



Theoretisch-practische Anleitung zur Erlernung der italienischen Sprache,

in einer neuen und faßlicheren Darstellung der auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln.

Von

A. J. Fornasari,

Professor der italienischen Sprache und Literatur an der k. k. Universität, und an der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie in Wien.

Dritte, mit einem neuen practischen Theile vermehrte Original-Auflage.

Wien, 1821.
Bey Friedrich Volke.
Obere Bäckerstraße, Nr. 764.



Il faut que la grammaire soit conduite par le génie de la langue qu'elle traite; que la méthode en soit nette et facile; qu'elle n'omette aucune des loix de l'usage; et que tout y soit exactement défini ainsi qu'éclairé par des exemples; afin que les ignorants la puissent apprendre, et que les doctes lui donnent leur approbation.

Girard, vrais principes de la langue française, VI Discours.

Vorrede zur ersten Auflage.

Ein vieljähriger vertrauter Umgang mit den besten Classikern meines Vaterlandes, und ein ernstlich philosophisches Studium der Sprache überhaupt, haben meine vorgefaßte Meinung der Unzulänglichkeit der bisherigen practischen italienischen Grammatiken immer mehr und mehr bestärkt; und wirklich ist auch das Bedürfniß eines Lehrbuches, welches nebst den wahren Grundsätzen der Sprache, auch eine reichliche systematische Practik enthielte, um den Lernenden auf eine erleichterte Art zur vollkommenen Kenntniß des Italienischen zu führen, nie so fühlbar gewesen, als im gegenwärtigen Zeitpuncte.

Mit der pomphaften Äußerung, daß man diese so herrliche Tochtersprache Latiums (deren Studium doch unserm großen tragischen Dichter Alfieri, nach seinem eigenen Geständnisse in seiner Selbstbiographie, zehn volle Jahre Anstrengung und Mühe kostete) in einem Zeitraume von drey bis vier Monaten inne haben könne, glaube ich vielmehr, Trotz der Behauptung dergleichen neuen Grammatiker, daß nur grober Charlatanismus oder Unwissenheit sie verleiten konnte, sich gegen jede nüchterne Überlegung so sündhaft zu vergehen. — Oder sollte es wirklich möglich seyn, daß man jene Fundgruben, wo die Schätze und der Geist so vieler in dem Gebiete der italienischen Literatur unsterblichen Männer gehüllt sind, mit jener gepriesenen Schnelligkeit, und besonders nach der von ihnen vorgezeichneten Methode, öffnen könne?? — Ich glaube nicht. — Noch weniger aber glaube ich, daß das schon Sprache kennen heiße, wenn man saftlose Formeln des conventionellen Lebens hersagt, und indem man einige Worte zusammen zu setzen weiß, den Geist der Sprache schon zu besitzen meint. Wenigstens stellen sich die meisten Grammatiker, als ob sie um dieses Geheimniß wüßten.

Es ist unläugbar, daß eine gute Practik den Sprachunterricht ungemein erleichtere; allein, eben so einleuchtend ist, daß diese Practik einem zweckmäßigen System anpassend vorgenommen werden müsse.

Ohne mich in eine Kritik über diese Machwerke einzu-

lassen, will ich mir keineswegs das Ansehen geben, als ob ich Alles gethan hätte — denn wie vieles wäre nicht noch zu thun übrig? — Aber ich hielt es schon jetzt für meine Pflicht, den Schleyer über die so ungerechten Vorurtheile, und über die so oberflächliche Behandlungsart der italienischen Sprache ein wenig zu lüften. Daß ich von diesem Eifer beseelt, meinem ganzen Plane treu blieb, werden meine Leser auf den ersten Blick wahrnehmen. Mit dem mühsamen Fleiße eines Sprachforschers suchte ich alle die Verzweigungen der Sprache auf, zeigte, wie alles in einander greife, und ohne eine Regel aufzustellen, und sie mit ein Dutzend Ausnahmen zu unterstützen, suchte ich vielmehr alles auf die möglichste Art zu verschmelzen, und mit architektonischer Kunst und Sparsamkeit den Bau der Sprachlehre neu aufzuführen. Wo ich es nur vermochte, gab ich den Grund der Regel an, suchte auf diese Art selbst oft den Pfad der dunkelsten Italienismen, und um jedem Vorwurf auszubeugen, unterließ ich nicht die nöthigen Materialien, aus den gangbarsten neueren Schriftstellern entlehnt, der Theorie in reichlicher Menge anzuhängen.

Als Propedeutik glaubte ich nicht umhin zu können, auch eine Einleitung als Schlüssel zu einer jeden Sprache beyzufügen. Diese Einleitung soll in Kürze den logischen Bau der Sprachlehre kennen und rechtfertigen lernen. Wenigstens glaubte ich dieses für solche nothwendig, welche schon zu lange aus der Schule entfernt, diese Formeln nicht mehr in ihrer ganzen Klarheit inne haben können.

Dieses, glaubte ich, sey die kürzeste und die beste Methode, um zu jenem Ziele zu gelangen, wo das Verstehen der besten Autoren, die Verfertigung aller Gattungen von echt italienischen Aufsätzen, der Sinn für die Wendungen und den Numerus, ja selbst für die Harmonie der Sprache, keiner Schwierigkeit mehr unterworfen sey. — Die Zeit dazu mag durch die Fähigkeit des Lehrers sowohl, als des Schülers bestimmt werden. — Dieß als Vorwort und Rechtfertigung.

Und nun erlaube man mir noch zu gestehen, daß die gegenwärtig glücklich hergestellte Verbindung des schönen Italiens mit Österreichs mildem Zepter ein Beweggrund mehr zur Herausgabe dieser Sprachlehre geworden ist. Da ich sie so viel als möglich allgemeinnützend machen wollte, so

schmeichle ich mir, Geschäftsmännern (bey dieser gebieterischen Nothwendigkeit, sich in eine vollkommene Kenntniß dieser Sprache zu setzen) ein nicht unwillkommenes Werk geliefert zu haben. — Systematische Genauigkeit, Beseitigung verwirrender Casuistik und dem Genius der Sprache gemäße Behandlung des Ganzen, waren mein einziges Ziel und Bestreben. In wie fern ich mein Problem gelöst habe, mögen nun wahre Kenner entscheiden.

Geschrieben im März 1815.

Vorrede zur gegenwärtigen Auflage.

Die besonders günstige Aufnahme dieses Werkes, welches an so vielen Lehranstalten als Lehrbuch eingeführt ist, der dadurch herbeygeführte schnelle Absatz der früheren starken Auflagen, so wie das vortheilhafte Urtheil der Kritik *), wodurch es so ehrenvoll empfohlen wird, scheinen mir um so mehr auf die unzweydeutigste Art die öffentliche Anerkennung seines innern Gehaltes, und seines allgemein gefühlten Bedürfnisses zu beurkunden, als es jedermann täglich einleuchtender wird, daß die bisherigen practischen Sprachlehren bey ihrer seichten Behandlung der Grundsätze (wie ich es z. B. bey jener des Filippi im Laufe dieses Werkes öfter angeführt habe) nur höchstens dazu dienen, oberflächliche Italiener, keineswegs aber gründliche Sprachkenner zu bilden, welche im Stande wären, die Classiker, wie z. B. die Novellen des Boccaccio zu lesen und zu verstehen, die doch das vollkommenste Muster echter Schriftsprache sind, und nach welchen die zierlichsten Schriftsteller in allen Fächern der italienischen Literatur sich gebildet haben.

Aufgemuntert durch den schmeichelhaften Beyfall der Sachverständigen, war ich stets darauf bedacht, gegenwärtiger neuen Auflage die möglichste Vollständigkeit, deren sie fähig seyn konn-

---

*) Recension in der Wiener Allg. Literaturzeitung Nr. 15. S. 239. 1816. „Der Herr Verfasser hat sich durch die Herausgabe dieser Grammatik als einen gründlichen Kenner und Meister der italienischen Sprache beurkundet .... Wir machen es uns zur angenehmen Pflicht, nach sorgfältiger Prüfung gegenwärtige Anleitung zu einem gründlichen Studium der italienischen Sprache, deren Grundsätze Hr. F.... nach einer faßlichen und lichtvollen Methode entwickelt, ohne sich in vom Ziele ablenkende Spitzfindigkeiten einzulassen, nicht nur Anfängern, sondern auch Geübteren zu empfehlen rc.“

te, zu geben; und somit ein Lehrbuch zu liefern, welches für Anfänger von den allerverschiedensten Fähigkeiten, von den verschiedensten Graden der Bildung, und für beyde Geschlechter brauchbar, zugleich aber für den Lehrer, er sey nun vollendeter Kenner, oder noch ein Bißchen Neuling, bequem wäre; — ein Lehrbuch, welches bey aller seiner Leichtigkeit zum Gebrauche für Anfänger, doch auch für solche noch Brauchbarkeit behielte, welche sich der Stufe der Vollendung nähern, und sich nur noch über die allerschwersten Gegenstände der Sprache unterrichten möchten.

Der Theorie, welche den ersten Theil dieses Lehrbuches bildet, folgt ein zweyter practischer Theil, der in drey Abtheilungen zerfällt. — Die erste Abtheilung enthält Übungen zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Italienische, die nun beträchtlich vermehrt, vorzüglich geeignet seyn werden, die Eigenthümlichkeiten eines jeden Redetheiles insbesondere practisch durchzugehen.

Da ferner jede Sprache unabhängig von den allgemeinen Grundsätzen derselben ganz besondere Eigenthümlichkeiten und zierliche Wendungen hat, die man als die Charakteristik der Sprache ansehen kann, die italienische Sprache aber insbesondere an dergleichen eigenthümlichen Redensarten und Lehrsprüchen, aus denen der wahre Geist der Sprache hervorleuchtet, ausnehmend reichhaltig ist; so hielt ich es zum Nutzen derer, welchen besonders viel daran gelegen ist, durch Memoriren die Fertigkeit im Sprechen zu beschleunigen, und sich den Übergang zum Lesen schwererer Schriftsteller zu erleichtern, für dienlich, als Gedächtnißübungen, eine beträchtliche Menge derselben, mit beständiger Hinweisung auf die Sprachregeln im theoretischen Theile, in dieser Ausgabe ganz neu aufzunehmen, wodurch nun die zweyte Abtheilung des practischen Theiles dieses Lehrbuches entstanden ist, welcher allerdings sehr viel dazu beytragen wird, den Genius der italienischen Sprache in allen Arten von Ausdrücken und Idiotismen practisch kennen zu lernen.

Die dritte Abtheilung des practischen Theiles endlich enthält zweckmäßige Leseübungen mit Auszügen aus classischen Schriftstellern vermehrt, welche dem Anfänger einen seinen Bemühungen würdigen Stoff an die Hand geben.

Der Verfasser.

Inhalt.

Einleitung.

Zweyter practischer Theil.

Erste Abtheilung.

Zweyte Abtheilung.

Dritte Abtheilung.

Einleitung.

Vorläufige Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt.

1) Ein Satz entsteht, wenn wir mehrere Wörter so mitsammen verbinden, daß ein vollständiger Sinn daraus entspringt. Z. B. Gli antichi lavorávano la terra con attrézzi di legno; die Alten bearbeiteten die Erde mit hölzernen Werkzeugen.

2) Zur Bildung eines Satzes werden drey Stücke erfordert, nämlich: das Subject, das Prädicat und das Verbindungswort welches das Subject und das Prädicat in unmittelbare Verbindung bringt, und dem Subjecte entweder etwas zu- oder abspricht. Z. B. L'álbero è verde; der Baum ist grün. Baum ist Subject — grün ist Prädicat — und ist befindet sich als Verbindungswort, wodurch dem Subjecte etwas zugesprochen wird.

3) In jedem Zeitworte ist das Verbindungswort seyn mit dem Prädicate enthalten, so z. B. Pietro dorme, Peter schläft, heißt so viel als: Piétro è dormente, Peter ist schlafend; io vivo, ich lebe, statt io sono vivénte, ich bin lebend.

4) Die Person oder Sache, von welcher etwas gesagt wird, heißt das Subject, sonst auch *Nominativ* genannt; man befragt sich dabey immer mit der Frage: wer ist der Gegenstand, der eine Handlung verrichtet, erleidet, oder eine Eigenschaft hat? Z. B. I fiori sono freschi, die Blumen sind frisch; wer ist der Gegenstand, der frisch ist? die Blumen. La sorélla canta, die Schwester singt; wer singt? die Schwester. Lo scelerato è odiato, der Lasterhafte wird gehaßt; wer wird gehaßt, d. i. wer ist der Gegenstand, der den Haß erleidet? der Lasterhafte. — Das, was wir vom Subjecte sagen, d. i. einem Subjecte beylegen oder nicht beylegen, heißt Prädicat oder Attribut.

5) Unter allen Redetheilen hat nur das Zeitwort allein die Kraft, dem Subjecte ein Prädicat, d. i. eine Handlung, einen Zustand, oder eine Beschaffenheit beyzulegen, weßwegen es auch Attribut genannt wird. Z. B. Il padre scrive, der Vater schreibt; il fratéllo dorme, der Bruder schläft; l'álbero fiorísce, der Baum blüht. — Im ersten Beyspiele wird durch das Zeitwort die Handlung des Schreibens angezeigt, d. i. die Handlung des Schreibens wird dem Subjecte Vater beygelegt, — im zweyten wird der Zustand des Subjectes, und im dritten die Beschaffenheit desselben angezeigt.

6) Aus dem nun Angeführten erhellet, daß zur Bildung eines Satzes folgende drey Redetheile nothwendig sind, nähmlich das Hauptwort, das Beywort und das Zeitwort. — Der Artikel hingegen, das Vorwort, das Nebenwort, das Bindewort und das Empfindungswort sind dabey nicht unumgänglich nothwendig.

Vom Hauptworte (del sostantivo).

7) Hauptwort ist jedes Wort, welches eine Person oder Sache bezeichnet, die für sich selbst gedacht werden kann (wenn sie gleich nicht immer für sich selbst existirt).

8) Es gibt also zweyerley Hauptwörter, und zwar 1) Selbstständige, als: uomo, Mensch; casa, Haus; fiore, Blume. Diese bezeichnen körperliche und wirklich bestehende Dinge, die sich zählen lassen, und in der Natur so vorhanden sind 2) Selbstständig gedachte, als: bellezza, Schönheit; gioja, Freude; virtù, Tugend; amarezza, Bitterkeit. Diese sind nicht in der Natur für sich bestehend vorhanden, sondern nur an, oder in andern Dingen befindlich; sie werden aber doch so gedacht und ausgedrückt, als wenn sie wirklich für sich selbst existirten.

9) Die selbstständigen Hauptwörter werden eingetheilt:

a) In eigene Namen (nomi proprj), welche nur einer Person oder Sache als Unterscheidungszeichen zukommen, und sie nur als ein Mal darstellen, als Francesco, Franz; Vienna, Wien; Danubio, Donau.

b) In Gattungsnamen (nomi appellativi), welche allen Personen oder Sachen, die zu einer Gattung gehören, zukommen, als: cane, Hund; dieses Hauptwort ist ein Gattungsname, weil er nicht einen einzelnen Hund, den ich oder jemand anderer besitzt, anzeigt; sondern weil er überhaupt alle die vierfüßigen Thiere, welche bellen können, bezeichnet. Eben so sind: uomo, Mensch; calzolajo, Schuster; sartore, Schneider; libro, Buch; fiume, Fluß, rc. Gattungsnamen.

Geschlecht der Hauptwörter.

10) Die deutsche Sprache hat drey Geschlechter, das männliche, weibliche und sächliche; die italienische hingegen nur zwey: das männliche (mascolino), und das weibliche (femminino).

a) Alles was männlich ist, oder dafür gehalten wird, gehört zum männlichen Geschlechte, als: il principe, der Fürst; il lupo, der Wolf; il dente, der Zahn.

b) Alles hingegen was weiblich ist, oder als solches angesehen wird, ist weiblichen Geschlechtes in der italienischen Sprache. Z. B. la regina, die Königinn; la lionessa, die Löwinn; la rabbia, die Wuth.

Von der Zahl.

11) Das Hauptwort ist in der einfachen Zahl (singolare), wenn es nur einen Gegenstand allein bezeichnet, z. B. un' uomo, ein Mensch; l'uomo, der Mensch; un, il libro, ein, das Buch; — in der vielfachen Zahl (plurale), wenn von mehreren Gegenständen einer Art oder Gattung die Rede ist. Z. B. gli uómini, die Menschen; i libri, die Bücher.

Abänderung oder Biegung der Hauptwörter.

12) In einem Satze können mit dem Zeitworte mehrere Hauptwörter verbunden werden, deren jedes aber in einem anderen Verhältnisse (d. i.

in einer andern Endung) steht, als: Il fratello consegnò al servitore i libri di Giovanni; der Bruder übergab dem Bedienten die Bücher des Johann. Im Deutschen werden diese Verhältnisse (Endungen) theils an dem Hauptworte selbst, durch Anhängung gewisser End- oder Biegungssylben, theils bloß durch das vorgesetzte Geschlechtswort, meisten Theils aber auf beyde Arten zugleich bezeichnet: z. B. der Tag, des Tages, dem Tage, den Tag. Die Endsylben, welche zur Bezeichnung der verschiedenen Verhältnisse (Endungen) einem Hauptworte angehängt werden, heißen Biegungsfälle, oder Endungen (casus).

Im Italienischen hingegen wird zur Bezeichnung der verschiedenen Verhältnisse der Ausgang des Hauptwortes nie verändert; um also die verschiedenen Biegungsfälle oder Endungen (casi) der Deutschen auszudrücken, bedienen sich die Italiener einiger Vorwörter, die man deßhalb auch Endungszeichen oder Fallzeichen (segnacasi) nennt. In der ersten und vierten Endung bekommt das Hauptwort kein Vorwort, in der zweyten erhält es *di*, in der dritten *a*, und in der sechsten *da*, ohne Unterschied des Geschlechtes und der Zahl des Hauptwortes, welches den Artikel bey sich führen kann oder nicht, je nachdem dasselbe näher bestimmt werden soll, oder nicht:

1) giorno — il giorno
2) di giorno — del giorno
3) a giorno — al giorno
4) giorno — il giorno
6) da giorno — dal giorno

13) In der deutschen Sprache gibt es nur vier, in der italienischen hingegen sechs Endungen oder Beugfälle (casi).

1) erster Beugungsfall oder	Nominativ,	nominativo,
2) zweyter — —	Genitiv,	genitivo,
3) dritter — —	Dativ,	dativo,
4) vierter — —	Accusativ,	accusativo,
5) der rufende Fall, oder	Vocativ,	vocativo,
6) der trennende Fall, oder	Ablativ,	ablativo.

Verbindung des Hauptwortes mit andern Hauptwörtern.

14) Wenn zwey oder mehrere Hauptwörter gleich nach einander in einer Rede vorkommen, so hat man darauf zu sehen, ob sie in einem gleichen oder ungleichen Verhältnisse stehen.

15) Sind die Hauptwörter in gleichem Verhältnisse, so stehen sie auch in einerley Endung (casu). Z. B.

Himmel und Erde verkünden seine Allmacht.	Cielo e terra manifèstano la sua onnipotenza.
Weder Furcht noch Hoffnung, weder Drohen noch Bitten bewogen ihn.	Nè timór, nè speranza, nè minacce, nè preghière lo móssero.
Ich kenne dich am Gang, an der Stimme, an der Kleidung.	Ti conosco all' andar, alla voce, ai panni.
Ist es von Gold oder von Silber?	E d'oro o d'argento?

16) Die Hauptwörter bleiben auch noch in gleicher Endung (casu), wenn dem einen Hauptworte noch andere zur näheren Erklärung desselben beygefügt werden, d. i. wenn eine Apposition (erklärender Beysatz) Statt findet, als:

Der Tod, die letzte Hoffnung der Unglücklichen.	La morte, ultima speranza degl' infelici.
Paris, die Hauptstadt von Frankreich.	Parigi, capitale della Francia.

Dieß ist das unterscheidende Merkmahl, woran die thätigen Zeitwörter mit Sicherheit erkannt werden können. — Aus ihnen entstehen nun die

29) Leidenden Zeitwörter. Darunter versteht man alle diejenigen, welche aus den thätigen Zeitwörtern gebildet werden, und das Subject (oder die erste Endung) in einen leidenden Zustand bringen. In dem Satze: Der Sohn liebet seinen Vater, il figlio ama suo padre; ist Sohn das Subject, und lieben ein thätiges Zeitwort. Kehre ich aber den Satz um, und sage: der Vater wird von seinem Sohne geliebt, il padre è amáto da suo figlio; so ist nun Vater das Subject, er wird aber nicht als handelnd, sondern als leidend vorgestellt; und wird geliebt ist das Zeitwort, welches den leidenden Zustand des Vaters ausdrückt.

30) Unübergehende Zeitwörter werden auch mittlere oder Mittelzeitwörter (verbi neutri) genannt, weil sie das Subject (die erste Endung) als Ursache einer an ihm selbst vorgehenden Wirkung, thätig und leidend zugleich darstellen, mithin eine Mittelgattung zwischen bloß thätigen und bloß leidenden Zeitwörtern ausmachen. Diese unterscheiden sich also von den thätigen dadurch, daß sie keinen Gegenstand brauchen, auf den sie hinwirken, weil ihre Wirkung in dem Subjecte selbst, der sie hervorbringt, sich endigt; daher sie auch von dem Lateiner intransitiva, unübergehende, genannt werden. Sie legen also dem Subjecte eine Beschaffenheit, Handlung, oder einen Zustand bey. Dahin gehören laufen, sterben, sitzen, schlafen, liegen, blühen, rc. Wenn ich sage: der Mann läuft, schläft, liegt; quest' uomo corre, dorme, giace; so ist hier kein Gegenstand, auf den die Handlung des Laufens, oder der Zustand des Schlafens und Liegens hinwirkt, sondern das Laufen geht an und mit dem Manne selbst vor, rc. — Solche Zeitwörter können auch nicht in leidende umgewandelt werden; ich kann also nicht sagen: ich werde gelaufen, geschlafen, gelegen, rc.

31) Zurückkehrende Zeitwörter. Zu dieser Classe gehören alle Zeitwörter, bey denen das wirkende Subject durch Zurückwirkung auf sich selbst, zugleich auch das leidende Object ist. In solchen Fällen wird das Subject zweymal genannt; einmal als wirkend oder thätig, und das andere Mal als leidend durch die persönlichen Partikeln: mich, dich, sich, uns, euch; mi, ti, si, ci, vi. Dahin gehören: sich betrüben, attristársi; sich freuen, rallegrarsi; sich rühmen, vantarsi; sich schlagen, báttersi, etc. Wenn ich z. B. sage: ich gräme mich, io mi affligo; so ist meine Person ich das wirkende Subject, von welchem der Gram ausgeht, und eben diese meine Person mich zugleich das leidende Object, zu welchem der Gram wieder zurückkehrt.

32) Unpersönliche Zeitwörter. Diese leiden die persönlichen Fürwörter, ich, du, er, rc. nicht vor sich, sondern bezeichnen das handelnde Ding unbestimmt, als ein unbekanntes Etwas durch das Wörtchen es. Diese Zeitwörter sind bloß in der dritten Person einfacher Zahl gebräuchlich; z. B.

Es regnet, piove.	Es trägt sich zu, accade.
Es schneyet, névica.	Es schickt sich, conviéne.

33) Ganz besonders sind die Zeitwörter Haben, avére, und Seyn, essere, zu bemerken, die man Hülfswörter nennt, insofern sie andere Zeitwörter in den zusammengesetzten Zeiten abwandeln helfen. Z. B. Ich habe es gesagt, l'ho detto; er ist gestorben, egli è morto, etc.

Von dem Artikel (dell' articolo).

34) Der Artikel ist eines von jenen Bestimmungswörtern *), welche zur näheren Bestimmung des Hauptwortes dienen. Er dient entweder die unbestimmte allgemeine (generische) Bedeutung des Hauptwortes zu bestimmen, oder sie auf ein einzelnes gewisses Ding, oder auf mehrere einzelne gewisse Dinge (Individuen) einzuschränken. Beyspiele werden dieß näher erklären.

35) Will ich einen Gegenstand bloß nennen, ohne ihn weder im Allgemeinen, noch im Besondern näher zu bestimmen, wo also der bloße Name des Gegenstandes schon bezeichnend genug ist, da steht das Hauptwort ohne Artikel, z. B.

An dem gewissen Orte waren nur Männer.	Nel tal luogo non v'érano che *uómini.*
Er ist mit Stiefeln und Spornen ausgegangen.	Egli è sortito con *stiváli* e *sproni.*
Er redet von Schafen und Pferden.	Egli parla di *pécore* e di *cavalli.*
Er hat Feigenholz gekauft.	Ha comprato legno di fico.

In diesen Beyspielen sind Männer, Stiefel, Sporne, Schafe, Pferde, ohne Artikel, weil ich diese Gegenstände bloß überhaupt und allgemein nannte, ohne weder im Allgemeinen noch im Besondern bestimmen zu wollen, welche? oder wie viele?

36) Will man aber durch ein Hauptwort die ganze Gattung, mit allen darunter gehörigen Dingen, bezeichnen und bestimmen, welches immer der Fall ist, wenn man von einer Art von Gegenständen (Objecten) etwas Allgemeines aussagt, so wird immer in solchen Fällen der Artikel dem Hauptworte vorgesetzt. Z. B.

Der Mensch ist sterblich, oder die Menschen sind sterblich.	*L'uomo* è mortale, o *gli uómini* sono mortali.
Die Vögel fliegen, die Fische schwimmen.	Gli uccelli vólano, i pesci muótano.
Die Luft ist ein elastischer Körper.	L'aria è un corpo elástico.
Die tugendhaften Leute werden geschätzt.	Gli uómini virtuósi sono pregiati.

Welches eben so viel heißt, als sagte man: alle Menschen, ein jeder Mensch, tutti gli uomini, ogni uomo; alle Vögel, tutti gli uccelli; alle jene Leute, denen der Titel tugendhaft zukommt, tutti quegli uómini, a cui conviene il titolo di virtuósi, etc.

---

*) Außer dem Artikel dienen noch die Zahlwörter, Fürwörter und Beywörter zur näheren Bestimmung des Hauptwortes. Hier gilt die Regel: Wenn ein Gattungswort ein anderes Bestimmungswort bey sich führt, welches die Selbstständigkeit des Hauptwortes hinlänglich bezeichnet, und den Gegenstand (Person oder Sache) von andern seines Gleichen genugsam oder mit größerer Bestimmtheit unterscheidet, als es der Artikel vermag, so bleibt dieser als überflüssig weg. Z. B. jenes Pferd, quel cavallo; dieses Pferd, questo cavallo; jedes Pferd, ogni cavallo; ein Pferd, un cavallo; zwey Pferde, due cavalli, etc. — Wenn hingegen ein Bestimmungswort den Gegenstand für sich allein nicht hinlänglich zu unterscheiden und zu bestimmen vermag, so nimmt selbes den Artikel vor sich. Z. B. das schlechte Wetter, il tempo cattivo; die schönen Künste, le belle arti; die drey Grazien, le tre Grazie; zu den drey Mohren, ai tre mori; die zwey Fremden, die gestern ankamen, i due forestiéri, che arrivárono jéri; die ganze Welt, tutto il mondo, etc.

37) Oder will man ein einzelnes gewisses Ding, oder mehrere einzelne gewisse Dinge (individuelle Gegenstände) durch das Hauptwort bezeichnen, und von andern seiner Gattung unterscheiden, oder sonst näher bestimmen, so steht immer das Hauptwort mit dem Artikel; z. B.

Der Mann, welcher dich sucht.	L'uomo, che ti cerca.
Die Vögel des Bruders singen nicht.	Gli uccelli del fratello non cantano.
Die Luft von Wien.	L'aria di Vienna.

In dem ersten Beyspiele ist Mann durch den Nachsatz bestimmt und von andern seines Gleichen unterschieden; im zweyten durch den darauf folgenden Genitiv; im dritten durch das darauf folgende Wort mit dem Vorworte.

38) Die eigenen Namen der Städte, Örter und Personen, stehen gewöhnlich ohne Artikel, weil diese Wörter als Namen einzelner gewisser Dinge (individueller Begriffe) keiner weitern Unterscheidung und Bestimmung bedürfen. Z. B.

Wie befindet sich Peter?	Come sta Pietro?
Die Einwohner von Wien.	Gli abitanti di Vienna.

Doch nehmen sie den Artikel zu sich:

1. Wenn sie als Gattungsnamen stehen, welches der Fall ist, wenn sie zur Bezeichnung einer andern Person gebraucht werden, oder in der vielfachen Zahl genannt werden. Z. B.

Der Salomon von Nord.	Il Salomone del Nord.
Der Homer von Italien.	L'Omero d'Italia.
Die Cicerone unsrer Zeit.	I Ciceroni de' nostri tempi.

2. Wenn der eigene Name durch Beylegung eines Prädicats genauer bestimmt wird, z. B.

Der wahre Gott.	Il vero Dio.
Der Gott der Kriegesheere.	Il Dio degli eserciti.
Der Olimpische Jupiter.	Il Giove Olimpio.
Das südliche Frankreich.	La Francia meridionale.
Das schöne Italien.	La bella Italia.

39) Die Deutschen haben überdieß den Artikel eingeführt, um das Geschlecht der Hauptwörter anzuzeigen, und derselben mangelhafte Biegung zu ersetzen; dieß ist aber im Italienischen nicht der Fall *), denn da bleiben die Hauptwörter durch alle Casus unverändert, und die Casus werden bloß durch Vorsetzung der Vorwörter di, a, da, bezeichnet, die deßhalb auch Endungs- oder Casus-Zeichen heißen. Was das Geschlecht der italienischen Hauptwörter anbelangt, so erkennt man dieses aus dem End-Selbstlaute derselben. Die eigenthümliche Function des italienischen Artikels besteht also bloß in der Bestimmung und Individualisirung des Gattungsbegriffes.

Von dem Fürworte (del pronome).

40) Das Fürwort ist ein Wort, welches anstatt des Hauptwortes gesetzt wird, um desselben zu häufige und unangenehme Wiederholung zu vermeiden. Man sagt kurz und gut: Fleißige Schüler bemühen sich ihre Aufgaben auswendig zu lernen. Ohne die Fürwörter sich und ihre müßte man fleißige Schüler dreymal sagen, welches äußerst unangenehm lauten würde.

---

*) Wie unerfahren und unkundig ihrer eigenen Sprache sind nicht jene Verfasser italienischer Sprachlehren, welche sagen: daß der Artikel das Geschlecht der Hauptwörter bestimmt, und durch dasselbe das Nennwort abgeändert wird. — Brauche ich wohl einen Artikel, um zu wissen, wessen Geschlechtes, in welcher Zahl und Endung die Hauptwörter in folgendem Satze sind: vende ábiti di panno, er verkauft Kleider von Tuch???

Von dem Mittelworte (del participio).

41) Das Mittelwort ist seiner Bildung nach, dem Beyworte, seiner Herkunft nach, dem Zeitworte verwandt, also an beyden theilnehmend, und drückt eine Beschaffenheit mit dem Nebenbegriffe der Zeit aus. Beym italienischen Mittelworte finden alle Veränderungen des Beywortes Statt. Z. B.

Er wird geliebt.	Egli è amato.
Sie wird geliebt.	Ella è amata.
Sie werden geliebt.	Essi sono amati.
Sie werden geliebt.	Esse sono amate.

42) Die Mittelwörter dienen auch die Rede abzukürzen, indem man durch dieselben mehrere Sätze in eins zusammenziehen kann; als: ho ricevuto le mercanzie speditemi, ich habe die mir geschickten Waaren erhalten; statt: le mercanzie, che mi avete spedite, die Waaren, die ihr mir geschickt habet. Veduto il padre, esclamò, statt vide il padre ed esclamò; als er den Vater sah, rief er aus.

Von dem Vorworte (della preposizione).

43) Die Vorwörter oder Verhältnißwörter bezeichnen die Verhältnisse der Gegenstände und Personen gegen einander. Zwey selbstständige Dinge, d. i. zwey Hauptwörter beziehen sich oft vermittelst eines Zeitwortes auf einander, oder stehen in einem Verhältnisse, als:

Joseph geht in die Kirche.	Giuseppe va nella chiesa.
Die Schüler kommen aus der Schule.	Gli scolari véngono dalla scuola.

Im ersten Beyspiele zeigt das Vorwort in das Verhältniß an, in welchem Joseph und Kirche gegen einander durch das Zeitwort geht gesetzt sind; nämlich: das Verhältniß des Eindringens in einen Gegenstand, ꝛc.

44) Die Vorwörter ersetzen das, was an einem Hauptworte nicht durch die Endungen (casus) allein ausgedrückt werden kann. Sie selbst sind unveränderlich, erfordern aber allzeit, daß das Hauptwort, vor oder nach welchem sie stehen, im Deutschen in eine gewisse Endung gesetzt werde; im Italienischen hingegen steht nach dem Vorworte das Hauptwort entweder ganz allein, oder nach der Verschiedenheit des Verhältnisses, in welches sie durch das zufällige Zeitwort gesetzt werden, nimmt es noch eines der Casus-Zeichen di, a oder da, mit oder ohne Artikel zu sich. Z. B. Er ist hinter der Thür, egli è *dietro* la porta; er geht hinter ihm, egli va dietro di lui; d. i. dietro la persona di lui; er läuft dem Hunde nach, egli corre dietro al cane.

Die Vorwörter drücken die Verhältnisse mit besonderer Genauigkeit (Präcision) aus, als: Er arbeitet für den Ruhm, travaglia per la gloria: statt: er arbeitet und der Gegenstand seiner Arbeit ist der Ruhm; travaglia, e l'oggetto del suo travaglio è la gloria.

Von dem Nebenworte (dell' avverbio).

45) Die Wörter, welche einen Nebenumstand bezeichnen, und zur vollkommeneren Bestimmung des Zeitwortes dienen, heißen Nebenwörter, auch Umstands- oder Beschaffenheitswörter. Z. B. Wenn man sagt: der Vogel fliegt, l'uccello vola; so ist dieß schon eine verständliche Rede. Allein zuweilen ist es nöthig zu bestimmen, wie? oder auf welche Art und Weise? wann? oder zu welcher Zeit, wo? oder an welchem Orte, und wie oft? wir einem Dinge etwas beylegen; als: der Vogel fliegt jetzt geschwind hinab, l'uccello vola adesso presto abbasso. Die Wörter jetzt, geschwind, hinab, bestimmen genauer die Nebenumstände der Zeit, der Art und des Ortes

wann, wie und wohin der Vogel fliegt. — Sie selbst sind der Abänderung unfähig, und stehen im Satze neben dem Zeitworte, daher sie auch den Nahmen Nebenwörter erhalten haben.

46) Das Nebenwort ist übrigens nichts anders als ein abgekürzter Ausdruck statt eines Hauptwortes und eines Vorwortes, als: großmüthig, generosamente; heute, oggi; hier, quì; statt mit Großmuth, con generosità; an diesem Tage, in questo giorno; an diesem Orte, in questo luogo.

Von dem Bindeworte (della congiunzione).

47) Wörter, welche sowohl die verschiedenen Redetheile, als auch ganze Sätze mit einander verbinden, heißen Bindewörter, z. B.

Ich möchte, daß er ginge, und nie mehr zurückkäme.	Vorrei, *che* andasse *e* non tornasse mai più.
Wollet ihr euer Buch oder das Geld.	Volete il vostro libro, *o* i danari.
Ich traue weder ihm noch seiner Frau.	Non mi fido *nè* di lui *nè* di sua moglie.
Obwohl es alle sagen, so glaube ich es doch nicht.	*Benchè* tutti lo dicano, io *però* non lo credo.

Die Bindewörter lassen sich nach den verschiedenen Arten des Verhältnisses, worin die Glieder der Rede in ihrer Verknüpfung zu einander stehen können, auch in verschiedene Classen ordnen.

Von dem Empfindungsworte (dell' interjezione).

48) Ausrufungs- oder Empfindungswörter sind eigene und besondere Wörter, mit welchen man den Gemüthszustand des Redenden ausdrückt; als: Oh! allegro! lustig! Viva! Glück auf! Ah! Ahimè! ach! o wehe! ajuto! Hülfe! Oh povero! Ach der Arme! piano piano! sachte! zitto! Pst! rc.

Von der italienischen Aussprache.

Die Italiener haben nur 22 Buchstaben, die folgender Maßen ausgesprochen werden:

a,	b,	c,	d,	e,	f,	g,	h,	i,	j,	l,	m,
a.	bi.	tschi.	di.	e.	effe.	dschi.	akka.	i.	i.	elle.	emme.
n,	o,	p,	q,	r,	s,	t,	u,	v,	z.		
enne.	o.	pi.	ku.	erre.	esse.	ti.	u.	we.	dseta.		

Ihre Aussprache ist von jener der Deutschen im Allgemeinen nicht viel unterschieden, einige wenige Fälle ausgenommen, welche nun unten vorkommen werden.

Im Italienischen müssen alle Selbstlaute deutlich ausgesprochen werden, selbst dann, wenn mehrere Selbstlaute in einer Sylbe zusammentreffen, als: suói, seine; tuói, deine, ꝛc.

C, G, Sc vor e und i.

C vor e und i lautet wie tsche, tschi. — Ge, gi, wie dsche, dschi. — Und sce, sci wie sche, schi. Z. B.

Célebre, berühmt.	francése, Franzos.
Civile, höflich.	fácile, leicht.

Sprich: tschelebre, tschivile, frantschese, fatschile.

Gelo, Frost.	Parigi, Paris.
Erigere, errichten.	astrologia, Astrologie.

Sprich: dschelo, eridschere, Paridschi, astrolodschia.

Ruscéllo, Bach.	pesce, Fisch.
Scimia, Affe.	Scipióne, Scipio.

Sprich: ruschello, schimia, pesche, schipione.

Anmerk. Wenn vor dem e oder i, zwey cc oder gg, sich befinden, so gehört im Italienischen das vordere c oder g nicht zur ersten Sylbe, sondern sie werden beyde mitsammen, in einem Laute, jedoch etwas schärfer als das einfache ausgesprochen, als:

Accénto, Accent.	eccellénte, vortrefflich.
Uccidere, tödten.	succédere, nachfolgen.

Sprich: attschento, uttschidere, ettschelente, suttschedere, und nicht: aktschento, uktschidere, ꝛc.

Léggere, lesen.	friggere, rösten.
Oggi, heute.	fuggire, fliehen.

Sprich: leddschere, oddschi, friddschere, fuddschire, und nicht: legdschere, ogdschi, ꝛc.

C, G, Sc vor a, o, u, und vor einem Mitlaute.

C vor a, o, u, und vor einem Mitlaute lautet wie im Deutschen ka, ko, ku. — Ga, go, gu, ebenfalls wie im Deutschen ga, go, gu. — Sca, sco, scu, wie ska, sko, sku Z. B.

Casa, Haus.	poco, wenig.
Cómodo, bequem.	cleménte, gütig.
Alcúno, jemand.	crudéle, grausam.

Gallina, Henne.	gobbo, bucklicht.
Gusto, Geschmack.	guanto, Handschuh.
Grasso, fett.	inglése, englisch.
Scarpa, Schuh.	scúffia, Haube.
Scorno, Schande.	scrivere, schreiben.

Wenn im Italienischen vor e und i das c wie k, und das g wie das deutsche g, und sc wie sk lauten sollen, so wird zwischen dem c oder g und dem e oder i ein h eingeschaltet, welches h alsdann bloß als Zeichen des harten Lautes des c, g, und sc anzusehen ist. Dem zu Folge werden die Sylben che, chi, wie ke, ki — ghe, ghi wie im Deutschen ge, gi — und sche, schi, wie ske, ski ausgesprochen. Z. B.

Turchi, Türken.	perchè, warum.
Oche, Gänse.	fiánchi, Lenden.

Sprich: turki, oke, perkè, fianki.

Maghe, Zauberinnen.	ghirlánda, Kranz.
Impiéghi, Ämter.	leghe, Meilen.

Sprich: mage, impiegi, girlanda, lege, wie im Deutschen geben, gibt.

Scherno, Spott.	schifáre, verabscheuen.
Loschi, Schielende.	mosche, Fliegen.

Sprich: skerno, loski, skifare, moske.

Wenn vor a, o, u, das c gequetscht wie tsche — das g gelind wie dsche — und das sc wie sche lauten sollen, so muß zwischen das c oder g und den Selbstlauten a, o, u, ein i eingeschaltet werden, welches i aber dann nicht besonders gehört wird, sondern sich in den Lauten tsche, dsche, sche verliert. In dergleichen Fällen ist auch das i kein Selbstlaut mehr, sondern ein bloßes Zeichen (wie im Französischen der Cedil in ça), welches anzeigt, daß das c den gequetschten Laut (tsche), und das g den gelinden Laut (dsche) vor a, o, und u annehmen Z. B.

Ciascúno, jedermann.	bráccio, Arm.
Cioè, das ist.	ciúrma, Haufe.

Sprich: tschaskuno, tschoè, brattscho, tschurma.

Giállo, gelb.	giórno, Tag.
Giúbilo, Freude.	giústo, gerecht.

Sprich: dschallo, dschubilo, dschorno, dschusto.

Cóscia, Schenkel.	sciócco, einfältig.
Sciólto, aufgelöst.	asciúto, trocken.

Sprich: koscha, scholto, schoko, aschuto.

Gl, vor i, und vor a, e, o, u.

Gl, wenn es vor i sich befindet, hat einen zweyfachen Laut, den gelinden fast wie lji, und den runden wie in den deutschen Wörtern glimmen, glatt.

1) Den gelinden Laut lji hat es in den Fürwörtern egli er, quegli jener, bey dem Artikel gli, die, und in allen daraus zusammengesetzten Wörtern, als eglino sie, agli den, dagli von den, glielo disse er sagte es ihm; — wie auch, wenn auf das gli noch ein Selbstlaut folgt, als: vóglio ich will, moglie Ehefrau, consigliáre rathen.

2) In allen übrigen Fällen hat gli den runden Laut, als negligenza, Nachlässigkeit; anglicano, englisch.

3) Wenn gl vor e, a, o, u sich befindet, so hat es immer den runden Laut, als: Inglése Engländer, gladiatóre Fechter, glória Ruhm.

Anmerk. Hier kann man wohl den Fehler derjenigen einsehen, welche den Artikel gli vor jenen Wörtern apostrophiren, die nicht mit einem i anfangen: z. B. wenn sie gl' amici die Freunde, gl' oggétti die Gegenstände, gl'estri die Einfälle, statt gli amici, gli oggétti, gli estri schreiben, weil man im ersten Falle aussprechen müßte, als ob glamici, gloggétti, glestri geschrieben wäre.

Gn.

Gn vor einem Selbstlaute, als gna, gne, gni, gno, gnu, wird ungefähr wie nja, nje, nji, njo, nju, oder wie in den französischen Wörtern mignon, peigner ausgesprochen. Z. B.

Agnéllo, Lamm.	Ingegnóso, erfinderisch.
Magnifico, prächtig.	Cagna, Hündinn.

Io, ie, uo.

Das o, bildet mit i und u häufig die beyden Doppellaute io und uo. In beyden Fällen hat das o den offenen Laut. Die beyden Selbstlaute in gedachten zwey Doppellauten werden dergestalt mit einander ausgesprochen, daß das u gleichsam mit dem o, und das i mit dem darauf folgenden Selbstlaute zusammenfließt, und zwar so, daß der letztere Selbstlaut, worauf der Ton ruhet, fast allein gehört wird. Z. B.

Cuóre, Herz.	Cioè, nämlich.
Buóno, gut.	Ciélo, Himmel.

Anmerk. Die Römer lassen das u vor dem o nie hören, und sprechen daher obige Wörter ungefähr aus wie core, bono, foco etc. Die Florentiner hingegen sprechen beyde Selbstlaute deutlich und scharf aus, als cuore, buono, fuoco. Letztere haben dieß Vortheilhafte dabey, daß sie nie in lächerliche Zweydeutigkeiten gerathen, wie es bey folgenden Wörtern leicht geschehen kann, als: io sono, ich bin, und io suono ich läute, io noto ich schreibe auf, und io nuoto ich schwimme, ꝛc.

S.

S, hat einen zweyfachen Laut, einen schärferen (gagliárdo), wie im deutschen Worte Wissen, und einen gelinderen (rimésso), wie in Wiese.

I. Der schärfere Laut, welcher im Italienischen auch am häufigsten vorkommt, findet immer Statt:

1) Wenn es zu Anfange des Wortes sich befindet, als: sale Salz, sempre immer, signóre Herr, súbito gleich.

2) Wenn es in der Mitte eines Wortes vor oder nach einem Mitlaute steht, als: forse vielleicht, pasqua Ostern, mosca Fliege, insigne ansehnlich.

3) Wenn das s gedoppelt da steht, als: stesso selbst, cassa Kiste, rosso roth, mosso bewegt.

II. Den gelinden Laut hat das s, wenn es zwischen zwey Selbstlauten steht, als: avvíso Nachricht, guisa Art, biásimo Tadel, tesóro Schatz, paése Land, virtuóso tugendhaft.

T.

T, behält im Italienischen immer seinen natürlichen Laut, wie

in den Wörtern Ton, tadeln; und wird nie wie im Lateinischen, oder Deutschen, wenn auch ein Doppellaut io, ia darauf folgt, als z ausgesprochen. Z. B.

Natío, angeboren.	Intiéro, ganz.
Malattía, Krankheit.	Simpatía, Zuneigung.

V.

V, wird im Italienischen wie das deutsche w ausgesprochen. Z. B. vuóle will, voláre fliegen, vióla Veilchen, vizio Laster, venire kommen, — sprich: wuole, wolare, wiola, wizio, wenire.

Z.

Z, hat einen zweyfachen Laut, einen geschärften (aspro), wie in den Wörtern zanken, Zeit; und einen gelinderen (rimesso), wie ds.

Im Allgemeinen ist der scharfe Laut des z, als der herrschende zu betrachten. Z. B.

Giustizia, Gerechtigkeit.	Benefizio, Wohlthat.
Pozzo, Brunn.	Zio, Onkel.

Z, wird in folgenden Wörtern gelind wie ds, ausgesprochen. Z. B.

Mezzo, halb.	Zafferáno, Saffran.
Zodíaco, Thierkreis.	Organizzáre, einrichten.

In der Mitte der Wörter kann sowohl das einfache als das doppelte z den scharfen und den gelinden Laut haben. Übrigens ist es schwer, alle Fälle, wo der eine oder der andere Laut gehört wird, durch Regeln zu bestimmen, da hier oft der bloße Gebrauch entscheidet.

Nach der jetzt üblichen Orthographie wird in der Mitte der Wörter das z gewöhnlich verdoppelt, wenn es zwischen zwey Selbstlauten steht; wie in bellézza Schönheit; mézzo halb; folgt aber auf das z ein Doppellaut, so bleibt es einfach, und hat dann auch immer den scharfen Laut; wie in ringraziáre, danken; sodisfazióne, Genugthuung; orazióne, Gebeth, etc.

H.

Weil die Italiener keinen Hauchlaut (Aspirazione), wie die Deutschen, Lateiner und andere haben, so hat das h bey ihnen auch gar keinen Laut. Indessen gibt es doch Fälle, wo man es gebraucht, und zwar als ein Zeichen, wenn man es nach c und g setzt, um den runden Laut desselben vor e und i zu bezeichnen (wie in che, chi, ke, ki, welche Wörter ohne h, ce, ci, tsche, tschi lauten würden); oder sonst als Unterscheidungszeichen, um die Zweydeutigkeit einiger Wörter zu vermeiden. In dieser letzteren Eigenschaft wird das h nach der allgemein angenommenen Gewohnheit, die auch von der Akademie della Crusca bestätigt ist, in einigen Wörtern des Hülfswortes avere haben, gebraucht, die man ho, hai, ha, hanno, ich habe, du hast, er hat, sie haben, schreibt, um die Verwechselung derselben mit o, oder; dem Artikel ai, den; mit dem Vorworte a, zu; und anno, Jahr, zu verhüten.

Da diese Unterscheidung bloß für das Auge ist, das h aber in der Aussprache völlig stumm bleibt, so bedienten sich Metastasio und andere neue Schriftsteller, die das h ganz aus dem Italienischen verbannt

wissen wollen, und darum Puristen genannt werden, bey avére statt des h, des accento grave, und schreiben ò, ài, à, ànno.

Übrigens wird noch das h in der Mitte und am Ende einiger Ausrufungswörter, als in ah! ahi! deh! ohi! ohimè! eh! etc. gebraucht, wo durch das h die Verlängerung der Aussprache bezeichnet, und durch die stärkere Bewegung, womit solche Empfindungswörter ausgestoßen werden, der Hauch einiger Maßen vernommen wird.

Kurze Wiederholung der Aussprache.

ci	tschi	gi	dschi	sci	schi	gli	lji	gni	nji
ce	tsche	ge	dsche	sce	sche	gle	gle	gne	nje
ca	ka	ga	ga	sca	ska	gla	gla	gna	nja
co	ko	go	go	sco	sko	glo	glo	gno	njo
cu	ku	gu	gu	scu	sku	glu	glu	gnu	nju

Wiederholung jener Sylben, wo das h und das i als Zeichen des veränderten Lautes der Buchstaben c, g, gl und sc stehen.

c*h*i	ki	g*h*i	gi	sc*h*i	ski	gli	lji
c*h*e	ke	g*h*e	ge	sc*h*e	ske	gl*i*e	lje
c*i*a	tscha	g*i*a	dscha	sc*i*a	scha	gl*i*a	lja
c*i*o	tscho	g*i*o	dscho	sc*i*o	scho	gl*i*o	ljo
c*i*u	tschu	g*i*u	dschu	sc*i*u	schu	gl*i*u	lju

Hier ist die mündliche Erklärung eines geübten Lehrers unumgänglich nöthig.

Um sich in den schwierigsten Regeln der italienischen Rechtlesung zu üben, mag folgendes dienen.

Ciceróne, cecità, cénere, ucciso, cibo, città, ciélo; accénto, citáre, società, ciúrma, sfacciáto, sincerità, siccóme, caríno, fácile, piacére.

Che dite? chi cercáte? chi chiedéte? schiavitù, scherno, perchè, imperciocchè, annichiláre, cérchio, ciaschedúno, schiacciáto.

Génio, gesto, giro, gigánte, giúdice, maggióre, leggiádro, giórno, giústo, gióvane, giúgno, sággia, giardíno.

Fíglio, lúglio, pigliáre, fóglio, orgóglio, páglia, abbagliáre, consíglio, tógliere.

Ghirlánda, maghe, agghiadáre, ghetto, streghe.

Campágna, vegnente, scrigno, bagnáre, legno, magnífico, ingégno, ignúdo, signóra, giúgnere, pegno.

Scemáre, scégliere, asciúto, disciógliere, avvertísce, úscio, preferísce, addolcísci.

Gúardia, guánto, guércio, guida, guérra, guásto, guáncia.

Quánto, cinque, quíndici, quárto, querésima, questo, quegli.

Scharfes z: = Nozze, fazzolétto, disgrázia, benefízio.

Gelindes z wie ds: = Lázzaro, rozzo, zodíaco, organizzáre, orzo.

Capitel I.

Vorläufige Bemerkungen über die italienische Orthographie.

K, W, X, Y, J.

§. 1. Die Buchstaben k, w, x und y kommen im Italienischen nie vor, und sind vom italienischen Alphabete gänzlich ausgeschlossen, das k wird durch c oder ch — das w durch v, — das x durch s oder ss, und wenn das x in den fremden Wörtern vor einem c sich befindet, durch c, — das y endlich durch i ersetzt; z. B. Kali, *cali* — Kermes, *chermes* — Krim, *Criméa* — Klotilde, *Clotilda*, — Wien, *Vienna* — Xaverius, *Savério* — Xerxes, *Serse* — Alexander, *Alessandro* — excellens, *eccellente* — exceptus, *eccetto* — gyrus, *giro* — Syntaxis, *sintassi* — Kyrie, *Chirie*.

§. 2. Der Mitlaut j der fremden Sprachen wird im Italienischen gewöhnlich in ge, gi, ggi verwandelt, als von Jesus, *Gesù* — Jerusalem, *Gerusalemme* — juvenis, *gióvine* — major, *maggióre* — Julius, *Giúlio* — pejor, *peggióre* — juvare, *giovare*.

Ph, th, ps, pt.

§. 3. Statt des ph brauchen die Italiener das f; und statt des th das einfache t. Z. B. Phidias, *Fidia* — Philippus, *Filippo* — Philosophus, *filósofo* — theoria, *teoría* — thema, *tema* — theologia, *teologia*.

Das ps und pt der fremden Sprachen, wenn sie im Anfange des Wortes stehen, verändern sich im Italienischen in s oder t; als: Ptolomeus, *Toloméo* — Psalmus, *Sálmo*.

§. 4. Wenn in lateinischen Wörtern auf einen der Mitlaute b, c, d, g, m, p noch ein anderer unmittelbar darauf folgt, so werden im Italienischen diese weggelassen, und dafür der zweyte verdoppelt, daher sagen und schreiben die Italiener anstatt der lateinischen Wörter: subditus, *súddito* — factum, *fatto* — actus, *atto* — doctor, *dottóre* — admiror, *ammíro* — enigma, *enimma* — damnum, *danno* — scriptum, *scritto* — abnegare, *annegare* — Conrad, *Corrádo* — scripsi, *scrissi*.

Anmerk. Die Mitlaute werden in der Mitte eines Wortes deßwegen verdoppelt, damit man sie stärker und lebhafter ausspreche, und zwar so, daß man ihre Verdoppelung merken könne. Z. B. Carro, fatto, cassa, sanno, faremmo, diremmo, vedemmo, crebbe, etc. klingen ganz anders, als caro, fato, casa, sano, faremo, diremo, etc., welche auch eine ganz andere Bedeutung haben. — Eben in dieser wohlbeachteten richtigen Aussprache der doppelten Mitlaute besteht der Vorzug und die Eigenthümlichkeit des angenehmen Nachdrucks in der reinen toscanischen und römischen Mundart, wodurch sie sich auch von andern Mundarten Italiens besonders unterscheiden, die gewöhnlich diese Verdoppelung wenig hören lassen.

§. 5. Die Mitlaute b, c, g, werden vor den Doppellauten ia und io meistens verdoppelt; als: abbia, dubbio, goccia, faccio, peggio, veleggiare, etc.

Capitel II.

Von dem Accente (dell' accénto).

§. 6. Die italienische Sprache hat gewöhnlich bloß einen Accent (`), accento grave genannt, welcher auf die End-Selbstlaute einiger Wörter gesetzt wird, um anzuzeigen, daß dieselben am Ende um einen Buchstab oder um eine Sylbe abgekürzt worden sind (daher sie auch abgekürzte Wörter, voci tronche, heißen), und daß die Betonung deßhalb nicht verrückt, sondern auf dem nämlichen Selbstlaute beybehalten wird, auf welchem sie vor der Abkürzung sich befand; als facilità, Leichtigkeit, statt: *facilitáde*; portò, er trug, statt: *portóe*; virtù, Tugend, statt: *virtúde*; diè, er gab, statt: *diéde*; finì, er endigte, statt: *finío*; più, mehr, statt: *piúe*; fù, er war, statt: *fúe*, etc. Würde in einem abgekürzten mehrsylbigen Worte der betonte Selbstlaut nicht ausdrücklich durch den Accent bezeichnet, so könnte die Betonung auf einen andern Selbstlaut übertragen werden, und dadurch das Wort oft eine andere Bedeutung erhalten; so heißt z. B. facilità, Leichtigkeit, und facilita, er erleichtert; portò, er trug; pórto, ich trage, oder der Hafen; terrà, er wird halten, térra, die Erde, ꝛc.

§. 7. Von den einsylbigen Wörtern werden nur jene accentuirt, welche verschiedener Bedeutungen fähig sind; deßgleichen solche, welche auf zwey Selbstlaute endigen, also den Ton auf dem einen oder auf dem andern haben können. Daher schreibt man:

à, er hat	*a*, Vorwort	=	ò, ich habe	*o*, oder
dà, er gibt	*da*, Vorwort	=	piè, Fuß	*pie*, fromme
è, er ist	*e*, und	=	sì, ja	*si*, sich
già, schon	*gia*, er ging	=	più, mehr	
là, da	*la*, Artikel	=	può, kann	
nè, weder, noch	*ne*, davon, uns	=	giù, unten	

So auch: fè statt fede, Glaube: fè statt fece, er that: stè statt stette, er stand: siè statt siede, er sitzt.

§. 8. Einsylbige Wörter, so wie auch jene mehrsylbige, welche den Ton (Accent) auf der letzten Sylbe haben, verdoppeln in der Zusammensetzung mit andern Wörtern, den Anfangsmitlaut des angehängten Wortes (wenn es nicht mit einem s, worauf ein anderer Mitlaut folgt, anfängt), verlieren aber dafür ihren Accent; so bilden in der Zusammensetzung:

sì	und	che	=	sicchè, so daß.
più	—	tosto	=	piuttosto, lieber.
fa	—	mi	=	fammi, mache mir.
amò	—	la	=	amolla, er liebte sie.
è	—	vi	=	evvi, es ist, es gibt.
da	—	lo	=	dallo, von dem.

§. 9. Neuere Schriftsteller bedienen sich auch des accento acuto (´) als Ton- und Unterscheidungszeichen in solchen Fällen, wo mehrsylbige Wörter, welche am Ende auf den Doppellaut ia, ie oder io ausgehen, durch die Betonung des i eine andere Bedeutung erhalten, z. B. gía, ging (abgekürzt v. giva); natío (statt nativo), angeboren; balía, Gewalt; malvagía, Malvasierwein, ꝛc. um diese Wörter von già, schon; bália, Amme; malvágia, weiblich v. malvagio, boshaft zu unterscheiden.

Capitel III.

Vom Apostroph (dell' apóstrofo).

§. 10. Der Apostroph oder das Auslassungszeichen (') deutet an, daß in dem Worte, welchem es beygefügt steht, ein Selbstlaut ausgelassen ist. Er wird demnach überall gebraucht, wo des Wohllautes wegen, entweder zu Anfange oder am Ende eines Wortes ein Selbstlaut weggelassen wird, weil da das vorhergehende Wort mit einem Selbstlaute endigt, und das folgende Wort mit einem Selbstlaute anfängt. Z. B. sopra 'l letto, auf dem Bett; sotto 'l cielo, unter dem Himmel; e 'n questo, e 'n quello, sowohl in diesem als in jenem; l' ópera, das Werk; bell' usanza, schöne Gewohnheit; senz' ánima, ohne Seele; statt: sopra il letto; sotto il cielo; e in questo, e in quello; la opera; bella usanza; senza anima.

§. 11. Von dem Apostroph muß man die Abkürzung der Wörter wohl unterscheiden; d. h. wo Buchstaben, ohne daß man sie apostrophirt, ausgelassen werden. So kann der Endselbstlaut immer in einem Worte weggelassen werden, wenn demselben einer der vier flüssigen Mitlaute l, m, n, r unmittelbar vorhergehet, und das folgende Wort mit einem Mitlaute, der kein s impura ist *), anfängt, ohne daß man ihn apostrophirt, als:

Der vergangene Fasching.	Il carneválpassato.
Rechter Hand.	a man destra.
Jedermann schwieg.	ogni uom tacéa.
Er will dieses thun.	vuol far questo.

statt: carnevale, mano, uomo, vuole fare questo.

§. 12. Bey Wörtern, die sich auf llo endigen, pflegt die ganze letzte Sylbe weggelassen zu werden, wenn das darauf folgende Wort mit einem Mitlaute, der kein s impura ist, anfängt, als: bel, quel, val, caval, uccel, fratel, tranquil, etc. statt: bello, quello, valle, cavallo, uccello, fratello, tranquillo, und einige davon haben im Plural ei, als: bei, quei, fratei, statt: belli, quelli, fratelli.

Anmerkung. Dergleichen Abkürzungen der Endselbstlaute finden nicht Statt am Ende eines Abschnittes der Rede, es sey vor einem Punkt, Kolon oder Komma; daher sagt man nicht:

Sie hat eine schöne Hand.	Ella ha una bella man, sondern mano.
Wer ist jener Herr?	Chi è quel Signor? sondern Signore, etc.

Capitel. IV.

Von dem Artikel (dell' articolo).

§. 13. Der Artikel ist eines von den verschiedenen Bestimmungswörtern, welche zur näheren Bestimmung des Hauptwortes dienen. (Sieh in der Einleitung, von dem Artikel, pag. 7 Nr. 34.)

Anmerkung. Die italienische Sprache hat gleich der französischen nur zweyerley Geschlechter, das männliche und das weibliche. Es gibt also nicht wie im Deutschen und Lateinischen auch ein sächliches Geschlecht, obwohl es der Cardinal Bembo behaupten wollte.

*) S impura, unreines s, ist bey den Grammatikern ein s, worauf ein anderer Mitlaut folgt, als: spirito, Geist; scettro, Zepter.

Von den Artikeln il, lo der, la die.

§. 14. Die Italiener haben drey Artikel il und lo für das männliche, und la für das weibliche Geschlecht.

§. 15. Der Artikel il, der im Plural i hat, wird vor jenen männlichen Nennwörtern gebraucht, welche mit einem Mitlaute (s impura ausgenommen) anfangen; z. B.

il giardíno, der Garten	il signóre, der Herr	il tempo, die Zeit
i giardini, die Gärten;	i signóri, die Herren;	i tempi, die Zeiten.

§. 16. Den Artikel lo (im Plural gli), braucht man vor jenen männlichen Wörtern, welche mit einem s impura anfangen, d. i. mit einem s, worauf ein anderer Mitlaut folgt *); z. B.

lo spírito, der Geist	lo straniére, der Fremde
gli spíriti, die Geister;	gli straniéri, die Fremden.

§. 17. Den Artikel lo, aber apostrophirt (l'), braucht man auch vor allen männlichen Wörtern, die mit einem Selbstlaut anfangen; z. B.

l' ángelo, der Engel	l' impiégo, das Amt
gli ángeli, die Engel;	gl' impiéghi, die Ämter **).

§. 18. Der Artikel la (im Plural le) wird vor weiblichen Wörtern, die mit Mitlauten anfangen, gebraucht; z. B.

la távola, der Tisch	la madre, die Mutter
le távole, die Tische;	le madri, die Mütter.

§. 19. Vor jenen Wörtern weiblichen Geschlechtes, welche mit einem Selbstlaute anfangen, wird la apostrophirt (l') als:

l' ánima, die Seele	l' erba, das Kraut (Gras)
le ánime, die Seelen;	l' erbe, die Kräuter ***).

Capitel V.

Von der Zusammenziehung der einsylbigen Vorwörter, di, a, da, in, con, per, su, mit den Artikeln: il, lo, la.

§. 20. Um allen Mißklang beym Zusammentreffen mehrerer einsylbigen Wörter, die in der Rede oft vorkommen, zu vermeiden, werden in der italienischen Sprache ****), deren Hauptcharakter Wohlklang und Har-

*) Die Alten bedienten sich häufig des Artikels lo auch nach dem Vorworte per als: per lo consiglio di colui, auf dessen Anrathen; per lo più, meistens; und einige neuere Schriftsteller brauchen den Artikel lo auch vor männlichen Wörtern, die mit einem z anfangen; als: lo zecchino, der Ducaten.

**) Im Plural kann gli nur vor Wörtern apostrophirt werden, welche mit einem i anfangen, weil das g vor a, e, o, u, seinen gelinden Laut (lji) verliert, und den harten (wie in glimmen, gleich) annimmt; daher schreibt man nicht, gl' angeli, gl' errori, gl' ordini, etc., weil dieß lauten würde, als ob glangeli, glerrori, glordini, geschrieben stünde, man muß also immer schreiben: gli angeli, gli errori, gli ordini, hingegen schreibt man: gl'impieghi, degl' ingegni, etc.

***) Le wird bloß vor Wörtern apostrophirt, welche mit einem e anfangen, z. B. l'esperiénze, l'eresie, etc. Vor den übrigen Selbstlauten wird es in der Regel nicht apostrophirt, als: le anime, le insegne, le opere, le usanze.

****) Solche Zusammenziehungen findet man auch im Deutschen häufig, als da sind: ins, aufs, fürs, im, am, ans, zum, zur, vom, anstatt: in das,

monie sind, die einsylbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, wenn sie mit den Artikeln il, lo, la, i, gli, le, zusammentreffen, mit diesen in ein Wort zusammengezogen. — Bey diesen Zusammenziehungen werden wir finden, daß Buchstaben theils verändert, theils weggelassen, theils hinzugefügt worden sind, nach Gesetzen, welche zuerst die größere Bequemlichkeit der Aussprache veranlaßt, und als Gebrauch eingeführt, späterhin aber der Wohllaut mehr ausgebildet, und genau bestimmt hat.

§. 21. Die Zusammenziehung geschieht auf folgende Art: (sieh §. 428.)

Statt:	di il	— *del*	statt:	a il	— *al*	statt:	da il	— *dal*
	di i	— *dei*		a i	— *ai*		da i	— *dai*
	di lo	— *dello*		a lo	— *allo*		da lo	— *dallo*
	di gli	— *degli*		a gli	— *agli*		da gli	— *dagli*
	di la	— *della*		a la	— *alla*		da la	— *dalla*
	di le	— *delle*		a le	— *alle*		da le	— *dalle*

In, in; su, auf; con, mit; per, für, durch.

Statt:	in il	heißt *nel*	statt:	con il	— *col*
	in i	— *nei*		con i	— *coi*
	in lo	— *nello*		con lo	— *collo* *)
	in gli	— *negli*		con gli	— *cogli*
	in la	— *nella*		con la	— *colla*
	in le	— *nelle*		con le	— *colle*
	in l'	— *nell'*		con l'	— *coll'*

Statt:	su il	— *sul*	statt:	per il	— *pel*
	su i	— *sui*		per i	— *pei (pe')*
	su lo	— *sullo*		per gli	— *pegli.*
	su gli	— *sugli*			
	su la	— *sulla*			
	su le	— *sulle*			
	su l'	— *sull'*			

Übrigens ist per il, per i und per gli eben so gut gesagt. Mit dem Artikel hingegen, der mit l anfängt, wird per nie zusammengezogen, und man sagt getrennt: per lo passato, per la casa, per le sorelle.

§. 22. Die Vorwörter tra und fra, zwischen, unter, können mit dem Artikel zusammengezogen werden, wenn er mit l anfängt, und dann wird das l verdoppelt: z. B. fralle montágne, zwischen den Gebirgen; tralle due sorélle, zwischen den beyden Schwestern; frallo scrigno e la sédia, zwischen dem Kasten und dem Sessel. Wenn tra oder fra mit dem Artikel i verbunden wird, so wird dieser letztere apostrophirt, und heißt: fra'cugini, tra' fratélli, etc. Mit gli werden sie nicht zusammengezogen, als fra gli amici, tra gl' infelici, etc. Wenn fra oder

---

auf das, für das, in dem, an dem, an das, zu dem, zu der, von dem, rc.

*) Wenn der Artikel, welcher auf con folgt, mit l anfängt, so ist die Zusammenziehung willführlich, denn man sagt gleich richtig: con lo oder collo scettro, mit dem Zepter; col oder con l'inganno, mit dem Betrug; con la oder colla signora, mit der Frau; con le oder colle braccia, mit den Händen, rc.

tra vor il steht, so wird gewöhnlich das i in der Aussprache nicht gehört, und in der Schrift apostrophirt, z. B. fra'l sonno, unter dem Schlafe: tra'l si e'l no, zwischen ja und nein.

Capitel VI.

Von der Declination

oder

von der Art und Weise im Italienischen die verschiedenen Endungen (casus) der Hauptwörter, welche die Deutschen, Lateiner und Griechen mittelst der Veränderung oder Biegung der Endsylben ausdrücken, zu bezeichnen.

§. 23. Im Deutschen (so wie im Griechischen und Lateinischen, werden die Hauptwörter, um die verschiedenen Verhältnisse (casus) derselben zu bezeichnen, declinirt, d. h. durch Veränderungen oder Biegungen der Endsylben abgeändert. — Da nun aber die italienischen Hauptwörter immer den nämlichen Ausgang (la medesima desinenza) im Singular, wie auch den nämlichen Ausgang im Plural beybehalten, so kann man nicht sagen, daß sie Endungen (casus) haben, und folglich auch keine eigentliche Declination.

§. 24. Die verschiedenen Ausgänge (le varie terminazioni dei nomi) der italienischen Hauptwörter, wie wir in der Folge sehen werden, können uns nur zu zwey Sachen dienen, und zwar: 1) um das Geschlecht anzuzeigen, und 2) um anzudeuten, ob man von einem oder von mehreren Gegenständen redet. So z. B. pássero, Sperling, läßt uns nicht nur an den Gegenstand denken, den es bezeichnet, sondern zeigt uns auch an, daß wir von einem Männchen; — u. pássere, Sperlinge (Weibchen), gibt uns zu erkennen, daß man von Weibchen vorgenannter Gattung, und zwar von mehr als einem redet.

§. 25. Aus dem, was im §. 24 gesagt worden, kann jedermann leicht einsehen, daß in den Sprachen, welche keine Endungen (casus) und folglich keine Declinationen haben (wie dieß im Italienischen, Französischen, Spanischen und Englischen der Fall ist), der Artikel keineswegs, wie es mehrere Sprachlehrer fälschlich behauptet haben, eingeführt ist, um dadurch das Geschlecht und die Endungen (casus) der Nennwörter zu bezeichnen *), — sondern der Artikel wird, als ein Bestimmungswort, einem Hauptworte vorgesetzt, um es als ein bestimmtes Object, von andern Objecten seiner Gattung zu unterscheiden.

§. 26. Diesem unumstößlichen, unabänderlichen Grundsatze zufolge läßt man im Italienischen den Artikel immer weg, wenn man das Wort in allgemeiner, unbestimmter Bedeutung nimmt; (vergleiche Einleitung Nr. 35.) z. B.

Ich habe weder Gold noch Silber.	Non ho nè *oro* nè *argénto*.
Peter liest Lustspiele.	Pietro legge *commédie*.
Ich habe Meerfische gegessen.	Ho mangiáto *pesci* di mare.

*) Filippi sagt in seiner Grammatik pag. 151: „Der Artikel dient, um das Geschlecht (?) des Hauptwortes zu bestimmen, und ist gewöhnlich mit diesem verbunden, etc.



Im ersten Beyspiele sind die Sachen Gold und Silber überhaupt genannt, bloß um sie von andern Sachen überhaupt als von Eisen, Kupfer, Zinn, Stein 2c. zu unterscheiden; und dazu ist der bloße Nahme hinreichend: oro und argento zeigen mir also an, daß die Sachen, die ich nicht habe, in die Classe der Metalle gehören, und jenen Namen führen, ohne auszudrücken, welches? oder wie viel Gold und Silber ich nicht habe. Ich habe also hier von diesen Sachen allgemein und unbestimmt gesprochen. Auf ähnliche Weise lassen sich die zwey andern Beyspiele erklären.

§. 27. Soll aber der Gegenstand bestimmt, d. i. von andern Gegenständen seiner Art unterschieden und besonders bezeichnet werden, so muß man den Artikel vorsetzen (vergleiche Einleitung Nr. 36 und 37.); z. B.

Ich habe weder das Gold noch das Silber mehr.	Non ho più nè *l'* oro nè *l'* argénto.
Peter liest die Lustspiele des Kotzebue.	Piétro legge *le* commedie di Cozzebue.
Die Fische des adriatischen Meeres sind sehr schmackhaft.	I pesci *del* mare Adriatico sono molto saporíti.

Im ersten Beyspiele ist von einem bestimmten Gold und Silber die Rede, welches als schon bekannt vorausgesetzt wird. Im zweyten und dritten Beyspiele sind die Lustspiele und Fische im Verfolg der Rede näher bestimmt, und von andern ihrer Art näher unterschieden.

§. 28. Die Artikel il, lo, la, sind eben so unabänderlich wie das Hauptwort, und verändern sich bloß nach der Verschiedenheit des Geschlechtes und der Zahl desselben.

§. 29. Wie werden also die verschiedenen Endungen (casus) der Hauptwörter im Italienischen bezeichnet?

Um die verschiedenen Endungen (casus) der Hauptwörter im Italienischen zu bezeichnen, braucht man gewisse Vorwörter, welche, wenn sie den Hauptwörtern vorgesetzt sind, vollkommen die Beugfälle der Deutschen, Lateiner und Griechen ersetzen; und deßhalb Casus-Zeichen oder Endungszeichen (segnacasi) genannt werden.

§. 30. Solcher Vorwörter oder Endungszeichen (segnacasi) gibt es drey, und zwar in der zweyten Endung (genitivo) wird dem Hauptworte DI vorgesetzt; in der dritten Endung (dativo) das Vorwort A, und in der sechsten Endung (ablativo) das Vorwort DA; und dieß ohne Unterschied, in der einfachen wie in der vielfachen Zahl; vor dem männlichen, wie vor dem weiblichen Hauptworte.

§. 31. In der ersten (nominativo) und in der vierten Endung (accusativo) stehet das Hauptwort allein oder begleitet von einem Bestimmungsworte ohne allem Vorworte. Diese zwey Endungen (casus) werden durch die Stelle, die sie vor oder nach dem Zeitworte einnehmen, hinlänglich von einander unterschieden, folglich benöthigen sie auch weiter keines Unterscheidungszeichens z. B.

Alexander besiegte den Darius.	Alessándro vinse Darío.
Der Vater liebt den Sohn.	Il padre ama il figlio.
Drey Studenten begegneten einem Bauer.	Tre studiósi incontrárono un contadíno.
Ein Jäger sah einen Hirsch.	Un cacciatóre vide un cervo.

Declination italienischer Hauptwörter mit und ohne Artikel.

Einfache Zahl (*Singolare*).

1. End. *Nominativo.*		Libro	— il libro,	das Buch
2. End. *Genitivo.*	di	libro	— del libro,	des Buches
3. End. *Dativo.*	a	libro	— al libro,	dem Buche
4. End. *Accusativo.*		libro	— il libro,	das Buch
6. End. *Ablativo.*	da	libro	— dal libro,	von dem Buche
	in	libro	— nel libro,	in dem Buche
	con	libro	— col libro,	mit dem Buche
	per	libro	— pel libro,	für das Buch
	su	libro	— sul libro,	auf dem Buche.

Mehrfache Zahl (*Plurale*). *)

1. End. *Nominativo.*		Libri	— i libri **),	die Bücher
2. End. *Genitivo.*	di	libri	— dei (*de'*) libri,	der Bücher
3. End. *Dativo.*	a	libri	— ai (*a'*) libri,	den Büchern
4. End. *Accusativo.*		libri	— i libri,	die Bücher
6. End. *Ablativo.*	da	libri	— dai (*da'*) libri,	von den Büchern
	in	libri	— nei (*ne'*) libri,	in den Büchern
	con	libri	— coi (*co'*) libri,	mit den Büchern
	per	libri	— pei (*pe'*) libri,	für die Bücher
	su	libri	— sui (*su'*) libri,	auf den Büchern.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Schióppo	— lo schióppo,	die Flinte
2. End. *Genitivo.*	di	schióppo	— dello schióppo,	der Flinte
3. End. *Dativo.*	a	schióppo	— allo schióppo,	der Flinte
4. End. *Accusativo.*		schióppo	— lo schióppo,	die Flinte
6. End. *Ablativo.*	da	schióppo	— dallo schióppo,	von der Flinte
	in	ischióppo	— nello schióppo,	in der Flinte
	con	ischióppo	— collo schióppo,	mit der Flinte
	per	ischióppo	— per lo schióppo,	für die Flinte
	su	schióppo	— sullo schióppo,	auf der Flinte.

Plural.

1. End. *Nominativo.*		Schióppi	— gli schióppi,	die Flinten
2. End. *Genitivo.*	di	schióppi	— degli schióppi,	der Flinten
3. End. *Dativo.*	a	schióppi	— agli schióppi,	den Flinten
4. End. *Accusativo.*		schióppi	— gli schióppi,	die Flinten
6. End. *Ablativo.*	da	schióppi	— dagli schióppi,	von den Flinten
	in	ischióppi	— negli schióppi,	in den Flinten
	con	ischióppi	— cogli schióppi,	mit den Flinten
	per	ischióppi	— pegli schióppi,	für die Flinten
	su	schióppi	— sugli schióppi,	auf den Flinten.

---

*) Vorläufig kann die Regel dienen: alle Wörter (männliche oder weibliche) verändern den End-Selbstlaut im Plural in i; als: il padre, der Vater, i padri — il poeta, der Poet, i poeti; — il cervo, der Hirsch, i cervi, — la madre, die Mutter, le madri; — la mano, die Hand, le mani. Davon sind bloß jene weiblichen Wörter ausgenommen, die auf a ausgehen, welche im Plural das a in e verändern, als: la sorella, die Schwester, le sorelle.

**) Bey einigen alten Schriftstellern wird man im Plural li, delli, alli, dalli statt: i, dei, ai, dai, finden, aber nun ist dieß nicht mehr gebräuchlich.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Anéllo	—	l' anéllo,	der Ring
2. End. *Genitivo.*	d'	anéllo*)	—	dell' anéllo,	des Ringes
3. End. *Dativo.*	ad	anéllo	—	all' anéllo,	dem Ringe
4. End. *Accusativo.*		anéllo	—	l' anéllo,	den Ring
6. End. *Ablativo.*	da	anéllo	—	dall' anéllo,	von dem Ringe
	in	anéllo	—	nell' anéllo,	in dem Ringe
	con	anéllo	—	coll' anéllo,	mit dem Ringe
	per	anéllo	—	per l' anéllo,	für den Ring
	su	anéllo	—	sull' anéllo,	auf dem Ringe.

Plural (sieh §. 17).

1. End. *Nominativo.*		Anélli	—	gli anélli,	die Ringe
2. End. *Genitivo.*	di	anélli	—	degli anélli,	der Ringe
3. End. *Dativo.*	ad	anélli	—	agli anélli,	den Ringen
4. End. *Accusativo.*		anélli	—	gli anélli,	die Ringe
6. End. *Ablativo.*	da	anélli	—	dagli anélli,	von den Ringen
	in	anélli	—	negli anélli,	in den Ringen
	con	anélli	—	cogli anélli,	mit den Ringen
	per	anélli	—	pegli anélli,	für die Ringe
	su	anélli	—	sugli anélli,	auf den Ringen.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Casa	—	la casa,	das Haus
2. End. *Genitivo.*	di	casa	—	della casa,	des Hauses
3. End. *Dativo.*	a	casa	—	alla casa,	dem Hause
4. End. *Accusativo.*		casa	—	la casa,	das Haus
6. End. *Ablativo.*	da	casa	—	dalla casa,	von dem Hause
	in	casa	—	nella casa,	in dem Hause
	con	casa	—	colla casa,	mit dem Hause
	per	casa	—	per la casa,	für das Haus
	su	casa	—	sulla casa,	auf dem Hause.

Plural.

1. End. *Nominativo.*		Case	—	le case,	die Häuser
2. End. *Genitivo.*	di	case	—	delle case,	der Häuser
3. End. *Dativo.*	a	case	—	alle case,	den Häusern
4. End. *Accusativo.*		case	—	le case,	die Häuser
6. End. *Ablativo.*	da	case	—	dalle case,	von den Häusern
	in	case	—	nelle case,	in den Häusern
	con	case	—	colle case,	mit den Häusern
	per	case	—	per le case,	für die Häuser
	su	case	—	sulle case,	auf den Häusern.

---

*) Der Wohllaut, welcher auf die Bildung und Aussprache der Wörter im Italienischen so vielen Einfluß gehabt hat, fordert, daß dem Casus-Zeichen a, wenn es vor einen Selbstlaut zu stehen kommt, ein d angehängt werde; daher sagt man nicht a onore, a amico, sondern besser ad onore, ad amico. Eben darum wird auch das di apostrophirt vor den Wörtern, welche mit einem Selbstlaute anfangen, als capo d'ópera, segno d'umiltà. — Das Casus-Zeichen da hingegen wird nie apostrophirt, sondern immer ganz geschrieben, um die Zweydeutigkeit mit di zu vermeiden, und der etwaige Mißlaut im Zusammentreffen zweyer Selbstlaute muß in diesem Falle geduldet werden, da die Deutlichkeit ein höherer Zweck ist als der Wohllaut.

Singular.

1. End. *Nominativo.*		Arte	— l'	arte,	die Kunst
2. End. *Genitivo.*	di	arte	— dell'	arte,	der Kunst
3. End. *Dativo.*	ad	arte	— all'	arte,	der Kunst
4. End. *Accusativo.*		arte	— l'	arte,	die Kunst
6. End. *Ablativo.*	da	arte	— dall'	arte,	von der Kunst
	in	arte	— nell'	arte,	in der Kunst
	con	arte	— coll'	arte,	mit der Kunst
	per	arte	— per l'	arte,	für die Kunst
	su	arte	— sull'	arte,	auf der Kunst.

Plural (siehe §. 19).

1. End. *Nominativo.*		Arti	— le	arti,	die Künste
2. End. *Genitivo.*	di	arti	— delle	arti,	der Künste
3. End. *Dativo.*	ad	arti	— alle	arti,	den Künsten
4. End. *Accusativo.*		arti	— le	arti,	die Künste
6. End. *Ablativo.*	da	arti	— dalle	arti,	von den Künsten
	in	arti	— nelle	arti,	in den Künsten
	con	arti	— colle	arti,	mit den Künsten
	per	arti	— per le	arti,	für die Künste
	su	arti	— sulle	arti,	auf den Künsten.

Von den andern Bestimmungswörtern außer dem Artikel.

§. 32. Außer dem Artikel gibt es noch andere Wörter, deren jedes in seiner Art mehr oder weniger zur Bestimmung des Hauptwortes dient. — Dergleichen sind die Zahlwörter, Fürwörter und Beywörter.

Hier gilt als Regel: — daß die andern Bestimmungswörter, wenn sie den Gegenstand (Person oder Sache) hinlänglich, oder mit noch größerer Bestimmtheit bezeichnen, als es der Artikel selbst vermag, diesen überflüssig machen; außerdem aber werden dieselben immer von dem Artikel begleitet.

Um die Endungen (casus) bey diesen Wörtern zu bezeichnen, braucht man ebenfalls nur die Casus-Zeichen di, a, da, vorzusetzen, wie man aus folgenden Abänderungsarten ersehen kann.

Singular.

Eine Blume,	Ein Schild.	Ein Freund.
un fióre *)	uno scudo	un' amíco
d' un fióre	d' uno scudo	d' un' amíco
ad un fióre	ad uno scudo	ad un' amíco
un fióre	uno scudo	un' amíco
da un fióre	da uno scudo	da un' amíco
in un fióre	in uno scudo	in un' amíco
con un fióre	con uno scudo	con un' amíco
per un fióre	per uno scudo	per un' amíco

*) Man sieht, daß vor männlichen Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, un; vor *s impura*, uno; und vor einem Selbstlaute un', vor weiblichen Wörtern mit einem Mitlaute una, und vor einem Selbstlaute un' stehen.

Plural.

Einige Blumen,	Einige Schilde,	Einige Freunde,
alcúni fióri	alcúni scudi	alcúni amíci
di alcúni fióri	di alcúni scudi	d' alcúni amíci
ad alcúni fióri	ad alcúni scudi	ad alcúni amíci
alcúni fióri	alcúni scudi	alcúni amíci
da alcúni fióri	da alcúni scudi	da alcúni amíci
in alcúni fióri	in alcúni scudi	in alcúni amíci
con alcúni fióri	con alcúni scudi	con alcúni amíci
per alcúni fióri	per alcúni scudi	per alcúni amíci

Eine Henne,	Eine Gans,
una gallína	un' oca
d' una gallína	d' un' oca
ad una gallína	ad un' oca
una gallína	un' oca
da una gallína	da un' oca
in una gallína	in un' oca
con una gallína	con un' oca
per una gallína	per un' oca

Im Plural hätten sie alcune galline, einige Hühner, und alcune ocche, einige Gänse.

Singular. Das ganze Volk,	Plural. Alle Völker,
tutto il pópolo *)	tutti i pópoli
di tutto il pópolo	di tutti i pópoli
a tutto il pópolo	a tutti i pópoli
da tutto il pópolo	da tutti i pópoli
in tutto il pópolo	in tutti i pópoli
con tutto il pópolo	con tutti i pópoli
per tutto il pópolo	per tutti i pópoli

Singular.

Jener Garten,	Dieser Vogel,	Jeder Soldat,
quel giardíno	quest' uccéllo	ogni soldáto
di quel giardíno	di quest' uccéllo	d' ogni soldáto
a quel giardíno	a quest' uccéllo	ad ogni soldáto
da quel giardíno	da quest' uccéllo	da ogni soldáto
in quel giardíno	in quest' uccéllo	in ogni soldáto
con quel giardíno	con quest' uccéllo	con ogni soldáto
per quel giardíno	per quest' uccéllo	per ogni soldáto

Plural.

Jene Gärten.	Diese Vögel,	Fünf Soldaten,
quei giardíni	questi uccélli	cinque soldáti
di quei giardíni	di questi uccélli	di cinque soldáti
a quei giardíni	a questi uccélli	a cinque soldáti
da quei giardíni	da questi uccélli	da cinque soldáti
in quei giardíni	in questi uccélli	in cinque soldáti
con quei giardíni	con questi uccélli	con cinque soldáti
per quei giardíni	per questi uccélli	per cinque soldáti

*) Die Zahlwörter tutto und ambedue haben das Eigenthümliche, daß sie den Artikel nach sich führen, wenn sie vor dem Hauptworte stehen; als: tutto il mondo; ambedue i fratelli.

§. 33. Eigene Namen (nomi proprj) der Götter, Personen, Städte, Örter, stehen im Singular immer ohne Artikel, weil ihre ausschließende individuelle Bedeutung keine genauere Bestimmung und Unterscheidung mehr nöthig hat, folglich den Artikel entbehrlich macht.

Wien,		Carl,		Amalia,		Jupiter,		Gott,
	Vienna		Carlo		Amália		Gióve		Dío
di	Vienna	di	Carlo	d'	Amália	di	Gióve	di	Dío
a	Vienna	a	Carlo	ad	Amália	a	Gióve	a	Dío
	Vienna		Carlo		Amália		Gióve	da	Dío
da	Vienna	da	Carlo	da	Amália	da	Gióve		Dío
in	Vienna	in	Carlo	in	Amália	in	Gióve	in	Dío
con	Vienna	con	Carlo	con	Amália	con	Gióve	con	Dío
per	Vienna	per	Carlo.	per	Amália.	per	Gióve.	per	Dío.

Capitel VIII.

Vom Gebrauche der Endungen (casus), oder vielmehr der Vorwörter di, a, da, in, per, welche als Grundlage der italienischen Sprache anzusehen sind.

§. 34. Erste Endung (Nominativo). In diesem Falle steht die handelnde oder leidende Person oder Sache (Subject), von welcher etwas gesagt wird. Man fragt dabey, wer oder was? chi? che? Z. B.

Die Schwester singt.	*La sorella* canta.
Anton ist geschlagen worden.	*António* è stato bastonáto.
Die Stadt ist groß.	*La città* è grande.

§. 35. Zweyte Endung (Genitivo). (Verhältniß der näheren Bestimmung überhaupt.) In dieser Endung stehen im Allgemeinen diejenigen Hauptwörter, welche ein anderes näher erklären und bestimmen. Man fragt dabey, wessen? was für ein? wovon? di chi? di che? onde? Z. B.

Die Liebe des Vaters.	L' amóre del padre.
Jakobs Buch.	Il libro di Giácomo.
Ein Pfund Fleisch.	Una libbra di carne.
Gartenthür *).	Porta di giardíno.

Die Liebe, Buch, ein Pfund und Thür sind die regierenden Hauptwörter, von denen die Bestimmungswörter des Vaters, Jakobs, Fleisch und Garten regiert werden, welche bestimmen, wessen Liebe, wessen Buch, wovon ein Pfund, wessen Thür man hier meint.

§. 36. Die Fälle, wo im Italienischen ein Wort als Bestimmungswort im Genitiv steht, sind folgende:

*) Jedes zusammengesetzte Wort im Deutschen besteht aus zwey Theilen. Der letzte Theil desselben zeigt allezeit den Hauptbegriff an, und heißt deßwegen das Grundwort oder das regierende Wort, und das vordere Wort, wodurch das Grundwort bestimmt wird, heißt das Bestimmungswort. In Gartenthür ist Thür das Grundwort und Garten das Bestimmungswort, weil es bestimmt, was für eine Thür man meint. Das Bestimmungswort steht dann in der zweyten Endung.



1) Steht im Italienischen der Genitiv, wenn dieser auch im Deutschen Statt findet und wessen gefragt wird, z. B.

Die Länder des Fürsten.	I paési *del Principe.*
Die Größe der Stadt.	La grandezza *della città.*
Die Güte Gottes.	La clemenza *di Dio.*

2) Von den zusammengesetzten deutschen Hauptwörtern steht dann das Bestimmungswort im Genitiv, wenn es bloß überhaupt zur nähern Bestimmung und Erklärung des Grundwortes dient (vergleiche die §§. 134, 141) und mit wessen? was für ein? gefragt werden kann, z. B.

Der Hausherr.	Il padróne di casa *).
Ein Musikliebhaber.	Un dilettánte di música.
Ein Steinbruch.	Una cava di piétra.
Herbstfrüchte.	Frutti d'autúnno.

3) Wenn im Deutschen ein Hauptwort in Apposition (als erklärender Beysatz) sich befindet, d. i. wenn zwey Hauptwörter in einerley Endung (casus) erklärungsweise neben einander stehen, so kommt im Italienischen das zweyte, wobey was für ein? welcher, e? wovon? che? quale? di che? gefragt werden kann, in den Genitiv z. B.

Die Stadt Venedig.	La città *di Venézia.*
Das Königreich Frankreich.	Il regno *di Fráncia.*
Der Monat July.	Il mese *di Lúglio.*
Der Name Franz.	Il nome *di Francésco.*
Die Insel Corfu.	L' ísola *di Corfù.*

4) Dieser Fall findet besonders Statt nach den Wörtern, die eine Menge oder Quantität, ein Maß oder Gewicht anzeigen, als:

Eine Menge Schafe.	Una quantità *di pécore.*
Ein Zentner Heu.	Un centinájo *di fiéno.*
Ein Dutzend Löffel.	Una dozzína *di cucchiáj.*
Eine Elle Tuch.	Un bráccio *di panno.*
Eine Flasche Wein.	Una bottiglia *di vino.*
Zwey Loth Kaffee.	Un' óncia *di caffè.*

5) Die deutschen Beywörter, welche den Stoff oder die Materie bezeichnen, woraus ein Ding gemacht ist; — deßgleichen solche, welche von Namen der Länder, Völker und Städte abstammen, werden im Italienischen meistens mit Hauptwörtern im Genitiv ausgedrückt, z. B.

Eine goldene Uhr. **)	un' orológio *d'oro*	(Uhr von Gold).
Marmorne Statue,	státua *di marmo*	(Statue von Marmor).
Italienische Seide	seta *d'Italia*	(Seide von Italien).
Leipziger Messe,	fiéra *di Lipsia*	(Messe von Leipzig).

*) Soll aber der Gegenstand, welcher in der zweyten Endung steht, von andern Gegenständen seiner Art unterschieden und besonders bezeichnet werden, so muß nebst dem Vorworte di, noch der Artikel hinzukommen, als: il padrone della casa dove abitiamo, der Herr des Hauses, wo wir wohnen. — Un boccale del vino che bevvi l'altra sera, eine Maß von dem Weine, welchen ich neulich Abends trank. — In solchen Fällen hat der Artikel eine demonstrative Kraft, und bedeutet eben so viel, als ob man sagte: di quella casa dove abitiamo — di quel vino che, etc.

**) Im Italienischen gilt ein Hauptwort in der zweyten Endung so viel als ein

6) Auch andere deutsche Beywörter, besonders die aus den Nebenwörtern der Zeit und des Ortes hergeleitet sind, werden im Italienischen mit Hauptwörtern in der zweyten Endung ausgedrückt, als:

Die hintere Thür,	la porta *di diétro.*
Der gestrige Tag,	il giórno *di jeri.*
Zehnjähriger Wein,	vino *di dieci anni.*

7) Die Eigenschaft, die einem beygelegt wird, steht ebenfalls in der zweyten Endung, als:

Ein verdienstvoller Soldat.	Un soldáto *di mérito.*
Ein talentvoller Jüngling.	Un gióvane *di talénto.*
Eine Person von hohem Range.	Una persóna *di alto rango.*

8) Die unbestimmte Art der Zeitwörter, welche die Stelle der Hauptwörter vertreten, und zur näheren Erklärung und Bestimmung eines andern Wortes dienen, nehmen auch das Vorwort di vor sich. Man fragt dabey mit: was für ein? als:

Er hat eine große Lust zu reisen. Was für eine Lust? zu reisen.	Ha un gran desiderio *di* viaggiare.
Es ist Zeit zu gehen.	E tempo *di* andare.

9) Das Vorwort von, wenn es keine Trennung, Entfernung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung bezeichnet (vergleiche den Ablativ §. 40), sondern vor einem Hauptworte steht, welches bloß zur nähern Bestimmung überhaupt des regierenden Hauptwortes dient, wird im Italienischen immer mit dem Genitiv ausgedrückt, als:

Der Kaiser von Österreich.	L'Imperatóre *d'Austria.*
Der König von Bayern.	Il *Re di Baviéra.*
Die Belagerung von Mantua.	L'assédio *di Mántova.*
Er spricht von dem Bruder.	Egli parla *del fratéllo.*

§. 37. Dritte Endung (Dativo). (Bezeichnet die Annäherung, Ähnlichkeit, oder die Richtung zu einem Dinge, Ziele oder Zwecke hin.) In diesem Falle steht jene Person oder Sache, zu welcher hin die Handlung der ersten Endung (des Subjectes) sich nähert oder gerichtet ist; man fragt dabey, wem? a chi? a che? und im Italienischen auch: zu wem? an wen? woran? wohin? z. B.

Nähere dich dem Tische.	Accóstati *alla tavola.*
Dem Hunde gebet die Knochen.	*Al cane* date le ossa.
Der Sohn ist dem Vater ähnlich.	Il figlio rassomiglia *al padre.*
Ich werde mit dem Cousin darüber sprechen.	Ne parleró *al cugino.*
Am Gesange erkennt man den Vogel.	*Al canto* si riconósce l'uccéllo.
Der Geitzige denkt nur ans Geld.	L'aváro non pensa che *al danáro.*

§. 38. Vierte Endung (Accusativo). (Das Object oder Gegenstand der Handlung.) In diesem Falle steht jene Person oder Sa-

---

Beywort, dessen Stelle es vertritt; daher ist es gleich viel zu sagen: statua di marmo, cittadini di Vienna, soldato di merito, giovane di spirito, etc.; oder statua marmorea, cittadini Viennesi, soldato meritévole, giovane spiritosa, etc.

che, auf welche die Handlung des Subjectes unmittelbar übergeht. Man fragt dabey: wen oder was? chi? che? cosa? Z. B.

Joseph sucht den Hund.	Giuseppe cerca *il cane*.
Anton kauft Papier.	António cómpra *carta*.

§. 39. Fünfte Endung (Vocativo). In diesem Falle steht jene Person oder Sache, die angeredet oder gerufen wird, als:

Freund! wo gehst du hin?	Amíco, dove vai?
Lieber Vater! verzeihen Sie mir.	Caro padre! mi perdóni.

Dieser Fall wird auch bey Ausrufungen gebraucht, als: oh ciélo! o Himmel! oh mísero! ach Elender! Iddio sia lodáto! Gott sey Dank!

§. 40. Sechste Endung (Ablativo). (Bezeichnet die Entfernung, Trennung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung.) In diesem Falle steht jene Person oder Sache, von welcher die Trennung oder Entfernung geschieht; — von welcher etwas abhängt oder abstammt; — von welcher etwas abgeleitet, oder eine Handlung vollbracht wird; man fragt dabey: von wem? woher? seit wann? da chi? da che cosa? d'onde? da quando in quà? Z. B.

Entferne dich von diesem Orte.	Scóstati[1] *da* questo luogo.
Er ist von Wien abgereiset.	Egli è partíto *da* Viénna.
Ich komme vom Garten, vom Hause.	Io vengo *dal* giardíno, *da* casa.
Der Vogel ist aus dem Käfiche heraus.	L'uccéllo è uscíto *dalla* gabbia.
Er schöpft Wasser aus dem Brunnen.	Cava l'acqua *dal* pozzo.
Das hängt vom Glücke, von euch, ab.	Ciò dipénde *dalla* fortúna, *da* voi.
Karthago wurde von Dido erbaut.	Cartágine fu fabbricáta *da* Didóne.
Raphael von Urbino, d. i. von dort gebürtig.	Raffaello *da* Urbíno.
Seit vorigem Jahre.	*Dall'* anno passáto in quà.
Seit zwey Monaten.	*Da* due mesi in quà.

§. 41. Wenn die Zeitwörter uscire, partire, venire, fuggire, etc. statt des Vorwortes *da*, das Vorwort *di* vor dem Orte der Entfernung oder der Abstammung bey sich führen, so ist dann der Satz elliptisch, wobey immer das Vorwort *da* mit einem allgemeinen Hauptworte (nome universale) darunter verstanden wird. Z. B.

Von Rom ankommen, oder abreisen.	Venire, o partíre *di Roma*, heißt: *dalla città* di Roma.
Von Frankreich zurückkommen.	Ritornáre *di Francia*, d. h. *dal paese* o *regno* di Francia.
Da sie aus dem Schlosse nicht herauskamen.	Non uscéndo essi *del castéllo*, d. h. *dall' intérno* del castéllo.
Verlassen wir den Ort.	Usciamo *di quà*, d. h. *dal luogo* di quà.
Er ist aus London.	Egli è *di Londra*, d. h. *dalla città* di Londra.
Aus dem Hause, von Hof, aus dem Rathhause, aus dem Theater, aus der Kirche gehen.	Uscíre oder sortíre di casa, di corte, di palázzo, di teátro, di chiésa, etc.

§. 42. Die Zeitwörter, welche eine Bewegung hin, oder ein Befinden, einen Aufenthalt in Beziehung auf die Wohnung

einer Person, bey welcher man war, wohnte, oder zu der man hingeht, anzeigen, werden mit da statt mit a construirt, als:

Zum Arzte, zum Schuster gehen.	Andáre *dal* médico, *dal* calzolájo.
Kommet zu mir, zum Kaufmann.	Veníte *da* me, *dal* mercánte.
Ich bin bey ihm, beym Bruder gewesen.	Sono stato *da* lui, *dal* fratéllo.
Er wohnt bey seinem Onkel,	Abita, allóggia *da* suo zío.

Anmerk. Dieß steht zwar im Widerspruche mit der gesunden Sprachlogik, allein man muß es als eine Unregelmäßigkeit ansehen, die einmal der gemeine Sprachgebrauch eingeführt und sanctionirt hat. Übrigens heißt bey einem wohnen auch: abitáre *presso* qualcúno, oder *in casa* di qualcúno.

In, in.

§. 43. Das Vorwort in bezeichnet den Aufenthalt, das Befinden in dem Innern eines Dinges, oder das Geschehen einer Handlung in demselben; — bezeichnet ferner die Bewegung oder das Eindringen in dieses Innere; — und endlich das Daseyn in einer Zeit, oder in einem bestimmten Zustande; man fragt dabey, wo? wohin? worin? z. B.

Er ist im Garten, in jenem Zimmer, in der Stadt, auf dem Platze.	Egli è *nel* giardíno, *in* quella cámera, *in* città, *in* piazza *).
Er wird nach Deutschland, nach Spanien gehen.	Egli andrà *in* Germánia, *in* Ispagna.
Im Jahre 1700.	Nell'anno mille sette cento **).
Er hielt sich einige Zeit in Rom auf.	Soggiornò alquánto *in* Roma.
Jesus Christus ist in Bethlehem geboren.	Gesù Cristo è nato *in* Bettelémme.
Er starb im Jahre 1300.	Egli morì *nel* mille tre cento.
Einen in's Wasser tauchen.	Immérgere uno *nell'* ácqua.
Er war in diesem Augenblicke da.	Egli era qui *in* quest' istánte.
Er liegt in letzten Zügen.	Egli è *in* agonía.

§. 44. Unser Gemüthszustand, in welchen wir durch die abwechselnden Leidenschaften versetzt werden, wird dem vorigen §. 43. zufolge, ebenfalls mit *in* bezeichnet, als:

Zornig, fröhlich, betrübt seyn.	Essere *in* cóllera, *in* giúbbilo, *in* afflizióne, d. i. *nello stato* di cóllera, di giúbbilo, etc.

§. 45. Wird hingegen der Aufenthalt, oder das Befinden bey, und nicht in einem Dinge; — oder bloß die Bewegung, Annäherung oder Bestreben zu einem Dinge hin, und nicht das

---

*) Vor den häufiger genannten und sehr bekannten Dingen, obwohl sie sehr bestimmt sind, pflegt man oft dem Sprachgebrauche zufolge, den Artikel wegzulassen, und man sagt: egli va *nella* camera, *nella* città, *nella* chiesa, etc., oder egli va *in* camera, *in* città, *in* chiesa, etc.

**) Das Vorwort *in* wird im Italienischen, wenn von Zeit die Rede ist, vor den Wörtern Tag, Woche, Monat, Jahr, Morgens, Abends sehr oft weggelassen, und man sagt: l'anno che morì il Galileo, nacque il Newton; il mese venturo; la settimana scorsa, la notte che viene, etc. anstatt: *nell' anno*, *nel mese*, etc.

Hineingehen oder Eindringen in dasselbe bezeichnet, so wird das Vorwort *a* und nicht *in* gebraucht. Z. B.

Er ist auf dem Ball, beym Feste, bey Tische, im Concerte, beym Spielen, beym Studieren.	Egli è *al* ballo, *al* festíno, *a* távola, *al* concerto, *a* giuocáre, *a* studiáre.
Ich gehe auf den Ball, zu Tische, zum Abendessen, zum Lernen, zum Spielen.	Io vado *al* ballo, *a* távola, *a* cena, *a* imparàre, *a* giuocáre.

§. 46. Die Eigennamen der Städte und Örter machen von der im §. 43. enthaltenen Regel eine Ausnahme, und nehmen, wenn der Aufenthalt oder das Befinden in denselben auf die Frage wo? bezeichnet wird, die Vorwörter a oder in *) vor sich, daher kann man sagen:

Er ist zu oder in Neapel.	Egli è *a* oder *in Nápoli.*
Als er sich einmal zu Paris befand.	Trovándosi egli una volta *a Parigi.*
Sie ist in Warschau angekommen.	Ella è arriváta *a* oder *in Varsávia.*

§. 47. Die Bewegung hingegen zu einem Orte hin, wenn dieser eine Stadt oder ein Dorf ist, wird auf die Frage wohin? immer bloß mit *a* bezeichnet, als:

Gehen wir mit ihm nach Petersburg.	Andiámo con lui *a Pietrobúrgo.*
Er reisete von München ab, um sich nach Wien zu begeben.	Egli partì da Mónaco per recársi *a Viénna.*
Er begab sich nach Laxenburg.	Egli si portò *a Lassenbúrgo.*

§. 48. Die Namen der Welttheile, Länder, Provinzen und Inseln nehmen auf die Frage wo? und wohin? das Vorwort in vor sich, weil da das Hineingehen, das Eindringen, oder das Befinden, der Aufenthalt in denselben (§. 43) bezeichnet wird, als:

Ich gehe nach Bayern, nach Schweden.	Io vado *in* Baviera, *in* Isvezia.
Er ist in Frankreich, in China.	Egli è *in* Francia, *nella* China.
Er wurde auf der Insel Lesbos geboren.	Nacque *nell'* isola di Lesbo.
Der Bascha wurde auf die Insel Cypern verwiesen.	Il Basciá fu esiliato *nell'* isola di Cipri.

§. 49. Mit den Zeitwörtern partire, abreisen, continuare, fortsetzen, nimmt der Ort oder das Land, zu welchem hin die Bewegung gerichtet ist, das Vorwort per vor sich, als:

Er ist nach Salzburg, nach Augsburg, nach der Schweitz abgereiset.	Egli è partíto *per* Salisbúrgo, *per* Augústa, *per la* Svízzera.
Seinen Weg nach Pohlen, nach Moskau fortsetzen.	Continuare il suo viaggio *per la* Polónia, *per* Mosca.

---

*) Den genauen Unterschied zwischen a und in in solchen Fällen wird man aus folgenden Beyspielen einsehen. Sagt man: è in Vienna, so bedeutet dieß im engern Sinne, daß etwas wirklich in dem Orte, d. i. innerhalb der Linien von Wien sich befindet, oder daß etwas darin sich zugetragen hat; sagt man hingegen: è a Vienna, so bedeutet dieß im weiteren Sinne, daß er zu Wien sey, und auch in die Umgebungen Wien's sich begeben könne, ohne nothwendig immerwährend innerhalb der Linien sich zu befinden.

§. 50. Die Wörter casa, corte, palázzo, teátro, letto, scuóla haben eine doppelte Bedeutung, die eigentliche (ursprüngliche) und die figürliche. Im ersten Falle nehmen sie wie andere gemeine Hauptwörter auf die Frage wo? und wohin? das Vorwort *in*, und im letzten das Vorwort *a* ohne Artikel vor sich, als:

Er ist im Hofe, im Pallaste, im Theater (d. i. im Schauspielhause), im Bette, in der Schule (d. i. im Schulzimmer), im Hause.	Egli è *nella* corte, *nel* palázzo, *in* teátro, *in* letto, *in* iscuóla, *nella* casa.
Er ist bey Hofe, am Rathhause, bey der Theater-Vorstellung, bettlägerig, zu Hause, d. i. in seiner Wohnung.	Egli è *a* corte, *a* palázzo, *a* teátro, *a* letto, *a* casa, etc.
Ich gehe in den Hof, in den Pallast, in's Schauspielhaus, in's Bett, in das Schulzimmer, in das Haus.	Io vado *nella* corte, *nel* palázzo, *nel* teátro, *nel* letto, *nella* scuóla, *nella* casa.
Ich gehe nach Hof, auf's Rathhaus, zur Vorstellung, zu Bette, d. i. schlafen, zum Schulunterricht, nach Hause, d. i. in meine Wohnung.	Io vado *a* corte, *a* palázzo, *a* teátro, *a* letto, *a* scuóla, *a* casa.

Con, mit.

§. 51. Con bezeichnet das Verhältniß der Gemeinschaft, oder der Gesellschaft, als:

Mit dem Bruder gehen.	Andáre *col* fratéllo.
Er trat mit einem Kaufmanne in Gesellschaft.	Si associò *con* un mercante.

Und weil die Werkzeuge, deren wir uns bey unsern Arbeiten bedienen, bey diesen gleichsam unsere Gesellschafter sind, so sagen wir auch:

Mit der Feile, mit dem Pinsel, mit dem Meißel arbeiten, rc.	Lavoráre *colla* lima, *col* penéllo, *collo* scarpéllo, etc.
Etwas mit Vergnügen, mit Schmerz, mit Leichtigkeit, mit Mühe, mit Gewandtheit, mit guter Art machen.	Fare una cosa *con* piacére, *con* dolóre, *con* facilità, *con* difficoltà, *con* destrézza, *con* buon garbo.

Per, durch, für, um.

§. 52. Per bezeichnet: 1) Die Bewegung durch einen Ort, d. i. das Verhältniß des Durchdringens eines Gegenstandes, als:

Nach Rom kann man entweder über Florenz, oder über Loretto gehen.	A Roma si può andáre o *per* Firénze, o *per* Lorétto.

2) Die Ursache, warum? und den Zweck, zu welchem etwas geschieht, als:

Er schweigt Schanden halber.	Egli tace *per* vergógna.
Er ist gekommen, um euch zu sehen.	E venúto *per* vedervi.
Er arbeitet des Gewinstes wegen.	Lavora *per* guadagno.

3) Die Fähigkeit zu etwas (vergleiche §. 143.), als:

Er ist nicht der Mann, der einer schlechten Handlung fähig wäre.	Egli non è uomo *per* fare un' azióne cattiva (oder *da* fare etc.).
Er ist zu ehrlich, um euch zu betrügen.	Egli è troppo onésto *per* ingannárvi.

§. 62. **Uno** und **buono** verlieren den Endselbstlaut vor einem Worte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein s impura ist, als:

un giardíno, | buon figlio.

§. 63. In der italienischen Sprache hängt es in den meisten Fällen von der Willkühr des Redenden ab, ob er das Beywort vor oder nach dem Hauptworte setzen will, je nachdem es ihm für den Nachdruck oder für den Wohlklang der Rede in jedem Falle am zuträglichsten scheint; so kann man sagen:

con vergógna etérna, oder: con etérna vergógna, mit ewiger Schande; un cavallo bellíssimo, oder: un bellíssimo cavállo, ein sehr schönes Pferd; un contégno pregiábile, oder: un pregiábile contégno, eine schätzbare Aufführung.

§. 64. In manchen Fällen gilt jedoch die Regel, daß das Beywort (aggettivo) nach dem Hauptworte (sostantivo) stehe, so strenge, daß man wenigstens in der Prosa nicht so leicht davon abweichen darf. Dieß ist der Fall:

1) Bey den Beywörtern, welche von Namen der Völker, Länder und Städte abgeleitet sind, als:

die deutsche Literatur,	la letteratúra tedésca.
die florentinische Akademie,	l'accadémia fiorentína.
das spanische Volk,	il pópolo spagnuolo.

2) Bey den Beywörtern, welche die Form oder die Farbe der Dinge bezeichnen, als:

ein runder Platz,	una piázza rotónda.
eine viereckige Figur,	una figúra quadráta.
schwarze Tinte,	inchióstro néro.
weißes Papier,	carta biánca.
rothe Mütze,	berétta rossa.
blaues Kleid,	ábito turchíno.

3) Bey den Beywörtern, welche mehr Sylben haben, als ihr Hauptwort — oder eines von den Zusatzwörtern poco, molto, assai, troppo, bene, così, etc. vor sich haben, als:

ein vernünftiger Alter,	un vécchio ragionévole.
eine artige Frau,	una donna graziosa.
ein wenig nützliches Buch,	un libro *poco* útile.
ein sehr angenehmer Geruch,	un odor *molto* grato.
ein zu gefährlicher Mann,	un uómo *troppo* pericolóso.
eine sehr bedeutende Marine,	una marína *ben* importante.
ein so dichter Wald,	un bosco *così* folto.

4) Die Mittelwörter, die als Beywörter gebraucht werden, stehen am besten nach dem Hauptworte, als:

ein rührender Blick,	uno sguárdo commovénte.
ein gelehrter Mann,	uomo erudito, letterato.

5) Überhaupt werden die Beywörter, welche (natürliche) körperliche Eigenschaften, die in die Sinne fallen, oder körperliche Gebrechen, Mängel ausdrücken, dem Hauptworte nachgesetzt; als:

feines Tuch,	panno fino.
bitteres Kraut,	erba amára.
dürres Holz,	legno secco.

frisches Brot,	pan fresco.
die blinde Liebe,	l'amor cieco.
mit hinkendem Fuße,	a piè zoppo.

Anmerk. Da der gewöhnliche Gebrauch gewissen Beywörtern vorzugsweise die Stelle bald vor bald nach ihrem Hauptworte angewiesen hat, dafür aber keine bestimmten Regeln existiren, so bleibt dem Lernenden hier nichts anders übrig, als zu eben diesem Gebrauche und zur Lesung guter Autoren seine Zuflucht zu nehmen. — Wo aber der Gebrauch nichts vorzugsweise bestimmt, da entscheidet der Wohlklang, auf welchen die Wortstellung im Italienischen ganz besondere Rücksicht nimmt.

§. 65. Das Beywort kann auch eine substantive Bedeutung annehmen, d. i. als Hauptwort gebraucht werden, wo es dann den Artikel vor sich nimmt, als:

Das Grüne entsteht aus einer Mischung des Gelben und des Blauen.	*Il verde* nasce da una composizióne del giallo e del turchino.
Ein wenig Gutes, ein wenig Böses.	Un *poco* di bene, un *poco* di male.

Capitel X.

Von der Bildung der vielfachen Zahl.

§. 66. Alle Wörter im Italienischen verändern im Plural ihren End-Selbstlaut in i, als:

	Singular.		Plural.
männl.	il proféta,	der Prophet,	i profet*i*.
	il príncipe,	der Fürst,	i princip*i*.
	lo spírito,	der Geist,	gli spirit*i*.
weibl.	la madre,	die Mutter,	le madr*i*.
	la mano,	die Hand,	le man*i*.

§. 67. Von dieser allgemeinen Regel sind nur die weiblichen Wörter auf a ausgenommen, welche im Plural das a in e verändern, als:

la cámer*a*,	das Zimmer,	le camer*e*.
la stell*a*,	der Stern,	le stell*e*.

§. 68. Jene Wörter aber, die schon im Singular auf i endigen — oder den End-Selbstlaut accentuirt haben, — oder einsylbig sind (sieh §. §. 6, 7.) leiden im Plural keine Veränderung, als:

il cavadénti,	der Zahnbrecher,	i cavadenti.
la tési,	der Lehrsatz,	le tesi.
il lunedì,	der Montag,	i lunedì.
la città,	die Stadt,	le città.
la virtù,	die Tugend,	le virtù.
il re,	der König,	i re.
il piè,	der Fuß,	i piè.
il dì,	der Tag,	i dì.

§. 69. Folgende Wörter sind im Plural unregelmäßig, als:

Dío,	Gott;	*gli Déi.*	il bue / il bove	der Ochs;	*i buói.*
l'uomo,	der Mensch;	*gli uómini.*			
la moglie,	das Eheweib,	*le mogli.*	mille,	tausend,	*due mila.*

§. 70. Wörter, die sich auf ajo endigen, bilden ihren Plural durch Wegwerfung des End-Selbstlautes o, als:

il librájo,	der Buchhändler,	i libráj.
il calamájo,	das Tintenfaß,	i calamáj.
il granájo,	der Kornboden,	i granáj.

Besondere Bemerkungen über die Bildung des Plurals.

§. 71. Wörter, die in der einfachen Zahl auf io ausgehen, endigen sich in der vielfachen Zahl auf dreyerley Art, nämlich auf i, ii, und j.

Um genau zu wissen, wann der eine oder der andere Fall Statt findet, braucht man nur auf folgende Eintheilung Acht zu haben; nämlich: entweder ist das i in io nicht betont, wie in témpio, Tempel, sággio, weise; — oder es ist betont (gleichsam accentuirt); wie in calpestío, Fußstampfen.

In dem Falle, wo das i in io nicht betont ist, steht das i entweder als bloßes Zeichen da, wie in sággio (vergleiche Seite 12 und 15); — oder als ein wirklicher Selbstlaut, der mit dem o einen Doppellaut, folglich eine Sylbe bildet, wie in témpio.

§. 72. In den Wörtern, wo das i in io als Zeichen da steht, um den gequetschten oder weichen Laut des vorhergehenden Mitlautes zu bezeichnen, nämlich in den Wörtern, welche in cio, gio, scio, glio, endigen, wird im Plural das io bloß in ein i, verändert *), als:

lo spáccio,	der Raum,	gli spacci.
il póggio,	der Hügel,	i poggi.
il fáscio,	der Bündel,	i fasci.
il figlio,	der Sohn,	i figli.

§. 73. In allen übrigen Wörtern, die sich auf io endigen, wo das i nicht betont ist, und auch nicht als Zeichen da steht, sondern wo die beyden Selbstlaute i und o einen Doppellaut, folglich eine Sylbe bilden, verändert man im Plural das io in j, als dem Zeichen des doppelten ii, welches aus dem Doppellaute io entsteht; z. B.

il témpio,	der Tempel,	i tempj.
l'avversário,	der Gegner,	gli avversárj.
l'occhio,	das Auge,	gli occhj.

§. 74. In den Wörtern hingegen, wo das i in io betont ist, also das i und o zwey Sylben (und nicht einen Doppellaut bilden), wird im Plural das io in ii verändert, als:

il mormorío,	das Geräusch,	i mormoríi.
il desío,	die Begierde,	i desíi.

---

*) In dem Worte sággio ist das i als Zeichen, denn sonst ohne i würde es saggo und nicht sadscho lauten. Im Plural muß nach der Regel das o in i verändert werden. Das g vor i lautet nun schon dschi und nicht wie das deutsche gi, daher ist auch das i (welches im Singular nach dem g nothwendig war, um ihm vor o den Laut des dsche zu geben) im Plural überflüssig; es bleibt demnach in saggi nur das i, welches aus o entstanden, und dasjenige, welches im Singular vor dem o als Zeichen war, bleibt im Plural als überflüssig weg. — Filippi gab folgende Regel (pag. 168): Wenn die letzte Sylbe ein Doppellauter (??) ist, so, daß sie sehr kurz ausgesprochen wird, so haben sie in der vielfachen Zahl ein i, wie agio, spaccio, occhio, haben agi etc. — Dann: wenn io kein (??) Doppellauter ist, sondern zwey Sylben ausmacht, so bekommt es im Plural ein j, etc. als: arbitrio, avverbio, principio; arbitrj, etc.!!

il zio,	der Onkel,	i zii.
natio statt nativo, gebürtig,		natii.
pio,	fromm,	pii.
il leggío,	das Schreibpult,	i leggii.

Anmerk. Wenn man die Wörter mit einem j oder mit einem i schreiben möchte, so würden sie im Plural eine Sylbe weniger haben, als im Singular, z. B. de-si-o hat im Singular drey Sylben, folglich muß es im Plural eben so viele beybehalten, de-sí-i; möchte man aber de-sj oder de-si schreiben, so hätte man nur zwey Sylben.

§. 75. Einige Wörter in llo, bilden des Wohllautes wegen vor einem s impura, und auch vor einem Selbstlaute ihren Plural in gli, als:

bell' occhio,	schönes Auge,	begli occhj.
quello spécchio,	jener Spiegel,	quegli specchj.
capéllo arricciáto,	gekraustes Haar,	capegli arricciáti.

§. 76. Alle Wörter auf ca und ga nehmen im Plural nach c, und g ein h an, als:

la mánic*a*,	der Ermel,	le manic*h*e.
la spig*a*,	die Ähre,	le spig*h*e.
l'Arcidúc*a*,	der Erzherzog,	gli Arcidúc*h*i.

§. 77. Die weiblichen Wörter in cia, gia, scia, wo das i in der einfachen Zahl als Zeichen da steht, endigen in der vielfachen Zahl in ce, ge, sce. (Vergleiche §. 72.) Z. B.

la guáncia,	die Wange,	le guance.
la spiággia,	die Küste,	le spiagge.
la cóscia,	der Schenkel.	le cosce.

Anmerk. Die Wörter in glia hingegen endigen sich im Plural auf glie, als: figlia; im Plural figlie, nicht figle, weil im letzteren Falle figle ausgesprochen werden müßte. (Sieh pag. 13 und 15 von gl.)

§. 78. In den Wörtern aber, wo das i in ia betont ist, also das i und a zwey Sylben bilden, wird im Plural das ia in ie verändert, als la bugía, die Lüge, le bugíe.

§. 79. Von den Wörtern auf co und go nehmen die zweysylbigen immer im Plural nach c und g ein h an, als:

l'arco,	der Bogen,	gli archi.
il fico,	die Feige,	i fichi.
l'ago,	die Nähnadel,	gli aghi.

Ausgenommen sind porco, Schwein; greco, Grieche, welche in ci ausgehen, als: porci, greci. Wenn aber greco als Beywort gebraucht wird, so bekommt es ein h, als: vini grechi, prodotti grechi. — Mago, Zauberer, hat maghi, man sagt aber doch i tre Re Magi, die heil. 3 Könige.

§. 80. Bey den Wörtern hingegen, die mehr als zwey Sylben haben, läßt sich keine so genaue Regel angeben. Jedoch kann Folgendes zur Richtschnur dienen:

1) Die mehrsylbigen auf go endigen sich im Plural in der Regel immer auf ghi, als:

l'albergo,	das Gasthaus,	gli alberghi.
l'impiégo,	das Amt,	gl'impieghi.
il diálogo,	das Gespräch,	i diáloghi.

Astrólogo, Teólogo, können sich auch in gi endigen; als: Astrologi, Teologi.

2) Die mehrsylbigen, welche vor co einen **Mitlaut** haben, nehmen im Plural ebenfalls **immer** ein h an, als:

il tedésco,	der Deutsche,	i tedeschi.
il catafalco,	das Todtengerüst,	i catafalchi.

3) Diejenigen mehrsylbigen hingegen, welche vor co einen **Selbstlaut** haben, gehen gemeiniglich auf ci aus, als:

l'amíco,	der Freund,	gli ámíci.
il médico,	der Arzt,	i médici.
il Canónico,	der Domherr,	i Canónici.
l'Austríaco,	der Österreicher,	gli Austriaci.
il mendíco,	der Bettler,	i mendíci.

Ausgenommen: antíco, alt; cárico, Fracht; rammárico, Kummer; mánico, Heft, etc. welche antichi, carichi, rammarichi, manichi, haben.

§. 81. Viele Wörter, die im Singular auf o ausgehen, endigen sich im **Plural** lieber und auch **besser** auf a als auf i. Wenn sie aber im Plural den Ausgang auf a haben, so werden sie zugleich **weiblich**, und nehmen dann auch den weiblichen Artikel an; hier sind die gebräuchlichsten:

l'anéllo,	der Ring,	gli anelli,	*le* anell*a*.
il braccio,	der Arm,	i bracci,	*le* bracci*a*.
il budello,	der Darm,	i budelli,	*le* budell*a*.
il calcágno,	die Ferse,	i calcagni,	*le* calcagn*a*.
il cíglio,	die Augenbraunen,	i cigli,	*le* cigli*a*.
il dito,	der Finger,	i diti,	*le* dit*a*.
il frutto,	die Frucht,	i frutti,	*le* frutt*a*, *le* frutte *).
il gesto,	die Geberde,	i gesti,	*le* gest*a* **).
il ginócchio,	das Knie,	i ginocchj,	*le* ginocchi*a*.
il grido,	das Geschrey,	i gridi,	*le* grid*a*.
il labbro,	die Lippe,	i labbri,	*le* labbr*a*.
il legno,	das Holz,	i legni,	*le* legn*a* ***).
il lenzuólo,	das Leintuch,	i lenzuoli,	*le* lenzuol*a*.
il membro,	das Glied,	i membri,	*le* membr*a* ****).
il muro,	die Mauer,	i muri,	(*le* mur*a*, Stadtmauer).
l'orécchio,	das Ohr,	gli orécchj,	*le* orecchie.
l'osso,	das Bein,	gli ossi,	*le* oss*a*.
il riso,	das Lachen,	i risi,	*le* ris*a*.
il tempo,	die Zeit,	i tempi,	die Zeiten (le quattro témpora, Quatember).
il vestígio,	der Fußtritt,	i vestigi,	*le* vestigi*a*.

§. 82. Es gibt einige Hauptwörter auf o, die im **Plural** immer bloß auf a sich endigen, als:

---

*) Man bemerke, daß frutta nur vom **Obste** gesagt wird; im allgemeinen und figürlichen Sinne hingegen nur frutti; als: i *frutti* della sua industria, die Früchte seines Fleißes.

) Gesti, wird von **Geberden im Reden, und gesta, auch geste von ruhmreichen **Thaten** gesagt.

***) Wenn legno so viel als **Holz überhaupt**, oder ein **Fahrzeug**, (Kutsche oder Schiff) bedeutet, so hat es im Plural legni, wenn es aber **Brennholz** bedeutet, so hat es im Plural le legna oder le legne.

****) Man sagt membra, wenn von Gliedern des Körpers, und membri, wenn von Gliedern einer Gesellschaft oder Versammlung die Rede ist, als: i membri del parlamento.

il centinájo,	der Zentner,	le centinaja.
un migliájo,	Anzahl von 1000,	le migliaja.
un míglio,	eine Meile,	le miglia.
un pajo,	das Paar,	le paja.
l'uovo,	das Ey,	le uova.
lo stajo,	der Scheffel,	le staja.
mille,	tausend,	tre mila.

§. 83. Die Hauptwörter in ere können im Singular auch in ero ausgehen, im Plural aber endigen sie sich in beyden Fällen in i, als: pensiére oder pensiéro, Gedanke; destriére oder destriéro, Pferd; forestiére oder forestiéro, Fremder, rc.

§. 84. Die Hauptwörter, welche auf dem Endselbstlaute à oder ù einen Akzent haben, können besonders in erhabener und dichterischer Schreibart in ade oder ate — ude oder ute (mit dem harten t jedoch seltener) sich endigen, als: città, virtù, verità — cittáde und cittáte; virtúde und virtúte, etc., und dann im Plural: cittádi, virtúdi, etc.

§. 85. Folgende Wörter, als: réquie, Ruhe; spécie, Gestalt; superfície, Oberfläche; effigie, Ebenbild; tempérie, Witterung, bleiben im Plural unverändert, und zwar des unangenehmen Lautes wegen, welchen die zwey ii verursachen würden, wenn man requíi, specíi, etc., schriebe.

§. 86. Es gibt Wörter, welche nur in der einfachen Zahl gebräuchlich sind; als:

prole,	Kinder,	stirpe,	Geschlecht, Stamm.
progénie,	Nachkommenschaft,	mane,	der Morgen.

Es gibt andere, welche nur in der vielfachen Zahl gebraucht werden, als:

le nozze,	die Hochzeit,	i vanni,	die Flügel (Schwingfedern).
gli sponsali,	die Verlobung,	l'esequie,	das Leichenbegängniß.
le fórbici,	die Schere,	le víscere, le interiora,	die Eingeweide.
i calzoni,	die Hosen,		
i reui,	die Nieren,	le fauci,	der Schlund, Rachen.

Capitel XI.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

§. 87. Die italienische Sprache hat nur zwey Geschlechter, das männliche und das weibliche. Jedes Hauptwort endigt sich auf einen der fünf Selbstlaute a, e, i, o und u.

1) Von den Hauptwörtern, die in a ausgehen.

§. 88. Dieser Buchstab ist der Kennbuchstab (léttera caratteristica) des weiblichen Geschlechtes, daher sind auch jene Hauptwörter, die sich auf a endigen, in der Regel weiblich, als: la casa, das Haus; la stella, der Stern, etc. Folgende ausgenommen, die männlich sind:

1) Die eigenen Namen männlicher Personen, als: Andréa, Anasságora, Catilína, Enéa, etc.

2) Die Hauptwörter, welche Würden, Ämter und Verrichtungen der Männer bezeichnen, als: Papa, Papst; Patriárca, Patriarch; Arciduca, Erzherzog; geometra, Geometer; Poéta, Poet; legista, Rechtsgelehrter; cornétta, Fähnrich; Barnabíta, Barnabit, proféta, Prophet, etc.

3) Und die folgenden Hauptwörter, die vom Griechischen herstammen, als: poéma, Gedicht; embléma, Sinnbild; clima, Himmelsstrich; strattagemma, Kriegslist; sistéma, System; enimma, Räthsel; pianéta, Planet; drama, Drama; tema, Aufgabe; problema, Problem; epigramma, Epigram; fantasma, Gespenst, etc.

2) Von den Hauptwörtern auf e.

§. 89. Für das Geschlecht der Wörter auf e lassen sich keine ganz bestimmten Regeln angeben, sie sind bald männlich, bald weiblich. Denen, die das Lateinische verstehen, kann Folgendes zur Richtschnur dienen: daß solche Wörter gemeiniglich das Geschlecht der Lateinischen beybehalten, von deren sechsten Endung (Ablativo) sie herstammen, als:

il monte, der Berg; il ponte, die Brücke; il fióre, die Blume; la porzióne, der Antheil; la fame, der Hunger; la radíce, die Wurzel; l'occasióne, die Gelegenheit; welche alle von den lateinischen mons, pons, flos, pórtio, famis, radix, occásio, abstammen, und die im Ablativ monte, ponte, flore, etc. haben.

§. 90. Doch darf man folgende Regeln annehmen:

Hauptwörter, welche in me, re, nte, ore und one ausgehen, sind männlich, als: il costúme, die Gewohnheit; il mare, das Meer; il dente, der Zahn; il dolóre, der Schmerz; il padróne, der Herr, 2c.

Ausgenommen sind:

la fame,	der Hunger.	la speme,	(poetisch) Hoffnung.
la madre,	die Mutter.	la torre,	der Thurm.
la febbre,	das Fieber.	la pólvere,	der Staub.
la scure,	die Hacke.	la mente,	das Gemüth.
la gente,	das Volk.		

Folgende Wörter sind männlichen und weiblichen Geschlechtes:

il	oder	la fólgore,	der Blitz.	il	oder	la cárcere,	das Gefängniß.
il	—	la lepre,	der Hase.	il	—	la cénere,	die Asche.
il	—	la fronte,	die Stirne.	il	—	la fune,	das Seil.
il	—	la fonte,	die Quelle.	il	—	la trave,	der Balken.
il	—	la fine,	das Ende.	il	—	la serpe,	die Schlange.
il	—	la gregge,	die Heerde.	il	—	la eco,	der Wiederhall.

3) Von den Hauptwörtern auf i.

§. 91. Die Hauptwörter auf i sind auf eine sehr geringe Zahl eingeschränkt, und meistens weiblichen Geschlechtes, als:

la diócesi,	die Diöces.	la metrópoli,	die Hauptstadt.
la crisi,	die Krisis.	l'éstasi,	die Entzückung.
l'análisi,	die Zergliederung.	l'énfasi,	der Nachdruck.
la perífrasi,	die Umschreibung.	la sintassi,	die Wortfügung.

nebst einigen andern Wörtern griechischen Ursprungs in i.

Ausgenommen sind: il bríndisi, Gesundheit beym Trinken; il Tamigi, die Themse (Fluß); il barbagianni, die Eule; l'eclissi, Finsterniß der Sonne oder des Mondes; il dì, der Tag, und die daraus zusammengesetzten Tage der Woche, als: il lunedì, Montag; il martedì, Dienstag; il mercordì, Mittwoch; il giovedì, Donnerstag; il venerdì, Freytag; welche alle männlichen Geschlechtes sind.

§. 92. Eigene Namen männlicher Personen, so wie jene Hauptwörter auf i, welche Ämter und Verrichtungen der Männer bezeichnen, sind männlich; als:

Giovanni,	Johann.	il guardasigilli,	der Siegelbewahrer.
il cavadenti,	der Zahnbrecher.	il guardaboschi,	der Waldhüther.
il cacastecchi,	der Knicker.	il conciatetti,	der Dachdecker.
il guastamestieri,	der Pfuscher.	il mazzamarroni,	der Tölpel.

4) Von den Hauptwörtern auf o.

§. 93. Das o ist als der Kennbuchstabe (léttera caratteristica) des männlichen Geschlechtes anzusehen, daher sind auch alle Hauptwörter, die auf o ausgehen (das einzige mano, Hand, ausgenommen, welches weiblich ist) des männlichen Geschlechtes.

Anmerk. Die übrigen weiblichen Wörter in o sind entweder eigene Namen griechischer Weiber, als: Clio, Saffo, Calipso, etc. oder lateinische Wörter, als: Dido, immágo, Bildniß; vorágo, Abgrund; testúdo, Schildkröte, welche die Dichter anstatt Didóne, immágine, vorágine, testúdine, zu brauchen pflegen.

5) Von den Hauptwörtern auf u.

§. 94. Die italienische Sprache hat sehr wenige Wörter auf u; sie haben alle den Accent auf dem Endselbstlaute u, und sind durchgehends weiblichen Geschlechtes, ausgenommen: Gesù, Jesus, und Perù, das Land in Amerika, welche männlich sind.

Hier folgen die vorzüglichsten:

la gioventù,	die Jugend.	la schiavitù,	die Knechtschaft.
la grù,	der Kranich.	la servitù,	die Knechtschaft.
la virtù,	die Tugend.	la tribù,	die Zunft.

Capitel XII.

Von der Veränderung der Nennwörter männlichen Geschlechtes in das weibliche.

§. 95. Männliche Wörter, die in o oder e ausgehen, werden weiblich, wenn sie das o oder e in a verändern, als:

cognáto,	Schwager,	cognáta,	Schwägerinn.
padróne,	Herr,	padróna,	Frau.

Folgende sind davon ausgenommen:

Dio,	Gott.	Dea,	Göttinn.
Re,	König.	Regína,	Königinn.
Príncipe,	Fürst.	Principéssa,	Fürstinn.
Conte,	Graf.	Contéssa,	Gräfinn.
Baróne,	Freyherr.	Baronéssa,	Freyinn.
Filósofo,	Philosoph.	Filosoféssa,	Philosophinn.
mercánte,	Kaufmann.	mercantéssa,	Kaufmannsfrau.
oste,	Wirth.	ostessa,	Wirthinn.
gallo,	Hahn.	gallína,	Henne.
elefante,	Elephant.	elefantessa,	die Elephantinn.
pavóne,	Pfau.	pavonessa,	Pfauinn.
cane,	Hund.	cagna,	Hündinn.

§. 96. Einige behalten unverändert ihren Ausgang im männlichen und weiblichen Geschlechte, als:

il consórte,	der Gemahl.	la consórte,	die Gemahlinn.
l'eréde,	der Erbe.	la erede,	die Erbinn.
il nipóte,	der Neffe.	la nipóte,	die Nichte.
il parénte,	der Verwandte.	la parente,	die Verwandte.
un Francése,	ein Franzose.	una Francese,	eine Französinn.
un Inglése,	ein Engländer.	una Inglese,	eine Engländerinn.

§. 97. Wörter, die in a ausgehen und männlich sind, gehen, wenn sie weiblich werden, in essa aus, als:

Duca,	Herzog.	Duchéssa,	Herzoginn.
Poéta,	Dichter.	Poetéssa,	Dichterinn.
Proféta,	Prophet.	Profetéssa,	Prophetinn.
Podestà,	Stadtrichter.	Podestessa,	Stadtrichtersfrau.

§. 98. Jene, die sich in tóre endigen, endigen sich im weiblichen Geschlechte in trice, als:

Imperatóre,	Kaiser.	Imperatrice,	Kaiserinn.
Ambasciatóre,	Bothschafter.	Ambasciatrice,	Bothschafterinn.
cantatóre,	Sänger.	cantatrice,	Sängerinn.
pittóre,	Mahler.	pittrice,	Mahlerinn.
attóre,	Schauspieler.	attrice,	Schauspielerinn.

Ausgenommen:

Dottóre,	Doctor.	Dottoréssa,	Doctorinn.
fattore,	Verwalter.	fattoressa,	Verwalterinn.

§. 99. Die Namen der Bäume sind männlich, als: castágno, Kastanienbaum; ciriégio, Kirschbaum; pero, Birnbaum, melo, Apfelbaum; noce, Nußbaum; die nämlichen Wörter in a bezeichnen die Frucht desselben Baumes, und werden weiblich, als: una pera, eine Birne; una mela, ein Apfel; una ciriégia, eine Kirsche, una noce, eine Nuß, 2c.

Doch fico, Feigenbaum und Feige; cedro, Citronenbaum, Citrone; aráncio, Pomeranze; pomo, Apfel, sind immer männlich, und bedeuten sowohl den Baum als die Frucht selbst.

§. 100. Von den Namen der Thiere verändern einige, um weiblich zu werden, regelmäßig das o in a, als:

cavállo, Pferd; caválla, Stutte; gatto, Kater; gatta, Katze, 2c.

Andere haben für jedes Geschlecht besondere Endsylben, als: lióne, Löwe; lionessa, Löwinn; bue, Ochs; vacca, Kuh; becco, Bock; capra, Ziege; montóne, Widder; pécora, Schaf, 2c.

Einige, ob sie schon für beyde Geschlechter gelten, sind immer männlich, als: tordo, Krammetsvogel; corvo, Rabe; scarafággio, Käfer, 2c. andere hingegen sind immer weiblich, als: róndine, Schwalbe; pantéra, Pantherthier; vípera, Otter; anguilla, Aal; — und wieder andere endlich sind gemeinsamen Geschlechtes, als: il o la lepre, der Hase; il oder la serpe, die Schlange.

§. 101. Wenn andere Redetheile als Hauptwörter gebraucht werden, so sind sie männlich; als: il bello, das Schöne; il léggere, das Lesen; l'último addio, das letzte Lebewohl.

Capitel XIII.

Von dem Theilungs-Artikel,

oder vielmehr von der Art und Weise, eine unbestimmte Quantität von irgend einem Dinge, oder von Individuen, die zu einer Classe gehören, zu bezeichnen (della maniera di accennare una quantità indeterminata, o soltanto alcúni oggetti indeterminatamente).

§. 102. Wenn mehrere Hauptwörter bloß in allgemeiner, unbestimmter Bedeutung sich zusammen gesellen, d. i. wenn bloß die Namen der Dinge im allgemeinen (enumerative) angeführt werden, so bekommen sie weder den Artikel, noch ein anderes Bestimmungswort vor sich, z. B.

Er hat Ochsen, Kälber, Schafe und Ziegen gekauft.	Ha compráto manzi, vitélli, pécore e capre.
Er hat weder Ältern noch Verwandte.	Egli non ha nè genitóri, nè paréнti.
Weizen, Wein und Öhl sind die Haupterzeugnisse dieses Landes.	Fruménto, vino ed ólio sono i prodótti principáli di questo paése.

§. 103. Um einen bestimmten Theil, oder eine bestimmte Menge (Quantität) von einem Dinge (oder von Individuen, die zu einer Classe gehören) zu bezeichnen, bedient man sich der Zahlwörter, z. B.

Ich möchte zwey Bücher.	Vorrei due libri.
Ich habe dreyßig Soldaten gesehen.	Ho vedúto trenta soldáti.
Ich habe drey Pfund Kaffee gekauft.	Ho compráto tre libbre di Caffè.

In diesen Beyspielen ist überall die Quantität der Gegenstände bestimmt, denn ich weiß, wie viele Bücher, Soldaten, Pfund Kaffee, gemeint sind, ohne jedoch noch zu wissen, welche zwey Bücher, welche dreyßig Soldaten, welche drey Pfund Kaffee, ꝛc. gedacht werden. Will ich auch dieß letztere wissen, so füge ich noch den Artikel dazu, als: Vorrei i due libri di mia sorella, ich möchte die zwey Bücher meiner Schwester, ꝛc.

§. 104. Will man eine große Menge unbestimmt bezeichnen, so sagt man:

eine große Menge Feinde,	una gran quantità di nemici.
eine unendliche Anzahl Leute,	un numero eccessivo di gente.
ich habe viele Hirsche gesehen,	ho veduto molti cervi.

§. 105. Will man aber einen unbestimmten Theil von einem Dinge, oder eine unbestimmte Quantität von Individuen, die zu einer Classe gehören, bezeichnen, so gebraucht man im Italienischen das Casus-Zeichen *di* mit dem Artikel, d. h. es wird die zweyte Endung mit dem Artikel gesetzt, welcher in dieser Gestalt von einigen Grammatikern auch der Theilungsartikel genannt wird, und immer durch alcúni, einige, manche, oder alquánto, etwas, ersetzt werden kann, z. B.

Ich möchte Bücher *) zum Lesen haben.	Vorréi avére *dei libri* da léggere.

*) Im Deutschen kennt man diesen Gebrauch des Artikels gar nicht, denn man setzt in solchen Fällen bloß das Hauptwort ohne allen Artikel.



Ich habe hier Soldaten vorbeygehen gesehen.	Ho veduto *de' Soldati* passáre per di quà.
Ich habe Kaffee gekauft.	Ho compráto *del caffè*.
Nehmet euch etwas Wein.	Pigliátevi *del vino*.
Gebet mir etwas Brot.	Dátemi *del pane*.

Man könnte hier überall eben so gut sagen: Vorrei avére *alcúni* libri da leggere, ich möchte einige Lesebücher; ho vedúto *alcúni* soldáti, ich habe einige Soldaten gesehen; ho compráto *alquanto* caffè, ich habe einigen oder etwas Kaffee gekauft; pigliátevi *alquanto* vino, nehmet etwas Wein; dátemi *alquanto* pane, gebet mir etwas Brot *).

§. 106. Aus dem bis jetzt Gesagten kann jedermann leicht einsehen, daß der unbestimmte Theil oder die unbestimmte Quantität, welche auf diese Art durch die Wörter del, dei, dello, degli, etc. anstatt alcuni, alquanto bezeichnet wird, in dem Verhältnisse zum Ganzen immer nur gering ist.

Dieser Gebrauch des Artikels, der im Französischen in allen Fällen dieser Art sehr pünctlich, und als Gesetz beobachtet wird, ohne je weggelassen werden zu dürfen, ist im Italienischen in vielen Fällen willkührlich: denn man setzt statt desselben auch eben so häufig bloß das Hauptwort ohne del, dei, etc. und sagt: Vorréi avére libri da leggere, pigliátevi vino, dátemi pane, etc., welches auch eben so richtig und verständlich ist; jedoch kommt es hier in solchem Falle mehr auf die Bezeichnung des Gegenstandes überhaupt, als auf die Bezeichnung einer unbestimmten Quantität desselben an.

Folgendes soll dieß noch deutlicher erklären. — Der Satz: Ich sehe Menschen, kann im Italienischen auf zweyerley Art gegeben werden, und auch deßwegen zweyerley Sinn haben. Wenn ich bloß sagen will, daß die Gegenstände, die ich sehe, Individuen aus der Classe der Menschen sind, so ist der Artikel nicht nöthig, und sage veggo uomini; will ich aber ausdrücken, daß ich einige Menschen sehe, so muß ich mich dann des Theilungs-Artikels oder des Wortes alcuni bedienen, als: veggo *degli* uomini, oder alcuni uomini.

Allgemeine Regel.

§. 107. Aus dem nun Vorausgeschickten folgt, daß im Italienischen der Theilungsartikel sehr sparsam gebraucht wird, und zwar nur dann, wenn man dem deutschen Hauptworte, welches ohne Artikel da ist, die Wörter: etwas oder einige vorsetzen kann, oder vorsetzen will. — Kann man nicht, oder will man nicht diese Wörter vorsetzen, so bleibt im Italienischen das Wort ohne allen Artikel, wie im §. 102. angezeigt wurde **).

---

*) Viele suchen den Grund von diesem Gebrauche des Artikels auch aus der grammatischen Figur Ellipsis zu erklären, vermög welcher, um der Kürze willen, Wörter weggelassen werden, die eigentlich gesetzt werden sollten. So wird in dem Satze: *vorréi avére dei libri* darunter verstanden: vorréi avére alcúni oggetti della classe dei libri; eben so in diesem: *ho veduto dei soldati*, wird darunter verstanden: ho veduto *alcuni individui della classe* dei soldati. In dem Satze: *dátemi del pane*, versteht man: dátemi una porzione del pane che è lì.

**) Durch diese gründlichen und unabänderlichen Regeln und Erläuterungen aufgeklärt, wird nun wohl jedermann im Stande seyn, das Unvollkommene und Falsche der meisten Grammatiken einzusehen. Was den Meidinger anbelangt, so finde ich sein französisches Machwerk schlecht, das Italienische ist aber nur noch weit schlechter ausgefallen. — Filippi gibt folgende Regel an: Wenn man Hauptwörter anführt, wovon man nur eine gewisse?! Menge, oder Anzahl, ohne weitere Bestimmung?? begreifet, so gebrauchen die Italiener so wie die Franzosen, (aber

§. 108. Da im Italienischen der sogenannte Theilungsartikel anstatt *alcuno*, *alquanto* gebraucht wird, so kann der Theilungsartikel, so wie alcuno, alquanto noch dann gesetzt werden, wenn ein Beywort vor dem Hauptworte steht, als:

Er hat (einige) schöne Palläste.	Egli ha *de'* bei palázzi (statt *alcúni* bei palázzi).
Ich habe (einige) gute Nachrichten euch mitzutheilen.	Ho *delle* buóne nuove da dárvi (st. *alcúne* buóne nuove).

§. 109. Aus eben dem Grunde kann auch ein Vorwort im Italienischen vor dem Theilungsartikel stehen, als:

Er glaubt mit dummen Leuten zu sprechen.	Crede parlár *a degli* sciocchi (d. i. *ad alcúni* sciocchi).
Mit etwas Geld.	*Con del* danáro (d. i. con *alquanto*, con un poco di danáro).

§. 110. Einige Grammatiker sagten, daß im Italienischen das Casus-Zeichen di ohne Artikel, manchmahl in der Bedeutung des Theilungsartikels zu stehen pflege, und führen folgende Beyspiele an:

Alle übrigen, die bey den Tafeln waren, worunter es auch ausgezeichnete Männer gab.	Gli altri tutti che alle távole érano, che v'avéa *di* valenti uomini.
Wirklich, man hört schöne Sachen.	In verità che si séntono *di* belle cose.

Allein im Grunde sind dieß lauter elliptische Säße, wo man darunter versteht: un buon número di valenti uómini; una quantità di belle cose, etc.

Capitel XIV.

Über den Gebrauch des Artikels und des Wortes der unbestimmten Einheit uno, un, una, in allgemeinen und besonderen Fällen.

§. 111. Den aus dem Begriff des Artikels abgeleiteten Regeln zufolge, kann im Italienischen das Hauptwort auf drey verschiedene Arten gesetzt werden; nämlich: ohne Artikel, mit dem Artikel, und mit dem Theilungsartikel; als: bere vino; bere il vino; und bere del vino.

Im ersten Falle heißt es glattweg, daß man allenfalls Wein trinkt, also den Wein nicht verschmähet; im zweyten, daß man einen bestimmten Wein, und zwar ganz austrinkt; und im dritten, daß man eine unbestimmte Quantität, d. i. etwas Wein trinkt.

§. 112. Aus der eigenthümlichen Function des Artikels lassen sich als Leitfaden für die Setzung oder Nichtsetzung desselben, folgende allgemeine Regeln aufstellen, die aber nicht für alle die besondern Fälle gelten können, wo der Sprachgebrauch oder der eigenthümliche Geist der Sprache eine Ausnahme davon machen.

1) In allen Fällen, wo ein Gegenstand bloß genannt wird, ohne ihn im Allgemeinen noch im Besonderen näher zu bestimmen,

---

meistens im Nominativ und Accusativ) den bestimmten Artikel in der zweyten Endung, in welchem Falle die Deutschen das Hauptwort ohne Abänderung? gebrauchen, als: dei panno, dell' acqua, etc.!!! Wer mag wohl diese Widersprüche verstehen?

steht das Hauptwort ohne Artikel; (sieh §§. 26, 102 und Einleitung pag. 7.) z. B.

Er lebt von Kräutern.	Egli vive di erbe.
Die Wissenschaften erfordern Fleiß und Verstand.	Le scienze richiédono stúdio ed ingégno.
An dem und dem Orte waren nur Männer.	Nel tal luógo non v'érano che uómini.

Anmerk. Daher stehen in Sprichwörtern das Subject und das Object der Rede gern ohne Artikel, um dadurch die Allgemeinheit der Bedeutung desto ausdrücklicher zu bezeichnen, als: Amóre non ha sapiénza, ed ira non ha consíglio; appetito non vuol salsa; gioventù disordináta fa vecchiézza tribolata; vivere insiéme come cane e gatta.

2) Wird aber der Gegenstand, von dem die Rede ist, auf irgend eine Art näher bestimmt, so ist der Artikel nöthig (sieh Einleitung pag. 7), als:

Der Mensch ist ein vernünftiges Thier.	L'uomo è un' animále ragionévole.
Der Todte fühlt nichts mehr.	Il morto non sente più niente.
Der Mensch, der dich betrogen hat.	L'uomo che ti ha ingannáto.
Der Todte in deinem Zimmer.	Il morto nella tua cámera.
Die Schwester eures Herrn.	La sorella del vostro padróne.
Der Pallast der neuen Kirche gegenüber.	Il palázzo incóntro alla chiésa nuova.

Anmerk. Der Artikel bleibt aber weg, wo das Hauptwort ein anderes Bestimmungswort bey sich führt, welches den Gegenstand hinlänglich, oder mit größerer Bestimmtheit bezeichnet und unterscheidet, als der Artikel vermag; dergleichen Bestimmungswörter sind: questo, quello, ogni, ciascúno, tanto, quanto, altrettanto, niuno, nessúno, nullo, etc. (Siehe §. 32.)

§. 113. Eigene Namen der Menschen und Götter (nomi proprj), welche, vermöge ihrer ausschließend individuellen Bedeutung, an und für sich hinlänglich bestimmt, und von andern Individuen unterschieden sind, haben keinen Artikel nöthig; als:

Gestern sah ich den Jacob.	Jeri vidi Giácomo.
Die Gemahlinn Josephs.	La moglie di Giuséppe.
Er hat es der Therese gesagt.	L'ha detto a Terésa.
Gott ist gerecht.	Dío, oder Iddío è giusto.
Alles Gute kömmt von Gott.	Tutto il bene vien da Dío.
Juno, Gemahlinn des Jupiters.	Giunóne, móglie di Gióve.

§. 114. Die besonderen Fälle, wo bey eigenen Namen der Menschen und Götter der Artikel gebraucht wird, sind folgende:

a) Wenn sie ein Beywort vor sich haben, oder sonst durch Beylegung eines Prädicats genauer bestimmt werden, als:

Der allmächtige Gott.	L'onnipoténte Iddío.
Der Gott unserer Väter.	Il Dío de' nostri padri.
Gott Neptun.	Il Dío Nettúno.
Der Apoll von Belvedere.	L'Apollo di Belvedére.
Die Venus vom Capitol.	La Vénere del Campidóglio.
Der tapfere Cäsar.	Il valoróso Césare.
Der göttliche Raphael.	Il divino Raffaéllo.

b) Eigene Namen der Menschen und Götter nehmen im Plural den Artikel an, weil sie dann als Gattungsnamen (nomi appellativi)

stehen, als: i Demósteni, i Ciceróni, gli Oméri, i Virgilj, i Neróni, i Tibérj; gli Déi degli antíchi Románi; al tempo degli Déi falsi e bugiárdi; — so auch wenn sie im Singular zur Bezeichnung einer andern Person gebraucht werden; z. B. Il Solóne della Francia; l'Oméro d'Itália.

c) Wenn bekannte Personen, vorzüglich Gelehrte und Künstler, bloß mit ihren Familiennamen genannt werden, so stehen sie mit dem Artikel, als: Il Tasso, l'Ariósto, il Petrarca, il Metastasio, il Goldóni, il Federíci, il Tiziáno, il Buonarótta, il Baruffáldi, etc. In diesen Fällen wird immer eins der Wörter poéta, pittore, signore darunter verstanden, wo es also eigentlich heißen sollte: il *poeta* Tasso, il *pittore* Tiziano, il *Signor* Baruffaldi.

Geht aber der Taufname dem Familiennamen voran, so bleibt der Artikel weg; als: Torquato Tasso, Michelángelo Buonarótta.

d) Die Taufnamen der Weiber, obwohl sie in der Regel keinen Artikel annehmen, bekommen doch einen, wenn sie eine bekannte Person bezeichnen, als: la Fiammetta, la Cristína, l'Annétta, etc., wo dann der Artikel so viel ist, als wenn man sagte, *quella Fiammétta*, che voi ben conoscéte; *quella Cristína*, che ben vi è nota, etc.

§. 115. Die Namen der Städte stehen wie im Deutschen ohne Artikel, als: egli è di Vienna, er ist von Wien; va a Venézia, er geht nach Venedig; parte da Londra, er ist von London weg; soggiórna in Pietrobúrgo, er wohnt in Petersburg. — Ausgenommen einige wenige Städte, die immer den Artikel haben, als: il Cáiro, wahrscheinlich, weil diese Stadt gewöhnlich il gran Cáiro heißt; la Roccella, la Mirándola, la Bastia.

§. 116. Manche Namen von Welttheilen, Ländern, Reichen, Provinzen, Inseln, können bald mit, bald ohne den Artikel stehen; manche nehmen den Artikel nie, andere hingegen erfordern ihn immer, je nachdem der Gebrauch es eingeführt hat, der hier mehr Willkürliches zeigt, als in den meisten andern Fällen.

Indessen kann Folgendes zur Richtschnur dienen:

1) Alle Namen von Welttheilen, Ländern, Inseln, &c., haben im allgemeinen immer den Artikel, wenn vom ganzen Welttheile, vom ganzen Lande, von der ganzen Insel; — oder von einem bestimmten Theile derselben die Rede ist; z. B.:

Europa ist mehr bevölkert als Afrika.	L'Európa è più popoláta dell' Affrica.
Die Staaten von Amerika.	Gli Stati dell' América.
Italien ist auf drey Seiten vom Meere umgeben.	L'Itália è da tre parti circondáta dal mare.
Das mittägliche Spanien.	La Spagna meridionále.
Ober-, Unterösterreich.	L'Aústria superióre, inferióre.
In Sicilien, in der Schweiz, in Tyrol gibt es hohe Gebirge.	Nella Sicília, nella Svízzera, nel Tirólo tróvansi dell' alte montágne.

2) Nur in zwey Fällen machen die Welttheile, und die bekanntesten und häufiger genannten (vornehmlich europäischen) Länder und Provinzen eine Ausnahme, und stehen ohne Artikel, nämlich:

a) In der zweyten Endung, wenn diese Welttheile und Länder bloß zur näheren Erklärung und Bestimmung eines andern Wortes, welches als Hauptgegenstand der Rede da ist, dienen, als:
l'equilibrio d'Europa; il parlamento d'Inghilterra; l'Imperatore d'Austria, il Margraviato di Morávia, l'armata d'Egitto, etc.

b) Mit dem Vorworte in, wenn von einem unbestimmten Thei-

le derselben die Rede ist, als: egli morì *in* Ispagna; va *in* Boemia; vive *in* Italia; lo vidi *in* Germania, etc.

§. 117. Selbst in diesen beyden Fällen setzt man in einem bestimmten Sinne, wenn unser Augenmerk vorzüglich auf das Land gerichtet, oder vom ganzen Lande die Rede ist, den Artikel, als: le province *della* Spagna; le città *dell'* Italia; i Principi *della* Germania; gli Armeni sparsi *nella* Turchía; *nella* Scozia si parla la lingua celtica, etc.

§. 118. Einige europäische und alle außereuropäischen Länder und Inseln haben immer den Artikel, als: il Tirolo, la Svizzera, la Moldávia, la Moréa, la Criméa, la China, il Giapóne, il Perù, le Indie, il Brasíle, la Virginia, etc.; la Sicília, la Sardégna, la Córsica, l'Irlanda, l'Islanda, l'Elba, la Capraja, etc. Folgende Inseln hingegen: Cipro, Corfù, Creta, Cerígo, Cándia, Majórica, Minórica, Malta, Ischia, Prócida, Lipari, Rodi, Scío, etc., haben nie einen Artikel.

§. 119. Die Namen der Meere, Flüsse und Berge, haben immer den Artikel, als: l'Arcipélago, l'Atlántico, il Danúbio, l'Elba, il Tamígi, l'Adigè, il Po, il Réno, il Tévere, l'Apennino, i Pirenéi, le Alpi, il Cenísо, il Vesúvio, l'Etna, il Chimborasso.

§. 120. Die Namen der Monate und Tage stehen ohne Artikel, als:

Der Monat May.	Il mese di Maggio.
Am letzten Juny.	L'última di Giugno.
Den ersten July.	Il primo di Luglio.
Gegen Ende Jänner.	Verso il fine di Gennáro.
Er hat gesagt Sonntag oder Montag hinzugehen.	Ha detto d'andarvi Doménica o Lunedì.

Wenn aber von einem bestimmten Monate oder Wochentage die Rede ist, so setzt man den Artikel vor, als:

Im October verflossenen Jahres.	Nell' Ottóbre dell' anno passáto.
Den ersten des künftigen März.	Il prímo del Marzo futúro.
Die Post nach Italien geht Mittwoch und Samstag ab.	La posta parte per l'Itália il Mercoledì ed il Sábbato.

§. 121. Die Namen der Himmelsgegenden stehen im Italienischen mit und ohne Artikel, als:

Aufgang oder Osten.	l'Oriénte,	oder:	il Levánte.
Niedergang oder Westen.	l'Occidénte,	—	il Ponente.
Mitternacht oder Norden.	il Settentrióne,	—	il Nord.
Mittag oder Süden.	il Mezzogiórno,	—	il Sud.
Ostwärts.	a Levante,	—	all' Oriente.
Gegen Abend.	a Ponente,	—	a Séra.
Gegen Mittag.	a Mezzodì,	—	a Meríggio.
Gegen Norden.	a Settentrióne, a tramontána, al Nord.		

§. 122. Wenn von den Eigenschaften der Bestandtheile des Körpers eines Menschen, Thieres oder Gewächses die Rede ist, so steht im Italienischen das Beywort gewöhnlich nach dem Hauptworte, und dann wird diesem der Artikel vorgesetzt, als:

Caroline hat einen runden Kopf, weiße Zähne, rothe Lippen, schwarze Haare, und lebhafte Augen.	Carolina ha *la* testa rotónda, *i* denti bianchi, *le* labbra vermiglie, *i* capelli neri, e *gli* occhj viváci.
Dieser Baum hat eine harte Rinde.	Quest' álbero ha *la* scorza dura.

§. 123. Der Artikel wird immer gesetzt vor Wörtern,

welche Titel, Rang und Würden bezeichnen, selbst dann, wenn sie vor eigenen Namen stehen, als:

L'Imperatóre Giuséppe, il Re Carlo, il Principe Eugénio, il Duca Alberto, il Cardinál Bembo, il Véscovo Salviati, il Conte Orlándo, il Generále Loudon, il Cónsole Fabio, il Signor António, la Signora Beatrice. Bey einigen kommt der Artikel nachzustehen, als: Madama la Principessa; a Madama la Contessa; di Madamigella la Baronéssa.

Anmerk. Die Titelnamen Don, Donna, Madama, Monsignore, Santo, Suora, Frate, Messere, Sere und Maestro, stehen jedoch ohne Artikel, als: Don Roberto, Madama Persichi, Monsignor Salviati, San Paolo, Suora Cecilia, Frà Pietro, Messer Cino, Ser Brunetto, Maestro Anselmo.

§. 124. In gewissen bestimmten Redensarten gebrauchen die Italiener den Artikel, obschon die Deutschen keinen beysetzen, als:

Ich wünsche euch einen guten Tag.	Vi áuguro il buón giórno.
Seyn Sie mir willkommen.	Sia ella il benvenúto.
Könnt ihr deutsch, italienisch?	Sapéte il tedésco, l'italiáno?
Schildwache stehen.	Far la sentinélla, far la guárdia.

§. 125. Wenn zwey Hauptwörter durch e oder nè mit einander verbunden sind, und das erste hat den Artikel, so wird derselbe auch vor dem andern wiederholt; z. B.

Der Adel und die Geistlichkeit,	i nóbili ed i preti.
Weder der Fürst noch das Volk,	nè il príncipe, nè il pópolo.

§. 126. Wenn das Beywort als auszeichnende Eigenschaft den eigenen Namen der Personen und Städte beygefügt wird, so steht es nach denselben, und der Artikel tritt zwischen beyde, als:

Plato der Göttliche.	Platóne *il Divino.*
Peter der Große.	Piétro *il Grande.*
Philipp der Kühne.	Filippo *il Temerário.*
Das schöne Florenz.	Firénze *la Bella.*

Anmerk. Einige Eigennamen haben in solchen Fällen das Magno aus dem Lateinischen beybehalten, als: Carlo Magno, Carl der Große; Alessandro Magno, Costantíno Magno.

§. 127. Die Ordnungs-Zahlwörter aber stehen im Italienischen, wenn sie als Unterscheidungszeichen der regierenden Personen von andern gleiches Namens, dem Eigennamen beygefügt werden, ohne Artikel hinter demselben; als:

Franz der Erste.	Francesco primo.
Friedrich der Zweyte.	Federíco secóndo.
Ludwig der Achtzehnte.	Luígi decimottávo.

§. 128. Wenn einem Worte ein (erklärender) Beysatz zur näheren Erklärung oder Unterscheidung desselben beygefügt wird, so nennt man solches Apposition, und die Hauptwörter, die in Apposition stehen, nehmen weder den Artikel, noch uno, una vor sich, weil sie durch ihr Verhältniß zu dem ersteren hinlängliche Bestimmtheit erhalten (vergleiche Einleit. Nr. 16, 17).

Z. B. Ho letto il Floridánte, poéma di Bernárdo Tasso, padre di Torquato; — l'ignoránza, madre della superstizióne; — la religióne, figlia del Cielo, única consolazióne de' míseri mortali.

§. 129. Da der Artikel, wie wir hinlänglich gesehen haben, bloß des Hauptwortes wegen da ist, und nur mit diesem sich verbindet; so folgt daraus, daß, wenn er ja vor andern Redetheilen steht, diese dann als wahre Hauptwörter zu betrachten sind, als:

Das Warum, das Wo, will ich wissen.	*Il* perchè, *il* dove, voglio sapére.
Das Weib, welches sah, daß ihr das Bitten nichts half, nahm zum Drohen ihre Zuflucht.	La donna vedendo, che *il pregar* non le valéva, ricórse *al minacciáre*.
Eure Saumseligkeit im Schreiben.	La vostra scarsézza *nello scrivermi*.
Das gut urtheilen hängt vom gut verstehen ab.	*Il ben giudicáre* dipende *dal ben* inténdere.
Die Ähnlichkeit im Schreiben.	La somigliánza *dello scrivere*.

Anmerk. Dieser Vortheil unserer Sprache, besonders die Zeitwörter als Hauptwörter gebrauchen zu können, ist eine von den vorzüglichsten Quellen ihres Reichthums (siehe §§. 354 u. 391).

§. 130. Das Wort der unbestimmten Einheit **uno** wird im Italienischen oft weggelassen, wo es im Deutschen gesetzt wird.

Dieß ist der Fall nach den Zeitwörtern essere, seyn; divenire, diventare, farsi, werden; náscere, geboren werden; morire, sterben; esser creduto, reputato, gehalten werden; parére, sembrare, scheinen; ritornare, wieder werden; spacciarsi per, sich ausgeben für; esser dichiarato, erklärt werden; wenn ein Hauptwort darauf folgt, welches die Nation, den Stand, das Amt oder die Würde einer Person anzeigt; z. B.

Er ist ein Italiener, ein Franzose.	Egli è Italiáno, Francése, etc.
Dieser Herr ist ein Hauptmann.	Questo signóre è Capitáno *).
Er ist ein Kaufmann geworden.	Egli è diventáto mercánte.
Er scheint ein ehrlicher Mann.	Pare od. sembra galantuómo.
Er ist ein geborner Edelmann.	Egli nacque gentiluómo.
Er wird ein schlechtes Ende nehmen.	Farà cattívo fine.
Sich für einen Schweden ausgeben.	Spacciarsi per Svedese.

§. 131. Hingegen veranlaßt **uno** zuweilen im Italienischen eigene Redensarten, in welchem Falle dann selbes im Deutschen oft nicht stehen kann; als:

Ihr habet gut reden.	Voi avéte *un* bel díre.
Er hat gut machen.	Egli ha *un bel* fare.
Das heißt mich zum Besten haben.	Questo è *un* burlarsi di me.

§. 132. Die Italiener kommen oft mit den Deutschen und Franzosen darin überein, daß viele Zeitwörter in allgemeinen Redensarten ihr Object ohne Artikel bey sich führen, als:

Hunger, Durst, Schlaf, Lust haben.	Avér fame, sete, sonno, vóglia, etc.
Nachricht, Antwort geben.	Dar ragguáglio, rispósta.
Dank sagen; Glauben beymessen.	Rénder grázie; prestár féde.

Capitel XV.

Von der Verbindung mehrerer Hauptwörter in ungleichem Verhältnisse (sieh p. 4 Nro. 18).

Di.

§. 133. Die Fälle, wo bey den zusammengesetzten deut-

*) Man sagt aber: egli è *un'* ufficiále di mérito; questa dama è *un'* Italiána di mia conoscénza.

schen Wörtern, oder wenn sonst zwey Hauptwörter mitsammen verbunden stehen, im Italienischen das Bestimmungswort, mit dem Casus-Zeichen *di* (in der zweyten Endung) stehen soll, sind schon oben in den §§. 35 und 36 vorgekommen. Hier bleiben nur jene noch anzuzeigen übrig, wo das Bestimmungswort im Dativ mit a, oder im Ablativ mit da zu stehen habe.

A. (vergleiche §. 37.)

§. 134. Wenn von den zwey mitsammen verbundenen Hauptwörtern das Bestimmungswort die Ähnlichkeit der Form des regierenden Hauptwortes, oder die Art und Weise, wie etwas gemacht oder beschaffen ist, anzeigt, so bekommt es das Vorwort (a) vor sich; als:

Schneckenstiege.	Scala a lumáca *).
Ein dreyeckiger Hut.	Cappello a tre corni (becchi).
Modekleid.	Abito alla moda.
Hosen auf englische, deutsche Art.	Calzóni alla inglése, alla tedésca **).
Ein geblümtes, gestreiftes Kleid.	Una veste a fiori, a liste.
Eine Wanduhr, eine Sanduhr.	Un' orológio a péndolo, a pólvere.
Ein Segelschiff, ein Ruderschiff.	Una nave a vela, a remi.

§. 135. Und so wird a gewöhnlich noch gebraucht in den Redensarten, die sonst frasi avverbiali heißen, welche den Umstand, die Art und Weise der Handlung oder des Zustandes bezeichnen; z. B.

Er bath ihn mit gefalteten Händen.	Lo pregò *a* mani giunte.
Du wolltest nach deinem Willen thun.	Volésti far *a* túo módo.
Vom Blatte weg spielen.	Suonare *a* prima vista.
Mit Sechsen fahren.	Andare con tiro *a sei*.
Er hat es theuer verkauft.	L'ha vendúto *a* caro prezzo.
Tropfenweise.	Goccia *a* goccia, *a* stilla *a* stilla.
Die Festung hat sich unter dieser Bedingung ergeben.	La fortézza si è resa *a* questo patto.

§. 136. Auf die Frage wann? bey der Zeitrechnung oder Zeitbestimmung, besonders, wenn von Stunden, Zeiten des Tages, oder von Festtagen die Rede ist, steht auch die dritte Endung oder das Vorwort a, als:

Sie werden zur bestimmten Stunde kommen.	Verránno *all' ora* stabilita.
Um die Mittags-, Mitternachtszeit.	*A* mezzo giórno, *a* mezza notte.
Er ist zu rechter Zeit gekommen.	E venúto *a* tempo.
Heut zu Tage.	*Al* dì d'oggi.
Er wird zu Michaeli, zu Ostern wieder kommen.	Ritornerà *a* San Michéle, *a* Pasqua.

§. 137. Hauptwörter, welche die Gattung oder die Werkzeuge der verschiedenen Spiele anzeigen, werden nach giuocáre mit dem Vorworte a gesetzt; als:

---

*) Einige dieser Redensarten sind elliptisch, wo man simile darunter versteht, als: scala simile a lumáca, etc.

**) Bey diesen Redensarten werden die Hauptwörter foggia, moda, maniera, usanza, hinzugedacht.

Ein Spiel, Würfel, Karten, Schach, Tresette, Ombre, Ball, rc. spielen.	Giuocáre a un giuoco, *ai* dadi, oder a dadi — alle carte, oder a carte — agli oder a scacchi, a tresette, *all'* ombre, alla palla, etc.
Machen wir eine Parthie Billard.	Facciámo una partíta *al* bigliárdo.

§. 138. Bey den musikalischen Instrumenten, wo man im Deutschen das Zeitwort spielen, schlagen oder blasen braucht, wird im Italienischen immer das Zeitwort suonare mit dem Accusativ des Instrumentes gebraucht, als:

Auf der Geige, auf dem Clavier spielen.	Suonáre il violíno, il clavicémbalo.
Auf der Zither spielen; Flöte blasen.	Suonáre la chitarra, il flauto.

Anmerk. Man sagt auch suonáre *di violino*, d. i. *lo stroménto* di violino.

Da.

§. 139. Von den zwey mitsammen verbundenen Wörtern steht das Bestimmungswort immer mit dem Vorworte *da*, sobald es die Angemessenheit, die Fähigkeit, den Gebrauch oder die Bestimmung zu einem Zwecke anzeigt. Man fragt dabey: für wen ziemt sich etwas? wem ist es angemessen? wofür? wozu dient etwas? Z. B.

Una magnificénza da príncipe.	Eine fürstliche Pracht, d. i. eine Pracht, wie sie einem Fürsten angemessen ist, ohne daß jener, der diese Pracht führt, selbst ein Fürst sey.
Un' azióne da cavaliére.	Eine Handlung, wie sie einem Edelmanne zukömmt, oder für ihn angemessen ist.
Fazzolétto da collo.	Ein Halstuch, da collo, zeigt mir an, zu welchem Gebrauche, zu welchem Zwecke das Tuch bestimmt ist.
Bicchiére da vino.	Ein Weinglas, d. i. ein solches, welches bestimmt ist, um Wein daraus zu trinken, worin aber noch kein Wein sich befindet.
Carta da scrívere.	Schreibpapier, d. i. solches, das die Bestimmung hat, um darauf zu schreiben.

Anmerk. Man sieht, daß auch die Infinitive, wenn sie als Hauptwörter da stehen, und den Gebrauch, die Tauglichkeit oder die Bestimmung zum Zwecke bezeichnen, das Vorwort *da* vor sich nehmen, als:

Dátegli l'acqua *da* lavar le mani.	Gebet ihm das Wasser zum Händewaschen (hier ist der Zweck bestimmt, zu dem das Wasser dienen soll).
Non ho danári *da* giuocáre.	Zum Spielen habe ich kein Geld (wiewohl ich Geld zu anderm Zwecke habe).
Eh là! portáte *da* bere, *da* mangiáre, *da* sedére (cioè, qualche cosa da bere, etc.).	He! bringet was zu trinken, zu essen, zum sitzen.

§. 140. Jedoch findet man auch, daß das bestimmende Wort, welches den Gebrauch oder Zweck des andern anzeigt, anstatt da das Vorwort di mit dem Artikel vor sich bekömmt. Dieß geschieht vorzüglich dann, wenn der Gebrauch oder Zweck der Behältnisse oder Gefäße bezeichnet wird, als:

il magazzíno *del* fieno, *del* grano.	la bilancia *dell'* oro.
la cassa *della* farina.	il mortajo *della* pietra.
la casa *della* paglia.	

welches bedeutet: das Magazin, worin Heu oder Korn, — die Kiste, worin Mehl, — das Haus, worin Stroh aufbewahrt, — die Wage, womit Gold gewogen, — der Mörser, worin Stein gestoßen wird. — Würde man aber hier den Artikel weglassen, und bloß di setzen, und sagen: un magazzíno di fiéno; una cassa di farína; una casa di paglia; una biláncia d'oro; un mortajo di pietra, so hätte dieses eine ganz andere Bedeutung, und hieße: ein Magazin voll Heu, — eine Kiste mit Mehl, — ein Haus von Stroh, — eine goldene Wage, — ein steinerner Mörser.

§. 141. Der Analogie zufolge werden ungefähr oder bey, für, als und wie, wenn diese letzteren Wörter die Angemessenheit, die Schicklichkeit zum Zwecke bezeichnen, auch durch das Vorwort *da* ausgedrückt, als:

Ich habe bey diesem Kauf ungefähr 1000 Gulden gewonnen.	Ho guadagnáto in questa cómpra *da* mille fioríni (statt mille fiorini incirca).
Ich habe mich dort ungefähr zwey Jahre aufgehalten.	Mi ci sono trattenuto *da* due anni (due anni incirca).
Ich schrieb ihm ungefähr (bey) 10 Briefe.	Gli scrissi *da* dieci léttere.
Dieß ist keine Wohnung für Menschen, sondern für Hunde.	Questa non è abitazióne *da* uómini ma *da* cani.
Dieses Kleid schickt sich nicht für Sie.	Quest' ábito non è *da* par suo.
Ich handle mit euch als ein ehrlicher Mann.	Io tratto con voi *da* uomo onesto.
Er lebt wie ein Fürst.	Egli vive *da* Principe.

§. 142. Wenn der Name des Geburtsortes einer Person (besonders der berühmten Gelehrten und Künstler) als ein charakteristisches Unterscheidungszeichen derselben dient, so wird dem Geburtsorte das Vorwort *da* vorgesetzt, als:

Guidótto da Cremona; Guido da Siéna; Raffaéllo da Montelupo; San Francésco da Assísi. In diesem einzigen Falle kann man *da* vor einem Selbstlaute ohne eine Zweydeutigkeit zu befürchten, apostrophiren, und sagen: San Francesco d'Assisi, Guittone d'Arezzo.

§. 143. Bey den Poeten findet man auch häufig Personen durch Beylegung eines sinnlichen Merkmahls, dem das Vorwort *da* mit dem Artikel vorgesetzt wird, charakterisirt, als: Nice *dalle* bionde chióme; Fille *dagli* occhj bruni; la giovanetta *dalle* chiome d'oro; die blondhaarige Nice — die braunäugige Phyllis — das goldhaarige Mädchen. Solcher Umschreibungen müssen sich die Italiener bedienen, wenn sie deutsche oder griechische zusammengesetzte Beywörter übersetzen oder nachahmen wollen.

So oft daher ein Hauptwort als ein besonderes (individuelles)

Unterscheidungsmerkmahl einer Person da steht, so kommt es in die sechste Endung mit dem Artikel, als:

Friedrich mit der gebissenen Wange.	Federígo *dalla* guancia morsa.
Die Milchfrau.	La donna *dal* latte.

Übrigens können dergleichen Merkmahle auch mit dem Genitiv bezeichnet werden, als: Federígo *della* guáncia morsa, Friedrich mit der gebissenen Wange.

§. 144. Dieses ist einzig und allein der wahre Gebrauch der Vorwörter di, a, da. Es ist zwar wahr, daß das Vorwort di, in verschiedenen elliptischen Redensarten (Sieh Capitel XXXIII.) die Stelle und die Bedeutung verschiedener anderer Vorwörter, als da sind, a, da, in, per, con, tra, zu haben scheint; allein diese Vorwörter werden immer mit noch einem Hauptworte, von welchem eigentlich das Wort mit di abhängt, darunter verstanden; so z. B.

Im Winter muß man den Abend benutzen; verstehe: in der Jahreszeit des Winters.	*D'invérno* si deve profittáre della sera; verstehe: *nella stagióne d'invérno.*
Im Monat April blühen die Bäume.	*Di Aprile* fioríscono gli álberi; verstehe: *nel mese di Aprile.*
Bey der Nacht arbeitet man ruhiger, als beym Tage.	*Di notte* si lavóra più chetamente che *di giórno*; verstehe: *nel tempo di notte*, etc.
An Montagen arbeitet man nicht.	*Di* Lunedì non si lavóra; verstehe: *nei giorni di.*
Des Abends und des Morgens findet man ihn im Garten.	*Di* sera e *di* mattína trovási nel giardino; verstehe: *in tempo di sera.*
Ja, nein sagen.	Dir *di* sì; dir *di* no; verstehe: *dir la parola di sì*, etc.
Mit zwanzig Jahren war er schon tapfer.	*Di* vent anni era già valoróso; verstehe: *nell' età di vent' anni.*
Einem neidisch seyn.	Aver invídia *di* uno; verstehe: *aver invídia alla fortúna di uno.*
Ischia ist eine Insel nahe bey Neapel.	Ischia è un' ísola assái vicína *di* Nápoli, Bocc. (*vicína alla città di Nápoli*).
Von Wien abreisen.	Partir *di* Vienna (*dalla città di Viénna*).
Sie starben ohne Zeugen.	*Di* questa vita senza testimónio trapassávano, Bocc. (*dal soggiórno di questa vita*).
In einem gewissen Jahre geboren seyn.	Esser nato *del* tal anno (*nel corso del tal anno*).
Im zwanzigsten Jahre sterben.	Morír *di* venti anni (*nell' età di*).
Wache, Dienst haben.	Essere *di* guardia, *di* servígio (*éssere nello stato, o nella occupazióne di*).
Einem langweilig oder angenehm seyn.	Essere *di* noja o *di* piacére (*esser cagióne di noja*).
Vor Freude, vor Schmerz weinen.	Lagrimár *di* allegrézza, piángere *di* dolóre (*per cagióne di allegrézza*).
Er fiel durchbohrt von jener Lanze.	Passáto *di* quella lancia cadde, Bocc. (*con un colpo di quella lancia*).
Von Almosen leben.	Vívere *di* limósine (*col mezzo di*).

§. 145. Dieses Vorwort di in Verbindung mit Haupt- oder Beywörtern bildet eine Menge adverbieller Redensarten (frasi avverbiali), als:

di certo,	gewißlich,	statt: certamente.
di nascosto,	heimlich,	— nascostamente.
di necessità,	nothwendiger Weise,	— necessariamente.

Daraus kann man nun sehen, daß das Vorwort *di* nie an der Stelle eines andern Vorwortes sich befindet; und daß nur aus Mangel der gehörigen Kenntnisse fast alle Grammatiker in den Fehler geriethen, andere Regeln darüber zu geben. Lehrer sollen ja nicht verabsäumen, bey jeder vorkommenden elliptischen Redensart, die Schüler darauf aufmerksam zu machen.

Capitel XVI.

Von den Vergleichungsstufen.

§. 146. Es gibt drey Vergleichungsstufen; nämlich die erste (positivo); die zweyte (comparativo), und die dritte (superlativo).

1) In der ersten Vergleichungsstufe ist das Beywort glattweg ohne irgend eine Änderung, als: ricco, reich; grande, groß.

2) Die zweyte Vergleichungsstufe wird aus der ersten mit Vorsetzung des più, mehr, oder meno, minder, gemacht, als:

più ricco, reicher,	meno ricco, minder reich.

3) Die dritte Vergleichungsstufe wird aus der zweyten gebildet, indem man den Artikel il oder la vor più oder meno setzt, als:

il più ricco, der reicheste,	la meno ricca, die mindest reiche.
i più grandi, die größten,	i meno grandi, die mindest großen.

Anmerk. Daraus sieht man, daß più und meno im Italienischen die Zeichen der Vergleichungsstufen sind.

§. 147. Wenn zwey Dinge (Objecte) mit einander verglichen werden, so geschieht dieses durch eine Eigenschaft, die beyden gemein ist. Diese Eigenschaft ist nun in beyden Dingen entweder in gleichem Grade vorhanden, oder ein Ding hat mehr oder weniger von der Eigenschaft an sich, als das andere. Im ersten Falle haben wir eine Vergleichung in gleichen Graden, und im zweyten eine Vergleichung in ungleichen Graden.

I. Von der Vergleichung in gleichen Graden.

§. 148. Um den gleichen Grad der Eigenschaft in zwey Dingen zu bezeichnen, bedient man sich der Wörter: così (sì) — come; oder così — che; tanto — quanto, oder tanto — che; altrettanto — quanto oder che; und auch al pari di..; als:

Eine Leinwand so weiß wie der Schnee.	Una tela *sì* bianca *come* la neve.
Eine Pomeranze so süß wie Zucker.	Un' aráncio *così* dolce *come* zúcchero.
Dieses Tuch ist so theuer als das andere.	Questo panno è *tanto* caro *quanto* l'altro.
Ich bin so gut wie ihr.	Io conto *tanto che* voi.

Er ist eben so fleißig, als sein Bruder nachlässig ist.	Egli è *altrettanto* diligente, *che* suo fratello è trascurato.
Ein Schauspiel, eben so groß als furchtbar.	Spettácolo *altrettanto* grande, *quanto* terribile.
Er ist eben so schlau als sie.	È furbo *al pari* di lei.

Anmerk. Vor einem Hauptworte wird tanto — quanto gebraucht, und mit demselben im Geschlechte und in der Zahl übereingestimmt; als:

Darius unterjochte fast eben so viele Völker, als Cyrus selbst.	Dario soggiogò quasi *tante* nazióni, *quante* ne avéa soggiogáto Ciro medésimo.

§. 149. Die erste der beyden Vergleichungspartikeln kann aber auch manchmahl weggelassen werden, als:

Eine Pomeranze, süß wie Zucker.	Un' aráncio dolce *come* zúcchero.
Ich habe so viel Geschicklichkeit als ein anderer.	Abilità ne ho *quant'* un altro.
Du bist ein Mensch wie ich.	Tu sei uomo *come* me *).
Ich bin Soldat wie er.	Io sono soldáto *come* lui.
Er ist ein Bürger wie du.	Egli è cittadino *come* te.

II. Von der Vergleichung in ungleichen Graden.

1) Von der zweyten Vergleichungsstufe (del comparativo).

§. 150. Wenn unter zwey Gegenständen, die mit einander verglichen werden, die gemeinschaftliche Eigenschaft in dem einen, in einem höheren oder geringeren Grade vorhanden ist, als in dem andern, so findet da der Comparativo Statt; und der zweyte Gegenstand der Vergleichung kann entweder in der zweyten Endung — oder mit der Partikel che stehen; als:

Der Onkel ist reicher als der Neffe.	Il zio è più ricco del nipóte, oder che il nipóte.
Die Tochter ist nicht so schlau als die Mutter.	La figlia è meno astúta della madre, oder che la madre.

Anmerk. Die wahre Ursache, warum der zweyte Gegenstand der Vergleichung im Genitiv steht, läßt sich aus der grammatischen Figur Ellypsis erklären, vermög welcher a paragone, in confronto, in Vergleich, ausgelassen wird, daher il zio è più ricco del nipote, bedeutet *in confronto*, *a paragóne del nipote*. Diesem zu Folge kann man folgende Grundregel aufstellen: „Der zweyte Gegenstand der Vergleichung steht nur dann im Genitiv, wenn in confronto, a paragone, in Vergleich, darunter verstanden werden kann, kann aber a paragone nicht darunter verstanden werden (wie unten im §. 156 der Fall ist) so muß die Vergleichung mit che geschehen."

§. 151. In den meisten Fällen ist es zwar willkürlich, ob nach dem Comparativo die zweyte Endung oder die Partikel che gesetzt werde; doch gibt es Fälle, wo man lieber die zweyte

---

*) Wenn zwischen zwey Hauptwörtern die Vergleichung in gleichen Graden Statt findet, so stehen beyde in gleicher Endung; ist aber der zweyte Gegenstand der Vergleichung ein persönliches Fürwort, so steht es im Accusativ statt im Nominativ, so z. B. sagt man nicht: tu séi uomo come io, sondern come me.

Endung als die Partikel che setzt, und andere wo man immer che setzen muß.

§. 152. Gewöhnlich setzt man lieber die zweyte Endung, als die Partikel che, wenn auf den Comparativo ein Hauptwort mit dem Artikel, oder ein Fürwort folgt; als:

Die Sonne ist größer als der Mond.	Il sole è più grande *della* luna (statt *che* la luna).
Der eine ist schlimmer als der andere.	L'uno è più cattivo *dell'* altro (statt *che* l'altro).
Mein Zimmer ist weniger hell, als das eurige.	La mia cámera è meno lúcida *della* vostra (statt *che* la vostra).
Lysander ist gesünder als ich.	Lisandro è più sano *di* me (und nicht *che* io).

Anmerk. Wenn ein persönliches Fürwort auf den Comparativo folgt, so muß immer die zweyte Endung, und nie che gesetzt werden.

§. 153. Wenn aber auf den Comparativo ein Wort ohne Artikel folgt, — oder, wenn più oder meno für sich allein ohne Beywort stehen; — so setzt man lieber che als die zweyte Endung; z. B.

Dante ist schwerer zu verstehen als Petrarca.	Dante è più difficile ad inténdere *che* Petrarca (statt di Petrarca).
London ist größer als Paris.	Londra è più grande *che* (statt di) Parigi.
Er ist zufriedener als ein Fürst.	È più contento *che* un principe (statt d'un principe).
Dieses hier gefällt mir mehr, als jenes dort.	Mi piace *più* questo quì, *che* quello là (statt di quello là).
Das grüne Tuch gefällt mir weniger, als das blaue.	Il panno verde mi piace *meno che* 'l turchíno (statt del turchíno).

§. 154. Wenn hingegen auf den Comparativo ein Nebenwort oder Zeitwort folgt, so muß man immer che setzen, als:

Lieber etwas wie nichts.	Meglio qualche cosa *che* niente.
Es ist besser lernen, als müßig gehen.	E meglio studiare *che* stare in ozio.
Er ist vernünftiger, als ihr glaubet.	Egli è più savio *che* voi credete.
Sie hat mir mehr gegeben, als ich wollte.	M'ha dato più *ch*'io voléva. oder più *di quello ch*'io voléva. oder più ch'io *non* voléva.

§. 155. In diesen und ähnlichen Fällen, wo auf die zweyte Vergleichungsstufe ein bestimmtes Zeitwort folgt, setzt man der Deutlichkeit wegen, nach più und meno statt des bloßen *che*, gern *di quello che*, als: mi ha dato più *di quello che* io voleva; ho trovato meno di quello *che* io mi aspettáva; zuweilen setzt man nach dem che auch die Partikel non, als: ho trovato più *ch'io non* credeva; mi ha dato più *che io non* domandava; ella è più savia *che voi non* credete, etc.

§. 156. Eben so, wenn nicht eine und dieselbe Eigenschaft in zwey verschiedenen Gegenständen, sondern zwey verschiedene Eigenschaften in einem und demselben Gegenstande verglichen werden, so muß auch immer che gesetzt werden, als:

Dieses Zimmer ist mehr lang als breit.	Questa cámera è più lunga *che* larga.
Das Kleid ist mehr gelb als weiß.	L'abito è più giallo *che* bianco.

Er ist ein besserer Soldat als Feldherr.	Egli è miglior sóldato *che* capitano.
Er schreibt mehr als er spricht.	Egli scrive più *che* non parla.

§. 157. Die zweyte Vergleichungsstufe kann durch Vorsetzung der Nebenwörter vie, assai, molto, bene, di gran lunga, noch mehr erhöhet werden, als:

Desto zufriedener.	*Vie* più conténto.
Er ist weit ärmer als du.	E *assái* oder molto più póvero di te.
Er ist weit höher als ich.	E *molto* più alto di me.
Er ist weit größer.	E *di gran lunga* maggióre.

2) Von der dritten Vergleichungsstufe (grado superlativo).

§. 158. Es gibt zweyerley dritte Vergleichungsstufen, eine, die in Vergleichungen gebraucht wird, und Superlativo relativo oder di paragone heißt; und die andere, welche nie vergleichungsweise gebraucht, und Superlativo assoluto genannt wird.

A. Del superlativo relativo, o di paragóne (in Vergleichung).

§. 159. Durch den Superlativo relativo wird der höchste oder niedrigste Grad der Eigenschaft eines Gegenstandes in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art ausgedrückt, und das zweyte Object der Vergleichung steht dann im Genitiv mit di, oder mit dem Vorworte *tra* oder fra, als:

Dieser ist der schönste aus allen.	Questi è il più bello *di* oder *fra* tutti.
London ist die größte unter allen Städten Europa's.	Lóndra è la più grande di tutte le città d'Európa.
Das glücklichste unter allen Weibern.	La più avventurósa *fra* tutte le donne.

§. 160. Wenn auf den Superlativo das beziehende Fürwort che (il quale) und ein bestimmtes Zeitwort folgen, so muß dieses in der verbindenden Art stehen; als:
la più bella cosa che (statt *la quale*) si possa vedére; l'avventura la più strana, ch'io ábbia mai intesa.

B. Del superlativo assoluto (ohne Vergleichung).

§. 161. Bey dem Superlativo assoluto findet nie eine Vergleichung mit andern Gegenständen Statt (deßwegen heißt er auch der assoluto), und er bedeutet nicht den höchsten oder den geringsten — sondern nur einen sehr hohen oder sehr geringen Grad der Eigenschaft.

§. 162. Dieser Superlativo assoluto wird gebildet, entweder: 1) wenn vor das Beywort molto oder assai (sehr) gesetzt wird, als: ricco, reich; *molto ricco*, oder *assái ricco*, sehr reich: — oder 2) wenn der Endselbstlaut eines Beywortes in issimo oder issima, nach Art der Lateiner, verwandelt wird, als bello, schön; *bellissimo*, sehr schön; garbata, artig; *garbatissima*, sehr artig. Z. B.

Die Straße ist sehr schlecht.	La strada è *molto cattiva*, oder *assái cattiva*, oder *cattivissima*.

§. 163. Übrigens erhöhen die Italiener auch häufig ihre Beywörter zum Superlativo assoluto durch die vergrößernden Neben-

wörter: bene, recht; oltre modo, überaus; fuor di misúra, außerordentlich; singolarmente, vorzüglich; stra oder tra, und arci; als:

Er ist außerordentlich stolz.	Egli è fiero *oltre modo.*
Er ist überaus reich.	E ricco *fuor di misura.*
Vorzüglich oder sehr gelehrt.	Singolarmente dotto.
Äußerst, gleichsam erzschön.	Tra oder strabello, arcibellissimo.

§. 164. Der Superlativo assoluto in issimo wird besonders gebraucht in Titeln, wie auch bey einer Anrede oder Ausrufung, als:

Hochverehrter Herr!	Illustrissimo Signore!
Unterthänigster Diener.	Umilissimo Servo.
Gehorsamster Sohn.	Obbedientissimo figlio.
Gerechtester Gott!	Giustissimo Iddio!

§. 165. Auch die Nebenwörter haben Vergleichungsstufen, und zwar so, daß der Comparativo eben so wie bey den Beywörtern mit Vorsetzung des più oder meno gemacht wird, als: più fortemente, stärker; meno discretamente, weniger bescheiden. Im Superlativo aber gehen sie nur in issimamente aus, als: fortissimamente, am stärksten; discretissimamente, am bescheidensten.

§. 166. Um die Eigenschaft mit einem besondern Nachdruck auszusprechen, pflegen die Italiener das Beywort zu wiederholen, und dieß ist dann als eine Gattung des Superlativo assoluto anzusehen; z. B. Un ragazzo píccolo píccolo (d. i. piccolissimo), ein sehr kleiner Knabe; duro duro, steinhart; freddo freddo, eiskalt, 2c.

§. 167. Folgende Beywörter haben, nebst der obigen gewöhnlichen Art, noch auf eine ihnen eigene die Vergleichungsstufen, nämlich:

Positiv.	*comparativ.*	*superl. relativ.*		*superl. assolut.*
buóno, gut;	miglióre, besser;	il / la miglióre,	der / die beste,	óttimo, sehr gut.
cattivo, schlimm;	peggióre, schlimmer;	il / la peggióre,	der / die schlimmste,	péssimo, sehr schlimm.
grande, groß;	maggióre, größer;	il / la maggióre,	der / die größte,	mássimo, sehr groß.
piccolo, klein;	minóre, kleiner;	il / la minóre,	der / die kleinste,	menomo, sehr klein.
alto, hoch;	superióre, höher;	il suprémo, la supréma,	der höchste, die höchste,	sommo, sehr hoch.

Z. B. Der Wein ist gut.	Il vino è *buóno.*
Dieser Wein ist besser als der erste.	Questo vino è *più buóno*, oder *migliόre* del primo.
Schicket mir den besten Wein, den ihr habet.	Mandátemi *il più buóno*, oder *il migliór* vino che abbiáte.
Der Wein ist sehr gut.	Il vino è *molto* buóno, oder *assái* buóno, oder *buonissimo*, oder *ottimo.*

Eben so auch die Nebenwörter davon.

molto, viel;	più, maggiormente, mehr;	il più, al più, moltissimo. am meisten, sehr viel.
poco, wenig;	meno, weniger;	il meno, al meno, pochissimo. am wenigsten, sehr wenig.

bene, gut;	méglio, besser;	il meglio, ottimaménte, benissimo. am besten, sehr gut.
male, schlecht;	péggio, ärger;	il peggio, pessimaménte, malissimo. am ärgsten, sehr schlecht.

Anmerk. Die Beywörter integro, redlich; acre, scharf, sauer; celebre, berühmt; und salubre, heilsam; haben im Superlativo assoluto: integerrimo, acerrimo, celeberrimo und saluberrimo.

Capitel XVII.

Von der Vergrößerung und Verminderung der Nennwörter (de' nomi alterati).

§. 168. Die Italiener pflegen sehr häufig in ihrer Sprache die Bedeutung der Wörter (durch Hinzufügung einer oder mehrerer Sylben zum Stammworte) zu vergrößern oder zu vermindern.

I. Von den vergrößernden Nennwörtern (de' nomi aumentativi, o accrescitivi).

§. 169. Unter den vergrößernden Wörtern gibt es einige, die bloß allein eine wirkliche Größe oder Erhöhung anzeigen, sie endigen sich in one, als:

álbero,	Baum,	alberóne,	großer Baum.
cappéllo,	Hut,	cappellóne,	großer Hut.
porta,	Thür,	portóne,	großes Thor.
sala,	Saal,	salóne,	großer Saal.

Anmerk. Diese letzteren werden durch die Vergrößerung männlich, da sie sonst ursprünglich weiblich sind.

Es gibt auch vergrößernde Wörter auf otto oder otta, welche ebenfalls bloß etwas Großes, Dickes und Starkes anzeigen, als:

gióvane,	Jüngling,	giovanótto,	ein großer, starker Jüngling.
contadína,	Bäuerinn,	contadinotta,	eine große, rüstige Bäuerinn.

§. 170. Es gibt aber andere, welche einen schlechten, verächtlichen Begriff von einer Sache geben.

Die männlichen endigen sich da auf accio, astro, azzo, — und die weiblichen auf accia, astra, azza, aglia, etc. als:

Aváro,	Geitzhals,	avaráccio,	schmutziger Erzgeitzhals.
Dottóre,	Doctor,	dottoráccio,	schlechter Doctor.
médico,	Arzt,	medicástro,	schlechter Arzt.
pópolo,	Volk,	popolázzo,	niedriger Pöbel.
villána,	Bäuerinn,	villanáccia,	grobe Bäuerinn.
sérva,	Magd,	serváccia,	häßliche Magd.
génte,	Leute,	gentáglia,	schlechtes Gesindel.

II. Von den verkleinernden Nennwörtern (dei diminutivi).

§. 171. Was die verkleinernden Nennwörter anbelangt, so ist die italienische Sprache daran besonders reich.

1) Einige braucht man zur Bezeigung der Liebe, der Zärtlichkeit und des Mitleids, oder auch nur zur bloßen Verkleinerung.

Diese endigen sich in ino, etto, ello, — und im weiblichen Geschlechte auf ina, etta, ella, als:

Príncipe,	Prinz,	Principíno,	hübscher, kleiner Prinz.
Conte,	Graf,	Contíno,	junger Graf.
Contessa,	Gräfinn,	Contessína,	junge Gräfinn.
ragázzo,	Knabe,	ragazzíno,	hübscher, kleiner Knabe.
mano,	Hand,	manína,	kleine, hübsche Hand.
cuóre,	Herz,	cuoricíno,	Herzchen.
signóra,	Frau,	signorína,	kleines Fräulein.
cáne,	Hund,	cagnolíno,	hübsches Hündchen.
póvero,	arm,	poveríno,	guter, armer Mann.
caro,	lieb,	caríno,	Liebchen.
vécchio,	alter Mann,	vecchiétto,	altes Männchen.
póvero,	arm,	poverétto,	armer Mann.
pazzo,	Narr,	pazzaréllo,	kleines Närrchen.
villána,	Bäuerinn,	villanélla,	hübsche, junge Bäuerinn.

2) Andere geben von der Sache keinen günstigen Begriff, und bedeuten vielmehr etwas Verächtliches.

Diese endigen sich auf uolo, uccio, uzzo, und weiblich auf uola, uccia, uzza, als:

uómo,	Mensch,	uomicciuólo,	kleiner, elender Mensch.
donna,	Weib,	donnicciuóla,	kleines, gemeines Weib.
soldáto,	Soldat,	soldatúccio,	kleiner, elender Soldat.
casa,	Haus,	casúccia,	kleines, schlechtes Haus.
frate,	Mönch,	fratúzzo,	ein armseliger Mönch.

§. 172. Das nämliche Wort kann bisweilen auf alle nun angeführten Arten verkleinert werden, ja ein schon verkleinertes Wort kann noch mehr verkleinert werden; so kann man sagen: **libro, librétto, librettino, libriccíno, librúccio, librettúccio, libricciuólo, librétticciuólo, etc.** eben so **casa, casáccia, casétta, casélla, casíno, casellíno, casótto, casúccio, casúpola, etc.**

Anmerk. Auch die Beywörter sind dieser Vergrößerung und Verminderung fähig, als: bello, schön; bellíno, niedlich schön; grande, groß; grandicéllo, hübsch groß; un poco, ein wenig; un pochettíno, ein klein wenig, ꝛc. Von verde, grün, sagt man verdigno, etwas grün; von rosso, roth; rossiccio, röthlich; von amáro, bitter; amaroguólo, amarétto, etwas bitter, ꝛc.

§. 173. Die Endungen in **ame, ume, aglia, etc.** bedeuten eine zusammengehäufte Menge, einen Überfluß; als:

polláme, Flügelwerk; bestiáme, eine Menge Vieh; uccelláme, eine Menge Vögel; ossáme, viel Gebeine; legnáme, Holzwerk; gentáme, gentáglia, ein Haufen Gesindel; ragazzáme, ragazzáglia, Kinderbrut; selvaggiúme, eine Menge Wildbret; carnúme, eine Menge Fleisch; verdúme, viel grüne Waare; salúme, salsúme, eine Menge Salzfleisch; soldatésca, viel Militär; figliuolánza, Kinder; maestránza, Meisterschaft; fraternità, Bruderschaft.

Capitel XVIII.

Von den Zahlwörtern (dei numeri).

§. 174. Die Zahlwörter drücken eine bestimmte Menge, oder die Ordnung der Dinge aus. Die bestimmten Zahlwörter bezeichnen

und unterscheiden den Gegenstand, dessen Vielheit sie bestimmen, genauer als der Artikel vermag; daher machen sie, wenn sie vor einem Gattungsworte stehen, den Artikel entbehrlich. Sie können als Beywörter und als Hauptwörter gebraucht werden.

Es gibt fünferley Zahlwörter.

1) Grundzahlen (númeri cardinali).

1	uno, una.	20	venti.
2	due.	21	vent' uno.
3	tre.	22	venti due, etc.
4	quattro.	30	trénta.
5	cinque.	40	quaránta.
6	sei.	50	cinquánta.
7	sette.	60	sessánta.
8	otto.	70	settánta.
9	nove.	80	ottánta.
10	diéci.	90	nonánta. *novánta.*
11	úndici.		
12	dódici.	100	cento (unveränderlich).
13	trédici.	200	ducento. *dugento.*
14	quattórdici.		
15	quíndici.	300	tre cento, etc.
16	sédici.	1000	mille (veränderlich).
17	diecisette. *diciasette.*	2000	due mila.
		100,000	cento mila.
18	diciótto.	1,000,000	un millione (veränderlich).
19	diécinóve. *dicianove.*	6,000,000	sei millioni.

2) Ordnungszahlen (numeri ordinali).

il prímo,	der	1te.	il ventésimo secondo, etc.	der	22ste.
il secóndo,	—	2te.	il trentésimo, *trigésimo,*	der	30ste.
il terzo,	—	3te.			
il quarto,	—	4te.	il quarantésimo, *quadragesimo,*	—	40ste.
il quinto,	—	5te.			
il sesto,	—	6te.	il cinquantésimo, *quinquagésimo,*	—	50ste.
il séttimo,	—	7te.			
l'ottávo,	—	8te.	il sessantésimo, *sessagésimo,*	—	60ste.
il nóno,	—	9te.			
il décimo,	—	10te.	il settantésimo, *settuagésimo,*	—	70ste.
l'undécimo,	—	11te.			
il duodécimo,	—	12te.	l'ottantésimo, *ottuagésimo,*	—	80ste.
il décimo terzo,	—	13te.			
il décimo quarto,	—	14te.	il novantésimo, *nonagésimo,*	—	90ste.
il décimo quinto,	—	15te.			
il décimo sesto,	—	16te.	il centésimo,	—	100ste.
il décimo séttimo,	—	17te.	il millésimo,	—	1000ste.
il décimo ottávo,	—	18te.	il diéci millésimo,	—	10,000ste.
il décimo nono,	—	19te.	l'antipenúltimo,	der Vorvorletzte.	
il ventésimo, *vigésimo,*	—	20ste.	il penúltimo,	der Vorletzte.	
			l'último,	der Letzte.	
il ventésimo primo,	—	21ste.			

Anmerkung. 1) Wenn man den Endselbstlaut o in a verändert, so werden diese Wörter weiblich, als la *prima* cámera, la *seconda* città, etc.

2) Il millésimo als Hauptwort bedeutet die Jahrszahl, als: mettéteci il millésimo, setzet die Jahrszahl dazu.

3) Wenn der Artikel ausgelassen wird, so kann man die Ordnungszahlen als Nebenwörter brauchen, als: primo, erstens; secondo, zweytens; terzo, drittens, etc. Man kann aber auch sagen: primiéramente, erstens, und secondariamente, zweytens, und dann weiter die Ordnungszahlen mit Hinzufügung des luogo, als: in terzo luógo, drittens; in quarto luógo, viertens; etc.

3) Zahlen des Zuwachses (numeri proporzionáli).

Sémplice,	einfach.	céntuplo,	hundertfach.
dóppio,	doppelt.	una volta,	einmal.
triplo,	dreyfach.	due volte,	zweymal.
quádruplo,	vierfach.	tre volte, etc.	dreymal.
quintuplo,	fünffach.	cénto volte,	hundertmal.

4) Sammelzahlen (numeri collettivi).

un' ambo,	im Lottospiele.	una decína,	10 Stück.
un terno,	im Lottospiele.	una dozzína,	ein Dutzend.
un quattérno,	im Lottospiele.	una ventína,	20 Stück.
un quintérno,	im Lottospiele.	una quarantína,	40 Stück.
una cinquína,	im Lottospiele.	un centinájo,	ein Zentner.
una novenna,	eine Frist von 9 Tagen.	un migliájo,	1000 Stück.

Wenn diese Sammelwörter mit einem Hauptworte verbunden sind, so steht dieses mit dem Vorworte *di*, als: un pajo di galline, ein Paar Hühner; una cinquantína di fioríni, eine Anzahl von 50 Gulden. (Sieh §. 36. Nr. 4.)

5) Die Vertheilungszahlen (numeri distributivi).

Ad uno, ad uno,	je eins und eins.	un terzo,	ein Drittel.
a due, a due,	je zwey und zwey.	un quarto,	ein Viertel.
a tre, a tre,	je drey und drey.	due quinti,	zwey Fünftel.
la metà,	die Hälfte.	un e mezzo,	anderthalb.

Z. B. Teneánsi per máno *a due a due*, sie hielten sich bey der Hand je zwey und zwey; vénnero a decíne, a ventíne, a cinquantíne, a centinája, a migliája, sie kamen zu zehn, zu zwanzig, zu fünfzig, zu hundert, zu tausend. (Sieh §. 135.)

§. 175. Wenn bey vent' uno, trent' uno, cinquant' uno, etc. das Hauptwort nach dem Zahlworte steht, so steht es im Singular, als: ebbe vent' uno scudo, er hatte 21 Thaler; mi son morte trent' una pécora, es sind mir 21 Schafe hin geworden. Steht aber das Hauptwort vor dem Zahlworte (welches auch besser ist), so wird es in den Plural gesetzt, man sagt also: Pisóne visse anni trent' uno, Piso lebte 31 Jahre, viel besser als: Pisóne visse trentun' anno.

§. 176. Alle zwey, alle drey, alle vier, etc. heißt im Italienischen tutti e due, tutti e tre, tutti e quattro, etc., wo das e nur ein Pleonasmo (Füllwort) ist. Folgt darauf das dazu gehörige Hauptwort, so wird demselben der Artikel vorgesetzt, als: alle 3 Brüder, tutti e tre i fratelli; alle 3 Schwestern, tutte e tre le sorelle.

§. 177. Unser einer hat zweyerley Bedeutung; denn es heißt entweder einer von uns, oder unsers gleichen. Im ersten Falle

sagt man: uno di noi, im zweyten, un nostro pari oder noi altri. Unser einer muß zufrieden seyn, un nostro pari deve contentársi, oder noi altri dobbiámo contentárci.

Die Zahlwörter werden manchmal auch als Hauptwörter gebraucht, als: il tre, il nove, il dódici, un terzo, un quarto, due terzi, tre quarti, etc.

§. 178. Es sind unser fünf; wie viel sind euer? u. d. gl. kann im Italienischen nicht wörtlich übersetzt werden. Man muß sagen: siámo cinque oder siámo in cinque; quanti oder in quanti siéte? Es kamen ihrer 4, vénnero in quattro; es speiseten ihrer 4 mit einander, desinárono in quattro; sie reisten ihrer 3 ab, partirono in tre.

Capitel XIX.

Von der Art Stunden, Tage und Jahre zu zählen.

§. 179. Auf die Frage: Wie viel ist es? che ora è oder fa? wird in der Antwort im Italienischen das Wort ora entweder ausdrücklich gesetzt, oder darunter verstanden; im letzteren Falle muß der Artikel dem Zahlworte vorgesetzt werden, welcher mit dem darunter verstandenen ora übereinstimmt, im ersteren Falle hingegen ist kein Artikel nöthig; als:

Es ist 2 Uhr, { sono due ore, oder / sono *le* due.

Es ist ¼ auf 4, { sono tre ore ed un quarto, oder / sono *le* tre, ed un quarto.

§. 180. Die gewöhnlichen Redensarten bey Bestimmung der Stunden, auf die Frage: wie viel ist es? sind folgende:

Es ist Mittag.	È mezzo giórno.
Es ist ein Viertel auf eins — es ist halb eins — es ist ¾ auf ein Uhr.	È un quárto dopo mezzodì — è mezz' ora — sono tre quarti dopo mezzodì, oder dopo mezza notte.
Es ist ein Uhr.	È un' ora.
Es ist ¼ auf 2.	È un' ora e un quarto.
Es ist halb 2 Uhr.	È un' ora e mézzo.
Es ist ¾ auf 2 Uhr.	È un' ora e tre quarti.
Es ist 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 Uhr.	Sono le due, — le tre — le quattro — le cinque — le sei — le sette — le otto — le nove — le diéci — le úndici.
Es ist 8 Uhr vorbey.	Sono le otto passáte.

§. 181. Auf die Frage, um wie viel Uhr? wann? A che ora? quando? antwortet man mit dem Dativ, und der Artikel stimmt ebenfalls mit dem darunter verstandenen ora oder ore überein. Z. B.

Um Mittag — um 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 Uhr — um Mitternacht.	A mezzodì — all' una oder *al tocco*, — alle due — alle tre — alle quattro — alle cinque — alle sei — alle sette — alle otto — alle nove — alle diéci — alle úndici — a mezza notte.

Um ¾ auf 12.	Alle úndici e tre quarti.
Gegen halb fünf Uhr.	Verso le quattro e mezzo.
Nach ein Viertel auf 6 Uhr.	Dopo le cinque e un quarto.

§. 182. Bey der Bezeichnung der Tage im Monate (d. i. des Datums) ist zu merken, daß außer il primo und l'ultimo immer die Grundzahlen gebraucht werden, als: il due, il tre, il quattro, etc. di Gennajo; worunter eigentlich das Wort di, als il di due, etc. verstanden ist. Übrigens kann das Datum auch im Dativ oder mit dem veralteten Artikel li stehen; als:

Wien den 1ten — den letzten März.	Vienna *il primo* — *l'último* di Marzo.
Paris den 12ten July 1814.	Parigi il dì oder addì 12 Luglio 1814.
	— il 12 Luglio 1814.
	— ai 12 di Luglio 1814.
	— li 12 Luglio 1814.
Wien 7. Hornung 1815.	Vienna 7 Febbrájo 1815.
In den ersten Tagen des Augusts.	Ai prími di Agósto.
Anfangs November.	Al princípio di Novémbre.
In den letzten Tagen des Sept.	Verso gli últimi di Settémbre.
Zwischen dem 8. und dem 9. Jänner.	Tra gli *otto* e i *nove* di Gennájo.
Bis Ende May.	Fino a tutto Maggio.
Im Jahre 1815.	Nell' anno mille ottocénto quíndici.

§. 183. Die deutsche Redensart, um das Alter eines Menschen anzugeben, wird nicht wörtlich ins Italienische übersetzt, man sagt nämlich:

Wie alt ist er?	Che età ha? oder quanti anni ha?
Er ist 5 Jahre alt.	Egli ha cinque anni.
Ich war damals 26 Jahre alt.	Io aveva allóra venti sei anni.
Sie ist 60 Jahre alt.	Ella è nell' età di sessánt' anni.
Er ist ungefähr in dem Alter meiner Tochter.	Egli è presso a poco dell' età di mia figlia.

Capitel XX.

Von den Fürwörtern (dei pronómi).

I. Von den persönlichen Fürwörtern (personáli).

§. 184. Persönliche Fürwörter drücken das Verhältniß der Personen aus, in welchem sie sich in dem Augenblicke der Rede befinden. Sie sind zweyerley, nämlich: 1) verbindende persönliche Fürwörter (congiuntivi); 2) selbstständige persönliche Fürwörter (assolúti).

1) Von den verbindenden persönlichen Fürwörtern (congiuntivi oder affissi).

§. 185. Diese heißen darum so, weil sie immer unmittelbar entweder vor dem Zeitworte stehen, oder demselben nachgesetzt und angehängt werden; und ohne Zeitwort für sich allein gar nichts bedeuten. Sie haben nur den Dativ und Accusativ, als:

Singular.

Dat.	mi, mir;	ti, dir;	gli, ihm;	le, ihr;	si, sich;
Acc.	mi, mich;	ti, dich;	il, lo, ihn, es;	la, sie;	si, sich.

Plural.

Dat.	ci (ne), uns;	vi, euch;	loro, ihnen;	si, sich;
Acc.	ci (ne), uns;	vi, euch;	• li, sie; le, sie;	si, sich.

2) Von den selbstständigen persönlichen Fürwörtern (assolúti).

§. 186. Diese können für sich allein auch ohne Zeitwort stehen, und unterscheiden und bezeichnen die Person, auf welche sie sich beziehen, mit besonderer Bestimmtheit und Nachdruck; als:

Wen suchet ihr? mich oder ihn?	Chi cercáte? *me* o *lui?*
Er gab es mir und nicht dir.	Egli lo diede *a me*, e non *a te*.

Singular.

io	tu	egli, ei, esso	élla, essa	—
ich	du	er	sie	—
di me	di te	di lui, di esso	di lei, di essa	di se
meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner, ihrer
a me	a te	a lui, ad esso	a lei, ad essa	a se
mir	dir	ihm	ihr	sich
me	te	lui, esso	lei, essa	se
mich	dich	ihn	sie	sich
da me	da te	da lui, da esso	da lei, da essa	da se
von mir	von dir	von ihm	von ihr	von sich

Plural.

noi	voi	églino, essi	élleno, esse	—
wir	ihr	sie	sie	—
di noi	di voi	di loro, di essi	di loro, di esse	di se
unser	euer	ihrer	ihrer	ihrer
a noi	a voi	a loro, ad essi	a loro, ad esse	a se
uns	euch	ihnen	ihnen	sich
noi	voi	loro, essi	loro, esse	se
uns	euch	sie	sie	sich
da noi	da voi	da loro, da essi	da loro, da esse	da se
von uns	von euch	von ihnen	von ihnen	von sich.

Besondere Bemerkungen.

§. 187. In der Regel stehen die Affissi vor dem Zeitworte in der anzeigenden und in der verbindenden Art, als:

Er sagt mir.		Er hat mir gesagt.
egli mi dice,	er sagt mir.	egli mi ha detto.
— ti dice,	— — dir.	— ti ha detto.
— gli dice,	— — ihm.	— gli ha detto.
— le dice,	— — ihr.	— le ha detto.
— ci dice,	— — uns.	— ci ha detto.
— vi dice,	— — euch.	— vi ha detto.
— dice loro,	— — ihnen.	— ha detto loro.

Loro wird dem Zeitworte nachgesetzt.

Er ruft mich.		Er hat mich gerufen.
egli mi chiáma,	er ruft mich.	egli mi (*uomo*) ha chiamáto.
— ti chiáma,	— — dich.	— mi (*donna*) ha chiamáta *).
— lo chiáma,	— — ihn.	— ti (*uomo*) ha chiamáto.
— la chiáma,	— — sie.	— ti (*donna*) ha chiamáta.
— ci chiáma,	— — uns.	— lo ha chiamáto.
— vi chiáma,	— — euch.	— la ha chiamáta.
— li chiáma,	— — sie.	— ci (*uómini*) ha chiamáti.
— le chiáma,	— — sie.	— ci (*donne*) ha chiamáte.
		— vi (*uómini*) ha chiamáti.
		— vi (*donne*) ha chiamáte.
		— li ha chiamáti.
		— le ha chiamáte.

§. 188. Ist aber das Zeitwort in der gebietenden Art (die dritte Person im Singular und Plural, und der Fall der Verneinung ausgenommen); in der unbestimmten Art, im Gerundio oder im Mittelworte, so werden die Affissi nachgesetzt und angehängt; als:

1) In der gebietenden Art.

Bejahend.		Verneinend.	
Crédimi,	glaube mir.	non *mi* crédere,	glaube mir nicht.
mi créda,	er soll mir glauben.	— *ci* créda,	er soll uns nicht glauben.
crediámogli,	glauben wir ihm.	— *le* crediámo,	glauben wir ihr nicht.
credéteci,	glaubet uns.	— *mi* credéte,	glaubet mir nicht.
ci crédano,	sie sollen uns glauben.	— *gli* crédano,	sie sollen ihm nicht glauben.

2) In der unbestimmten Art, im Gerundio und im Mittelworte.

um euch zu sehen,	per vedérvi **).
weil er euch gesehen hat,	per avérvi vedúto.
indem er ihm glaubt,	credéndogli.
da er ihm geglaubt hatte,	avéndogli credúto.
als er ihn gesehen hatte,	vedútolo.

§. 189. Wenn die Personal-Affissi mi, ti, ci, vi, si, die beziehenden Partikeln lo es, la sie, li sie, le sie, ne davon, dafür, damit, ꝛc. nach sich haben, so verändern sie das i in e, und werden dann doppelte Affissi genannt, als:

me lo	me la	me li	me le	me ne
te lo	te la	te li	te le	te ne
ce lo	ce la	ce li	ce le	ce ne
ve lo	ve la	ve li	ve le	ve ne
se lo	se la	se li	se le	se ne
gliélo	gliela	glieli	gliele	gliene.

*) Jedes Mittelwort eines thätigen Zeitwortes muß mit der von ihm regierten vorausstehenden vierten Endung im Geschlechte und in der Zahl übereinstimmen. (Sieh §. 375.)

**) Wenn dem Infinitiv ein Affisso nachgesetzt und angehängt wird, so muß des Wohllautes wegen, und damit das zusammengesetzte Wort mit mehr Kraft ausgesprochen werden könne, der Endselbstlaut e immer weggelassen werden, also sage man, amárlo nicht amárelo, avérla nicht avérela, prodúrne nicht prodúrrene.

Anmerk. Nur bey gli, wenn lo, la, li, le, ne darauf folgen, kann das i nicht in e verändert werden, sondern es bekommt noch dazu ein e, als: glielo, gliela, gliele, gliene; die Ursache davon ist klar.

§. 190. Wenn le ihr (Dativ weibl.) eine der beziehenden Partikeln lo, la, li, le, ne, nach sich bekömmt, so verändert es sich des Wohllautes wegen in gli, und die Zusammensetzung geschieht dann wie im männlichen Geschlechte; also: statt le lo, le la, le li, le le, le ne, was keinen guten Laut hätte, sagt man, glielo, gliela, glieli, gliele, gliene, und auf diese Art sind diese letztern doppelten Affissi männlich und weiblich; als: non posso dirglielo heißt: ich kann es ihm oder es ihr nicht sagen, ꝛc. z. B.

Habet ihr der Schwester die Bücher gegeben? Ja, ich habe sie ihr diesen Morgen gegeben.	Avéte dato i libri alla sorélla? si, *glieli* ho dati stamattina (nicht le li).

§. 191. Wenn in dem Satze, wo Affissi sich befinden, zwey Zeitwörter sind, das bestimmte und ein Infinitiv, so kann das Affisso mit dem einen oder mit dem andern verbunden werden; man kann also gleich richtig sagen: ich muß mich beklagen: debbo lagnármi; *mi* debbo lagnáre; und débbomi lagnáre. Indessen ist doch die gewöhnlichste und beste Stellung die erste, denn da ist das Affisso mit jenem Zeitworte verbunden, welchem es eigentlich angehört.

Von dem Gebrauche der Affissi, und der selbstständigen persönlichen Fürwörter und deren Unterschied.

§. 192. Um zu wissen, wann man die Affissi, mi, ti, ci, etc. oder die selbstständigen persönlichen Fürwörter a me, me, a te, te, noi, etc. setzen soll, ist es nöthig, auf nachstehende Regeln sein Augenmerk zu richten:

1) Liegt der Nachdruck auf dem Zeitworte oder auf einem andern Worte der Rede, und nicht auf dem persönlichen Fürworte, so setzt man die Affissi, als:

Er wird mir es morgen leihen.	Egli *me lo* impresterà domani.
Er hat es dir versprochen.	*Te lo* ha proméssо.

2) Wenn hingegen die Person, welche durch das Fürwort bezeichnet wird, von andern Personen unterschieden werden soll, und mit einem gewissen Nachdruck belegt wird (dieß ist der Fall bey einer Frage, oder wo ein ausdrücklicher, oder darunter verstandener Gegensatz vorhanden ist), oder wenn sonst der Sinn der Rede vornehmlich auf der Person ruhet, so werden die selbstständigen persönlichen Fürwörter gesetzt, als:

Wem wird er es leihen? mir?	a chi *lo* impresterà egli? *a me?*
Er wird es mir und nicht ihr leihen.	*lo* impresterà *a me* e non *a lei.*
Er wird es zuerst mir leihen.	*lo* impresterà prima *a me.*
Hat er es dir versprochen?	*lo* ha proméssо *a te?*
Er hat es mir und dir versprochen.	*lo* ha proméssо *a me e a te.*
Er liebt sie, nicht ihr Geld.	egli ama *lei,* non già il di lei *danáro.*

3) Nach Vorwörtern stehen auch immer die selbstständigen persönlichen Fürwörter, als: fra me e te, zwischen mir und dir; con me, mit mir; per te, für dich; verso di noi, gegen uns; senza di voi, (§. 269.) ohne euch; dirimpetto a lui, ihm gegenüber.

Beyspiele.

Affissi.	*Prenómi assolúti.*
Egli *ti* cérca.	Chi cercáte? io cérco *te*.
Er sucht dich.	Wen sucht ihr? ich suche dich.
Egli *me lo* dice.	Perchè *lo* dice *a me*, e non *a lei*?
Er sagt es mir.	Warum sagt er es mir, und nicht ihr?
Il padróne *mi* ha chiamáto?	Egli ha chiamáto *me* e *te*.
Der Herr hat mich gerufen.	Er hat mich und dich gerufen.
Io *vi* cercáva dappertutto.	Io cercáva *voi* e vostra sorélla.
Ich suchte euch überall.	Ich suchte euch und eure Schwester.
Glielo voléva díre.	*Lo* voléva dire *a lui* e *a voi*.
Er wollte es ihm sagen.	Er wollte es ihm und euch sagen.

Von den beziehenden Partikeln ci, vi, ne.

§. 193. Die Partikeln ci und vi werden auch als beziehende Nebenwörter des Ortes gebraucht, in welchem Falle sie Abkürzungen der Nebenwörter des Ortes quici und quivi sind. Im Deutschen heißen sie alsdann: hier, dort, hin, darin, darauf, daran, &c.

Ci zeigt eigentlich den Ort an, wo der Redende sich befindet, und vi, dort, den Ort, wo der Redende sich nicht befindet. Dieses wird jedoch nicht immer strenge beobachtet, da beyde häufig, obwohl ihrer eigenthümlichen Bedeutung zuwider, mit einander verwechselt werden; z. B.

Seyd ihr schon in diesem Pallast gewesen? nein, ich bin noch nie hier gewesen.	Siéte stato altre volte in questo palázzo? nò, non *ci* sono stato mai.
Ich bin in Paris gewesen, und kann wieder dahin gehen.	Sono stato a Parígi e *vi* posso ritornáre.
Ich muß selbst hingehen.	Bisógna ch'io stesso ci (statt vi) vada.
Dieser Garten ist immer offen, und darum kommen Schweine herein.	Questo giardíno è sempre apérto, e perciò *v*'entrano i porci (statt ci éntrano).
Ich habe nicht daran gedacht.	Non *ci* ho pensato.
Es ist niemand hier.	Non *c*'è verúno.

§. 194. Ne als Personal-Partikel heißt uns; als beziehende adverbielle Partikel (dem französischen en gleich) bedeutet sie davon, dafür, damit, darauf, &c. und könnte durch di questo, di quello ersetzt werden, als:

Ich werde euch nicht davon geben können.	Io non potrò dárvene, bedeutet so viel als: *io non potrò dárvi di questo*.
Redet mir nicht mehr davon.	Non *me ne* parláte più, d. i. *non mi parláte più di questo*.
Ich bin euch dafür verbunden.	*Ve ne* sono obbligáto.
Jenes Brot ist gut.	Quel pane è buóno.
Gebet mir ein wenig davon.	Dátemene un poco.
Gebet ihm oder ihr davon.	Dátegliene.
Gebet ihnen davon.	Dátene loro.
Seyd ihr damit zufrieden?	Ne siéte conténto?
Ich erinnere mich nicht daran.	Non *me ne* ricórdo.

§. 195 Statt lo, ihn, es, sagt man oft zierlich il, vor einem Zeitworte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein s impura ist; als: assai volte in vano *il* chiamò, er rief ihn oft vergebens,

s'io *il* desiderássi, wenn ich es wünschte; *il* vedo, ich sehe es. — Gehet ein anderes Affisso voran, so wird *il* apostrophirt, als: ve 'l dico, ich sage es euch; ce 'l diéde, er gab es uns. — Wenn non vorher geht, so wird das n weggelassen, als: no 'l fece, er machte es nicht; oder auch nol fece; più nol riconobbe, er erkannte ihn nicht mehr. Doch sagt man auch non lo fece, non lo riconobbe.

§. 196. Wenn mehrere Affissi (außer dem im §. 189 erwähnten Falle) zusammentreffen, so kann die Regel dabey zur Richtschnur dienen, daß jenes Affisso voraussteht, welches einer vornehmeren Person angehört. Bey den Grammatikern ist nun die erste Person vornehmer als die zweyte, und die zweyte wieder vornehmer als die dritte. Treffen aber zwey Affissi von der nämlichen Person zusammen, so entscheidet der Gebrauch und der Wohllaut; so findet man gli si und se gli; mi ci, vi ti, le si (man ihr); z. B.:

Wer wird sich dir widersetzen?	Chi *ti si* opporrà?
Man sagt mir.	*Mi si* dice.
Es handelt sich hier um meine Ehre.	*Vi si* tratta del mio onóre.
Niemand kennt mich da.	Niuno *mi vi* conosce.
Man arbeitet dabey.	*Ci si* lavora.
Man pfiff ihn aus.	*Gli si* (auch se gli) fécero le fischiáte.
Was soll man ihr geben?	Che cosa *le si* ha da dare?
Ich werde dir da eine Bettdecke hinlegen, darauf lege dich schlafen.	*Vi ti* porrò una coltricélla, e dórmiviti.

§. 197. Wenn mi, ti, ci, vi mit gli zusammenkommen; so stehen erstere vor gli, und verändern wie vor lo, la, ne das i in e: als: *me gli*, *te gli*, *ce gli*, *ve gli*; z. B.

Grüßen Sie mir den Herrn Verni, und empfehlen Sie mich ihm.	Salúti il Signor Verni e *me gli* raccomándi.
Man machte ihm den Prozeß.	*Se gli* fece il procésso.

§. 198. Die alten Classiker zeigen viel Willkührliches bey der Zusammensetzung der Affissi, worin sie aber nicht nachzuahmen sind, als:

Wenn sie euch gefallen, so werde ich sie euch gerne schenken.	Se elle *vi* piácciono, io *le vi* (ve le) donerò volontiéri. (*Bocc.*)
Ich muß es wohl euch zurückgeben.	A me dée piacére di rénderlovi (réndervelo). (*Id.*)
Ich werde es euch sagen.	Io *il vi* (ve lo) dirò. (*Id.*)
Denke es mir zu halten.	Pénsa di osservárlomi (osservármelo).

§. 199. Man bildet im Italienischen mit ecco (siehe, da ist, hier sind,) éccomi, da bin ich; éccoci, hier sind wir; éccolo, hier ist er; éccovi, nun, da seyd ihr, ꝛc. In diesen Redensarten stehen mi, ci, lo, vi, als Object im Accusativ da, welches man deutlich einsehen kann, wenn das durch die Ellypsis Weggelassene wieder ersetzt wird, als: éccomi, che domándi tu? Hier bin ich, was begehrst du? d. i. écco *mi vedi*, che domándi tu?

§ 200. Anstatt zu sagen: con me, con te, con se, kann man sagen *meco*, *teco*, *seco*, nach dem Lateinischen mecum, tecum, etc., und in der Poesie sagt man auch *nosco*, *vosco*, statt *con noi*, *con voi*, als:

Saget ihm, daß er mit mir komme.	Dítegli che *meco* se ne vénga.
Wer war kurz vorher mit dir?	Chi era *teco* poco fa?
Wer ist jener, der so eben mit euch sprach?	Chi è quell' uno che *seco voi* parlò in quest' istante.
Ich brach mit ihm jede Gemeinschaft.	Ruppi *seco lui* ogni corrispondenza.
Euripides ist da mit uns.	Euripide v' è *nosco*. (Dant.)

§. 201. Esso er, essa sie, essi sie, esse sie werden häufig statt egli, ella, églino und élleno gebraucht. Oft setzt man nach esso, um die Person mit besonderm Nachdruck zu bezeichnen, die Fürwörter lui, lei, loro, aber esso bleibt dann unverändert; als:

Sie ist mit ihm gegangen.	Ella se n'è andáta con *esso lui* (statt con lui allein).
Er ist eben bey ihr.	Egli è appunto da *esso lei*.
Er ist mit ihnen ausgegangen.	E sortíto con *esso loro*.

§. 202. In der zierlichen Schreibart und besonders in der Poesie können die Affissi in allen den Zeiten, wo sie gewöhnlich vor dem Zeitworte hergehen, auch demselben hinten angehängt werden, wenn nicht etwa eine zu besorgende Zweydeutigkeit oder der Mißklang es verbieten, daher sagt man: *vántomi* statt mi vanto, ich rühme mich, *vántasi*, statt si vanta, *vantávasi* statt si vantáva; *vantáronsi* statt si vantárono; *scrissegli* statt gli scrísse; *rendiámcegli* statt ce gli rendiámo; *réndesegli* statt se gli rénde. In den zusammengesetzten Zeiten werden die Affissi immer dem Hülfszeitworte beygefügt oder angehängt, als: io *mi* sono impadroníto, oder sónomi impadroníto, ich habe mich bemächtigt; *si* sarébbe accórto oder sarébbesi accórto, er würde es wahrgenommen haben.

§. 203. Wenn das Zeitwort, dem man das Affisso hinten anhängen will, eine voce tronca ist, d. i. den Accent auf dem Endselbstlaut hat, oder einsylbig ist, so wird der Anfangsmitlaut des angehängten Affisso verdoppelt, aber dafür der Accent dann weggelassen. (Sieh §. 8.) Daher sagt und schreibt man, statt lo farò, ich werde es machen, vi dirò, ich werde euch sagen, si pentirà, es wird ihn reuen; mi fà, er macht mir; ci dà, er gibt uns — farollo, dirovvi, pentirassi, fammi, dacci. Nur mit gli geschieht diese Verdopplung nicht, weil es ohnehin mit einem zusammengesetzten Mitlaute anfängt, also sagt man statt gli dirò, ich werde ihm sagen; gli scriverò, ich werde ihm schreiben; dirogli, scriverogli.

§. 204. Die meisten italienischen Grammatiker sagen, daß man anstatt egli, ella, io, etc. die Wörter *lui, lei, me, loro,* etc. im Nominativ brauchen könne, um das Subject der Rede zu bezeichnen, und führen folgende Beyspiele an:

Tedaldus wunderte sich außerordentlich, daß jemand ihm dergestalt ähnlich sähe, daß man diesen oft für ihn selbst gehalten habe.	Maraviglióssi forte Tedaldo, che alcúno in tanto il somigliásse, che fosse credúto *lui*. *(Bocc.)*
Wenn ich an seiner, an ihrer, an deiner Statt wäre.	Se io fossi *lui*, s'io fossi *lei*, s'io fossi *te*.
Da er mich für dich gehalten hat.	Credéndo egli ch'io fossi *te*. *(Bocc.)*

Er schämte sich dem Mönche das zu thun, was er selbst so gut verdient hätte, wie derselbe.	Si vergognò di fare al mónaco quello che égli, siccóme *lui* avéva meritáto. (Bocc.)
Er, der Glückliche! ich Glücklicher!	*Lui* beáto! *Me* felíce!

Allein ich glaube, daß sich alle geirrt haben, und daß in keinem dieser angeführten Beyspiele *lui*, *lei*, *me*, etc. als Subject der Rede (d. i. als Nominativ) gebraucht worden sind. Um sich davon zu überzeugen, braucht man nur die ursprüngliche Constructions-Ordnung herzustellen, und das vermög der Ellypsis Weggelassene zu ersetzen, als:

1) Maraviglióssi forte Tedaldo che alcuno in tanto il somigliásse, che fosse credúto *(éssere)* lui.

2) Credéndo egli ch'io fossi *(in)* te.

3) Si vergognò di fare al mónaco quello, ch'egli avéva *(meritato)*, siccóme *(sapeva avér)* lui meritáto.

4) Lui beáto! me felíce! d. i. *miráte* lui beáto! *miráte* me felíce!

§. 205. Die Fürwörter egli, gli, ei, e' er, ella, la, si, werden oft aus bloßer Zierlichkeit und zwar als Füllwörter (ripieni) wie das deutsche unpersönliche es (wenn dieses als Nominativ da steht), gebraucht; als:

Es ist wahr,	*egli* è vero; oder *gli* è vero.
Es wird regnen,	*ei* pioverà.
Es ist schon ein Jahr,	*egli* è già un' anno.
Es sind ihrer Viele,	*egli* vi sono molti.
Es ist doch sonderbar,	*ella* è oder *la* è pur cosa strana.
Die Sache verhält sich so,	il fatto *si* è.
Wahr ist es.	vero *si* è.

In allen diesen und dergleichen Fällen kann egli weggelassen werden.

§. 206. Das unbestimmte es (im Accusativ stehend) wird oft durch eine besondere Eigenheit der italienischen Sprache durch la zierlich ausgedrückt, weil cosa darunter verstanden wird, und veranlaßt viele Redensarten, als:

Ihr sollt es mir bezahlen.	Voi me *la* pagheréte.
Ich werde es (diesen Streich) euch nie verzeihen.	Non ve *la* perdonerò mai.
Gott gebe, daß es gnädig ablaufe.	Iddío *la* mandi buóna.
Mit einem Händel anfangen; es mit einem aufnehmen.	Pigliársela con uno.
Mein Bruder hat's (ist im Streit begriffen) mit dem Schneider.	Mio fratéllo l'ha col sartóre.
Ich kann es nicht verstehen.	Io non *la* so capire.

Von der höflichen Anrede im Italienischen.

§. 207. Die Anrede im Italienischen geschieht gewöhnlich durch voi, ihr, als: Dove andáte? Wo gehet ihr hin? che dite voi? was sagt ihr? Mi avéte vedúto? Habet ihr mich gesehen? Nò, non *vi* ho veduto. Nein, ich habe euch nicht gesehen. Io *vi* dirò, ich werde euch sagen.

§. 208. Allein es gibt auch eine andere Art, jemanden höflicher anzureden. Im deutschen Curialstyl sagt man z. B. Euer Wohlgeboren, Dieselben, Hochdieselben, Höchstdieselben, Eure Herrlichkeit, Eure Excellenz, Eure Hoheit, Eure Majestät. Die Italiener brauchen für gewöhnlich Vostra

Signoria (zusammengezogen: Vossignoria, V. S. Eure Herrlichkeit), und wenn von hochadelichen Personen die Rede ist, Vossignoria Illustrissima, Vostra Eccellénza; von fürstlichen Personen, Vostra Altézza; von Monarchen, Vostra Maestà.

Da nun alle diese Titel durch weibliche Hauptwörter, und zwar im Singular ausgedrückt werden, so bedient man sich im Italienischen, um deren oftmalige Wiederholung zu vermeiden, des weiblichen persönlichen Fürwortes im Singular, Ella, welches dem deutschen Sie gleich gilt. Ella ist also hier eigentlich nur das Relativ von obigen Titeln.

Es sollte zwar (wie es auch in Toscana geschieht) im Nominativ immer bloß Ella, und im Accusativ Lei gesagt werden, als: Come sta Ella? Wie befinden Sie sich? Sta Ella bene? Sind Sie wohlauf? Come ha Ella dormito *)? Wie haben Sie geschlafen? In Rom jedoch und den übrigen Provinzen Italiens sagt man in der Umgangssprache auch im Nominativ Lei, als come sta *Lei?* Sta *Lei* bene? come ha *Lei* dormito? und es würde dort affectirt klingen, wenn man sich nach florentinischer Art des Ella im Nominativ bedienen wollte.

§. 209. In der Anrede durch voi ihr, richtet sich das darauf bezogene Beywort oder Particip nach dem eigentlichen Geschlechte und Zahl der angeredeten Person, als:

Voi (*uómo*) siéte allégro,	voi (*uómini*) siéte allégri.
voi (*donna*) siéte allégra,	voi (*donne*) siéte allégre.

Allein in der Anrede durch Ella soll, den vorzüglichsten Schriftstellern zu Folge, das Beywort oder Particip, weil es als auf Vossignoria, etc. sich beziehend gedacht wird, immer weiblich seyn, daher soll man sagen:

Wenn Sie die Güte gehabt hätten.	Se Ella si fosse compiaciúta.
Wie lange ist es schon, daß Sie angekommen sind?	Quant' è già, ch'Ella è arriváta?

und nicht compiaciúto oder arrivato, wie es einige bey der Anrede männlicher Personen gerne sagen und schreiben.

1) Vossignoría	Ella auch Lei,	Sie.
2) di Vossignoría	di Lei (suo, sua),	Ihr.
3) a Vossignoría	a Lei, Le,	Ihnen.
4) Vossignoría	Lei, La,	Sie.
6) da Vossignoría	da Lei,	von Ihnen.

Anmerk. Wenn die angeredete Person mit besonderem Nachdruck und unterscheidungsweise genannt wird (sieh §. 192), so setzt man a Lei, und Lei, ist aber dieß nicht der Fall, so wird le und la gebraucht. — Trifft le mit den beziehenden Partikeln lo, la, li, le, ne zusammen, so wird es in gli verwandelt (sieh §. 190) und heißt dann glielo, gliela, glieli, gliele, gliene, es Ihnen, sie Ihnen.

Beyspiele.

1.

Wo gehen Sie hin?	Dóve va Vossignoría? oder *Ella? Lei?*

*) Diese Art anzureden ist so wie die deutsche, wenn man zu Weibern gemeinen Standes spricht, und sagt: wie befindet sie sich? ist sie wohlauf? wie hat sie geschlafen?



Avéte salutata *mia* madre.	Ihr habet meine Mutter gegrüßt.
Tu rassomígli in tutto *a túo* padre.	Du siehst ganz deinem Vater ähnlich.
Egli è partito *con suo* fratéllo.	Er ist mit seinem Bruder abgereist.
Il zío *di mia* móglie.	Der Onkel meiner Gemahlinn.

§. 214. Wenn aber die Namen der Würde und der Verwandtschaft noch ein Beywort vor sich führen — oder das zueignende Fürwort nach sich haben — oder im Plural sind, so nehmen sie den Artikel an, als:

Il mio caro padre.	Mein lieber Vater.
Della túa ténera mádre.	Deiner zärtlichen Mutter.
La Maestà *sua*.	Seine Majestät.
Il fratello *mio*.	Mein Bruder.
Le loro Maestà.	Ihre Majestäten.
Le nostre sorelle.	Unsere Schwestern.
I vóstri genitóri.	Eure Ältern.

§. 215. Wenn man sagt: il mio, das Meinige; il tuo, das Deinige; il suo, das Seinige; il nostro, das Unsrige; il vostro, das Eurige; il loro, das Ihrige; so ist das eine ellyptische Redensart, und das darunter verstandene Wort ist: avére oder béne, Habe oder Eigenthum, z. B.

Vieni, e domanda *il tuo*. (*Bocc.*)	Komme und begehre das Deinige.
Io vi vidi in *sul vostro*. (*Bocc.*)	Ich sah euch auf eurem Gut.
Viver *del suo*.	Von dem Seinigen leben.

§. 216. Diese nämlichen im Plural, als i miei, die Meinigen; i tuói, die Deinigen; i suói, die Seinigen; i nostri, die Unsrigen; i vostri, die Eurigen; i loro, die Ihrigen; bezeichnen paréuti, famigliári, Angehörige, Anverwandte und Hausgenossen; z. B.

Il nemico fece *a' nostri* assái vergógna e danno. (*Petr.*)	Der Feind that den Unsrigen viel Schimpf und Schaden.
Vado a chiamáre tutti *i miéi*.	Ich gehe, um alle meine Angehörigen her zu rufen.
Rivedére *i suói*, cioè: i suói paréuti.	Die Seinigen wieder sehen.

Einige Bemerkungen über den Gebrauch des di lui, di lei, und loro statt suo, sua, etc.

§. 217. Von suo ist zu merken, daß es immer gebraucht wird, wenn es auf das Subject der Rede (auf den Nominativ) sich bezieht, und dieses im Singular sich befindet, als:

Il Tenénte loda *i suói* soldáti *).	Der Lieutenant lobt seine Soldaten.
La cognáta è sortíta colla *sua* serva.	Die Schwägerinn ist mit ihrer Magd ausgegangen.

§. 218. Bezieht sich suo, sua auf ein Hauptwort im Plural, so braucht man statt dessen lieber loro, als:

---

*) In diesem Falle heißt es so viel als: i *proprj* soldati, seine eigene Soldaten. — Daher gebraucht man auch oft proprio statt suo, als: ábita in propria casa; er wohnt in seinem (eigenen) Hause.

I Generáli lodávano *i loro* (statt i suoi) soldáti.	Die Generale lobten ihre Soldaten.
Il padre áma i suói figli, e questi ámano il *loro* padre.	Der Vater liebt seine Kinder, und diese lieben ihren Vater.

§. 219. Bezieht sich aber suo nicht auf das Subject der Rede (auf den Nominativ), sondern auf ein anderes Hauptwort, so muß immer di lui, di lei, statt suo gesetzt werden, so oft dieses letztere eine Zweydeutigkeit verursachen könnte; z. B.

Giuseppe ama *sua* sorélla e i figli *di lei* oder *di essa* *).	Joseph liebt seine Schwester und deren Kinder.
Piétro avvisa il suo amíco, di avér vendúto il *di lui* giardíno (o il giardíno *di esso*).	Peter meldet seinem Freunde, er habe dessen Garten verkauft.

§. 220. Über die Setzung oder Weglassung des Artikels vor den possessiven Fürwörtern werden noch folgende Beyspiele zur näheren Erläuterung dienen; man kann nämlich sagen:

1) Sono míe terre; oder queste terre sono *mie*.
2) Sono le mie terre.

Im ersten Beyspiele wird der Besitz, das Eigenthum der Sache überhaupt ausgedrückt (in diesem Falle braucht man keinen Artikel), und zeigt an, daß die Grundstücke, von welchen ich rede, zwar mir zugehören, aber daß dieß nicht alle meine Grundstücke, sondern nur einige derselben sind. — Im zweyten hingegen heißt es, daß die angeführten Grundstücke alle jene sind, die ich besitze. Daher stehen die possessiven Fürwörter in der Antwort auf die Frage: wem etwas gehört, oder wessen Eigenthum etwas ist, ohne Artikel, als:

Wem gehört dieses Buch? oder, wessen ist dieses Buch?	di chi è questo libro?
Es gehört mir, dir, ihm, oder, es ist mein, dein, sein,	è mio, è tuo, è suo.
Dieses Haus gehört ihm, oder, dieses Haus ist sein,	questa casa è sua.
Ich bin ganz der eurige.	Sono tutto vostro.

In sprichwörtlichen Redensarten stehen die possessiven Fürwörter auch ohne Artikel, wenn sie nämlich vor selbstständig gedachten Hauptwörtern sich befinden, wobey man keinen eigentlichen Besitz eines körperlichen, wirklich bestehenden Dinges, sondern bloß eine Beschaffenheit oder einen Zustand anzeigen will; als:

Persona di *mia* conoscenza.	Ein Bekannter von mir.
A *suo* dispetto.	Ihm zum Trotz.
Salutátelo da parte *mia*.	Grüßet ihn von meiner Seite.
Sta in *nostro* potére.	Es steht in unserer Macht.
Per *mio* avvíso.	Meines Erachtens.

Endlich sagt man auch:

Un suo servitóre, statt: uno de' suói servitóri.	Ein Bedienter von ihm, statt: einer von seinen Bedienten.
Un mio amíco.	Ein Freund von mir.

*) Wenn man sagen möchte: e i *suói* figli, so würde man nicht wissen, ob von Josephs Kindern oder von jenen seiner Schwester die Rede ist.

III. Von den anzeigenden Fürwörtern (Dimostrativi).

§. 221. Die anzeigenden Fürwörter bezeichnen und unterscheiden den Gegenstand genauer, als der Artikel vermag, daher machen sie, wenn sie vor einem Hauptworte stehen, den Artikel entbehrlich. (Sieh pag. 25. §. 32.) Sie sind folgende:

Singular.		Plural.
Questo, questa,	dieser, e, es; dieß, das,	questi—e.
Cotesto, cotesta *),	der dort, die dort,	cotesti—e.
Quello, quella,	jener, e, es,	quelli—e.
Costui,	dieser Mensch da,	costoro.
Costei,	diese Weibsperson,	
Colui,	jener, der Mann, derjenige,	coloro.
Colei,	jene, das Frauenzimmer, diejenige,	
Cotestui,	der Mensch dort,	cotestoro.
Cotestei,	das Frauenzimmer dort,	

Ciò è vero oder *questo* è vero,	dieses ist wahr.
Portáte tutto *quel che* avéte,	bringet alles, was ihr habet.
Avréte *ciò che* voléte,	ihr sollt haben, was ihr wollet.
Ciò che fin' ora avéte detto,	das, was ihr bis jetzt gesagt habet.

Diese Fürwörter sind entweder *conjunctiv* als: questo giardino; quel cavállo; oder *absolut*, als: conosco questo e quello — ausgenommen: costúi, costei, colúi, colei, cotestui, welche immer *absolut* stehen.

§. 222. Wenn che so viel als was bedeutet und nicht gefragt wird, so muß demselben immer quello oder ciò vorgesetzt werden, als: Avrete *ciò* oder *quel che* desideráte; ihr werdet (das) bekommen, was ihr verlangt.

§. 223. Wenn im Italienischen eine männliche Person im Nominativ (also als Subject) durch ein anzeigendes Fürwort bezeichnet werden soll, so braucht man nicht questo und quello, sondern questi, dieser, und quegli, jener, so z. B. muß man sagen: dieser war glücklich, jener unglücklich; *questi* fu felice, *quègli* sfortunato; und nicht: *questo* fu felice; *quello* sfortunato, denn questo und quello (im Nominativ und selbstständig) deutet nur eine Sache, aber keine Person an.

Questi und quegli, absolut genommen, können nur im Nominativ (also als Subject) stehen, und eine männliche Person anzeigen. In den übrigen Endungen (casus) braucht man immer questo und quello, es mag von Personen oder Sachen die Rede seyn, als:

Questi **) venne premiato, e *quegli* castigato.	Dieser wurde belohnt, und jener bestraft.
Io conósco *questo* e *quello*.	Ich kenne diesen und jenen, oder dieses und jenes.

*) Questo-a, zeigt Dinge an, die demjenigen näher sind, welcher spricht; cotesto-a, zeigt hingegen Dinge an, die jenem näher sind, zu dem man spricht. Man sagt also: prendétevi questo libro, das, welches ich in der Hand habe; und datemi cotesto, das nämlich, welches ihr in der Hand habet. Ist aber das Buch von dem Redenden sowohl, als von dem Angeredeten entfernt, so sagt man: prendete quel libro, oder dátemi quel libro

**) Wenn aber das anzeigende Fürwort nicht absolut, sondern conjunctiv, d. i. mit einem Hauptworte verbunden wäre, so müßte man questo brauchen, als: Chi è questo Signóre? wer ist dieser Herr?



Parlàte di *questo* o di *quello*.	Redet ihr von diesem oder von jenem.
Dátelo a *questo* piuttósto che a *quello*.	Gebet es lieber diesem als jenem.
Ciò dipende da *questo*, e non da *quello*.	Dieß hängt von diesem und nicht von jenem ab.

Statt questa mattína, questa sera, questa notte kann man sagen: stamattína oder stamane, diesen Morgen; staséra diesen Abend; stanótte, diese Nacht.

§. 224. Anstatt im Italienischen ein Hauptwort zu wiederholen, braucht man quello oder colui, um sich damit auf selbes zu beziehen, das Hauptwort mag im Deutschen das zweyte Mal wirklich wiederholt werden oder nicht; z. B.

Dein Hut ist so groß wie der Hut meines Bruders.	Il tuo cappéllo è grande, come *quello* di mio fratéllo.
Er suchet seinen Nutzen, aber nicht den seines Herrn.	Egli cerca il suo profítto, e non *quello* del suo padróne.

§. 225. Die Fürwörter costúi, costei, colúi, colei, bedeuten so viel als: questi, questa, quegli, quella, sie bezeugen aber gewöhnlich etwas Verächtliches, und werden daher nie gebraucht, wenn von Personen die Rede ist, die eine Achtung verdienen. Der Zierlichkeit wegen können diese Fürwörter im Genitiv ohne di gebraucht werden; wie:

il costúi padre, anstatt il padre di costúi; *la costéi bellézza*, anstatt la bellézza di costéi; *le colui maniére*, anstatt le maniére di colúi; *la colei prudénza* anstatt la prudénza di colei; *la colóro arrogánza* anstatt l'arrogánza di colóro.

Cotésti und cotestúi, der Mensch dort, werden sehr selten gebraucht.

Anmerk. Um den wahren Gebrauch der anzeigenden Fürwörter questo, cotesto und quello, den oft selbst Italiener verfehlen, besser einzusehen, werden noch folgende Erläuterungen nicht überflüssig seyn: in questa città, heißt in dieser Stadt, wo ich der Redende wohne; in cotesta città, hingegen heißt in der Stadt, wo der Angeredete wohnt; in quella città, endlich heißt in jener Stadt, von welcher bereits die Rede war, oder die der Redende bloß als von ihm entfernt andeutet, ohne weiter zu bemerken, ob sie dem Angeredeten nahe oder fern ist. — So heißt ferner da questo govérno, von der hiesigen Regierung, an dem Orte des Redenden; da cotesto govérno, von der dortigen Regierung, an dem Orte des Angeredeten, da quel govérno, von jener Regierung, deren bereits erwähnt worden ist.

Beyspiele.

(§. 223.)

Oh Ciélo! *questi* è Riccárdo. Non è *quégli* mio fratéllo Giovánni, che discénde? Ma chi è *questi* che tutto mesto e a passo lente a me sen viéne? *Questi* è il più bel capo d'ópera ch'io m'ábbia mai vedúto. Ma *questo* Signóre mi mancherébbe egli di paróla? La sua ária era *quella* d'un' uom dabbéne. Orsù! lasciámo *queste* freddúre, e venghiámo a *quello* che più impórta. Spero che *quell'* ábito le starà bene. Non abbiáte timóre di *questo*. *Questo* è troppo caro. Si danno di *questi* che

III. Von den anzeigenden Fürwörtern (Dimostrativi).

§. 221. Die anzeigenden Fürwörter bezeichnen und unterscheiden den Gegenstand genauer, als der Artikel vermag, daher machen sie, wenn sie vor einem Hauptworte stehen, den Artikel entbehrlich. (Sieh pag. 25. §. 32.) Sie sind folgende:

Singular.		Plural.
Questo, questa,	dieser, e, es; dieß, das,	questi—e.
Cotesto, cotesta *),	der dort, die dort,	cotesti—e.
Quello, quella,	jener, e, es,	quelli—e.
Costui,	dieser Mensch da,	costoro.
Costei,	diese Weibsperson,	
Colui,	jener, der Mann, derjenige,	coloro.
Colei,	jene, das Frauenzimmer, diejenige,	
Cotestui,	der Mensch dort,	cotestoro.
Cotestei,	das Frauenzimmer dort,	

Ciò è vero oder *questo* è vero, dieses ist wahr.
Portáte tutto *quel che* avéte, bringet alles, was ihr habet.
Avréte *ciò che* voléte, ihr sollt haben, was ihr wollet.
Ciò che fin' ora avéte detto, das, was ihr bis jetzt gesagt habet.

Diese Fürwörter sind entweder *conjunctiv* als: questo giardino; quel cavállo; oder *absolut*, als: conosco questo e quello — ausgenommen: costúi, costei, colúi, colei, cotestui, welche immer *absolut* stehen.

§. 222. Wenn che so viel als was bedeutet und nicht gefragt wird, so muß demselben immer quello oder ciò vorgesetzt werden, als: Avrete *ciò* oder *quel che* desideráte; ihr werdet (das) bekommen, was ihr verlangt.

§. 223. Wenn im Italienischen eine männliche Person im Nominativ (also als Subject) durch ein anzeigendes Fürwort bezeichnet werden soll, so braucht man nicht questo und quello, sondern questi, dieser, und quegli, jener, so z. B. muß man sagen: Dieser war glücklich, jener unglücklich; *questi* fu felice, *quegli* sfortunato; und nicht: *questo* fu felice; *quello* sfortunato, denn questo und quello (im Nominativ und selbstständig) deutet nur eine Sache, aber keine Person an.

Questi und quegli, absolut genommen, können nur im Nominativ (also als Subject) stehen, und eine männliche Person anzeigen. In den übrigen Endungen (casus) braucht man immer questo und quello, es mag von Personen oder Sachen die Rede seyn, als:

Questi **) venne premiato, e *quegli* castigato.	Dieser wurde belohnt, und jener bestraft.
Io conósco *questo* e *quello*.	Ich kenne diesen und jenen, oder dieses und jenes.

*) Questo-a, zeigt Dinge an, die demjenigen näher sind, welcher spricht; cotesto-a, zeigt hingegen Dinge an, die jenem näher sind, zu dem man spricht. Man sagt also: prendétevi questo libro, das, welches ich in der Hand habe; und datemi cotesto, das nämlich, welches ihr in der Hand habet. Ist aber das Buch von dem Redenden sowohl, als von dem Angeredeten entfernt, so sagt man: prendete quel libro, oder dátemi quel libro

**) Wenn aber das anzeigende Fürwort nicht absolut, sondern conjunctiv, d. i. mit einem Hauptworte verbunden wäre, so müßte man questo brauchen, als: Chi è questo Signóre? wer ist dieser Herr?



Parlàte di *questo* o di *quello*.	Redet ihr von diesem oder von jenem.
Dátelo a *questo* piuttósto che a *quello*.	Gebet es lieber diesem als jenem.
Ciò dipende da *questo*, e non da *quello*.	Dieß hängt von diesem und nicht von jenem ab.

Statt questa mattína, questa sera, questa notte kann man sagen: stamattína oder stamane, diesen Morgen; staséra diesen Abend; stanòtte, diese Nacht.

§. 224. Anstatt im Italienischen ein Hauptwort zu wiederholen, braucht man quello oder colui, um sich damit auf selbes zu beziehen, das Hauptwort mag im Deutschen das zweyte Mal wirklich wiederholt werden oder nicht; z. B.

Dein Hut ist so groß wie der Hut meines Bruders.	Il tuo cappéllo è grande, come *quello* di mio fratéllo.
Er suchet seinen Nutzen, aber nicht den seines Herrn.	Egli cerca il suo profítto, e non *quello* del suo padróne.

§. 225. Die Fürwörter costúi, costei, colúi, colei, bedeuten so viel als: questi, questa, quegli, quella, sie bezeugen aber gewöhnlich etwas Verächtliches, und werden daher nie gebraucht, wenn von Personen die Rede ist, die eine Achtung verdienen. Der Zierlichkeit wegen können diese Fürwörter im Genitiv ohne di gebraucht werden; wie:

il costúi padre, anstatt il padre di costúi; *la costéi bellézza*, anstatt la bellézza di costéi; *le colui maniére*, anstatt le maniére di colúi; *la colei prudénza* anstatt la prudénza di colei; *la colóro arrogánza* anstatt l'arrogánza di colóro.

Cotésti und cotestúi, der Mensch dort, werden sehr selten gebraucht.

Anmerk. Um den wahren Gebrauch der anzeigenden Fürwörter questo, cotesto und quello, den oft selbst Italiener verfehlen, besser einzusehen, werden noch folgende Erläuterungen nicht überflüssig seyn: in questa città, heißt in dieser Stadt, wo ich der Redende wohne; in cotesta città, hingegen heißt in der Stadt, wo der Angeredete wohnt; in quella città, endlich heißt in jener Stadt, von welcher bereits die Rede war, oder die der Redende bloß als von ihm entfernt andeutet, ohne weiter zu bemerken, ob sie dem Angeredeten nahe oder fern ist. — So heißt ferner da questo govérno, von der hiesigen Regierung, an dem Orte des Redenden; da cotesto govérno, von der dortigen Regierung, an dem Orte des Angeredeten, da quel govérno, von jener Regierung, deren bereits erwähnt worden ist.

Beyspiele.

(§. 223.)

Oh Ciélo! *questi* è Riccárdo. Non è *quégli* mio fratéllo Giovánni, che discénde? Ma chi è *questi* che tutto mesto e a passo lento a me sen viéne? *Questi* è il più bel capo d'ópera ch'io m'ábbia mai vedúto. Ma *questo* Signóre mi mancherébbe egli di paróla? La sua ária era *quella* d'un' uom dabbéne. Orsù! lasciámo *queste* freddúre, e venghiámo a *quello* che più impórta. Spero che *quell'* ábito le starà bene. Non abbiáte timóre di *questo*. *Questo* è troppo caro. Si danno di *questi* che

non sono mai contènti. Giuocherémo insiéme *questo* dopo pranzo. *Questa* è casa mia. *Questi* sono i miéi libri. È *questa* la vostra figlia? Su *questo* vi do la mia paróla.

(§. 222.)

Io so *quello che* dico. Per me, dico *ciò che* ha detto Giácomo. Eccoli, Signóre, interrogáteli e sentiréte *ciò che* pénsano. Avéte capíto *ciò che* vóglio da voi? Non si farà nè più, nè meno di *quello* che piacerà a voi. Fate di me *ciò che* vi aggráda, sono nelle vostre mani. Servítelo e fate tutto *ciò che* gli occórre. *Ciò* vi fa onóre. È buóno che su di *ciò* restiáte nell' ignoránza. *Ciò* dipénde da lui. Che vorréste dire per *ciò*. Non ha sapúto nulla di tutto *ciò*. Su di *ciò* che ne dite? Voi non vi divertite a *quel ch'io* vedo.

(§. 225.)

Colúi che non dirà la verità. *Colóro* che l'indovineránno. *Costúi* v'ingannerà non vi fidáte di lui. *Costoro* sosténtano che avrémo guérra. *Coloro* non gli crédono. Dátelo *a colúi*. *Costéi* è sua cugína. *Colei* è la cameriéra di lei. Come altiéro è *costúi!* Serviréte di esémpio a *cólóro*, che non si conténtano del loro stato. T'acchétta, *di costui* non parláre. Donde tant' ódio, e tant' audácia in *costéi*, Ognúno tanto sangue versò sol per *costúi*. Folle è *colui* che al tuo favór si fida, instábile fortúna! Ove si ascónde *colui* che ti assalì.

§. 226. *Desso*, *dessa*, im Plural *dessi*, *desse*, **ebenderselbe**, **ebendieselbe**, oder **er selbst**, **sie selbst** (dem lateinischen ipsissimus entsprechend) bezeichnen mit kräftigerem Nachdruck die Identität der Person oder Sache, bedeuten so viel als quello stesso, quel próprio, quella stessa, und können nur mit éssere und parére gebraucht werden; z. B.

Tu non mi pári *desso*.	Du scheinst mir nicht derselbe.
È *desso*; mi par *dessa*.	Er ist es; es scheint mir, sie ist es selbst.
Giovánni quel *desso* che....	Johann, eben derselbe welcher...

§. 227. Stesso, medésimo — stessa, medésima, **selbst**, **derselbe**, **dernämliche**, **einerley**, dienen um das Fürwort oder Hauptwort, mit dem sie verbunden werden, mit größerem Nachdruck zu bezeichnen; z. B.

Io, tu, egli *stesso* oder *medésimo*.	Ich, du, er selbst.
Ella stessa, oder ella *medesima*.	Sie selbst.
Noi, voi, essi *stessi* oder *medesimi*.	Wir, ihr, sie selbst.
Di me *stesso*, oder di me *medesimo*.	Von mir selbst.
A lei *stessa*, oder a lei *medesima*.	Ihr selbst.
Dallo *stesso* oder dal *medesimo* soldato.	Von dem nämlichen Soldaten.
Disse seco *medesimo*.	Er sagte zu sich selbst.
Meco *stesso*.	Mit mir selbst.
In quel dì *stesso* oder *medesimo*.	An demselben Tage.
Nello *stesso* modo.	Auf dieselbe Weise.
Tutto è lo *stesso*.	Es ist ganz dasselbe, einerley.
Lo *stesso* gli ho detto anche io.	Dasselbe habe auch ich ihm gesagt.

Wenn stesso, stessa auf Wörter folgen, die mit einem Mitlaute endigen, so sagt man istésso, istéssa, als: per istésso modo, con istéssa arte.

IV. Von den beziehenden Fürwörtern (relativi).

§. 228. Beziehende Fürwörter sind jene, die sich auf ein vorhergehendes Hauptwort beziehen; diese sind:

Singular.

Il — la quále,	che	——	welcher, e.
Del — della quále,		di cui,	wessen, welcher.
Al — alla quale,		a cui,	welchem, er.
Il — la quale,	che	cui,	welchen, e.
Dal — dalla quale,		da cui,	von welchem, er.

Plural.

I — le quali,	che	——	welche.
Dei — delle quali,		di cui,	welcher.
Ai — alle quali,		a cui,	welchen.
I — le quali,	che	cui,	welche.
Dai — dalle quali,		da cui,	von welchen.

Chi (statt colui che) jener welcher, sieh §. 232.

Beyspiele.

L'uomo, *il quale* tutto seppe.	Der Mann, welcher alles wußte.
L'amíco *del quale* v'ho parláto.	Der Freund, von welchem ich mit euch gesprochen habe.
La signóra *alla quale* avéte detto.	Die Frau, zu welcher ihr gesagt habet.
I nemici, *i quali* restárono uccisi.	Die Feinde, welche todt blieben.
La léttera *dalla quale* avete rilevato.	Der Brief, aus welchem ihr erfahren habet.
I gióvani *coi quali* giuocáte.	Die Jünglinge, mit welchen ihr spielet.
La casa, *nella quale* abitiamo.	Das Haus, worin wir wohnen.

§. 229. Das beziehende il quale, la quale, i quali, le quali, bezeichnet die Beziehung manchmal zu umständlich, und mit größerem Nachdruck, als der Sinn der Rede bedarf; daher braucht man anstatt dessen auch meistens und lieber im Nominativ und Accusativ in beyden Geschlechtern und Zahlen die beziehende Partikel che, welche ganz geschlechtslos ist; z. B.

Un pádre *che* (anstatt il quale) ti ama, uno zío *che* ti vuól bene.	Ein Vater, der dich liebt, ein Onkel, der dir wohl will.
La donna *che* (statt la quale) vedéte.	Das Weib, welches ihr sehet.
Le carte *che* (statt le quali) vi fúrono intercétte.	Die Papiere, die da aufgefangen wurden.
Gli scolári *che* (i quali) stúdiano.	Die Schüler, welche lernen.

Anmerk. Che wird von einigen Autoren auch mit den Casus-Zeichen gebraucht; als: gli occhj *di che* io parlai sì caldamente. *Petr.* Die Augen, von welchen ich mit so großer Wärme sprach. — Vor che wird oft das Vorwort in weggelassen, als: nel tempo ch'egli era qui, statt: *in che* oder *in cui* era qui.

§. 230. Cui wird statt des beziehenden il quale oder che in allen Endungen (außer im Nominativ) gebraucht, und gilt unverändert für beyde Geschlechter und Zahlen. Vorzugsweise steht es bloß in Beziehung auf Personen, jedoch braucht man es auch bey unbelebten Sachen; z. B.

L'uomo *di cui* (del quale) voi parláte, ed *a cui* (al quale) avéte data la vostra fidúcia.	Der Mann, von dem ihr redet, und dem ihr euer Zutrauen geschenkt habet.
Quello *cui* (il quale, che) téngono per Dio.	Jenen, welchen sie für Gott halten.
L'amico *da cui* (dal quale) sperávą ajúto.	Der Freund, von dem ich Hülfe hoffte.
Nello stato *in cui* (nel quale) sono.	In dem Zustande, in welchem ich bin.
La porta *per cui* (per la quale) siéte entráto.	Die Thür, durch welche ihr herein kamt.

§. 231. Onde wird im erhabenen Style bey den Dichtern anstatt *il quale, cui,* in folgenden und ähnlichen Fällen gebraucht; z. B.

L'anima gloriósa *onde* (di cui, della quale) si parla (Dante).	Die glorreiche Seele, von der man spricht.
Que' begli óccbj, *ond'* éscono saétte (statt: da cui, dai quali) (Petrarc.)	Jene schönen Augen, aus welchen Blitze strahlen.
La mano *onde* (con cui, colla quale) io scrivo.	Die Hand, mit der ich schreibe.
Per la medésima porta *onde* (per cui, per la quale) era entráto.	Durch die nämliche Thüre, durch die er hereingekommen war.
Non so d'*onde* venga (d. i.: da qual luogo).	Ich weiß nicht, woher er kommen mag.
Non so d'*onde* procéda (d. i.: da qual cosa).	Ich weiß nicht, woher dieß kommen mag.

§. 232 Chi in beziehender allgemeiner Bedeutung heißt so viel als colúi che, quegli che, oder coloro che, wer, derjenige welcher, rc. und steht immer in der Endung (casu), in welcher das colui stehen würde. Es ist auch geschlechtslos, und gilt unverändert für beyde Geschlechter und Zahlen, als:

chi, derjenige welcher (wer):	anstatt:	colui che.
di chi, deßjenigen welcher:	—	di colui che.
a chi, demjenigen welcher:	—	a colui che.
chi, denjenigen welcher:	—	colui che.
da chi, von demjenigen welcher:	—	da colui che. z. B.

O quanto è folle *chi* (colui che) 'l male altrúi desidera.	O wie einfältig ist nicht jener, der andern Böses wünscht.
Non guardáte al carattere *di chi* (di colui che) vi préga.	Sehet nicht auf den Stand deßjenigen, der euch bittet.
Crédi *a chi* (a colui che) ti salvò.	Glaube dem, der dich errettete.
Ama *chi* (colui che) t'ama.	Liebe denjenigen, der dich liebt.
Sáppi ch'io son buóno *con chi* (con colui che) cede, ed implacábile *con chi* mi contrásta.	Wisse, daß ich gut bin mit dem, der mir nachgibt, und unversöhnlich mit dem, der mir widerspricht.

Besondere Bemerkungen.

§. 233. Wenn dem beziehenden Fürworte mehrere Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes vorangehen, so geschieht es oft, daß che, weil es geschlechtlos ist, die Beziehung zu unbestimmt ausdrückt, und dadurch zweydeutig wird; in solchen Fällen muß man demnach der Deutlichkeit wegen il quale statt che oder cui gebrauchen.

So z. B. wenn man sagt: la cugína del conte *che* jeri vedéste in teátro — la figlia del mercánte *che* passò jeri per di quà, weiß man nicht, ob im ersten Beyspiele das *che* auf conte oder cugina zu beziehen sey — und im zweyten kann *che* eben so gut auf mercánte als auf figlia sich beziehen. Sagt man aber: la cugína del conte *la quale* jeri vedéste in teátro — la figlia del mercánte *il quale* passò jeri per di quà, so ist jedem Doppelsinne vorgebeugt.

§. 234 In den Fällen aber, wo che und il quale in der Beziehung zweydeutig werden könnten, so, daß man nicht wissen würde, ob sie als Subject (im Nominativ), oder als Object (im Accusativ) da stehen, setzt man statt derselben cui, denn dadurch ist die Zweydeutigkeit gehoben, weil cui nie als Subject der Rede (im Nominativ) gebraucht werden kann; z. B.

wenn man sagt: Conosco la donna *che* oder *la quale* loda vostro fratello, so ist es zweifelhaft, ob die Frau von dem Bruder, oder der Bruder von ihr gelobt wird; sagt man aber: conósco la donna *cui* loda vostro fratello, so fällt alles Mißverständniß weg, denn jedermann weiß, daß cui im Accusativ, folglich vostro fratello im Nominativ da steht.

§. 235. Che steht zuweilen substantive mit dem Artikel vor sich, und dann bedeutet es quello oder la qual cosa, als:

Il che (auch *lo che*) non dico di voi (statt *la qual cosa*).	Dieß sage ich nicht von euch.
Mio padre mi richiáma, *il che* mi óbbliga a partíre.	Mein Vater ruft mich nach Hause, dieß nöthigt mich abzureisen.

Wenn aber che in dieser Bedeutung im Genitiv oder Dativ steht, so kann der Artikel gesetzt oder weggelassen werden, als:

Di che io ho ragióne di dolérmi, anstatt *della qual cosa*	Worüber ich Ursache habe mich zu beklagen.
A che oder *al che* gli fu risposto, anstatt *alla qual cosa.*	Worauf man ihm antwortete.

Im Ablativ muß man immer *dalla qual cosa* sagen; denn *da chè* heißt, seitdem.

Nach den Vorwörtern in, con, oltre, senza wird es gewöhnlich ohne Artikel gebraucht, als:

In che io differísco da voi (statt *nella qual cosa.*)	In welchem (worin) ich mich von euch unterscheide.
Con che volle dire (statt *colla qual cosa*).	Womit er sagen wollte.
Oltre di che voi saréte anche beffáto (*oltre la qual cosa*).	Außerdem werdet ihr auch noch verspottet.
Senza di che morréte di fame (*senza la qual cosa*)	Ohne welches ihr vor Hunger sterben werdet.

§. 236. Der Zierlichkeit wegen können vor cui die Casus-Zeichen di und a weggelassen werden, so wie wir bereits im §. 225. von costui, costei, costóro angemerkt haben, als:

il cui splendóre, statt: lo splendore di cui, dessen Glanz; *le cui bellézze*, statt: le bellezze di cui, deren Schönheit; *in cui casa*, statt: in casa di cui, in dessen Hause; le signóre *cui* (statt a cui) avéte detto, die Frauen, denen ihr gesagt habet; voi però *cui* (a cui) è nota la mia innocénza, aber ihr, dem meine Unschuld bekannt ist.

§. 237. In folgenden und ähnlichen Redensarten wird oft il quale oder che weggelassen, und das Zeitwort in die unbestimmte Art mit a gesetzt; als:

Tu sei il primo *a dire*, *a fare* questo.	Du bist der erste, welcher dieß sagt oder thut.
Il secondo *a entrare* fu António.	Der zweyte, der hineinging, war Anton.
L'ultimo a cantare fu Tito.	Der letzte, welcher sang, war Titus.

V. Von den fragenden Fürwörtern (interrogativi).

§. 238. Fragende Fürwörter sind drey, welche von den beziehenden hergenommen, und nur durch die Wortfügung zum Fragen bestimmt werden. Sie sind nämlich: Chi? Wer? bey Personen; Che? Was? bey Sachen; und Quale? Welcher? zum unterscheiden bey Personen und Sachen; z. B. Chi è? Antwort: tuo fratello; nun fragt man weiter, quale? welcher? — Che cosa ha portato? Antwort: un libro. — Quale? welches? — Die fragenden Fürwörter werden immer ohne Artikel abgeändert; als:

1) Chi? Wer? welches bey Personen gebraucht wird; z. B.

Chi è quel signóre?	Wer ist jener Herr?
Di chi è quel libro?	Wem gehört jenes Buch?
A chi déggio domandár consíglio?	Wen soll ich um Rath fragen?
Da chi avéte udíta questa nuova?	Von wem habet ihr diese Neuigkeit gehört?
Per chi mi avéte preso?	Für wen habet ihr mich angesehen?
Im Plural: Chi sono costoro?	Wer sind diese Leute? ꝛc.

2) Che? Was? *) wird gebraucht, wenn man nach Sachen frägt; z. B.

Che c'è? *che* è succésso?	Was gibts? was ist geschehen?
Che cosa è stato?	Was ist gewesen?
Di che paése siéte voi?	Aus welchem Lande seyd ihr?
A che pensate?	Woran denket ihr?
Con che vorréste ch'io vi ajúti?	Womit wollet ihr, daß ich euch helfen soll?
Che libri sono questi?	Was sind dieß für Bücher?

3) Quale? welcher, was für ein? dient zum unterscheiden.

Ecco due spade; *quale* voléte?	Hier sind zwey Degen, welchen wollet ihr?
Quali fra questi libri sono i miéi?	Welche unter diesen Büchern sind die meinigen?
Di qual Principe leggéte voi l'istoria?	Von welchem Fürsten ist die Geschichte, die ihr leset?
A quale dei due fratelli avéte parláto?	Mit welchem von beyden Brüdern habet ihr gesprochen?

*) Statt che sagt man auch *che cosa?* was? z. B. *che chosa voléte?* was wollet ihr? *che cosa avéte?* was habet ihr? — Im Gespräche läßt man auch oft *che* weg, und sagt bloß *cosa*, als: *cosa avéte? cosa voléte? cosa fate?* dieß ist jedoch nur in der Sprache des gemeinen Lebens, aber nicht in der Schrift zulässig.

§. 239. Da quale nur zum (unterscheiden) dient, so kann in der allgemein verwundernden und ausrufenden Form nicht quale, sondern bloß che, chi, gebraucht werden, als: che grandezza! welche Größe! che dolore! welcher Schmerz! che uomo! welch ein Mann! che bella giornáta! welch ein schöner Tag! o chi l'avrébbe mai credúto! o! wer hätte es je geglaubt! Sciócco, che tu sei! Dummkopf du! Pazzi, che noi siámo! O wir Narren!

§. 240. Es gibt noch einige andere Wörter, die zum Fragen dienen; dergleichen sind quanto? wie viel? dove? ove? wo? wohin? d'onde? woher? quando? wann? da quando in quà? seit wann? come? wie?

Dátemi aránci! — *quanti* ne voléte? Gebet mir Pomeranzen! — wie viele wollet ihr davon haben?

Ho finíto le míe léttere; — *quante* avéte scritte? Ich habe meine Briefe geendigt; — wie viele habet ihr geschrieben?

Quanto vi devo? Wie viel bin ich euch schuldig?

Dove va Lei così in fretta? Wohin gehen Sie so eilfertig?

D'onde veníte? Wo kommt ihr her?

§. 241. Oft steht quale statt come, als:

L'Imperadóre d'Aústria, *qual* Re d'Unghería.	Der Kaiser von Österreich als König von Ungarn.
Il Conte N. *qual* Ambasciatóre è persona sacra.	Der Graf N. als Bothschafter ist unverletzbar.

Quale wird auch in der Vergleichung gebraucht, wo dann das correlative tale entweder ausdrücklich da steht, oder darunter verstanden wird, als:

Tale qual mi vedete.	So wie ihr mich sehet.
Spero che saranno *quali* io li voglio; d. i. *tali quali*, etc.	Ich hoffe, daß sie so seyn werden, wie ich sie haben will.

§. 242. Quale erhält durch Wiederholung wie die Fürwörter *chi*, *cui*, *altri*, *uno*, *tale*, *questi*, *quegli* eine enumerative oder distributive Bedeutung; z. B.

Qual sen' andò in campágna, *qual* quà, *qual* là.	Dieser ging auf's Land, der hier hin, jener dort hin.
Quale è buóno, *quale* è cattívo.	Einer ist gut, der andere böse.
Chi è avventuróso, *chi* è míseró.	Der eine ist glücklich, der andere elend.
A chi piáce, *a chi* nò.	Dem gefällt es, jenem nicht.
Diede *a cui* tre, *a cui* quattro fioríni.	Dem einen gab er 3, dem andern 4 fl.
Altri legge, *altri* scrive.	Der eine liest, der andere schreibt.
Uno piánge, *uno* ride.	Einer weint, der andere lacht.
Tale è troppo tímido, *tale* è troppo ardíto.	Einer ist zu furchtsam, der andere zu kühn.
Questi di tutto è pago, *quegli* di tutto si lagna.	Dieser ist mit allem zufrieden, jener beklagt sich über alles.

VI. Von den übrigen Fürwörtern.

Altri, ein anderer; altrúi, eines andern und altro etwas anderes.

§. 243. Altri wird nur als Subject (also bloß im Nominativ) gebraucht, und bedeutet so viel als: *altr' uomo*, ein anderer Mensch.

In den übrigen Endungen (casus) des Singular hat es uno vor sich; z. B.

Nè voi, nè *altri* mi potrà più dire, etc.	Weder ihr, noch ein anderer wird mir hinfort sagen können, daß, ꝛc.
Parla *d'un' altro.*	Er spricht von einem andern.
Lo diéde *ad un' altro.*	Er gab es einem andern.
Proviéne *da un' altro.*	Es rührt von einem andern her.

Manchmal steht es auch in der Bedeutung des **man**, z. B. *altri* lo dice, **man sagt es**.

§. 244. Altrúi kann nie als Subject der Rede (also niemals im Nominativ) gebraucht werden, und kann sich nur auf Personen beziehen; z. B.

Egli non ha mai detto male *d'altrúi.*	Er hat nie von andern übel geredet.
Fece *ad altrúi* del bene.	Er erwies andern Leuten Gutes.
Gli fece rispóndere *da altrúi.*	Er ließ ihm durch Andere Antwort geben.

§. 245. Die Casus-Zeichen di und a können vor altrui auch weggelassen werden; z. B.

I casi *altrui* oder gli *altrui* casi; statt: i casi *d'altrui.*	Die Schicksale anderer Leute.
L'*altrui* capriccio; statt: il capriccio *d'altrui.*	Die Laune anderer Leute.
Non fate male *altrui;* statt: *ad altrui.*	Thut andern nichts Böses.

§. 246. Altro — i; altra — e werden immer adjective gebraucht, und können **mit** und **ohne Artikel** stehen; z. B.

Egli ha un' *altro* ábito.	Er hat ein anderes Kleid.
Ora vediámo anche *l'altra* cámera.	Nun besichtigen wir auch das andere Zimmer.
Di *altre* delizie non mi euro.	Um andere Vergnügungen bekümmere ich mich nicht.
Degli *altri* due (*uómini*) non si parlava.	Von den andern zwey sprach man nicht.

Anmerk. Altri, altre in Verbindung mit noi, voi, loro, bezeichnen eine Verschiedenheit des Standes, Geschlechtes, ꝛc., als:

Noi altri medici; *voi altre* donne.	Wir Ärzte; ihr Weiber.
Noi altri resterémo a casa, e *voi altre* che faréte?	Wir werden zu Hause bleiben, und ihr, was werdet ihr machen?

§. 247. **Substantive** genommen heißt *altro* so viel als *altra cosa*, und *altra* so viel als *altra donna;* z. B.

Non temo *altro* al mondo che ciò.	Ich fürchte auf der Welt nichts anders als das.
Parliamo *d'altro.*	Reden wir von etwas anderem.
Ad altro non pensáva che, etc.	Er dachte an nichts anderes, als, ꝛc.
D'altra non parláva che di lei.	Er sprach von keiner andern, als von ihr.

L'altro jeri und jer altro heißen **vorgestern**; l'altro giorno und l'altro anno sind gleichbedeutend mit giórni fa und un' anno fa, **vor einigen Tagen, vor einem Jahre.**

§. 248. L'uno e l'altro, **der eine und der andere**; z. B.

Tanto l'uno quanto l'altro dovrébbero moríre.	Sowohl der eine als der andere sollten sterben.
Gli uni e gli altri non si volévano arréndere.	Weder die einen noch die andern wollten sich ergeben.
Conósco l'una e l'altra.	Ich kenne die eine und die andere.

§. 249. L'un l'altro ohne e heißt einander, z. B. dobbiámo ajutárci l'un l'altro; wir müssen uns einander helfen; gli uni gli altri, alle zusammen.

---

§. 250. Die nun folgenden Fürwörter können entweder 1) bloß *adjective*, oder 2) bloß *substantive*, oder 3) endlich bald adjective und bald substantive gebraucht werden.

1) Adjective, wenn sie wie ein Beywort mit einem Hauptworte verbunden sind.

2) Substantive hingegen, wenn sie alleinstehend ohne Hauptwort sich befinden, und in diesem Falle beziehen sie sich immer bloß auf Personen, weil immer uomo oder persona darunter verstanden wird.

§. 251. Ogni, jeder — e; qualche, irgend einer — e, dienen unverändert für das männliche und weibliche Geschlecht, und können nur adjective und im Singular gebraucht werden (s. §§. 254, 260); z. B.

Ogni uomo ha il suo débole.	Jedermann hat seine schwache Seite.
Ogni sciénza mi piáce.	Jede Wissenschaft gefällt mir.
Con *ogni* arte.	Mit aller Kunst.
Tu starái pronto ad *ogni* mio cénno.	Du wirst auf jeden Wink von mir bereit seyn.
Guardándo da *ogni* parte.	Indem er sich überall umsah.

Anmerk. Ognóra heißt jederzeit; ogni cosa gilt so viel als *tutto*, alles, und ogni dove so viel als *in ogni luógo* oder *dappertútto*, überall, aller Orten; ogni dì, ogni settimána, ogni anno, heißt alle Tage, alle Wochen, alle Jahre; ogni cento scudi, jede hundert Thaler.

Non v'è *qualche* ragázzo per mandár da lui?	Ist nicht irgend ein Knabe da, um ihn zu ihm zu schicken?
In *qualche* modo.	Auf irgend eine Art.
Dátegli *qualche* cosa.	Gebet ihm etwas.
Credo che ábbia bisógno di *qualche* soccórso.	Ich glaube, daß er einiger Hülfe bedarf.

§. 252. Tanto — a, cotanto — a, so viel, altrettanto — a, eben so viel; *cotánto* ist mit *tanto* gleichbedeutend, nur gibt jenes der Rede mehr Klang und Nachdruck; z. B.

Se possedessi *tante* ricchezze, *quante* ne hanno tutti i principi della terra.	Wenn ich so viele Reichthümer besäße, als alle Fürsten der Erde.
Nel cospetto di *tanto* giúdice (verstehe darunter quánto egli è).	Vor einem solchen Richter.
Non vóglio più soffrír *tanti* incómodi (verstehe quanti ne ho sofferti).	Ich will nicht mehr so viele Ungemächlichkeiten ausstehen.
Di tanto io nol credéva capáce.	Ich hielt ihn nicht für so fähig.
Di quanto io mi ricórdo.	So viel als ich mich erinnere.
Tanto vóglio dire.	Dieses einzige will ich sagen.
Ditemi il *quanto*.	Saget mir wie viel.

Dátemi un *tantino* (un tantinéllo) di sale.	Gebet mir ein klein wenig Salz.
Egli non è *da tanto.* (§. 139.)	Er ist nicht so viel im Stande.
Egli non ha letto più che *tanto.*	Er hat nicht mehr als dieß gelesen.
Di *tanto* in *tanto.*	Von Zeit zu Zeit.
Fin a *tanto* che.	So lange bis.
Vi prego *quanto* più posso.	Ich beschwöre euch aus allen meinen Kräften.
Quanto a me.	Was mich betrifft.
Cotánti anni gli ho portáto *cotanto* amóre!	Ich habe ihn so viele Jahre und so sehr geliebt!
Avéndo preso baldánza di quella *cotánta* vittória.	Nachdem er durch jenen so großen Sieg übermüthig geworden war.
Quaránta lupi ed *altrettánte* volpi.	40 Wölfe und eben so viele Füchse.
Per quanto dotto voi siate, od per dotto che voi siate ignorate molte cose.	So gelehrt ihr auch seyd, so wisset ihr doch vieles nicht.
Per quante ricchezze eglino possiédano.	So viele Reichthümer sie auch besitzen mögen.

Anmerk. Tutto quanto, tutta quanta, im Plural tutti quanti, tutte quante, bedeuten all, alle, insgesammt, als:

Distrusse *tutti quanti* i podéri.	Er verwüstete alle Landgüter.
Perírono *tutti quanti.*	Alle gingen insgesammt zu Grunde.
Vi darò *tutto quanto.*	Ich will euch alles zusammen geben.

§. 253. Alquanto — a heißt so viel als *alcuno, un poco*, oder *qualche cosa*, einiges, etwas; z. B.

Dopo *alquánto* spázio disse.	Nach einer kleinen Pause sagte er.
Con *alquánta* gente.	Mit einiger Mannschaft.
La supérbia d'*alquánte* donne.	Der Stolz einiger Frauen.
Alquánti fúrono uccísi, *alquánti* annegárono.	Einige wurden getödtet, andere ertranken.
Mi dispiáce *alquánto.*	Es thut mir ein wenig leid.
Con *alquánto* di buón víno lo confortò.	Er labte ihn mit etwas gutem Weine.

§. 254. Ognúno — a, ein jeder — e, jedermann, wird immer nur substantive gebraucht; z. B.

La ricchezza *ognuno* la desídera.	Ein jeder wünscht sich Reichthümer.
Con grandissima ammirazione *d'ognuno.*	Zu jedermanns größter Verwunderung.

§ 255. Ciaschedúno — a, ciascúno — a, ein jeder — e, jedermann, heißen so viel als ognuno, können aber substantive und adjective stehen; z. B.

Ciascúno oder *ciaschedúno* badi a' fátti suói.	Ein jeder gebe auf das Seinige Acht.
Ciascúna di noi sa che, etc.	Eine jede von uns weiß, daß, ꝛc.
Con gran piacere di *ciascúna* delle parti.	Mit großem Vergnügen einer jeden der Parteyen.
Ciascun' uómo, *ciascúna* donna.	Jeder Mann, jedes Weib.
Ciascún paése ha le sue usánze.	Jedes Land hat seine Sitten.

Anmerk. Statt ciascuno wird auch cadaúno gebraucht.

§. 256. Qualúnque, qualsisía, qualsivóglia, wer immer, wer es auch sey; checchessia, was immer, was es

auch sey, werden *adjective* gebraucht, und bleiben für beyde Geschlechter unverändert; z. B.

Qualúnque uomo si fosse.	Wer es immer sey.
Qualúnque sía la vostra intenzióne.	Eure Absicht sey, was immer für eine.
Non può ésser rotto da *qualsisia* colpo di pistóla.	Das kann durch keinen, noch so starken Pistolenschuß durchgebrochen werden.
Di *qualsivóglia* specie.	Von was immer für einer Gattung.
Checchè si sia che vi ábbia ritenúto.	Was es auch sey, das euch zurückgehalten habe.
Caricare le tasche di *checchessía*.	Sich mit etwas die Taschen füllen.

§. 257. **Chiúnque, chicchessia, chi che si sia**, wer immer, wer es auch sey, ein jeder; werden bloß substantive gebraucht; z. B.

Chiúnque egli fosse.	Wer er auch immer seyn mag.
Secóndo il giudízio *di chiunque*.	Nach jedermanns Urtheil.
Lo potrái dire *a chiúnque*.	Du kannst es wem immer sagen.
Venga *chicchessía* non lo lasciár avánti.	Es komme wer immer, laß keinen vor.
Può misurarsi con *chi si sia*.	Er kann sich mit jedermann messen.
Io non invidio la sorte *di chicchè si sía*.	Ich beneide niemanden um sein Glück.

§. 258. **Alcúno — a**, jemand, irgend einer, **alcuni — e**, einige; wird substantive und adjective gebraucht; z. B.

Se *alcúno* lo vedésse.	Wenn ihn jemand sähe.
Nocque ad *alcúna* già l'ésser si bella.	Es hat schon mancher geschadet, so schön zu seyn.
Ésser béne della grázia *di alcúno*.	Sehr in Gnaden bey einem stehen.
Senza ésser *d'alcuna* cosa provvedúto.	Ohne mit irgend etwas versehen zu seyn.
Vi sono *alcúne* donne che lo desíderano.	Es gibt einige Frauen, die es wünschen.
Più che *alcun'* altro iracóndo.	Mehr als irgend einer dem Zorne ergeben.

§. 259. Steht *alcuno* mit den Verneinungspartikeln **non** oder **nè**, so bedeutet es so viel als **nessúno**, niemand, keiner — e; z. B.

Non v'è alcúno che lo sáppia.	Niemand weiß es.
Nè alcùno lo nega.	Auch läugnet es niemand.
Nè vi potéva *d'alcuna* parte il sole penetráre.	Auch konnte die Sonne von keiner Seite hineindringen.

§. 260. **Qualcúno — a; qualcheduno — a**, irgend einer, jemand: unterscheiden sich von **qualche** darin, daß dieses immer adjective, und jene immer substantive gebraucht werden; z. B.

Qualcúno che mi vuól male.	Jemand, der mir nicht wohl will.
Qualcúna di queste donne.	Irgend eine von diesen Frauen.
Conosco *qualcúni* che non lo sanno.	Ich kenne einige, die es nicht wissen.
Mandátemi *qualchedúno*.	Schicket mir jemanden.
Diámolo a *qualchedúno*.	Geben wir es jemanden.

§. 261. **Certúno — a**, irgend jemand, ein gewisser;

talúno — a, ein gewisser, mancher, jemand; werden bloß substantive gebraucht; z. B.

Talúno oder uno si lusinga.	Irgend einer schmeichelt sich.
Certúni non la vógliono capíre.	Einige wollen es nicht verstehen.
Mi dirà forse *talúno*.	Es wird mir vielleicht jemand sagen.

An ihre Stelle setzt man auch *un certo, un tale, un cotale, il, la tale*, der und der, die und die, eine gewisse Person oder Sache, die ich entweder nicht angeben kann, oder nicht angeben will, als:

Un *certo* oder *certúno* che voi ben conoscéte.	Ein gewisser, den ihr gut kennet.
Un *tale* oder *talúno* potrébbe crédere	Mancher könnte glauben.
Un *certo* Signór Gerónio.	Ein gewisser Herr Geronio.
In una *certa* casa mi fu detto.	In einem gewissen Hause wurde mir gesagt.
Il tale, la tale mi disse.	Eine gewisse Person sagte mir.
Verrò alla *tal'* ora	Ich werde zu der gewissen Stunde kommen.
Una *cotale* infermità.	Eine gewisse (unbestimmte) Krankheit.
Ho compráto *certi* quadri.	Ich habe gewisse Gemählde gekauft.

§. 202 **Nissúno — a** *(nessúno)*, **niúno — a** *(neúno)*, **verúno — a, nullo — a**; wenn sie substantive stehen, bedeuten so viel als niemand, keiner; adjective hingegen bedeuten sie keiner, e, es.

Diese Fürwörter sind entweder von einer Verneinungs-Partikel non, senza, etc. begleitet oder nicht.

1) Haben diese Fürwörter keine negative Partikel bey sich, so stehen sie vor dem Zeitworte, und sind in diesem Falle immer streng verneinend; z. B.

Niúno, *verúno* ardisce d'avvicinarsi.	Niemand wagt es sich zu nähern.
A niúno, a nissúno, a veruno di noi.	Keinem von uns.
A niúna gli Dei fúrono mai si favorévoli.	Keinem Weibe waren je die Götter so günstig.
Nullo parla volontieri al sordo uditore.	Niemand spricht gern mit einem tauben Zuhörer.
Di *niún*, di *nissun*, di *verun* campo.	Von keinem Acker.
Niuna gloria è ad un áquila l'aver vinta una colomba	Es ist keine Ehre für den Adler, eine Taube überwunden zu haben.
In *nessun* luogo; in *verun* modo.	An keinem Orte; auf keine Weise.

2) Führen sie aber eine Verneinungs-Partikel bey sich, so steht diese vor und das Fürwort nach dem Zeitworte. In diesem Falle wird in der Bedeutung nichts verändert, denn sie bleibt noch immer verneinend; daher kann ich beydes sagen:

Nissuno lo crederà, oder *non* lo crederà *nissuno*.	Niemand wird es glauben.
Niuno quaggiù è pienamente felice, oder *non* v'ha *niuno* quaggiù pienamente felice.	Niemand ist hienieden vollkommen glücklich.

§. 263. Würde man aber die negative Partikel sammt dem Fürworte vor das Zeitwort setzen, und sagen: *niúno non* è quaggiù pienaménte felice, so wäre dann die Bedeutung verändert, d. i. statt ver-

neinend wäre sie bejahend, weil das *niúno non* è mit *tutti sono* gleichbedeutend wäre.

§. 264. Niuno, nessuno, veruno sind, wenn sie in verbietender, fragender, oder zweifelnder Form, oder mit *senza* gebraucht werden, auch ohne eine negative Partikel bejahend, und bedeuten *alcúno*, jemand; z. B.

Astenétevi da schernír *nessúno*.	Enthaltet euch irgend jemand zu beleidigen.
Senza che *niúno* lo veda.	Ohne daß es jemand sehe.
Faréste danno a noi senza fare a voi prò *verúno*.	Ihr würdet uns schaden, ohne euch einigen Nutzen zu verschaffen.

§. 265. Niénte oder núlla, nichts. Auch diese stehen entweder allein, oder sie führen noch eine Verneinungspartikel mit sich: im ersten Falle stehen sie vor, und im letztern nach dem Zeitworte; z. B.

Niente la notte passata avéa dormíto.	Vergangene Nacht hat er gar nicht geschlafen.
Nulla quaggiù dura.	Nichts dauert hienieden.
Non ho intéso *nulla*.	Ich habe nichts gehört
Non ne capísco *niente*.	Ich verstehe nichts davon.

§. 266. Zuweilen werden diese Wörter auch *substantive* gebraucht, als:

Non si ricórda *di niénte*.	Er erinnert sich an nichts.
Tutto ciò si ridúce *a niénte* oder *a nulla*.	Alles das läuft auf nichts hinaus.
Egli è quasi ridótto *al niénte*.	Er ist fast auf nichts heruntergekommen.

Capitel XXI.

Von den Vorwörtern (delle preposizioni).

§. 267. Das Vorwort bezeichnet das Verhältniß, in dem ein Gegenstand mit einem andern sich befindet. (S. Einl pag. 9.)

Wenn ich sage Luígi è *con* António, so zeigt mir *con* an, daß *Luigi* und *António* in dem Verhältnisse der Gesellschaft mit einander stehen.

§. 268. Die Vorwörter bezeichnen entweder allein, an und für sich, vollständig das Verhältniß zweyer Gegenstände; wie im vorigen Beyspiele beym Vorworte *con* der Fall ist; und dann steht das Vorwort ganz allein (ohne eine der Partikeln *di*, *a* oder *da* nach sich zu haben) vor dem Hauptworte; z. B.

Avánti l'ora di mangiare; si ritirò *sotto* il *tetto*; *appo* gl'Indiáni; *dopo* alcúni anni; *verso* la sera; *innánzi* quel giórno; *per* débiti è *in* prigióne; verrò *dopo* pránzo.

Oder sie können an und für sich allein das Verhältniß nicht vollständig ausdrücken, in welchem Falle sie dann immer eine der Partikeln a oder da nach sich nehmen, je nachdem das Vorwort die Bewegung oder Richtung zu einem Orte oder Zitle hin, — oder die Richtung von einem Dinge ab, eine Trennung, Ableitung oder Ursprung ausdrücken soll; z. B.

E giúnto *fino a* Nápoli.	Er ist bis nach Neapel gekommen.
E venúto *fin dall'* America,	Er ist bis aus Amerika hergekommen.
Presso a Roma. (Davanz.)	Nahe bey Rom.

Fuór dal forno. (Bocc.)	Aus dem Ofen heraus.
Non *lúngi dal* campo. (Dav.)	Nicht weit vom Lager.
Vicino alla Residénza.	Nahe bey der Residenz.

§. 269. Wenn nach einem Vorworte die Partikel di steht, so ist dann der Satz immer elliptisch, wo nämlich ein allgemeines, leicht darunter zu verstehendes Wort, sammt einer von den Partikeln a oder da ausgelassen sind (siehe §. 144); z. B.

Presso del mattíno. (Dant.) (Sollte heißen: *présso all' ora del mattino.*)	Gegen den Morgen zu.
Crépi fuóri di questa pátria (Dav.) statt: *fuóri dal soggiórno di questa pátria.*	Er soll nur außer dem Vaterlande sterben.
Lúngi di quì, statt: *lúngi dal luógo di quì.*	Weit von hier.
Vicíno di Pavía; statt: *vicíno alla città di Pavía.*	Nahe bey Pavia.
Vérso di voi; statt: *verso la persóna di voi.*	Gegen euch.
Cóntro di lui; statt: *cóntro la persóna di lui.*	Gegen ihn.
Apprésso della bella fónte cenárono statt: *apprésso al luógo, al sito* della bella fonte.	Nahe bey der schönen Quelle nahmen sie das Nachtmahl ein.
Senza di voi; statt: *senza la compagnía di voi.*	Ohne euch.

Einige Vorwörter, wenn sie als Nebenwörter gebraucht werden, werden dem Zeitworte nachgesetzt, z. B. va *avánti*, io ti verrò *apprésso*, gehe voraus, ich werde dir nachkommen; egli mi sálta *addósso*, er springt auf mich herauf; non gli posso star continuaménte *apprésso*, ich kann nicht immer bey ihm seyn.

§. 270. Im Italienischen herrscht übrigens bey den meisten Vorwörtern eine große Willkühr in der Annahme der Casus-Zeichen di, a, da, nach sich; denn oft kann man nach Belieben entweder eine derselben dem Vorworte nachsetzen, oder auch sie ganz weglassen, ohne daß dadurch die mindeste Verschiedenheit oder Modification des Verhältnisses und der Begriffe verursacht werde, so z. B. kann man sagen: dinánzi il Re, dinánzi al Re, dinánzi dal Re, dinánzi del Re — circa quel témpo, circa a quel témpo, circa di quel témpo — contra noi, contra a noi, contra di noi, etc.

Zur Bequemlichkeit der Lernenden folgen hier in alphabetischer Ordnung die uneigentlichen Vorwörter mit ihren Endungen, welche sie regieren.

Über den Gebrauch der eigentlichen Vorwörter di, a, da, in, con, per, siehe §§. 34 bis 52.

Accanto, allato, accosto alla cámera.	Neben dem Zimmer.
Sedére *allato* ad uno.	Einem zur Seite sitzen.
Allato del letto. (*Bocc.*)	Neben dem Bette.
Addosso al cavallo.	Auf dem Pferde.
Non ha il mantello *addosso*.	Er hat keinen Mantel um.
Non ho danari *addosso*.	Ich habe kein Geld bey mir.
Appetto a costui.	In Vergleich mit dem da.

Appo gl'Indiani.	Bey den Indianern.
Appresso la morte.	Nach dem Tode.
Appresso la Fiammetta.	Neben Fiammetta.
Appresso a un tavolíno.	Bey einem Tische.
Appresso della bella fonte.	Bey der schönen Quelle.
Attorno al giardino.	Um den Garten herum.
Vennero *attorno*, *dattorno* a lui.	Sie kamen um ihn herum.
A lei *d'intorno*. *D'intorno* alla chiesa.	Um sie herum. Um die Kirche.
Intorno ai piedi.	Um die Füße.
Intorno ai fatti vostri.	In Betreff eurer Geschäfte.
Intorno trent' anni. / *Intorno* di trent' anni.	Ungefähr dreyßig Jahre.
Avanti l'autunno.	Vor dem Herbste.
Presentarsi *avanti* ad uno.	Vor einem erscheinen.
Era venuto *avanti* di lui.	Er war vor ihm gekommen.
Circa il noto affare.	Was die bekannte Sache betrifft.
Circa alla sua condotta.	Was seine Aufführung betrifft.
Circa a dieci mila fiorini.	Ungefähr 10,000 Gulden.
L'altezza è *circa* di tre braccia.	Die Höhe beträgt ungefähr 3 Ellen.
È in età *d'incirca* vent' anni.	Er ist gegen zwanzig Jahre alt.
Conforme alla ragione.	Der Vernunft gemäß.
Contro il volére del padre.	Gegen den Willen des Vaters.
Contra il generál costume.	Wider die allgemeine Gewohnheit.
Medicina *contro* al male.	Eine Arzney wider das Übel.
Contra a quella porta.	Jener Thür gegenüber.
Contro di lui.	Wider ihn.
Passando *davanti* la casa.	Da er vor dem Hause vorbey ging.
Inginocchiossi *davanti* al Papa.	Er kniete vor dem Papste nieder.
Dentro la, alla, dalla, della casa (meistens aber mit dem Dativ).	Im Hause.
Di costa al palagio. (Siehe *accanto*.)	Bey dem Pallaste.
Dietro la oder alla porta.	Hinter der Thüre.
Dietro di voi.	Hinter euch.
Di là dai monti.	Jenseits der Berge.
Di quà dal rio.	Dießseits des Flusses.
Dinanzi la chiesa di S. Pietro.	Vor der Peterskirche.
Dinanzi alla casa del giudice.	Vor dem Hause des Richters.
Dinanzi al principe.	Vor dem Fürsten.
Innanzi a tutti; *innanzi* sera.	Vor allen. Vor dem Abend.
Dirimpetto al palazzo.	Dem Pallaste gegenüber.
Poco da lei *discosto*.	Nicht fern von ihr.
Dopo alquanti giorni.	Nach einigen Tagen.
Dopo pranzo, *dopo* cena.	Nach Mittag, nach dem Abendessen.
Non molto *dopo* a questo.	Nicht lange nachher.
Dopo di te.	Nach dir; hinter dir.
Eccetto la Domenica. (S. *fuori*.)	Sonntag ausgenommen.
Ha perduto ogni cosa *eccetto* oder *salvo* l'onore.	Er hat alles verloren, die Ehre ausgenommen.
Entro le mura, oder alle mura.	Innerhalb der Mauern.
Fino, *infino*, *sino*, *insino* a quel tempo.	Bis zu jener Zeit.
Fino al piè di quel monte.	Bis an den Fuß jenes Berges.
Fino da piccolino.	Seit seiner ersten Jugend.
Tutti vi furono, *fuor* solamente uno, oder *fuorchè* uno.	Alle waren da, nur einer nicht.

Fuor dal oder del forno.	Außerhalb des Backofens.
Fuori di casa, *fuor* di questo.	Außer dem Hause, außer dem.
Uscita del bell' albergo *fuora*.	Aus dem schönen Wohnorte heraus.
Da me *infuori*.	Außer mir; ich ausgenommen.
Giusta il parér suo. (S. *secondo*.)	Nach seiner Meinung.
Giusto al potere. (*Bocc.*)	Nach Vermögen.
Incontro al sole. (S. *appetto*.)	Der Sonne gegenüber.
Farsi *incontro* ad uno.	Einem entgegen gehen.
Venne *all' incontro* di noi.	Er kam uns entgegen.
All' incontro alla torre.	Dem Thurme gegenüber.
In contro / *In fronte* } al nemico.	Dem Feinde gegenüber.
In faccia / *Dirimpetto* / *Di contro* } alla chiesa. (S. *contra*.)	Der Kirche gegenüber.
Lontano dalla città.	Weit von der Stadt.
Non guari *lontano* al bel palagio. (*Bocc.*)	Nicht gar weit vom schönen Pallaste.
Non *lungi* dal campo.	Nicht weit vom Lager.
Non molto *lungi* al percuótere dell' onde, etc. (*Petr.*)	Nicht gar weit, wo die Wellen anschlugen.
Di lungi dal castello presso ad un miglio.	Ungefähr eine Meile weit von dem Schlosse.
Lungo il oder al lido del mare.	Längs dem Meerufer.
Lungo il fiume, la via.	Längs dem Flusse, dem Wege.
Malgrado mio, oder mio *malgrado*.	Wider meinen Willen.
Mediante cento fiorini.	Mittelst hundert Gulden.
Oltre monti, *oltre* mare.	Jenseits der Berge, des Meeres.
Oltre modo, *oltre* misura.	Über die Maßen.
Dieci persone *oltre* i figli.	Zehn Personen ohne die Kinder.
Ciò vale *oltre* a mille scudi.	Dieß kostet über 1000 Thaler.
Oltre a ciò, oder *oltre* di ciò.	Überdieß — außerdem.
Oltre alla sua speranza.	Über seine Hoffnung.
Per rispetto dell' amico vi perdono.	In Ansehung des Freundes verzeihe ich euch.
Per me, io ne son contento.	Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
Presso le donne.	Bey den Weibern.
Presso alla città.	Nahe an der Stadt.
Presso della torricella.	Bey dem Thürmchen.
Presso di me.	Bey mir.
Presso di cinque mesi.	Beynahe fünf Monate.
Vecchio di *presso* a cent' anni.	Gegen hundert Jahre alt.
Prima della tua partenza.	Vor deiner Abreise.
Prima di te. *Prima* di sera.	Vor dir. Vor Abend.
Quanto oder *inquanto* al noto affare.	Was die bekannte Sache betrifft.
Quanto oder *inquanto* a noi.	Was uns betrifft.
In riguardo alla novità di jeri.	In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
Rasente il lido, la terra.	Nahe am Ufer vorbey.
Rasente al muro.	Dicht an der Mauer hin.
Tutti, o *salvo* pochi se ne fuggirono.	Alle, etwa wenige ausgenommen, ergriffen die Flucht.
Secondo la mia opinione.	Nach meiner Meinung.
Secondo il comandamento del Re.	Dem Befehle des Königs gemäß.
Secondo uom di villa.	So gut es ein Bauer vermag.

Senza testimonio; *senza* di te.	Ohne Zeugen; ohne dich.
Sopra (*sovra*) la távola.	Auf dem Tische.
Arrestarsi *sovra* qualche cosa.	Sich über eine Sache aufhalten.
Si portárono *sopra* luogo.	Sie begaben sich an Ort und Stelle.
Cento miglia *sopra* Tunisi.	Hundert Meilen oberhalb Tunis.
Andare *sopra* i nemici.	Dem Feinde zu Leibe gehen.
Alquanto *sopra se* stette.	Sie stand einige Zeit in Gedanken.
Andare *sopra se*; stare *sopra se*.	Aufrecht gehen; gerade stehen.
Il *sopracciò* in dogana.	Der Aufseher der Mauth.
Sopra ad un oder d'un albero.	Auf einen Baum, einem Baume.
Cominciò a piagnere *sopra* di lei.	Er fing an über sie zu weinen.
Di sopra i verdi cespiti levò il capo.	Er erhob das Haupt über die grünen Sträuche.
Di sopra alle montagne.	Über den Bergen.
Il delfino salta *di sopra* dell' acqua.	Der Delphin springt über das Wasser hervor.
Di sopra da' cigli. (*Dant.*)	Über den Augenbraunen.
Sotto il Re Carlo III.	Unter dem Könige Carl III.
Sotto pretesto, *sotto* condizione.	Unter dem Vorwande, Bedingung.
Sotto pena di morte.	Bey Todesstrafe.
E meglio stare *sotto* a un solo Re.	Es ist besser unter einem Könige zu stehen.
Aveva *sotto* di se castella.	Er hatte Schlösser unter sich.
Di sotto la, alla, della tavola.	Unter dem Tische.
Andò *verso* Londra.	Er ging gegen London.
Andò *alla volta* di Parigi.	Er ging nach Paris zu.
Presero la via *inverso* un giardino.	Sie nahmen ihren Weg gegen einen Garten.
Le ali spando *verso* di voi. (*Petr.*)	Ich breite meine Flügel gegen euch aus.
Mostrò pietà *inverso* di lui.	Er bezeigte Mitleid gegen ihn.
Via di quà con questa cosa.	Weg mit der Sache.
Vicino alla Residenza.	Nahe an der Residenz.
E stata nella mia casa *vicin* di tre mesi.	Sie hat sich beynahe drey Monate in meinem Hause aufgehalten.

Vorwörter, die ursprüngliche Hauptwörter sind.

In fronte al nemico.	Dem Feinde entgegen.
A fronte di tutto questo.	Ungeachtet dessen; trotz dessen.
A modo, *a foggia*, *a guisa* delle béstie.	Wie das Vieh.
A piè oder *appiè* del monte.	Am Fuße des Berges.
Ad onta / *A dispétto* della mia proibizióne.	Ungeachtet, trotz meines Verbothes.
Vóglio convincervi *a costo* di tutto.	Ich will euch überzeugen, es koste was es wolle.
A tenóre delle sue disposizióni.	Laut seiner weisen Verfügungen.
Andò *alla volta* di Roma.	Er schlug seinen Weg nach Rom ein.
A rispétto di suo fratéllo.	In Ansehung seines Bruders.
In conformità de' suoi comándi.	Seinen Befehlen gemäß.
In mezzo de' oder a' prati.	Mitten auf den Wiesen.
In mezzo alla strada.	Mitten auf der Straße.
In mezzo di loro la fécero sedére.	Sie ließen sie mitten unter sie sitzen.
In capo all' anno.	Am Ende des Jahres.
In vece di eternáre gli ódj.	Anstatt den Haß zu verewigen.
A rotta di collo.	Über Hals und Kopf.

G

In riguardo alla novità di jeri.	In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
A secónda delle próprie brame.	Nach seinem Wunsche.

Capitel XXII.

Von dem Nebenworte (dell' avverbio).

§. 271. Die Nebenwörter gehören eigentlich zu den Zeitwörtern, weil sie die Art und Weise bestimmen (s. Einl. p. 9), wie man wirket und leidet. Solche Nebenwörter leiden nun keine andere Abänderung als die der Vergleichungsstufen; z. B.

Beym Gehen kann man sagen: présto, geschwind; più presto, geschwinder; prestíssimaménte, am geschwindesten; so auch molto, viel; più, moltíssimo, etc.

§. 272. Viele Nebenwörter können aus den Beywörtern gebildet werden.

Bey den Beywörtern, die in o ausgehen, geschieht dieß, wenn der Endselbstlaut in *aménte* verwandelt wird, als aus vero — *veraménte;* distinto — *distintaménte;* sávio — *sáviaménte;* veríssimo — *veríssimaménte*, etc.

Wenn das Beywort in *e* ausgeht, oder auch in *i*, so wird nur *ménte* hinzugesetzt, als: forte — *forteménte;* felíce — *feliceménte;* pári, — *pariménte.*

Geht aber dem Endselbstlaute *e* ein *l* oder *r* vorher, so wird das *e* in der Bildung des Nebenwortes weggelassen; z. B. civile — *civilménte;* particoláre — *particolarménte*, etc.

Doch muß man merken, daß in dieser Sprache auch das Beywort statt eines Nebenwortes gebraucht werden könne; z. B. statt zu sagen: guardár fissaménte, starr ansehen; kann man auch sagen: *guardár físso;* statt chiáraménte — *chiáro*, etc.

§. 273. Das Nebenwort ist meistens nur ein abgekürzter Ausdruck, welcher sonst mittelst eines Hauptwortes und Vorwortes gegeben werden müßte, daher es auch oft geschieht, daß die Art und Weise, wie etwas sich zuträgt, nach Belieben, bald mit dem eigentlichen Nebenworte, bald aber mit dem Hauptworte und einem Vorworte ausgedrückt wird (siehe §§. 135 und 144), wie aus folgenden Beyspielen zu ersehen ist; als:

maravigliósaménte,	wunderbar,	a maraváglia.
liberaménte,	frey,	alla líbera.
forzátaménte,	gezwungen,	per fórza.
sinceraménte,	aufrichtig,	con sincerità.
generálménte,	insgemein,	in génere.
indubitataménte,	ungezweifelt,	senza dúbbio.
nascóstaménte,	heimlich,	di nascósto.

§. 274. Die Nebenwörter nehmen, wenn sie die Stelle der Hauptwörter vertreten, den Artikel an; z. B. vóglio sapére *il dóve* e *il quándo* ciò sía accadúto; ich will wissen, wo und wann dieß geschehen sey; vóglio sapére *il perchè*, ich will wissen, warum? ꝛc.

1) Nebenwörter des Ortes.

Dove son' io? *ove* se' tu?	Wo bin ich? wo bist du?
U' (statt *ove*) sono i versi?	Wo sind die Verse?

Il sole sparge la sua luce *per ogni dove.*	Die Sonne verbreitet überall ihr Licht.
Sin dove andate?	Wie weit gehet ihr?
Domandò *d'onde* oder *onde* venisse, e *dove* andásse.	Er fragte, woher er käme, und wohin er ginge.
Donde sai tu il mio stato?	Woher weißt du meinen Zustand?
Non andrò per quella via, *donde* tu *quì* venisti.	Ich werde den Weg nicht gehen, auf welchem du hieher gekommen bist.
Su nell' ária. Andár *su.*	Oben in der Luft. Hinauf gehen.
Andár *giù;* por *giù.*	Hinunter gehen; ablegen.
Mandár *giù;* in *giù.*	Verschlingen; hinabwärts.
Chi è *là su? là giù?* (lassù, laggiù, oder colassù, colaggiù?)	Wer ist dort oben? dort unten?
Costà, costì, costaggiù, costassù.	Dort, daselbst; da unten, da oben.
Or *quà*, or *là.*	Bald da, bald dort.
Accostátevi *quà.*	Tretet näher hieher.
Di quà stanno bene.	Dießseits stehen sie gut.
Fatti più *in là, in quà.*	Gehe weiter hin, hieher.
Fin *quà*, fin *quì.*	Bis hier, bis hieher.
Quà e *là.* Di *quà* e di *là.*	Hier und dort. Auf beyden Seiten.
Egli è di *quì.*	Er ist von hier.
Di quì innánzi.	Künftighin.
Fra *quì* e pasqua.	Zwischen jetzt und Ostern.
Rimáso *quivi* oder *ivi* dove Ricciárdo era.	Er blieb dort, wo Richard war.
Quivi s'entrava. Infino *quivi.*	Da ging man hinein. Bis dahin.
Quivi d'entro; *iv'* entro.	Dort darin.
Di *quivi; d'ivi.*	Von dort aus (von dannen); von dorther.
Da ivi in pochi giorni.	Wenige Tage darnach.
Quindi sono. *Quindi* qui — *quindi* su.	Da bin ich her. Da hinunter — dort hinauf.
Indi, quindi è; di *quinci* viéne.	Daher kömmt es.
Passár *quindi;* uscir per *quindi.*	Dort durchreisen; an dem Orte hinaus gehen.
Quindi a pochi dì.	Wenige Tage darnach.
Da quindi innánzi; *di quinci* innánzi.	Von derselben Zeit an.
Quinci e *quindi.*	Hierhin und dorthin.
Venire *innánzi.*	Hervor treten.
Il lavóro va *innánzi*	Die Arbeit geht vorwärts.
Da indi, da quell' ora *innánzi;* da ora *innánzi.*	Von der Zeit an; von nun an.
Poco *innanzi;* poc' *anzi.*	Kurz vorher.
Egli è molto *innánzi.*	Er ist schon recht weit gekommen.
Bisognáva pensarci *innánzi tratto.*	Daran mußte man vorher denken.
Andare *attórno.*	Rings umher, herum gehen.
Volgi *altróve* gli ócchj tuói.	Wende deine Augen anders wohin.
Fece sembiánte di venire *altrónde.*	Er stellte sich, als käme er anders woher.
Dovúnque io sono dì e notte si sospira. (*Petr.*)	Wo ich auch immer mich befinde, da wird Tag und Nacht geseufzt.
Dall' altra parte.	Auf der andern Seite.
Da parte; *in dispárte.*	Bey Seite, seitwärts.
Essere *dappertútto.*	Überall seyn.
È andáto *dentro.*	Er ist hinein gegangen.

Egli era *di dentro.*	Er war inwendig.
Egli è *fuóri*, di *fuóri*, *fuóra.*	Er ist draußen.
Egli è *dietro*, *di dietro.*	Er ist hinten, rückwärts.
Eravámo *di sopra — in alto.*	Wir waren oben — droben.
Sono andáti *abbásso.*	Sie sind hinunter gegangen.
Egli è *sotto.*	Er ist unten.
Essere *al di sotto.*	Unten liegen.

2) Der Zeit.

Quando arriverà egli?	Wann wird er ankommen?
Da *quando* in quà?	Seit wann?
Ci véngono *di quando in quando.*	Sie kommen manches Mal daher.
Continuárono il loro viággio *quando* a piè, e *quando* a cavállo.	Sie setzten ihre Reise bald zu Fuß bald zu Pferde fort.
È venúto *oggi.*	Er ist heute gekommen.
Partirà *dománi* o *posdománi.*	Er wird morgen oder übermorgen abreisen.
Lo vidi *jeri.*	Ich sah ihn gestern.
Tosto o *tardi.*	Über lang oder kurz.
La sera al *tardi.*	Des Abends spät.
Non lo vedo *mai.*	Ich sehe ihn niemals.
Chi fu *mai?*	Wer war es denn?
Non lo farò *mai più.*	Ich werde es nie wieder thun.
Mai sempre.	Immer, jederzeit.
Maisì che lo conósco.	Ich kenne ihn allerdings.
Jeri l'altro / *L'altro jeri* / *Avánti jeri* } fu da noi.	Vorgestern war er bey uns.
Fate *presto.*	Machet es geschwind.
Or' ora. Or questo, *or* quello.	Sogleich. Bald dieses, bald jenes.
Oramái, ormai.	Nunmehr, schon.
Adésso che farò?	Nun, was werde ich jetzt machen?
Adésso adésso vengo.	Im Augenblicke komme ich.
Da *allóra* in quà.	Seit der Zeit.
Da *allóra* innánzi.	Von der Zeit an.
Il tempo d'*allóra.*	Die damalige Zeit.
Talóra, *talvólta* ci vediámo.	Manchmal, zuweilen sehen wir uns.
Lo vidi *tempo fa.*	Ich sah ihn vor einiger Zeit.
È partito { *poco fa.* / *poco avanti.* / *poco prima.*	Er ist kurz vorher abgereist.
In *avvenire* farémo altriménti.	Ins künftige machen wir es anders.
Veníva *di mattina* e *di sera.*	Er kam des Morgens und Abends.
A mezza notte tutti érano a casa.	Um Mitternacht waren Alle zu Hause.
Per lo passáto / *Per l'addietro* } si vivéva altriménti.	Vorher, ehedem lebte man anders.

3) Der Beschaffenheit.

Lo fece { *di buon grado.* / *di buóna vóglia.* / *volontiéri.*	Er that es gerne.
Vi acconsentì { *di mal grado.* / *di mala vóglia.* / *mal volontiéri.*	Er willigte ungerne ein.

È venúto { *a bella posta. a bello studio. apposta. avvertitamente. espressamente.*	Er ist geflissentlich gekommen.
È arriváto { *a propósito. all' improviso. a caso, a sorte.*	Er ist { eben recht / unversehens / zufällig } angekommen.
Egli venne { *inaspettatamente. accidentalmente. spontaneamente. di nascósto, di soppiáto*	Er kam { unerwartet. / zufälliger Weise. / freywillig. / insgeheim.
Porre *a monte* alcúna cosa.	Eine Sache fahren, liegen lassen, bey Seite setzen.
Corrévano *a gara.*	Sie liefen um die Wette.
Impára *a mente.*	Er lernet auswendig.
Lo disse *per ischérzo, per burla.*	Er sagte es aus Scherz.
Soffre *a torto.*	Er leidet unverschuldeter Weise.

4) Der Menge und der Ordnung.

Troppo,	zu viel.	Ancóra, eziandío, pure, pur anco,	noch, auch.
Tanto,	so viel.	Al più,	auf's höchste.
Altrettánto,	eben so viel.	Primieramente,	erstlich.
Poco meno,	nicht viel weniger.	In secóndo luogo,	zweytens.
Meno, manco,	weniger.	Gradatamente,	stufenweise.
Alméno, almánco,	wenigstens.	Successivaménte,	nach und nach.
Abbastánza, A sufficienza,	genug.	A vicénda, Vicendevolmente, Scambievolmente	wechselweise.
Di sopérchio, Di vantággio,	überflüssig.	L'un dopo l'altro,	einer nach dem andern.
Soverchiaménte, di soverchio, di troppo,	zu viel.	Insiéme,	mit einander.
Di gran lunga,	bey weitem.	A schiéra,	truppenweise.
Neppúre, nemméno,	nicht einmal.	Alla rinfúsa, Confusamente,	unter einander.
Inóltre,	ferners.	Spesse volte, spesse fiate,	oft.
Smisuratamente, Fuor di modo, Fuor di misúra	über die Maßen.		

5) Des Bejahens und Verneinens.

Si, così è,	ja, so ist es.	Per appúnto,	eben das, richtig.
Certo, Certamente, Sicuramente,	gewiß, sicher.	Per l'appúnto,	wirklich, so ist es.
		Da senno,	im Ernst.
Davvéro, In verità, Veraménte, Per verità,	fürwahr. wahrhaftig. in Wahrheit.	Da galantuómo,	bey meiner Treue.
		No, nein; non,	nicht.
		Non già, Non mica,	nicht doch, nicht eben.
Senza fallo, Senza dúbbio,	ohne Zweifel.	Niente affátto,	ganz und gar nicht.
		Scommétto di nò,	ich wette, nein.
Affè, In fede mia, Per mia fè,	bey meiner Treue.	Credo di sì,	ich glaube, ja.
		Infallibilmente,	unfehlbar.
		Non altrimenti,	nicht anders.

Redensarten mit einigen Nebenwörtern.

Disse egli: *bene*, o *sì bene!*	Er sagte: gut! ja wohl!
Gli sta *bene*, merita *peggio*.	Es geschieht ihm recht.
Ci guadagnò *bene*.	Er gewann viel dabey.
Egli si lagna *e giorno e notte*.	Er beklagt sich Tag und Nacht.
Egli ne mormoráva *anzi chè no*.	Er murrte etwas darüber.
Non ha *guari*; — non andò *guari*, che ricevétti sue nuóve.	Es ist noch nicht lange, daß — es währte nicht lange, daß ich Nachricht von ihm erhielt.
Non è *guari* lontáno da quel luógo.	Es ist nicht sehr weit von dem Orte.
Non lo conóbbe *punto*.	Er kannte ihn gar nicht.
Erano *sul punto* di partíre.	Sie waren im Begriff abzureisen.
Nol farà *mai più*.	Er wird es nie wieder thun.
Maisì che lo conósco.	Ich kenne ihn allerdings.
Fu il più conténto uomo che *giammái* fosse.	Er war so vergnügt, als je einer gewesen ist.
Andár di bene *in meglio*.	Immer besser gehen.
Andár di *male* in *peggio*.	Immer schlechter gehen.
Vostra mercè ho quanto basta.	Durch euch habe ich so viel ich brauche.
Io *insiéme* con mio padre.	Ich sammt meinem Vater.
Verrò *senz' altro*.	Ich werde gewiß kommen.

Capitel XXIII.

Von den Bindewörtern (congiunzioni).

§. 275. Bindewörter sind unabänderliche Theile der Rede, wodurch man einzelne Wörter sowohl, als auch große oder kleine Sätze zusammen verbindet.

(Man sehe nach, was §§. 348. u. 351. über den Gebrauch der anzeigenden und verbindenden Art gesagt ist.)

Anmerk. Die mit einem Sternchen * bezeichneten Bindewörter regieren die verbindende Art, und die mit dem Kreuze † bezeichneten können nach Umständen mit der anzeigenden und mit der verbindenden stehen.

*Acciò, *Acciocchè,	damit, auf daß.
*A condizione che, *Con patto che,	unter der Bedingung, daß.
*Affinchè,	damit, auf daß.
A fine di far q. c.,	um etwas zu thun.
Almeno,	wenigstens.
Altresì,	gleichfalls, ebenfalls, auch.
Anche, anco, ancora, eziandío,	auch.
Anzi, All' contrario, All' incontro,	im Gegentheil, vielmehr, lieber.
*Anzichè, *Piuttosto, *Avantichè, *Primachè, *Priacchè,	vielmehr, ehe als, ehe daß, bevor als.
Attesochè,	angesehen daß.
*Ancorchè, *Ancorachè, *Avvegnachè, *Abbenchè, *Benchè, *Sebbene, *Tuttochè, *Quantochè,	obgleich, wenn gleich, obschon, obwohl.
*Con tuttochè,	obgleich, mit allem dem.
*Quantunque,	obschon, obgleich, wenn auch.
A pena oder appena,	kaum.
Bensì,	wohl zwar.
Caso che no, Se no, Altrimenti,	sonst.
†Che,	daß. (Siehe §§. 349, 351.)

Übrigens wird che auch als Abkürzung der Bindewörter: fuor che, se non che — finchè — *acciocchè — imperocchè — perchè — gebraucht.

Come oder poichè, nachdem, als.

*Comechè, Ancorchè, } als wenn, wiewohl, obwohl.

Come pure, wie auch; deßgleichen.

In od. per consequenza, Consequentemente, quindi, onde, } folglich, also, daher.

Così, so, also.

Dacchè, Dappoichè, depochè, posciachè, } seit, seitdem.

*Datochè, *Postochè, In caso che, } gesetzt daß, im Falle daß.

Di maniera che, Di modo che, } dergestalt, so daß.

Dopo, nachdem.

Dopochè, seitdem, nachdem.

Dunque, adunque, quindi, onde, } also, daher, folglich.

E, ed, und.

Eziandío, auch, sogar.

Esempigrazia, zum Beyspiel.

*Finattantochè, *Sinattantochè, *Finchè, *Sinchè, *Infinchè, } bis daß, so lange bis.

**Forza è che* tu mora, } so mußt du sterben.

Frattanto che, Intanto che, } inzwischen daß, während daß.

Fuorchè, Se non, Salvochè, } außer, ausgenommen daß.

Giacchè, Poichè, Imperciocchè, Perciocchè, Imperchè, Perocchè, Imperocchè, Perciò, Posciachè, } weil, weil doch, denn, da, indem.

Indi, Quindi, } daher, deßhalb.

Inoltre, Di più, } ferner.

*Laddove, *Purchè, } wenn nur.

laddove, statt daß.

Laonde, Onde } deßhalb, daher.

Ma, aber, allein, sondern.

Ma anco, Ma eziandío, } sondern auch.

Massimamente, Particolarmente, E tanto più, } und zwar um so mehr als .... besonders weil.

Mentre, Mentrechè, Stantechè, } indem, so lange, während daß, unterdessen, indessen, weil.

Nè, auch nicht, weder.

Nè—nè, weder — noch.

Neppure, Nemmeno, Nemmanco, } auch nicht, nicht einmal.

Neppur io, Nè anch' io, Nè men' io, Nè tampoco io, } ich auch nicht.

Non che, geschweige denn; als auch.

Come pure, wie auch.

Non meno, Tanto—che, } sowohl — als.

Non solamente, nicht allein.

Ma anche, sondern auch.

Non di meno, Nulla di meno, Niente di meno, } nichts desto weniger, deß ungeachtet, dennoch.

*Non ostantechè, A dispetto di, Ciò nonostante, Ciò non pertanto, Malgrado che, } ungeachtet daß, obgleich, obwohl.

Non per altro che per, A solo fine di ..., } nur um.

O, od, oppure, Ovvéro, ossía, } oder.

O — o, entweder — oder.

Ora, da, nun.

Onde, } daher, woher, weßhalb, deßwegen.

Ognorachè, immer, wenn.

Oltrachè, Oltre di che, } außer daß.

Oltre a cio, überdieß.

†Perchè, weßwegen, warum? weil, mit dem Indicativo; — wenn aber perchè statt affine, acciocchè, benchè (damit, auf daß, obgleich) steht, regiert es den Congiuntivo.

Perciò, Per tanto, Non per tanto, } darum, deßhalb, dennoch.

Italienisch	Deutsch
Tuttavía, Tutta volta, Non di meno,	darum, deßhalb, dennoch.
Però, Pure,	dennoch, daher, doch, auch, immerhin.
Perocchè, Perciocchè,	weil, da.
**Per quanto* sia avaro, *Per* avaro che sia, *Tuttochè* sia avaro, *Quantunque* sia avaro,	so geizig als er auch ist.
Poichè, Posciachè, Dopo che, Giacchè,	als, weil, da.
*Primachè, *Pria che,	ehe, bevor.
*Purchè, *Solo che,	wenn nur; nur daß, allein daß.
Quando, Quandochè, Allora quando,	da, als, wenn.
Quand' anche,	wenn auch.
*Quantunque,	obgleich, obschon, obwohl, wenn auch.
*Quasi, Quasichè, Come se,	als ob, als wenn, gleichsam als ob.
Quindi, Indi, Onde,	daher, folglich, deßhalb.

†Se, wenn, wofern, mit dem Indic. und Conjunc. als: s'egli vuole, lo può; — s'egli volesse, lo potrebbe.

Italienisch	Deutsch
Se anche,	wenn auch.
*Sebbéne,	obschon.
Secondochè, A misura che,	je nachdem.
Se non che, Altrimenti, Se no, Caso che no,	sonst.
Se non se,	außer.
Senzachè,	außerdem.
Sì — sì,	sowohl — als.
Siccóme,	so wie.
Sicchè,	so daß.
*Solamente che, Solchè, Soltanto che, Purchè,	wenn nur.
Subitochè, Tostochè, Appenachè,	sobald als.
*Suppostochè,	vorausgesetzt daß.
Stantechè, Attesochè,	indem, da, weil.
*Tutto che, Con tutto che, Benchè,	obwohl, ungeachtet.
Tuttavolta, Ognorachè,	immer wenn, dennoch.
Tuttavía, Tutta volta, Non pertanto,	dennoch, doch, deßungeachtet.

Capitel XXIV.

Von den Empfindungswörtern (interjezione).

§. 276. Ausrufungs- oder Empfindungswörter sind eigene und besondere Wörter, mit welchen man den Gemüthszustand des Redenden ausdrückt.

§. 277. Da die Ausrufungen vornehmlich in der Sprache des gemeinen Lebens häufig gebraucht werden, so hat jedes Volk seine besondern Wörter für den Ausdruck der Affecte, welche oft im Munde des Pöbels von unsittlicher, obscöner Bedeutung sind, und welches vorzüglich im Italienischen der Fall ist.

Die nachstehenden sind die gewöhnlichsten unter denen, die man auch in Schriften findet, und zwar:

1) Der Freude.

Italienisch	Deutsch
Oh! o! allégro! allegría!	lustig!
Giùbbilo!	heissa!
Viva, evvíva!	Glück auf!
Beáto me! felice me! o me beáto! o me felice!	ich Glücklicher!

2) Der Verwunderung.

Oh! eh!	ey!
Cápperi! cospétto di Bácco! corpo di Bácco!	potztausend!
Per Báccó! come mai! possáre il mondo!	ist's möglich!
Pah! pape!	ey potztausend!

3) Der Aufmunterung.

Orsù!	wohlan!
Su! vía! su su!	auf! auf!
Animo!	auf! vorwärts!
Erri!	Wort der Eseltreiber.

4) Des Beyfalls.

Beníssimo!	sehr wohl, trefflich!
Oh bella!	o schön!
Bello bellíssimo!	allerliebst!
Stupéndo!	herzlich!
Bravo, bravissimo!	brav, sehr brav!

5) Der Bejahung und Betheurung.

O sì!	o ja!
Così è!	so ist es!
Sì bene!	ja wohl!
Sì davvéro!	ja wahrlich!
Già, già!	ja, ja! gut, gut!
A fè, affè!	bey meiner Treu!
Sicúro!	sicherlich!
In ánima mia!	meiner Seele!
In cosciénza mía!	auf mein Gewissen!
Per Dío!	bey Gott!

6) Der Verneinung.

Nò!	nein!
Non mái! mái, mái!	nimmer!
Anzi! al contrário!	im Gegentheil!
Ahibò! oibò!	ey! nicht doch! warum nicht gar!
Niénte affátto!	gar nichts!

7) Der Dankbarkeit und Bitte.

Iddío sia lodáto!	Gottlob!
Mercè di Dío! La Dío mercè!	durch Gottes Hülfe!
Per l'amór di Dío! Per grazia di Dío!	um Gotteswillen!
Di grázia!	aus Gnade!
Deh, mercè!	ach, Gnade!
Perdóno!	Verzeihung!

8) Des Schmerzes und der Betrübniß.

Ah! ahi! ahimè! Oh! ohi! oimè!	o wehe! wehe mir!
Deh!	ach!
Ahi lásso!	ach, ich Elender!
Póvero me!	ich Armer!
Mísero me!	ich Elender!
Infelíce me!	ich Unglücklicher!

9) Der Furcht und Angst.

Oh! Ajúto!	ach! Hülfe!
Oh Dío!	Gott!

10) Des Widerwillens.

Fi!	pfuy!
Vía! vía!	fort! fort!
Básta! básta!	genug! genug!
Váttene!	pack dich fort!
Dío me ne guárdi!	Gott behüte mich davor!
Dío me ne líberi!	Gott befreye mich davon!

11) Der Verwünschung und des Zornes.

Guái a te!	wehe dir!
Guái e sopra guái a voi!	dreyfaches Wehe über euch!
Maledétto!	verflucht!
Váttene in malóra!	geh zum Henker!

12) Des Mitleidens.

Oh póvero! ahi poveréllo! poveríno! poveráccio!	ach, der Arme!
Poverétto te!	ach, du Armer!

13) Der Warnung.

Guardátevi!	nehmt euch in Acht!
Badáte a voi!	vorgesehen!
Adágio! adágio!	langsam!
Pián, piáno!	sachte!

14) Reden und Stillschweigen zu gebieten.

Dì sù, díte sù!	sage her, bekenne!
Alto!	laut!
Táci!	schweig!
Tacéte!	schweiget!
Zi, zitto!	st! stille!
Silénzio, chéto!	ruhig! stille!
Státevi zitto od. zitta!	seyd stille!

15) Um einen zu rufen.

Eja! olà!	heda! holla!
Eh, éh!	he, he! pst!

Capitel XXV.

I. Von der Abwandlung der Zeitwörter (della congiugazione de' verbi).

I. Abwandlung des Hülfszeitwortes éssere, seyn.

Anzeigende Art. *Indicativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presénte.*

Io sono,	ich bin,
tu sei (*se'*),	du bist,
egli (*esso*) è,	er ist,
ella (*essa*) è,	sie ist,
si è,	man ist,
noi siámo,	wir sind,
voi siéte,	ihr seyd,
églino (*essi*) sono,	sie sind,
élleno (*esse*) sono,	sie sind.

Erste halbvergangene Zeit. *Imperfetto.*

Io era (*ero*),	ich war,
tu eri,	du warst,
egli era,	er war,
noi eravámo,	wir waren,
voi eravate,	ihr waret,
essi érano,	sie waren.

Zweyte halbvergangene Zeit. *Passato indeterminato.*

Io fui,	ich war,
tu fosti,	du warst,
egli fu (*fue*),	er war,
noi fummo,	wir waren,
voi foste,	ihr waret,
essi fúrono,	sie waren.
(poët.: *fúro*).	

Völlig vergangene Zeit. *Passato determinato.*

Ich bin gewesen, 2c.
io sono stato—a,
tu sei stato—a,
egli è stato,
ella è stata,
noi siámo stati—e,
voi siéte stati—e,
essi sono stati,
esse sono state.

Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presénte.*

Ch'io sía,	daß ich sey,
che tu sía (*sii*),	daß du seyest,
ch'egli sía,	daß er sey,
ch'ella sía,	daß sie sey,
che si sía,	daß man sey,
che noi siámo,	daß wir seyen,
che voi siáte,	daß ihr seyd,
ch'essi síano (*siéno*),	daß sie seyen,
ch'esse síano,	daß sie seyen.

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionále presente.*

S'io fossi,	wenn ich wäre,
se tu fossi,	— du wärest,
s'egli fosse,	— er wäre,
se noi fóssimo,	— wir wären,
se voi foste,	— ihr wäret,
s'essi fóssero,	— sie wären.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo presente.*

Io saréi,	ich würde	seyn.
tu sarésti,	du würdest	
egli sarébbe {*saria*, *fora*,}	er würde	
noi sarémmo,	wir würden	
voi saréste,	ihr würdet	
essi sarébbero,	sie würden	
(*sariano*, *fórano*)		

Völlig vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich gewesen sey, 2c.
ch'io sía stato—a,
che tu sii stato—a,
ch'egli sía stato,
ch'ella sía stata,
che noi siámo stati—e,
che voi siáte stati—e,
ch'essi síano stati,
ch'esse síeno state.

Erste längstvergangene Zeit. *Trapassato imperfetto.*

Ich war gewesen, 2c.
io era stato—a,
tu eri stato—a,
egli era stato,
ella era stata,
noi eravámo stati—e,
voi eraváte stati—e,
essi érano stati,
esse erano state.

Zweyte längstvergangene Zeit. *Trapassato perfetto.*

Ich war gewesen, 2c.
io fui stato—a,
tu fosti stato—a,
egli fù stato,
ella fù stata,
noi fummo stati—e,
voi foste stati—e,
essi fúrono stati,
esse fúrono state.

Künftige Zeit. *Futuro.*

io sarò,	ich werde	seyn.
tu sarái,	du wirst	
egli sarà (*fia*),	er wird	
noi sarémo,	wir werden	
voi saréte,	ihr werdet	
essi saránno, (*fieno*).	sie werden	

Gebietende Art. *Imperativo.*

sii (*sía*) tu,	sey du,
non éssere, statt:	sey du nicht, statt:
non devi éssere,	du sollst nicht seyn,
sía egli,	sey er,
siámo noi,	laßt uns seyn,
siáte voi,	seyd ihr,
síano églino,	laßt sie seyn.

Gerúndio presente.

esséndo (*sendo*), indem man ist.

Gerúndio passato.

esséndo stato, } indem man gewesen ist.

Mittelwort. *Participio.*

stato—a, } stati—e, } gewesen.

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich gewesen wäre, 2c.
s'io fossi stato—a,
se tu fossi stato—a,
s'egli fosse stato,
s'ella fosse stata,
se noi fóssimo stati—e,
se voi foste stati—e,
s'essi fóssero stati,
s'esse fóssero state.

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde gewesen seyn, 2c.
io saréi stato—a,
tu sarésti stato—a,
egli sarébbe stato,
ella sarébbe stata,
noi sarémmo stati—e,
voi saréste stati—e,
essi sarébbero stati,
esse sarébbero state.

Bedingte zukünftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde gewesen seyn, 2c.
quando io sarò stato—a,
— tu sarái stato—a,
— egli sarà stato,
— ella sarà stata,
— noi sarémo stati—e,
— voi saréte stati—e,
— essi saránno stati,
— esse saránno state.

Unbestimmte Art. *Infinito.*

Pres. éssere, seyn,
di / a / per } éssere, zu, um zu seyn.
con / coll' / in / nell' } éssere, indem man ist.

Pass. éssere stato, gewesen seyn.
con / coll' / in / nell' } éssere stato, indem man gewesen ist.

Futur. éssere per éssere, im Begriff seyn zu seyn.
ella è per partíre, sie wird bald abreisen, oder: ist im Begriff abzureisen.

II. Abwandlung des Hülfszeitwortes avére, haben.

Anzeigende Art. *Indicativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Io ho (ò) *),	ich habe,
tu hai (ài),	du hast,
egli / ella } ha (à),	er / sie } hat,
noi abbiámo,	wir haben,
voi avéte,	ihr habet,
églino, / élleno, } hanno (ánno),	sie haben.

Erste halbvergangene Zeit. *Imperfetto.*

Io avéva (avévo),	ich hatte,
tu avévi,	du hattest,
egli avéva (avéa),	er hatte,
noi avevámo,	wir hatten,
voi aveváte,	ihr hattet,
essi avévano (avéano),	sie hatten.

Zweyte halbvergangene Zeit. *Passato indeterminato.*

Io ebbi,	ich hatte,
tu avésti,	du hattest,
egli ebbe;	er hatte,
noi avémmo,	wir hatten,
voi avéste,	ihr hattet,
essi ébbero,	sie hatten.

Völlig vergangene Zeit. *Passato determinato.*

Ich habe gehabt, 2c.
io ho avúto **),
tu hai avúto,
egli / ella } ha avúto,
noi abbiámo avúto,
voi avéte avúto,
essi / esse } hanno avúto.

Erste längstvergangene Zeit. *Trapassato imperfetto.*

Ich hatte gehabt, 2c.
io avéva avúto,
tu avévi avúto,
egli, ella avéva avúto,
noi avevámo avúto,
voi aveváte avúto,
essi, esse avévano avúto.

Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Ch'io ábbia,	daß ich habe,
che tu ábbia (abbi),	daß du habest,
ch'egli, / ch'ella, } ábbia,	daß er / daß sie } habe,
che noi abbiámo,	daß wir haben,
che voi abbiáte,	daß ihr habet,
ch'essi, / ch'esse, } ábbiano,	daß sie haben.

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale presente.*

se io avéssi,	wenn ich hätte,
se tu avéssi,	— du hättest,
s'egli avésse,	— er hätte,
se noi avéssimo,	— wir hätten,
se voi avéste,	— ihr hättet,
s'essi avéssero,	— sie hätten.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo presente.*

io avréi,	ich würde } haben.
tu avrésti,	du würdest
egli avrébbe (avría),	er würde
noi avrémmo,	wir würden
voi avréste,	ihr würdet
essi avrébbero, (avríano)	sie würden

Völlig vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich gehabt habe, 2c.
ch'io ábbia avúto,
che tu ábbia avúto,
ch'egli / ch'ella } ábbia avúto,
che noi abbiámo avúto,
che voi abbiáte avúto,
ch'essi / ch'esse } ábbiano avúto.

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich gehabt hätte, 2c.
s'io avéssi avúto,
se tu avéssi avúto,
s'egli avésse avúto,
se noi avéssimo avúto,
se voi avéste avúto,
s'essi avéssero avúto.

---

*) Der Gebrauch ò, ài, à, ànno, statt ho, hai, ha, hanno, zu schreiben, ist von Metastasio befolgt worden.

**) Wenn das Mittelwort mit avere übereinstimmt, sieh §§. 371, 375.

Zweyte längstvergangene Zeit. *Trapassato perfetto.*

Ich hatte gehabt, ꝛc.
io ebbi avuto,
tu avesti avuto,
egli ebbe avuto,
noi avémmo avuto,
voi aveste avuto,
essi ébbero avuto,

Künftige Zeit. *Futuro.*

io avrò,	ich werde	haben.
tu avrái,	du wirst	
egli avrà,	er wird	
noi avrémo,	wir werden	
voi avréte,	ihr werdet	
essi avránno,	sie werden	

Gebietende Art. *Imperativo.*

Abbi tu,	habe du,
non avére, statt:	habe nicht, statt:
non devi avére,	du sollst nicht haben,
ábbia egli,	er soll haben,
abbiámo noi,	lasset uns haben,
abbiáte voi,	ihr sollet haben,
ábbiano essi,	sie sollen haben.

Gerúndio presente.

avéndo, indem man hat.

Gerúndio passato.

avéndo avuto, indem, da man gehabt hat.

Participj.

avente, habend,
avuto—a, avuti—e, gehabt.

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde gehabt haben, ꝛc.
io avréi avuto,
tu avrésti avuto,
egli avrébbe avuto,
noi avrémmo avuto,
voi avréste avuto,
essi avrébbero avuto.

Bedingte künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde gehabt haben, ꝛc.
quando io avrò avuto,
— tu avrai avuto,
— egli avrà avuto,
— noi avrémo avuto,
— voi avréte avuto,
— essi avránno avuto.

Unbestimmte Art. *Infinito.*

Pres. avére, haben,
di, ad, da, per avére, zu, um zu haben.
con, coll', in, nell' avére, indem, da, weil man hat.

Pass. avére avuto, gehabt haben,
con, coll', in, nell' avére avuto, indem, da, weil man gehabt hat.

Futur. avér da avére, zu haben haben.

Anmerkungen.

§. 278. Die persönlichen Fürwörter io, ich, tu, du, egli, er, ella, sie, ꝛc. welche im Deutschen zur Bezeichnung der Personen des Zeitwortes nothwendig sind, dürfen dem italienischen Zeitworte nicht nothwendig vorgesetzt werden, sondern sind, als schon in demselben zugleich mit ausgedrückt, anzusehen; denn die italienische Conjugation ist durchgehends bestimmter als die deutsche, da die verschiedenen Personen in der italienischen Conjugation durch die Verschiedenheit der Ausgänge in dem Zeitworte schon hinreichend deutlich bezeichnet werden. Man kann daher im Italienischen eben sowohl sagen: *sono*, *sei*, *è*; *avró*, *avrái*, *avrà*; als: *io sono*, tu sei, egli è; io avró, tu avrái, egli avrà. Die italienische Conjugation hat also hierin vor der deutschen den Vorzug der größeren Kürze und Mannigfaltigkeit des Ausdruckes.

§. 279. Wenn aber die Person in der Rede mit Nachdruck belegt wird, oder ein Gegensatz Statt findet, so müssen diese Fürwör-

ter doch ausdrücklich gesetzt werden. Z. B. *io v'entrerò dentro, io;* ich werde hineingehen, ich; *noi erriámo, noi siámo ingannáte, e non voi,* wir irren, wir sind betrogen, ihr nicht.

§. 280. Die deutschen unpersönlichen Redensarten es ist, es gibt, es sind vorhanden (mit dem französischen il y a gleichbedeutend), werden im Italienischen gewöhnlich mittelst éssere ausgedrückt, wenn man ci oder vi, (s. §. 193.) demselben vorsetzt, aber doch so, daß *éssere* immer in der Zahl und im Geschlechte mit dem ihn begleitenden Hauptworte übereinstimmt; z. B.

C'è oder *v'è* una gran quantità.	Es ist eine große Menge.
Ci sono oder *vi sono* delle persóne.	Es gibt Menschen.
C'era una volta un sávio Gréco.	Es war einmal ein weiser Grieche.
V'érano de' pópoli.	Es gab Völker.
C'è stata una cantatríce.	Es ist eine Sängerinn gewesen.
Vi sono stati de' Príncipi.	Es hat Fürsten gegeben.
C'è oder *v'è, ecci* oder *evvi* (s. §. 8.), quì un qualche médico?	Ist hier irgend ein Arzt?

§. 281. Anstatt éssere könnte auch avére in solchen Fällen gebraucht werden; dieses kann im Singular stehen, wenn auch das Hauptwort im Plural ist; z. B.

V'ha (statt *v'hanno*) de' Príncipi.	Es gibt Fürsten.
V'ha molte cose.	Es gibt viele Sachen.
V'ha oder *havvi* molta gente povera.	Es gibt viele arme Leute.
Molti soldati *v'avéa.*	Es gab viele Soldaten.

§. 282. Führen die Redensarten es ist, es gibt, es sind vorhanden, noch eins der Wörter davon, deren, dessen, bey sich, so werden diese im Italienischen durch ne ausgedrückt (vergleiche §§. 189 und 194); als:

Non *ce n'è* più.	Es ist nichts mehr davon da.
Ce ne sono molti.	Es gibt deren viele.
Non *ve n'érano* che due.	Es waren ihrer nur zwey da.
Médici quì non *ce ne sono.*	Hier gibt es keine Ärzte.
Non credo che *ve n'ábbia.*	Ich glaube nicht, daß es deren hier gibt.

§. 283. Manchmal kann man obige Redensarten auch mit *si dà* oder *si danno* ausdrücken; als:

Non *si dà* al mondo cosa peggióre.	Es gibt nichts schlimmeres auf der Welt.
Si danno di quelli che sosténgono.	Es gibt solche, welche behaupten.
Dánnosi quì de' gran' commerciánti?	Gibt es hier große Handelsleute?

§. 284. Da die Partikeln ci und vi als Nebenwörter des Ortes nur den Ort bezeichnen, wo etwas vorgegangen ist, so folgt es hieraus, daß sie dann wegbleiben müssen, wenn von der Zeit die Rede ist, als:

È un mese; sono due anni.	Es ist ein Monat; es sind 2 Jahre.
Pochi mesi sono oder fa.	Vor wenigen Monaten.
È un bel pezzo che non l'ho veduta.	Es ist eine geraume Zeit, daß ich sie nicht gesehen habe.
Ciò accádde due mesi fa.	Dieß geschah vor zwey Monaten.

§. 285. Dem Infinitiv nach *avére* und *éssere* wird *da* vorgesetzt, wenn die Hülfswörter so viel als **sollen** oder **müssen** bedeuten, oder einen **Zweck**, eine **Tauglichkeit** oder eine **Bestimmung zu etwas** ausdrücken; z. B.

Avete da farlo cosi, statt: *dovete* farlo cósi.	Ihr sollet es so machen.
Egli *ha da* sapére.	Er soll wissen.
Abbiámo tutti *da* morire.	Wir müssen alle sterben.
È *da* temérsi.	Es ist zu befürchten.
Egli non *è da* iscusáre.	Er ist nicht zu entschuldigen.

§. 286. Außer diesen Fällen wird a vor den Infinitiv gesetzt, als:

Avréi a pregárla d'un favóre.	Ich hätte Sie um eine Gefälligkeit zu bitten.
Ella *fu a* ritrovárla.	Sie ging sie zu besuchen.

III. Von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter.

§. 287. Der **Infinitiv** der italienischen Zeitwörter endigt auf drenerlen Art; er hat nämlich in der vorletzten Sylbe a, wie amáre, **lieben**, oder ein e, wie crédere, **glauben**, und in temére, **fürchten**, oder endlich ein i, wie in dormíre, **schlafen**.

Am-*áre*, lieben,	Créd-*ere*, glauben,	Nutr-*íre*, ernähren.

Anzeigende Art. *Indicativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presénte.*

Ich liebe, ꝛc.	Ich glaube, ꝛc.	Ich ernähre, ꝛc.
am-o,	crédo-o,	nútr-o (*isco*),
— i,	— i,	— i (*isci*),
— a,	— e,	— e (*isce*),
— iámo,	— iámo,	— iámo,
— áte,	— éte,	— ite,
— ano,	— ono,	— ono (*iscono*).

Erste halbvergangene Zeit. *Imperfetto* ossia *pendente.*

Ich liebte, ꝛc.	Ich glaubte, ꝛc.	Ich ernährte, ꝛc.
am-áva (*ávo*),	créd-éva (*évo*),	nutr-íva (*ivo*),
— ávi,	— évi,	— ívi,
— áva,	— eva (*éa*),	— íva (*ia*),
— avámo,	— evámo,	— ivámo,
— aváte,	— eváte,	— iváte,
— ávano,	— évano (*éano*),	— ívano (*iano*).

Zwente halbvergangene Zeit. *Passato perfetto indeterminato.*

Ich liebte, ꝛc.	Ich glaubte, ꝛc.	Ich ernährte, ꝛc.
am-ái,	cred-éi (*étti*),	nutr-íi,
— ásti,	— esti,	— ísti,
— ò (*amóe*),	— è (*étte*),	— ì (*nutrío*),
— ámmo,	— émmo,	— ímmo,
— áste,	— éste,	— íste,
— árono (poët. *áro*),	— érono (*éttero*), (*éro*)	— írono (*íro*).

Völlig vergangene Zeit. *Passato perfetto determinato.*

Ich habe geliebt, ꝛc.	Ich habe geglaubt, ꝛc.	Ich habe ernährt, ꝛc.
ho, hai, ha, abbiámo, avéte, hanno } amáto,	credúto,	nutríto,

Erste längstvergangene Zeit. *Trapassato imperfetto.*

Ich hatte geliebt, ꝛc.	Ich hatte geglaubt, ꝛc.	Ich hatte ernährt, ꝛc.
avéva, avévi, avéva, avevámo, aveváte, avévano } amáto,	credúto,	nutríto,

Zweyte längstvergangene Zeit. *Trapassato perfetto.*

Ich hatte geliebt, ꝛc.	Ich hatte geglaubt, ꝛc.	Ich hatte ernährt, ꝛc.
ebbi, avésti, ébbe, avémmo, aveste, ébbero } amáto,	credúto,	nutríto,

Künftige Zeit. *Futuro.*

Ich werde lieben, ꝛc.	Ich werde glauben, ꝛc.	Ich werde ernähren, ꝛc.
am - erò,	cred - erò,	nutr - irò,
— erái,	— erái,	— irái,
— erà,	— erà,	— irà,
— erémo,	— erémo,	— irémo,
— eréte,	— eréte,	— iréte,
— eránno,	— eránno,	— iranno.

Gebietende Art. *Imperativo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Liebe du, ꝛc.		Glaube du, ꝛc.	Ernähre du, ꝛc.	
am - a,	liebe du,	créd - i,	nutr - i	(*isci*),
non amáre,	liebe nicht,	non crédere,	non nutríre,	
ám - i,	liebe er,	cred - a,	nutr - a	(*isca*),
— iámo,	lieben wir,	— iámo,	— iámo,	
— iáte,	liebet ihr,	— éte,	— íte,	
— ino,	lieben sie,	— ano,	— ano	(*iscano*).

Verbindende Art. *Congiuntivo.*

Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Daß ich liebe, ꝛc.	Daß ich glaube, ꝛc.	Daß ich ernähre, ꝛc.	
che io ám - i,	créd - a,	nútr - a	(*isca*),
— i,	— a (*i*),	— a (*i*)	(*isca*),
— i,	— a,	— a	(*isca*),
— iámo,	— iámo,	— iámo,	
— iáte,	— iáto,	— iáte,	
— ino,	— ano,	— ano	(*iscano*).

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale presente.*

Wenn ich liebte, ꝛc.	Wenn ich glaubte, ꝛc.	Wenn ich ernährte, ꝛc.
se io am - ássi,	cred - éssi,	nutr - íssi,
— ássi,	— éssi,	— íssi,
— ásse,	— ésse,	— ísse,
— ássimo,	— éssimo,	— íssimo,
— áste,	— éste,	— íste,
— ássero,	— éssero,	— íssero.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo presente.*

Ich würde lieben, ꝛc.	Ich würde glauben, ꝛc.	Ich würde ernähren, ꝛc.
amer - éi *),	creder - éi,	nutrir - éi,
— ésti,	— esti,	— esti,
— ébbe (*ia*),	— ebbe (*ia*),	— ebbe (*ia*),
— emmo,	— emmo,	— emmo,
— este,	— este,	— este,
— ébbero (*iáno*), *ébbono*,	— ébbero (*iáno*), *ébbono*,	— ébbero (*iáno*), *ébbono*,

Völlig vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich geliebet habe, ꝛc.		Daß ich geglaubt, ꝛc.	Daß ich ernährt habe, ꝛc.
ch'io ábbia che tu ábbia ch'egli ábbia che noi abbiámo che voi abbiáte ch'essi ábbiano	amáto,	credúto,	nutríto,

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich geliebt, ꝛc.		Wenn ich geglaubt, ꝛc.	Wenn ich ernährt hätte.
s'io avéssi se tu avéssi s'egli avésse se noi avéssimo se voi avéste s'essi avéssero	amáto,	credúto,	nutríto,

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde geliebet,		geglaubt,	ernährt haben, ꝛc.
avréi avrésti avrébbe avrémmo avréste avrébbero	amáto,	credúto,	nutríto,

Bedingte künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde geliebt,		geglaubt,	ernährt haben, ꝛc.
Quando avrò — avrai — avrà — avrémo — avréte — avránno	amáto,	credúto,	nutríto,

*) Diese Zeit ist vom Futuro abgeleitet, z. B. amerò, wenn man das ò in ei verändert, amerei.

Unbestimmte Art. *Infinito.*

Pres. amáre,	crédere,	nutríre.
lieben,	glauben,	ernähren.
Pass. avér amáto,	credúto,	nutríto.
geliebet,	geglaubt,	ernährt haben.
Futur. esser per / aver ad } amáre,	credere,	nutríre.
im Begriffe seyn zu lieben,	glauben,	ernähren.

Mittelwörter. *Participj.*

Pres. amánte,	credénte,	nutrénte.
liebend,	glaubend,	ernährend.
Pass. amáto—a,	credúto—a,	nutríto—a.
amati—e,	creduti—e,	nutríti—e.
geliebt,	geglaubt,	ernährt.

Gerundj.

Pres. amándo,	credéndo,	nutréndo.
indem man liebt,	glaubt,	ernährt.
Pass. avéndo amáto,	credúto,	nutríto.
indem man geliebt,	geglaubt,	ernährt hat.

di, *a*, *da*, *per* amáre,	crédere,	nutríre,
zu, oder zum lieben,	glauben,	ernähren,
con, *coll'*, *in*, *nell'* amáre,	credere,	nutríre,
indem man liebt,	glaubt,	ernährt,
per, *con*, *coll'*, *in*, *nell'* avér amato,	creduto,	nutrito,
weil, indem man geliebt,	geglaubt,	ernährt hat.

IV. Von der Abwandlung leidender Zeitwörter. De' Verbi Passívi.

§. 288. Um die leidende Bedeutung zu bilden, pflegen die Italiener dem Mittelworte vergangener Zeit das Hülfswort, essere, oft auch venire, in den einfachen Zeitformen, vorzusetzen. (Vergleiche §. 316.)

Indicativo.	*Congiuntivo.*
Presente.	
Ich werde geliebt, 2c.	Daß ich geliebet werde, 2c.
Io *sono* oder *vengo* amáto—a.	Che io *sia* oder *venga* amáto—a.
tu *sei* — *viéni* amáto—a.	— tu *sia* — *venga* amáto—a.
egli *è* — *viéne* amáto.	— egli *sia* — *venga* amáto.
ella *è* — *vién* amáta.	— ella *sia* — *vénga* amáta.
noi *siámo* — *veniámo* amáti—e.	— noi *siámo* — *veniámo* amáti—e.
voi *siéte* — *venite* amáti—e.	— voi *siáte* — *veniáte* amáti—e.
essi *sono* — *véngono* amáti.	— essi *siano* — *véngano* amáti.
esse *sono* — *véngono* amáte.	— esse *siano* — *véngano* amáte.

Imperfetto.

Ich wurde geliebt, ꝛc.
Io *era* oder *veniva* amáto—a.
tu *eri* — *venivi* amáto—a.
egli *era* — *veniva* amáto.
ella *era* — *veniva* amáta.
noi *eravámo* — *venivámo* amáti—e.
voi *eraváte* — *veniváte* amáti—e.
essi *érano* — *venivano* amáti.
esse *érano* — *venivano* amáte.

Passato indeterminato.

Ich wurde geliebt, ꝛc.
Io *fui* oder *venni* amáto—a.
tu *fosti* — *venisti* amáto—a.
egli *fu* — *venne* amáto.
ella *fu* — *venne* amáta.
noi *fummo* — *venimmo* amáti—e.
voi *foste* — *veniste* amáti—e.
essi *fúrono* — *vénnero* amáti.
esse *fúrono* — *vénnero* amáte.

Passato determinato.

Ich bin geliebt worden, ꝛc.
Io *sono stato* amáto.
io *sono stata* amáta, etc.
noi *siamo stati* amáti.
noi *siamo state* amáte, etc.

Trapassato imperfetto.

Ich war geliebt worden, ꝛc.
Io *era stato* amáto, etc.

Trapassato perfetto.

Ich war geliebt worden, ꝛc.
Io *fui stato* amáto, etc.

Futuro.

Ich werde geliebt werden, ꝛc.
Io *sarò* oder *verrò* amáto—a, etc.

Infinito.

Essere amáto—a, geliebt werden.
essere stato amáto, } geliebt wor-
essere stata amáta, etc. } den seyn.

Condizionale presente.

Wenn ich geliebt würde, ꝛc.
Se io *fossi* oder *venissi* amáto—a.
— tu *fossi* — *venissi* amáto—a.
— egli *fosse* — *venisse* amáto.
— ella *fosse* — *venisse* amáta.
— noi *fóssimo* — *venissimo* amáti—e.
— voi *foste* — *veniste* amáti—e.
— essi *fóssero* — *venissero* amáti.
— esse *fóssero* — *venissero* amáte.

Correlativo presente.

Ich würde geliebt werden, ꝛc.
Io *sarei* od. *verrei* amáto—a.
tu *sarésti* — *verrésti* amáto—a.
egli *sarébbe* — *verrébbe* amáto.
ella *sarébbe* — *verrébbe* amáta.
noi *sarémmo* — *verrémmo* amáti—e.
voi *saréste* — *verréste* amáti—e.
essi *sarébbero* — *verrébbero* amáti.
esse *sarébbero* — *verrébbero* amáte.

Passato perfetto.

Daß ich geliebt worden sey, ꝛc.
Ch'io *sia stato* amáto.
ch'io *sia stata* amáta, etc.
che noi *siamo stati* amáti.
che noi *siamo state* amáte, etc.

Condizionale passato.

Wenn ich geliebt worden wäre, ꝛc.
Se io *fossi stato* amáto, etc.

Correlativo passato.

Ich würde geliebt worden seyn, ꝛc.
Io *sarei stato* amáto, etc.

Futuro condizionale.

Wenn ich werde geliebt werden, ꝛc.
Quando io *sarò stato* amáto, etc.

Gerundio.

Essendo io amáto—a, { weil ich geliebt werde.
essendo noi amáti—e, { da wir geliebt werden.
essendo io *stato* amáto, etc.
weil ich geliebt worden bin.
essendo noi *stati* amáti, etc.
weil wir geliebt worden sind.

V. Conjugation der zurückkehrenden Zeitwörter. Congiugazione de' verbi recíproci.

Diféndersi, sich vertheidigen (vergleiche §§. 187 und 188).

Indicativo. — *Congiuntivo.*

Presente.

Indicativo		Congiuntivo	
Io *mi* diféndo,	ich vertheidige mich,	Che io *mi* difénda,	daß ich mich vertheidige,
tu *ti* diféndi,	du vertheidigest dich,	— tu *ti* difénda,	— du dich vertheidigest,
egli / ella *si* diféude,	er / sie vertheidiget sich,	— egli / — ella *si* difénda,	— er / — sie sich vertheidige,
noi *ci* difendiámo,	wir vertheidigen uns,	— noi *ci* difendiámo,	— wir uns vertheidigen,
voi *vi* difendéte,	ihr vertheidigt euch,	— voi *vi* difendiáte,	— ihr euch vertheidiget,
essi / esse *si* diféndono,	sie vertheidigen sich.	— essi / — esse *si* diféndano,	— sie sich vertheidigen.

Imperfetto. — *Condizionale presente.*

Imperfetto	Condizionale presente
Ich vertheidigte mich, ꝛc.	Wenn ich mich vertheidigte, ꝛc.
Mi difendévo,	Se *mi* difendéssi,
ti —évi,	— *ti* —éssi,
si —éva,	— *si* —ésse,
ci —evámo,	— *ci* —éssimo,
vi —eváte,	— *vi* —éste,
si —évano.	— *si* —éssero.

Passato indeterminato. — *Correlativo presente.*

Passato indeterminato	Correlativo presente
Ich vertheidigte mich, ꝛc.	Ich würde mich vertheidigen, ꝛc.
Mi difési,	*Mi* difenderéi,
ti difendésti,	*ti* —résti,
si difése,	*si* —rébbe,
ci difendémmo,	*ci* —rémmo,
vi difendéste,	*vi* —réste,
si diféscro.	*si* —rébbero.

Passato determinato. — *Passato perfetto.*

Passato determinato	Passato perfetto
Ich habe mich vertheidigt, ꝛc.	Daß ich mich vertheidigt habe, ꝛc.
Mi sono / *ti* sei / *si* è } diféso—a *).	Che *mi* sia / — *ti* sia / — *si* sia } diféso—a.
ci siamo / *vi* siete / *si* sono } difési—e.	— *ci* siámo / — *vi* siáte / — *si* síano } difési—e.

*) Im Italienischen werden die zurückkehrenden Zeitwörter als leidend betrachtet, und werden daher in den zusammengesetzten Zeiten immer mit essere construirt; wegen Übereinstimmung des Particips. (Sieh §§. 325, 326 und 375.)

Trapassato imperfetto.

Ich hatte mich vertheidigt, ꝛc.

Mi era, *ti* eri, *si* era } diféso—a.
ci eraváno, *vi* eraváte, *si* érano } difési—e.

Trapassato perfetto.

Ich hatte mich vertheidigt, ꝛc.

Mi fui, *ti* fosti, *si* fu } diféso—a.
ci fummo, *vi* foste, *si* fúrono } difési—e.

Futuro.

Ich werde mich vertheidigen, ꝛc.

Mi difenderò,
ti —erai,
si —erà,
ci —erémo,
vi —eréte,
si —eránno.

Imperativo (sieh §. 188).

Vertheidige du dich, ꝛc.
Diféndi*ti* tu,
non *ti* diféndere,
si diffénda egli,
difendiámo*ci* noi,
difendéte*vi* voi,
si diféndano essi.

Condizionale passato.

Wenn ich mich vertheidigt hätte, ꝛc.

Se *mi* fossi, — *ti* fossi, — *si* fosse } diféso—a.
— *ci* fóssimo, — *vi* foste, — *si* fóssero } difési—e.

Correlativo passato.

Ich würde mich vertheidigt haben, ꝛc.

Mi saréi, *ti* sarésti, *si* sarébbe } diféso—a.
ci sarémmo, *vi* saréste, *si* sarébbero } difési—e.

Futuro condizionale.

Wenn ich mich werde vertheidigt haben, ꝛc.

Quando *mi* sarò, — *ti* sarai, — *si* sarà } diféso—a.
— *ci* sarémo, — *vi* saréte, — *si* saránno } difési—e.

Infinito (sieh §. 188).

Diféndersi,	sich vertheidigen,
Éssersi diféso,	sich vertheidigt haben,
Éssere per diféndersi,	im Begriff seyn, sich zu vertheidigen.

Participj (sieh §. 188).

Difendéntesi, sich vertheidigend.

difésosi, difésasi, difésisi, difésesi } sich vertheidigt haben.

Gerundio (sieh §. 188).

Difendéndomi,	indem ich mich vertheidige,	esséndomi diféso—a	da ich mich vertheidigt habe,
—ti,	— du dich vertheidigest,	—ti diféso—a	— du dich vertheidigt hast,
—si,	— er sich vertheidiget,	—si diféso—a	— er sich vertheidigt hat,
—ci,	— wir uns vertheidigen,	—ci difési—e	— wir uns vertheidigt haben,
—vi,	— ihr euch vertheidiget,	—vi difési—e	— ihr euch vertheidigt habet,
—si,	— sie sich vertheidigen.	—si difési—e	— sie sich vertheidigt haben.

§. 289. Wenn zwey persönliche Fürwörter (affissi) mit dem Zeitworte verbunden werden, so werden beyde entweder vor dasselbe gesetzt (in der anzeigenden und verbindenden Art), oder sie werden dem Zeitworte (im Imperatif, Infinitif und Gerundio) beyde hinten angehängt (siehe §§. 188, 189):

Procurārselo, sich es verschaffen.

Indicativo.

Presente.

Ich verschaffe mir es, ꝛc.

Io	*me lo*	procúro,
tu	*te lo*	—i,
egli / ella	*se lo*	—a,
noi	*ce lo*	—iamo,
voi	*ve lo*	—ate,
essi / esse	*se lo*	—ano,

Imperfetto.

Ich verschaffte mir es, ꝛc.
Io *me lo* procurava, etc.

Passato indeterminato.

Ich verschaffte mir es, ꝛc.
Io *me lo* procurai, etc.

Pass. determinato. (§§. 313, 314.)

Ich habe es mir verschafft, ꝛc.

Io	*me lo*	sono	procurato *).
tu	*te lo*	sei	
egli / ella	*se lo*	è	
noi	*ce lo*	siamo	procurato.
voi	*ve lo*	siete	
essi / esse	*se lo*	sono	

Trapassato imperfetto.

Ich hatte es mir verschafft, ꝛc.
Me lo era procurato, etc.

Trapassato perfetto.

Ich hatte es mir verschafft, ꝛc.
Me lo fui procurato, etc.

Futuro.

Ich werde es mir verschaffen, ꝛc.

Me lo procurerò, etc.

Congiuntivo.

Presente.

Daß ich mir es verschaffe, ꝛc.

Che io	*me lo*	procuri,
— tu	*te lo*	—i,
— egli / — ella	*se lo*	—i,
— noi	*ce lo*	—iámo,
— voi	*ve lo*	—iáte,
— essi / — esse	*se lo*	—ino.

Condizionale presente.

Wenn ich mir es verschaffte, ꝛc.
S'io *me lo* procurassi, etc.

Correlativo presente.

Ich würde mir es verschaffen, ꝛc.
Io *me lo* procurerei, etc.

Passato perfetto.

Daß ich mir es verschafft habe, ꝛc.

Che io	*me lo*	sia	procurato.
— tu	*te lo*	sia	
— egli / — ella	*se lo*	sia	
— noi	*ce lo*	siamo	procurato.
— voi	*ve lo*	siate	
— essi / — esse	*se lo*	siano	

Condizionale passato.

Wenn ich es mir verschafft hätte, ꝛc.
S'io *me lo* fossi procurato, etc.

Correlativo passato.

Ich würde es mir verschafft haben, ꝛc.
Me lo sarei procurato, etc.

Futuro condizionale.

Wenn ich es mir werde verschafft haben, ꝛc.
Quando *me lo* sarò procurato, etc.

*) Bey den Zeitwörtern, die das persönliche Fürwort im Dativ bey sich führen, kann in den vergangenen Zeiten essere oder avere gebraucht werden, als: me lo sono oder me lo ho procurato.

Imperativo.		*Infinito.*	
Procúra*telo* tu,	verschaffe es dir.	Procurár*selo*,	sich es verschaffen.
non *te lo* procurare,	verschaffe es dir nicht.	ésser*selo* procurato,	sich es verschafft haben.
se lo procúri egli,	er verschaffe sich es.		
procuriámo*celo* noi,	wir sollen es uns verschaffen.	*Gerundio.*	
procuráte*velo* voi,	verschaffet ihr es euch.	Procurándo*selo*,	indem man sich es verschafft.
se lo procúrino essi,	sie mögen sich es verschaffen.	esséndo*selo* procurato,	indem man sich es verschafft hat.

Osservazioni sulle conjugazioni de' verbi regolari.

§ 290. Die **Infinitive** in are, ere und ire können den Endselbstlaut e sowohl vor einem **Selbstlaute**, als auch vor einem **Mitlaute** (s impura ausgenommen, vor dem kein Wort abgekürzt werden darf) verlieren, ohne mit **Apostroph** bezeichnet zu werden; z. B.

Voglio légger questo libro.	Ich will dieses Buch lesen.
Egli vuol far questo.	Er will dieses thun.
Non dormir niente.	Nichts schlafen.

§. 291. Die Wegwerfung des **Endselbstlautes** vor einem **Mitlaute**, findet auch noch Statt in jenen Personen der Zeitwörter, welche in *mo* endigen, und die **vorletzte** Sylbe betont (lang) haben, als:

Siám liberi; *eravám* contenti; *sarém* lodati;
Amiám sinceramente; *temevám* la sua frode;

Man sagt aber nicht: *fóssim* colpévoli; *avéssim* veduto; *amássim* tutti; denn in diesen Personen liegt der **Ton** auf der **vorvorletzten** Sylbe.

Diese Abkürzung findet ferner Statt in allen **dritten** Personen des Plural, welche in no und ro endigen, als:

áman, crédon, sénton, amávan, amerán,
amásser, potrébber oder potrébbon, avrébbon, etc.

Die **dritte** Person des Plural in der zweyten halbvergangenen Zeit erlaubt mehr als eine Abkürzung, als:

andárono — andáron — andáro — andár.
fúrono — fúron — fúro — fur.

Endlich wird die **dritte** Person des presente im Singular der Zeitwörter in ere abgekürzt, wenn dem Endselbstlaute ein l, r oder n vorhergeht; z. B.

si *suol* dire, si *duol* di questo, ciò *val* molto, *vuol* fare.

So auch: par, pon, tien, vien, riman, son, statt: *pare*, *pone*, *tiene*, *viene*, *rimane*, *sono*.

§. 292. Das **Zeitwort** wird seinem Nominativ nachgesetzt, als: la virtù *mérita* ricompénsa. — Befindet sich die Verneinungspartikel non in dem Satze, so wird sie dem Zeitworte vorgesetzt, als: non dúbito, **ich zweifle nicht**; non dormo, **ich schlafe nicht**.

Assístere,	beystehen,	assistéi	— étti,	assistíto.
desistere,	von etwas abstehen.			
esístere,	existiren, seyn.			
insístere,	auf etwas bestehen.			
resistere,	widerstehen.			
sussístere,	bestehen.			
battere,	schlagen,	battèi	— étti,	battúto.
combáttere,	kämpfen.			
compiére,	vollbringen,	compiéi	— etti,	compiúto.
empiere,	anfüllen.			
crédere,	glauben,	credéi	— etti,	creduto.
esigere,	fordern,	esigei	— etti,	esatto.
féndere,	spalten,	fendéi	— etti,	fenduto (fesso).
frémere,	brausen,	fremei	— etti,	fremuto.
gemere,	seufzen,	gemei	— etti,	gemuto.
miétere,	mähen,	mietei	— etti,	mietuto.
péndere,	hängen,	pendei	— etti,	penduto.
pérdere,	verlieren,	perdei	— etti,	perduto.
prémere,	drücken,	premei	— etti,	premuto.
protéggere,	beschützen,	proteggei	— tessi,	protetto.
ricévere,	erhalten,	ricevei	— etti,	ricevuto.
sérpere,	kriechen,	serpei	— etti,	serputo.
sólvere,	auflösen,	solvei	— etti,	soluto.
splendere,	glänzen,	splendei	— etti,	splenduto.
strídere,	kreischen,	stridei	— etti,	striduto.
véndere,	verkaufen,	vendei	— etti,	venduto.

Zeitwörter in ei und etti mit dem Ton auf der vorletzten Sylbe.

Cadére,	fallen,	cadei	— etti,	cadúto.
dovére,	müssen,	dovei	— etti,	dovúto.
godére,	genießen,	godei	— etti,	godúto.
potére,	können,	potei	— etti,	potúto.
sedére,	sitzen,	sedei	— etti,	sedúto.
temére,	fürchten,	temei	— etti,	temúto.

Einige haben außer den beyden angeführten Formen in ei und etti auch noch eine dritte in si, sie sind folgende:

assólvere,	lossprechen,	assolvei	—etti und assólsi,	assolúto. / assólto.
risólvere,	beschließen,			
chiúdere,	schließen,	chiudei	—etti und chiúsi,	chiúso.
cédere,	abtreten,	cedei	—etti und cessi,	cedúto. / césso.
concédere,	zugeben,			
conclúdere,	beschließen,	concludei	—etti und conclusi,	conclúso.
lúcere,	leuchten,	lucei	—etti und lussi,	mangelt.
pérdere,	verlieren,	perdei	—etti und persi,	perdúto. / perso.
persuadére,	überreden,	persuadei	—etti und persuási,	persuáso.
dissuadére,	abrathen,			
presumere,	vermuthen,	presumei	—étti und presunsi,	presunto.
réndere,	wieder geben,	rendei	—etti und resi,	rendúto. / reso.
spéndere,	ausgeben,	spendei	—etti und spesi,	speso.
bévere, / bere,	trinken,	bevei	—etti und bevvi,	bevúto.

Bey diesen ist bald die eine bald die andere Art gebräuchlich.

2) In *cqui*, haben folgende fünf Zeitwörter und die daraus Zusammengesetzten, als:

Piacére,	gefallen,	piácqui	—	piaciúto.
giacére,	liegen,	giacqui	—	giaciuto.
tacére,	schweigen,	tacqui	—	taciuto.
nuócere,	schaden,	nocqui	—	nociuto.
náscere,	geboren werden,	nacqui	—	nato.

Z. B. *tacqui*, tacésti, *tacque*, tacemmo, taceste, *tácquero*.

3) In *bbi* — haben folgende drey Zeitwörter *):

Avére,	haben,	ebbi	—	avuto.
conóscere,	kennen,	conobbi	—	conosciúto.
eréscere,	wachsen,	crebbi	—	cresciuto.

Z. B. *crebbi*, crescésti, *crebbe*, crescemmo, crescéste, *crébbero*.

4) In *ddi* — haben folgende zwey:

cadére,	fallen,	caddi	—	caduto.
vedére,	sehen,	vidi	—	veduto.
		veddi	—	visto.

Z. B. *caddi*, cadésti, *cadde*, cadémmo, cadéste, *cáddero*.

5) In *ppi* — haben folgende zwey:

Rómpere,	brechen,	ruppi	—	rotto.
sapére,	wissen,	seppi	—	saputo.

Z. B. *ruppi*, rompésti, *ruppe*; rompemmo, rompeste, *rúppero*.

6) In *vi* — haben folgende zwey:

Bere (bévere),	trinken,	bevvi	—	bevúto.
parére,	scheinen,	parvi	—	paruto.
				parsó.

Z. B. *parvi*, parésti, *parve*, parémmo, paréste, *párvero*.

7) In *li* und *ni* — haben folgende zwey:

Volére,	wollen,	volli	—	voluto.
tenére,	halten,	tenni	—	tenuto.

8) In *si* und *ssi* — alle andern Zeitwörter endigen sich in der zweyten halbvergangenen Zeit in *si* oder *ssi*, und im Particip in *so*, in *to* oder *sto*.

Hier folgt ein Verzeichniß derselben in alphabetischer Ordnung, welches dem Lernenden von sehr großem Nutzen seyn wird.

Infinito.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Accéndere,	anzünden,	accendo,	accesi,	acceso,	accenderò.
riaccéndere *),	wieder anzünden,				
Accorgersi,	gewahr werden,	accorgo,	accorsi,	accorto,	accorgerò.
scórgere,	merken,				
Affliggere **),	betrüben,	affliggo,	afflissi,	afflitto,	affliggerò.

*) Abgeleitete oder zusammengesetzte Zeitwörter werden eben so conjugirt, wie die einfachen. — Ferner ist zu merken, daß die einsylbigen Partikeln a, ó, da. tra, ra, so, su, in der Zusammensetzung immer den folgenden Anfangsmitlaut, wenn er keine s impura ist, verdoppeln; als: accorrere, opporre, dabbene, frammettere, raggiungere, socchiudere, suddividere, etc.

**) Die Zeitwörter, die vor *gere* einen Selbstlaut haben, werden mit verdoppeltem *gg* geschrieben; als: *léggere*, *leggo*, *leggi*, *legge*, *leggiámo*, *leggete*,

Infinito.		Pres.	Pass. indet.	Partic.	Futuro.
Appéndere,	anhängen,	appendo,	appesi,	appeso,	appenderò.
sospéndere,	aufschieben,				
Ardere,	brennen,	ardo,	arsi,	arso,	arderò.
Ascóndere,	verbergen,	ascondo,	ascosi,	ascoso, ascosto,	asconderò.
nascóndere,	verbergen,				
Assólvere,	lossprechen,	assolvo,	assolsi,	assolto,	assolverò.
risólvere,	beschließen,				
Assórbere,	einschlürfen,	assorbo,	assorsi,	assorto,	assorberò.
Assúmere,	aufnehmen,	assumo,	assunsi,	assunto,	assumerò.
presúmere,	vermuthen,				
reassúmere,	wieder vornehmen,				
Chiédere,	begehren,	chiedo,	chiesi,	chiesto,	chiederò.
richiédere,	fordern,				
Chiúdere,	schließen,	chiudo,	chiusi,	chiuso,	chiuderò.
conchiúdere,	beschließen,				
inchiúdere,	einschließen,				
racchiúdere, richiúdere, rinchiúdere,	wieder einschließen,				
schiúdere,	aufmachen,				
socchiúdere,	halb zumachen,				
Cingere od. cignere,	gürten,	cingo, cigno,	cinsi,	cinto,	cingerò. cignerò.
accíngersi oder accígnersi,	sich anschicken,				
Cógliere *) od. corre,	sammeln,	coglio, colgo,	colsi,	colto,	coglierò. corrò.
accógliere oder accorre,	empfangen,				
raccógliere oder raccorre,	sammeln,				
Connéttere,	verbinden,	connetto,	connessi,	connesso,	connetterò.
Córrere,	laufen,	corro,	corsi,	corso,	correrò.
accórrere,	herbey laufen,				
concórrere,	zusammenlaufen; einen Concurs mitmachen.				
discórrere,	sprechen,				
incórrere,	in etwas verfallen,				
percórrere,	durchlaufen,				
ricórrere,	seine Zuflucht nehmen,				
Cuócere,	kochen,	cuoco,	cossi,	cotto,	cuocerò.
Delúdere,	täuschen,	deludo,	delusi,	deluso,	deluderò.
allúdere,	anspielen,				
illúdere,	täuschen, betrügen,				
Diféndere,	vertheidigen,	difendo,	difesi,	difeso,	difenderò.
offéndere,	beleidigen,				
Discútere,	genau untersuchen,	discuto,	discussi,	discusso,	discuterò.
Distínguere,	unterscheiden,	distinguo,	distinsi,	distinto,	distinguerò.
estínguere,	auslöschen,				

léggono, etc. — und daß die Zeitwörter, die in ggere, vere und arre ausgehen, als: *affliggere, scrivere, trárre*, in der zweyten halbvergangenen Zeit das s verdoppeln, und im Particip zwey tt erhalten, als: afflissi, scrissi, trassi — afflitto, scritto, tratto. (Sieh §. 5.)

*) Die Zeitwörter in gliere verändern in der zweyten halbvergangenen Zeit diese Endungssylben in lsi, und im Particip in lto, als: sció-gliere, sció-lsi, sció-lto. — To-gliere, to-lsi, to-lto, etc.

Infinito.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Divídere,	theilen,	divido,	divisi,	diviso,	dividerò.
suddivídere,	unterabtheilen,				
Dolére,	schmerzen,	dolgo, doglio,	dolsi,	doluto,	dorrò.
Erígere,	errichten,	erigo,	eressi,	eretto,	erigerò.
Esclúdere,	ausschließen,	escludo,	esclusi,	escluso,	escluderò.
conclúdere,	beschließen,				
inclúdere,	einschließen,				
Espéllere,	austreiben,	espello,	espulsi,	espulso,	espellerò.
impéllere,	hineinstoßen,				
Esprímere,	ausdrücken,	esprimo,	espressi,	espresso,	esprimerò.
opprímere,	unterdrücken,				
comprimere,	zusammendrücken,				
deprímere,	unterdrücken,				
imprímere,	einprägen,				
sopprímere,	unterdrücken,				
Fíggere,	heften,	figgo,	fissi,	fisso,	figgerò.
affiggere,	öffentlich anschlagen,				
crocifíggere,	kreuzigen,				
prefíggere,	beschließen,				
sconfíggere,	besiegen,		sconfissi,	sconfitto,	sconfiggerò.
trafíggere,	durchbohren,				
Fíngere,	erdichten,	fingo,	finsi,	finto,	fingerò.
Fóndere,	gießen,	fondo,	fusi,	fuso,	fonderò.
confóndere,	vermengen, verwechseln,				
diffóndere,	verschütten, ausgießen,				
infóndere,	eingießen,				
rifóndere,	wieder umgießen,				
trasfóndere,	umschütten,				
Frángere od. frágnere,	brechen,	frango, fragno,	fransi,	franto,	frangerò. fragnerò.
infrángere,	zerbrechen,				
rifrángere,	zurückprallen,				
Fríggere,	rösten,	friggo,	frissi,	fritto,	friggerò.
Giúngere od. giúgnere,	anlangen,	giungo, giugno,	giunsi,	giunto,	giungerò. giugnerò.
aggiúngere,	hinzufügen,				
congiúngere,	vereinigen,				
disgiúngere,	trennen,				
raggiúngere,	einholen,				
soggiúngere,	hinzufügen.				
sopraggiúngere, sovraggiúgnere,	dazu kommen,				
Incídere,	einschneiden,	incido,	incisi,	inciso,	inciderò.
circoncídere,	beschneiden,				
decídere,	entscheiden,				
recídere,	abschneiden,				
Intrídere,	einrühren,	intrido,	intrisi,	intriso,	intriderò.
Léggere,	lesen,	leggo,	lessi,	letto,	leggerò.
eleggere,	wählen,				
riléggere,	wieder lesen,				
Mérgere,	tauchen,	mergo,	mersi,	merso,	mergerò.
immérgere,	untertauchen,				
sommérgere,	unter Wasser setzen,				

Infinito.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Méttere,	setzen,	metto,	misi,	messo,	metterò.
amméttere,	zulassen,				
comméttere,	begehen,				
comprométtere,	sich einer Gefahr aussetzen,				
disméttere,	absetzen,				
framméttere, inframméttere,	dazwischen legen,				
omméttere,	unterlassen, auslassen,				
perméttere,	erlauben,				
preméttere,	vorsetzen,				
prométtere,	versprechen,				
riméttere,	überliefern,				
scomméttere,	wetten,				
somméttere, sottométtere,	unterwerfen,				
trasméttere,	übertragen,				
Mórdere,	beißen,	mordo,	morsi,	morso,	morderò.
Múngere u. múgnere,	melken,	mungo, mugno,	munsi,	munto,	mungerò. mugnerò.
Muóvere,	bewegen,	muovo,	mossi,	mosso,	muoverò.
commóvere,	rühren,				
dismuóvere,	abwenden,				
promóvere,	befördern,				
rimuóvere,	entfernen,				
smuóvere,	bewegen, wegschieben,				
Neglígere,	vernachlässigen,	negligo,	neglessi,	negletto,	negligerò.
Opprímere,	unterdrücken,	opprimo,	oppressi,	oppresso,	opprimerò.
Percuótere,	schlagen,	percuoto,	percossi,	percosso,	percuoterò.
scuótere,	schütteln, rütteln,				
riscuótere,	rege machen,				
Piángere,	weinen,	piango,	piansi,	pianto,	piangerò.
Píngere u. pígnere,	mahlen,	pingo,	pinsi,	pinto,	pingerò.
dipíngere,	mahlen,				
Pórgere,	reichen,	porgo,	porsi,	porto,	porgerò.
Préndere,	nehmen,	prendo,	presi,	preso,	prenderò.
appréndere,	lernen, vernehmen,				
compréndere,	begreifen, enthalten,				
intrapréndere,	unternehmen,				
ripréndere,	wieder nehmen, erwiedern,				
sorpréndere,	überraschen, überfallen,				
Púngere,	stechen,	pungo,	punsi,	punto,	pungerò.
Rádere,	schaben,	rado,	rasi,	raso,	raderò.
Redímere,	loskaufen,	rédimo,	redensi,	redento,	redimerò.
Réggere,	regieren,	reggo,	ressi,	retto,	reggerò.
corréggere,	verbessern,				
ricorréggere,	wiederholt ausbessern,				
dirígere,	leiten, richten,				
erígere,	aufrichten,				
Rídere,	lachen,	rido,	risi,	riso,	riderò.
derídere,	auslachen,				
Rimanére,	verbleiben,	rimango,	rimasi,	rimasto, rimaso,	rimarrò.

Infinito.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Rispóndere,	antworten,	rispondo,	risposi,	risposto,	risponderò.
corrispóndere,	entsprechen,				
Ródere,	nagen,	rodo,	rosi,	roso,	roderò.
corródere,	mitnagen,				
Scégliere od. scerre,	wählen,	sceglio, scelgo,	scelsi,	scelto,	sceglierò. scerrò.
prescégliere,	mit Vorliebe wählen,				
Scéndere,	absteigen,	scendo,	scesi,	sceso,	scenderò.
ascéndere,	hinaufsteigen,				
condiscéndere,	Nachsicht haben,				
discéndere,	hinabsteigen,				
trascéndere,	übersteigen,				
Sciógliere od. sciorre,	auflösen,	scioglio, sciolgo,	sciolsi,	sciolto,	scioglierò. sciorrò.
disciórre und disciógliere,	auflösen,				
Scrívere,	schreiben,	scrivo,	scrissi,	scritto,	scriverò.
ascrívere,	dazu schreiben,				
descrívere,	beschreiben,				
inscrívere,	einschreiben,				
prescrívere,	vorschreiben,				
rescrívere,	abschreiben, ein Rescript geben,				
soprascrívere,	Überschrift machen,				
sottoscrívere,	unterschreiben,				
trascrívere,	abschreiben,				
Sórgere und súrgere,	aufstehen,	sorgo, surgo,	sorsi, sursi,	sorto,	sorgerò. surgerò.
insórgere,	Aufstand erregen,				
risórgere,	wieder aufstehen,				
Spárgere,	verbreiten,	spargo,	sparsi,	sparso,	spargerò.
Spéndere,	ausgeben,	spendo,	spesi,	speso,	spenderò.
Spérgere,	verstreuen,	spergo,	spersi,	sperso,	spergerò.
aspérgere,	besprengen,				
cospérgere,	begießen, benetzen,				
dispérgere,	zerstreuen,				
Spíngere u. spígnere,	treiben,	spingo,	spinsi,	spinto,	spingerò.
respíngere, respígnere,	zurücktreiben.				
sospíngere, sospígnere,	fortstoßen,				
Stríngere u. strígnere,	zusammen- drücken,	stringo,	strinsi,	stretto,	stringerò. strignerò.
astríngere, costríngere,	zwingen,				
restríngere, ristríngere,	einschränken,				
Strúggere,	zerstören,	struggo,	strussi,	strutto,	struggerò.
distrúggere,	zerstören,				
Svéllere u. sverre,	ausrotten,	svello, svelgo,	svelsi,	svelto,	svellerò. sverrò.
Téndere,	streben,	tendo,	tesi,	teso,	tenderò.
atténdere,	abwarten,				
conténdere,	streiten,				
esténdere,	ausdehnen,				

Infinito.		*Pres.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
inténdere,	verstehen,				
preténdere,	begehren, behaupten,				
soprinténdere,	die Oberaufsicht haben,				
sottinténdere,	darunter verstehen,				
Térgere,	reinigen,	tergo,	tersi,	terso,	tergerò.
Tíngere u. tígnere	färben,	tingo,	tinsi,	tinto,	tingerò.
intíngere,	eintauchen,				
attíngere,	erreichen,				
ritíngere,	wieder färben,				
Tógliere u. torre,	nehmen,	toglio, tolgo,	tolsi,	tolto,	toglierò. torrò.
distógliere oder distórre,	abwenden, abbringen,				
ritógliere — ritorre,	wieder nehmen,				
Tórcere,	drehen,	torco,	torsi,	torto,	torcerò.
contórcere,	eindrehen,				
ritórcere,	wieder drehen,				
Valére,	gelten,	valgo,	valsi,	valso, valuto,	varrò.
prevalére,	den Vorzug haben,				
Uccídere,	tödten,	uccido,	uccisi,	ucciso,	ucciderò.
ancídere,	tödten,				
decídere,	entscheiden,				
circoncídere,	beschneiden,				
recídere,	schneiden,				
Ungere,	schmieren,	ungo,	unsi,	unto,	ungerò.
Víncere,	siegen,	vinco,	vinsi,	vinto,	vincerò.
convíncere,	überzeugen, überführen,				
Vívere,	leben,	vivo,	vissi,	vivuto, vissuto,	vivrò.
rivívere,	wieder aufleben,				
sopravvívere,	überleben,				
Vólgere,	wenden,	volgo,	volsi,	volto,	volgerò.
avvólgere, ravvólgere, rinvólgere,	einwickeln, einhüllen,				
sconvólgere,	umstürzen, gänzlich umkehren,				
stravólgere, travólgere,	umwälzen.				

§. 302. Die Zeitwörter, die sich in úcere, gliere, nere, aere endigen, erleiden eine Zusammenziehung im Infinitiv, dergestalt, daß sie auf solche Art zwey Infinitive erhalten, nämlich: den alten, den die Lateiner hatten, als: addúcere, cógliere, pónere, tráere; und den neuen, der aus der Zusammenziehung entsteht, als: addurre, corre, porre, trarre. Der zweyte zusammengezogene ist als Infinitiv im Italienischen gebräuchlich, von welchem das *Futuro* und das *correlativo presente* abgeleitet werden, als: addurrò, corrò, porrò, trarrò — und addurréi, corréi, porréi, trarréi. Alle übrigen Zeiten werden von dem alten Infinitiv abgeleitet, also von condúc-ere — conduc-o, conduc-i, conduc-e, etc. conduc-eva, etc. conduc-essi, etc.

Bey folgenden Zeitwörtern findet die Zusammenziehung im Infinitiv Statt, die dann auch im Futuro und im Correlativo presente beybehalten wird, als:

Infinito.	*Present.*	*Pass. indet.*	*Partic.*	*Futuro.*
Addurre, anführen, statt: *addúcere*,	addúco,	addússi,	addótto,	addurrò.

condúrre,	statt *condúcere*,	führen.
dedúrre,	— *dedúcere*,	ableiten.
introdúrre,	— *introdúcere*,	einführen.
prodúrre,	— *prodúcere*,	hervorbringen.
ricondúrre, ridúrre,	— *ricondúcere*,	zurückführen.
riprodúrre,	— *riprodúcere*,	wieder vorbringen.
sedúrre,	— *sedúcere*,	verführen.
tradúrre,	— *tradúcere*,	übersetzen.

bere, trinken, statt: *bévere*,	béo, st. *bevo*,	bevvi,	beúto, st. *bevuto*,	berò.
porre, setzen, statt: *pónere*,	pongo,	posi,	posto,	porrò.

Und so alle die daraus Zusammengesetzten, als:

antepórre,	vorziehen,	*impórre*,	auflegen.
appórre,	hinzufügen,	*oppórre*,	entgegensetzen.
compórre,	zusammensetzen,	*pospórre*,	nachsetzen.
contrappórre,	entgegensetzen,	*prepórre*,	vorsetzen.
depórre,	absetzen,	*propórre*,	vorschlagen.
dispórre,	verfügen,	*soprappórre*,	oben aufstellen.
espórre,	ausstellen,	*sottopórre*,	unterwerfen.
frappórre,	dazwischensetzen,	*suppórre*,	muthmaßen.

trarre, ziehen, statt: *tráere*,	traggo,	trassi,	tratto,	trarrò.

astrárre,	abziehen,	*detrárre*,	abziehen.
attrárre,	an sich ziehen,	*estrárre*,	ausziehen.
contrárre,	zusammenziehen,	*sottrárre*,	entziehen.

corre *) u. cógliere,	sammeln,	coglio, colgo,	colsi,	colto,	corrò u. coglierò.
scerre u. scégliere,	wählen,	scéglio, scelgo,	scelsi,	scelto,	scerrò u. sceglierò.
sciórre u. sciógliere,	lösen,	scióglio, sciólgo,	sciolsi,	sciolto,	sciorrò u. scioglierò.
torre u. tógliere,	nehmen,	tóglio, tolgo,	tolsi,	tolto,	torrò u. toglierò.

§. 303. Außer diesen sind noch die Zeitwörter in ére lang, d. i. mit der Betonung auf der vorletzten Sylbe, welche die Zusammenziehung nicht im Infinitiv, sondern bloß im Futuro und Correlativo presente haben, wo sie den Selbstlaut e der vorletzten Sylbe wegwerfen, als:

avére,	haben,	— avrò	— avrei.
	statt:	*averò*	— *averei.*
dovére,	müssen,	— dovrò	— dovrei.
potére,	können,	— potrò	— potrei.

*) Bey den Zeitwörtern in gliere sind die Zusammenziehungen gewöhnlich mehr in der Poesie gebräuchlich.

sapére,	wissen,	—	saprò	—	saprei.	
vedére,	sehen,	—	vedrò	—	vedrei.	
parére,	scheinen,	—	parrò	—	parrei.	

§. 304. Wenn aber die Zeitwörter in ére lang, in nére und lére sich endigen, so wird in dieser Zusammenziehung das n oder l vor dem r des Wohllautes wegen in r verwandelt, als:

rimanére,	bleiben,	—	rimarrò	—	rimarrei *).
tenére,	halten,	—	terrò	—	terrei.
dolére,	schmerzen,	—	dorrò	—	dorrei.
valére,	gelten,	—	varrò	—	varrei.
volére,	wollen,	—	vorrò	—	vorrei.

Conjugation eines Zeitwortes mit zwey Infinitiven.

Addúrre, anführen; ehemals addúc-ere — addussi — addotto. (Siehe §. 302.)

Indicativo presente.

adduc - o, ich führe an, ꝛc.
— i,
— e,
— iámo,
— éte,
— ono.

Imperfetto.

adduc - éva, ich führte an, ꝛc.
— evi,
— eva,
— evámo,
— eváte,
— évano.

Passato indeterminato.

addússi, ich führte an, ꝛc.
adduc - ésti,
addusse,
adduc - emmo,
— este,
addússero.

Passato determinato.

ho addotto, etc. { ich habe angeführt, ꝛc.

Trapassato imperfetto.

aveva addotto, etc. { ich hatte angeführt, ꝛc.

Congiuntivo presente.

adduc - a, daß ich anführe, ꝛc.
— a,
— a,
— iámo,
— iate,
— ano.

Condizionale presente.

adduc - éssi, wenn ich anführte, ꝛc.
— essi,
— esse,
— éssimo,
— este,
— éssero.

Condizionale passato.

s'io avessi addotto, etc. { wenn ich angeführt hätte, ꝛc.

Correlativo presente.

addurr - éi, ich würde anführen, ꝛc.
— esti,
— ebbe,
— emmo,
— este,
— ébbero.

Correlativo passato.

avrei addotto, etc. { ich würde angeführt haben, ꝛc.

*) In allen diesen Zusammenziehungen wird der dem r vorhergehende Mitlaut n oder l des Wohllautes wegen in r verwandelt, so z. B. anstatt rimanerò, dolerò, sollte es heißen riman'rò, dol'rò, weil aber des Wohllautes wegen das n und l vor r auch in r verwandelt werden, so entsteht daraus rimarrò, dorrò.

Futuro.	*Futuro condizionale.*
addurr-ò, ich werde anführen, 2c.	Quando avrò addotto, etc. wenn ich werde angeführt haben, 2c.
— ai,	
— à,	
— emo,	
— ete,	
— anno.	

Infinito.

Pres. addurre, anführen,
Pass. avere addotto, angeführt haben.

Imperativo.

addúc-i, führe du an, 2c.
non addurre,
addúc-a,
— iámo,
— éte,
— ano.

Grundj.

Pres. adduc-endo, indem man anführt,
Pass. avendo addotto, indem man angeführt hat,
di, a, da, per addurre, zu, zum anführen.

3) Anmerkungen über die Zeitwörter in ire.

§. 305. Von den Zeitwörtern in ire sind nur die hier angeführten ganz regelmäßig.

Infinito.		*Pres.*	*Pass. indeter.*	*Partic.*
aprire,	öffnen,	apro,	aprii,	apérto,
bollíre,	sieden,	bollo,	bollii,	bollíto,
convertíre,	bekehren,	converto,	convertii,	convertíto,
coprire,	bedecken,	copro,	coprii,	copérto,
cucíre,	nähen,	cucio,	cucii,	cucíto,
dormíre,	schlafen,	dormo,	dormii,	dormíto,
fuggíre,	fliehen,	fuggo,	fuggii,	fuggíto,
partire,	abreisen,	parto,	partii,	partíto,
pentírsi,	bereuen,	mi pento,	mi pentii,	pentítosi,
seguíre,	folgen,	seguo,	seguii,	seguíto,
sentíre,	fühlen,	sento,	sentii,	sentíto,
servíre,	dienen,	servo,	servii,	servíto,
soffríre,	leiden,	soffro,	soffrii,	sofférto,
sortire,	ausgehen,	sorto,	sortii,	sortíto,
vestíre,	kleiden,	vesto,	vestii,	vestíto.

§. 306. Die übrigen Zeitwörter in ire weichen von der oben angegebenen regelmäßigen Form des Presente ab, und endigen in der ersten Person desselben auf *isco* anstatt regelmäßig auf o, als: cap-ire, verstehen; hat cap-isco und nicht cap-o, etc. Diese Unregelmäßigkeit wird dann auch im Presente der verbindenden und gebietenden Art beybehalten, wie oben in der Conjugation bey nutrire, pag. 111, angezeigt worden.

Anmerk. Die Regel für die Form der ersten und zweyten Person des Plural bey diesen Zeitwörtern ist noch nicht mit der gehörigen Genauigkeit entschieden, denn im gemeinen Sprachgebrauche sowohl, als bey den Schriftstellern findet man fast eben so häufig: finischiamo, nutrischiamo, etc. als: finiamo, nutriamo. — Neuere Schriftsteller tragen indessen kein Bedenken, die erste und zweyte Person des Plural regelmäßig zu bilden (wie oben bey nutríre), jene Fälle ausgenommen, wo der Wohlklang beleidigt werden, oder in der ersten Person des Plural ein Doppelsinn Statt finden könnte. Beyspiele eines solchen Doppelsinnes geben unter andern die Zeitwörter ardire, wagen; at-

terire, erschrecken; marcire, faulen; smaltire, verdauen, ꝛc.; wo man vermeidet *ardiamo*, *atteriamo*, *marciamo*, *smaltiamo*, zu sagen, weil die erste Person des Plural von árdere, brennen; atterrare, niederreißen; marciare, marschiren; smaltare, in Schmelz arbeiten, emailliren, eben so lautet. Es findet also hier keine andere Regel Statt, als der Gebrauch.

Die hier folgenden Zeitwörter endigen sich in den angeführten drey Zeiten immer in isco, und eben so die daraus Zusammengesetzten.

Infinito.		*Pres.*	*Pass. indeter.*	*Partic.*
abolíre,	abschaffen,	abolísco,	abolíi,	abolíto,
*abborríre,	verabscheuen,	abborrísco,	abborríi,	abborríto,
arricchíre,	bereichern,	arricchísco,	arricchíi,	arricchíto,
arrossíre,	roth werden,	arrossísco,	arrossíi,	arrossíto,
baudíre,	verbannen,	bandísco,	bandíi,	bandíto,
capíre,	begreifen,	capísco,	capíi,	capíto,
colpíre,	treffen,	colpísco,	colpíi,	colpíto,
compatíre,	bemitleiden,	compatísco,	compatíi,	compatíto,
concepíre,	empfangen,	concepísco,	concepíi,	concepíto,
digeríre,	verdauen,	digerísco,	digeríi,	digeríto,
eseguíre,	vollziehen,	eseguísco,	eseguíi,	eseguíto,
fioríre,	blühen,	fiorísco,	fioríi,	fioríto,
gradíre,	gut aufnehmen,	gradísco,	gradíi,	gradíto,
impazzíre,	närrisch werden,	impazzísco,	impazzíi,	impazzíto;
incrudelíre,	grausam werden,	incrudelísco,	incrudelíi,	incrudelíto,
*languíre,	schmachten,	languísco,	languíi,	languíto,
*patíre,	leiden,	patísco,	patíi,	patíto,
*períre,	umkommen,	perísco,	períi,	períto,
spedíre,	wegschicken,	spedísco,	spedíi,	spedíto,
tradíre,	verrathen,	tradísco,	tradíi,	tradíto,
ubbidíre,	gehorchen,	ubbidísco,	ubbidíi,	ubbidíto,
uníre,	vereinigen,	unísco,	uníi,	uníto.

Anmerk. Die Zeitwörter, die mit dem Sterne * bezeichnet sind, haben in der ersten Person des Presente nebst dem Ausgange in *isco*, als, abborr-isco, auch den regelmäßigen in *o*, als: abborro; allein von dergleichen Zeitwörtern ist zu bemerken, daß die unregelmäßige Form in isco, als die gewöhnlichere im gemeinen Leben, und in der prosaischen Schreibart die gebräuchlichste ist; der regelmäßige Ausgang in o aber vorzüglich von den Dichtern, und in höherem Style gebraucht wird.

§. 307. Die Zeitwörter aprire, coprire, ricoprire, scoprire, offerire, und eben so: differire, profferire, sofferire, können auf zweyerley Art die zweyte halbvergangene Zeit haben, nämlich regelmäßig: aprii, offerii, und unregelmäßig: apérsi, offérsi, und so die andern daraus Zusammengesetzten; also:

aprii oder apérsi,	aprímmo.
apristi,	apriste.
aprì oder apérse,	aprírono oder apérsero.

Influíre, auch inflúere, einfließen, hat bloß influssi.

Das Zeitwort apparíre, und das daraus zusammengesetzte comparíre, haben in der zweyten halbvergangenen Zeit nebst der regelmäßigen Art in ii, auch jene in vi, als:

apparíi und apparvi,	apparímmo.
apparísti,	apparíste.
apparì und apparve,	apparírono und appárvero.

Die Abweichung dieser Zeitwörter in der zweyten halbvergangenen Zeit ist eigentlich dem zweyfachen Ausgang im Infinitiv zuzuschreiben, wo sie in ere und ire haben, denn man sagt auch apparére, comparére, obgleich dieses letztere nicht sehr gebräuchlich ist.

§. 308. Von den Zeitwörtern in ire haben folgende drey die Zusammenziehung (siehe §. 304) in Futuro und Correlativo; als:

morire, sterben, — morrò — morrei,
salire, steigen, — sarrò — sarrei (poetisch),
in der Prosa besser salirò — salirei,
venire, kommen, — verrò — verrei.

Doppelten Infinitiv hat bloß dire, einst dicere, sagen (siehe §. 302).

I. Unregelmäßige Zeitwörter in *are (verbi anomali)*.

Folgende sind die vier einzigen unregelmäßigen Zeitwörter in are, als: andáre, gehen; fáre, einst fácere, machen, thun; dáre, geben; stare, stehen.

Presente Indicativo.

Ich gehe,	ich mache,	ich gebe,	ich stehe,
vo (*vado*),	fo (*faccio*),	do,	sto,
vai,	fai,	dái,	stai,
va,	fa (*face*),	dà,	sta,
andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo,
andáte,	fate,	date,	state,
vanno,	fanno.	danno,	stanno.

Imperfetto.

Ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich stand,
and-áva,	fac-éva (*fea*),	dá-va,	stá-va,
— avi,	— évi,	— vi,	— vi,
— ava,	— éva (*fea*),	— va,	— va,
— avámo,	— evámo,	— vámo,	— vámo,
— avate,	— eváte,	— váte,	— vate,
— ávano,	— évano (*feano*),	— vano,	— vano.

Passato indeterminato.

ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich stand,
and-ái,	feci (*féi*),	diédi (*detti*),	stetti,
— asti,	fac-ésti,	desti,	stesti,
— ò,	fece (*fè*, *féo*),	diéde (*diè*, *détte*),	stette,
— ammo,	fac-émmo,	demmo,	stemmo,
— aste,	— éste,	deste,	steste,
— árono,	fécero (*fenno*, *férono*),	diédero (*diérono*, *déttero*, *denno*),	stéttero.

Passato determinato.

ich bin gegangen,	ich habe gemacht,	ich habe gegeben,	ich bin gestanden,
sono andato,	ho fatto.	ho dato,	sono stato,

Futuro.

ich werde gehen,	machen,	geben,	stehen,
and-rò,	fa-rò,	da-rò,	sta-rò,
— rai,	— rai,	— rai,	— rai,
— rà,	— rà,	— rà,	— rà,
— remo,	— remo,	— remo,	— remo,
— rete,	— rete,	— rete,	— rete,
— ranno,	— ranno.	— ranno,	— ranno.



Imperativo.

va, gehe du,	fa, mache du,	dà, gib du,	sta, stehe du,
non andare,	non fare,	non dare,	non stare,
vada,	faccia,	día,	stía,
andiamo,	facciámo,	diámo,	stiámo,
andáte,	fate,	date,	state,
vádano,	fácciano,	díano,	stíano.

Presente Congiuntivo.

daß ich gehe,	mache,	gebe,	stehe, ꝛc.
che vada,	fáccia,	día,	stía,
— vada (*vadi*),	fáccia,	día (*dii*),	stía (*stii*),
— vada,	fáccia,	día,	stía,
— andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo,
— andiáte,	facciáte,	diáte,	stiáte,
— vádano,	fácciano.	díano (*dieno*),	stíano (*stieno*).

Condizionale presente.

wenn ich ginge,	machte,	gäbe,	stände,
se and-ássi,	fac-éssi,	déssi,	stéssi,
— assi,	— éssi,	dessi,	stessi,
— ásse,	— ésse (*fessi*),	désse,	stésse,
— ássimo,	— éssimo,	déssimo,	stéssimo,
— aste,	— este,	deste,	steste,
— ássero,	— éssero.	{ déssero, *déssono*,	{ stéssero, *stéssono*.

Condizionale passato.

wenn ich gegangen wäre,	gemacht hätte,	gegeben hätte,	gestanden wäre,
se fossi andato,	avessi fatto,	avessi dato,	fossi stato, etc.

Correlativo presente.

ich würde gehen,	machen,	geben,	stehen,
andr-éi,	far-ei,	dar-éi,	star-éi,
— ésti,	— ésti,	— esti,	— ésti,
— ébbe,	— ébbe (*ia*),	— ébbe,	— ébbe,
— émmo,	— émmo,	— émmo,	— émmo,
— éste,	— éste,	— éste,	— éste,
— ébbero,	— { ébbero (*iano*), *ébbono*.	— { ébbero, *ébbono*,	— { ébbero, *ébbono*.

Correlativo passato.

ich würde gegangen seyn,	gemacht haben,	gegeben haben,	gestanden seyn,
sarei andato,	avrei fatto,	avrei dato,	sarei stato, etc.

Gerundio.

andándo,	facéndo,	dando,	stando,
esséndo andáto,	avéndo fatto,	avéndo dato,	esséndo stato.

Anmerk. Die aus dare und stare Zusammengesetzten, als: secondare, circondare, ridondare — accostare, contrastare, ostare, restare, costare, werden regelmäßig wie *amare*, — ridare hingegen wie *dare*, und soprastare oder sovrastare, wie *stare* conjugirt.

Die aus fare Zusammengesetzten, als: disfare, rifare, soddisfare, sopraffare, etc. werden immer unregelmäßig wie *fare* conjugirt.

II. Unregelmäßige Zeitwörter in *ere*.

§. 309. Wenn man die Unregelmäßigkeiten, von denen die §§. 300, 301, 302, 303 handeln, gut weiß, so braucht man hier bey den unregelmäßigen Zeitwörtern nichts anders mehr zu lernen, als das presente im Indicativ und Conjunctiv, und um dieses leicht zu können, braucht man nur Folgendes sich zu merken: — Wenn ein unrichtiges Zeitwort in der ersten Person des presente andere Mitlaute erhält, die sich im Infinitiv nicht befinden, wie in pótere, wo es statt *poto*, posso heißt, so behält es diese neuen Mitlaute auch in der ersten und dritten Person des Plural, als: possiámo, póssono, und in dem ganzen presente des Conjunctivs, als: possa, possi, possa, possiamo, possiate, póssano; das Imperfetto und Condizionale presente werden immer regelmäßig vom Infinitiv abgeleitet, also z. B. von pot-ére = *pot-éva, pot-éssi*, etc.

1. Mit dem Ton auf der vorletzten Sylbe.

1) *Potére*, können.

Pres. Indic.	*Posso*, ich kann, ꝛc.	*possiámo*,
	puói,	potéte,
	può (*puóte*),	*póssono* (*ponno*),
Pres. Cong.	Ch'io possa, daß ich könne,	possiámo,
	possa (*possi*),	possiáte,
	possa,	póssano.

Imperf. Potéva, etc. ich konnte, ꝛc.
Pass. indet. Potéi (*potetti*), potestí, potè (*potette*); potemmo, poteste, potérono (*potéttero*), ich konnte, ꝛc.
Pass. deter. Ho potuto, etc. ich habe gekonnt, ꝛc.
Futuro. Potrò, potrai, etc. ich werde können, ꝛc.
Correl. pres. Potréi (*poria*), potrésti, etc. ich würde können, ꝛc.
Condiz. pres. Se potéssi, etc. wenn ich könnte, ꝛc.
Gerundio. Poténdo, indem man kann.
Partic. Potúto, gekonnt.

2) *Dovére*, müssen.

Pres. Indic.	Devo (*debbo*, *déggio*),	(*dovemo*) dobbiámo (*deggiámo*).
	devi (*debbi*, *dei*),	dovéte.
	deve (*debbe*, *dée*),	dévono (*débbono*, *déggiono*), (*déono*, *denno*).
Pres. Cong.	Ch'io debba (*déggia*),	che dobbiámo (*deggiámo*).
	— tu debba (*déggia*),	— dobbiáte (*deggiáte*).
	— egli debba (*déggia*),	— débbano (*déggiano*). (*déano*).

Imperf. Dovéva, etc. ich mußte, ꝛc.
Pass. indet. Dovéi (*dovétti*), dovésti, dovè (*dovétte*) — dovémmo, dovéste, dovérono (*dovéttero*), ich mußte, ꝛc.
Pass. deter. Ho dovuto, etc. ich habe gemußt, ꝛc.
Futuro. Dovrò, dovrài, etc. ich werde müssen, ꝛc.
Correl. pres. Io dovréi, etc. ich würde müssen, ꝛc.
Condiz. pres. Se dovéssi, etc. wenn ich müßte, ꝛc.
Imperat. Debbi tu; debba (*deggia*) egli; dobbiamo, dobbiate, débbano (*déggiano*); müsse du, ꝛc.
Gerundio. Dovéndo, indem man muß, ꝛc.
Partic. Dovúto, gemußt.

3) *Volére*, wollen.

Die unregelmäßigen Zeitwörter in lére (lang), als: volére, solére, dolére, valére, mit ihren Zusammengesetzten, nehmen in der ersten Person ein g an, welches in den im §. 309 angeführten Fällen beybehalten wird. Bey dolére und valére kann das g vor oder nach dem l stehen; ausgenommen in der ersten und zweyten Person des Plural, wo der gelinde Laut dogliamo, dogliate, dem härtern dolghiamo, dolghiate vorzuziehen ist.

Pres. Indic.	Vóglio (*vo'*), vuói, vuóle — vogliámo, voléte, vógliono, ich will, ꝛc.
Pres. Cong.	Che io vóglia, tu vogli (*vóglia*), egli vóglia — vogliámo, vogliáte, vógliano, daß ich wolle, ꝛc.
Imperf.	Voléva, etc. ich wollte, ꝛc.
Pass. indet.	Volli, volésti, volle — volemmo, voléste, volléro.
Pass deter.	Ho voluto, etc. ich habe gewollt, ꝛc.
Futuro.	Vorrò, vorrái, etc. ich werde wollen, ꝛc.
Correl. pres.	Io vorréi, tu vorrésti, etc. ich würde wollen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se voléssi, etc. wenn ich wollte, ꝛc.
Gerundio.	Voléndo, indem man will, ꝛc.
Partic.	Volúto, gewollt.

4) *Solére*, pflegen, gewohnt seyn.

Pres. Indic.	Soglio, suoli, suole; — sogliamo, solete, sogliono; ich pflege, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli soglia; — sogliamo, sogliate, sogliano; daß ich pflege, ꝛc.
Imperf.	Soleva, solevi, soleva, etc. ich pflegte, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io solessi, tu solessi, egli solesse, etc. wenn ich pflegte, ꝛc.
Gerundio.	Solendo. *Partic.* sólito.

Dieses Zeitwort ist sonst mangelhaft, und die abgängigen Zeiten können durch das Particip mittelst Vorsetzung des essere ergänzt werden, als: io sono, io era, io fui, io sarò sólito, etc.

5) *Sapére*, wissen.

Pres. Indic.	So, sai, sa; sappiámo, sapete, sanno; ich weiß, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io sáppia, tu sáppi (*sáppia*), egli sáppia — noi sappiámo, voi sappiáte, essi sáppiano, daß ich wisse, ꝛc.
Imperf.	Sapéva, sapévi, etc. ich wußte, ꝛc.
Pass. indet.	Seppi, sapésti, seppe — sapemmo, sapéste, séppero.
Pass. deter.	Ho saputo, etc. ich habe gewußt, ꝛc.
Futuro.	Saprò, saprái, etc. ich werde wissen, ꝛc.
Correl. pres.	Io sapréi, tu saprésti; egli saprébbe, etc. ich würde wissen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io sapéssi, tu sapéssi, egli sapésse, etc. wenn ich wüßte, ꝛc.
Imperat.	Sappi tu, sáppia egli; — sappiámo noi, sappiáte voi, sáppiano essi, wisse du, ꝛc.
Gerundio.	Sapéndo, indem man weiß.
Partic.	Sapúto, gewußt.

6) *Vedére*, sehen.

Die Zeitwörter in dére (lang) können auch in der ersten Person des presente anstatt d ein g annehmen, welches zwischen zwey Selbstlauten verdoppelt steht, und entweder hart wie das deutsche g, oder gelind wie dsche lauten kann. Nur ist hier, wie oben, zu merken, daß in der ersten und zweyten Person der vielfachen Zahl der gelinde Laut, näm-

lich: veggiamo, veggiate, dem harten, *vegghiamo*, *vegghiate*, vorzuziehen ist.

Pres. indic.	Védo (*véggo*, *véggio*), vedi (*ve'*), vede; — vediámo (*veggiámo*), vedéte, védono (*véggono*, *véggiono*), ich sehe, du siehst, rc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli véda (*vegga*, *veggia*) — noi vediámo (*veggiámo*), vediáte (*veggiáte*), essi védano (*véggano*, *véggiano*), daß ich sehe, rc.
Imperf.	Io vedéva, tu vedévi, etc. ich sah, rc.
Pass. indet.	Vídi (*véddi*), vedésti, víde (*védde*) — vedémmo, vedéste, vídero (*véddero*), ich sah, rc.
Pass. deter.	Ho vedúto, ich habe gesehen, rc.
Futuro	Io vedrò, tu vedrái, etc. ich werde sehen, rc.
Correl. pres.	Io vedréi, tu vedrésti, etc. ich würde sehen, rc.
Condiz. pres.	Se io vedéssi, tu vedéssi, etc. wenn ich sähe, rc.
Imperat.	Védi tu, veda (*vegga*) egli; — vediamo (*veggiamo*) noi, vedéte voi, vedano (*véggano*) essi, siehst du, rc.
Gerundio.	Vedéndo (*veggendo*), indem man sieht.
Partic.	Vedúto (*visto*), gesehen.

7) *Sedére*, sitzen.

Pres. Indic.	Siedo (*seggo*, *seggio*), siedi, siede; — sediamo (*seggiamo*), sedete, siédono (*seggono*, *seggiono*), ich sitze, rc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli sieda (*segga*, *seggia*); sediamo (*seggiamo*), sediate (*seggiate*), siedano (*seggano*, *seggiano*), daß ich sitze, rc.
Imperf.	Io sedéva, tu sedévi, etc. ich saß, rc.
Pass. indet.	Sedéi (*sedétti*), sedésti, sedè (*sedétte*) — sedémmo, sedéste, sedérono (*sedéttero*), ich saß, rc.
Pass. deter.	Ho sedúto, oder mi sono seduto, etc. ich bin gesessen, rc.
Futuro.	Sederò (*poet. sedrò*), etc. ich werde sitzen, rc.
Correl. pres.	Io sederei, etc. ich würde sitzen, rc.
Condiz. pres.	Se io sedéssi, tu sedéssi, etc. wenn ich säße, rc.
Imperat.	Siédi tu, sieda (*ségga*) egli — sediámo (*seggiamo*) noi, sedéte voi, siedano (*seggano*) essi; sitze du, rc.
Gerundio.	Sedéndo (*seggéndo*), indem man sitzt.
Partic.	Sedúto, gesessen.

8) *Parére*, scheinen.

Pres. indic.	Pajo, pari, pare — pajámo (*pariámo*), paréte, pájono, ich scheine, rc.
Pres. Cong.	Ch'io paja, tu paja, egli paja — pajámo, pajáte, pájano, daß ich scheine, rc.
Imperf.	Paréva, parévi, etc. ich schien, rc.
Pass. indet.	Parvi, parésti, parve — parémmo, paréste, párvero, ich schien, rc.
Pass. deter.	Ho parúto, besser als parso, etc. ich habe geschienen, rc.
Futuro.	Parrò, parrái, parrà, etc. ich werde scheinen, rc.
Correl. pres.	Io parréi, tu parrésti, etc. ich würde scheinen, rc.
Condiz. pres.	Se paréssi, etc. wenn ich schiene, rc.
Gerundio.	Paréndo, indem man scheint.
Partic.	Parúto lieber als *parso*, geschienen.

9) *Dolére*, schmerzen.

Pres. Indic.	Doglio (*dolgo*), duoli, duole; — dogliamo (*dolghiamo*), dolete, dogliono (*dolgono*), es schmerzt mich, rc.

Pres. Cong. Ch'io, tu, egli doglia (*dolga*); — dogliamo (*dolghiamo*), dogliate (*dolghiate*), dogliano (*dolgano*); daß es mich schmerze, ꝛc.
Imperf. Doléva, dolévi, etc. es schmerzte mich, ꝛc.
Pass. indet. Dolsi, dolésti, dólse — dolémmo, doléste, dólsero, es schmerzte mich, ꝛc.
Pass. deter. Mi sono dolúto, etc. es hat mich geschmerzt, ꝛc.
Futuro. Dorrò, dorrái, etc. es wird mich schmerzen, ꝛc.
Correl. pres. Dorréi, tu dorrésti, etc. es würde mich schmerzen, ꝛc.
Condiz. pres. Se doléssi, wenn es mich schmerzte, ꝛc.
Gerundio. Doléndo, indem es mich schmerzt.
Partic. Dolúto, geschmerzt.

10) *Valére*, gelten (eben so wie dólere).

Pres. Indic. Vaglio (*válgo*), vali, vale; — vagliamo (*valghiámo*), valete, vagliono (*valgono*); ich gelte, ꝛc.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli vaglia (*válga*); — vagliamo (*valghiamo*), vagliate, vagliano (*valgano*), daß ich gelte, ꝛc.
Imperf. Valéva, valévi, etc. ich galt, ꝛc.
Pass. indet. Valsi, valésti, valse — valémmo, valéste, válsero, ich galt, ꝛc.
Pass. deter. Ho valúto besser als valso, ich habe gegolten, ꝛc.
Futuro. Varrò, varrái, varrà, etc. ich werde gelten, ꝛc.
Correl. pres. Io varrei, varresti, etc. ich würde gelten, ꝛc.
Condiz. pres. Se io valéssi, etc. wenn ich gelten möchte, ꝛc.
Pres. Imper. Vagli tu, váglia egli — vagliámo noi, valéte voi, vágliano essi, gelte du, ꝛc.
Gerundio. Valéndo, indem man gilt, ꝛc.
Partic. Valúto, lieber als *valso*, gegolten.

11) *Cadére*, fallen.

Pres. Indic. Cado (*cággio*), cadi, cade; — cadiámo (*caggiámo*), cadéte, cádono (*cággiono*), ich falle, ꝛc.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli cada (*caggia*), — cadiamo (*caggiamo*), cadiate, cádano (*cággiano*), daß ich falle, ꝛc.
Imperf. Cadéva, cadévi, etc. ich fiel, ꝛc.
Pass. indet. Caddi, cadésti, cádde — cadémmo, cadéste, cáddero, ich fiel, ꝛc.
Pass. deter. Sono caduto, etc. ich bin gefallen, ꝛc.
Futuro. Cadrò, cadrái, cadrà — cadrémo, cadréte, cadránno, besser als: *caderò*, *caderái*, etc. ich werde fallen, ꝛc.
Correl. pres. Io cadréi, tu cadrésti, etc. ich würde fallen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io cadéssi, etc. wenn ich fiele, ꝛc.
Gerundio. Cadendo, indem man fällt, ꝛc.
Partic. Cadúto, gefallen.

12) *Tenére*, halten.

Die Zeitwörter in nére (lang), als: tenére, rimanére (und so auch venire), nehmen in der ersten Person des Presente nach dem n ein g an, welches dann in den oben § 309 angezeigten Fällen beybehalten wird. In der ersten und zweyten Person der vielfachen Zahl ist teniamo, veniamo, teniate, veniate, gebräuchlicher als tenghiamo, venghiamo, tenghiate, venghiate.

Pres. Indic. Tengo, tiéni, tiéne; — téniamo (*tenghiámo*), tenéte, téngono, ich halte, ꝛc.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli tenga; — teniamo (*tenghiamo*), teniate (*tenghiate*), tengano, daß ich halte, ꝛc.

Imperf. Tenéva, tenévi, etc. ich hielt, ꝛc.
Pass. indet. Tenni, tenésti, tenne — tenémmo, tenéste, ténnero, ich hielt, ꝛc.
Pass. deter. Ho tenúto, etc. ich habe gehalten, ꝛc.
Futuro. Terrò, terrái, terrà, terrémo, terréte, terránno, ich werde halten, ꝛc.
Correl. pres. Io terréi, tu terrésti, egli terrébbe, etc. ich würde halten, ꝛc.
Condiz. pres. Se io tenéssi, etc. wenn ich hielte, ꝛc.
Pres. Imper. Tiéni tu, tenga egli — teniámo noi, tenéte voi, téngano essi, halte du, ꝛc.
Gerundio. Tenéndo, indem man hält.
Partic. Tenúto, gehalten.

13) *Rimanére*, verbleiben.

Pres. Indic. Rimángo, rimáni, rimáne; — rimaniamo (*rimanghiámo*), rimanéte, rimángono, ich verbleibe, ꝛc.
Pres. Cong. Ch'io rimánga, tu rimánga, egli rimánga — noi rimaniámo (*rimanghiámo*), voi rimaniate (*rimanghiáte*), essi rimángano, daß ich verbleibe, ꝛc.
Pass. indet. Rimási, rimanésti, rimáse — rimanémmo, rimanéste, rimásero, ich verbliebe, ꝛc.
Futuro. Rimarrò, rimarrái, etc. ich werde verbleiben, ꝛc.
Correl. pres. Io rimarréi, tu rimarrésti, egli rimarrébbe etc., ich würde verbleiben, ꝛc.
Pres. Imper. Rimáni tu, rimánga egli — rimaniámo noi, rimanéte voi, rimángano essi, verbleibe du, ꝛc.
Partic. Rimásto und rimáso, verblieben.

14) *Piacére*, gefallen.

Pres. Indic. Piáccio, piáci, piáce — piacciámo, piacéte, piácciono, ich gefalle, ꝛc.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli piáccia — piacciámo, piacciáte, piácciano, daß ich gefalle, ꝛc.
Imperf. Piacéva, piacévi, etc. ich gefiel, ꝛc.
Pass. indet. Piácqui, piacésti, piácque — piacémmo, piacéste, piácquero, ich gefiel, ꝛc.
Pass. deter. Ho piaciúto, etc. ich habe gefallen, ꝛc.
Futuro. Piacerò, piacerái, etc. ich werde gefallen, ꝛc.
Correl. pres. Io piaceréi, etc. ich würde gefallen, ꝛc.
Condiz. pres. Se io piacéssi, etc. wenn ich gefiele, ꝛc.
Gerundio. Piacéndo, indem man gefällt, ꝛc.
Partic. Piaciúto, gefallen, ꝛc.

Anmerk. Eben so werden auch tacére, schweigen; giacére, liegen, conjugirt. Das c wird, wenn zwey Selbstlaute darauf folgen, immer verdoppelt, ausgenommen im Particip.

2. Mit dem Ton auf der vorvorletzten Sylbe.

15) *Pórre*, ehemals *pónere*, setzen (siehe §. 302).

Pres. Indic. Póngo, poni, pone; — poniámo (*ponghiámo*), ponéte, póngono, ich setze, ꝛc.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli ponga; — poniamo (*ponghiamo*), poniate (*ponghiate*), pongano; daß ich setze, ꝛc.
Imperf. Ponéva, ponevi, poneva, etc. ich setzte, ꝛc.

Pres. Cong. Ch'io, tu, egli apparisca (*appaja*); — appariamo, appariate, appariscano (*appajano*); daß ich erscheine, 2c.
Imperf. Appariva, apparivi, etc. ich erschien, 2c.
Pass. indet. Apparii (*apparvi*), apparisti, apparì (*appárve*) — apparimmo, appariste, apparírono (*appárvero*), ich erschien, 2c.
Pass. deter. Sono apparito u. appárso, etc. ich bin erschienen, 2c.
Futuro. Apparirò, etc. ich werde erscheinen, 2c.
Correl. pres. Io apparirèi, etc. ich würde erscheinen, 2c.
Condiz. pres. Se io apparíssi, etc. wenn ich erschiene, 2c.
Pres. Imper. Apparísci, apparísca — appariámo, apparíte, apparíscano, erscheine du, 2c.
Gerundio. Apparéndo, indem man erscheint, 2c.
Partic. Apparito und apparso, erschienen.

Eben so die Zusammengesetzten: comparíre, trasparire, spatire, etc.

22) *Venire*, kommen.

Pres. Indic. Vengo (*vegno*), viéni, viéne — veniámo (*venghiámo*, *vegniámo*), veníte, véngono, ich komme, 2c.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli venga; — veniamo (*venghiamo*), veniate (*venghiate*), vengano, daß ich komme, 2c.
Imperf. Veníva, venívi, etc. ich kam, 2c.
Pass. indet. Venni, venisti, vénne — venímmo, veníste, vénnero, ich kam, 2c.
Pass. deter. Sono venúto, etc. ich bin gekommen, 2c.
Futuro. Verrò, verrái, verrà — verrémo, verréte, verránno, ich werde kommen, 2c.
Correl. pres. Io verréi, tu verrésti, egli verrébbe, etc. ich würde kommen, 2c.
Condiz. pres. Se io veníssi, etc. wenn ich käme, 2c.
Pres. Imper. Viéni, vénga — veniámo, veníte, véngano, komme du, 2c.
Gerundio. Venéndo oder vegnéndo, indem man kömmt.
Partic. pres. Vegnénte. *Pass.* venúto, kommend — gekommen.

Eben so die Zusammengesetzten, als: conveníre, perveníre.

23) *Morire*, sterben.

Pres. Indic. Muójo (*muóro*), muóri, muóre — moriámo (*muójamo*), moríte, muójono (*muorono*), ich sterbe, 2c.
Pres. Cong. Ch'io, tu, egli muoja — moriámo (*muojámo*), moriate (*muojáte*), muójano, daß ich sterbe, 2c.
Imperf. Moríva, etc. ich starb, 2c.
Pass. indet. Moríi, morísti, etc. ich starb, 2c.
Pass. deter. Sono morto, etc. ich bin gestorben, 2c.
Futuro. Morrò (*morirò*), morrái, morrà — morrémo, morréte, morránno, ich werde sterben, 2c.
Correl. pres. Io morréi, tu morrésti, etc. ich würde sterben, 2c.
Condiz. pres. Se io moríssi, etc. wenn ich stärbe, 2c.
Pres. Imper. Muori tu, muoja egli — muojámo, moríte, muójano, stirb du, 2c.

Die Dichter sagen auch noch: *ch'io mora; mora egli, etc.*

Gerundio. Moréndo, indem man stirbt.
Partic. Morto, gestorben.

24) *Salire*, springen, steigen.

Pres. Indic. Salgo (*saglio*, *salisco*), sali (*salisci*), sale (*salisce*); — sagliamo (*salghiamo*), salite, salgono (*sagliono*, *saliscono*), ich steige, 2c.

Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli salga (*saglia*, *salisca*); — sagliamo (*salghiamo*), sagliate (*salghiate*), salgano (*sagliano*, *saliscano*); daß ich steige, ꝛc.
Imperf.	Salíva, etc. ich stieg, ꝛc.
Pass. indet.	Salíi, etc. ich stieg, ꝛc.
Futuro.	Salirò, und poet. sarrò, etc. ich werde steigen, ꝛc.
Correl. pres.	Io saliréi, und poet. sarrei, etc. ich würde steigen, ꝛc.
Condiz. pres.	Se io salíssi, etc. wenn ich stiege, ꝛc.
Pres. Imper.	Sali, salga — sagliámo, salíte, sálgano, steige du, ꝛc.
Gerundio.	Saléndo, indem man steigt.
Partic.	Salíto, gestiegen.

25) *Udíre*, hören.

Pres. Indic.	Odo, odi, ode — udiámo, udíte, ódono, ich höre, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io oda, tu oda, egli oda — udiámo, udiáte, ódano, daß ich höre, ꝛc.
Pres Imper.	Odi, oda — udiámo, udíte, ódano, höre du, ꝛc.
Gerundio.	Udendo. *Partic.* udito.

Die übrigen Zeiten sind richtig.

26) *Uscíre*, auch *escíre*, ausgehen.

Pres. Indic.	Esco, esci, esce — usciámo (*esciamo*), uscite (*escite*), éscono, ich gehe aus, ꝛc.
Pres. Cong.	Ch'io, tu, egli esca — usciámo (*esciamo*), usciate (*esciate*), éscano, daß ich ausgehe, ꝛc.
Pres. Imper.	Esci, esca — usciámo, uscíte, éscano, gehe du aus, ꝛc.
Gerundio.	Uscendo (*escendo*). *Partic.* uscito (*escito*).

Die übrigen Zeiten sind richtig.

Einige Zeitwörter sind bloß in der zweyten halbvergangenen Zeit und im Particip unrichtig, als:

apríre,	öffnen,	—	aprii	und apersi	—	apérto,
copríre,	bedecken,	—	coprii	und copersi	—	copérto,
offeríre,	darbiethen,	—	offerii	und offersi	—	offerto,
influíre,	einfließen,	—	influssi	—	—	influito, influsso,
dire,	sagen,	—	dissi	—	—	detto.

Eben so die daraus Zusammengesetzten.

Mangelhafte Zeitwörter (verbi difettivi).

§. 310. Mangelhafte Zeitwörter werden jene genannt, welche nicht alle Zeiten und Personen haben, sondern solche nur, welche bey guten Schriftstellern angetroffen werden.

Es sind Folgende, welche bloß die hier angeführten Zeiten und Personen haben:

Gire, gehen.

Pres. Indic.	Gite, ihr gehet.
Imperf.	Giva (*gia*), ich, du, er ging, givámo, wir gingen, givate, ihr ginget, givano (*giano*), sie gingen.
Pass. Indet.	Gisti, du gingst; gì (*gio*), er ging; gimmo, wir gingen; giste, ihr ginget; girono, sie gingen.
Futuro.	Girò, ich werde gehen; girà, girémo, girete, giranno, er wird, wir werden, ihr werdet, sie werden gehen.
Imperat.	Gite, gehet ihr.

Condiz. pres. S'io gissi, tu gissi, egli gisse — gissimo, giste, gissero, wenn ich ginge, ꝛc.
Correl. pres. Girei, giresti, girebbe — giremmo, gireste, girébbero, ich würde gehen, ꝛc.
Partic. Gito, gegangen.

Ire, gehen.

Pres. Indic. Ite, ihr gehet.
Imperf. Iva, er ging; ívano, sie gingen.
Futuro. Iremo, wir werden gehen; irete, iranno, ihr werdet, sie werden gehen.
Imperat. Ite, gehet.
Partic. Ito, gegangen.

Riédere, zurückkehren.

Pres. Indic. Riedo, riedi, riede, ich, du, er kehrt zurück.
Imperat. Riedi, kehre zurück; rieda, er soll zurückkehren, riédano, sie sollen zurückkehren.

Olire, riechen.

Imperf. Oliva, ich roch; olivi, du rochst; oliva, er roch; olívano, sie rochen.

Calére, daran gelegen seyn.

Pres. Indic. Mi cale, es ist mir daran gelegen.
Imperf. Mi caléva, } es war mir daran gelegen.
Pass. indet. Mi calse, } es war mir daran gelegen.
Pres. Cong. Che mi caglia, daß es mir daran liege.
Condiz. pres. Se mi calesse, wenn es mir daran läge.
Correl. pres. Mi calerébbe oder carrebbe, es würde mir daran liegen.
Partic. Caluto, daran gelegen seyn.

Licére, *lecere*, erlaubt seyn.

Es hat nur lice und lece, es ist erlaubt; lécito und licito, erlaubt. Der Infinitiv selbst wird nie gebraucht.

Capitel XXVI.

Von den verschiedenen Gattungen der Zeitwörter (delle diverse qualità de' verbi).

I. Von den thätigen Zeitwörtern (de' verbi attivi).

§. 311. Thätige (active) Zeitwörter gibt es zweyerley (sieh in der Einleitung von dem Zeitworte Nro. 28.):

1) Solche, welche eine vierte Endung (Accusativo) haben, als:

Egli ha scritto molte léttere.	Er hat viele Briefe geschrieben.
Noi abbiámo vendúto i caválli.	Wir haben die Pferde verkauft.

2) Solche, welche zwar keine vierte Endung regieren, die aber zur vollkommenen Verständlichkeit des Sinnes entweder eine zweyte, dritte oder sechste Endung fordern, als:

Parláva di alcúni affári.	Er sprach von einigen Geschäften.
Il galantuómo non nuóce a nessúno.	Der ehrliche Mann schadet niemanden.
Questo dipénde dalla madre.	Dieß hängt von der Mutter ab.

§. 312. Zeitwörter, welche, um einen vollständigen Satz zu bilden, außer der ersten gar keine andere Endung erfordern, werden mittlere, unübergehende Zeitwörter (verbi neutri, intransitivi) genannt (s. Einl. pag. 6); als:

Ottóne non dormíva.	Otto schlief nicht.
Egli è già ritornáto.	Er ist schon zurückgekehrt.

§. 313. Die thätigen Zeitwörter (von der ersten und zweyten Gattung) nehmen in ihren zusammengesetzten Zeitformen das Hülfswort avére zu sich. — Von den mittleren Zeitwörtern hingegen nehmen einige éssere, und andere avére vor sich. — Folgende Regel wird uns anzeigen, wann éssere, oder avére gebraucht werden soll. „Wenn das Particip „eines (mittleren) Zeitwortes mit einem Hauptworte verbunden wer„den kann, so bekommt es éssere vor sich; so sagt man: io sono cadúto, „ich bin gefallen; ella è morta, sie ist gestorben; weil man sa„gen kann: un' uomo cadúto, ein gefallener Mensch; una donna „morta, eine gestorbene Frau. — Kann aber das Particip mit „einem Hauptworte nicht verbunden werden, so wird das (mittlere) „Zeitwort mit avére conjugirt; daher sagt man: io ho dormito, ich ha„be geschlafen; ella ha tremáto, sie hat gezittert; weil man „nicht sagen kann: un' uomo dormito, ein geschlafener Mann, „oder una donna tremáta, eine gezitterte Frau." Diese Regel ist allgemein richtig, jedoch ist der Gebrauch der beste Lehrer.

II. Von den Zeitwörtern im leidenden Zustande. (De' verbi passivi.)

§. 314. Die italienische Sprache hat eigentlich an und für sich kein passives Zeitwort, um aber doch einem Zeitworte eine passive Bedeutung zu geben, so pflegt man dessen Mittelworte der vergangenen Zeit das Hülfswort éssere vorzusetzen, wie im Deutschen, wo es vermittelst des Hülfswortes werden gebildet wird, als: io sono amáto, ich werde geliebt. (Siehe die Conjugation hierüber, Seite 114.)

§. 315. Im Italienischen richtet sich das passive Particip nach dem Geschlechte und der Zahl des leidenden Nominativs; und das thätige Subject, von dem die Handlung abhängt, oder durch welches dieselbe verursacht wird, nimmt das Casus-Zeichen *da*, oder auch oft das Vorwort *per* vor sich, z. B. wenn wir folgende activen Sätze: Scipióne distrusse Cartágine, Scipio zerstörte Karthago; Annibale sconfisse più volte i Románi, Hannibal schlug mehrere Male die Römer; in passive verwandeln, so wird es heißen: Cartágine fu distrútta *da* Scipióne, Karthago wurde von Scipio zerstört; i Románi furon più volte sconfitti *da* Annibale, die Römer wurden öfters von Hannibal aufs Haupt geschlagen; éssere introdotto *da* alcuno, oder *per* alcuno, von jemanden eingeführt werden. (Siehe Einleitung p. 6. Nro. 29 von dem leidenden Zeitworte.)

§. 316. Anstatt éssere werden oft vor dem passiven Particip in dessen einfachen Zeitformen zierlicher venire, andare, restare, rimanere, stare, gebraucht, um die Dauer, Währung der Handlung ausdrucksvoller zu bezeichnen, als:

Condiz. pres.	S'io gissi, tu gissi, egli gisse — gíssimo, giste, gissero, wenn ich ginge, ꝛc.
Correl. pres.	Girei, giresti, girebbe — giremmo, gireste, girébbero, ich würde gehen, ꝛc.
Partic.	Gito, gegangen.

Ire, gehen.

Pres. Indic.	Ite, ihr gehet.
Imperf.	Iva, er ging; ívano, sie gingen.
Futuro.	Iremo, wir werden gehen; irete, iranno, ihr werdet, sie werden gehen.
Imperat.	Ite, gehet.
Partic.	Ito, gegangen.

Riédere, zurückkehren.

Pres. Indic.	Riedo, riedi, riede, ich, du, er kehrt zurück.
Imperat.	Riedi, kehre zurück; rieda, er soll zurückkehren, riédano, sie sollen zurückkehren.

Olire, riechen.

Imperf.	Oliva, ich roch; olivi, du rochst; oliva, er roch; olívano, sie rochen.

Calére, daran gelegen seyn.

Pres. Indic.	Mi cale, es ist mir daran gelegen.
Imperf.	Mi caléva, } es war mir daran gelegen.
Pass. indet.	Mi calse, } es war mir daran gelegen.
Pres. Cong.	Che mi caglia, daß es mir daran liege.
Condiz. pres.	Se mi calesse, wenn es mir daran läge.
Correl. pres.	Mi calerébbe oder carrebbe, es würde mir daran liegen.
Partic.	Caluto, daran gelegen seyn.

Licére, *lecere*, erlaubt seyn.

Es hat nur lice und lece, es ist erlaubt; lécito und licito, erlaubt. Der Infinitiv selbst wird nie gebraucht.

Capitel XXVI.

Von den verschiedenen Gattungen der Zeitwörter (delle diverse qualità de' verbi).

I. Von den thätigen Zeitwörtern (de' verbi attivi).

§. 311. Thätige (active) Zeitwörter gibt es zweyerley (sieh in der Einleitung von dem Zeitworte Nro. 28.):

1) Solche, welche eine vierte Endung (Accusativo) haben, als:

Egli ha scritto molte léttere.	Er hat viele Briefe geschrieben.
Noi abbiámo vendúto i cavállì.	Wir haben die Pferde verkauft.

2) Solche, welche zwar keine vierte Endung regieren, die aber zur vollkommenen Verständlichkeit des Sinnes entweder eine zweyte, dritte oder sechste Endung fordern, als:

Parláva di alcúni affári.	Er sprach von einigen Geschäften.
Il galantuómo non nuóce a nessúno.	Der ehrliche Mann schadet niemanden.
Questo dipénde dalla madre.	Dieß hängt von der Mutter ab.

§. 312. Zeitwörter, welche, um einen vollständigen Satz zu bilden, außer der ersten gar keine andere Endung erfordern, werden mittlere, unübergehende Zeitwörter (verbi neutri, intransitivi) genannt (s. Einl. pag. 6); als:

Ottóne non dormíva.	Otto schlief nicht.
Egli è già ritornáto.	Er ist schon zurückgekehrt.

§. 313. Die thätigen Zeitwörter (von der ersten und zweyten Gattung) nehmen in ihren zusammengesetzten Zeitformen das Hülfswort avére zu sich. — Von den mittleren Zeitwörtern hingegen nehmen einige éssere, und andere avére vor sich. — Folgende Regel wird uns anzeigen, wann éssere, oder avére gebraucht werden soll. „Wenn das Particip „eines (mittleren) Zeitwortes mit einem Hauptworte verbunden wer„den kann, so bekommt es éssere vor sich; so sagt man: io sono cadúto, „ich bin gefallen; ella è morta, sie ist gestorben; weil man sa„gen kann: un' uomo cadúto, ein gefallener Mensch; una donna „morta, eine gestorbene Frau. — Kann aber das Particip mit „einem Hauptworte nicht verbunden werden, so wird das (mittlere) „Zeitwort mit avére conjugirt; daher sagt man: io ho dormito, ich ha„be geschlafen; ella ha tremáto, sie hat gezittert; weil man „nicht sagen kann: un' uomo dormito, ein geschlafener Mann, „oder una donna tremáta, eine gezitterte Frau." Diese Regel ist allgemein richtig, jedoch ist der Gebrauch der beste Lehrer.

II. Von den Zeitwörtern im leidenden Zustande. (De' verbi passivi.)

§. 314. Die italienische Sprache hat eigentlich an und für sich kein passives Zeitwort, um aber doch einem Zeitworte eine passive Bedeutung zu geben, so pflegt man dessen Mittelworte der vergangenen Zeit das Hülfswort éssere vorzusetzen, wie im Deutschen, wo es vermittelst des Hülfswortes werden gebildet wird, als: io sono amáto, ich werde geliebt. (Siehe die Conjugation hierüber, Seite 114.)

§. 315. Im Italienischen richtet sich das passive Particip nach dem Geschlechte und der Zahl des leidenden Nominativs; und das thätige Subject, von dem die Handlung abhängt, oder durch welches dieselbe verursacht wird, nimmt das Casus-Zeichen *da*, oder auch oft das Vorwort *per* vor sich, z. B. wenn wir folgende activen Sätze: Scipióne distrusse Cartágine, Scipio zerstörte Karthago; Annibale sconfisse più volte i Románi, Hannibal schlug mehrere Male die Römer; in passive verwandeln, so wird es heißen: Cartágine fu distrútta *da* Scipióne, Karthago wurde von Scipio zerstört; i Románi furon più volte sconfitti *da* Annibale, die Römer wurden öfters von Hannibal aufs Haupt geschlagen; éssere introdotto *da* alcuno, oder *per* alcuno, von jemanden eingeführt werden. (Siehe Einleitung p. 6. Nro. 29 von dem leidenden Zeitworte.)

§. 316. Anstatt éssere werden oft vor dem passiven Particip in dessen einfachen Zeitformen zierlicher venire, andare, restare, rimanere, stare, gebraucht, um die Dauer, Währung der Handlung ausdrucksvoller zu bezeichnen, als:

Vien lodato da tutti.	Er wird von allen gelobt.
Venne accusata.	Sie wurde angeklagt.
Verránno biasimáte.	Sie werden getadelt werden.
Questa voce va posta prima.	Dieses Wort muß eher stehen.
Ne *restái* oder *rimási* maravigliáto, statt: ne *fui* maravigliato.	Ich wurde ganz erstaunt darüber.
Essa non ne *restò* (*fu*) persuása.	Sie wurde nicht hievon überzeugt.
I caválli *stanno* (*sono*) attaccáti alla carrózza (siehe §. 372).	Die Pferde sind am Wagen angespannt.

§. 317. Vermög einer ganz besondern Eigenheit der Sprache kann in den dritten Personen im Singular und Plural das Passivum auch durch das thätige Zeitwort ausgedrückt werden, wenn man diesem die Partikel si vorsetzt, welche dem Zeitworte immer eine ganz passive Bedeutung gibt, eben so, als wenn es im eigentlichen Passivo stehen möchte. Daher kann man eben so gut sagen:

La virtù *è amata* da pochi; oder: la virtù *si ama* (od. ámasi) da pochi.	Die Tugend wird von wenigen geliebt.
I premj *sono* (vengono) *amati*, e le fatiche *sono* (vengono) *odiate*; oder:	Die Belohnungen werden geliebt, und die Arbeit wird gehaßt; oder:
Si ámano (*ámansi*) i premj, e *odiansi* le fatiche.	Man liebt die Belohnungen, und haßt die Arbeit.

Im Italienischen wird demnach das Zeitwort leidend durch die bloße Vorsetzung der Partikel *si*, welche in ihrer Function mit dem deutschen man nicht für eins und das nämliche anzusehen ist; denn im Deutschen steht die Partikel der unbestimmten Persönlichkeit man als Nominativ da; — im Italienischen hingegen wird das si nie als Nominativ gebraucht. — Daher kann in einem deutschen Satze, wo „man" als Nominativ da steht, wohl auch ein Accusativ sich einfinden, als: man liest die Zeitung; allein im Italienischen *si legge* la gazzetta, ist *la gazzétta* als passiver Nominativ da, und si legge hat hier eben die passive Bedeutung, als sagte man: la gazzétta *è letta* oder *vien letta*, die Zeitung wird gelesen.

§ 318. Daraus folgt:

1) Daß die italienische Partikel si nie, wie das deutsche man, die Stelle der ersten Endung vertritt *).

2) Daß durch die bloße Vorsetzung des si (si vede), die Bedeutung des Zeitwortes eben so leidend wird, als wäre selbes im eigentlichen Passiv da, nämlich; è vedúto.

3) Daß, wenn der passive Nominativ vielfach ist, auch das Zeitwort mit si nothwendiger Weise vielfach seyn muß, als:

si raccónta una cosa,	man erzählet eine Sache.
si raccóntano molte cose,	man erzählet viele Sachen.

4) Daß ein solches Zeitwort mit si, wie alle leidenden Zeitwörter, in den zusammengesetzten Zeitformen nie mit avére, sondern mit éssere construirt werden muß; als:

Se *si è detto* questo, und nicht: se si ha detto.	Ob man dieses gesagt hat.
Se si fossero lette le lettere, und nicht: se si avessero letto.	Wenn man die Briefe gelesen hätte.

*) Daher kömmt es, daß man im Italienischen nicht sagen kann: se *lo* loda, man lobt ihn; se *la* vede, man sieht sie; weil lo. la nie als Nominativ stehen können, sondern in solchen Fällen muß der active Satz in den passiven verwandelt, und gesagt werden: egli è oder vien lodato, er wird gelobt, ella è eduta, sie wird gesehen.

§. 319. Die Redensarten, wo im Deutschen die Partikel man (im Französischen das on) mit einem persönlichen Fürworte oder Hauptworte im Accusativ zusammentrifft, oder die Partikel si im Italienischen eine reciproke Bedeutung erhält; müssen im Italienischen immer durch den eigentlichen Passiv mittelst essere oder venire gegeben werden, als:

Sono già conosciúti, und nicht: *se li conósce già.*	Man kennt sie (die Brüder) schon.
Il fratéllo è, oder vien lodáto, und nicht: *il fratello si loda.*	Man lobt den Bruder.

§. 320. Auch sogar in dem Falle, wo die Partikel man mit einem persönlichen Fürworte im Dativ zusammentrifft, wird, dem Genius der italienischen Sprache gemäß, meistens der eigentliche Passiv gebraucht; als:

Mi è stato detto (statt mi si è detto).	Man hat mir gesagt.
Gliene fu mandáto.	Man hat ihm davon geschickt.
Mi è stato rubáto tutto il mio danáro.	Man hat mir all mein Geld gestohlen.

§. 321. Die passive Partikel si kann nicht vor einem zurückkehrenden Zeitworte stehen, weil dann zwey *si* (die übel klingen würden) zusammen kämen, so dürfte z. B. man irret sich, man betrügt sich, man schmeichelte sich, im Italienischen nicht durch si si sbáglia, si s'ingánna, si si lusingáva, ausgedrückt werden, sondern die Redensart müßte geändert, und das deutsche man durch eine schickliche erste Endung (Nominativ), als: *uno*, *talúno*, *altri*, *l'uomo*, *noi*, oder auf andere Art gegeben werden; z. B. uno si sbaglia, altri s'ingánna, l'uomo si lusingáva, noi ci lusinghiámo, talúno si lusinga, talúni si lusíngano, si è sólito d'immaginársi. — Wenn die Partikel man durch jemand gegeben werden kann, so setzt man auch *alcuno*; z. B. wenn man uns sähe, oder: wenn uns jemand sähe, se alcúno ci vedésse.

III. Von den zurückkehrenden Fürwörtern. (De' verbi reciproci.)

(Sieh Einl. p. 6. und die Conjugation p. 116.)

§. 322. Der Infinitiv der italienischen zurückkehrenden Zeitwörter führt immer das zurückkehrende Affisso, *si*, als Anhängsel mit sich, als: rallegrársi, sich erfreuen; affliggersi, sich betrüben, welche so viel heißen, als: *rallegráre*, *affliggere se medésimo.*

§. 323. Im Italienischen werden die zurückkehrenden Zeitwörter als leidend betrachtet, und werden daher in den zusammengesetzten Zeitformen immer mit éssere construirt. Selbst active Zeitwörter, wenn sie in's reciproke Verhältniß kommen, müssen auch éssere annehmen; man muß also sagen: mi son dolúto, ich habe mich betrübt; ci siámo rallegráti, wir haben uns erfreuet; egli *s'era* fatto coronáre, und nicht: egli *s'avéva* fatto coronáre, er hatte sich krönen lassen.

§. 324. In verneinenden Fällen wird das Affisso im Imperativ immer vorgesetzt, als: non *ti* maravigliáre — non *se ne* maravígli — non *vi* maravigliáte — non *si* maraviglino; auch beym verneinenden Gerundio hat *Tasso* es vorgesetzt, als: io non ho il modo *non mi venéndo* ajuto da qualche parte; ich habe nicht die Mittel dazu, wenn mir nicht von irgend einer Seite Hülfe kömmt (siehe §. 188).

§. 325. Die zurückkehrenden Zeitwörter können ihre Affissi entweder im Dativ zu sich nehmen (siehe §. 187), so, daß man sie in *a me*, *a te*, *a se*, *a noi*, *a voi*, auflösen kann, und da können sie noch einen Accusativ der Sache bey sich führen, z. B.

Ella *si* è stracciáto il viso, d. i. *ella ha stracciáto il viso a se stessa.*	Sie hat sich das Gesicht zerfleischt.
Eglino *si* sono fatto onóre, d. i. *hanno fatto onóre a se medésimi.*	Sie haben sich Ehre gemacht.
Voi vi (*a voi*) saréste *reso* la vita amára.	Ihr hättet euch das Leben bitter gemacht.

Anmerk. Bey solchen zurückkehrenden Zeitwörtern bleibt das Particip unverändert, wenn der Accusativ nachfolgt. (Sieh §§. 374 u. 375.)

§. 326. Oder sie haben ihre Affissi im Accusativ bey sich, als:

Ella non s'è ferita, d. i. *non ha ferito se stessa.*	Sie hat sich nicht verwundet.
Essi si (*se stessi*) sono dirétti a lui.	Sie haben sich an ihn gewendet.
Noi ci (*noi stessi*) siámo sciólti da questo intrígo.	Wir haben uns aus diesem Handel herausgezogen.

Bey diesen stimmt das Particip immer mit dem vorausgehenden Accusativ überein. (Siehe §. 375.)

IV. Von den unpersönlichen Zeitwörtern. (De' verbi impersonáli.)

§. 327. Unpersönlich werden überhaupt alle die Zeitwörter genannt, welche das Subject oder die Person der Handlung unbestimmt lassen. Sie werden deßhalb auch bloß in der dritten Person durch alle Zeiten gebraucht, weil diese fähig ist, ein unbestimmtes Subject auszudrücken. Im Deutschen werden sie mit man und es ausgedrückt. Es gibt deren dreyerley:

1) Solche, die ihrem Begriffe nach gar keine Persönlichkeit zulassen; und dieß sind unpersönliche Zeitwörter in eigentlicher Bedeutung; als:

pióve,	es regnet:	névica,	es schneyet.
grándina,	es hagelt:	tuóna,	es donnert.
lampéggia,	es blitzt:	gela,	es friert.
bisógna,	es ist nöthig:	non occórre,	es ist unnöthig.
accáde,	es trägt sich zu:	basta,	es ist genug.
impórta,	es ist daran gelegen:	pare,	es scheint.
mi cale,	es ist mir daran gelegen:	conviéne,	es schickt sich.
fa d'uopo,	es ist nöthig:	fa caldo,	es ist warm.
fa di mestiéri,	es ist nöthig:	fa freddo,	es ist kalt.

Diese werden in allen Zeiten und Arten in der dritten Person einfacher Zahl conjugirt.

2) Solche, welche ihrer Natur nach persönliche thätige Zeitwörter sind, die aber durch die Partikel si zu unpersönlichen (im uneigentlichen Sinne) gemacht werden, als: si dice, man sagt; si crede, man glaubt; si discorréva, man sprach; si è detto, man hat gesagt; si pretenderà, man wird behaupten Diese Partikel si kann eben so gut vor als nach dem Zeitworte gesetzt werden; so kann man auch sagen: dícesi, crédesi, discorrévasi, pretenderassi. (S. §. 317.)

3) Die dritte Gattung entsteht aus den zurückkehrenden Zeitwörtern. Hier bleibt das Zeitwort selbst immer unverändert in der drit-

ten Person, und bekömmt nur nach dem persönlichen Verhältnisse des Subjectes eines von den *Affissi*, mi, ti, gli, ci, vi, loro, zu sich. Dergleichen sind:

mi accórre,	es trifft mir zu,	mi aggráda,	es behagt mir.
mi sovviéne,	ich erinnere mich,	mi accáde,	es geschieht mir.
mi piáce,	es gefällt mir,	mi rincrésce,	es thut mir leid.

mi rincrésce,	es thut mir leid,	ci rincrésce,	es thut uns leid.
ti rincrésce,	es thut dir leid,	vi rincrésce,	es thut euch leid.
gli rincrésce,	es thut ihm leid,	rincrésce loro,	es thut ihnen leid.

Und so weiter in den übrigen Zeiten.

Capitel XXVII.

Von dem Gebrauche der Zeiten (de' tempi).

§. 328. *Presente.* Diese Zeit begreift alles unter sich, was als gegenwärtig geschehend vorgestellt wird, und hat (wie im Deutschen) nur eine Form, als: egli sta bene, er befindet sich wohl.

§. 329. Man setzt oft das Presente an die Stelle der vergangenen Zeit, wenn man die Sache, die man vorträgt, dem Zuhörer möglichst zu versinnlichen und gegenwärtig zu machen sucht; als:

Tell *prénde* con fermo volto la mira, *trae* la corda, il dardo *parte*, etc.	Tell nahm mit festem Auge die Richtung, zog die Schnur an, der Pfeil flog dahin, 2c.

§. 330. Eben so häufig wird das Presente statt des Futuro gesetzt, als:

Dománi *parto* per Venézia, statt: *partirò*.	Morgen trete ich meine Reise nach Venedig an.

Das italienische Zeitwort hat, so wie die Zeitwörter der meisten übrigen, von der lateinischen abstammenden neueren Sprachen, eine fünffache vergangene Zeit, statt daß die deutsche, so wie die übrigen von ihr abstammenden, oder mit ihr verwandten Sprachen des nördlichen Europa, wie die englische, holländische, dänische und schwedische, sämmtlich nur eine dreyfache vergangene Zeit haben. Die italienische Conjugation ist daher, in der Bestimmung der verschiedenen Zeiten, genauer als die deutsche; wodurch die Rede mehr Bestimmtheit, und in dem erzählenden Vortrage mehr Abwechselung erhält.

§. 331. *Imperfetto.* Wenn etwas, das in einer vergangenen Zeit geschehen ist, noch nicht völlig vergangen war, während etwas anders anfing und geschah, so wird es durch diese Zeit ausgedrückt, welche deßhalb sehr treffend *il tempo pendénte*, die schwebende Zeit, oder auch *presente di passato* genannt wird. Die zwey Begebenheiten müssen also gleichzeitig (simultanei) seyn, und nicht die eine auf die andere folgen; z. B.

Piovéva quando io venni.	Es regnete, als ich ankam.
Mio fratéllo giúnse nello stesso tempo ch'io gli *scrivéva*.	Mein Bruder kam zu derselben Zeit an, als ich an ihn schrieb.
Ciò accádde mentre io *stáva* in campágna.	Dieses ereignete sich, während ich auf dem Lande war.

Im ersten Beyspiele ist das Regnen im Verhältniß zu dem Kommen betrachtet (als zu der Zeit meines Kommens noch dauernd, folglich noch nicht vergangen), als gegenwärtig anzusehen. Allein diese Gegenwart ist nur im Verhältniß zu etwas bereits Vergangenem Gegenwart; im Verhältniß aber zu dem Augenblicke der Erzählung ist sie Vergangenheit; u. s. w.

§. 332. Das *imperfetto* bezeichnet überdieß solche Handlungen oder Begebenheiten, die durch längere Zeit fortdauerten, oder die man gewöhnlich zu thun, oder zu wiederholen pflegte; als:

Passavám la selva tuttavía. (*Dant.*)	Wir giugen noch immer im Walde.
Egli *soléva* dire.	Er pflegte zu sagen.
Era, non è ancóra lungo tempo passáto, un tedesco a Trivígi, il quale póvero uomo esséndo di portar pesi a prezzo *serviva*, chi il *richiedéva*, e con questo uomo di santíssima vita e di buona *era* tenúto da tutti, etc. (*Bocc.*)	Unlängst lebte ein Deutscher zu Treviso, welcher seiner Armuth wegen, sich von einem jeden, der es von ihm verlangte, zum Lasttragen um den Lohn brauchen ließ, dabey wurde er allgemein für einen Mann von heiligem und guten Lebenswandel gehalten.

Beyspiele. Intanto, mentre Solone *viaggiava*, grandi sedizióni si levárono fra i suoi cittadíni. — Egli non diede ascolto agli amici, che lo *esortávano* di volérsi fuggíre. — *Corréa* già l'anno trentésimo séttimo, da che Roma era edificata, e ne *avéa* Rómolo il regno. — Valério Publícola *tenéva* sempre a tutti apérta la casa, nè *ricusáva* mai di ascoltare le súppliche, e di soccórrere alle indigénze de' miserábili.

Man sieht, daß die Italiener sich zwey verschiedener Zeiten bedienen, um auszudrücken, daß eine Begebenheit noch nicht völlig vergangen war, während eine andere geschah; statt daß der Deutsche beydes durch eine und dieselbe Zeit ausdrückt; daher kann auch der Italiener sowohl den feinen Unterschied, der hier zwischen den beyden Graden des Vergangenen Statt findet, als auch das Verhältniß derselben zu einander, weit bestimmter bezeichnen, als der Deutsche, welcher dafür nur eine Form hat.

§. 333. *Passato perfetto indeterminato* oder remóto: und *passato perfetto determinato*, oder prossimo.

In Hinsicht auf die vergangene Zeit, wenn die Begebenheit sich vollständig zugetragen hat, und schon völlig vergangen ist, so wird sie *passato perfetto*, die vollkommen oder völlig vergangene genannt, und wird im Italienischen auf zweyerley Art ausgedrückt, nämlich mit *fui* und *sono stato*.

Um den Gebrauch der zweyten halbvergangenen, und der völlig vergangenen Zeit leichter zu fassen, müssen nachstehende Bemerkungen vorausgeschickt werden.

§. 334. Die Zeit wird in gewisse Perioden eingetheilt, und somit wird das Jahrhundert, das Jahr, die Jahrszeit, der Monat, die Woche, der Tag, wenn sie noch nicht vollendet sind, zur gegenwärtigen Periode, — wenn sie aber bereits vollendet sind, zur vergangenen Periode, also zu einem von dem gegenwärtigen, getrennten Zeitabschnitte, gerechnet.

Auch können die Zeitepochen nach gewissen merkwürdigen Begebenheiten der Geschichte bestimmt werden.

§. 335. Auf diesen Umstand nun nehmen die von der Lateinischen abgestammten Sprachen, beym Gebrauch der beyden Zeiten des Völligvergangenen ihre Rücksicht, welche das, was zur gegenwärtigen, fortlaufenden Zeitperiode gehört, mit der völlig vergangenen Zeit, und das, was in einer bereits vergangenen oder unbestimmten Zeitperiode geschah, mit der zweyten halbvergangenen Zeit anzeigen.

So z. B. rechnet man eine Begebenheit, die unmittelbar vorher, oder so eben geschehen, den heutigen Tag, die laufende Woche, den laufenden Monat, das laufende Jahr oder Jahrhundert, zur gegenwärtigen Periode, d. i. die mit der gegenwärtigen Zeit (in welcher die Begebenheit erzählt wird) noch im Zusammenhange stehet. Nun eine solche Begebenheit wird durch die völlig vergangene Zeit ausgedrückt; als:

Ho veduto l'Imperatrice; — questa mattína sono stato da lui; — hai avuto tempo di farlo oggi, questa settimana, questo mese, quest' anno; — dove siete stato fin adesso? — che cosa avete mai fatto? — quest' anno sono stato in villeggiatura; — egli è sortíto di qui in questo punto; — in questo sécolo le scienze si sono di molto perfezionate.

In allen diesen Beyspielen zeigt man durch die völlig vergangene Zeit eine bestimmte Zeitperiode an, nämlich: daß die Zeit, wo die Begebenheit geschah, und die, wo sie erzählt wird, in einer und derselben Periode gedacht werden. — Weil nun diese Zeit eine so bestimmte Sphäre in der vergangenen Zeit hat, und eine nahe Vergangenheit vorstellt, so wird sie auch die bestimmte vergangene Zeit, il passato determinato, oder auch die Zeit des Nächstvergangenen, il prossimo passato, genannt.

§. 336. Eine Begebenheit hingegen, deren Zeit unbestimmt gelassen wird, wann sie vorfiel; ferner, der gestrige Tag, die vergangene Woche, der vergangene Monat, das vergangene Jahr oder Jahrhundert, werden zu einer vergangenen, entfernten Zeitperiode, die nicht mehr zur gegenwärtigen gehört, gerechnet; — und eine solche Begebenheit, die entweder in einer unbestimmten, oder in einer solchen entfernten Zeit geschah, daß sie außer aller Verbindung mit der gegenwärtigen Zeitperiode, in welcher sie erzählt wird, steht, wird durch die zweyte halbvergangene Zeit ausgedrückt, die deßhalb auch die unbestimmte vergangene Zeit, passato indeterminato, oder die Zeit des Entfernteren, passato remoto, genannt wird; z. B.

Jeri vidi la Regina; — la settimana passata, oder il mese scorso partì da Vienna; — l'anno scorso feci un viaggio per l'Italia; — i Greci fúron un tempo selvaggi; — fu già nella nostra città un cavaliere; — Giulio Cesare conquistò le Gallie; — i Normáni assediárono Parigi.

Im ersten Beyspiele wird jeri nicht zur gegenwärtigen Periode des heutigen Tages gerechnet; — im zweyten und dritten gehört la settimana passata, il mese und l'anno scorso auch nicht mehr zur Periode der noch dauernden Woche, oder des gegenwärtigen Monats oder Jahres; — und in den vier andern Beyspielen ist die Zeit unbestimmt gelassen; eine unbestimmte vergangene Zeit aber wird durch das passato indeterminato ausgedrückt, und deutet uns zugleich an, daß die Begebenheit schon in einer gewissen Entfernung, in einer Periode liegt, welche nicht mehr zur gegenwärtigen gehört.

Je nachdem ich also die Zeit, in welcher die vergangene Handlung geschehen ist, als eine noch dauernde, oder als eine schon vergangene Periode betrachte, muß ich mich des einen oder des andern *passato perfetto* bedienen. So z. B. werde ich sagen: sono *oggi* dieci

anni che *ho abbandonato* la corte, weil hier die Periode von zehn Jahren durch das gegenwärtige heute als noch dauernd betrachtet wird, obgleich die Handlung selbst schon vor zehn Jahren vollbracht ist. — Im folgenden Satze muß ich hingegen sagen: jeri fúrono diéci anni che *abbándonai* la corte, weil hier die Periode von zehn Jahren gestern wirklich verflossen ist.

So kann ich auch sagen: *ho fatto* tutto quel che potévo per servirvi, weil hier die Periode, in welcher ich etwas gemacht habe, als dauernd noch vorgestellt wird — will ich aber die Periode, in welcher ich für den andern etwas gethan habe, als unbestimmt, oder als überhaupt vergangen ankündigen, so muß es heißen: *feci* tutto quel che potévo per servirvi. Wer diesen Unterschied wohl gefaßt hat, dem wird es leicht seyn, in vorkommenden Fällen richtig zu reden und zu schreiben.

§. 337. Zuweilen ist es willkührlich, ob man das *imperfétto* oder die zweyte halbvergangene Zeit setzen will, als: si sa, che gli antichi Románi *avévano* (oder *ébbero*) gran virtù e gran vizj; — avréte letto che gli Egizj *érano* (oder *fúrono*) molto superstiziósi: denn in diesen und ähnlichen Fällen kann die Begebenheit entweder als in einer unbestimmt vergangenen Zeit vollendet für sich allein, oder in Beziehung auf eine gleichzeitige Begebenheit gedacht werden.

Aus allen dem Gesagten ergibt sich:

1) Daß durch das *passato perfetto indeterminàto* oder *remoto* jede Vergangenheit überhaupt, wenn sie nur nicht zu der Periode der Gegenwart gehört, ausgedrückt werden kann, als: Egli *ebbe* la disgrázia di rómpersi una gamba; fui in Venézia nel tempo dell' última guerra; Césare fu ammazzáto nella Cúria di Pompéo.

Wenn in einer Erzählung zwey oder mehrere auf einander folgende Begebenheiten als völlig vergangen angeführt werden, und die Zeit, wann sie geschehen sind, unbestimmt gelassen wird, so werden alle durch das *Passato indeterminato* ausgedrückt (vergleiche §. 331); z. B. *Riconóbbero* il loro torto e mi *chiésero* scusa. Mi *strinse* la mano e *partì*. L'anno che *morì* il Galiléo *nacque* il Newton. Ercole *pugnò* con Antéo e lo *soffocò*. Alessándro *attaccò* Darío, lo *vinse* due volte, *fece* prigioniére la madre, la móglie e le figlie del medésimo.

2) Durch das *passato determinato* oder *prossimo* kann jede Vergangenheit, sie mag sehr nahe oder sehr entfernt seyn, ausgedrückt werden, wenn sie nur mit der Gegenwart zu einer Periode gehört: daher kann man am Ende des Jahrhunderts, oder vom Anfange der christlichen Zeitrechnung, in welcher wir leben, sagen: Egli *ha vivúto* nel sécolo in cui siámo; nel princípio dell' era cristiána *sono vissuti* in Roma dottíssimi uómini. Betrachtet man aber diesen Anfang als eine besondere Periode, so kann man auch eben so gut sagen: nel princípio dell' era cristiána *víssero* in Roma dottíssimi uómini; und so kann man sich in allen Fällen, wo die Annahme der Zeitabtheilungen willkührlich ist, auch willkührlich der einen oder der andern Zeit bedienen.

3) Das *passato indeterminato* oder *remoto* drückt eine entferntere, zur gegenwärtigen Periode nicht gehörige — und das *passato determinato* oder *próssimo* eine nähere zur gegenwärtigen Periode gehörige Begebenheit aus. — Wenn also von zwey sehr nahen Begebenheiten die Rede ist, so muß die entferntere durch das *passato inde-*

terminato oder *remoto*, und die nähere durch das *passato determinato* oder *prossimo* ausgedrückt werden. In folgendem Beyspiele werde ich demnach so sagen müssen: *Questa mattina lo vidi in buóna salúte, e adésso l'ho trováto ammaláto.* Es würde ein Fehler seyn zu sagen: e adésso lo *trovái* ammaláto; aber gar widersinnig, wenn man die Zeiten folgender Gestalt verwechseln wollte: questa mattína l'*ho vedúto* in buóna salúte, e adésso lo *trovái* ammaláto, denn auf diese Weise würde man das Nächstvergangene durch die Zeit des Entfernteren, und das Entferntere durch die Zeit des Nächstvergangenen bezeichnen, also Gegenstand und Ausdruck in Widerspruch setzen. — Wollte man dennoch das Entferntere durch die Zeit des Nächstvergangenen (prossimo) bezeichnen, so müßte man die nächste Begebenheit bis in die Gegenwart (presente) vorrücken; und so könnte man allerdings sagen: questa mattína l'*ho vedúto* in buóna salúte, e adésso lo *trovo* ammaláto.

In allen diesen und ähnlichen Fällen kann man nie das *Imperfetto* gebrauchen, weil die Handlung als völlig vergangen erzählt wird.

§. 338. Wenn wir von einer völlig vergangenen Begebenheit reden, und eine andere völlig vergangene Begebenheit ausdrücken wollen, die sich vor derselben zugetragen hatte, so bedient man sich des *trapassato imperfetto*, wie z. B.

Temístocle fu esigliáto da quella pátria medésima, che egli *avéa salváta* col súo valóre e colla sua avvedutézza.	Themistocles wurde aus eben demselben Vaterlande verwiesen, welches er mit seiner Tapferkeit und Einsicht gerettet hatte.
Quando arrivò la tua léttera, mio fratéllo *era* già *partito*.	Als dein Brief ankam, war mein Bruder schon abgereiset.

Man nennt diese längstvergangene Zeit *trapassato imperfetto*, weil sie mittelst des Imperfetto der Hülfswörter avére und éssere gebildet wird.

§. 339. Eine solche früher geschehene Begebenheit kann auch durch das *trapassato perfetto* ausgedrückt werden, sobald man ihm eines der Bindewörter: appéna, tostochè, subitochè, dopochè, poichè, allorchè, quando, vorsetzt, ohne welche es sonst nie gebraucht wird; z. B.

Temístocle *dopochè ebbe salváta* la pátria, ne fu bandíto (sieh §. 397).	Nachdem Themistocles das Vaterland gerettet hatte, wurde er daraus verbannt.
Poco *dopo che fúi arriváto* in Roma, ricevétti la tua léttera da Venézia.	Kurz nachdem ich in Rom angekommen war, erhielt ich deinen Brief von Venedig.
Tostochè egli *ebbe intéso* la nuova.	Sobald er die Neuigkeit gehört hatte.
Appéna ebbi ricevúto la tua léttera che tuo fratéllo arrivò.	Kaum hatte ich deinen Brief erhalten, als dein Bruder eintraf.

Anmerk. Wenn aber die folgende Begebenheit nicht als unmittelbar nach der erstern geschehend, vorgestellt wird, so bedient man sich lieber des *trapassato imperfetto*, wie im §. 338.

§. 340. Das *condizionale presente* und *passato* werden dann gesetzt, wenn das Zeitwort mit einem Bindeworte, welches eine Bedingniß ausdrückt, verbunden ist.

In allen Fällen, wo etwas Bedingtes durch eine Bedingung als ungewiß gesetzt wird, stehen das *Condizionale presente* als bedingend, und das *Correlativo presente* als bedingt in Wechselbeziehung mit einander, und es ist gleichgültig, ob der bedingende Satz dem bedingten, oder dieser jenem vorgeht; z. B.

S'egli *fosse* un po' più cortése, *avrébbe* molti amíci.	Wenn er gefälliger wäre, würde er viele Freunde haben.
Lo *faréi*, se *potéssi*.	Ich würde es thun, wenn ich könnte.

§. 341. Wenn wir nicht von der Gegenwart, sondern von der Vergangenheit reden, daß nämlich etwas sich zugetragen haben würde, wenn eine gewisse Bedingung in Erfüllung gegangen wäre, so bedient man sich des *Condizionale passato* und des *Correlativo passato*; z. B.

Sarébbero stati più cauti, se *fóssero stati* avvertiti.	Sie würden vorsichtiger gewesen seyn, wären sie gewarnt worden.
Sarébbe stato dispensáto, se l'*avésse richiésto*.	Er würde frey gesprochen worden seyn, wenn er es begehrt hätte.

§. 342. So oft das *Condizionale passato* und das *Correlativo passato* zusammen kommen, so können sie durch das *imperfetto* ersetzt werden; z. B.

Se lo *sapeva* jeri, io *veniva* sicuraménte.	statt: *se l'avéssi sapúto jeri, saréi venuto sicuramente*.
Io ve lo *dava*, se l'*avéva*.	— *ve l'avréi dato, se l'avéssi avuto*.

§. 343. Das *Condizionale presente* wird noch gesetzt, wenn ein Wünschen in ausrufender Form ausgedrückt wird; z. B. O *potéssi* io sapére i vostri sentiménti! O *potéssi* venir anch' io! O *avéssi* danári! und wenn ein anderes Zeitwort darauf folgt, so steht es auch im *Condizionale presente*, als: *Volésse* Iddío che non *ritornasse* mai più.

§. 344. Wenn aber der Wunsch nicht in ausrufender Form ausgedrückt wird, so setzt man das *Correlativo presente*; als: Vorréi vedérlo; v'accompagneréi volontiéri a Firénze; non saprei dirlo; scommetterei tutto, che la cosa non andrà bene.

Dergleichen wünschende Redensarten sind eigentlich elliptisch; denn vollständig sollten sie lauten: *vorréi vedérlo - se potéssi; v'accompagneréi volontiéri — se avéssi tempo; non sapréi dirlo — se dovéssi, etc.* Daher kommt es, daß, wenn ein anderes Zeitwort darauf folgt, dasselbe im *Condizionale presente* stehen muß, als: Vorrei trovare uno, che m'accompagnásse; vorréi un segretário, che sapésse la língua italiána.

§. 345. Das *Correlativo passato* wird allein gebraucht, wenn man eine Begebenheit, welche auf eine vorhergehende erst erfolgen soll, als ungewiß vorstellt; z. B.

Ha promésso di mandármi le mercanzíe súbito che le *avrébbe ricevúte*.	Er hat mir die Waaren zu schicken versprochen, sobald er sie erhalten haben würde.
Ha promésso di scrívermi súbito che *sarébbe arriváto* in Lóndra.	Er hat mir zu schreiben versprochen, sobald er in London angekommen seyn wurde.

§. 346. Die Italiener haben auch eine zweyfache künftige Zeit (due futuri).

1) Die einfache, welche anzeigt, daß etwas seyn oder geschehen wird, als: tuo fratéllo *arriverà* dománi, dein Bruder wird morgen ankommen.

2) Die vergangene künftige Zeit, welche anzeigt, daß etwas erst dann vor sich gehen wird, wenn etwas anders, was auch noch nicht ist, schon geschehen und vollbracht seyn wird; z. B.

Tostoché avrò ricevuto danari, vi pagherò il mio conto.	Sobald ich werde Geld erhalten haben, werde ich euch meine Rechnung bezahlen.

Capitel XXVIII.

Von dem Gebrauche der Arten (de' modi).

§. 347. Es sind vier Arten bey einem Zeitworte, nämlich: drey bestimmte, als: die anzeigende, die verbindende und die gebietende Art (*indicativo*, *congiuntivo e imperativo*), und eine unbestimmte Art (*infinito*).

A. Von dem Gebrauche der anzeigenden Art (del modo indicativo o dimostrativo).

§. 348. Die anzeigende Art wird in allen Fällen gesetzt, wo das, was gesagt wird, wirklich, bestimmt und gewiß ist, z. B. Piètro *è venúto* questa mattína; tuo cognáto non *verrà;* il tempo si *muterà;* la cosa *è successa* come io la *predissi*.

§. 349. Im Italienischen wird nach der Conjunction *che*, daß, immer die anzeigende Art gesetzt, wenn dem Satze, in welchem che vorkommt, solche Zeitwörter vorangehen, die eine Sache als bestimmt, zuverlässig und gewiß ankündigen; z. B.

Io *so che* tu non sei stato da me. M'assicuráva, *che* l'ópera *era* di mano maéstra. Sono persuáso *ch*'egli *ha torto*. Ti giúro *che* non gli *ho detto* niente. Sono convínto, *che* non mi *tradisce*.

§. 350. Die anzeigende Art wird ebenfalls nach solchen Bindewörtern gesetzt, welche eine Handlung bestimmt, gewiß und zuverlässig ankündigen; dergleichen sind:

allorchè,	da als,	non pertanto,	deß ungeachtet,	mentrechè,	unterdessen.
come,	wie,	perciò,	deßwegen,	intantochè,	so lange, bis.
così,	also,	però,	deßhalben, jedoch,	onde,	weßwegen.
dacchè,	seit,	poichè,	weil,	perchè,	weil, warum?
dimodochè,	so daß,	quando,	als, wenn,	tuttavía,	doch, dennoch.
dopochè,	nachdem,	se,	wofern, wenn,	tostochè,	sobald als.
frattanto,	unterdessen,	sebbéne,	obwohl,	stantechè,	indem.
giacchè,	weil,	sicchè,	daher,	siccóme,	gleichwie.

Z. B. *Frattantochè* egli *stava* a pranzo, gli fúrono rubáti due caválli. *Mentre* che *io parlo* il tempo passa. *Mentrechè* la fortúna gli menò in questa guisa, avvénne *che* 'l Re di Francia morì. Gli paréva di star male, ma *non pertánto* era conténto. Vorréi sapére, *perchè* non venite più da me. Non posso veníre, *perchè* ho da fare. Egli è galant'uómo *perciò* credétegli tutto ciò che vi dirà. Ogni cosa perdúta si può ricoveráre, ma la vita nò: *però* ciascúno dée esser di quella buón guardiáno. *Benchè* tutti lo dícano, io *però* non lo credo. Ora *poichè* Dio mi ha fatto tanta grázia, io morrò conténto. Quantúnque da molti médici sia stato consigliáto d'usár certi bagni, *pure* non l'ho volúto fare. *Se* non m'ingánno, lo vidi l'altra sera. *Sebbéne* l'odore di questo sugo offénde, non *perciò* nuóce alla salúte. *Tostochè* io potrò, verrò.

B. Von dem Gebrauche der verbindenden Art (del modo congiuntivo).

§. 351. Die verbindende Art wird in allen Fällen gesetzt, wo das, was man sagt, als noch ungewiß, zweifelhaft oder

bedingungsweise angegeben wird; in dergleichen Fällen steht dann gewöhnlich vor dem Zeitworte eine der Conjunctionen:

che,	daß,	avvegnaché,	obwohl, obschon,
acciocché, affinché,	damit, auf daß,	finché,	bis,
		sinattantoché,	so lange bis,
benché,	obgleich, obwohl,	quantúnque,	obwohl,
ancoraché,	obwohl, obschon,	purché,	wenn nur,

oder eine der conjunctiven Redensarten:

dato che, posto che,	gesetzt daß,	prima che,	bevor als,
		bisógna che,	es ist nöthig daß,
in caso che,	im Falle daß,	Dio fáccia che,	Gott gebe, daß,
avanti che,	bevor als,	vóglia Iddio che,	wollte Gott, daß.

z. B. Desídero *che* lo facciáte presto. Temo *che* pióva questa sera. Spero *che* la cosa mi riésca. Bisógna *ch'*io stesso ci vada. Lo dice, *acciocchè* non diáte a me la colpa, ed *affinchè* sappiáte quanto si possa sperár da lui. *Benchè* sia difficile, bisógna però vincere se stèsso. Il conte, *avvegnachè* oder *ancorachè* fosse molto spaventato, prese l'ardíre. Aspettáte, *finchè* io torni. *Sinattantochè* io non ábbia finito il mio lavóro. Verrò, *purchè* non piova. *Postochè* egli muója. *In caso che* non fosse in casa. *Datochè* sia così. *Prima che fáccia* notte. *Dio fáccia che* tutto vada bene. Comúnque sávio sía il consíglio, che avéte preso. *Basta ch'*io sáppia. *Bisógna ch'*io fáccia.

§. 352. Die verbindende Art steht ferner nach dem relativen Fürworte che, wenn es auf einen Superlativ folgt; z. B.

Il più bel quadro *che sia* in Roma. Il più brav' uomo *ch'io ábbia* mai conosciúto. La figúra la più ridícola *che si possa* vedére.

Eben so kömmt auch die verbindende Art zu stehen, nach den beziehenden Fürwörtern che, il quale, chi, cui, wenn sie dem Subjecte die Handlung als noch zweifelhaft und im Erfolg ungewiß beylegen; z. B.

A ciò si vuóle un uómo, *che ábbia* delle cognizióni. Non troveréte *chi lo fáccia*. Non ho nissúno, *in cui possa* fidármi. Mostrátemi uno, *che non ábbia* mai commésso un fallo.

§. 353. Die verbindende Art steht gleichfalls in solchen Redensarten, welche im Deutschen durch die anzeigende Art der Zeitwörter sollen und mögen gegeben werden; z. B.

Si dà per sicúro, che la pace *sia* fatta.	Man sagt für gewiß, daß der Friede abgeschlossen seyn soll.
Si dice che al Reno *sia* stata una gran battáglia.	Man sagt, am Rhein soll eine große Schlacht vorgefallen seyn.
Ne *succéda* quel che vuóle.	Es mag geschehen, was da will.
Per bella che *sia* non mi piáce.	Sie mag noch so schön seyn, sie gefällt mir nicht.
O *végli* o *dórma*, bisógna ch'io gli párli.	Er mag wachen oder schlafen, so muß ich ihn doch sprechen.
Non v'è uómo, per dotto che *sia*, che sáppia tutto.	Es ist niemand, er mag noch so gelehrt seyn, der alles weiß.

C. Von dem Gebrauche der unbestimmten Art (del modo infinito, indeterminato).

§. 354. Obwohl das Zeitwort in der unbestimmten Art immer unverändert den nämlichen Ausgang beybehält, so wird es doch oft als

Hauptwort gebraucht, und vertritt als solches (wie das ihm entsprechende Hauptwort) bald die Stelle des Subjectes (nominativo), bald des Objectes (accusativo), bald steht es ohne, bald mit dem Artikel; kann ohne allem Vorworte stehen, oder nach Erforderniß di, a, da, in, con, per, tra, etc. vor sich nehmen; z. B.

L'invidiáre altrúi è cosa vile, e vergognósa.	Es ist niedrig und schändlich andere zu beneiden.
Il vivere è cosa dolce.	Das Leben ist süß.
L'ésser sano è cosa desiderábile.	Die Gesundheit ist wünschenswerth.

Hier sind die Infinitive so gut Subjecte (nominativi), als es die Hauptwörter, l'invídia, la vita, la sanità, denen sie entsprechen, seyn würden.

§. 355. Und somit kann der Infinitiv (als Hauptwort angesehen) in allen Endungen (casus) stehen, und fast alle Vorwörter vor sich nehmen (sieh §. 129.); als:

Io non párlo *del non volére.*	Ich spreche nicht vom nicht Wollen.
Comandò che ciascúno s'andásse *a riposáre* (cioè: *al ripóso*).	Er befahl, daß ein jeder sich zur Ruhe begäbe.
Col gittár sassi fúrono sbaragliáti gli uccélli.	Die Vögel flogen aus einander, weil man Steine unter sie warf.
Con donáre a' più grossi speráva perdóno.	Er hoffte Gnade dadurch zu erhalten, weil er den Mächtigsten Geschenke darbrachte.
Quella state consumáva *in vedér* paési.	Denselben Sommer brachte er in Länder sehen zu.
Tutto l'éssere dell' uómo consiste *nell' amáre* Dío ed il *próssimo.*	Das ganze Wesen eines Menschen besteht in der Liebe Gottes und des Nächsten.
Avánti, dopo desináre oder avánti, dopo d'avér desináto.	Vor — nach dem Mittagessen.

§. 356. Wenn in einem Satze zwey Zeitwörter zusammentreffen, so steht eines derselben im Infinitiv; und dieser steht dann entweder allein ohne allem Vorworte; oder er nimmt eins der Vorwörter di, a, da, per, senza, etc. vor sich.

Di.

§. 357. Wenn ich sage: desídero *vedér* nei gióvan un' onésta emulazióne, ich wünsche bey den Jünglingen einen anständigen Wetteifer zu sehen, so ist der Infinitiv vedére sammt den andern Hauptwörtern, die von ihm regiert werden, als das wahre Object (Accusativ) meines Wunsches zu betrachten, weil ich fragen kann: wen oder was wünsche ich? zu sehen, rc.

Man könnte aber auch sagen: desidero *di vedére*, und so hätten wir einen Infinitiv mit di (so viel als einen Genitiv); in diesem Falle ist dann das Object meines Wünschens nicht mehr der Infinitiv *vedére*, sondern ein darunter verstandenes Hauptwort, zu dessen näheren Bestimmung eigentlich der Infinitiv mit di da steht; so, daß es das nämliche ist, als wenn man sagte: desidero (*la fortúna, o il piacére, o la consolazióne*) di vedére nei gióvani un' onesta emulazióne (vergleiche §. 144.), denn hier frage ich: wen oder was wünsche ich? das Glück oder das Vergnügen; was für ein Glück oder Vergnügen? zu sehen, rc.

Eben so kann ich sagen: desídero, brámo, mi piáce, temo, spero, gódo, m'incrésce *di far* la tal cosa, weil hier *l'occasióne*, *l'incóntro*, *l'óbbligo*, etc. di farla darunter verstanden wird (vergleiche §. 144.)

Beyspiele.

Bisógna *ritornáre*. Questo si chiáma *dormire*. Dovréste *sapérlo*. Non gióva *dirlo*. Lasciátelo *venire*. Potéte *vedérlo*. Mi sento *morire*. Udíi *cantárla*. Vidi *cascárlo* per terra. Voléte *mangiáre*. Oso *dire*. Non occórre *andarvi*. Non sapréi *dirlo*. Sémbra *maravigliársi*. Egli suól *far* così. Non ardísco *farlo*. Questa condótta mi fa *vedére*. Basta *sapérlo*. — Credo *avérlo*. Non nego *avérlo* fatto. Mi sovviéne *avérlo* vedúto. Spero *riavérlo*. Mi spiáce *dirvelo*. Die nach der Pause vorkommenden Infinitive werden lieber noch mit di construirt; als: credo *di* avérlo; non nego *di* avérlo fatto, etc. (Siehe §. 36. Nro. 8.)

Das Vorwort di wird dem Infinitiv vorgesetzt, vorzüglich nach den Zeitwörtern, welche ein Bitten, Wünschen, Hoffen, Fürchten, Gefallen, Erlauben, Befehlen, Verbieten, Rathen, Versprechen, Aufhören, Wundern, Erfreuen, Versichern, ausdrücken; als:

Vi prego *di* non dirlo a nessúno. Spero *di* ritornár dománi. Temo *di* offénderlo. Mi piáce *di* avérlo vedúto. Permettétemi *di* dirvi. Vi commándo *di* restituirgli súbito la sua roba. Mi proibíva *di* toccárlo. Desídero *di* vedérvi felice. Vi consíglio *di* stare in casa. Un' affáre m'impedisce *di* veníre. Vi prométto *di* riportárvelo dománi. Affrettátevi *di* ritornár presto. Ha cessáto *di* pióvere.

§. 358. Es gibt Fälle, wo im Italienischen zwey Sätze, deren einer mit dem Bindeworte che construirt werden könnte, in einen sich zusammenziehen lassen, indem man che nach Art der Lateiner wegläßt, wo dann das Zeitwort in den Infinitiv, und das Subject in den Accusativ zu stehen kommen. Diese Zusammenziehung der Sätze durch den Infinitiv ist vorzüglich bey alten Schriftstellern sehr häufig. So findet man z. B.

Tutti concédono *la virtù éssere* necessária alla felicità.
Il che Fineo vedéndo certissimaménte conóbbe, *lui éssere* il figliuólo che perdúto avéa.
All' amíco significò, *lei ésser* in óttimo stato ritornáta.
Veggiámo *i buói ésser* dal giógo disciólti.
Stimándo *l'inclinazióne* più nel fíglio *potére*, che l'império paterno.
Rispósero lietaménte, *se éssere* apparecchiáti.

Man könnte eben so gut sagen: tutti concédono *che la virtù* è necessária alla felicità; il che Fineo vedéndo certissimamente conobbe, *ch'egli era* il figliuólo, che perduto avéa; all' amíco significò *ch'ella è* ritornáta in óttimo stato; veggiámo *che i buói sono* dal giogo disciólti; stimándo *che l'inclinazióne* più nel fíglio *possa*, che, etc. rispósero lietamente *ch'essi érano* apparecchiáti.

Hier hängt es von der Willkühr eines jeden ab, das zu thun, was er für besser findet.

A.

§. 359. Der Infinitiv nimmt das Casus-Zeichen a vor sich nach allen Zeitwörtern, welche eine Absicht, ein Streben nach etwas, eine Richtung, oder irgend eine Art von Bewegung zu einem Orte oder Ziele hin (siehe §. 37.), eine Anlage oder Geschicklichkeit zu etwas, ein Anfangen oder Lernen ausdrücken; z. B.

Io vado *a* passeggiáre.	Ich gehe spatzieren.
Mandiámo *a* dire.	Lassen wir sagen.
Viéne *a* ritrovár l'amico.	Er kommt den Freund zu besuchen.
Mandáte *a* préndere.	Lasset hohlen.
Ritórna *a* far la stéssa cosa.	Er thut das Nämliche.
Mettétevi *a* sedére.	Setzet euch.
Comíncia *a* far giorno.	Es fängt an zu tagen.
Imparái allóra *a* balláre.	Ich lernte damals tanzen.
Insegnátemi *a* dipíngere.	Lehret mich mahlen.
Lo invitò *a* pranzáre.	Er lud ihn zum Mittagessen ein.

Anmerk. Die Infinitive mit a sind als wahre Dative zu betrachten, eben so wie die Hauptwörter in folgenden Beyspielen: Andrà *alla* cáccia; lo manderà *al* fratello; s'ápplica *alla* lettúra; ritórna *a* casa, etc. (Sieh §. 37.)

§. 360. Nach den Zeitwörtern *éssere* und *stare* bekommt der Infinitiv immer a vor sich, wenn er den Zustand der Ruhe und des Aufenthaltes anzeigt. (Vergleiche §. 45.)

Io credo, che sien tutte *a* dormíre.	Ich glaube, daß schon alle schlafen.
Sono tutti *a* divertírsi.	Alle unterhalten sich jetzt.
Égli è *a* imparár la sua lezióne.	Er lernt nun seine Lection.
Sta *a* sedére; sta *a* udíre.	Er sitzt, er hört zu.

Da.

§. 361. Das Vorwort *da* wird dem Infinitiv vorgesetzt, wenn das regierende Zeitwort einen Zweck, eine Tauglichkeit, oder eine Bestimmung zu etwas ausdrückt. (Siehe §. 139.) Z. B.

Portáte *da* sedére.	Bringet etwas zum sitzen.
Avréte molto *da* pensáre.	Ihr werdet viel zu denken haben.
È *da* supporre, è *da* temére.	Es ist voraus zu sehen, zu fürchten.
Non ha *da* vívere, *da* sostenérsi.	Er hat nichts zu leben.

§. 362. Nach *avére*, wenn es so viel als sollen oder müssen bedeutet, wird der Infinitiv mit *da* gesetzt. (Sieh §§. 285, 139.) Z. B.

Avéte *da* farlo cosi.	Ihr müsset es so machen.
Aver *da* dire, *da* andáre.	Sagen, gehen müssen.

Diese Beyspiele sollten eigentlich lauten: dovéte farlo cosi, etc.

Anmerk. Nach einigen Beywörtern bedient man sich der Vorwörter da oder a fast ohne Unterschied, dergleichen sind: buono, bello, soave, facile, difficile, piacevole, etc. als: non è buono da (oder a) mangiare; bello da (a) vedersi; soave da (a) udirsi; facile da (a) fare; difficile da (a) credersi; un libro piacevole da (a) leggere, etc.

Per.

§. 363. Das Vorwort *per* wird dem Infinitiv vorgesetzt, um die Ursache, warum? und den Zweck, zu welchem? etwas geschieht, anzudeuten. (Siehe §. 52.) Z. B.

Féce ogni sforzo *per* riuscírvi.	Er machte sein Möglichstes um es durchzusetzen.
Egli è morto gióvine *per* non éssere stato regoláto.	Er ist jung gestorben, weil er sich an keine Ordnung hielt.

§. 364. Per wird auch noch gesetzt um eine Fähigkeit zu etwas zu bezeichnen, z. B.

Egli non è uómo *per* fare un' azióne cattiva, oder auch da fare, etc.	Er ist nicht der Mann, der einer schlechten Handlung fähig wäre.

Siéte troppo vecchio *per* potérvi andár a piédi.	Ihr seyd zu alt, um zu Fuß dahin gehen zu können.

§. 365. Der Infinitiv mit per nach den Zeitwörtern essere und stare bildet auch eine Art naher künftigen Zeit, daß nämlich etwas sehr bald geschehen werde. Z. B.

Egli sta *per* moríre.	Er ist dem Tode nahe.
Ella è *per* partíre.	Sie ist im Begriffe abzureisen.

Senza.

§. 366. Nach *senza* steht immer der Infinitiv ohne allem Vorworte. Z. B.

Se n'è andáto, *senza* dirmi una paróla.	Er ist fort, ohne mir ein Wort zu sagen.

§. 367. So auch nach *dopo*, *dove*, *ove*, *donde*, und nach den Fürwörtern *chi*, *cui*, *che*; in welchen Fällen man im Deutschen den Infinitiv nicht setzen kann, sondern die Handlung durch eine bestimmte Zeitform ausdrücken muß. Z. B.

Dopo avér mangiáto, egli se n'è andáto senza pagáre (oder *dopo d'avere*).	Nachdem er gegessen hatte, ging er fort ohne zu zahlen.
Non so *dove* trovárlo.	Ich weiß nicht, wo ich ihn finden soll.
Non trovo luógo, *ove* nascóndermi.	Ich finde keinen Ort, um mich zu verbergen.
Non hanno *d'onde* vívere.	Sie haben nichts zu leben.
Qui è questa cena, e non saria *chi* mangiárla.	Hier wäre nun das Abendmahl, und niemand da, es zu verzehren.
Non sa *a cui* raccomandársi.	Er weiß niemanden, dem er sich empfehlen könnte.
Non so *che* fare, nè *dove* andáre.	Ich weiß nicht, was ich thun, noch wohin ich gehen soll.

Capitel XXIX.

Von dem Gebrauche der Mittelwörter (dei participj).

§. 368. Die Italiener haben eigentlich nur zwey Mittelwörter, nämlich: das der gegenwärtigen Zeit, als: amánte, duránte, sopravvegnénte, proveniénte, compiacente, etc. und das der vergangenen Zeit, als: amáto, credúto, dormíto.

Was das Mittelwort der künftigen Zeit anbelangt, so haben sich nur einige wenige aus dem Lateinischen, jedoch als bloße Beywörter, aber mit dem Nebenbegriffe des Zukünftigen, im Italienischen erhalten, diese sind, futúro, künftig, ventúro, was kommen wird; reditúro, was wiederkehren wird. (Siehe §. 365.)

I. Von dem Mittelworte der gegenwärtigen Zeit.

§. 369. Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit hat im Italienischen bey den meisten Zeitwörtern keinen guten Laut, es ist daher in dieser Sprache sehr wenig im Gebrauche, und nur noch in folgenden wenigen Redensarten beybehalten, als:

Duránte la guerra.	Während dem Kriege.
Vivénte mio padre.	Bey Lebzeiten meines Vaters.

Dio permetténte.	Mit Zugebung Gottes.
Una donna dorménte.	Eine schlafende Frau.
Ciò non ostánte.	Dem ungeachtet.
Una piánta provegnénte dall' América.	Eine Pflanze, die von Amerika herkommt.

In der Umschreibung bedeuten erstere Redensarten: mentre duráva la guerra — mentre vivéa mio padre — se Dío permétte — una donna che dormíva; heut zu Tage aber setzt man insgemein statt dieses Mittelwortes lieber das *Gerundium* mit dem *casu recto (Nominativo)* und sagt: vivéndo mio padre — permettèndo Dio, etc.

II. Von dem Mittelworte der vergangenen Zeit.

§. 370. Die Mittelwörter der vergangenen Zeit sind entweder *activ* oder *passiv*:

a) Die activen nehmen in den zusammengesetzten Zeitformen das Hülfswort *avére* vor sich; als: il padre vi *ha* lodati; der Vater hat euch gelobt.

b) Den passiven hingegen wird in den zusammengesetzten Zeiten *éssere* vorgesetzt, als: Voi *siéte stati* lodáti dal padre, ihr seyd von dem Vater gelobt worden.

Erste Regel.

§. 371. Das passive Mittelwort, mit dem Hülfsworte *éssere* construirt, ist als wahres Beywort zu betrachten, und ist daher veränderlich, d. h. es stimmt mit seinem leidenden Subjecte (Nominativo), dessen Beschaffenheit es bezeichnet, im Geschlechte und in der Zahl überein; z. B.

Io (*uómo*) sono persuáso.	Ich (Mann) bin überzeugt.
Io (*donna*) sono persuása.	Ich (Weib) bin überzeugt.
Noi (*uómini*) siámo stati ingannáti.	Wir (Männer) sind betrogen worden.
Noi (*donne*) siámo state ingannáte.	Wir (Weiber) sind betrogen worden.

§. 372. Wenn das passive Mittelwort statt des Hülfswortes *éssere* mit einem der Zeitwörter *andáre*, *venire*, *restáre*, *rimanére*, *stare*, construirt wird (siehe §. 316), so bleibt es ebenfalls veränderlich; z. B.

Le virtù che *véngono* attribuíte a queste piánte.	Die Eigenschaften, die diesen Pflanzen zugemuthet werden.
Essa non ne *restò* persuása.	Sie war nicht überzeugt.
Tutti *rimásero* maravigliáti.	Alle verwunderten sich.
Tali cose non *vanno* fatte così.	Solche Sachen werden nicht so gemacht.

Zweyte Regel.

§. 373. Das active Mittelwort, verbunden mit dem Hülfsworte *avére*, bleibt unveränderlich, wenn es vor seinem von ihm regierten Accusativ steht; z. B.

Ella *ha ricevúto* le vostre léttere.	Sie hat eure Briefe erhalten.
Egli mi *ha promésso* una rispósta.	Er hat mir eine Antwort versprochen.

§. 374. Man findet jedoch Beyspiele, wo das active Mittelwort auch mit seinem nachfolgenden Accusativ im Geschlechte und in der Zahl übereinstimmt; als: *Avéa* la luna *perdúti* i raggi suói. (*Bocc.*) — *Lasciáte hai* le misérie del mondo e le fatiche (*Bocc.*). Ognúno diside-

rándo vedére colúi che tanti anni *sprezzáta avéa* la nostra poténza. (*Davanzati.*) Aber Anfänger werden besser thun, wenn sie in solchen Fällen das active Mittelwort unverändert lassen.

Dritte Regel.

§. 375. Befindet sich hingegen das mit *avére* verbundene active Mittelwort nach dem von ihm regierten Accusativ (dieser mag entweder ein Hauptwort selbst seyn, oder eins von den beziehenden Pronominal-Partikeln *mi*, *ti*, *ci*, *vi*, *lo*, *la*, *li*, *le*, *il quale* oder *che*), so ist dasselbe veränderlich, d. i. es stimmt im Geschlechte und in der Zahl mit dem von ihm regierten und vorangehenden Accusativ überein; z. B.

E qual *colpa* ho *comméssa*. (*Metast.*)	Und welches Vergehens bin ich denn schuldig?
Poichè Cimóne i *Rodiani* avéa *lasciáti*. (*Bocc.*)	Nachdem Simon die Rhodianer verlassen hatte.
I versi *che* ho *fatti*, ve *li* ho *letti*?	Die Verse, die ich gemacht habe, habe ich sie euch vorgelesen?
Egli *ci* ha *invitati*.	Er hat uns eingeladen.
Le régole ve *l'*ho pur *insegnáte*.	Ich habe euch ja die Regeln beygebracht.

§. 376. Damit das active Mittelwort veränderlich seyn könne, ist es erforderlich, daß nicht nur der Accusativ, sondern auch der Nominativ (das Subject) vor demselben stehen, wie in obigen Beyspielen der Fall ist; denn steht der Nominativ nach dem Mittelworte, so bleibt dieses, wenn auch der Accusativ vor demselben sich befindet, dennoch unveränderlich; z. B.

Le fatiche *che* hanno *sofferto* i soldati; i regni *che* ha *conquistáto* Alessándro.

§. 377. Im Grunde stimmt das Mittelwort, es mag mit *éssere* oder mit avére verbunden seyn, immer mit dem Objecte überein; wenn ich z. B. sage: egli *ci* ha *traditi*, er hat uns verrathen, oder *noi* siámo stati da luì *tráditi*, wir sind durch ihn verrathen worden, so sind uns, ci, und wir, noi, eben dieselben Personen, und das eigentliche Object der Rede; welches mit dem activen Mittelworte in den Accusativ, und mit dem passiven in den Nominativ zu stehen kommt.

Vierte Regel.

§. 378. Das Mittelwort bleibt unveränderlich, obschon ihm ein Accusativ vorangeht, sobald dieses nicht vom Mittelworte selbst, sondern von einem darauf folgenden Infinitiv regiert wird; z. B.

Vóglio léggere le due commedie, *che* ho vedúto *rappresentáre*.	Ich will die zwey Komödien lesen, welche ich gesehen habe aufführen.
Essa ha già vendúto la casa *che* ha fatto *fabbricáre*.	Sie hat schon das Haus verkauft, welches sie hat bauen lassen.

In diesen Beyspielen sieht man, daß die Mittelwörter nicht mit jenen Hauptwörtern übereingestimmt sind, auf welche die relativen Fürwörter *che* und *la* sich beziehen; weil diese Accusative nicht vom Mittelworte, sondern von dem darauf folgenden Infinitiv regiert werden. Im ersten Beyspiele werde ich also fragen müssen, wer hat gesehen? ich; was habe ich gesehen? aufführen; was habe ich aufführen gesehen? welche, d. i. die Komödie, und

zwar von den Schauspielern. Ich kann also im Italienischen sagen: ho vedúto rappresentáre quella, *cioè* la commédia dagli àttori: hätte man aber das Mittelwort übereingestimmt und gesagt: che ho veduta rappresentare, so würde das bedeuten: ho veduto quella (la commédia) che rappresentáva, welches absurd wäre, da die Komödie nichts aufführt; sondern sie von den Schauspielern aufgeführt wird. Auf diese Art kann das andere Beyspiel analysirt werden.

§. 379. Das Mittelwort bleibt auch dann noch unveränderlich, wenn der Infinitiv, der den vorangehenden Accusativ regiert, nicht ausdrücklich da steht, sondern darunter verstanden wird; z. B. Egli gli ha dato tutti quegli ábiti, che ha dovúto, er hat ihm alle jene Kleider gegeben, die er hat müssen; egli mi ha restituíto quéi libri, che ha volúto, er hat mir jene Bücher zurückgegeben, die er gewollt hat. In diesen Beyspielen ist es so viel, als wenn es hieße: che ha dovúto dárgli — che ha volúto restituírmi.

§. 380. Wenn aber der vorangehende Accusativ vom Mittelworte selbst, und nicht von dem darauf folgenden Infinitiv, regiert wird, so muß das Mittelwort mit demselben übereinstimmen; z. B.

Essa balla bene; io *l'ho vedúta* balláre.	Sie tanzt gut, ich habe sie tanzen gesehen.
Ella è una buóna attríce; io *l'ho vedúta* recitáre nell' aváro.	Sie ist eine gute Schauspielerinn, ich habe sie im Geitzigen spielen gesehen.

In diesen zwey Beyspielen ist das Mittelwort übereingestimmt, weil ich sagen kann: io ho veduto *essa che balláva* — io ho veduto *l'attrice che recitáva*, ich habe sie gesehen tanzend, oder wie sie tanzte — ich habe die Schauspielerinn gesehen spielend, oder wie sie spielte; aber ich könnte nicht sagen: io ho veduto *ballárla* — io ho veduto *recitárla*, weil es ein Unsinn wäre zu sagen: ich habe gesehen, wie sie getanzt wurde — wie die Schauspielerinn gespielt wurde.

§. 381. Das Mittelwort jener Zeitwörter, welche *verbi neutri* (siehe §. 312) genannt werden, oder unpersönlich sind, bleibt unveränderlich; z. B.

Le tre ore, che l'ammaláto ha *dormito*, gli sono státe molto salutífere.	Die drey Stunden, die der Kranke geschlafen hat, sind für ihn sehr heilsam gewesen (eigentlich sollte heißen: le tre ore, durante le quali, etc. den die verbi neutri haben keinen Accusativ).
I due giórni che ha *geláto*, non è arriváta nave alcúna; statt: *i due giórni, duránte i quali* ha gelato.	An den beyden Tagen, wie es gefroren hat, ist kein Schiff angekommen.
I gran calóri che ha *fatto* in quest' anno.	Die große Hitze, die in diesem Jahre war.

§. 382. In den elliptischen Redensarten, wo das Mittelwort ohne Hülfswort steht, ist es immer veränderlich; z. B.

Impadronitisi i soldáti della città (statt: esséndosi impadroníti).	Als die Soldaten der Stadt sich bemächtigt hatten.
Giúnto dunque il famigliáre a Génova, *date* le léttere, e *fatta* l'ambasciáta, fu dalla donna con gran festa ricevúto.	Sobald als der Vertraute zu Genua angekommen, die Briefe übergeben, und des Auftrages sich entlediget hatte, wurde er von der Frau mit großer Freudenbezeigung empfangen.

§. 383. Die Mittelwörter einiger Zeitwörter in are lassen sich durch Hinwegwerfung des at oft abkürzen, und dann sind sie als Beywörter zu betrachten. Die gebräuchlichsten sind:

Acconciáto,	zubereitet:	*accóncio*,
Adornáto,	geziert:	*adórno*,
Asciugáto,	getrocknet:	*asciútto*,
Avvezzáto,	gewohnt:	*avvézzo*,
Caricáto,	beladen:	*cárico*,
Colmáto,	überhäuft:	*cólmo*,
Destáto,	aufgeweckt:	*désto*,
Fermáto,	angehalten:	*férmo*,
Gonfiáto,	aufgeblasen:	*gónfio*,
Guastáto,	verdorben:	*guásto*,
Laceráto,	zerrissen:	*lacero*,
Maceráto,	mürbe gemacht:	*mácero*,
Manifestáto,	bekannt gemacht:	*maniféstio*,
Mostráto,	gezeigt:	*móstro*,
Mozzáto,	abgestutzt:	*mózzo*,
Nettáto,	gereinigt:	*nétto*,
Pagáto,	bezahlt:	*págo*,
Pestáto,	gestampft:	*pesto*,
Priváto,	beraubt:	*privo*,
Scemáto,	gemindert:	*scémo*,
Sconciáto,	verunstaltet:	*scóncio*,
Seccáto,	getrocknet:	*sécco*,
Stancáto,	ermüdet:	*stánco*,
Toccáto,	berührt:	*tócco*,
Troncáto,	abgeschnitten:	*trónco*,
Vuotáto,	ausgeleert:	*vuóto*.

§. 384. Durch die Zusammenziehung verlieren in den meisten Fällen die **Mittelwörter** ihre Eigenthümlichkeit, und werden bloße **Beywörter**; so z. B.

La továglia è *sporca*, heißt: das **Tischtuch ist schmutzig**.
La továglia è *sporcáta* hingegen heißt: das Tischtuch ist **beschmutzt**.
Sono *stánco*, ich **bin müde**.
Sono *stancáto* hingegen: ich **bin ermüdet**.

Wenn aber dergleichen abgekürzte Mittelwörter mit dem activen Hülfsworte avére verbunden stehen, so fällt dieser Unterschied weg, und die Zusammenziehung benimmt dem Particip seine Eigenthümlichkeit nicht; z. B. L'ho *diméntico*, statt dimenticáto: **ich habe es vergessen**. Solche Fälle werden aber selten in der Prosa gefunden.

Capitel XXX.

Von dem Gebrauche des Gerundiums (del gerundio).

§. 385. Das Gerundium ist im Geschlechte und in der Zahl **unveränderlich**, denn man sagt: *esséndo* egli ritornáto — *essèndo* ella ritornáta — *esséndo* essi ritornáti — *esséndo* esse ritornáte.

§. 386. Das Gerundium gibt der italienischen Rede einen eigenthümlichen Vorzug vor der deutschen, denn selbes drückt mit einem Worte einen Sinn aus der im Deutschen nur mit mehreren Wörtern durch Umschreibung mittelst der Partikeln **indem, als, während, wie, durch, da, nachdem**, kann gesagt werden; und da das Gerundium, in seinem Sinne, zugleich eine **Conjunction** einschließt, so gibt ihm dieß eine conjunctive Kraft, welche den Zusammenhang der Rede inniger als jede Umschreibung bindet; wie z. B.

Sapéndo io, ch' egli era a casa, andái da lui.	Weil ich wußte, daß er zu Hause war, so ging ich zu ihm.
Avéndo aspettáto dúe ore, tornái a cása.	Nachdem ich zwey Stunden gewartet hatte, kehrte ich wieder nach Hause.
Egli *ricordandósi* della léttera mi disse.	Als er sich des Briefes erinnerte, sagte er mir.
Scrivéndo la lettera.	Da ich den Brief schrieb.

Diese Sätze würden ohne die Gerundial-Construction in der Umschreibung also lauten: *Siccóme io sapéva, ch'egli era a casa, etc.*; *dopo ch'ebbi aspettáto* (oder dopo avér aspettáto) due ore, etc.; *egli, allorchè si ricordò della léttera mi disse* — mentre io scrivéva la léttera.

§. 387. Das Gerundium wird allezeit, um jede Zweydeutigkeit zu vermeiden, auf das Subject (Nominativ) der Rede bezogen. Denn da das Gerundium in seiner Form unveränderlich ist, so könnte man sonst nicht wissen, ob man es auf das Subject oder auf das Object der Rede zu beziehen hätte, wie in folgenden Sätzen: *Egli disse a me parténdo. — Io lo vidi passándo per la piazza*; hier könnte man die Gerundia *parténdo* und *passándo* eben so wohl auf das Subject, als auf das Object beziehen. Weiß man aber, daß das Gerundium sich immer auf das Subject beziehen soll, so ist kein Doppelsinn zu befürchten.

§. 388. Will man das Zeitwort auf das Object (accusativo) beziehen, so drückt man den Satz lieber durch Umschreibung aus, als: statt lo ammazzò dorméndo, besser *lo ammazzò quando dormiva* — statt trovárono quivi i gióvani giuocándo, besser *trovárono quivi i gióvani che giuocávano*.

§. 389. Um jedoch allen Zweifel zu beseitigen, ist es rathsamer, das Subject (nominativo) dem Gerundio immer beyzusetzen, wie man es gewöhnlich bey guten Autoren findet.

Ist das Subject des Gerundiums auch zugleich Subject in dem damit verbundenen darauf folgenden Satze, so kann es vor oder nach dem Gerundio stehen, als:

Egli vedéndo suo fratéllo feríto, disse; oder: *vedéndo egli suo fratéllo, disse.*	Als er seinen Bruder verwundet sah, sagte er, 2c.
Veggéndo essi di lontán veníre le galée, s'apprestárono alla diféa, oder: *essi vedéndo*, etc.	Da sie schon von weiten die Galeeren kommen sahen, bereiteten sie sich zur Gegenwehr.

§. 390. Ist hingegen in dem darauf folgenden Satze ein anderes Subject (nominativo) vorhanden, so muß dem Gerundio sein Subject immer nachgesetzt werden; als:

Volando *Antonio* con parte de' cavalli alla volta d'Italia, gli fu compagno Anio Varo; und nicht: *Antonio volando*, etc.	Als Antonius mit einem Theile der Reiterey gegen Italien eilte, begleitete ihn Anius Varo.

§. 391. Anstatt des Gerundiums setzen die Italiener oft den Infinitiv mit den Vorwörtern *in*, *con*, *per*, *a*, *dopo*, etc. (siehe § 355); so z. B. anstatt:

Vedéndolo egli in tale stato, ne sentì compassióne.	Als er ihn in einem solchen Zustande sah, fühlte er Mitleiden.
Facéndo questo ci mise dell' attenzióne.	Da er dieses machte, wendete er viele Aufmerksamkeit darauf.
Non credo d'avérlo offéso *dicéndo* questo.	Ich glaube nicht, ihn durch diese Worte beleidiget zu haben.
Insegnándo s'impára.	Durch lehren lernet man.
Udéndo ch'egli veníva.	Wie er hörte, daß er kam.
Vedéndolo conchiusi che non era contento.	Wie ich ihn ansah, schloß ich, daß er nicht zufrieden war.
Esséndo venúto tardi, fu esclúso.	Weil er spät kam, wurde er ausgeschlossen.
Avéndo detto questo, partì.	Nachdem er dieses gesagt hatte, ging er fort.

kann man auch eben so gut sagen: *Nel vedérlo* in tale stato, ne sentì compassióne — *nel far* questo ci mise dell' attenzióne — non credo d'avérlo offéso *nel* dir questo — *coll'* insegnare s'impara — all' udire ch'egli veniva — *al vedérlo* conchiúsi che non era conténto — *per éssere venúto* tardi, fu esclúso — *dopo avér detto* questo, partì.

§. 392. Zuweilen findet man dem Gerundio selbst die Vorwörter *in* oder *con* vorgesetzt; z. B. *in approvándo* l'opinióne dell' Imperatóre; — egli fu più forte *in acquistándo*, che *in sostenéndo*; — *con trovándo* divérse ragióni.

Allein statt dessen setzt man lieber den Infinitiv mit eben diesen Vorwörtern, als: *in approváre* l'opinióne dell' Imperatóre — egli fu più forte *in acquistáre* che *in sostenére* — *con trováre* divérse ragióni.

§. 393. Mit dem Zeitworte mandáre steht oft das Gerundium statt des Infinitivs mit a, als:

In più parti per il mondó *mandò cercándo*, se alcúno si trovásse; statt: *mandò a cercare* — *mandò pregándola* oder mandólla pregándo, che venisse, statt: *mandò a pregárla*, etc.

§. 394. Wenn dem Gerundio eines der Zeitwörter *andáre*, *stáre*, *venire*, vorgesetzt wird, so wird das eine der italienischen Sprache sehr eigenthümliche Redensart, welche sehr ausdrucksvoll bezeichnet, daß eine Handlung (welche das Gerundium andeutet) noch fortgesetzt wird; z. B.

Sto scrivéndo, *sto pensándo*, statt: scrivo, penso — egli *andáva cercándo* il suo libro; statt: egli cercáva il súo libro; *va dicéndo*, statt dice — *egli si venne accorgéndo*, statt: egli s'accórse.

§. 395. Das Gerundium der Zeitwörter andáre, stare, venire, regiert zuweilen das Gerundium eines andern Zeitwortes nach sich; z. B.

Andándo cogliéndo per i campi certe erbe, statt: mentre andáva cogliéndo, etc. — *Venéndo esaminándo ogni cosa, se ne accórse,* statt: mentre veníva esaminándo, etc.

§. 396. Das Gerundium der Hülfswörter wird oft, wenn es vor dem Mittelworte vergangener Zeit anderer Zeitwörter steht, weggelassen; z. B.

E detto questo se n'andò, statt: ed avéndo detto questo, etc. — *stato alquanti dì*, statt: esséndo stato, etc. — *mossi da questi arguménti si ritirarono*, statt: esséndo mossi, etc. — Wenn in solchen Fällen das Gerundium ein Affissum bey sich führt, so wird dasselbe dem Mittelworte angehängt; z. B. *Unitisi agli altri s'oppósero*, statt: esséndosi uníti, etc. — *chiúsagli la strada per potér ritornáre,* statt: avéndogli chiúsa la strada, etc.

§. 397. Oft wird auch dem Particip das Hülfswort mit dem Bindeworte che nachgesetzt; als: intéso *che l'ebbe*, il congedò; — ricevúto *che l'avrò*, ve ne darò avviso, etc. statt: tostochè l'ebbe inteso, etc. subitochè l'avrò ricevuto, etc. Dieses wird von Italienern häufig befolgt.

Capitel XXXI.

Von der Fügung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern (del modo con cui i nomi si débbon congiúngere coi verbi, da cui son retti).

§. 398 Es gibt Zeitwörter, welche eine erste Endung vor, und eine andere nach sich haben. Dergleichen sind: essere, seyn; divenire, diventare, werden; esser chiamato, aver nome, heißen; restare, rimanére, bleiben; essere creduto, reputato, gehalten werden; essere eletto, creato, erwählt, erschaffen werden; essere fatto, gemacht werden; pa-

rére, sembrare, scheinen, däuchten; náscere, geboren werden; morire, sterben; ritornare, wieder kommen. (Vergleiche §. 130.) Z. B.

Alessandro fu un gran conquistatore.	Alexander war ein großer Eroberer.
Egli é chiamato, od. ha nome Vittorio.	Er heißt Victor.
Egli resta mio debitore.	Er bleibt mein Schuldner.
Egli é stato eletto Imperatore.	Er ist zum Kaiser erwählt worden.
E stato creato Cardinale.	Er ist zum Cardinal erwählt worden.
Fu proclamato Imperatore.	Er wurde zum Kaiser ausgerufen.
Egli é creduto, oder reputato galantuomo.	Er wird für einen ehrlichen Mann gehalten.
Fu dichiarato ladro.	Er wurde für einen Dieb erklärt.
Fu costituito giudice.	Er wurde zum Richter bestellt.
Gli pare cosa incredíbile.	Es scheint ihm eine unglaubliche Sache.
Tenghiamo carteggio come amici.	Wir schreiben uns als Freunde.
Morì come eroe; oder morì eroe.	Er starb als ein Held.

§. 399. Übrigens hat man bey der Construction der Hauptwörter mit den **Zeitwörtern** darauf zu sehen, ob letztere **thätige**, übergehende (*verbi attivi, o transitivi*), oder **unthätige**, unübergehende Zeitwörter (*verbi neutri, o intransitivi*) sind. (Siehe Einl. p. 5 und 6)

§. 400. Bey allen **unthätigen** Zeitwörtern (intransitivi) endigt sich die Wirkung in dem Subjecte selbst, d. h. sie brauchen außer dem Subjecte keinen **äußern Gegenstand**, auf den sie hinwirken; als: egli ripósa, **er ruhet**; egli vive felíce, **er lebt glücklich**; egli corre frettolóso, **er lauft eiligst**. (Siehe Einl. p. 6. Nro. 30.)

Wenn daher einige **unthätige Zeitwörter** außer dem Subjecte noch ein anderes Hauptwort, nach Art der **thätigen** (transitivi), bey sich führen, so ist ein solches Hauptwort nicht von dem **unthätigen Zeitworte**, sondern von einem darunter verstandenen **Vorworte**, regiert; also:

Ei vive lungo tempo, **er lebt lange Zeit**, bedeutet: ei vive *per* lungo tempo; — *egli vive una vita stentáta*, bedeutet: vive *in* una vita stentáta — *corre lungo tratto*, **er lauft eine große Strecke**, bedeutet: corre *per* lungo tratto.

§. 401. Bey einem **thätigen** Zeitworte (transitivo) hingegen geht die Wirkung auf einen andern Gegenstand über, welcher sodann in ein leidendes Verhältniß gesetzt, und von dem Zeitworte selbst regiert wird; als:

Achille uccise Ettore, **Achilles tödtete den Hector**. Ein solcher Gegenstand wird dann das **leidende Object** des Zeitwortes (Accusativo) genannt, und steht immer **ohne** allem Vorworte.

§. 402. Einige Zeitwörter haben **zwey** Accusative. Solche sind: chiamare, conóscere, costituire, credere, giudicare, riputare, nominare, pronunciare, dichiarare; z. B.

Io mi chiamo Antonio.	Ich heiße Anton.
Lo conosco gioviale uomo.	Ich kenne ihn als einen lustigen Menschen.
Costituire giudice alcuno.	Einen zum Richter bestellen.
Credere, giudicare, riputare uno galantuomo.	Jemand für einen ehrlichen Mann halten.
Eléggere uno Re.	Einen zum König wählen.
Lasciare, instituire erede uno.	Einen zum Erben einsetzen.
Nominollo Giovanni.	Er nannte ihn Johannes.
Lo pronunciarono, e dichiárarono Gonfaloniere.	Sie ernannten und erklärten ihn zum Bannerherrn.

§. 403. Allein zur völligen Bestimmung des Attributs im Zeitworte (siehe Einl. Nro. 2, 3, 4 und 5) wird oft mehr als ein Hauptwort erfordert, und diese Hauptwörter werden dann mittelbar (siehe §. 311 Nro. 2), d. i. mittelst einer der Präpositionen *a*, *da*, *con*, *per*, *in*, mit dem Zeitworte verbunden.

So z. B. bey dare, geben; concédere, zugeben; prométtere, versprechen; denken wir uns gleich was und wem? Der Gegenstand, den man gibt, wird unmittelbar, d. i. ohne Vorwort mit dem Zeitworte verbunden, — der zweyte Gegenstand hingegen, welcher derjenige ist, zu dem hin die Handlung des Gebens gerichtet ist, wird mittelst des Vorwortes a angezeigt, weil a im Italienischen die Bestimmung erhalten hat, die Richtung der Handlung zu einem Gegenstande hin, d. i. den Dativ zu bezeichnen, als:

Io darò il libro a Giovánni. Der erste Gegenstand il libro heißt im Italienischen *oggetto dell' azióne*, der zweyte *a Giovánni* aber *oggetto a cui l'azióne è indirizzáta.*

Andere Zeitwörter hingegen, als: ascrívere und attríbuire, zuschreiben, beylegen, anrechnen, haben zwey Dative, d. i. sie können, außer dem Gegenstande (Accusativo), welchen man zuschreibt oder beylegt, und dem Gegenstande (Dativo), welchem man jenen zuschreibt oder beylegt, noch ein drittes Hauptwort zu sich nehmen, welches die Art und Weise (siehe §. 135), wie die Zuschreibung oder die Beylegung geschieht, ausdrückt, und dieses kömmt ebenfalls in Dativ zu stehen; z. B. il perdonár le ingiúrie non si deve ascrivere *a vergógna e ad infámia* ad un' uomo onésto, ma *a glória e ad onóre.*

Eben so erfordern auch die Zeitwörter dare, lasciáre appigionáre, véndere, compráre, pagáre, außer der Sache (Accusativo), welche verkauft, gekauft, vermiethet, ꝛc. wird, und außer der Person (Dativo), an welche sie verkauft, vermiethet, ꝛc. wird, daß auch der Preis dafür ausgedrückt werde. Nun, wenn dieser unbestimmt ist, so wird ihm das Vorwort a vorgesetzt, als: *Véndere* una cosa ad uno *a caro prezzo*, o *a buon mercáto*; ist er bestimmt, so wird ihm bey *dare*, *lasciáre*, *appigionáre* und *compráre* ebenfalls a vorgesetzt; als: ei gliela lasciò, diede *a venti scudi;* gli ho appigionáto le tre camere *a venti zecchini.* — Mit *véndere* aber muß *per* entweder ausdrücklich gesetzt, oder darunter verstanden werden; als: véndere una cosa *per mille lire*, oder véndere una cosa *mille lire.* — *Pagáre* kann mit per und mit con auf zweyerley Art gebraucht werden, als; ho pagáto diéci lire *per* gli stiváli, und ho pagáto gli stiváli *con* diéci lire, jedoch wird con meistens weggelassen; als: pagáre una cosa *diéci scudi.*

§. 404. Obwohl einige Zeitwörter an und für sich unthätig (intransitivi) sind, so kann doch deren Attribut eine Richtung zu irgend einem Gegenstande hin haben, welcher dann in die dritte Endung zu stehen kommt; als: conveníre, appartenére, accondiscéndere, gióvare, piacére *ad alcúno.*

§. 405. Bey den Zeitwörtern servire, ubbidíre, soddisfáre, compiére, adempiére, kann der Gegenstand entweder als solcher angesehen werden, in welchem die Handlung sich endigt, — oder als solcher, zu dem hin sie gerichtet ist; daher kann man sagen servire, ubbidíre, soddisfáre *alcúno*, oder *ad alcúno;* compiére, adempiére *il suo dovére*, oder auch *al suo dovére.*

§. 406. Jene Zeitwörter, welche die Richtung von einem Dinge ab, den Ursprung, die Ableitung, die Abhängigkeit und Trennung ausdrücken, fordern, daß der Gegenstand, von dem etwas abhängt, von dem etwas abgeleitet oder getrennt wird, im

Ablativo stehe; als: separáre, divídere, staccáre, etc. gli uni *dagli altri*. Eben so bey den intransitiven Zeitwörtern náscere, veníre, discéndere *da un luogo* (siehe §. 40).

Anmerk. Tógliere, rubáre, involáre, chiédere, domandáre, etc. sollten auch ihren zweyten Gegenstand im Ablativ haben, allein er kommt in Dativ zu stehen; als: domandáre qualche cosa a qualchedúno, statt: da qualchedúno, etc.

§. 407. Das Vorwort con, mit, bezeichnet die Gemeinschaft (siehe §. 51); als: concertáre una cosa *con* uno.

§. 408. Das Vorwort per, durch, für, aus, bezeichnet das Durchdringen eines Gegenstandes, oder das Mittel zu einem Zwecke (siehe §. 52); als: trasportáre una cosa *per* un luógo; far una cosa *per* via di frode.

§. 409. Das Vorwort *in*, bezeichnet das Eindringen in einen Gegenstand, oder das Geschehen der Wirkung in demselben (siehe §. 43); als: immérgere uno *nell'* acqua; introdúrre uno *in* casa.

§. 410. Sehr oft geschieht es, daß die Vorwörter con und per, wenn sie die Materie, das Werkzeug, die Mittel und die Ursache, warum und womit eine Handlung geschehen ist, bezeichnen, in der gewöhnlichen Rede gerne sammt den allgemeinen Hauptwörtern, vor welchen sie sich befinden, weggelassen werden.

Daher anstatt: accusáre uno *per delitto* di furto, punír uno *con pena* di morte; ornáre una cosa *con fregi* d'oro e d'argénto, etc. sagt man nur: *accusáre di* furto; *punír uno di morte*, *ornáre d'oro o d'argento una* cosa. Übrigens kann hier jedermann leicht einsehen, daß die Genitive nicht vom Zeitworte, sondern von den darunter verstandenen allgemeinen Wörtern regiert werden.

§. 411. Das nämliche ist bey vielen unthätigen Zeitwörtern (intransitivi) zu finden.

So z. B. *morir di fame* bedeutet: per cagióne di fame — *vivere di limósine* heißt: col mezzo di limósine, etc. Die Genitive werden hier ebenfalls nicht von den Zeitwörtern, sondern von den darunter verstandenen allgemeinen Hauptwörtern regiert (siehe §. 144).

Die meisten zurückkehrenden Zeitwörter regieren auch den Genitiv, als: accórgersi, avvedérsi, compiacérsi, servirsi, pentirsi, curarsi, informarsi, consolarsi, affliggersi, burlarsi, innamorarsi, dilettarsi, lamentarsi, incaricarsi, infastidirsi, maravigliarsi, rallegrarsi, scusarsi, valérsi, vestirsi di qualche cosa, etc.

Capitel XXXII.

Von der Constructionsordnung.

§. 412. Die italienische Construction ist zweyerley: die regelmäßige oder einfache, costruzióne sémplice, und die unregelmäßige oder zierliche, figuráta.

I. Von der regelmäßigen Constructionsordnung.

§. 413. Der regelmäßigen Constructionsordnung liegt die allgemeine Regel zum Grunde: — „daß das regierende Wort oder Redeglied vor dem regierten seinen Platz hat."

§. 414. Diesem Grundsatze zufolge behauptet das Subject der Rede (Nominativ) mit seinen Bestimmungen vor allen übrigen die erste

Stelle; — ihm folgt das bestimmte Zeitwort mit seinen nächsten Bestimmungswörtern; — diesem das unmittelbare Object (Accusativ) mit seinen Bestimmungen; — sodann das mittelbare Object (Genitiv, Dativ oder Ablativ) ebenfalls mit seinen Bestimmungen; — endlich das circumstantielle Redeglied, d. i. das Vorwort mit seinem regierten Worte und übrigem Anhange, welcher die weiteren Bestimmungen des Zeitwortes enthält, und die Kette der Bestimmungen des Subjectes durch das Zeitwort vollendet. Diese Ordnung der Construction findet man in dem nachstehenden Satze anschaulich dargestellt:

Quel ricco mercánte di Lipsia manderà dománi infallibilménte il súo primo amanuénse alla vóstra casa per réndervi il danáro affidátogli tempo fà.

II. Von der unregelmäßigen Constructionsordnung.

§. 415. Die unregelmäßige Constructionsordnung ist jene, welche von der natürlichen Ordnung, und von den allgemeinen Regeln der Grammatik abweicht, und dieß wird Versetzung der Redetheile (inversione) genannt, so z. B.

Biancheggiávano per la campágna le ossa ammonticelláte o spárse, secóndo fuggíti si érano, o arrestáti; per terra érano pezzi d'arme, mémbra di caválli, e a' troncóni di álberi teste infilzáte; e per le sélve orrendi altári, ove fúron sacrificáti i tribúni, e i centurióni de' primi órdini. (Davanz. An. di T. Libr. 1.)

„Die aufgehäuft oder zerstreut liegenden weißlichen Gebeine der „Soldaten, je nachdem sie im Gefechte oder auf der Flucht getödtet wa„ren, bedeckten das Feld; der Boden war mit zerbrochenen Waffenstü„cken und Gliedmaßen der Pferde besäet; an den Ästen der Bäume sah „man Köpfe hängen, und in den Wäldern gräuliche Altäre, worauf die „Tribunen und Centurionen vom ersten Range hingeopfert wurden."

Die Inversion trägt zur Zierlichkeit und Schönheit der Rede sehr viel bey, und gehörig angebracht, befördert sie ungemein den Wohlklang und die Harmonie derselben. — Nehmen wir ein anderes Beyspiel, wo in den letzten Augenblicken des Lebens ein von Schmerz gänzlich niedergebeugtes Weib ihren getödteten Geliebten mit folgenden Worten anredet:

O molto amáto cuóre, ogni mio ufficio verso te è fornito, nè più altro mi résta a fare, se non di venire con la mia ánima a fare alla tua compagnia. (Bocc.)

„O unaussprechlich geliebtes Herz! alle meine Pflichten gegen dich „sind erfüllt! Nichts bleibt mir mehr übrig als dir zu folgen!"

Das gefühlloseste Gemüth wird bey einer solchen Versetzung der Redetheile von dem klagenden Schmerzgefühl ergriffen und hingerissen. Stelle man hingegen die regelmäßige Constructionsordnung her und sage: O cuóre amáto molto, ogni mío ufficio è fornito verso te, nè mi resta più a far áltro, se non di venire a fare compagnía con la mia ánima alla tua; so fällt alle Anmuth und alles Nachdruckvolle weg, und jedes noch so wenig geübte Ohr wird es fühlen, daß dieß nicht mehr die Sprache einer leidenschaftlichen Seele, sondern eine kalte Äußerung eines gleichgültigen Philosophen sey.

§. 416. Die Ursache dieser Abweichungen von der regelmäßigen Constructionsordnung liegt also ursprünglich in dem Gemüthszustande des Redenden. Der ruhige Gedankengang eines von keinem Affecte erregten Gemüthes drückt sich in der regelmäßigen, natürlichen Wortfolge ab, wo jeder Begriff den seinem logischen Range angemessenen Platz einnimmt. — Wenn aber die Empfindung sich in das Denkgeschäft des Verstandes mischt, wenn das Gemüth des Redenden durch irgend einen Begriff oder Umstand in der Gedankenreihe vorzugsweise angezogen und interessirt wird, so strebt der Redende den Begriff oder Umstand, welcher ihm, im Augenblicke der Rede, als der wichtigere vorschwebt, aus den übrigen gleichsam herauszuheben, ihn an die erste oder vornehmste Stelle und in das stärkste Licht zu setzen, als ob er der Hauptbegriff des Satzes wäre. In solchen Fällen wird das Subject der Rede (Nominativ) seiner Oberstelle beraubt, und statt seiner tritt ein anderes Redeglied an die Spitze des Satzes.

Der Empfindungsausdruck folgt also ganz seinen eigenen Gesetzen; denen zufolge jener Begriff, welcher in dem Augenblicke der Rede dem Redenden am interessantesten ist, zuerst ausgedrückt wird, ohne auf die logische Rangfolge der Begriffe zu achten.

Dieses Vermögen der Sprachen (zu Gunsten des den Gedankenausdruck begleitenden Empfindungsausdruckes) von der regelmäßigen Wortfolge der Construction abzuweichen, ist die Quelle, wo nicht aller doch der meisten Schönheiten der Diction, durch sie erhält die einförmig fortschreitende Rede Mannigfaltigkeit; sie belebt die Gedanken und gibt ihnen Nachdruck, und wird bald unter der kunstmäßigen Behandlung des Dichters, Redners und Schriftstellers ein Mittel zur Erreichung ästhetischer Zwecke, nämlich; der Zwecke zu gefallen, zu rühren, zu unterhalten, und unterhaltend zu unterrichten.

Inversionen sind demnach die Grundlage einer nachdruckvollen, lebhaften und zierlichen Schreibart; vorzüglich aber sind sie dem Dichter, dessen Zweck es ist, Gemüthsbewegungen zu schildern, und dem Redner, dem es darum zu thun ist, durch Erregung der Affecte die Gemüther der Zuhörer zu stimmen, und nach seinen Absichten zu lenken, unentbehrlich.

In der Poesie sind jedoch die Versetzungen häufiger als in der prosaischen Schreibart, weil ihre Sprache kraftvoller ist, oft auch des Verses wegen; sie sind auch kühner und gewählter in ihr, wie es der Kühnheit und Auswahl hoher Ideen angemessen ist.

§. 417. Die italienische Sprache hat, bey ihrer sehr regelmäßigen Constructionsordnung, zugleich unter allen neuern Sprachen die größte Freyheit, Inversionen zu machen, und sie bedient sich derselben, sowohl in der prosaischen Schreibart, als vornehmlich in der Poesie häufiger, als jede andere der kultivirten Sprachen Europens. Diesen Vorzug verdankt sie, so wie manchen andern, den sie besitzt, der lateinischen Sprache, welche in der willkührlichen Versetzung der Wörter alle andere Sprachen übertrifft, und den ersten großen italienischen Schriftstellern (vor allen dem Boccaccio), welche im Anfange ihrer Cultur lebten, und die Freyheit der lateinischen Construction so viel als möglich in die Sprache des Volkes (lingua volgáre) zu übertragen suchten. In dieser Freyheit liegt die Hauptquelle ihres großen poetischen Talentes; denn die italienische Poesie ist, so wie auch ihre Prosa, z. B. in der zierlichen Schreibart des Boccaccio, und in der höhern eines Macchiavélli, Guicciardíni, Vérri, Alfiéri, etc. fast nichts anders als ein ununterbrochenes Gewebe

von Inversionen, wovon man sich leicht überzeugen kann, wenn man den Versuch macht, z. B. die Einleitung in den Decameróne, ein Stück aus des Guicciardini Geschichte, die Lobrede des Plinius auf den Trajan von Alfiéri, und jeden andern schön und zierlich geschriebenen prosaischen Autor der Italiener in eine andere Sprache zu übersetzen.

§. 418. Die italienische Sprache versetzt nicht allein einzelne Wörter oder Theile eines Redegliedes, sondern auch die Glieder eines Satzes, ja sogar die Sätze einer Periode; und fügt man nun noch den häufigen Gebrauch der Gerundial-Construction hinzu, welche die Verschlingung der Redeglieder noch fester schürzt, so entsteht dadurch eine höchst mannigfaltige Abwechselung der Constructionsordnung, welcher keine neuere Sprache sich in gleichem Maße zu rühmen hat.

§. 419. Wir werden hier nur die Hauptinversionen der italienischen Wortfolge anmerken, und die weitere Verfolgung der Spur, auf welche wir den Leser dadurch führen, seinem eigenen Forschungs- und Beobachtungsgeiste überlassen.

I. Versetzung einzelner Wörter eines Redegliedes, wo das regierte Wort vor dem regierenden steht.

Delle quali niúna il venti ed ottésimo anno passáto avéa; statt: *niúna delle quali*, etc.

De' suói la maggiór parte; statt: *la maggiór parte de' suói.*

Egli ha *di cittadino* vero è non di príncipe l'ánimo; statt: *egli ha l'ánimo di cittadino vero*, etc.

Del Tébro in sulla riva; statt: *in sulla riva del Tébro.*

Hai di stelle immortáli aurea coróna; statt: *hai aurea coróna di stelle*, etc.

Dal celeste túo séggio; statt: *dal tuo celéste séggio.*

Alla splendida, difficile, e per l'addiètro pericolósa imprésa; statt: *alla imprésa spléndida*, etc.

La città di abitatóri quási vuóta; statt: *la città quasi vuóta di*, etc.

Dovéste di voi medésima dubitáre; statt: *dovéste dubitáre di voi*, etc.

Che dove per dilétto e per ripóso andiámo, noja e scándalo non ne siégua. — Iddío è la verità per me le ármi prenderánno. — Tu devi far sì, che i beni tuói durévoli ed etérni rimángano. — Felice te, o Trajáno! che congiúnti non hái, che figli, paréuti, ogni più cara cosa nella sola repúbblica conti. — In diesen Beyspielen ist das Zeitwort seiner eigentlichen Stelle entrückt, und befindet sich am Ende des Satzes; eine Versetzung, deren sich *Boccaccio* und *Macchiavelli* häufig bedient haben.

Perchè tutto preparáto era per ricéverla. — Di gran tratto superáto saresti da Augústo. — In cui precipitáti gli avéano i vízj loro. — Hier ist das Particip vor seinem Hülfszeitworte.

Tu convíncer déi Roma tutta. — A rifár la repúbblica, e disfáre ad un tempo la Signoría indúrti vóglio. — Beneficár puóssi un pópolo a mezzo? — Nella novélla che a raccontár inténdo. — Hier steht überall der Infinitiv vor dem ihn regierenden Zeitworte.

Quívi fuór di sua natúra benignaménte e mansuetuamente cominciò a dire. — Queste parole sommamente piácquero a tutti. — A vicénde terríbili di vária fortúna di nuóvo esponéndoci. — In allen diesen Beyspielen ist das Adverbium vor dem Zeitworte.

Dégno era forse Pompéo di diféndorla? — Tanto più dolorósa ed irreparábile sarà la rovina nostra. — Ed io líbero tróppo mostrár mi débbo. — In diesen Beyspielen steht das Prädicat vor seinem Zeitworte.

Nè érano perciò questi da alcúna lágrima, o lume o compagnía onoráti. (*Bocc, Introd.*) Im erhabenen Style ist es sehr zierlich das Hülfswort von seinem Particip zu trennen.

Si pósero in cérchio a sedére. (*Bocc. Introd.*) Hier ist der Infinitiv von dem ihn regierenden bestimmten Zeitworte getrennt, welches sehr viel zur Zierlichkeit beyträgt.

O quánte memorábili schiátte, quánte amplíssime eredità, quante famóse ricchézze si vídero senza successór leggíttimo rimanére! (*Bocc. Introd.*) Neuere Schriftsteller würden vielleicht sagen: *si vídero rimanére sénza successór leggíttimo*, etc. aber welch ein Unterschied in Vergleich mit dem von Boccáccio.

E veláti gli occhj, ed ogni senso perdúto di questa dolénte vita si diparti. (*Bocc.*) Wenn man sagte: *si dipartì di questa dolénte vita*, so würde der Satz seine ganze Annehmlichkeit verlieren.

Riábbiasi Vitéllio il fratéllo, la móglie e i figliuóli. (*Davanz.*) Diese Versetzung ist um vieles zierlicher, als: *Vitéllio riabbiási*, etc.

Del giovenile errore di mío figliuólo ti chiéggio perdóno. (*Davanz.*) Wenn man sagen möchte: *ti chiéggio perdóno*, etc. so würden der Nachdruck und die Zierlichkeit ganz wegfallen.

II. Beyspiele von Inversionen, wo das Subject der Rede seiner Oberstelle beraubt, und statt dessen ein anderes Redeglied mit seinen Bestimmungen an die Spitze des Satzes tritt; weil dieses in dem Moment der Rede das von irgend einem Affecte erregte Gemüth des Redenden vorzugsweise interessirt, und ihm als das Wichtigere vorschwebt, daher auch aus dem Übrigen gleichsam herausgehoben, und in das stärkste Licht gesetzt werden soll.

Rinverdiscono le piánte e l'erbe illanguidíte. — *Scancelláti* sono da' fasti nostri i nómi di quésti ribáldi. — *Non téme* il malvágio i rimórsi della cóscienza. — *Già ódo* la máschia eloquénza nel foro risórta. — In diesen Beyspielen steht das Zeitwort mit seinen Bestimmungen an der Spitze des Satzes; weil hier die Handlung und der Zustand des Subjectes den Redenden vorzugsweise interessirt.

I nomi delle quali io racconterei in própria forma. — *Tutti i capélli* mi sentíi arricciáre. — *Se questo* concédono le leggi. — Hier steht das directe Object (Accusativ) am ersten Platze, weil da das Gemüth des Redenden durch dasselbe am meisten angezogen wird.

Al primo grido essi venívano in folla. — *A ciascúno* per un giórno s'attribuísca il peso e l'onóre. — *Dalla parte* più remóta dell' Oriénte venne un messaggiéro. — Delle régole della favélla toscána scrissero con somma lode célebri Autóri. — *In senno* a questa illústre famíglia cresceva una donzélla chiamáta Bianca. — *Sopra il viso* ergévasi una fronte spaziósa. — Hier hat das terminative Redeglied (d. i. ein Hauptwort mit den Vorwörtern di, a, da, oder sonst einem andern Vorworte vor sich) die Oberstelle, weil der Redner auf dergleichen indirecte Objecte sein Hauptaugenmerk gerichtet hat.

Senza niún indúgio egli si risolvétte. — Con consentiménto concórde tutti dissero. — Per conóscere questa verità io esámino attentaménte me stesso. — In così fatto dì risuscitò da morte in vita il nostro Signore. — Hier findet man das circumstantielle Redeglied an der Spitze des Satzes, weil hier die äußern Umstände, welche die Handlung oder den Zustand des Subjectes begleiten, für den Redenden am interessantesten sind.

Capitel XXXIII.

Von einigen grammatischen Figuren.

I. Von der Ellipsis.

§. 420. Wie man, des Nachdrucks oder der Zierlichkeit wegen, oft die Wörter der Rede versetzt, so werden oft um der Kürze willen, und weil man sich ohnedem verständlich genug ausdrücken kann, Wörter weggelassen, welche eigentlich gesetzt werden sollten. Da dergleichen Auslassungen durch den Sprachgebrauch erlaubt und bekannt sind, so wird durch sie die Verständlichkeit gar nicht gehindert, denn wie das mangelnde Wort von dem Redenden als bekannt vorausgesetzt wird, so wird es von dem Hörenden oder Lesenden hinzugedacht.

Verschiedene solcher Auslassungen haben wir bereits im Laufe dieses Werkes gelegentlich bemerkt.

Hier wollen wir noch kurz die vornehmsten Auslassungen anzeigen, welche der Kürze oder der Zierlichkeit wegen in der Rede Statt finden können. Die eingeklammerten Wörter sind diejenigen, die weggelassen und darunter verstanden werden.

1) Beyspiele, in denen ein Substantiv ausgelassen ist.

Cadér da alto; scéndere al basso (verstehe darunter: *luógo*).

Essere da molto (verstehe: *mérito*, *prégio*, *valóre*).

Essere da poco (verstehe wie oben: *mérito*, etc.).

Levársi, alzársi (verstehe: *dal letto*).

Durár molto, poco, troppo (verstehe: *témpo*).

Era di giórno (statt: *in tempo* di giórno).

Di Giúgno (*nel mese* di Giúgno).

Di estáte (*nella stagióne* di estáte).

Di doménica (*ne' giórni* di doménica).

Tosto dichiarátosi dalla (*parte*) sua. *Davanz.*

Or téme (*l'ira*) del pópolo. *Davanz.*

Avéva domandato il Véscovo (*la compagnia*) di questi. *Bocc.*

Dícono che puní (*con péna*) di morte due soldáti. *Davanz.*

Ma già innalzándo il sole, parve a tutti (*tempo*) di ritornáre. *Bocc.*

Per avér sino a quello (*moménto*) speráto. *Davanz.*

Tutto 'l pópolo a una (*voce*) chiedéva per capitáno Agrícola. *Davanz.*

2) Auslassung des bestimmten Zeitwortes.

Non éssere disatténto (statt: non *devi* essere disatténto).

Vía di quà (statt: *va* vía di quà).

Bene (statt: *va* bene).

Nel súo mortório fécero i soldáti per lo duólo e piánto nuóva sedizióne, e non v'era chi (*potésse*) quietárla. *Davanz.*

Non lo amáre, statt: non lo *devi* amáre.

Non gli crédere, statt: non gli *devi* crédere.

Maravíglia (*è*), che sei stato una volta sávio.

Volontiéri (statt: *lo farò* volontiéri).

(*Desidero*) che maladétta sía l'ora che io prima la vidi. *Bocc.*

3) Auslassung des Infinitivs oder Particips.

Egli giúnse fin là, ma più avánti non poté, o non volle, o non seppe, etc. (*andáre* o *fáre*, *etc.*)

Mandáre per (*préndere*) una cosa.

Mísero! a che son io (*ridótto*).

Io andrò per (*chiamáre*) li tuói fratélli. *Bocc.*

Avvénne, che Calandríno quivi venne per (*préndere*) ácqua. *Bocc.*

4) Auslassung des Bindewortes.

Teméva (*che*) non gli avvenísse alcún male.
Pármi (*che*) non sía ancór tempo
Quantúnque fosse circondáto da ogni parte, (*pure*) se ne fuggì.

Siccóme teméva di qualche mala ventúra, (*così*) non volle restáre.
Il témpo mináccia, (*perciò*) conviéne affrettárci.

Anmerk. Bey Erklärung der Poeten und classischer Autoren soll man darauf sehen, daß die Schüler, so oft eine ellyptische Redensart vorkömmt, das darunter verstandene Wort immer ersetzen.

II. Von den Füllwörtern (pléonasmi o ripiéni).

§. 421. Manche dieser Wörter (particélle esplettíve o ripiéni) dienen, der Rede mehr Nachdruck und Evidenz zu geben (ripiéni di evidenza); — andere werden bloß der Zierlichkeit wegen gesetzt (ripiéni di vezzo o di elegánza).

1) Die Füllwörter, welche der Rede Nachdruck geben, sind folgende:

Bene: = L'un dall' altro lontáno *ben* diéci míglia. — La donna allóra dísse al suo amánte, *ben* che dirái? — V'andrò sì *bene.* — Or *bene*, che n'avverrà? Gl'involò *ben* cento dóppie. — *Ben* presto se ne fuggì. — L'ho cercáto *ben* diéci volte.

Bello: = Io lo rilési di *bel* nuovo. — Le portò cinquánta *be'* fiorini d'oro. — Io me ne accórsi sul *bel* primo. — Il lavóro è *bell'* e fatto. — È partíto di *bel* giorno.

E: = Se voi non gli avéte, *e* voi andáte per essi. — Il cantár del gallo non ha servíto stamáne a destárti *e?*

Ecco: = *Ecco* io non so ora dir di nò. — *Ecco* poichè voi pur voléte, domattína vi mostrerò come si fa. — Ora *ecco*, disse la donna, per questa volta io non vi vóglio turbáre.

Già: = Caddi non *già* come persona viva. — Il fece non *già* per amóre, ma per interésse. — Non *già* da alcun proponiménto tirata. — Del mio fermo volér *già* non mi svoglio.

Mai: = als Füllwort steht häufig mit andern Partikeln verbunden, welche dadurch einen größern Nachdruck erhalten, als:

Sempre mai, immer; *maisì*, ja; *mai nò*, nein; z. B.

Vi sarebbe egli *mai* qui alcúno? — Io *sempre mai* póscia farò ciò che voi vorrete. — Disse *maisì*, ch'io lo conósco. — Rispóse: *mainò*.

So sagt man auch: come *mai?* wie so? *oramái?* schon? *quandomai?* wann denn? se *mai*, wenn nur; che *mai?* was denn? perchè *mai?* warum denn? quanto *mai?* wie viel denn?

Mica o *miga* und *punto*, ja nicht, gar nicht, sind Füllpartikel, welche der Verneinung Nachdruck geben; als:

Una ne dirò non *mica* da uómo di poco affáre. — Non *mica* idióta nè materiále, ma scienziáto e di acúto ingégno. — Son novélle, e vére, non son *mica* fávole. — Io non dúbito *punto*. — Tedáldo non è *punto* morto, ma è vivo e sano.

Ora: = *Or* che non vái là dóve sei aspettáto? — *Ora* io ve l'ho udíto dire mille volte. — *Or* non son' io . . . così bella, come sía la móglie di Ricciárdo? — *Ora* fússero essi pur già dispósti a veníre.

Das letzte Beyspiel ist ellyptisch, wo man piacésse a Dío, wollte Gott, darunter versteht.

Pure: = Ma se *pure* avvenísse. — Vivéte *pure.* — Egli è *pur* desso.

— *Pur* finalménte egli è arriváto. — *Pure* una volta l'ho giúnto. — La cósa andò *pur* così.

Su: = Egli sénza levársi *su*... er ohne aufzustehen. *Dì su*, rede.

Tutto: = Stávasi *tutto* tímido, *tutto* confúso. — Il letto con *tutto* Messer Torello fu tólto via. — *Tutta* sola nella sua cámera si stava. — Trovò la gentil gióvane *tutta* timida stat nascósta. — Il gióvane *tutto* solo.

Uno: = Se i miéi argoménti frívoli già tenéte, quest' *uno* solo ed última a tutti gli altri día suppleménto.

Via: mit Zeitwörtern verbunden, welche schon an sich eine Bewegung von einem Orte weg anzeigen, erhöhet den Nachdruck derselben; z. B.

Subitaménte levátasi fuggì *via*. — *Via* a casa del prete lo portárono. — Ed andò tutto sol *via*. — Gittáta *via* la spada, la qual già per ferírlo avéa tiráta fuóri... córse a' piè di Natan.

2) Füllwörter, welche zur Zierlichkeit der Rede dienen, sind:

Egli, ei, ella, und auch in der gewöhnlichen Rede *gli* statt *egli*, *la* statt *ella*. Als: = A me páre *egli* ésser certo, che, etc. — *Egli* non sono ancóra molti anni passáti. — O che cáldo fa *egli*. — *Gli* éra in questo ostéllo una donna védova. (*Bocc.*)

Esso: = in der Verbindung mit *lui, lei, loro, noi, voi*, als: esso lui, esso lei, esso loro, und in den Adverbien oder Präpositionen: lunghésso, sovrésso.

Con: = als wie: *con méco, con séco, con ésso téco*; z. B. Stássi *con méco*, er wohnt mit mir.

Sì: = Oltre a quéllo ch'egli fu óttimo filósofo moràle, *sì* fu egli leggiadríssimo e costumáto. — Se ti piáce, *sì* ti piáccia, se non, *sì* te ne sta. — *Sì* è tanta la benignità e misericórdia di Dío.

Non: = steht oft überflüssig mit *niénte, niúno*, und mit dem Zeitworte *temére*, wenn man fürchtet, daß etwas geschehen werde, was man nicht wünscht; z. B.

Cominciò a temére che il fatto *non* andásse a riuscír male. — Io témo fórte, che Lídia questo *non* fáccia per tentármi.

So auch mit *dubitare*, als:

Dúbito che *non* vénga óggi.	Ich zweifle, ob er heute kommen wird.
Dúbito che *non* lo farà.	Ich zweifle, ob er es thun wird.

Mi, ti, si, ci, vi, ne: = Io *mi* credéva, che voi foste un Santo. — Débbo sapér quello ch'io *mi* dico. — Non sapéva, nè che *mi* fare, nè che *mi* dire. — Essi *se ne* son tornáti. — La donna *si* credétte. — Vóglio che tu con noi *ti* rimánga. — Poi *se ne* andárono a cenáre. — A me parrébbe che in contráda *ce ne* andássimo. — *Ti* giáci e dórmiviti. — In allen diesen Redensarten würde der Sinn eben so vollständig seyn, wenn auch die Affissi nicht gesetzt wären.

Die selbstständigen persönlichen Fürwörter *io* und *tu* werden zuweilen des Nachdrucks wegen wiederholt, als:

Io il so ben *io*, quel che farò. — *Tu* il vedrái ben *tu*, come ne sarái cóncio. — Che *ti* senti *tu?* statt: che sénti? — Quel che *noi* vorrém fare a te, *tu te* 'l vedrái nel tempo a venire; statt: *quel* che vorrém fare a te, il vedrái nel, etc. — Io vi entrerò *déntro, io*, statt: io vi entrerò. In letzterem Beyspiele ist auch *déntro* ein Pleonasmus.

Alfiéri hat in seinen Trauerspielen dergleichen Wiederholungen bis zur Überladung angebracht.

Capitel XXXIV.

Einige Bemerkungen über die neuere italienische Rechtschreibung (ortografia).

§. 422. Die durch die Cultur veredelte Schriftsprache Italiens, die man auch wohl, obgleich mit Unrecht, lingua toscana zu nennen pflegt, verhält sich zu den verschiedenen Dialecten der italienischen Sprache eben so, wie die durch Cultur veredelte hochdeutsche Sprache sich zu den verschiedenen Dialecten der deutschen Sprache verhält. Jede dieser beyden Sprachen ist aus den vorzüglichsten ihrer Dialecte entstanden, von denen mancher mehr, mancher weniger dazu beygetragen hat, und in beyden Sprachen wird jene Schreibart für die einzig richtige erkannt, welche durch den einstimmigen Gebrauch der besten Schriftsteller ein gesetzmäßiges Ansehen erlangt hat. Da jedoch die ältern italienischen Schriftsteller selten eine Gleichförmigkeit ihrer Rechtschreibung beobachteten, so wird es für den Fremden sehr nützlich seyn, sein Augenmerk auf die Schreibart der besten italienischen Schriftsteller neuerer Zeiten, wie eines **Maffei**, **Tiraboschi**, **Muratori**, **Alfieri**, **Algarotti**, **Corticelli**, **Cesarotti**, **Metastasio**, etc. zu richten; wobey auch *l'Ortografia moderna* di **Jacopo Facciolati**, vorzügliche Dienste leisten kann.

Anmerk. Hier sind die Regeln nachzuholen, die ich oben schon bey der Aussprache der Buchstaben und Sylben, beym Accente und Apostroph gegeben habe.

§. 423. Zusammengesetzte Mitlaute als ch, gh, gl, gn, sc vor e und i, welche vereint einen Laut bilden, dürfen im Schreiben (wie im Deutschen das sch) nie getrennt werden; als po-che, ma-ghe fi-glio, de-gno, pe-sce, la-sciá-re, giú-gne-re, a-sciu-to. Hingegen werden lg und ng getrennt, weil sie in keinem Zusammenhange unter einander stehen; als: giun-go, dol-go.

§. 424. Bey den mit bis, dis, cis, es, in, mis, per, pos, trans, tras, etc. zusammengesetzten Wörtern bilden besagte Partikel immer für sich eine Sylbe; als: bis-nón-no, dis-ú-so, cis-re-ná-no, es-pór-re, in grós-so, mis-fát-to, per-o-rà-re, pos-pór-re, trans-a-zióne, tras-fe-ri-re.

§. 425. Wenn zwischen zwey Selbstlauten sich zwey gleiche Mitlaute befinden, so werden diese getrennt; als: stel-la, góc-cia, óc-chio, mag-giò-re. — Ist aber von den Mitlauten der erste ein s, so werden sie alle zur folgenden Sylbe genommen; als ce-spú-glio, que-sto, di-spréz-zo. Wenn c und q beysammen stehen, so werden sie als ein Doppelconsonant betrachtet und getrennt; als: nác-qui, ac-qui-sto, ac-qua.

§. 426. Die wahren Doppellaute (dittonghi) werden nie getrennt, als: giuo-cá-re, Eu-ró-pa, spa-gnuó-lo, fag-giuó-lo, cié-lo, leg-gié-ro,

au-lá-rio, biá-da. — Wenn aber mehrere auf einander folgende Selbstlaute keinen Doppellaut bilden, so werden sie getrennt, als: co-e-rénte, ri-a-prí-re, com-pa-gní-a, ni-ú-no, ri-é-sce, chi-ún-que, Di-o-dó-ro.

Vom Gebrauche der großen Buchstaben.

§. 427. Mit einem großen Buchstaben werden im Italienischen geschrieben:

a) Die Namen (und Zunamen) der Menschen, Götter, Nationen (wenn diese als Hauptwörter da stehen), Länder, Städte, Flüsse, Berge, Planeten, Monate, Wissenschaften, Künste; als: Ludovíco Ariósto, il Dío Nettúno, i Tedéschi, América, Londra, Adige, Reno, il Cenisio, le Alpi, la Luna, Mággio, Filosofia, Pittura, etc.

b) Die Wörter, die eine Würde, Ehrenstelle, Staatsbehörde bezeichnen, als: Papa, Imperatóre, Conte, Presidénte, Consigliére, Parlaménto, Concistório, Govérno, etc.

c) Die personificirten Subjecte der Fabel, als: La Volpe e il Leopárdo; una Lódola vedéndosi presa disse; rispóse il Leóne.

d) Im Anfange eines Satzes, eines jeden Verses, und nach einem Puncte wird immer ein großer Buchstab geschrieben.

§. 428. Von einigen einzelnen Buchstaben.

B, — ist in der Aussprache mit v verwandt, daher auch in der Schrift zuweilen eins fürs andere gesetzt wird; so sagt und schreibt man *serbáre* und *serváre.*

D, — wird, der Verwandtschaft wegen, oft mit t verwechselt, daher schreibt man *etáde* und *etáte; pietáde* und *pietáte; virtúde* und *virtúte;* und so alle Wörter in *ade* und *úde;* deßgleichen *lido* und *lito; podestà* und *potestà; codésto* und *cotésto; imperadóre* und *imperatóre;* meistens wird das *d* seines weichern Lautes wegen dem *t* vorgezogen.

L, — verwandelt sich in vielen Wörtern, die aus dem Lateinischen abstammen, wenn es nach einem Mitlaute steht, in i, z. B. *fióre* von *flore; témpio* von *témplo; esémpio* von *esémplo; chiaro* von *claro; piánta* von *planta; piúma* von *pluma; chiúdere* von *cludere; chiáve* von *clave; chiérico* von *clerico*, etc. in einigen andern Wörtern bleibt auch das l unverändert, z. B. in *blándo* von *blandus; flavo* von *flavus*, etc. Man muß sich hier also nach der einmal angenommenen Schreibart richten.

N, — wird vor b, m, p gewöhnlich in m verwandelt; dieß geschieht jedoch nur dann, wenn diese Buchstaben in einem und demselben Worte zusammentreffen; z. B. *Giámbattista* statt Gian Battísta; *Giampiéro* statt Gián Piéro; so auch *imbarcáre, combáttere, comméttere, impadronírsi, compiángere, compiacére.* Vor l und r wird das n gleichfalls in l und r verwandelt; z. B. *colla* statt con la; *collocáre, illanguidire, corrispóndere, corrómpere*, etc.

P, — wird des verwandten Lautes wegen zuweilen mit v verwechselt, daher schreibt man *copérta* und *covérta; soprastáre* und *sovrastáre*, etc.

Q, — wenn es verdoppelt lauten soll, nimmt ein c vor sich, wie in *ácqua, acquísto, giácque, nacque*, etc.

R, — wird, seines harten Lautes wegen, oft in die weicher lautenden, d, l oder j verwandelt, z. B. ráro in *rado;* peregríno in *pellegrino;* paro in *pajo;* muóro in *muójo*, etc.; und so auch in vielen abgeleiteten Wörtern in aro und ara; z. B. notáro in *notájo;* lavandára in *lavandaja;* gennáro in *gennájo*, etc.

S, — hat besondere Vorrechte, wenn es unmittelbar nach sich einen

Mitlaut hat, in welcher Verbindung es im Italienischen s impúra genannt wird. Wenn einem Worte, das mit einem s impura anfängt, ein Wort hervorgeht, das mit einem Mitlaut endigt, so wird dem s ein i vorgesetzt. Dieß findet also immer Statt nach den Partikeln *con, in, per, non*; z. B. con *istupóre*, con *istúdio*, in *Iscózia*, in *Ispágna*, per *istringerlo*, non *ispéro*. Doch sind davon die eigenen Namen der Personen ausgenommen, welche das i in solchen Fällen nicht vor sich nehmen, denn man sagt und schreibt con *Stéfano*, per *Scipióne*.

Nachstehende Wörter nehmen statt des i ein e vor sich, weil die meisten derselben dieses e ursprünglich gehabt, und bloß durch Abkürzung verloren haben, als: stimáre in *estimáre*; stravagánte in *estravagánte*; straordinário in *estraordinário*; spedire in *espedire*; státe in *estate*; squisitézza in *esquisitézza*; sténdere in *esténdere*.

Wenn aber das vorhergehende Wort mit einem Selbstlaute endigt, so ist dieser Zusatz des i und e vor dem s impura überflüssig, daher ist es nicht richtig, l'istésso statt *lo stésso* zu schreiben, etc.

Das s impura leidet auch keine Abkürzungen des vorhergehenden Wortes, sondern es erfordert immer das vollständige Wort mit dem Ausgang gli, z. B. *agli státi; degli stúdj; dagli scógli; negli specchj; quégli sbanditi; bégli stiváli*, etc. Daher darf man auch nicht schreiben avér studiáto; ésser svenúto; guardár sbiéco: sondern avére studiáto; éssere svenúto; guardáre sbiéco, etc.

Wenn Wörter, die mit einem s impura anfangen, mit in oder con zusammengezogen werden, so verlieren diese das n; daher ist es besser *istinto, ispiráre, istruire, cospiráre, costituzióne*, etc. als: instínto, inspiráre, instruíre, conspiráre, constituzióne, zu schreiben.

U, — in der Poesie, welches aber in Prosa nicht räthlich ist, wird das u vor einem o bey gewissen Wörtern weggelassen, als: *core, movo, novo, rota, ovo*, anstatt: cuore, muovo, nuovo, ruota, uovo, etc.

Z, — wird statt des t geschrieben in allen Wörtern, welche im Lateinischen tia, tio, tius, tium, ties haben, als: *grázia, amicízia, orazióne, condizióne, vízio*, etc.

Manche Wörter können im Italienischen eben so wohl mit c als mit z geschrieben werden, dieß findet in allen Wörtern Statt, welche im Lateinischen mit c geschrieben werden; als: *ufficio* und *uffizio; spécie* und *spézie*, etc.

Hingegen kann man nicht schreiben *gracia, vicio*, etc. weil diese Wörter im Lateinischen ein t haben, als grátia, vitium; man schreibt diese also bloß mit z, denn mit t zu schreiben ist längst veraltet.

§. 429. Von der Rechtschreibung zusammengesetzter Wörter.

1) Wenn einsylbige Partikeln, oder auch mehrsylbige, welche den Accent auf dem Endselbstlaute haben, mit andern Partikeln in eins zusammenschmelzen, so wird gewöhnlich der Anfangs-Mitlaut der letztern gedehnter ausgesprochen, und deßhalb auch im Schreiben verdoppelt. Dergleichen Partikeln sind: *a, da, ciò, chi, chè, fra, tra, già, là, colà, costà, o, e, nè, quà, però, perciò, si, su*. Daher schreibt man: *acciò, acciocchè, dacchè, dalla, dappói, giacchè, giammái, fralle, tralle, lassù, colassù, quaggiù, eppúre, evviva, neppúre, nemméno, ossia, ovvéro, sicchè, súlla*, etc. (Siehe § 15.)

2) Einsylbige Wörter, welche für sich allein nicht accentuirt werden, nehmen den Accent an, wenn sie mit andern Wörtern in eins zusammenschmelzen, und in dieser Verbindung als letzte Sylbe des zusammengesetzten Wortes, den Ton bekommen: so z. B. alle mit che zusammengesetzten Wörter, als: *acciocchè, dacchè, finchè, poichè, purchè*, etc.

Deßgleichen *oimè*, *mainò*, *lassù*, *Vicerè*, etc.; ferner die zusammengesetzten Zeitwörter von do, ich gebe; fo, ich mache; ho, ich habe; so, ich weiß; sto, ich stehe; vo, ich gehe; als: *addò*, *ridò*, *assuefò*, *contrafò*, *antistò*, *risò* (von *risapére*), *soprastò*, *rivò*, *trasvò*.

3) Wenn in den zusammengesetzten Wörtern das erste mit einem Selbstlaute endigt, und das zweyte auch mit einem anfängt, so wird gewöhnlich der Endselbstlaut des erstern weggeworfen, z. B. *contrammiráglio*, *sovrumáno*, *sottinténdere*, etc.

Oft wenn der Zusammenstoß der beyden Selbstlaute keinen Mißlaut verursacht, werden sie auch ohne Abkürzung zusammengesetzt, z. B. *árcieloquentissimo*, *dólciamáro*, *proávolo*, etc.

4) Wenn aber das erste Wort mit einem Selbstlaute endigt, und das zweyte mit einem Mitlaute anfängt, oder umgekehrt: so werden beyde gewöhnlich ohne Abkürzung mit einander verbunden, z. B. *Altivolánte*, *guárdaróba*, *falegnáme*, *disingánno*, *peroráre*, etc.

5) Wenn das erste Wort sich in einen Selbstlaut endigt, und der vorletzte Buchstab desselben ein l, n, r ist, so wird der Endselbstlaut weggeworfen, wenn gleich das folgende Wort mit einem Mitlaute anfängt, z. B. *benvenúto*, *cordóglio*, *salnitro*, etc.

6) Die größte Menge ihrer zusammengesetzten Wörter bildet die italienische Sprache mit folgenden Partikeln, als: a, ab, ad, as, arci, archi, ante, bis, circon, con, contra, di, fra, in, intra, mis, ob, per, pos, pre, pro, ra, re, ri, so, sopra, sotto, su, sub, stra, tra, tras. Diese Partikeln leiden oder bewirken an dem zusammengesetzten Worte mancherley Veränderungen, welche wir in Rücksicht auf die Rechtschreibung solcher Wörter hier kurz anzeigen wollen.

A, — verdoppelt immer den folgenden Mitlaut, wenn dieser keine s impura ist, als: *abbásso*, *accánto*, *addio*, *affine*, *additáre*, *aggrandire*, *arrostire*, *atterráre*, etc.

Ab, — hat sich in verschiedenen aus dem Lateinischen abstammenden Zusammensetzungen erhalten, mit dem Unterschiede, daß im Italienischen das b gewöhnlich verdoppelt geschrieben wird; z. B. *abborrire*, *abbomináre*, *abbiétto*. In einigen bleibt das b einfach, wie im Lateinischen, als: *abúso*, *abrogáre*, *abolire*.

Ad, — wird statt a vor den Wörtern gesetzt, welche mit einem Selbstlaute anfangen, z. B. *adágio*, *adoperáre*, *adunársi*, etc.

Arci und archi, — sind ursprünglich griechische Endungen, und aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen, und bedeuten einen Vorzug, und eine größere Erhabenheit, als *Arcivéscovo*, *Arcidúca*, *Arcicancelliére*. Vor a wird das i in arci weggeworfen, als in *arcángelo*.

Ante und anti, — sind ursprünglich eins, und der Wohllaut hat bestimmt, in welchen Fällen man eines oder das andere setzt, daher schreibt man: *antecedénte*, *antemurále*, und *Antipápa*, *antivedére*, etc.

Bis, — aus dem Lateinischen, leidet und wirkt keine Veränderung, es stehe vor einem Selbst- oder Mitlaute; z. B. *bisávo*, *biscótto*, *bisnónno*, etc.; in einigen Wörtern wird das s wie im Lateinischen weggeworfen, wie in *bicornúto*, *bisestile*.

Circon, — von dem Lateinischen circum, wie man auch im Italienischen zuweilen noch circum geschrieben findet, als in circumflésso, doch ist *circonflésso* besser. Vor p verwandelt sich das *n* in *m*, als in circomporre. Vor dem s impura wird des Wohlklanges wegen gern das *n* weggeworfen; z. B. *circoscrivere*, *circospétto*, *circostánza*, etc.

Con, — von dem Lateinischen con oder cum, verwandelt das *n* in *m* vor b, m, p; z. B. in *combáttere*, *commischiáre*, *compiacére*. Vor l und r verwandelt sich das *n* gleichfalls in l und r; z. B. *collacrimáre*,

corrispondénza. Vor einem Selbstlaute oder einem s impura wirft es das n ganz weg; z. B. *coabitáre*, *coordináto*, *costringere*, *costánte*.

Contra, contro. — Ersteres hat die Kraft, den folgenden Mitlaut zu verdoppeln; z. B. *contrabbándo*, *contraccámbio*, *contrasségno*, *contraddire*. Vor einigen Wörtern, die mit a anfangen, wirft es am Ende das a weg, als in *contrammiráglio*. Contro findet sich bloß in den Wörtern *controvérsia*, *controvértere*, *controstómaco*.

Da, — verdoppelt in der Zusammensetzung den folgenden Anfangsmitlaut, wenn er kein s impura ist, als: *dabbéne*, *dacchè*, *davvéro*, *dappertútto*, *dapprésso*, *dattórno*, etc.

De, di, dis, — lassen das Wort, mit dem sie sich verbinden, unverändert, di ausgenommen, welches vor f dasselbe verdoppelt; z. B. *diffinitivo*, *differénza*; zuweilen werden de und di nach Belieben gebraucht, als *decapitáre* und *dicapitáre*; *dependénza* und *dipendénza*.

E und es, — vom Lateinischen e und ex, bringen an ihrem Mitworte keine Veränderung hervor, außer wenn dasselbe mit f anfängt, welches wie im Lateinischen nach e verdoppelt wird; z. B. *esténdere*, *espiráre*, *effettivo*, *effusióne*, etc.

Fra, — von dem Lateinischen infra, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitlaut; z. B. *frappórre*, *frattánto*.

In, — leidet dieselben Veränderungen in der Zusammensetzung wie con: vor b, m, p, verwandelt das *n* in *m*, z. B. *imbarcáre*, *immagrire*, *impaurire*. Vor l, r verwandelt das *n* in l und r, als: *illécito*, *irregoláre*. Vor dem s impura wird das n immer weggeworfen, wenn keine Zweydeutigkeit dadurch entsteht, als *istupidire*, *istruire*. Übrigens hat in zuweilen eine affirmative, zuweilen eine negative Bedeutung, als: *isperáto* und *insperáto*.

Inter, — aus dem Lateinischen, bewirkt keine Veränderung in der Zusammensetzung.

Mis, — deutschen Ursprungs, bewirkt gleichfalls keine Veränderung.

Ob, — lateinischen Ursprungs, und nur in solchen Zusammensetzungen vorhanden, welche aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen sind, wo es gewöhnlich das b verdoppelt, als: *obblio*, *obbedíre*, *obbróbrio*.

Per und pre, — verursachen keine Veränderung in ihren Zusammensetzungen.

Pro, — verdoppelt in einigen Zusammensetzungen den folgenden Mitlaut, z. B. *proccúra*, *profferire*, *provvedére*, doch kann die Verdoppelung auch unterbleiben.

Pos, — von dem Lateinischen post, ist nur in wenigen Zusammensetzungen gebräuchlich, wo es keine Veränderungen bewirkt, sie sind *posdománi*, *pospásto*, *pospórre*.

Ra, — ist in den meisten Fällen aus ri und a zusammengesetzt, und hat eine verdoppelnde Kraft auf den folgenden Mitlaut, z. B. racquistáre statt *riaquistáre*, *raccéndere*, *rallegráre*, *rappresentáre*, etc.

Re und ri, — haben keine verdoppelnde Kraft, sie stehen zuweilen eins fürs andere, denn man sagt und schreibt eben sowohl *requisizióne* und *riquisizióne*; *reputáre* und *riputáre*.

Rin. — Vor einigen Mitlauten, als c, f, g, v, nimmt die Vorsylbe ri häufig ein n zu sich, als: *rinchiúdere*, *rinfrescáre*, *ringentilire*, *rinvigorire*, aber in den meisten Fällen ist rin aus ri und in zusammen, gezogen, als *ricominciare*, *rinforzáre*.

So, — vom lateinischen sub, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitlaut, wenn derselbe kein s impura ist; z. B. *sobbórgo*, *sollevazióne*, *sossópra*, *sorridére*, etc.

Sopra, sovra, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, wenn er kein s impura ist; z. B. *sopracciglio*, *soprannóme*, *sovrappórre*. Vor Selbstlauten wirft sopra zuweilen des Wohlklanges wegen das a weg, als: *soprabbondánte*, *sopreminénte*, etc.

Su, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, als; *succédere*, *súddito*, *suppórre*. Su verwandelt sich in vielen Zusammensetzungen in sor; z. B. *sorgiúgnere*, *sorpassáre*, *sorpréndere*, *sorvenire*, etc.

Sub, — bleibt vor b und l unverändert, wie im Lateinischen; z. B. *subbolire*, *sublime*. Deßgleichen vor den Selbstlauten, als: *subaltérno*, *subornáre*. Vor dem s impura wird das b weggeworfen, als: *sustánza*, *sustitúto*.

Sotto, — wird ganz geschrieben vor Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, als; *sottomettere*, *sottoscrivere*, *sottovóce*. Vor Selbstlauten verliert es den Endselbstlaut, als: *sottambasciadóre*, *sottinténdere*.

Stra statt estra, — von dem Lateinischen extra, macht in der Zusammensetzung keine Veränderung; als: *strabuóno*, *strapióvere*, *stragrande*.

Tra, — wird auch statt *stra* gesetzt, als: *trabuóno* oder *strabuóno*; *traonésto*, *tramarqviglioso*. Auch statt *tras*, als: *trapiantáre*, *travasare*; oder es bedeutet so viel als fra, intra, als: *tramischiáre*, *trapréndere*. Wenn das folgende Wort mit einem a anfängt, so wird das a von tra weggeworfen; z. B. *trangosciáre*, *tramendúe*.

Trans und tras, — man schreibt lieber tras als trans, wenn ein Mitlaut folgt um das Zusammenstoßen so vieler Mitlaute zu vermeiden; z. B. *trasformáre*, *trasgredire*. Vor einem Selbstlaute schreibt man bald tras bald trans, je nachdem der Wohllaut es fordert, z. B. *transandáre*, *transire*, *transito*. Wenn das folgende Wort mit einem s impura anfängt, so schreibt man tra, z. B. *traspiráre*, *trascrivere*, etc.

§ 430. Eine große Menge italienischer Wörter läßt übrigens noch mehr als eine Art der Rechtschreibung zu, oder vielmehr die Rechtschreibung derselben, welche nur eine seyn kann, ist noch nicht genau bestimmt; gewöhnlich ist es aber doch, unter den verschiedenen Arten, wie ein Wort geschrieben werden kann, die gebräuchlichere. Man muß deßhalb beym Lesen guter, vorzüglich neuerer Schriftsteller, auf die Schreibart solcher Wörter aufmerksam seyn, und außerdem darf man nur ein gutes Wörterbuch, welches nach dem Wörterbuche der Akademie della Crusca verfaßt ist, zu Rathe ziehen.

Ende des ersten Theils.

Practische Anleitung
zur
Erlernung
der
italienischen Sprache.

Zweyter Theil.

Erste Abtheilung,
enthält:
Practische Übungen
zum
Übersetzen aus dem Deutschen ins Italienische.

Nessuno può vantarsi di posseder una lingua, se non è in caso di render ragione d'ogni cosa che dice, o scrive.

Sopra, sovra, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, wenn er kein s impura ist; z. B. *sopracciglio*, *soprannóme*, *sovrappórre*. Vor Selbstlauten wirft sopra zuweilen des Wohlklanges wegen das a weg, als: *soprabbondánte*, *sopreminénte*, etc.

Su, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, als; *succédere*, *súddito*, *suppórre*. Su verwandelt sich in vielen Zusammensetzungen in sor; z. B. *sorgiúgnere*, *sorpassáre*, *sorpréndere*., *sorvenire*, etc.

Sub, — bleibt vor b und l unverändert, wie im Lateinischen; z. B. *subbolire*, *sublime*. Deßgleichen vor den Selbstlauten, als: *subaltérno*, *subornáre*. Vor dem s impura wird das b weggeworfen, als: *sustánza*, *sustitúto*.

Sotto, — wird ganz geschrieben vor Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, als: *sottomettere*, *sottoscrivere*, *sottovóce*. Vor Selbstlauten verliert es den Endselbstlaut, als: *sottambasciadóre*, *sottinténdere*.

Stra statt estra, — von dem Lateinischen extra, macht in der Zusammensetzung keine Veränderung; als: *strabuóno*, *strapióvere*, *stragrande*.

Tra, — wird auch statt *stra* gesetzt, als: *trabuóno* oder *strabuóno*; *traonésto*, *tramaraviglioso*. Auch statt *tras*, als: *trapiantáre*, *travasare*; oder es bedeutet so viel als fra, intra, als: *tramischiáre*, *trapréndere*. Wenn das folgende Wort mit einem a anfängt, so wird das a von tra weggeworfen; z. B. *trangosciáre*, *tramendúe*.

Traus und tras, — man schreibt lieber tras als trans, wenn ein Mitlaut folgt um das Zusammenstoßen so vieler Mitlaute zu vermeiden; z. B. *trasformáre*, *trasgredire*. Vor einem Selbstlaute schreibt man bald tras bald trans, je nachdem der Wohllaut es fordert, z. B. *transandáre*, *transire*, *transito*. Wenn das folgende Wort mit einem s impura anfängt, so schreibt man tra, z. B. *traspiráre*, *trascrivere*, etc.

§ 430. Eine große Menge italienischer Wörter läßt übrigens noch mehr als eine Art der Rechtschreibung zu, oder vielmehr die Rechtschreibung derselben, welche nur eine seyn kann, ist noch nicht genau bestimmt; gewöhnlich ist es aber doch, unter den verschiedenen Arten, wie ein Wort geschrieben werden kann, die gebräuchlichere. Man muß deßhalb beym Lesen guter, vorzüglich neuerer Schriftsteller, auf die Schreibart solcher Wörter aufmerksam seyn, und außerdem darf man nur ein gutes Wörterbuch, welches nach dem Wörterbuche der Akademie della Crusca verfaßt ist, zu Rathe ziehen.

Ende des ersten Theils.

Practische Anleitung
zur
Erlernung
der
italienischen Sprache.

Zweyter Theil.

Erste Abtheilung,
enthält:
Practische Übungen
zum
Übersetzen aus dem Deutschen ins Italienische.

Nessuno può vantarsi di posseder una lingua, se non è in caso di render ragione d'ogni cosa che dice, o scrive.

Practische Übungen

über die Declination der Nennwörter.

(Siehe §§. 15, 16, 17, 18, 19 und Seite 23, 24.)

1.

Der Aufgang der Sonne. Der Anbruch des Tages. Die Wiederkehr des Frühlings. Die Wärme der Luft, Die Schönheit der Blume. Die Finsterniß der Nacht. Der Abgrund des Irrthums. Die Fruchtbarkeit der Felder. Die Farben des Regenbogens. Die Sinne des Menschen. Die Fehler der Jünglinge. Die Federn der Gänse. Der Wein stärkt den Magen. Das Geld ist die Seele des Handels.

2.

Der Herr des Gartens ist nicht hier. Der Pallast gehört dem Fürsten. Hier sind die Zimmer des Onkels. Die Kleider gehören der Base und nicht der Tante. Der Bruder sagt der Schwester den Willen des Vaters. Die Kinder müssen immer den Ältern gehorchen. Der Arzt sagt: die Unordnung verkürzt das Leben.

3.

Die Gesichtsbildung ist der Spiegel der Seele. Die Geistesruhe ist der höchste Grad des Glückes. Die Mäßigkeit ist der Schatz des Weisen. Die wahre Zierde des Soldaten ist der Muth. Die Übung führt zur Vollkommenheit. Der Eigennutz, das Vergnügen und der Ruhm sind die drey Beweggründe der Handlungen und des Betragens der Menschen.

4.

Die Heucheley ist eine Huldigung, welche das Laster der Tugend darbringt. Die Natur begehrt nichts als das Nothwendige, die Vernunft will das Nützliche, die Eigenliebe sucht das Angenehme, die Leidenschaft fordert das Überflüssige. Die großen Bäume geben mehr Schatten als Früchte.

5.

Gott ist der Vater der Menschen, und der Erhalter der Geschöpfe. Die Sterne des Himmels, die Vögel der Luft, die Fische des

Anmerk. Die Haupt- und Beywörter werden hier nur in ihrer allgemeinen Bedeutung angegeben, und daher die weitere Übereinstimmung der letztern mit ihren Hauptwörtern gänzlich dem Schüler überlassen. Wenn manchmal die Vorwörter di, a, da, vorkommen, so ist zu bemerken, daß dadurch bloß die zweyte, dritte oder sechste Endung angezeigt wird, ob aber der Artikel noch dazu kommen soll oder nicht, muß ein jeder selbst weiter untersuchen. — Das Geschlecht der männlichen Wörter ist mit *m*, und des weiblichen mit *f* bezeichnet.

1.

Aufgang, levár; *m.* Sonne, sole, *m.* Anbruch, spuntár, *m.* Tag, giorno, *m.* Wiederkehr, ritorno, *m.* Frühling, primavera, *f.* Wärme, calore, *m.* Luft, aria, *f.* Schönheit, bellezza, *f.* Blume, fiore, *m.* Finsterniß, oscurità, *f.* Nacht, notte, *f.* Abgrund, abisso, *m.* Irrthum, errore, *m.* Fruchtbarkeit, fertilità, *f.* Feld, campo, *m.* Farbe, colore, *m.* Regenbogen, arcobaléno, *m.* Sinn, senso, *m.* Mensch, uomo, *m.* Fehler, errore, *m.* Jüngling, gióvane, *m.* Feder, penna, *f.* Gans, oca, *f.* Wein, vino, *m.* stärkt, conforta. Magen, stómaco, *m.* Geld, danaro, *m.* ist, è. Seele, ánima, *f.* Handel, commercio, *m.*

2.

Herr, padróne, *m.* Garten, giardíno, *m.* ist nicht hier, non è qui. Pallast, pallázzo, *m.* gehört, appartiéne. Fürst, príncipe, *m.* Hier sind, ècco. Zimmer, cámera, *f.* Onkel, zío. Kleid, ábito, *m.* gehören, apparténgono. Base, cugína. und nicht, è non. Tante, zía. Bruder, fratéllo. sagt, díce. Schwester, sorélla. Willen, volontà. Vater, padre. Kind, fanciúllo. müssen immer gehorchen, devono obbedíre sémpre. Ältern, genitóri. Arzt, médico. sagt, dice. Unordnung, disórdine, *m.* verkürzt, accórcia. Leben, vita, *f.*

3.

Gesichtsbildung, fisonomía. ist, è. Spiegel, spécchio. Seele, ánima, *f.* Ruhe, quiéte, *f.* Geist, spírito. höchster Grad, colmo. Glück, felicità. Mäßigkeit, temperanza, *f.* Schatz, tesóro. Weiser, Sávio. wahre, véro. Zierde, ornaménto, *m.* Soldat, soldáto, *m.* Muth, corággio, *m.* Übung, esercízio, *m.* führt, condúce. Vollkommenheit, perfezióne, *f.* Eigennutz, interésse, *m.* Vergnügen, piacére, *m.* Ruhm, glória. sind, sono. drey Beweggründe, tre motívi. Handlung, azióne, *f.* Betragen, condótta. Mensch, l'uómo, *plur.* gli uómini.

4.

Heucheley, ipocrisía, *f.* Huldigung, omággio, *m.* welche, che. Laster, vízio. darbringt, rende. Tugend, virtù, *f.* Natur, natúra. begehrt nichts als, non dománda che. Nothwendiges, necessário; Vernunft, ragióne, *f.* will, vuóle. Nützliches, útile, *m.* Eigenliebe, amór próprio. sucht, cérca. Angenehmes, dilettévole, *m.* Leidenschaft, passióne, *f.* fordert, esige. Überflüssiges, supérfluo. großer Baum, grande álbero, geben mehr, danno più. Schatten, ómbra, *f.* als, che. Frucht, frútto, *m.*

5.

Gott, Iddío, Dío. Vater, padre. Mensch, uómo. und, e. Erhalter, conservatóre, *m.* Geschöpf, creatúra. Stern, stella, *f.* ástro, *m.* Himmel, ciélo, *m.* Vogel, uccéllo. Luft, ária, *f.* Fisch, pesce, *m.*

Meeres, die Pflanzen, die Thiere sind Werke (§. 26.) des Herrn. Der Zweck der Schöpfung ist unendlich; der Verstand des Menschen schwach. Die Weisheit Gottes ist wie das Licht des Himmels, die Ordnung, die Schönheit und die Annehmlichkeit der Welt sind deutliche Beweise des Daseyns eines obersten Wesens.

6.

Das Übermaß der Leidenschaften ist gemeiniglich die Ursache des Unglücks der Menschen. Die Ausbrüche des Zornes, des Neides und des Hochmuthes zerrütten gewaltig das Gleichgewicht der Flüssigkeiten, das System der Nerven, und beschädigen endlich auch oft den Mechanismus des Körpers. Die Lust der Unmäßigkeit und der Unenthaltsamkeit ist der Feind, welcher dem Menschen den größten Schaden zufügt; sie schwächt seine Kräfte, beraubt ihn der Reichthümer, und verdirbt sein vorzüglichstes Gut, die Gesundheit.

7. Genitiv (siehe §. 36. Nr. 3 und 4).

Der Schneider verlangt 9 Ellen (§. 81.) Tuch, 2 Dutzend Knöpfe, und ein Loth Seide. Lasset einen Hut Zucker, und zwey Pfund Kaffee holen. In einer Viertelstunde werde ich wieder zurückkommen. Trinket dieses Glas Wein aus, und esset dieses Rindchen Brot. Nehmet die Landkarte, und suchet mir die Stadt Paris und die Stadt London auf.

8. Genitiv (siehe §. 36. Nr. 3 und 6).

Ich komme auf Befehl des Herrn, euch zu sagen, daß man die Anstalten für den morgenden Tag (§. 36. Nr. 6) machen soll. Der Monat April ist veränderlich, der Monat May hingegen ist sehr angenehm. Die Monate December und Jänner sind die rauhesten im Jahre. Warum habet ihr das sonntägliche Kleid angezogen? Was für ein Kleid werdet ihr auf den morgenden Ball anziehen? Seyd ihr in der gestrigen Komödie gewesen? Man hatte ihm die untern Zimmer eingeräumt.

9. Genitiv (siehe §. 36. Nr. 6).

Die gegenwärtigen Zeiten sind nicht die besten. Er hatte sich in der hintern Kammer versteckt. Unsere Stadt hat eine steinerne Brücke; eure hat nur eine hölzerne. Silvius hat aus London eine goldene Uhr, einen silbernen Degen, und ein Paar stählerne Schuhschnallen bekommen. Ein Mahl trug man tuchene Kleider und sammetne Westen. Der Gebrauch der Kupfergefäße ist in Schweden verboten worden. In

Meer, máre, m. Pflanze, piánta. Thier, animále, m. sind, sono. Werk, ópera. Herr, Signóre, m. Zweck, scópo. Schöpfung, creazióne, f. ist unendlich, è infinito. Verstand, ingégno. schwach, débile. Weisheit, sapiénza. wie, come. Licht, luce, f. Ordnung, órdine, m. Schönheit, bellézza. Annehmlichkeit, giocondità, f. Welt, mondo. sind, sono. deutlicher Beweis, pruóva manifésta. Daseyn, esisténza, f. ein Wesen, un' éssere, un ente, m. oberstes, suprémo.

6.

Übermaß, eccésso, m. Leidenschaft, passióne, f. ist gemeiniglich; è ordinariaménte. Ursache, cagióne, f. Unglück, infelicità, f. Ausbruch, agitazióne, f. Zorn, ira, f. Neid, invídia, f. Hochmuth, orgóglio, m. zerrütten gewaltig, sconcértano violenteménte. Gleichgewicht, equilibrio, m. Flüssigkeit, flúido, m. System, sistéma, m. Nerve, nérvo, m. und endlich, e per fine. beschädigen, dannéggiano; auch oft, anche spésso. Mechanismus, mecanísmo, m. Körper, corpo. Lust, piacére, m. Unmäßigkeit, intemperánza, f. Unenthaltsamkeit, incontinénza, f. Feind, nemíco. welcher, che. zufügt, reca. größter Schade, il più grande dánno. sie schwächt, esso abbátte, indebolísce. seine Kraft, la sua forza. beraubt ihn, lo dispóglia. Reichthum, ricchézza. und verdirbt, e guásta. sein vorzüglichstes Gut, il suo migliór bene. Gesundheit, salúte, f.

7.

Schneider, sartóre, m. verlangt, domanda. 9, nove. Elle, bráccio. Tuch, panno. 2, due. Dutzend, dozzina. Knopf, bottóne, m. ein Loth, mezza óncia. Seide, seta. Lasset holen, mandáto a préndere. Hut, pane. Zucker, zúcchero. Pfund, libbra. Kaffee, caffè, m. Viertel, quarto. Stunde, orà. werde ich wieder zurückkommen, ritornerò. trinket, finite di bere. Glas, bicchiére, m. Wein, vino. esset, mangiáte. Rindchen, crostíno. Brot, pane, m. Nehmet, prendēte. Landkarte, carta geográfica. suchet mir, cercátemi. Stadt, città. Paris, Parigi. London, Londra.

8.

Komme, io vengo. auf, per. Befehl, órdine, m. Herr, padróne, m. euch zu sagen, a dirvi. daß man machen soll, che si fácciano. Anstalt, preparativo, m. — apparecchiaménto, m. Tag, giórno. morgenden, dománi. Monat, mese, m. April, Apríle. veränderlich, variábile. May, Maggio. hingegen, all' incontro. sehr, molto; angenehm, améno — dilettévole — delizióso — vago. December, Decémbre. Jänner, Gennájo. rauhester, il più rígido. Jahr, anno, genit. Warum? perchè? habet ihr angezogen, avete messo. sonntäglich, doménica. Kleid, ábito — vestíto. Was für ein? che? — quale? werdet ihr anziehen, metteréte. Ball, ballo. morgender, dománi. Seyd ihr gewesen? siéte stato? Komödie, commédia, dativ. gestrige, jeri. Man hatte ihm eingeräumt, gli fúrono assegnate. Zimmer, cámera. untere, abbasso — sotto.

9.

Zeit, tempo. gegenwärtig, adésso. beste, miglióre. Er hatte sich versteckt, egli si era nascósto. Kammer, stanza — cámera. hintere, diétro. Unsere, nostro. hat, ha. Brücke, ponte, m. steinerne, piétra. euerer, vostro. hat nur, ha solaménte. hölzerne, legno. Silvius, Sílvio, hat bekommen, ha ricevúto. Uhr, orológio — oriuólo. goldene, oro. Degen, spada. silbern, argénto. Paar, pajo. Schuhschnalle, fíbbia. Stahl, acciajo. Mahl, volta. trug man, si portávano. Kleid, ábito. tuchenes, panno. Weste, gilè, m. sammetne, velúto. Gebrauch, uso. Gefäß, vaso, Kupfer, rame, m. ist verboten worden, è stato proibíto. Schweden, Svézia.

den Fleischbänken findet man Rind-, Kalb- und Schöpsenfleisch zu verkaufen. Was bedeutet dieser Glockenschall?

10. Genitiv (siehe pag. 28, Note *) und p. 29, Nr. 9).

Was saget ihr von dem Tuche, welches ich gekauft habe? Es ist gut und fein. Und von der Farbe? sie ist schön. Was meinet ihr von dem Manne, welchen ihr sehet; von dem Knaben, den er mitführt, und von dem Bettler, welcher ihm nachgeht? Da sind 10 Ellen von dem Taffet, von welchem ihr haben wolltet, und 12 Ellen von der Battistleinwand, die ihr verlangt habet. Schicket mir ein Dutzend von den Citronen, und 2 Pfund von den Feigen, die ihr aus Smirna bekommen habet. Überlasset mir ein Fläschchen von dem Cölnerwasser, das man euch geschickt hat.

11. Dativ (siehe §§. 37, 45).

Der Herr Blum ist auf die Börse gegangen. Laßt uns ins Concert gehen. Die Schwestern sind gestern zur Abendunterhaltung gegangen. Er ist auf dem Ball, und der Bruder im Concerte. Wir haben dem Nachbar einen Besuch abgestattet; er wohnt im zweyten Stock, und der Sohn zu ebener Erde. Wir sitzen jetzt bey Tische. Denket an ernsthaftere Dinge. Die Geitzigen sind den Pferden gleich, welche Wein führen und Wasser trinken; und den Eseln, welche Gold tragen und Disteln fressen. Er wohnt im schwarzen Adler, und nicht im goldenen Löwen (Dativ). Ich habe mit ihm auf dem Kaffeehause gesprochen. Wollen wir eine Parthie Karten oder Schach spielen? (§. 137.)

12. Ablativ (siehe §. 40).

Er kommt vom Garten und nicht von der Reitschule. Er hat die Waaren von den Kaufleuten aus Augsburg erhalten. Ist der Herr Cleonte von der Messe zurückgekommen? Die Briefe, welche ich aus Frankreich erhalten habe, erzählen viel von einem großen Diebstahle. Bezieht der Schwager die Waaren aus England oder aus Holland? Von Hamburg bis Paris sind 190 französische Meilen. Schönbrunn ist nicht weit von Wien.

13. Ablativ (§. 40).

Kommt er aus dem Gewölbe? Nein, mein Herr; er kommt vom Comptoir. Kommet ihr aus der Komödie? Nein, wir kommen vom Ball. Die Möbeln des Herrn Billau sind von seinem Erben verkauft worden. Kommen Sie vom Garten? Nein, ich komme vom Kaffeehause. Woher kommen jene Herren? Einige kommen von der Jagd, andere vom Spazierengehen, und diese letzteren vom Fischfan-

Fleischbank, beccheria. findet man, si trova. zu verkaufen, da véndere. Fleisch, carne, *f.* Rind, manzo. Kalb, vitéllo. Schöps, castróne, *m.* Was bedeutet? che significa? Schall, suono. Glocke, campána.

10.

Was saget ihr? che ne dite? Tuch, panno. welches ich gekauft habe, che ho comprato. Es ist, egli è. gut, buono. fein, fino. Farbe, colore, *m.* schön, bello. Was meinet ihr? che pensate di. Mann, uomo. welchen ihr sehet, che vedete. Knabe, ragázzo. den er mitführt, ch'egli mena seco. Bettler, mendíco. welcher ihm nachgeht, che gli va dietro. Da sind, ecco. 10, dieci. Elle, braccio (s. §. 81). Taffet, taffetà, *m.* von welchem ihr haben wolltet, del quale volevate avere. 12, dódici. Battistleinwand, tela battista, *f.* die ihr verlangt habet, che avete domandata. Schicket mir, mandátemi. Dutzend, dozzína. Citrone, limone, *m.* cedro. zwey, due. Pfund, libbra. Feige, fico, *m.* (s. §. 79.) die ihr bekommen habet, che avete ricevuti. Smirna, Smirne (s. § 40). Überlasset mir, cedétemi. Fläschchen, fiaschetta. Wasser, acqua. Cöln, Colónia. was man euch geschickt hat, che vi è stata mandata.

11.

Ist gegangen, è andáto. Börse, bórsa. Laßt uns gehen, andiámo. Concert, concérto. sind gegangen, sono andáte. gestern, jeri. Abendunterhaltung, conversazióne, *f.* er ist, egli è. Ball, bállo. Wir haben abgestattet, abbiámo fatto. Nachbar, vicíno. Besuch, vísita. er wohnt, egli ábita, allóggia, sta. zweyter Stock, secóndo piáno. und, e. zu ebener Erde, pián terréno. Wir sitzen itzt, noi sediámo óra. Tisch, távola. Denket, pensáte. Ding, cosa. ernsthafter, più sério. Geitziger, avaro. sind gleich, rassomígliano. Pferd, cavállo. welche, che. führen, ménano. Wein, vino. trinken, bévono. Wasser, acqua. Esel, ásino. tragen, pórtano. Gold, oro. fressen, mángiano. Distel, cardóne, *m.* schwarzer Adler, áquila néra. und nicht, e non. goldener Löwe, león d'oro. ich habe mit ihm gesprochen, io gli ho parláto. Kaffeehaus, caffè, *m.* Wollen wir spielen, vogliámo fare. Parthie, partíta. Karten, cárte. oder, ovvéro, oppúre. Schach, scácchi.

12.

Er kommt, egli viéne. Garten, giardíno. nicht, non. Reitschule, cavallerízza. Er hat erhalten, egli ha ricevúto. Waare, mercanzía. Kaufmann, mercánte, *m.* Augsburg, Augústa. Ist zurückgekommen? è ritornáto? Herr, Signóre. Messe, fiéra, *f.* Brief, léttera. welche ich erhalten habe, che ho ricevúte. Frankreich, la Fráncia. erzählen viel von, párlano mólto di. ein großer Diebstahl, un gran ladrocínio. Bezieht, fa venire. Schwager, cognáto. England, l'Inghiltérra. Holland, l'Olánda. Hamburg, Ambúrgo. Paris, Parígi. sind 190 Meilen, sono cénto novánta míglia. französisch, francése. Schönbrunn, Bellónte. ist nicht weit, non è lontáno. Wien, Viénna.

13.

Kommt er? viéne egli? Gewölbe, bottéga. nein, mein Herr, non Signóre. Comptoir, scrittório. Kommt ihr? venite voi? Komödie, commédia. nein, wir kommen, no, veniámo. Ball, bállo. Möbeln, i móbili. sind verkauft worden, sono státi vendúti. sein Erbe, il suo eréde. Kommen Sie, vien Ella. Ich komme, io véngo. Kaffeehaus, caffè, *m.* Woher kommen, donde véngono. Herr, Signóre. kommen zurück, ritórnano. Jagd, cáccia. anderer, altro. Spazierengehen, passéggio. letzter, último. Fischfang, pescáre — pesca.

ge. Hier ist das Geld, welches mir von dem Vater geschickt worden ist. Dieß hängt von der Mutter und nicht von dem Bruder ab. Der Übergang von der Tugend zum Laster ist weit kürzer, als vom Laster zur Tugend.

14. Ablativ (§. 40).

Von der Güte der Gesetze, von der Rechtschaffenheit der Obrigkeiten, von dem Gehorsam der Unterthanen, von der Tapferkeit der Soldaten, von dem speculativen Geiste des Kaufmanns, und endlich von der Arbeitsamkeit des Landmannes hängt die Aufrechthaltung und das Wohl des Staates ab. Die Treue, der Ruhm und die Tapferkeit müssen den Soldaten leiten, wenn er den Namen, Vertheidiger des Vaterlandes, verdienen will. — Ich erwarte von Carln eine Antwort, er ist schon seit 3 Monaten in London. Franz ist heute von Paris zurückgekommen, und sein Bruder wird von Berlin erwartet.

15. (Siehe §. 42.)

Ich gehe alle Tage zum Herrn Wilk, weil ich bey ihm allerley sehe, allerley höre und lerne. — Der Graf Dalfiore ist heute beym Fürsten gewesen. — Geh zum Ottavio, und sage ihm, daß er heute Abends zu uns komme. — Aurelio wohnt beym Kaufmanne. — Der Bediente ist zum Schuster und zum Secretär gegangen, und bey seiner Rückkunft werde ich ihn zum Arzte und zur Tante schicken.

16. (Siehe §§. 26, 102.)

Brot, Hülsenfrüchte und Wasser waren die einzige Nahrung der Einsiedler. Gebet ihm Wein, Brot und Fleisch, und er wird damit zufrieden seyn. Gestern Abends beym Abendessen ließ er sich Bier, Käse und Nüsse geben. Habet ihr guten Wein? Ich möchte jetzt Briefe schreiben, bringet mir Tinte, Feder, Papier und Siegellack. So lange er reich war, hätte er Wägen, Pferde, Bediente, und ging immer mit Stiefeln und Spornen aus. Jetzt hat er weder Güter noch Häuser. He! weniger Zunge und mehr Verstand. Weder List noch Gewalt vermag was gegen ihn. Die Liebe kennt keine Bescheidenheit, noch der Zorn Mäßigung und Rath.

17. (Über das Vorwort in, siehe §§. 21, 43.)

Die Unglücklichen finden Trost in der Hoffnung. In den Büchern findet man die Mittel um gelehrt zu werden Die Schwester ist nicht im Zimmer, sie wird entweder in die Küche oder in den Keller gegangen seyn. Wollen wir in das Gartenhaus frühstücken ge-

Hier ist, ecco. Geld, danáro. welches mir geschickt worden ist, che mi è stato spedíto. Dieß hängt ab, questo dipénde. und nicht, e non. Übergang, passággio. Tugend, virtù, *f.* Laster, vízio, *m.* ist weit kürzer als, e assái più córto che.

14.

Güte, bontà, *f.* Gesetz, légge, *f.* Rechtschaffenheit, probità, *f.* Obrigkeit, magistráto. Gehorsam, ubbidiénza, *f.* Unterthan, súddito. Tapferkeit, valóre, *m.* Soldat, soldáto. speculativ, specolativo. Geist, spirito. Kaufmann, mercánte, *m.* und endlich, e finalménte. Arbeitsamkeit, laboriosità. Landmann, contadíno. hängt ab, dipénde. Aufrechthaltung, vigóre, *m.* Wohl, prosperità, *f.* Staat, státo. Treue, fedeltà, *f.* Ruhm, glória, *f.* müssen leiten, dévono guidáre. wenn er verdienen will, se vuól meritáre. Namen, nome, *m.* Vertheidiger, difensóre, *m.* §. 36. nro. 3. Vaterland, pátria, *f.* Ich erwarte, io aspétto. Antwort, rispósta. Carl, Carlo. schon, già. 3, tre. Monat, mese, *m.* London, Londra. Franz, Francésco. zurückgekommen, ritornáto. heute, oggi. Paris, Parígi. sein, suo. Bruder, fratéllo. wird erwartet, è aspettáto. Berlin, Berlíno.

15.

Ich gehe, io vado. alle Tage, ogni giorno. weil, perchè. ihm, lui. allerley sehe, höre und lerne, vedo, intendo ed imparo ogni sorta di cose. Graf, conte. ist gewesen, è stato. heute, oggi. Fürst, principe. Gehe, va. sage ihm, digli. daß er komme, che venga. heute Abends, stasera. uns, noi. wohnt, ábita, allòggia, sta. Kaufmann, mercante. Bedienter, servitore. gegangen, andato. Schuster, calzolajo. Secretär, segretario. bey seiner Rückkunft, al suo ritorno. werde ihn schicken, lo manderò. Arzt, medico. Tante, zia.

16.

Brot, páne, *m.* Hülsenfrüchte, legúmi, *m.* Wasser, ácqua. waren, érano. einzige Nahrung, sólo aliménto. Einsiedler, solitário, eremíta, *m.* Gebet ihm, dátegli. Wein, víno, *m.* Fleisch, cárne, *f.* und dann wird er zufrieden seyn, ed egli ne sarà conténto Gestern Abends, jéri séra. Abendessen, céna, *f.* ließ er sich geben, si féce dare. Bier, birra. Käse, formággio. Nuß, nóce, *f.* Habet ihr? avéte? Ich möchte itzt schreiben, ora vorréi scrívere. Brief, léttera. bringet mir, portátemi. Tinte, inchióstro, *m.* Feder, pénna, *f.* Papier, carta. Siegellack, cera di Spagna. So lange er reich war, finchè era ricco. hatte, avéva. Wagen, carrózza. Pferd, cavállo. Bedienter, servidóre, *m.* und ging immer aus, e sortíva sempre. mit, con. Stiefel, stivále, *m.* Sporn, spróne, *m.* Jetzt hat er weder — noch, adésso egli non ha nè — nè. Gut, possessióne, *f.* Haus, cása. He! ehi! weniger, meno. Zunge, lingua. mehr, più. Verstand, giudízio. Weder — noch, nè — nè. List, ingégno, *m.* Gewalt, fórza. vermag was gegen ihn, contra lui vále. Liebe, amóre, *m.* kennt keine, non conósce. Bescheidenheit, discrezióne, *f.* noch, nè. Zorn, sdégno, *m.* Mäßigung, moderazióne, *f.* Rath, consíglio.

17.

Unglücklicher, infelíce, sfortunáto. finden, tróvano. Trost, consolazióne, *f.* Hoffnung, speránza, *f.* Buch, libro. findet man, si ritróvano. Mittel, mezzo, *m.* um gelehrt zu werden, per divenír dotto. ist nicht, non è. Zimmer, cámera. sie wird gegangen seyn entweder — oder, ella sarà andáta o — o. Küche, cucína. Keller, cantína. Wollen wir frühstücken gehen, vogliámo andáre a far colazióne. Gartenhaus, casinetto.

hen? In einer angenehmen Gesellschaft vergeht die Zeit sehr geschwind. Ist niemand im Schlosse? Nein, der Verwalter ist in diesem Augenblicke ausgegangen. Ihr habet schönes Wetter auf euerer Reise gehabt. Sie haben hier in diesem Billet die Adresse des Grafen. Er verbarg den Schlüssel in jenem Schranke. Man kennt den Menschen nie besser als im Spiele, im Zorne und in der Trunkenheit.

18. (Über con mit, siehe §. 21, 51.)

Der Neffe ist mit dem Sohne und mit der Tochter des Generals in den Lustwald gegangen, um dort zu Mittag zu speisen. Künftige Woche wollen sie alle mitsammen auf's Land gehen. Es ist ein Courier mit der Friedensnachricht angekommen. Der Vetter kam hierher mit dem ausdrücklichen Auftrage ein Pferd und einen Wagen zu kaufen. Ich habe ihn nie mit irgend einem Worte beleidiget. Mit der Zeit und mit der Geduld lernet man alles. Der Mensch soll die erste Zeit seines Lebens mit den Todten zubringen, die zweyte mit den Lebenden, und die letzte mit sich selbst. Die Welt ist ganz mit Undankbaren angefüllt: man lebt mit Undankbaren; man arbeitet für Undankbare, und man hat immer mit Undankbaren zu thun.

19. (Über per und su siehe §§. 21, 52.)

Die Widerwärtigkeiten sind für die Seele das, was ein Ungewitter für die Luft ist. Der Graf hat für den Kammerdiener und für den Jäger die Livree gekauft. Ich hielt den Kaufmann für einen rechtschaffenen Mann. Die neue Sängerinn trat gestern zum ersten Mahle auf in der Rolle der prima donna. Der Bediente, vom Zorne ergriffen, nahm einige bey den Haaren, andere beym Halse und beym Arme. Er ist durch den Wald und nicht durch das Dorf gegangen. Er legte das Kleid auf den Sessel; die Uhr hingegen und das Geld auf den Tisch. Gott hat ihn seiner Sünden wegen gestraft. Der Vogel war bald auf dem Dache, bald auf dem Baume. Steigen wir mit einander diesen Hügel hinauf. Wir haben heute einen langen Spaziergang auf der Bastey gemacht.

20.

Die Gewissensbisse sind die Begleiter des Lasters, und selbst in der Mitte des Glückes fühlt dann der Mensch die Unglückseligkeit. Die Menschen betriegen sich also, wenn sie das Glück bloß in den Vergnügungen und Unterhaltungen suchen; denn dieß ist nur ein Schatten des Glückes. In der Tugend allein findet der Weise Zufriedenheit, sie ist das Schild gegen so viele Übel, und lindert die Drangsalen des Lebens.

Angenehme Gesellschaft, aggradévole compagnía. Zeit, tempo. vergehet sehr geschwind, pássa assái présto. Ist niemand, c'è nissúno. Schloß, castello. Verwalter, fattore, castaldo. ist ausgegangen, è sortíto. dieser Augenblick, questo punto. Ihr habt gehabt, avéte avúto. schön Wetter, bel témpo: auf, in. Eure Reise, il vostro viággio. Sie haben hier, Ella avrà. dieses Billet, questo bigliétto. Adresse, indirízzo. Er verbarg, egli nascóse. Schlüssel, chiáve, *f.* jener Schrank, quell' armádio. Mensch, uómo. kennt man nie besser als, non si conósce mái méglio che. Spiel, giuóco. Zorn, cóllera. Betrunkenheit, vino — ubbriachézza.

18.

Neffe, nipóte. ist gegangen um dort zu Mittag zu speisen, è andáto a pranzáre. Lustwald, boschétto. General, Generále. Woche, settimána, *f.* künftig, ventúro. wollen sie gehen, vógliono andáre. alle mitsammen, tutti insiéme. Land, campágna, *f.* Es ist angekommen, è giunto. Courier, corriére, *m.* Nachricht, nuóva. Frieden, páce, *f.* Vetter, cugíno. kam hieher, arrivò qui. ausdrücklicher Auftrag, órdine esprésso. zu kaufen, di compráre. Pferd, cavállo. Wagen, carrózza. Ich habe ihn nie beleidigt, io non l'offési mai. irgend ein Wort, alcúna paróla. Zeit, tempo. Geduld, paziénza. lernt man alles, s'impára tutto — ogni cosa. Soll zubringen, déve passáre. erste Zeit, prima parte. sein Leben, la súa vita. Todter, mórto. zweyte, secónda. Lebender, vívo. letzte, última. sich selbst, se stésso. Welt, mondo. ist ganz angefüllt mit, è piéno di. Undankbarer, ingráto. man lebt, si vive. man arbeitet, si lavóra. und man hat immer zu thun, e sempre si ha da fare.

19.

Widerwärtigkeit, avversità, *f.* Seele, ánima. das was ist, ciò che è. Ungewitter, temporále, *m.* Luft, ária, *f.* hat gekauft, ha compráto. Kammerdiener, cammeriére. Jäger, cacciatóre, *m.* Livree, livréa. ich hielt, io tenni. Kaufmann, mercánte, *m.* ein rechtschaffener Mann, un galantuómo. Neue Sängerinn, nuóva cantatríce. trat gestern auf, recitò jéri. zu, per. erste Mahl, prima vólta. Rolle, parte, *f.* Bediente, sérvo. ergriffen von, accéso da. Zorn, ira. nahm einige, prése alcúni. bey, per. Haar, capéllo. anderer, altro. Hals, collo. Arm, bráccio. Er ist gegangen durch, egli è passáto per. Wald, bósco. und nicht, e non. Dorf, villággio. er legte, egli pose. Kleid, ábito. auf, su. Sessel, sédia. Uhr, orológio, oriuólo. hingegen, all' incontro, poi. Geld, danáro. Tisch, tavolíno. Hat ihn gestraft wegen, lo ha puníto per. seine Sünden, i suói peccáti. Vogel, uccéllo, *m.* war bald — bald, éra óra — óra. Dach, tetto. Baum, álbero, *m.* Steigen wir mit einander hinauf, sagliamo insiéme su. dieser Hügel, questa collína. heute, oggi. haben wir gemacht, abbiámo fatto. langer Spaziergang, lúnga passeggiáta. Bastey, bastióne, *m.*

20.

Biß, rimórso. Gewissen, cosciénza. sind, sóno. Begleiter, compágno. Laster, vízio. und selbst, e persíno. Mitte, mézzo. Glück, fortúna. fühlt dann, próva pói. Unglückseligkeit, infelicità, *f.* betrügen sich also, s'ingannáno dúnque. wenn sie suchen, se cércano. Glück, felicità. nur, solaménte. Vergnügen, piacére, *m.* Unterhaltung, divertiménto. denn dieß ist nur, poichè questo non è che. Schatten, ómbra. Allein, solo. Tugend, virtù, *f.* findet, tróva. Weiser, Sávio. Zufriedenheit, contentézza. sie ist, essa è. Schild, scúdo, *m.* gegen, cóntro, *acc.* so viel, tánto. Übel, male, *m.* lindert, ammolísce. Drangsal, calamità, *f.* Leben, vita.

21.

Die Beschäftigung der Grönländer ist die Fischerey und die Jagd. Die Weiber helfen dabey ihren Männern, wenn sie in dem Innern des Hauses nichts zu thun haben. Die Damhirsche, die Hasen, die Seehunde, die Vögel und die Fische sind ihre Hauptnahrung, das Wasser und der Thran ihr Getränke. Die Kleidung der Grönländer besteht in einem engen Überrock, der aus Seehundsleder gemacht ist. Die Beinkleider und die Strümpfe sind aus dem nämlichen Felle gemacht. Die Hemden, die sie unter dem Rocke tragen, sind von den Därmen der Fische verfertigt.

22.

Die Wohnungen der Wilden haben die Zierlichkeit und den Geschmack nicht wie die Häuser der Europäer, sie dienen ihnen bloß zum Schutze gegen die Ungemächlichkeiten des Wetters. Der Eingang ist gewöhnlich unter der Erde wie das Loch der Kaninchen. Das Leben der Wilden ist einfach, sie kennen die Krankheiten nicht, und die Gesundheit blühet auf ihren Wangen.

23.

Die Bescheidenheit und die Demuth sind die Mittel sich die Liebe, die Neigung und die Freundschaft der Menschen zu verschaffen. Der Bescheidene spricht wenig von seinen eigenen Vorzügen, rühmt aber gern alles Gute des Nächsten. Darum genießt er die Hochachtung der andern. Thut er die Schuldigkeit seines Standes, besitzt er Herzensgüte, so erntet er gewiß das Lob jener ein, die ihn kennen.

24.

Vier Dinge sind die schätzbaresten bey der Glückseligkeit des Lebens: Gesundheit, Ruhe der Seele, Glücksgüter und Freunde, welche die Aufrichtigkeit lieben. Die Bestimmung des Menschen auf der Erde ist: die Wahrheit zu erkennen, das Schöne zu lieben, das Gute zu wollen, und das Beste zu thun. Der Mann, der die Wahrheit und die Aufrichtigkeit liebt, verabscheuet die Lügen als den Anfang des Lasters. Jeder Mensch trauet ihm, der Lügner hingegen verlieret die Hochachtung, die Liebe und das Zutrauen anderer.

25.

Wenn der Friedfertige eine Beleidigung empfängt, so mäßiget er den Unwillen, und die Sanftmuth der Seele läßt ihn nicht auf-

21.

Beschäfftigung, occupazióne, *f.* Grönländer, Grenlandése. Fischerey, pésca. Jagd, cáccia. Weib, dónna. helfen dabey, vi prestano ajuto a, vi ajútano (reg. *accus.*). ihr Mann, il loro marito. wenn sie nichts zu thun haben, quando non hanno da far nulla. Innern, interno. Haus, cása. Damhirsch, daíno, *m.* Hase, lépre, *m.* u. *f.* Seehund, cane di mare. Vogel, uccéllo, *m.* Fisch, pésce, *m.* ihre Hauptnahrung, il loro principále aliménto. Wasser, ácqua. Thran, ólio di baléna. ihr Getränk, la loro bevánda. Kleidung, vestiménto. besteht, consíste. Überrock, soprattútto. eng, stretto. der aus Seehundsleder gemacht ist, fatto di pelle di cán maríno. Beinkleid, i calzóni. Strumpf, calza, calzétta. sind gemacht, sono. das nämliche Fell. la stéssa pélle. Hemd, camíscia, *f.* die sie tragen, ch'essi pórtano. unter, sotto, *acc.* Rock, ábito, *m.* sind verfertigt, sono fatte. Darm, budéllo (§. 81).

22.

Wohnung, abitazióne, *f.* Wilder, selvággio (§. 72). haben nicht, non hanno. Zierlichkeit, elegánza, *f.* Geschmack, gústo, *m.* wie, come. Haus, casa. Europäer, Européo. sie dienen ihnen bloß zu, esse sérvono loro solo di. Schutz, diféso. gegen, contro, *acc.* Ungemächlichkeit, ingiúria. Wetter, témpo. Eingang, entráta, *f.* gewöhnlich, ordinariaménte. unter, sotto. Erde, térra. wie, come. Loch, búca, *f.* Kaninchen, coniglio. Leben, vita. ist einfach, è sémplice. kennen nicht, essi non conóscono. Krankheit, malattía, *f.* Gesundheit, sanità, *f.* blühet, fiorisce. auf, su. ihre Wange, la loro guáncia (§. 77).

23.

Bescheidenheit, modéstia, *f.* Demuth, umiltà, *f.* Mittel, mezzo, *m.* sich zu verschaffen, di procacciársi Liebe, amóre, *m.* Neigung, affétto, *m.* Freundschaft, amicízia. Bescheidene, discréto. spricht wenig, parla poco. sein, suo. eigen, próprio. Vorzug, qualità — prégio. rühmt aber, loda, esalta però. gern, volontiéri. alles, tutto. Gute, il bene. Nächster, próssimo, *m.* Darum genießt er, quindi gode egli. Hochachtung, stima. der andern, altrúi. thut er, fa egli. Schuldigkeit, dovére, *m.* sein Stand, il suo stato. besitzt er, possiéde egli. Güte, bontà, *f.* Herz, cuóre, *m.* so erntet er gewiß ein, così raccóglie egli sicuraménte. Lob, lóde, *f.* jener, die ihn kennen, di quélli che lo conóscono.

24.

Vier, quáttro. Ding, cósa. schätzbarestes, la più stimábile. bey, in. Glückseligkeit, felicità, *f* Leben, vita. Gesundheit, sanità, *f.* Ruhe, pace, quiéte, *f.* Seele, ánima. Gut, béne, *m.* Glück, fortúna. Freund, amíco. welche lieben, che ámano. Aufrichtigkeit, sincerità, *f.* Bestimmung, vocazióne, *f.* auf, su. Erde, terra. ist zu erkennen, è di riconóscere. Wahrheit, verità, *f.* zu lieben, di amáre. Schöne, bello. zu wollen, di volére. Gute, bene, *m.* zu thun, di fare. Bestes, óttimo. der liebt, che áma. Aufrichtigkeit, sincerità. verabscheuet, disprézza. Lüge, bugía, *f.* als, che sono. Anfang, princípio. Laster, vízio. jeder, ogni uomo. trauet ihm, gli fida. Lügner, bugiárdo. hingegen, per lo contrário. verliert, perde. Hochachtung, stima. Zutrauen, confidénza. anderer, altrúi.

25.

Wenn, se. Friedfertiger, uómo pacífico. empfängt, ricéve. Beleidigung, offésa. so mäßigt er, módera. Unwille, sdégno. Sanftmuth, mansuetúdine, *f.* Seele, ánima, *f.*

fahren. Die Sanftmuth ist also das Mittel den Verdruß zu vermeiden, und versöhnt den heftigsten Feind. Von der Reinheit der Sitten, von der Artigkeit des Betragens und von der Ausübung der Bescheidenheit erhalten die Leute ein größeres Ansehen als von den Reichthümern und der Pracht der Kleider.

26.

Der Weise zieht das Nützliche dem Angenehmen, und das Nothwendige dem Nützlichen vor. Der Jugend hingegen gefällt das Vergnügen mehr, als die Gesundheit und die Ordnung; sie ist auch gewöhnlich bloß um das Gegenwärtige, und nicht um das Zukünftige besorgt. Die Jünglinge denken nicht, daß der Nachlässigkeit und Faulheit, Armuth und Langeweile folgen, daher geschieht es, daß sie keine Lust haben gute Bücher zu lesen, um das Herz zu bilden und den Verstand zu erleuchten, was sie gewöhnlich im Alter bereuen. In der Jugend muß man suchen seine Kenntnisse zu erweitern und bedenken, daß alle diejenigen, die ihre jungen Jahre im Müßiggange zubrachten, ein trauriges und kummervolles Alter hatten.

27. (Siehe §§. 26, 102.)

Telemach, da wo er von Ägypten spricht, drückt sich folgender Maßen aus: wir konnten nicht die Blicke auf beyde Ufer werfen, ohne reiche Städte, reitzend gelegene Landhäuser, Felder, die sich alljährlich mit goldener Ernte bedecken, ohne jemahls auszuruhen, Wiesen voll Heerden, Landleute unter der Schwere der Früchte gebeugt, welche die Erde aus ihrem Schooße spendet, und Schäfer, welche die sanften Töne ihrer Flöten und Schalmeyen von allen benachbarten Thälern wiederhallen lassen, wahrzunehmen.

28. (Siehe §. 59.)

Ihr habet g u t e Zeit zum reisen. Wir haben nun beständig s c h ö n e Tage. — Er hatte voriges Jahr einen s c h ö n e n Garten außerhalb der Stadt, worin s c h ö n e Blumen und s c h ö n e Obstbäume sich befanden. — J e n e s Buch handelt von dem Leben des h e i l. Stephan und des h e i l. Leopold, und in diesem sind Auslegungen einiger Stellen aus den Episteln des h e i l. Paulus und des h e i l. Petrus. — Theodosius der Große starb in Mayland in den Armen des h e i l. Ambrosius.

läßt ihn nicht auffahren, non lo láscia salíre in fúrie. also, dúnque. Mittel, mézzo. zu vermeiden, di evitáre. Verdruß, disgústo. und versöhnt, e riconcília. der heftigste, il più fiéro. Feind, nemico. Reinheit, purità, *f.* die Sitten, i costúmi. Artigkeit, graziosità. Betragen, comportamento. Ausübung, esercizio, *m.* Bescheidenheit, modéstia, *f.* erhalten, otténgono. Leute, uómini. ein größeres, maggiór. Ansehen, crédito. als, che. Reichthum, ricchézza. Pracht, magnificénza. Kleid, ábito, *m.*

26.

Weise, Sággio. zieht vor, preferísce. Nützliche, útile, *m.* Angenehme, dilettévole, *m.* Nothwendige, necessário, *m.* Jugend, gioventù, *f.* hingegen, per lo contrário. gefällt mehr, piáce più. Vergnügen, piacére, *m.* als, che. Gesundheit, sanità, *f.* Ordnung, órdine, *m.* sie ist auch gewöhnlich bloß, essa è anche per l'ordinário solaménte. besorgt, sollécito. um, per. Gegenwärtige, presénte, *m.* Zukünftige, avveníre, *m.* Jüngling, gióvane, *m.* nicht bedenken, daß, non pénsano che. Nachlässigkeit, negligenza. Faulheit, poltroneria. folgen, séguono. Armuth, povertà. Langeweile, nója. daher folgt es, quindi avviéne. daß sie keine Lust haben, che non hanno alcúna vóglia. zu lesen, di léggere. gut, buóno. Buch, libro. um zu bilden, per formáre. Herz, cuóre, *m.* erleuchten, rischiaráre. Verstand, intellétto, *m.* was sie gewöhnlich bereuen, del che ordinariaménte si péntono. Alter, vecchiája. muß man nur suchen, bisógna avére solaménte la mira. zu erweitern, di esténdere. seine Kenntniß, la súa conoscénza — cognizióne, *f.* bedenken, pensáre — rifléttere. daß alle jene die zubrachten, che tutti quelli che passárono. ihr, loro. Jahr, anno. jung, giovaníle. Müßiggang, ózio, *m.* hatten, ébbero. traurig, trísto. kummervoll, penoso, pieno di disastri — disastroso.

27.

Telemach, Telémaco. da wo er spricht, parlando di. Ägypten, Egitto. drückt sich folgender Maßen aus, si esprime come segue. wir konnten nicht werfen, noi non potevamo gettare — sospingere. Blick, sguárdo. auf beyde, sopra le due. Ufer, riva. ohne wahrzunehmen, senza scorgervi. Stadt, città. reich, dovizioso. Haus, casa. Land, campagna. reizend gelegen, piacevolmente disposto. Felder, terre. die sich alljährlich bedecken, che si cuoprivano ogni anno di... Ernte, messe, *f.* golden, dorato. ohne jemahls auszuruhen, senza riposarsi giammai. Wiese, prateria. voll, pieno di. Heerde, armento. Landmann, agricoltore, *m.* gebeugt, oppresso. unter, sotto (reg. *accus*). Schwere, peso. Frucht, frutto. welche, che. Erde, terra: spendet, versava da.. ihr Schooß, il suo seno. Schäfer, pastore, *m.* welche wiederhallen lassen, che faceano risuonare. sanft, dolce. Ton, suono. ihre Flöte, il loro flauto. Schalmey, zampogna. von, a. all, tutto. Thal, valle, *f.* benachbarter, circonvicino.

28.

Ihr habet, voi avéte. Zeit, tempo. zum, per. reisen, viaggiáre. nun, adésso — ora. wir haben, abbiámo. beständig, continuaménte. Tag, giórno. er hatte, egli ebbe. voriges Jahr, l'anno scorso. Garten, giardíno. außerhalb, fuóri di. Stadt, città. worin, nel quale — in cui. sich befanden, v'avéa, trovávansi. Blume, fiore, *m.* Obstbaum, álbero da frutti. Buch, libro. handelt, tratta. Leben, vita, *genit.* Stephan, Stéfano. Leopold, Leopoldo. sind, vi sono. Auslegung, spiegazióne, *f.* Stelle, passággio — passo. Epistel, epístola. Paul, Páolo. Peter, Pietró. Theodosius, Teodosio. Große, grande. starb, morì. Mayland, Milano. Arm, braccio (§. 81). Ambrosius, Ambrogio.

29. (Siehe §. 59.)

Jene Schrift enthält einen schönen Gedanken über die großen Vortheile des Handels. — Jene Fürsten sind glücklich, die von den Unterthanen geliebt werden. — In diesem Geschäfte muß man große Vorsichtigkeit und großen Muth haben. — Rom und Carthago hatten gegen einander große Kriege. — Demosthenes war ein großer griechischer Redner. — Er ist ein guter Junge, und hat große Anlage alles leicht zu lernen.

30. (Siehe §. 64.)

Die Edelsteine sind durchsichtige Körper; dergleichen sind: der weiße Diamant, der rothe Rubin, der blaue Saphir, der grüne Smaragd, der gelbe Hyacinth ꝛc. Sie spielen Farben, wenn sie geschliffen sind. Die Perlen, klein oder groß, wachsen in Muscheln, und die Korallen im Meere in Gestalt kleiner Bäume. — Der Onkel hat mir ein französisches Buch geschenkt. — Gottfried hat einen großen Vorrath an ungarischen und österreichischen Weinen. — Die spanischen Pferde sind eben so theuer als die englischen.

Über eigene Namen.

31. (Siehe §§. 33, 47.)

Gebet diese Kirschen der Caroline, und die Birnen der Henriette. Maximilian schreibt oft an Julie. Mein Onkel kommt von München und geht nach Berlin. Jacob redet von Venedig, von Mayland, von Rom, und wird nie von Wien verreisen. Richard liest die Begebenheiten des Telemach. Jupiter ist der Vater der Götter. Juno ist (eine) Tochter des Saturn und der Rhea, und Gemahlinn des Jupiters.

32. (Siehe §§. 33, 47, 48.)

Gestern kam Eberhard von Triest nach Wien, und geht morgen nach Preßburg, um der Krönung der Königinn von Ungarn beyzuwohnen. Von da geht er nach Böhmen, bleibt vier Tage in Prag, und wenn es ihm die Jahrszeit erlaubt, so wird er über Dresden nach Leipzig sich begeben, wo ihn sein Freund, der von London dort ankam, erwartet.

33. (Siehe §. 33.)

Die Götter der Heiden hatten sich verschiedene Bäume erkoren. Dem Jupiter gefiel die Eiche, dem Mars die Esche, der Cybele die Fichte, dem Herkules der Pappelbaum, und dem Apollo der Lorberbaum. Minerva oder Pallas fragte, warum sie unfruchtbare Bäume nähmen? Wegen der Ehre, antwortete Jupiter. Saget was ihr wollet, erwiederte Pallas, mir gefällt der Olivenbaum wegen der Frucht. Du

29.

Schrift, scritto. enthält, contiene. Gedanke, pensiéro. Vortheil, avvantaggio. Handel, commercio. Fürst, Príncipe, *m.* sind, sono. glücklich, felice. die geliebt werden, che sono amati. Unterthan, súddito. Geschäft, affare, *m.* muß man haben, bisógna avére. Vorsichtigkeit, circospezióne, *f.* Muth, coraggio. Rom, Roma. Cartago, Cartágine. hatten, avévano. gegen einander, tra di loro. Krieg, guerra. Demosthenes, Demóstene. war, era. griechisch, greco. Redner, oratóre, *m.* Junge, gióvane, *m.* Anlage, disposizióne, *f.* alles leicht zu lernen, d'imparár tutto facilmente.

30.

Edelstein, gémma, *f.* Körper, corpo. durchsichtig, diáfano — trasparénte. dergleichen, tale. weiß, biánco. Diamant, diamánte, *m.* roth, rosso. Rubin, rubíno. blau, turchíno. Saphir, saffiro, grün, verde. Smaragd, smeráldo. gelb, giállo. Hiacinth, giacínto. Sie spielen Farben, esse scintíllano — luccicano — sfavíllano. wenn sie sind, quando sono. geschliffen, arruótato. Perle, perla. klein, piccolo. groß, grosso. wachsen, créscono. Muschel, conchíglia. Koralle, corállo. Meer, mare, *m.* Gestalt, forma. kleiner Baum, arboscéllo. Onkel, zío. hat mir geschenkt, mi ha donáto. französisch, francése. Gottfried, Gofredo. Vorrath, provvigióne, *f.* an, di. ungarisch, ongárese. österreichisch, austríaco. Wein, vino. Spanisch, spagnuólo. Pferd, cavállo. sind eben so, sono così theuer, caro. als, come. Englisch, inglése.

31.

Gebet, dáte. diese Kirsche, quésta ciriégia. Caroline, Carolína. Birn, péra, *f.* Henriette, Enrichétta. Maximilian, Massimiliáno. schreibt oft, scrive spésso. Julie, Giúlia. Mein Onkel, mío zío. kommt, viéne. München, Mónaco. geht, va. Berlin, Berlíno. Jacob, Giácomo. redet von, párla di. Venedig, Venézia. Mayland, Miláno. Rom, Róma. und wird nie verreisen, e non partirà mai. Wien, Viénna. Richard, Riccárdo. liest, légge. Begebenheit, avventúra. Telemach, Telémaco. Jupiter, Gióve. Juno, Giunone. Tochter, figlia. Saturn, Saturno. Gemahlinn, moglie.

32.

Gestern, jéri. kam, arrivò, giúnse. Eberhard, Everárdo. Triest, Triéste. Wien, Viénna. geht, va. morgen, dománi. Preßburg, Presbúrgo. um beyzuwohnen, per éssere preséute. Krönung, coronazióne, *f.* Königinn, Regina. Ungarn, Ungheria. Von da, quindi, di là. geht er, passerà in, andrà. Böhmen, Boémia. bleibt, resterà. vier, quáttro. Tag, giórno. Prag, Prága. wenn es ihm erlaubt, se gli perméttе. Jahrszeit, stagióne, *f.* wird sich begeben, si recherà, andrà. Dresden, Dresda. Leipzig, Lipsia. wo ihn erwartet, ove lo sta atténdéndo. sein Freund, suo amico. der dort ankam, che vi giúnse. London, Lóndra.

33.

Heide, pagáno, gentíle, *m.* hatten sich erkoren, avéano scélto. verschieden, divérso. Baum, álbero, *m.* Jupiter, Gióve. gefiel, piácque. Eiche, quércia, *f.* Mars, Marte. Esche, fráѕsino, *m.* Fichte, pino, *m.* Herkules, Ercole. Pappelbaum, pióppo, *m.* Lorberbaum, allóro, *m.* Pallas, Pállade. fragte, chiese, domandò. warum sie nähmen, perchè prendéssero. unfruchtbar, infértile, infruttuóso. wegen, per — a cagióne di. Ehre, onóre, *m.* antwortete, rispóse. Saget was ihr wollet, dite quel che voléte. erwiederte, soggiúnse, replicò. mir gefällt, a me piáce. Olivenbaum, ulivo, *m.* Frucht, fertilità — frutto.

hast Recht, liebe Tochter, antwortete Jupiter, und mit Recht wirst du die Göttinn der Weisheit von allen genannt, denn wenn das, was wir thun, nicht nützlich ist, so ist der Ruhm eitel.

34. (Siehe §§. 128, 33, 1, 2, 3, 4.)

Themistokles hinterließ von Archippe, seiner ersten Gemahlinn, einer Tochter des Lysander von Alopecke, drey Söhne. Eines Sohnes, nämlich des Kleophantus, macht Plato Erwähnung, als eines trefflichen Reiters, aber ohne weiteres Verdienst. Er hatte auch einige Töchter. Mnesiptolema, die von der zweyten Gemahlinn war, wurde von ihrem Stiefbruder Archeptolis, Italia von Pantheides und Sybaris von Nikomedes aus Athen geheirathet.

35. (Siehe §§. 1, 2, 3, 4.)

Als sich Hannibal von Rom gegen den übrigen Theil von Italien gewendet hatte, bekamen die Römer wieder Muth, und übergaben das Commando der Armeen dem Fabius Maximus und dem Claudius Marcellus. Zur nämlichen Zeit schickten sie den Quintus Fabius Pictor, einen Verwandten des Fabius, nach Delphy in Griechenland, um von dem Orakel ihr Schicksal zu erfahren. Poseidonius sagt, daß Fabius von den Römern ihr Schild, Marcellus aber ihr Schwert genannt wurde, und daß die Festigkeit und Sicherheit des einen, vereinigt mit der Kühnheit und Thätigkeit des andern den Römern zur Rettung dienten.

36. (§. 126.)

Die Stadt Rom hat den Zunamen die Heilige; Neapel die Edle; Florenz die Schöne; Genua die Prächtige; Mayland die Große; Ravenna die Alte; Venedig die Reiche; Padua die Gelehrte und Bologna die Fette, weil die Gegend um dieselbe sehr fruchtbar ist.

37.

Sophie, Kaiserinn von Orient, gab dem Narses Veranlassung, die Lombarder nach Italien kommen zu lassen. Paul Emilius überbrachte nach Rom das Gold und das Silber der Könige von Macedonien. In den Zeiten des Plinius fing man erst an, die Vortrefflichkeit der Melone zu kennen. Epaminondas, einer der vornehmsten Griechen, spielte recht gut auf der Leyer (§. 138). Sokrates lernte in seinem Alter noch auf der Leyer spielen, und sagte, es wäre immer Zeit zu lernen. Die Regierung des Kaisers Titus war zu kurz für das Wohl vieler Völker.

38. (Siehe §§. 116, 126, 128.)

Die Niederlande wurden mit Deutschland vereinigt durch die Heirath Maximilians von Österreich mit Marie, einziger Erbinn Carls des Kühnen, Herzogs von Burgund. Philipp dem Gütigen, Herzoge von Burgund, muß man die Stiftung des Ritterordens des golde-

Du hast Recht, hai ragióne. lieb, caro. Tochter, figlia. und mit Recht wirst du genannt, e meritamente vieni chiamáta. alle, tutti. Göttinn, Déa. Weisheit, sapiénza. Denn, poichè. Ruhm, onóre, *m.* ist eitel, è vano. wenn das was wir thun, nicht nützlich ist, se ciò che facciámo non è útile — vantaggióso.

34.

Hinterließ, lasciò. seine erste Gemahlinn, sua prima móglie. drey, tre. Sohn, fíglio. nämlich, cioè. macht Erwähnung, ne fa menzióne. Plato, Platóne. trefflicher Reiter, cavalcatóre valénte. aber, ma. ohne, senza. weiteres Verdienst, altro mérito. er hatte auch, avéa púre. die war, che éra zweyte Gemahlinn, secónda móglie. wurde geheirathet, fu sposáta. ihr Stiefbruder, il suo fratellástro. Athen, Atéue.

35.

Als sich gewendet hatte, essendosi voltato. Hannibal, Anníbale. Rom, Róma. gegen, verso. übriger Theil, résto, *m.* Italien, Itália. bekamen wieder, riacquistárono. Römer, Románo. Muth, corággio. übergaben, diédero. Armee, armáta. Zur, in. nämliche Zeit, stésso témpo. schickten, inviárono — mandarono. Pictor, Pittóre. Verwandter, parénte. Griechenland, Grécia. um zu erfahren, per venír a sapére. Orakel, Orácolo. ihr Schicksal, la lóro sorte. sagt, dice — racconta. daß, che. genannt wurde, fu chiamato. ihr Schild, il loro scudo. aber, poi. ihr Schwert, la loro spada. Festigkeit, fermézza. Sicherheit, sicurtà. der eine, l'uno. vereinigt, unito (reg. *dativ.*). Kühnheit, audácia. Thätigkeit, attività. der andere, l'altro. dienten zur, servírono di. Rettung, salvaménto.

36.

Stadt, città. hat den Zunamen, vién soprannomináta. Heilig, sánto. Neapel, Nápoli. Edel, gentíle. Florenz, Firénze. Genua, Génova. Prächtig, supérbo. Mailand, Miláno. Alt, antíco. Venedig, Venézia. Padua, Pádova. Gelehrt, dotto. Fett, grásso. weil ist, perésservi. Gegend, paése, *m.* um dieselbe, d'intórno. fruchtbar, fértile.

37.

Sophie, Sofía. Orient, Oriénte, *m.* gab, diéde, Veranlassung, motívo. Narses, Narsete. kommen zu lassen, di far veníre. Paul, Páolo. überbrachte, trasportò. Gold, oro. Silber, argénto. fing man an zu kennen, si cominciò soltanto a conóscere. Vortrefflichkeit, eccellénza. Melon, mellóne, *m.* — popóne, *m.* vornehmster, il più illústre. spielte, suonáva. recht gut, molto bene. Leyer, lira. Lernte spielen, imparò a suonáre. sein Alter, la súa vecchiája. sagte, disse. es wäre, che fosse. zu lernen, d'imparáre. Regierung, regno. war, era. zu kurz, troppo corto - breve. Wohl, bene. viel, molto. Volk, pópolo.

38.

Niederland, paése basso. wurden vereinigt, fúrono uniti *a.* Deutschland, Allemágna — Germánia. Heirath, maritággio — matrimónio. Österreich, Aústria. einzig, único. Erbinn, erede, *f.* Carl, Cárlo. Kühn, ardíto. Burgund, Borgógna. Philipp, Filíppo. Gütig, buóno. muß man zuschreiben, è da attribuírsi. Stiftung, fondazióne — istituzióne, *f.*

nen Vließes zuschreiben. Er that solches zu Brügge im Jahre 1429. Dieser Orden ist dann an die Regenten aus dem Hause Österreich übergegangen, als Abkömmlingen von Marie von Burgund, Tochter Carls des Kühnen.

39. (§§. 127, 130, 398.)

Carl der Große, König von Frankreich, wurde im Jahre 800 als Kaiser gekrönt. Es gibt noch viele Briefe, in welchen man zu Carl IX. und zu Heinrich III. Eure Hoheit sagte. Der erste König von Frankreich, dem die fremden Fürsten den Titel Majestät gegeben haben, war Ludwig XI. Franz I. führte immer Krieg mit Carl V. Nach dem Tode Kaiser Carls VI. entstand ein sehr hartnäckiger Krieg.

40. (Siehe §§. 116, 48.)

Die Gothen kamen nach Spanien unter der Anführung ihres Königs Attulf. Pohlen, Dänemark, Afrika und Sicilien waren gegen Ende des siebzehnten Jahrhunderts die öffentlichen Getreidekammern von Europa. Der größte Theil der Waaren, die nach Amerika geschickt wurden, kamen aus Frankreich. In Friedenszeiten brachten die Franzosen diese Waaren nach Cadix, und die spanischen Schiffe führten sie nach Amerika.

41. (Siehe §§. 48, 116, 119.)

Preußen ist jetzt ein großes Königreich. Der Rhein, die Donau und die Elbe sind drey große Flüsse in Deutschland, so wie die Weichsel in Pohlen. Der Lauf der Donau ist dem Laufe der andern Flüsse der Welt entgegen; denn ihr Wasser fließt von Abend gegen Morgen. Es ist aber auch der Po in Italien, und die Themse in England, die deßgleichen thun. Joseph ist nach Frankreich gegangen und von da reist er nach Holland, von Holland geht er nach Peru und nach Virginien. Das Gold kommt meistens von Peru. Drey von Brasilien abgegangene Schiffe haben Schiffbruch gelitten. Die Soldaten kehren nun von Frankreich und Italien zurück. Die Feinde hatten sich aus dem Mantuanischen ins Mayländische zurückgezogen. In Böhmen, Schlesien und Sachsen sah man Soldaten von allen Nationen.

42. (Siehe §. 114. lit. *c*.)

Die Werke in Stein und Metall haben uns wirklich die Geschichte, die Namen, die Gesichtszüge und die Thaten großer Männer aufbehalten. Das Gießerz und der härteste Marmor bekommen unter dem Meißel des Bildhauers die Gestalt des Alexanders und des Sokrates, des Cäsars oder Virgils, Carls V. oder des Erasmus, Ludwigs des Großen oder des Cartesius. Der Jupiter von Phydias, die Venus von Praxiteles; der Prophet Isaias von Raphael, die Büste des Erlösers, und das jüngste Gericht von Michelangiolo; die Magdalena und das schöne Gemählde, der Erzengel, Besieger

Ritterorden des goldenen Vließes, órdine cavalleresco del Tosoñ d'oro. Er that solches, egli fece ciò. ist dann übergegangen an, è pervenúto poi a. Regent, Príncipe reguánte. als, come. Abkömmling, discendénte.

39.

Frankreich, Fráncia. wurde gekrönt, fu coronáto. Kaiser, Imperatóre. Jahr, anno. 800, otto cénto. Es gibt noch, vi si tróvano ancóra. viel, molto. Brief, léttera. welche, la quále. man sagte, dicévasi. euer, Vóstro. Hoheit, Altézza. erste, prímo. dem, a cui. fremd, straniére. gegeben haben, hanno dato. Titel, títolo. Majestät, Maestà. war, era. Ludwig, Luígi. Franz, Francésco. führte Krieg mit, facéva guérra a. Nach, dopo. Tod, morte, *f.* entstand, s'accése. hartnäckig, accaníto — ostináto — atroce.

40.

Gothe, Góto. kamen, penetrárono. Spanien, Spágna. unter, sotto. Anführung, condótta. Attulf, Attólfo. ihr, loro. Pohlen, Polónia. Dänemark, Danimárca. waren gegen, érano verso. Ende, fine, *f.* Jahrhundert, sécolo. 17, décimo séttimo. öffentlich, púbblico. Getreidekammer, granájo. Der größte Theil, la maggiór parte. Waare, mercanzía — merce, *f.* die geschickt wurden, che si spedívano. kamen, venívano. Zeit, tempo. Frieden, pace, *f.* brachten, portávano, conducevano. dieses, questo. Cadix, Cádice. Spanisch, spagnuólo. Schiff, náve, *f.* — bastiménto. führten sie, le trasportávano.

41.

Preußen, Prússia. itzt, adésso — ora. Königreich, régno. Rhein, Réno. Donau, Danúbio. Elbe, Elba. drey, tre. Fluß, fiúme, *m.* so wie, siccóme. Weichsel, Vístola. Lauf, corso. ist entgegen, è contrário. anderer, altro, denn, poichè. ihr Wasser, le sue ácque. fließt, scórrono. Abend Occidénte — Ponénte. gegen, verso. Morgen, Oriénte. Es ist aber, ma vi sono anche. Themse, Tamígi, *m.* England, Inghiltérra. die deßgleichen thun, che fanno lo stésso. Joseph, Giuséppe. ist gegangen, è andáto. von da, di là, quindi. reist er, parte. geht er, va, si reca. kommt meistens, viéne per lo più. Brasilien, Brasíle, *m.* abgegangen, partíto. haben Schiffbruch gelitten, hanno fatto naufrágio — naufragáto. kehren nun zurück, ritórnano. hatten sich zurückgezogen, si érano ritiráti. Mantuanisch, Mantováno. Mailändisch, Milanése. Böhmen, Boémia. Schlesien, Silésia. Sachsen, Sassónia. sah man, vedévansi. Nation, Nazióne, *f.*

42.

Werk, ópera. Stein, piétra, *plur.* Metall, metállo, *plur.* haben uns wirklich aufbehalten, ci hanno realménte conserváto. Geschichte, stória. Namen, nome, *m.* Gesichtszüge, fisonomía. die Thaten, le gésta. Gießerz, brónzo. härteste, il più duro. Marmor, mármo. bekommen, otténgono — préndono — assúmono. unter, sotto. Meißel, scarpéllo. Bildhauer, scúltore, *m.* Gestalt, fórma — sembiánze, *f. plur.* Virgil, Virgílio. Prophet, Proféta, *m.* Jsaias, Isaía. Raphael, Rafaéle. Büste, busto. Erlöser, salvatóre, *m.* jüngstes Gericht, giudízio universále. Magdalena, Maddaléna. Gemählde, quadro. Erzengel, Arcángelo. Besieger, vincitóre, *m.*

des Satans, von Guido; die heil. Agnes von Algardi; die Büsten des Marius, Sylla und Scipio des Afrikaners von Bernini, werden immer als Meisterstücke bewundert.

43. (Siehe §. 114, b, c.)

Bey den Römern waren die Soldaten Ackersleute, und die vornehmen Häuser behielten allzeit den Zunamen derjenigen Früchte und Gemüse, die von ihren Stammvätern vorzüglich angebaut wurden, dergleichen die Lentuli, die Fabier, die Pisonen *), gewesen. Die Cäsare und die Alexander werden nie vergessen werden, so lange sie nicht von größeren Helden übertroffen werden. Die Cicerone, die Demosthenes, die Homere, die Virgile, werden immer selten seyn. Tasso und Ariosto waren sehr berühmte Dichter. Guarini ist der Verfasser des Pastor fido.

Über den Theilungsartikel, oder über die Regeln, wie man eine unbestimmte Quantität ausdrückt.

44. (Siehe §§. 102, 107.)

Auf der Erde gibt es hohe Berge, tiefe Thäler, erhabene Hügel, hohle Klüfte, ebene Felder und schattichte Wälder. Wir werden Wind oder Schnee bekommen. Es ist sehr kalt; lasset gleich Feuer machen, und Reisbündel und Holz bringen. Des Winters ist die Schwester gewöhnlich krank, und muß beständig Arzneymittel nehmen; ich war noch nie krank, sie hingegen hatte schon andere Krankheiten in ihrer Jugend. Ich muß heute noch Briefe schreiben, darf ich Sie bitten, mir eine Oblate oder Siegellack und ein Petschaft zu geben. Recht gerne, in jener Schublade ist alles; Siegellack, Petschaft, Federmesser, Falzbein, Streusand, 2c.

45. (§§. 102, 107.)

Er hatte Freunde, schöne Bekanntschaften und gute Empfehlungen gehabt, darum hatte er auch den Vortheil, die verlangte Stelle sogleich zu erhalten. Wir sollen Standhaftigkeit in den guten Vorsätzen, Ordnung in unsern Sachen, und Bescheidenheit in Worten und Thaten haben, so werden wir ein ruhiges und glückliches Leben führen. Er wird Unannehmlichkeiten und Zwistigkeiten haben, wenn er das Betragen nicht ändert. So lange er Credit hat, nimmt er Geld zu leihen.

---

*) Lentuli von Linsen; Fabier von Bohnen; Pisonen von Erbsen.

Satan, Satanásso. Agnes, Agnése. Scipio, Scipióne. Afrikaner, Affricáno. werden immer bewundert als, saranno sempre ammiráti come. Meisterstück, capo d'opéra.

43.

Bey, présso. waren, érano. Ackersmann, agricoltóre. Haus, cása. vornehm, illústre. behielten allzeit, conservavano sémpre. Zuname, cognóme — soprannóme, *m*. derjenige, quello. Frucht, frutto. Gemüse, legúme, *m*. civája, *f*. die, che. ihr, loro. Stammvater, antenáto. vorzüglich angebaut wurden, venívano a preferénza coltiváti. Dergleichen sind gewesen, tali fúrono. Werden nie vergessen, non saránno mai dimenticáti. bis sie nicht übertroffen werden, finchè non verránno superati — sorpassáti. größer, maggióre. Held, eróe. werden immer seyn, vi saránno sémpre. selten, raro. waren, érano. sehr, assai. berühmt, célebre. Verfasser, aútore, m.

44.

Erde, terra, *f*. gibt es, vi sono. hoch, alto. Berg, montágna, *f*. tief, profóndo. Thal, valle, *f*. Hügel, collina, *f*. erhaben, eleváto. Kluft, spelónca, *f*. hohl, cóncavo. Feld, campo. eben, piáno. Wald, bosco. schattig, ombróso. Wir werden bekommen, avrémo. Wind, vénto. Schnee, néve, *f*. Es ist sehr kalt, fa molto fréddo. Lasset gleich machen, fate presto accéndere. Feuer, fuóco. und bringen, e portáre. Reißbündel, fascina. Holz, légno. Winter, invérno. gewöhnlich, ordinariaménte. krank, ammaláto. muß beständig nehmen, deve continuaménte préndere. Arzneymittel, medicína. ich war noch nie, io non fui mai ancóra. sie hingegen hat schon, essa all' incóntro ebbe già. anderer, altro. Krankheit, malattía. ihr, suo. Jugend, gioventù, *f*. Ich muß heute noch schreiben, oggi dévo scrívere ancóra. Darf ich sie bitten mir zu geben, La posso pregár di favorírmi. Oblate, óstia. Siegellack, ceralácca — cera di Spagna. Petschaft, sigíllo. Recht gerne, molto volontiéri. Jene Schublade, quel cassettíno. ist alles, c'è tutto. Federmesser, temperíno. Falzbein, stecca. Streusand, pólvere, *f*.

45.

Er hat, Egli avéva. Freund, amico. Bekanntschaft, conoscénza. Empfehlung, raccomandazióne, *f*. darum hatte er, perciò ebbe. auch, anche. Vortheil, avvantággio. sogleich zu erhalten, di ottenér súbito. verlangte Stelle, posto desideráto. wir sollen haben, Abbiámo. Standhaftigkeit, costánza. Vorsatz, proponimento, risoluzióne, *f*. Ordnung, órdine, *m*. unsere Sache, la nóstra cosa. Bescheidenheit, discrezióne, *f*. Wort, paróla. That, fatto. so werden wir führen, così avrémo. Leben, vita. ruhig, tranquillo. glücklich, felice. Er wird haben, egli avrà. Unannehmlichkeit, dispiacére, *m*. Zwistigkeit, contésa. wenn er nicht ändert, se non cángia. Betragen, condótta. So lange, finchè. Credit, crédito. nimmt er, prénde. Geld, danáro. zu leihen, in préstito.

46. (§§. 99, 102, 107.)

Ich möchte frühstücken; Herr Wirth, haben Sie frische Eyer, Butter, oder wohl guten Kaffee, Schocolat oder Thee? Nein, ich kann Sie jetzt bloß mit einem Teller Obst bedienen. Was für Obst haben Sie? Wir haben Birnen, Pfirschen, Äpfel, Trauben, Nüsse, Datteln und Pomeranzen. Ist Wasser im Zimmer? Ich gehe gleich ein frisches zu holen. Sind auf dieser Straße gute Wirthshäuser? Es gibt deren gute und schlechte.

47.

In der Stille und in der Ruhe genießt oft der Weise sehr angenehme Augenblicke. Diogenes sagte, daß man, um weislich zu leben, entweder getreue Freunde oder harte Feinde haben müßte. Es ist selten, daß ein Unglücklicher Freunde, aber noch seltener, daß er Verwandte habe. Die Wahrheit und die Rose sind sehr schön, aber beyde haben Dornen.

48. (§§. 26, 102, 107.)

Die Freundschaft ist ein stillschweigender Vertrag zwischen zwey tugendhaften Personen: ich sage tugendhaften; denn die Bösen haben nur Mitschuldige, und die Wollüstlinge Spießgesellen der Ausschweifung; die Mitinteressenten haben Gesellschafter; die Politiker versammeln Rottirer; der größere Theil der Müßiggänger hat Verbindungen (Connexionen); die Fürsten haben Höflinge; die tugendhaften Leute allein haben Freunde.

49. (Siehe §§. 122, 128, 81.)

In der Lebensgeschichte des **Ariosto**, geschildert von Johann Baptist **Pigna**, einem sehr berühmten Schriftsteller des glücklichen sechzehnten Jahrhunderts, finden wir folgende Beschreibung seines Äußerlichen. — **Ariosto**, was die Gestalt und das äußerliche Ansehen des Körpers anbelangt, hatte eine hohe Statur, einen kahlen Kopf, schwarze und krause Haare, eine breite Stirne, hohe und dünne Augenbraunen, eingefallene, schwarze, lebhafte und anmuthige Augen, eine große gebogene Adlernase, zusammengezogene Lippen, weiße und gleiche Zähne, eingefallene (magere) und fast olivenfarbige Wangen; einen etwas schütteren Bart, der das Kinn nicht bis zu den Ohren umfaßte, einen gut proportionirten Hals, breite und etwas erhöhte Schultern, wie sie gewöhnlich fast alle jene zu haben pflegen, die von Kindheit auf angefangen haben, über den Büchern zu sitzen, trockene Hände, schmale Hüfte, und gemahlt von der Hand des vortrefflichen Tizian scheint, daß er noch lebend sey.

46.

Ich möchte frühstücken, vorréi far colazióne. Wirth, oste. haben Sie, avéte. Ey, uóvo. (§. 82.) frisch, frésco. Butter, butírro. oder wohl, oppúre. Kaffee, caffè, *m.* Schocolat, cioccoláta. Thee, tè, *m.* Nein, ich kann Sie jetzt bloß bedienen, no, adésso La posso servire soltánto. Teller, piátto. Obst, frutto. (§. 81.) Was für Obst habt ihr? che frutta avéte? Birn, péra. Pfirsche, persica. Apfel, mela, *f.* pomo, *m.* Trauben, uva. Nuß, nóce, *f.* Dattel, dáttero. Pomeranze, aráncio. Ist, c'è. Wasser, ácqua. Zimmer, cámera. Ich gehe gleich zu holen, vado tosto a préndere. Sind, Sónovi. Wirthshaus, ostería. auf, su. Straße, stráda. Es gibt deren, ce ne sono. schlecht, cattívo.

47.

Stille, silénzio. Ruhe, quiéte, *f.* genießt oft, góde spesso. Weiser, Sávio. Augenblick, istánte, *m.* sehr angenehm, soavíssimo. sagte, dicéva. daß um weislich zu leben, che per ben vívere. man haben müßte, entweder — oder, bisognásse avére o — o. Freund, amíco. getreu, fedéle. Feind, nemíco. hatt, inasprito. Es ist selten, Egli è ráro. daß, che. Unglücklicher, infelíce. habe, ábbia. aber noch seltener, ma ancóra più raro. Verwandter, parénte, *m.* Wahrheit, verità. Rose rosa. sind sehr, sono molto. aber, ma. beyde, l'una e l'altra. haben, hanno. Dorn, spina.

48.

Freundschaft, amicízia. Vertrag, contrátto. stillschweigend, tácito. zwischen zwey, fra due. Person, persóna. tugendhaft, virtuóso. ich sage, dico. denn, poichè. Böser, malvágio. haben nur, non hanno che. Mitschuldiger, cómplice. Wollüstling, vollluttuóso. Spießgeselle. compágno. Ausschweifung, dissolùtézza. Mitinteressent, interessáto. Gesellschafter, sócio. Politiker, político. versammeln, radúnano. Rottirer, fazióso. größerer Theil, maggiór parte, *f.* Müßiggänger, ozióso. Verbindung, connessióne, *f.* Fürst, Príncipe. Höfling, cortigiáno. allein, solo.

49.

Lebensgeschichte, vita. geschildert, estéso. Johann Baptist, Giambattísta. Schriftsteller, scrittóre. sehr berühmt, rinomatíssimo. glücklich, felíce. Jahrhundert, sécolo. sechzehnte, sestodécimo. finden wir, troviámo. folgender, seguénte. Beschreibung, ritratto. sein Äußerliches, il suo esterióre. Was anbelangt, in quánto a. Gestalt, forma. äußerliches Ansehen, aspétto. Körper, corpo. hatte, ebbe. Statur, statúra. hoch, alto. Kopf, capo. kahl, calvo. Haar, capéllo. schwarz, nero. kraus, crespo. Stirn, frónte, *f.* breite, spazióso. Augenbraunen, cíglio. hoch, alto. dünn, sottíle. Augen, ócchio. eingefallen, in déntro. lebhaft, vivace. Anmuthig, giocóndo. Nase, náso. groß, grande. gebogen, cúrvo. Adler, aquilíno. Lippe, labbro. zusammengezogen, raccólto. Zahn, dente, *m.* weiß, biánco. gleich, uguále. Wange, guáncia. eingefallen, scarno. fast olivenfarbig, di colór quási olivástro. Bart, bárba. etwas schütter, un poco ráro. der nicht umfaßte, che non cingéa. Kinn, ménto. bis, infíno a. Ohr, orécchio. Hals, collo. gut proportionirt, ben proporzionáto. Schulter, spálla. breit, lárgo. etwas erhöhet, piegáto alquanto. wie sie gewöhnlich fast alle jene zu haben pflegen, quali sógliono avér quási tutti quelli. die, che da. Kindheit, fanciúllo. angefangen haben über den Büchern zu sitzen, hanno cominciáto a stare in sui libri. Hand, mano, *f.* trocken, asciúto. Hüfte, fiánco. schma', strétto. und er gemahlt, ed egli dipinto. vortrefflich, eccellentíssimo. Tizian, Tiziáno. scheint, daß er noch lebend sey, pare che ancór sia vivo.

50. (§. 122.)

Die Japaner sind sehr kleine Leute von Gestalt. Sie haben einen dicken Kopf, ein breites und plattes Gesicht, eine eingedrückte Nase, kleine Augen, einen weiten Mund, und ein dichter Bart hängt ihnen bis auf die Brust herab. — Die Chineser halten es bey dem weiblichen Geschlechte für eine Schönheit, einen sehr kleinen Fuß zu haben. Diesen Vortheil verschaffen sie ihren Töchtern dadurch, daß sie dieselben überaus enge Schuhe tragen lassen.

51.

Das Rennthier ist ein Thier von dem Geschlechte der Hirsche, welches sich in den Ländern des Nordens aufhält, und das Hausvieh der Lappländer ist. Es hat die Gestalt eines Hirsches, aber es ist größer und dicker als dieser. Die Farbe des Haares, die sich nach den Jahrszeiten verändert, ist aschgrau und etwas gelb, ausgenommen unter dem Bauche, wo sie weißlicht ist. Es gibt zahme und wilde Rennthiere. Wenn die Erde mit Schnee bedeckt ist, so essen sie nichts anders als Moos, und diese Nahrungsart macht sie sehr fett. Die Weibchen verschaffen den Lappländern Milch und Junge, und jene, welche Junge haben, geben eine bessere Milch als diejenigen, denen die Jungen gestorben sind. Auch Zobel und Füchse findet man in jenen Ländern.

52.

Das Nasehorn befindet sich in den Wüsten Afrika's und Asiens. Es hat kleine aber lebhafte Augen und Ohren, die jenen eines Schweines gleichen. Mit dem Horne, welches es auf der Nase hat, entwurzelt es Bäume, und reißt Steine aus, die es sehr hoch schleudert. Die Zunge des asiatischen Nasehorns ist so weich wie der Sammet, jene hingegen des afrikanischen Nasehorns ist so scharf und stachlicht wie eine Feile, und schält alles ab, was sie beleckt. Ein Nasehorn, welches man zu Paris zeigte, war gezähmt und sanft. Es fraß Heu, Stroh, Brot, Obst, Hülsenfrüchte, und überhaupt alles, was man ihm gab, nur Fleisch und Fische nicht, und trank Wasser und andere Getränke.

53. (Siehe §§. 144, 102, 107.)

Der Frühling ist die schönste Zeit des Jahres. Im Frühlinge, nämlich im März, April und May blühen die Bäume; und Blumen, als Hiacinthen, Veilchen, Narzissen, Nelken, Rosen sind dessen Producte. Sie sind prachtvoll, aber von kurzer Dauer. Mit Entzücken

50.

Japaner. Giapponése. Leute, génte, *f.* sehr klein, assái píccolo. Gestalt, statúra. Sie haben, Essi hanno. Kopf, testa. dick, paffúto — grósso. Gesicht, viso. breit, lárgo. platt, piátto. eingedrückt, schiacciáto. Mund, bócca. weit, lárgo. dicht, folto. hängt ihnen bis auf, gli pénde síno a. Brust, petto. Chineser, Chinése. halten es für, téngono per, crédono che sía. Schönheit, bellézza. bey, di. weibliches Geschlecht, sesso femminíle. zu haben, l'avére. Fuß, piéde, *m.* Vortheil, vantaggio. verschaffen sie, procúrano essi. dadurch daß sie dieselben tragen lassen, con far loro portáre. Schuh, scárpa. überaus eng, strétto fuór di modo.

51.

Rennthier, rénne, *m.* Thier, animále, *m.* Geschlecht, génere, *m.* *genit.* Hirsch, cervo. welches sich aufhält, che tróvasi. Land, paése, *m.* Norden, Settentrióne, *m.* und ist, formándovi. Hausvieh, bestiáme principále, *m.* Lappländer, Lappóne. Es hat, esso ha. Gestalt, forma. aber es ist größer und dicker als dieser, ma è più grande è più grósso di questo. Farbe, colóre, *m.* Haar, pélo. die sich nach den Jahrszeiten verändert, che si cámbia al variár delle stagióni. aschgrau, ceneríccio. und etwas, ed alquánto. gelb, giállo. ausgenommen, fuorchè. unter, sotto, *acc.* Bauch, véntre, *m.* wo sie weißlicht ist, dove dà nel biánco. Es gibt, V'ha — vi sono. zahme, doméstico. wild, selvággio. Wenn, allorchè. Erde, terra. bedeckt mit, copérto di. Schnee, néve, *f.* so essen sie nichts anders als, non mángiano altro che. Moos, múschio. Nahrungsart, sórta di cíbo. macht sie sehr fett, l'ingrássa molto. Weibchen, fémmina. verschaffen, forníscono. Milch, latte, *m.* Junges, picciolo. und jene, e quélle. welche haben, che hanno. geben, somminístrano. besser, miglióre. als diejenigen, di quelle. denen, a cui. gestorben sind, morírono. Junges, fíglio. Auch, Anche. Zobel, zibellíno. Fuchs, vólpe, *f.* findet man, tróvansi.

52.

Nasehorn, rinoceróute, *m.* befindet sich, si ritróva. Wüste, desérto. Afrika, Affrica. Asien, Asia. Es hat, esso ha. Aug, ócchio. klein, píccio!o. aber, ma. lebhaft, viváce. Ohr, orécchio. (§. 81.) die gleichen, che somígliano a. jenes, quello. Schwein, porco. Horn, corno. welches es hat, che ha. auf, su. Nase, naso. entwurzelt es, sradica. Baum, álbero. und reißt aus, e smuóve. Stein, piétra. die es sehr hoch schleudert, ch'egli láncia a gránde altézza. Zunge, língua. so, così. weich, molle. wie, come. Sammet, velúto. hingegen, all' incóntro. scharf, acúto. stachlicht, spinóso. wie, come. Feile, lima. und schält alles ab, was sie beleckt, e vi scórza tutto quéllo che lécca. welches man zeigte. che mostrávasi. Paris, Parígi. war, era. gezähmt, addimesticáto. sanft, mansuéto. es fraß, mangiáva. Heu, fiéno. Stroh, páglia. Brot, pane, *m.* Obst, frutto. Hülsenfrucht, legúme, *m.* und überhaupt alles, e generalménte di tutto quel. was man ihm gab, che gli si dáva. nur nicht, fuorchè. Fleisch, cárne, *f.* Fisch, pésce, *m.* und trank, e bevéva. Wasser, ácqua. anderes Getränke, altra bevánda.

53.

Frühling, primavéra. schönste, la più bella. Zeit, stagióne, *f.* Jahr, anno. nämlich, cioè. März, Marzo. April, Aprile. May, Mággio. blühen, fioríscono. Blume, fióre, *m.* Hiacinthe, giacínto. Veilchen, vióla. Narcisse, narcíso. Nelke, garófano. Rose, rosa. sind dessen, ne sono. Product, prodótto. prachtvoll, brillánte. aber, ma. kurze Dauer, corta duráta. Entzücken, éstasi, *f.*

O

athmet man ihren Wohlgeruch ein, und bewundert die Frischheit und die schöne Farbenmischung derselben. Der Frühling wird durch den Sommer ersetzt. Gewöhnlich gehen wir dann auf das Land spazieren. Da trifft man auf dem Wege bald grünendes Getreide, welches ein leichter Wind wellenförmig, wie ein sanft bewegtes Meer durchsäuselt, bald Wiesen mit tausend Blumen bunt bemahlt. Auf allen Seiten sieht man junge Lämmer hüpfen, und Füllen, die voll Feuer tausend lustige Sprünge machen.

54.

Wir kaufen uns Kirschen, Erdbeeren, Birnen und andere Früchte der Jahrszeit. Im Sommer (§. 144) macht die Hitze die Arbeiten der Ackersleute mühsam, sie werden aber dafür durch den Anblick der schönen Ähren entschädigt, und der Herbst belohnt reichlich ihre Arbeiten. Eines Tages ging ich mit meinem Vetter zur Weinlese. Es war nicht so warm wie im Sommer, die Luft war sanft und heiter der Himmel. Die Weinstöcke waren mit blauen oder goldgelben Trauben belastet, und die Zweige der Bäume bogen sich unter der Last der schönen Früchte. Im Winter ruhet die Erde aus und sammelt neue Kräfte.

55. (Siehe §. 130.)

Milziades, ein Sohn Cimons, war ein Athenienser. Themistokles, ein Sohn Neoklis, war ein Mann von vornehmer Geburt. Aristides war ein Zeitgenosse des Themistokles. Ich bin ein Deutscher und jener Herr ist ein Engländer. Viele hielten euch für einen Holländer. Jener ist ein Jäger des Fürsten Argante. Er wurde als ein Sclave in die Türkey geführt. Er gibt sich für einen Portugiesen aus. Er war ein geborner Türke, er ist aber als ein Katholik gestorben. Er gibt sich den Titel eines Freyherrn und Herrn von Rosalba. Der Herr Fiori hat die Stelle eines Secretärs erhalten. Der Herr Berton ist Oberlieutenant geworden. Jener junge Mensch hat das Handwerk eines Tischlers gelernt Tintoretto (§. 114, c.), ein italienischer Mahler aus Venedig gebürtig, war ein Schüler des Tizian.

Über die Vergleichungsstufen.

56. (Siehe §§. 146—160.)

Er hat einen schönen Jagdhund, der meinige ist schöner, der eurige hingegen ist der schönste unter allen. — Der Wein, den er jetzt gebracht hat, ist noch schlechter als der erste — Nun Madame, sind Ihre Söhne noch immer unaufmerksam? Lieber Herr, sie sind unaufmerksamer als jemahls, der zweyte ist unaufmerksamer als der dritte: und der jüngste ist der unaufmerksamste und unartigste unter allen.

athmet man, si respira. ihr Wohlgeruch, la loro fragranza. und bewundert derselben, ammirándone. Frischheit, freschézza. schöne Farbenmischung, bel colorito. wird ersetzt, vien rimpiazzáto. Sommer, estáte, *f.* *abl.* Gewöhnlich gehen wir dann spazieren, ordinariaménte andiámo allóra a passeggiáre. Land, campagna. Da trifft man, là si trova. auf, per. Weg, strada. bald — bald, ora — ora. grünendes Getreide, grano verdeggiánte. welches wellenförmig durchsäuselt, che piéga in onde. leichter Wind, venticéllo leggièro. wie, siccóme. Meer, máre, m. sanft bewegt, dolceménte agitáto. Wiese, praticéllo. bunt bemahlt mit, smaltato di. tausend, mille. Auf allen Seiten sieht man hüpfen, d'ogni intórno si védono a saltelláre. junges Lamm, agnellétto. Füllen, pullédro. die voll, che piéno di. Feuer, fuóco. machen, fanno. lustiger Sprung, capriuólo piacévole. um, attórno, *acc.* ihre Mutter, la loro madre.

54.

Wir kaufen uns, Noi ci compriámo. Kirsche, ciriégia. Erdbeere, frágola. Birn, péra. anderes, altro. Frucht, frutto. Jahrszeit, stagióne, *f.* macht, rénde — fa. Hitze, caldo — calóre, *m.* Arbeit, lavóro. Ackersmann, rústico — contadíno. mühsam, penóso. sie werden aber dafür entschädigt, ma essi ne véngono compensáti. durch, con. Anblick, aspétto. Ähre, spíga. Herbst, autúnno. belohnt reichlich, rimúnera largaménte. Eines Tages ging ich, un giórno andái. Vetter, cugíno. Weinlese, vendémmia, *dat.* Es war nicht so, non era — non facéva sì. warm, caldo. als come. Luft, ária. sanft, dólce. heiter, seréno. Weinstock, vite, *f.* waren, érano, belastet mit, cárico di. Traube, uva. blau, nero. oder goldgelb, ovvéro di colór d'oro. Zweig, ramo, *m.* bogen sich, si curvávano. unter, sotto, *acc.* Last, peso. Winter, invérno. ruht, ripósa. und erhält, e ne va acquistándo. Kraft, fórza.

55.

Simon, Cimóne. war, era. Athenienser, Ateniése. vornehm, illústre. Geburt, náscita. Zeitgenosse, contemporáneo. Deutscher, Tedésco. Herr, signóre, *m.* Engländer, Inglése. Viele hielten euch, molti vi credévano. Holländer, Olandése. Jener, colui. Jäger, cacciatóre, *m.* Fürst, Príncipe, *m.* Er wurde geführt als, egli fu condótto come. Sclave, schiávo. Türkey, Turchía. Er gibt sich aus, egli si spáccia. für, per. Portugiese, Portoghése. geborner, era di nascita — nacque. Türke, Turco. er ist aber gestorben, è però morto. Katholik, Cattólico. Er gibt sich, egli si dà. Titel, títolo. erhalten, ottenúto. Stelle, posto. Secretär, Segretário. geworden, diventáto. Oberlieutenant, primo Tenente. junger Mensch, gióvane. gelernt, imparáto. Handwerk, mestiére, *m.* Tischler, fallegnáme, *m.* Mahler, pittore, *m.* gebürtig, nativo di. Venedig, Venezia. war, fu. Schüler, discépolo. Tizian, Tiziano.

56.

Jagdhund, cane da cáccia. meinige, mío. eurige, vostro. hingegen, all' incontro. Wein, vino. den er jetzt gebracht hat, che ha portáto adésso. noch, ancóra. schlecht, cattívo. erster, prímo. Nun, ebbéne. ihr, suo. noch immer, ancóra sémpre. unaufmerksam, disatténto. jemahls, mai. jung, gióvine. unartig, incivíle.

O 2

57. (Siehe §§. 150, 155, 167.)

Die Erde ist kleiner als die Sonne, und die Sterne weit höher als der Mond. — Virgil gefällt mir besser als Ovid, und Tasso besser als Dante. — Dieses Papier ist weißer als der Schnee. — Neapel ist größer als Rom, und Florenz schöner als Parma. — Die Stadt Canton in China ist größer als Paris. — Wenn ihr gelehrter seyd als ich, so bin ich klüger als ihr. — Wir sind reicher gewesen, als wir es jetzt sind. — Er ist böser als er zu seyn scheint. — Die Veränderung ist angenehmer als die Einförmigkeit.

58.

Alexander der Große hatte weniger Klugheit als Muth. — Man findet weit mehr Kupfer als Silber, und mehr Eisen als Zinn. — Diese Leinwand ist mehr gelb als weiß. — Dein Onkel ist mehr gelehrt als reich, und schreibt besser als er spricht. — Dieses Mädchen plaudert mehr als sie arbeitet. — Wer reich ist, möchte noch reicher werden, und selbst der Reicheste ist mit dem, was er hat, nicht zufrieden. — Als Cato der Censor den Tafel-Luxus entstehen sah, sagte er, daß es recht schwer wäre eine Stadt zu erhalten, in welcher ein Fisch theurer verkauft wird, als ein Ochs.

59. (Siehe §. 148.)

Die Luft in den Städten ist nicht so gesund als die Landluft. — Die guten Eigenschaften werden eben so sehr geschätzt als die schlechten verachtet. — Seine Schwester hat so viele Ringe als die eurige. — Mein Kleid ist eben so schön als das seinige. — Sein Bruder ist eben so groß als ihr. — Afrika ist nicht so bevölkert als Europa. — Er hat nicht so viel Verstand als sein Bruder, aber er hat auch nicht so viel Eitelkeit.

60. (§. 148.)

Die Frau Clotilde hat nicht so viele Gemählde als ihr Vater; das ist wahr, sie hat deren nicht so viele. — Die Gelehrsamkeit ist hochachtungswürdig, die Tugend aber ist es noch weit mehr. — Der jüngere Bruder ist reich, der ältere ist es aber noch mehr. — Julie hat nicht so wenig Verstand, als man glaubt. — Man muß nicht so sehr für das Leben, als für die Ehre fürchten. — Die Geschichte ist eben so nützlich als angenehm.

61. (Siehe §. 159.)

Der Herr Graf ist der höflichste Mann von der Welt, und seine Frau Gemahlinn ist die vortrefflichste Dame auf der Erde. — Der Sommer, die nützlichste unter den Jahrszeiten, gibt uns hinlänglich die Vorsicht Gottes zu erkennen. — Die Rubinen von Pegu sind die schönsten von ganz Orient. — Die Bibliothek im Vatikan ist viele Jahrhunderte hindurch, und vornehmlich vor der Erfindung der Buchdruckerey die berühmteste in der Welt gewesen.

57.

Erde, térra. klein, píccolo. Sonne, sole, m. Stern, stella. hoch, alto. Mond, luna. Virgil, Virgílio. gefällt mir, mi piáce. Ovid, Ovídio. Papier, cárta. weiß, biánco. Schnee, néve, f. Neapel, Nápoli. Florenz, Firénze. Wenn ihr seyd, se siéte. gelehrt, dotto. klug, prudénte. reich, ricco als, di quel che. wir es jetzt sind, lo siámo adesso. böse, cattívo. er zu seyn scheint, sémbra d'ésserlo. Veränderung, varietà. angenehm, aggradévole. Einförmigkeit, uniformità.

58.

Hatte, avéva. Klugheit, prudénza. Muth, corággio. Man findet, si tróva. Kupfer, rame, m. Silber, argénto. Eisen, ferro. Zinn, stágno. Leinwand, tela. gelb, giállo. weiß, biánco. Dein Onkel, túo zío. gelehrt, dotto. schreibt, scríve. besser, méglio. spricht, párla. Mädchen, ragázza. plaudert, ciárla. arbeitet, lavóra. Wer reich ist, chi è ricco. möchte, vorrébbe. noch, ancora. werden, diventare und selbst, e persino. zufrieden mit, contento di. was er hat, ciò ch'egli possiede. Cato, Catóne. Censor, Censore. als er sah entstehen, vedéndo náscere. Luxus, lússo. Tafel, távola. sagte, disse. schwer, difficile. zu erhalten, a salváre. Stadt, città. welche, la quale. Fisch, pésce, m. verkauft wird, si vendésse. theuer, cáro. Ochs, búe, m.

59.

Luft, ária. gesund, sáno. Land, campágna. — Eigenschaft, qualità. werden geschätzt, sono stimáte. schlecht, cattívo. verachtet, sprezzáto. Ring, anéllo. (§. 81.) eurige, vóstro. — Kleid, ábito. — bevölkert, popoláto. — Verstand, giudízio. auch nicht, neppúre. Eitelkeit, vanità.

60.

Gemählde, quadro. ihr Vater, suo padre. das ist, questo è. sie hat deren nicht, élla non ne ha. — Gelehrsamkeit, dottrína. hochachtungswürdig, pregiábile. — jüngere, minore. ältere, maggiore. Julie, Giulia. Verstand, giudízio. man glaubt, si crede. — Man muß nicht, non si déve. fürchten, temére. — Geschichte, storia. nützlich, útile. angenehm, grato.

61.

Höflich, cortése — civíle — garbáto. Gemahlinn, consórte, f. vortrefflich, compíto. Sommer, state, f. nützlich, útile. Jahrszeit, stagióne, f. gibt uns hinlänglich zu erkennen, ci móstra evidenteménte. Vorsicht, provvidénza. — Rubin, rubíno. Orient, Oriénte. — Bibliothek, bibliotéca. hindurch, per. Jahrhundert, sécolo. vornehmlich, principalménte. vor, innánzi. Erfindung, invenzióne, f. Buchdruckerey, stampería. berühmt, célebre — famóso.

62. (Siehe §§. 162, 164.)

Franz hat ein sehr schönes Haus, mit einem sehr großen Garten, nicht weit von der Stadt gekauft. — Wie gefällt euch die Stadt? Recht gut, sie ist sehr schön gebaut, und hat sehr angenehme Umgebungen. — Die Früchte dieses Baumes sind sehr zeitig und sehr schmackhaft. — Dieser Berg ist außerordentlich steil, und der Weg, der hinauf führt, sehr schlecht. — Durchlauchtigster Fürst, ich bitte Sie, mir diese Gnade zu erweisen. Ich schließe diesen Brief, und verbleibe Dero unterthänigster und ergebenster Diener.

63. (Siehe §. 167.)

Bringet uns ein anderes Mahl besseres Bier. Ich habe euch von dem besten gegeben, welches in ganz Wien ist. — Schicket uns bessern Wein. — Der Wein, den er heute gebracht hat, ist noch schlechter als der von gestern. — Apropos, wie befindet sich der Herr Alfonso und die Frau Berenice? Ersterer befindet sich ein wenig besser, aber die Frau schlechter als jemahls; das schlimmste ist, daß ihre Verwandten sie verlassen haben. Basilius ist immer müßig; was mich anbetrifft, ich mag lieber beschäftigt seyn, als ein müßiges Leben führen. Die gute Anwendung der Zeit ist eine Sache, die am meisten zu unserer Glückseligkeit beyträgt. Das beste Wasser verfaulet durch das Stehen, und der schönste Geist verdirbt durch die Unthätigkeit.

64. (Siehe §. 176.)

Dieses Tuch ist gut, aber jenes ist besser. Das Tuch des Philibert ist das beste von allen. Der vorige Weg war schlecht, allein dieser hier ist noch schlechter. Jacob hat die Aufgaben sehr schlecht gemacht; machet ihr sie besser, als er. Ihr habet sehr gut gezeichnet. Johann hat mehr als 40 Gulden im Spiel verloren. So viel Geld, in so wenig Zeit! Er hat viel Wasser und wenig Wein. Gebet ihm mehr Brot und weniger Fleisch. Wer hat das meiste verlangt? Der größte unter diesen 3 Brüdern ist der beste Schüler, den ich habe. Früh oder spät werden die Bösen gewiß bestraft werden. Wir erkennen oft das Bessere, und demungeachtet befolgen wir das Schlimmere.

65.

Der Hund ist unter den Thieren das dem Menschen gewogenste und getreueste. Die nützlichsten darunter sind die Jagdhunde, und jene, die zur Nachtzeit mit ihrem Bellen unsere Häuser bewachen. Es gibt auch große Hunde, Schafhunde genannt, weil sie die Schafe vor den Nachstellungen der Wölfe hüten und vertheidigen; andere, welche das Leben ihrer Herren gegen die Angriffe der Menschen und Thiere schützen. Die Pudel scheinen unter allen die gelehrigsten zu seyn.

66.

Der Elephant ist größer, listiger und scharfsinniger als das Nashorn, welches, obwohl kleiner und niedriger, weil es kürzere Beine

62.

Franz, Francésco. hat gekauft, ha compráto. nicht weit, poco lontáno. — Wie gefällt euch, come vi piáce? gut, molto. schön gebaut, ben fabbricáto. Umgebung, contórno. angenehm, delizióso. — Frucht, frútto. zeitig, matúro. schmackhaft, saporito. — Berg, montágna. steil, érto. Weg, stráda. der hinauf führt, che vi condúce. schlecht, cattívo. — Durchlauchtigster, Serenissimo. ich bitte Sie mir zu erweisen, La prégo di fármi. Gnade, grázia. ich schließe, finísco. verbleibe, mi profésso. Dero, di Lei. unterthänig, úmile. ergeben, devóto. Diener, servitóre, *m*.

63.

Bringet uns, portáteci. anderes, altro. Mahl, volta. Bier, birra. ich habe euch gegeben, vi ha dato. welches ist, che tróvasi. — Schicket uns, mandáteci. Wein, víno. den er heute gebracht hat, che ha portáto oggi. der, quello. gestern, jeri. — Apropos, a propósito. wie befindet sich? cóme sta? Ersterer, il primo. wenig, poco. schlecht, male. jemahls, mai. ist, si é. daß, che. ihre Verwandten, i di lei parenti. sie verlassen haben, l'hanno abbandonáta. — Basilius, Basilio. müßig, ozióso. was mich betrifft, quanto a me. ich mag, io vóglio. lieber, piuttósto. beschäftigt seyn, éssere occupáto. führen, menáre. Anwendung, impiego. Sache, cosa. die beyträgt, che contribuisce. am meisten, il più. zu, a. unser, nostro. Glückseligkeit, felicità. Wasser, acqua. verfaulet, s'imputridisce. durch das Stehen, nella quiete. Geist, spirito. verdirbt, si guasta. durch, in. Unthätigkeit, inazione, *f*.

64.

Tuch, panno. aber, ma. Philibert, Filiberto. Weg, strada. vorher, prima. hier, qui. noch, ancóra. Jacob, Giácomo. gemacht, fatto. Aufgabe, tema, *m*. machet ihr sie, fáteli voi altri. Ihr habet gezeichnet voi avete disegnato. Johann, Giovánni. verloren, perdúto. 40, quaránta. Gulden, fiorino. Spiel, giuóco, *dat*. Geld, danáro. wenig, poco. Zeit, tempo. Wasser, ácqua. Wein, vino. Gebet ihm, dátegli. Brot, pane, *m*. Fleisch, carne, *f*. Wer hat verlangt? chi ha domandáto? Schüler, scoláre, *m* den ich habe, ch'io abbia. Früh, tosto. spät, tardi. Böse, cattívo. werden bestraft werden, saranno puniti. Wir erkennen, noi riconosciamo oft, spesso. das Bessere, il meglio. demungeachtet, e ciò non pertanto. befolgen, seguitiamo. das Schlimmere, il peggio.

65.

Hund, cáne, *m*. unter, tra, reg. *acc*. Thier, animále, *m*. gewogen, affezionáto. getreu, fedéle. nützlich, útile. Jagdhund, cane da cáccia. jener, quello. die bewachen, che fanno la guárdia a. zur, in. Nachtzeit, tempo di nótte. Bellen, latráto. Es gibt auch, v'ha pure. genannt, detto. Schafhund, pecorájo. weil sie hüten und vertheidigen, perchè guárdano e diféndono. Schaf, pécora. Nachstellung, insídia. Wolf, lúpo. anderer, l'altro. Herr, padróne, *m*. gegen, contro, *acc*. Angriff, insúlto. Pudel, barbóne, *m*. scheinen zu seyn, sémbrano d'éssere. gelehrig, industrióso — dócile.

66.

Elephant, elefánte, *m*. listig, astúto. scharfsinnig, ingegnóso. Nashorn, rinoceronte, *m*. welches obwohl, il quale sebbéne. niedrig, basso. weil es hat, avéndo. Bein, gamba. kurz, corto.

hat, dennoch den Elephanten angreift, und oft den Sieg davon trägt. Nie aber sind beyde zorniger und wüthender, als wenn der Besitz einer Weide die Ursache ihres Kampfes ist. Es ist das dickste unter allen Landthieren, und hat 18 Fuß Höhe. Der Kopf ist dick, und der Hals sehr kurz; die Ohren sind breit, und die Augen in Vergleich mit dem Körper klein. Er hat einen Rüssel, der ihm beynahe bis auf die Erde zwischen den Vorderzähnen herabhängt.

67.

Der Elephant hat den Mund nahe beym Magen, und an den Seiten der obern Kinnladen stehen zwey sehr große Zähne hervor. Seine Füße sind rund und in fünf Zehen gespalten. Mit seinem einfachen Schritte erreicht er die Menschen, welche laufen. Er hat einen so sichern Schritt, daß er niemahls einen Fehltritt thut. Er schwimmt sehr gut. Er legt sich leicht nieder, und steht leicht auf, gegen die Meinung der Alten, welche glaubten, daß er gar kein Gelenke in den Beinen hätte. Die Zähne der Elephanten sind das Elfenbein, welches wir haben. Dieses Thier hat eine erstaunliche Stärke, und trägt eine Last von 3000 Pfund. Wenn es wüthend ist, so reißt es alles um, und richtet erstaunliche Verwüstungen an. Ungeachtet seiner Stärke ist der Elephant sehr gelehrig und lebt ungefähr 100 Jahre.

68.

Außer den Meerfischen gibt es auch Fluß- und Seefische. Der Fisch hat Floßfedern, womit er schwimmt, Fischohren, wodurch er Athem holt, und Gräthen anstatt der Knochen. Unter den Meerfischen ist der Wallfisch der größte, der Delphin der geschwindeste, so daß er geschwinder ist als der Vogel und der Pfeil; und der Roche der seltsamste. Der Häring, ein sehr bekannter Fisch, verändert die Farbe, indem er im Winter weißer und im Sommer schwärzer wird. Kein Fisch ist fruchtbarer als dieser. Überdieß ist sein Fleisch auch sehr schmackhaft. Die Häringe werden gesalzen, und die Stockfische gedörrt. — Unter den Flußfischen ist der Stör stachelicht, und wird länger als ein Mensch, aber viel größer noch ist jener Hausen, welcher in der Donau gefangen wird. Die Gründlinge, welche haufenweise schwimmen, sind die kleinsten Fische.

69. (Siehe §§. 36, 39, 82.)

Alberico, ein Mann von großem Verdienste, ist gestern unvermuthet von Venedig hier angekommen. Er legte täglich 10 Meilen Weges zurück. Vorgestern wurde er beym hellen Tage von Räubern angefallen. Diese haben ihm weggenommen zwey goldene Uhren, zwey Paar (§. 82.) silberne Sporne, einige vortreffliche Jagdflinten,

dennoch angreift, attacca ciò non di meno. und oft davon trägt, e ne ripórta spesso. Sieg, vittória. nie aber sind beyde, non sono però mai amendúe. zornig, adiráto. wüthend, furióso. als wenn, che quándo. Besitz, possésso. Weide, páscolo. Ursache, motivo — cagióne, *f.* ihr Kampf, il loro combattiménto. Thier, animále, *m.* dick, grosso. Landthier, quadrúpede terréstre, *m.* Höhe, d'altezza. Kopf, testa. Hals, collo. Ohr, orécchio. breit, largo. in Vergleich, in confronto di. klein, picciolo. Rüssel, probóscide, *f.* der ihm beynahe herabhängt, che gli pende quási sino a. zwischen, tra. Vorderzahn, dente anterióre, *m.*

67.

Mund, bócca. nahe bey, présso a. Magen, stómaco. Seite, párte, *f dat.* Kinnlade, mascella. obere, superióre. stehen hervor, sono fitti, spórgono. Zahn, dente, *m.* sein Fuß, il suo piéde. rund, rotóndo. gespalten, partíto. in fünf, in cinque. Zehe, únghia. sein einfacher Schritt, il suo sémplice passo. erreicht er, egli raggiúnge. welche laufen, che córrono. ein so sicherer Schritt, un marciár tanto sicúro. daß er niemals thut, che non fa mai. Fehltritt, passo falso. schwimmt, nuóta. er legt sich leicht nieder, und steht leicht wieder auf, si córica e s'álza facilménte gegen, contro. Meinung, opinióne, *f.* Alt, antico. welche glaubten, i quali credevano. daß er hätte, che non avésse. gar kein Gelenke, alcúna articolazióne, *f.* Bein, gamba. Elfenbein, avório, *m.* welches wir haben, che noi abbiámo. Stärke, forza. erstaunlich, sorprendénte — straordinário. trägt, porta. Last, peso. von 3000, di ben tre mila. Pfund, libbra. wenn es wüthend ist, quando éntra in furóre. so reißt es um, abbátte e rovéscia. alles, ogni cosa. richtet, cagióna. Verwüstung, dánno, erstaunlich, straordinario. Ungeachtet, malgrádo. (reg. *acc.*). große Stärke, gran fórza. gelehrig, dócile. lebt, víve. ungefähr, all' incírca. 100, cénto. Jahr, anno.

68.

Außer, oltre. Fisch, pésce, *m.* Meer, máre, *m.* gibt es auch, v'ha anche. Fluß, fiúme, *m.* See, lago. Floßfeder, pinna. womit er schwimmt, con cui nuóta. Fischohr, branchia. wodurch er Athem holt, per cui respira. Gräthe, spina. anstatt, invéce. Knoche, osso. Unter, fra. Wallfisch, baléna. Delphin, Delfíno. geschwind, velóce. so daß er ist, di maniéra che n'è. Vogel, uccéllo, *m.* Pfeil, fréccia. Roche, razza. seltsam, mostruóso. Häring, aringa. bekannt, noto — conosciúto. verändert, cángia di. Farbe, colóre, *m.* indem er wird, séndo essa. weiß, biánco. schwarz, nero. kein Fisch ist, non v'ha pesce. fruchtbar, fecóndo. Überdieß ist auch, oltrecciò è anche. Fleisch, cárne, *f.* schmackhaft, saporíto. werden gesalzen, véngono saláte. Stockfisch, merlúzzo. gedörrt, seccáti. Stör, storióne, *m.* ist, è. stachlicht, spinóso. und wird, e divién. aber, ma. viel, molto. noch, ancóra. jener Hausen, quello storióne. welcher gefangen wird, che si píglia. Donau, Danúbio. Gründling, ghiózzo. welche schwimmen, che nuótano. haufenweise, a múcchj.

69.

Mann, persóna. Verdienst, mérito. ist hier angekommen, arrivò quì. gestern, jeri. unvermuthet, all' improvvíso. Venedig, Venézia. Er legte täglich, egli facéva ogni giórno. 10, diéci. Meile, miglio. Vorgestern, jeri l'altro. wurde er angefallen, fu egli assalíto. beym hellen Tage, di bel giórno. Räuber, assassíno. und haben ihm weggenommen, e gli présero vía. zwey, due. Uhr, orológio — oriuólo. Gold, óro. Paar, pajo. (§. 82.) Sporn, sprone, *m.* Silber, argénto. vortrefflich, eccellénte. Flinte, schióppo. Jagd, caccia.

die er für seine Freunde mitgenommen hatte, verschiedene Tuch- und Seidenwaaren, einige Zobelfelle und das ganze Geld. Aus Mangel an barem Gelde hat er nun eine große Anzahl Zug- und Reitpferde, mehrere Fässer alten Wein sammt den Weinfässern, um einen sehr billigen Preis verkaufen lassen, und denkt noch wegzugeben 20 Scheffel Hafer, 50 Zentner Heu und Stroh, und einige Fässer Öhl. Vor seiner Abreise will er sich hier eine Menge schöner Sachen kaufen, unter andern: mehrere Dutzend Weingläser und Theeschalen, verschiedene stählene Kleinigkeiten, und einen starken Reisewagen.

70. (Siehe §§. 134, 135, 141.)

Obwohl der Kaufmann Richard ein Mann von ungefähr 50 Jahren ist, so geht er doch noch so geschwind wie einer bey 30. Er hat immer mit allen nicht allein als ein ehrlicher Mann, sondern als ein wahrer Freund und Vater gehandelt, darum wird er auch von jedermann so sehr geliebt und geschätzt. Herr Norton hat neulich bey einem Verkauf bey 50,000 Gulden gewonnen; mit diesem Gewinn hat er sich ein prächtiges Haus mit einem großen Garten auf dem Lande gekauft; man sagt, daß es wirklich ein fürstliches Haus sey. Ich habe gehört, daß der Speisesaal und das Gesellschaftszimmer fresco gemahlt werden, daß der Garten auf englische Art angelegt, und das ganze Haus nach der letzten Mode eingerichtet wird.

71. (Siehe §§. 136, 137.)

Fabrizius wird zu Johannis fortreisen. Sein Bruder wird zu Pfingsten wieder kommen. Den Wein wird er uns zu Martini oder zu Weihnachten schicken, und wir werden ihn zu Ostern bezahlen. Ich werde morgen mit Tagesanbruch aufstehen. Kehret ihr nach Hause zurück, oder gehet ihr noch anderwärts wohin? Dieser Herr will mit mir Kegel spielen, allein ich hätte größere Lust eine Parthie Billard zu machen. Er hat sein Geld im Pharao verloren, und ich habe 5 Gulden im Piquet gewonnen. Ist niemand da, der mit mir die Dame ziehen, oder l'Ombre spielen will?

72. (Siehe §. 138.)

Ihr spielet Clavier, spielet ihr auch die Flöte? Ich habe gehört, daß euer Bruder Violin spiele. Spielet die Schwester irgend ein Instrument? Welches Instrument hat sie spielen gelernt? Sie spielte einmahl auf der Zither, jetzt aber spielt sie nicht mehr darauf. Mein Freund schickte mir neulich einige schöne Musikalien; wenn es Ihnen gefällig ist, so wollen wir sie heute Abends mit einander spielen.

73. (Siehe §§. 139, 143.)

Wo habet ihr das Briefpapier und die Tintenflasche hingestellt? — Homer nannte Minerva die Göttinn mit den grünen Augen;

die er mitgenommen hatte für, ch'egli avéa presi séco per. verschieden, divérso. Waare, mercanzía. Tuch, panno. Seide, seta. Fell, pelle, *f.* Zobel, zibellíno. Geld, danáro. Aus, per. Mangel, mancánza. bares Geld, contánti — numerário. hat er nun verkaufen lassen, ha fatto ora véndere. Pferd, cavállo. Zug, tiro. Reit, cavalcáre, sela. mehreres, parecchio. Faß, botte, *f.* alt, vécchio. sammt, insiéme con. billiger Preis, prezzo discréto. und denkt noch wegzugeben, e pénsa di dar vía ancóra. 20, venti. Scheffel, stajo. Hafer, avéna. 50, cinquánta. Zentner, centinájo. Heu, fiéno. Stroh, páglia. Faß, baríle, *m.* Vor, prima di. Abreise, partènza. will er sich hier kaufen, vuol comprársi qui. unter andern, fra altre. Glas, bicchiére. Schale, tazza, chicchera. Thee, tè, *m.* Kleinigkeit, bagatélla. Stahl, acciájo. Wagen, carrózza. Reise, viággio.

70.

Obwohl, benché. Kaufmann, mercánte, *m.* Richard, Riccárdo. ist, sía. 50, cinquánta. Jahr, anno. so geht er doch, egli camína però. noch, ancóra. geschwind, presto. 30, tréuta. Er hat immer gehandelt, egli ha trattato, operato. nicht allein, non già. ehrlicher Mann, galantuómo. sondern, ma bensì. darum, perciò. so sehr, cotánto. geliebt, amáto. geschätzt, stimáto. jedermann, ognúno. Neulich hat gewonnen, guadagnò ultimamente. bey, in. Verkauf, véndita. 50,000, cinquánta mila. Gulden, fioríno. Gewinn, guadágno. hat er gekauft, ha compráto. prächtig, magnífico. Land, campágna. man sagt, daß es wirklich sey, dicesi che sía veraménte. habe gehört, ho intéso. daß, che. Saal, sala. Speise, mangiáre. Gesellschaft, conversazióne. gemahlt werden, veránno pitturáte. angelegt wird, vi sarà piantáto. und daß eingerichtet wird, verrà forníta — guarníta di mobíglie oder di móbili.

71.

Wird fortreisen, partirà. St. Johann, San Giovánni. wird wiederkommen, ritornerà. Pfingsten, Pentecóste. wird uns schicken, ci manderà. St. Martin, San Martíno. Weihnachten, Natále. wir werden ihn bezahlen, noi lo pagherémo. Ostern, Pásqua. Ich werde morgen aufstehen, io mi alzerò domani. Tagesanbruch, alba. Kehret, ritoruate. oder geht noch anderwärts wohin? o andáte ancóra altróve? will mit mir spielen, vuól giuocár meco. Kegel, zono.. allein ich hätte, ma io avréi. Lust, vóglia. Billard, bigliárdo. verloren, perdúto. Geld, danáro. Pharao, Faraóue. gewonnen, vinto. Piquet, picchetto. Ist niemand da? Non c'è nissúno? der will, che vóglia. mit mir, meco.

72.

Ihr spielet, Voi suonáte. Clavier, clavicémbalo. auch, anche. Flöte, fláuto. Ich habe gehört, ho sentíto. spiele, suóui. Geige, violíno. Spielet? suona? irgend ein, qualche. Instrument, stroménto. welcher, quale. hat sie gelernt, ha ella imparáto a. Sie spielte einmahl, Ella suonáva una volta. Zither, chitarra, cétra. aber jetzt spielt sie nicht mehr darauf, adesso però non la suóna più. Freund, amico. schickte mir, mi mandò. neulich, ultimamente. einige schöne Musikalien, alcuni bei pezzi di musica. wenn es Ihnen gefällig ist, se le aggrada. so wollen wir sie spielen, li suoneremo. mit einander, insieme. heute Abends, questa sera.

73.

Wo? dove? hingestellt, messo. Papier, carta. Brief, léttera. Flasche, fiasca. Dinte, inchióstro. nannte, chiamò. Auge, óccbio. grün, verde.

Juno die Göttinn mit dem weißen Arm; und Mars, den Gott mit dem silbernen Bogen. — Vor nicht langer Zeit sprach man in Paris von nichts andern, als von dem Fräulein mit dem Todtenkopf. Sie war ein Mädchen von 19 bis 20 Jahren, und hatte 300,000 Franken Einkünfte. Sie empfing die Besuche bedeckt mit einer Maske und mit einem Schleyer.

74. (Siehe §. 141.)

Eumenes, König zu Pergamo, pflegte zu seinen Brüdern zu sagen: Wenn ihr mich als einen König ehret, so will ich euch als Bruder behandeln, und behandelt ihr mich als einen Bruder, so werde ich als König euch behandeln. — Die Athenienser glaubten nicht, daß Milziades als ein bloßer Privatmann leben könnte, nachdem er die höchsten Ämter der Republik mit Ehre verwaltet hatte. — Was liegt daran, sagte ein junger Prinz, als er eine Saite anstatt der andern im Spielen gegriffen: Sprechen Sie als König, antwortete der Meister, so haben Sie Recht; sprechen Sie aber als Musicus, so haben Sie Unrecht. — Er hat das ihm aufgetragene Geschäft als ein geschickter Mann ausgeführt.

Über die Zahlwörter (pag. 64—66).

75. (Siehe §§. 36. Nr. 4.)

Ungarn hat Gold- und Silberbergwerke, hat Überfluß an Wein, Korn, Tabak, hat ganze Heerden von Pferden, Ochsen, Schafen und Schweinen, hat aber Mangel an Manufacturen. Der Tabak ist eine amerikanische Pflanze, sie wurde im Jahre 1520 nach Lisabon gebracht, und Herr Nicot, französischer Gesandter in Portugal, schickte sie von dort nach Paris im Jahre 1559.

76.

Bis jetzt kennen wir 9 Planeten. Uranus der entfernteste von der Sonne unter allen, vollendet seine Bewegung um dieselbe in 84 Jahren und 7 Tagen; Saturnus in 29 Jahren, 5 Monaten, 17 Tagen; Jupiter in 11 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen; Mars in 1 Jahre, 10 Monaten und 21 Tagen; die Erde in 1 Jahre; Venus in 7 Monaten und 14 Tagen; Merkur in 2 Monaten und 27 Tagen. Zwischen Jupiter und Mars wurde am 1. Jänner 1802 von Olbers in Bremen ein neuer Planet entdeckt, welchem auf Vorschlag des Herzogs von Gotha der Name Juno beygelegt wurde. Der berühmte Astronom Bode entdeckte kurz nachher zu Berlin noch einen andern Planeten, der den Namen Ceres erhalten hat.

77.

Der erste König von Rom war Romulus; der zweyte Numa Pompilius; der dritte Tullus Hostilius; der vierte Ancus Martius; der fünfte Tarquinius Priscus; der sechste Servius Tullius; der siebente und letzte Tarquinius der Stolze.

Juno, Giunóne. Arm, bráccio. Bogen, arco. silbern, argénteo. — Vor nicht langer Zeit, ancóra non è gran tempo. Paris, Parígi. sprach man von nichts andern, non si parláva che di. Fräulein, Signóra. Kopf, testa. Tod, morte, *f.* Sie ist, questa era. Mädchen, gióvane, *f.* 19, diecinove. bis, a. 20, venti. Jahr, anno. 300,000, tre cento mila. Frank, lira italiána. Einkünfte, réndita. empfängt, ricéveva. Besuch, visita. bedeckt mit, copérto di und da. Maske, máschera. Schleyer, velo.

74.

Pflegte zu sagen, soléva dire. Wenn ihr mich ehret, sa voi altri mi trattáte. so will ich euch behandeln, io vi tratterò. und behandelt ihr mich, mi trattáte all' incóntro. so werde ich gegen euch handeln, io vi tratterò. Athenienser, Ateniése. glaubten nicht, non credévano. daß, che. leben könnte, potésse menáre una vita. bloßer, sémplice. Privatmann, priváto. nachdem er verwaltet hatte, dopo avér sostenúto od. coperto. Ehre, decóro. höchster, primo. Amt, dignità, carica. Republik, repúbblica. — Was liegt daran, che importa. sagte, disse. als er gegriffen, avéndo egli toccáto. im Spielen, nel suonáre. Saite, corda. anstatt, invéce di. Sprechen Sie, se parla. antwortete, rispóse. Meister, maéstro. so haben Sie, ella ha. Recht, ragióne, *f.* aber, poi, ma. Unrecht, torto. Er hat ausgeführt, egli ha compiúto — condotto a fine. Geschäft, affáre, *m.* ihm aufgetragen, commessogli. geschickt, accórto — ingegnóso.

75.

Ungarn, Ungheria. Bergwerk, miniéra. Überfluß, abbondánza. Korn, gráno. Tabak, tabácco. Heerde, grégge, *f.* ganz, intiéro. Ochs, búe. Schaf, pécora. Schwein, pórco. aber, però. Mangel, mancánza. Manufactur, manifattúra. Pflanze, piánta. sie wurde gebracht, essa fu portáta. Lisabon, Lisbóna. Gesandter, ambasciadóre. Portugal, Portogállo. schickte sie von dort, la mandò di là. Paris, Parígi.

76.

Bis jetzt, fin' ora. kennen wir, conosciámo. Planet, pianéta, *m.* Uranus, Urano. entfernt, distánte. Sonne, Sóle, *m.* vollendet, finísce. seine Bewegung, il suo giro. um dieselbe, intórno ad esso. Jahr, anno. Monat, mese, *m.* Tag, giórno. Jupiter, Gióve. Mars, Marte. Erde, terra. Venus, Vénere. Merkur, Mercúrio. Zwischen, fra. wurde entdeckt, fu scopérto. Jänner, Gennájo. Bremen, Brema. welchem, a cui. auf, su. Vorschlag, propósta. beygelegt wurde, fu dato. Name, nome, *m.* Juno, Giunóne. Berühmt, célebre. Astronom, Astrónomo. entdeckte, scopérse. kurz nachher, poco dopo. noch, ancóra. anderer, altro. der den Namen erhalten hat, che porta il nome. Ceres, Cérere.

77.

König, Re. Rom, Roma. war, fu. Romulus, Romolo. Tullus Hostilius, Túllo Ostílio. Ancus Martius, Auco Márzio. Tarquinius, Tarquínio. Servius Tullius, Sérvio Túllio. Stolz, superbo.

78.

Von dem ersten punischen Kriege bis zur Zerstörung der Stadt Carthago waren 118 Jahre verflossen. — Von dem ersten bis zum zweyten punischen Kriege zählt man 48 Jahre, und von dem zweyten bis zu Ende des dritten rechnet man deren 70.

79.

Milziades hatte bey Marathon nur 10,000 Mann; Cäsar brauchte nur 20,000 bey Pharsalia; und Epaminondas nur 6000 bey Leuktra. Themistokles hatte nur 280 Galeeren bey Salamine; und der tapfere russische General Ostermann bey Kulm nur 8000 Mann von der Garde gegen ein fünfmahl zahlreicheres feindliches Armeecorps. Indessen haben doch diese kleinen Armeecorps über die wichtigsten Ereignisse entschieden.

80.

Im Jahre 1714 war in Constantinopel eine sehr große Feuersbrunst. Da sich der Nordwind erhoben, nahm das Feuer so sehr überhand, daß in Zeit von 30 Stunden bey 15,000 Häuser niederbrannten.

81.

Die Bevölkerung Rußlands vermehrt sich mit sehr großer Schnelligkeit. Nach den Listen vom Jahre 1814, welche die Christen allein betreffen (die Mahomedaner belaufen sich auf drey Millionen, und die Heiden auf eine Million) beliefen sich in jenem Jahre die Geburten auf 1,228,077, und die Zahl der Gestorbenen nur auf 839,022 Individuen; worunter zwey im Alter von 145 bis 150 Jahren, und acht von 125 bis 130. Getraut wurden 309,644. Die Zahl der Gebornen überstieg daher in jenem Jahre die Zahl der Gestorbenen um 389,055. — Im nämlichen Verhältnisse steigt auch die russische Marine, der Ackerbau, der Handel, die Fabriken und die wissenschaftliche Bildung.

82.

Julius Capitolinus erzählt, daß der Kaiser Claudius Albinus (der gefräßigste Mensch von der Welt) bey einem einzigen Frühstück 100 Pfirschen, 10 Melonen, 20 Pfund Weintrauben, 100 Feigenschnepfen und 33 Dutzend Austern aufzehrte.

83. (Siehe §§. 182 und 144.)

Der Nil in Ägypten fängt gewöhnlich zu Ende des May an zu wachsen, und fährt so fort bis zum 10. oder 20. August, bisweilen bis September, nach welchem derselbe immer abnimmt. Man säet gewöhnlich im October und November, und im März und April hält man die Ernte.

78.

Krieg, guérra. punischer, púnico. bis zu, sino a. Zerstörung, distruzióne, *f.* Carthago. Cartágine. waren verflossen, érano passáti. zählt man, si cóntano: rechnet man, se ne computano.

79.

Hatte nur, non avéva che. bey, a. Marathon, Maratóna. Mann, uómo. Cäsar, Césare. brauchte nur, non ne impiegò che Pharsalia, Farságlia. nur, soli. Leuktra, Leuttra. Galeere, galéra. tapfer, prode — valoróso. Garde, guárdia. gegen, contra. Corps, corpo. Armee, armáta. feindlich, nemíco. zahlreich, numeróso del suo. Indessen, ciò non ostánte. haben entschieden über, hanno decíso di. wichtig, importánte. Ereigniß, avveniménto.

80.

Feuersbrunst, incéndio. Da sich erhoben, esséndosi leváto. Nordwind, aquilone, vento bóreo. Feuer, fuóco. nahm sehr überhand, fece de' progréssi così rápidi. in Zeit, nello spázio. niederbrannten, vi restárono abbruciáte.

81.

Bevölkerung, popolazióne, *f.* Rußland, Rússia. vermehrt sich, s'auménta. sehr groß, mássimo. Schnelligkeit, rapidità. Nach, secóndo. Liste, lista. welche betreffen, che compréndono. allein, solo. Christ, cristiáno. Mahomedaner, maomettáno. belaufen sich auf, ascéndono a. Heide, pagáno. Geburt, náscita. beliefen sich, montávano a. Zahl, número. Gestorbener, morto. nur, solo. Individuum, indivíduo. unter, fra. welcher, quale. Alter, età, *genit.* Getraut wurden, i matrimónj érano. Geborner, nato. überstieg daher, oltrepassáva quindi. um, di. nämlicher, stesso Verhältniß, proporzióne, *f.* steigt auch, si accrésce anche. Marine, marína. Ackerbau, agricoltúra. Handel, commércio. Fabrik, fábbrica. Bildung, cultúra. wissenschaftlich, scientífico.

82.

Julius, Giúlio. erzählt, raccónta. gefräßige Mensch, ghiottóne, *m.* aufzehrte, ne mangiò. bey, in. einzig, solo. Frühstück, colazióne, *f.* Pfirsche, pésca, pérsica. Pfund, libbra. Weintraube, uva. Feigenschnepf, beccafíco. Auster, óstrica.

83.

Ägypten, Egitto. fängt an gewöhnlich zu wachsen, comíncia ordinariaménte a créscere. Ende, fine, *f.* May, Mággio. fährt so fort, contínua così. bis, fino a. August, Agósto. bisweilen, qualche vólta. September, Settémbre. nach welchem derselbe immer abnimmt, dopo il quale sémpre ne va calándo. Säet man, vien seminato. October, Ottóbre. November, Novémbre. März, Marzo. April, Apríle. hält man, se ne fa. Ernte, raccolta, messe, *f.*

84.

Bey den alten Ägyptiern gab man einem jeden Soldaten außer einem Stücke Landes täglich 5 Pfund Brot, 2 Pfund Fleisch und eine Kanne Wein. — Die Seide war in den alten Römerzeiten ungleich seltener und in größerem Werthe als jetzt. Ein Pfund Seide kostete zu den Zeiten des Kaisers Aurelian, gegen das Ende des dritten Jahrhunderts, ein Pfund Gold.

85.

Zu Aachen sieht man das Grab Carls des Großen, welcher dort 72 Jahre alt starb, im vierzehnten Jahre seiner Regierung als Kaiser, und im achtzehnten seiner Regierung überhaupt. In der Ebene von Barco, nahe bey Mailand, hört man ein Echo, welches über hundertmahl die letzte Sylbe wiederholt.

86. (Siehe §§. 179, 180.)

Wie viel glaubt ihr, daß es sey? Wie viel ist auf eurer Uhr? Ich glaube, daß es noch nicht zwey Uhr sey. Es ist halb zwölf Uhr. Nein, so eben hat es 12 Uhr geschlagen. Schon so spät? Gleich wird es 2 Uhr schlagen. Es ist halb 3 vorbey. Es wird bald drey Viertel auf fünf. Ich höre die Uhr schlagen. Zählet die Stunden. Es ist Mittag. Es ist ein Viertel auf eins. Es ist nicht spät. Es ist schon eine geraume Zeit, daß es drey Viertel auf acht geschlagen hat.

87. (Siehe §. 181.)

Um wie viel Uhr werdet ihr spazieren gehen? Um 3 Uhr Nachmittags. Um halb fünf haben zwey Freunde gesagt, mich im Lustwäldchen zu erwarten. Wann werdet ihr wieder nach Hause kommen. Um 10 Uhr Abends. Ich warte auf euch bis 11 Uhr oder ein Viertel auf 12, und bleiben bis Mitternacht beysammen. Wann gehet ihr zu Bette? Gewöhnlich um drey Viertel auf zwölf. Morgen sehen wir uns um halb neun Uhr früh.

Über die Vergrößerung und Verkleinerung der Nennwörter.

88. (Siehe §§. 168—173.)

Meine Schwester hat ein recht schönes Hündchen, mit dem sich immer ihr Töchterlein spielt. Ich höre, daß der Graf im Willen habe, ein schönes kleines Reitpferd für den jungen Grafen zu kaufen. Die junge Gräfinn hat ein etwas bräunliches Gesicht, einen kleinen, runden Fuß; aber ihre kleinen Hände sind ein Bißchen schwarz von der Sonne; übrigens ist sie recht liebenswürdig, besonders mit ihrem grünen kleinen Hut.

89.

Einen großen schlechten Hut auf dem Kopfe; ein ungeheures Buch unter dem Arme; ein Paar großmächtige Brillen

84.

Bey, presso. alt, antico. Ägyptier, Egízio. gab man, si dávano. jeder, ciascún. Soldat, Soldáto. außer, oltre. Stück, pezzo. Land, terréno. täglich, ogni giórno. Brot, pane, *m*. Fleisch, carne, *f*. Kanne, pínta. Seide, seta. Zeit, tempo. alt, antíco. Römer, Románo. ungleich, assai — di gran lunga. selten, raro. im, di. groß, grande. Werth, valóre, *m*. jetzt, adésso. kostete, costáva. gegen, verso. Ende, fine, *f*. Jahrhundert, sécolo. Pfund, libbra. Gold, oro.

85.

Aachen, Aquisgrána. sieht man, védesi. Grab, tómba. der allda starb, che vi morì. Regierung, régno. Ebene, pianúra. nahe, vicíno. hört man, ódesi. Echo, éco, *f*. welches wiederholt, che ripéte. über, più. Sylbe, síllaba.

86.

Glaubt ihr, credéte. Ich glaube, crédo. hat es geschlagen, sono suonáte. so eben, in questo punto — momènto. spät, tardi. Wird es schlagen, batteránno. gleich, presto. vorbey, passáto. Ich höre, sénto. zählet, contáte. geraume Zeit, bel pézzo.

87.

Werdet ihr spazieren gehen, andréte a passeggiáre? Haben gesagt, mich zu erwarten, hanno detto d'aspettármi. Lustwäldchen, boschétto. Wann werdet ihr wieder kommen? quando ritorneréte? Ich warte auf euch, io vi aspetterò. bis, sino. und bleiben beysammen, e resteremo insiéme. Wann gehet ihr, quando andáte. Gewöhnlich, ordinariamente. Morgen sehen wir uns, dománi ci vedrémo.

88.

Hund, cáne, *m*. mit dem sich immer spielt, col quale si divérte sempre. Tochter, figliuóla. Ich höre, sento. daß im Willen habe, ch'ábbia vóglia. zu kaufen, compráre. Pferd, cavállo. Reiten, cavalcáre. braun, brúno. Gesicht, víso. Fuß, piéde, *m*. rund, rotóndo. Hand, mano, *f*. Bißchen, pochettíno. schwarz, nero. Sonne, sole, *m*. übrigens, peráltro. liebenswürdig, caro. besonders, principalménte. Hut, cappéllo. grün, verde.

89.

Hut, cappéllo. Kopf, tésta. unter, sotto. Arm, bráccio. Paar, pajo. Brillen, occhiáli, *plur*.

auf der Nase, und ein Paar grobe schlechte Schuhe an den Füßen, dieß ist das Bild eines Pedanten.

90.

Ich habe den berühmten Dichter auf seinem kleinen Zimmerchen besucht, allwo zwey Sessel, ein Bett, und ein kleiner Tisch all sein Geräthe ausmachen. — Niemand verdient mehr den Beystand reicher Leute als ein armer alter Mann, und ein armes altes Weibchen; und doch bleibt der karge Filz immer dabey unerbittlich.

91.

Ihr jungen Schäferinnen, wie seyd ihr glücklich! Unschuldig, wie die Feldblümlein, habet keine andern Gegenstände der Liebe, als eure jungen Lämmer. In euere kleinen Hütten kommen weder junge Laffen, noch schlechte Ärzte.

Über die persönlichen Fürwörter.

92. (Siehe §§. 185, 187, 188.)

Ich schreibe ihm oft, aber er antwortet mir nicht. — Kennst du die Brüder Eichthal? Ja, ich kenne sie sehr gut, und schätze sie sehr. Sage der Mutter, wenn du sie siehst, daß ich ihr morgen die bewußten Bücher bringen werde. Ich schmeichle mir, daß du mir diesen Gefallen nicht abschlagen wirst. Ihr erinnert euch selten eures Vetters. Ich bitte euch um Verzeihung, ich habe ihn heute gesehen, und habe mit ihm von euch gesprochen. Ich würde ihn in seinem Begehren zufrieden stellen, wenn er sich begnügte, daß es niemand erfahre. — Darf ich euch bitten, mir die Wasserflasche zu geben.

93.

Robert hat die bösen Gesellschaften allzeit geflohen, allein seine Brüder haben sie nie geflohen, und das ist die Ursache, warum wir sie von unserer Gesellschaft immer ausgeschlossen haben. Ich habe ihnen gesagt, was ihr mir aufgetragen habet; allein sie bathen mich euch zu sagen, daß sie morgen selbst zu euch kommen würden. — Sie wollen uns hinter's Licht führen. — Es scheint mir, ich kenne sie besser als ihr. — Ich kann mich nicht entsinnen, sie gesehen zu haben. — Die Schwester wollte zum Ortensio gehen, und ihm die gestrige Begebenheit erzählen; ich gab ihr aber den Rath, es nicht zu thun, bis der Vater es ihr gesagt haben wird.

94.

Clitander sagte mir, er thäte es gerne, allein die Umstände erlaubten es ihm nicht. Es liegt mir nichts mehr daran, antwortete ich ihm, ihr habet es uns versprochen, euch seiner anzunehmen, und ich hoffe, daß ihr es nicht im Scherze gesagt haben werdet.

Nase, naso. Schuh, scárpa. Fuß, piéde, *m.* dieß ist, écco. Bild, ritratto. Pedant, pedante, *m.*

90.

Ich habe besucht, sono andáto a visitáre, trováre. berühmt, famóso. auf, in. Zimmer, cámera. allwo, dove. Sessel, sedia. Bett, letto. Tisch, távola. ausmachen, compóngono. all, tutto. Geräthe, i mobili. Niemand verdient mehr, nessúno é più dégno di. Beystand, ajúto. Leute, persóne. reich, ricco. arm, póvero. alter Mann, vécchio. und doch, ciò non ostante. Filz, aváro. bleibt immer dabey, vi resta sempre. unerbittlich, inesorábile.

91.

Jung, giovane. Schäfer, pastóre, *m.* wie, quanto. unschuldig, sémplice — innocente. wie, come. Blume, fióre, *m.* Feld, campo. habet ihr keinen andern Gegenstand der Liebe, non avéte altro amóre. als, che. eurer, il vostro. Lamm, agnéllo. Hütte, capánna. kommen weder — noch, non v'éntrano nè — nè. junger Laffe, gióvine. Arzt, médico.

92.

Ich schreibe, io scrivo. oft, spesso. aber er antwortet nicht, ma egli non rispónde. Kennst du, conósci tu. Ja, si. ich kenne, io conósco. schätze, stimo. Sage, di. wenn du siehst, se védi. daß ich morgen bringen werde, che domani porterò. bewußt, consaputo. ich schmeichle, io lusingo. daß du nicht abschlagen wirst, che non negherái. Gefallen, piacére, *m.* Erinnert, ricordáte. selten, rare volte — raramente. Vetter, cugino. bitte um Verzeihung, chiedo scusa. gesehen, vedúto. heute, oggi. ich habe gesprochen mit, ho parlato a uno di q. c. Ich würde zufrieden stellen, io appagherèi. Begehren, domanda. wenn er begnügte, se egli contentásse. daß niemand erfahre, che nissúno sáppia. Darf ich bitten, pósso pregáre. zu geben, di pórgere, recare. Flasche, bottíglia. Wasser, ácqua.

93.

Robert hat immer geflohen, Roberto ha fuggíto sémpre. böse Gesellschaft, cattíva compagnia. allein, ma. nie, non mai. und das ist die Ursache warum, écco perchè. wir ausgeschlossen haben, abbiámo esclúso. Gesellschaft, società. Ich habe gesagt, io ho detto. was ihr aufgetragen habet, quel che avéte commésso. allein sie bathen, ma essi pregárono. zu sagen, di dire. daß sie selbst kommen würden, che verrébbero in persóna. Sie wollen hinter's Licht führen, essi vógliono delúdere. Es scheint, pare. ich kenne, di conóscere. ich kann nicht entsinnen, non posso sovveníre. gesehen zu haben, di avére vedúto. wollte gehen, voleva andare. erzählen, raccontáre. Begebenheit, avventura. gestern, jeri. (§. 36) Ich gab, io diédi. Rath, consíglio. nicht zu thun, di non fáre. bis, finchè. nicht gesagt haben wird, non avrà detto.

94.

Sagte, disse. thäte gerne, che farébbe volentiéri. allein, ma che. Umstand, circostanza. erlaubten nicht, non permettéssero. Es liegt nichts mehr, non impórta più niénte. antwortete, rispósi. versprochen, promésso. anzunehmen, d'interessáre per. hoffe, spero. daß ihr nicht im Scherze gesagt haben werdet, che non avréte detto per burla.

Gut, versetzte er, ich verspreche es euch noch einmahl, und sage euch, daß es mich nie reuen wird, es euch versprochen zu haben. — Schreibet uns, was bey der Armee vorgeht, aber saget uns die Wahrheit. — Rühret ihn nicht an, und reitzet ihn nicht, denn heute ist er übler Laune; jemand wird ihm einen großen Verdruß gemacht haben.

95.

Deine Cousine war diesen Morgen bey uns. Als Angelica sie sah, sagte sie: Dieses Fräulein gefällt mir sehr wohl, weil sie artig ist; allein ihr Bruder ist so beschaffen, daß man ihn weder lieben noch schätzen kann. — Ich habe die mir geschickten Waaren erhalten, und den mir gegebenen Auftrag vollzogen. — Kommt Nachmittag zu mir. Gut, ich werde kommen, ich verspreche es euch. — Vergesset aber nicht darauf. — Ich habe einen Brief an die Schwester; wann kann ich ihn ihr schicken? — Carl V. sagte: In der Jugend alles ist euch günstig, alles bietet sich euch wie von selbst dar.

96. (Siehe §. 192.)

Wem habet ihr diese Neuigkeit erzählt? ihm, ihr oder ihnen? Da ihr nicht schweigen könnet, so werde ich ein anderes Mahl weder dir noch ihr mehr etwas sagen. — Wen hat er zu Mittag eingeladen? mich und meine Schwester, dich, deinen Vater, und deinen Onkel. — Otto suchte mich und dich; und da er uns nicht mehr fand, so ging er allein ohne uns spazieren. — Gottfried fragt nach euch. Er hat mit mir nichts zu thun; saget ihm, daß ich nicht zu Hause bin.

97.

Julie machte ihm Vorwürfe. Aristo sagte ihr die Wahrheit, ich würde mich nicht getraut haben, sie ihr so zu sagen. — Schicket mir meine Bücher, und antwortet mir mit ehesten. — Stelle dir einen Platz vor, der dreymahl größer ist, als dieser hier. — Saget mir das nicht noch einmahl. — Wird er es mir nicht bald machen? — Versprich dir nicht so viele Vortheile auf einmahl. — Sage es mir nicht mehr so oft. — Wirst du mir nicht bald etwas davon geben? — Er hat uns betrogen, sage ihm die Wahrheit, und erzürne dich nicht darüber. — Gib mir eine Feder, ich will ihm schreiben. — Was ihn betrifft, so wird er sich bald dazu entschließen. — Ich spreche nicht zu euch, ich spreche zu ihr und zu ihnen.

Über ci, vi.

98. (Siehe §. 193.)

Ist der Graf zu Hause? Ich weiß es nicht, ich glaube, daß er noch da sey. Ist er noch in seinem Cabinet? Nein, er ist nicht mehr darin. — Seyd ihr nie in Venedig und in Mailand gewesen? Nein, ich bin noch niemals dort gewesen. — Ich würde alle diese Waaren

Gut, ebbéne. versetzte, riprése. verspreche, prometto. sage, dico. daß nie reuen wird, che non pentirò mai. zu haben, d'avére. — Schreibet, scrivéte. was vorgeht, ciò che passa. Armee, armáta. aber saget, ma dite. — Rührt nicht an, non toccáte. reitzet nicht, non provocáte. denn, perchè. üble Laune, cattívo umóre. jemand, qualcúno. wird gemacht haben, avrà fatto. ein, qualche. großer Verdruß, gran dispiacére, *m.*

95.

Diesen Morgen, questa mattina. wie sah, vedéndo. sagte, dísse. Fräulein, damigélla. gefällt, piáce. weil, perchè. artig, grazióso. allein, ma. so beschaffen, tale. daß man nicht kann, che non si può. weder — noch, nè — nè. schätzen, stimáre. — Ich habe erhalten, ho ricevúto. Waare, mercanzía. geschickt, spedito. vollzogen, eseguíto. Auftrag, órdine, *m.* gegeben, dato. — Kommt, veníte. Gut, sì bene. ich werde kommen, verrò. verspreche, prométto. Vergesset aber nicht, non vi dimenticáte. Brief, léttera. an, per. wann kann ich schicken? quando posso mandare. — sagte, diceva. Jugend, gioventù. günstig, favorevole. bietet... wie von selbst dar, offre spontaneamente.

96.

Wer, chi. habet erzählt, avéte raccontáto. Neuigkeit, novità. Da ihr nicht schweigen könnet, giacchè non sapéte tacére. Mal, volta. werde ich etwas mehr sagen, non dirò più niénte. weder — noch, nè — nè. — Wen hat er eingeladen? chi ha egli invitáto? Mittagmahl, pránzo. — Otto, Ottone. suchte, cercava. da er nicht mehr fand, non trovando più. so ging er, andò. allein, solo. spazieren, a spasso — a passeggiare. ohne, senza. — Gottfried, Goffredo. fragt nach, domanda di. — Er hat nichts zu thun, egli non ha niénte da far. saget, dite.

97.

Julie, Giulia. machte, fece. Vorwurf, rimprovero. sagte, disse. Wahrheit, verità. ich würde mich nicht getraut haben, io non saréi ardíto, arrischiáto. so zu sagen, di dire in quel modo. Schicket, mandáte. Buch, libro. antwortet, rispondéte. mit ehesten, quanto prima. — Stelle, figúra — immágina. Platz, spázio — luógo. — Saget, dite. das, questo. noch einmahl, ancóra una volta. — Wird bald machen? farà presto. — Versprich, prométtere. so viele, tanto. Vortheil, vantággio. auf einmahl, in una volta — ad un tratto. — Sage, dire. so oft, tante volte. — Wirst geben? darai? bald, presto. — betrogen, ingannáto. — zürne, adirar. darüber, per questo. — Gib, dà. Feder, penna. ich will schreiben, vóglio scrivere. — Was betrifft, quanto a. dazu, vi. wird entschließen, risolverà. — Ich spreche, io parlo a.

98.

Ich weiß nicht, non so. glaube, credo. daß er sey, che sia. noch, ancóra. Cabinet, gabinétto. nein, no. — nie, mái. Venedig, Venézia. Mailand, Miláno. — Ich würde kaufen, comprerèi. Waare, mérce, *f.*

kaufen, wenn nur etwas dabey zu gewinnen wäre. — Ich habe seine Rechnung durchgesehen, und habe nicht den geringsten Fehler darin gefunden.

99.

Wollet, daß wir in den Hofgarten gehen? Ich für mich bin dabey. Ich bin noch nie dort gewesen. Wenn du dahin gehest, so geht dein Bruder nicht hin. — Morgen gehe ich auf's Land, und werde bey meiner Cousine speisen. Der Bruder wird auch hinkommen. — Wirst du heute ins Theater gehen? Nein, diesen Abend gehe ich nicht hinein. — Kommet ihr öfters hieher? Ich komme bloß einige Tage in der Woche her, um Gelegenheit zu haben etwas Neues zu hören.

100.

Was werdet ihr, liebe Freundinn, morgen thun? Werdet ihr in die Redoute gehen? — Ich weiß nicht, was meine Mutter thun wird, sie hat mir wohl versprochen, mich hinein zu führen. — Dieses Jahr bin ich noch nicht darin gewesen. — Wenn mir es der Vater erlaubte, so wünschte ich so sehr mit euch hinein zu gehen. — Wollet ihr, daß ich es ihm sage, und ihn für euch bitte. — O ja, liebe Freundinn, thut das, ich bitte euch recht sehr darum, euch wird er es nicht abschlagen.

Über die Partikel ne.

101. (Siehe §. 194.)

Ich habe Birnen gekauft; ich habe zwey davon gegessen, und finde sie sehr gut; wollet ihr einige davon? — Thut mir die bewußte Gefälligkeit, ich bitte euch darum; ich werde euch ewig dafür verbunden seyn. Ja, sehr gerne; ich verspreche es euch; wenn anders die Umstände es mir erlauben, so seyd versichert, daß ich darauf nicht vergessen werde.

102. (Siehe §§. 183 und 194.)

Er ist höchstens 27 Jahre alt. Ich habe deren mehr als 30. Ich habe deren mehr als er und sie. Ich habe deren zwey weniger als du. — Er hatte das vergangene Jahr mehrere Bediente; jetzt glaube ich nicht, daß er deren mehr als einen habe. — Ich esse recht gerne Rindfleisch; gib mir ein gutes Stück davon.

103. (§. 199.)

Wo seyd ihr? — Hier bin ich. — Wo habt ihr die Gemählde hingestellt? Hier sind sie. — Wo ist die Schildwache? Sehet sie dort unten. — Hier sind wir endlich glücklich angelangt! — Nun seyd ihr einmahl hier, Gott sey Dank! — Ja, hier sind wir mit Leib und Seele. — Wo sind deine Schwestern? Hier sind sie, was wollet ihr von ihnen? — Wenn ein Freund euch um etwas bittet, so saget ihm nicht, ich werde es euch morgen geben, wenn ihr s ihm gleich geben könnet.

wenn nur zu gewinnen wäre, purchè fosse da guadagnáre. etwas, qualche cósa. — Ich habe durchgesehen, ho esamináto, rivedúto. Rechnung, conto. habe nicht gefunden, non ho trováto. geringsten, ménomo. Fehler, sbáglio, *m.*

99.

Wollet, daß wir gehen? voléte che andiámo? Hofgarten, giardino di Corte. Ich bin, io sto. Wenn du gehest, se tu vái. so geht nicht, non va — Gehe, vádo. Land, campágna. werde speisen, pranzerò. wird auch kommen, audrà pure. — Wirst gehen, andrái. diesen Abend, staséra. gehe ich nicht, non vado. — Kommt ihr, venite. öfters, spésse volte. hieher, quì. Ich komme bloß, non véngo che. um, per. Gelegenheit, occasióne, *f.* zu hören, di sentire.

100.

Was werdet ihr morgen thun? che faréte voi dománi? lieb, cáro. Werdet ihr gehen, andréte. Redoute, ridótto. — Ich weiß nicht, io non so. was thun wird, che cosa farà. sie hat wohl versprochen zu führen, ha bensì proméssо di condúrre. — bin ich noch nicht gewesen, non sono stata ancóra. — Wenn er erlaubte, se permettésse. so wünschte ich so sehr zu gehen, avréi tanta vóglia di andáre. — Wollet ihr, daß ich sage, volete che díca. und bitte, e che préghi. — Thut, fate. ich bitte recht sehr, prégo tanto, nicht abschlagen, non ricuserà.

101.

Habe gekauft, ho compráto. Birn, péra. habe gegessen, ho mangiáto. finde, tróvo. wollet ihr? voléte? — Thut, fate. Gefälligkeit, favóre, *m.* bewußt, consapúto — che sapéte. bitte, prégo. verbunden, obbligáto. ewig, eternaménte. sehr gern, ben volontiéri. verspreche, prométto. wenn nur, purchè. Umstand, circostánza. erlauben, perméttano. seyd versichert, state sicúro. daß ich nicht vergessen werde, che non mi scorderò.

102.

Vergangene, passáto, scorso. mehrere, più. Bediente, servidóre. jetzt, ora. glaube ich nicht, non crédo. daß er habe, che ábbia. Ich esse, mángio. gerne, volentiéri. Fleisch, carne, *f.* Rind, manzo. Gib, dà. gut Stück, buon pezzo.

103.

Wo? dove? hingestellt, messo. Gemählde, quadro. Schildwache, sentinella. dort unten, là abbásso. — Endlich, alla fine. angelangt, giunto — arrivato. glücklich, felicemente. Gott sey Dank, grázie al Cielo. mit, in. Leib, corpo. Seele, ánima. — was wollet ihr? che cosa voléte? Wenn, se. Freund, amico. bittet um etwas, dománda qualche cosa. so saget, dite. ich werde morgen geben, darò dománi. wenn geben könnet, quando potete dare. gleich, súbito.

104.

Eine große Königinn sagte in Bezug auf einen Geschichtschreiber: Indem er von den Fehlern unserer Vorfahrer spricht, zeigt er uns unsere Pflichten; jene, die uns umgeben, verbergen uns die Wahrheit, die einzigen Geschichtschreiber sagen uns dieselbe.

105.

Die Tugend vereinigt die Menschen, indem sie ihnen ein wechselseitiges Zutrauen einflößt. Das Laster hingegen macht sie uneinig, indem dasselbe, die einen gegen die andern, auf ihrer Hut erhält.

106.

Wenn wir uns überzeugen könnten, daß die Schmeichler nicht ein Wort von dem glauben, was sie uns sagen, und daß sie uns bloß des Nutzens wegen schmeicheln, den sie haben, oder den sie von uns haben können; könnten wir wohl uns noch so verspottet sehen, ohne ihnen darüber unsern Unwillen zu bezeigen?

107.

Der Kaiser Titus sagte: wenn jemand schlecht von uns spricht, so muß man sich wohl hüten, ihn zu bestrafen. Wenn er aus Leichtsinn geredet hat, so muß man ihn verachten; wenn aus Narrheit, so muß man Mitleid mit ihm haben; wenn es ein Schimpf ist, so muß man ihm denselben verzeihen.

Über die höfliche Anrede.

108. (Siehe §§. 207 — 210.)

Liebster Freund! Ich habe mir schon mehrmahl die Freyheit genommen, Ihnen zu schreiben und Sie zu bitten, mich zu benachrichtigen, wie viel die mir geschickten Bücher kosten. Bis jetzt ist es mir aber noch nicht gelungen, eine Antwort darüber zu erhalten. Ich glaube mich nicht betrogen zu haben, wenn ich mir einbilde, daß die an mich geschriebenen Briefe vielleicht verloren gegangen sind. Übrigens würde es mir sehr leid seyn, wenn Ihre Gesundheit Sie verhinderte, mir zu antworten. Ich hoffe, daß Sie mir dieses Freundschaftsstück nicht versagen werden, ich erwarte also sichere Nachricht von Ihnen.

109.

Schätzbarester Freund! Sie können sich wohl versichert halten, daß ich Ihnen ohne Zaudern geantwortet hätte, wenn Ihre Briefe mir zugekommen wären. Wenn Sie dieselben den vergangenen Monat abgeschickt haben, so sind sie ohne Zweifel verloren, denn der Courier ist ausgeplündert worden. Machen Sie sich keine Sorgen wegen meiner Gesundheit, sie ist, Dank dem Allmächtigen, sehr gut. Ich kann Sie für jetzt nicht versichern, wie viel die Bücher kosten,

104.

Königinn, Regina. sagte, dicéva. in Bezug auf, a propósito di. Geschichtschreiber, istórico. indem er spricht, parlándo egli. Fehler, erróre, *m* unser Vorfahrer, il nostro predecessóre. zeigt, mostra. Pflicht, dovere, *m.* jene die, colóro che. umgeben, stanno intorno. verbergen, nascóndono. Wahrheit, verità. einziger, solo. sagen, dícono.

105.

Tugend, virtù, *f.* vereinigt, léga. indem sie einflößt, ispirándo. Zutrauen, fidúcia. wechselseitig, recíproco. Laster, vízio. hingegen, all' oppósto. macht uneinig, divíde. indem dasselbe auf ihrer Hut hält, tenéndoli in guárdia. der eine, l'uno. gegen, contro. der andere, l'altro.

106.

Wenn wir könnten, se potéssimo. überzeugen, persuadére. Schmeichler, adulatóre, *m.* nicht glauben, non crédono. nicht, neppúre. das was, quel che. sagen, dícono. schmeicheln, adulano. bloß wegen, solo per. Nutzen, útile, bisógno. haben können, póssono avére. könnten wir wohl verspottet sehen, potremmo noi vedére così beffáti. ohne, sénza. zu bezeigen, mostrare. Unwille, risentiménto.

107.

Wenn jemand spricht, se alcúno parla. so muß man, bisógna. wohl hüten, guardáre bene. zu bestrafen, di puníre. Wenn er geredet hat, se ha parláto. aus, per. Leichtsinn, leggerézza. verachten, disprezzáre. Narrheit, pazzía. Mitleiden mit einem haben, compatír uno. wenn es ist, s'ella è. Schimpf, ingiuria. verzeihen, perdonáre.

108.

Lieber, caro. ich habe schon mehrmal genommen, sono préso già più volte. Freyheit, ardíre, *m.* — libertà. zu schreiben, di scrívere. zu bitten, di pregáre. zu benachrichtigen, di notificare. wie viel kosten, quanto cóstano. geschickt, spedito. bis jetzt ist aber noch nicht gelungen, ma finóra non è riuscíto. zu erhalten, di ottenére. Antwort, rispósta. glaube, crédo. nicht betrogen zu haben, di non éssere ingannáto. wenn ich einbilde, se io immágino. Brief, léttera. geschrieben, scrítto. vielleicht verloren gegangen sind, sono forse perdúte. Übrigens würde leid seyn, per altro rincrescerébbe. wenn verhinderte, se impedísse. Gesundheit, salúte, *f.* zu antworten, di rispondere. Ich hoffe, daß Sie nicht versagen werden, spéro che non negherà. Freundschaftsstück, atto d'amicízia. ich erwarte also, attendo dúnque. sicher, sicúro. Nachricht, notízia.

109.

Schätzbar, pregiáto. Sie können wohl versichert halten, Ella può ben assicuráre. daß ich geantwortet hätte, che io avréi rispósto. ohne, séuza. Zaudern, ritárdo. wenn zugekommen wären, se fóssero pervenúte. Wenn Sie abgeschickt haben, s'Ella spedì. vergangen, scórso. so sind sie verloren, sono perdúte. ohne, senza. Zweifel, dúbbio. denn, poichè. Courier, corriére, *m.* ist ausgeplündert worden, è stato svaligiáto. Machen keine Sorgen, non prénda cúra di. Dank, grázie. Allmächtiger, Onnipossénte. Ich kann nicht versichern, non so accertáre. für jetzt, al presénte. wie viel kosten, quanto cóstano.

von denen Sie mir schreiben, nächstens werde ich Ihnen davon sagen. Es ist mir unmöglich Ihnen einen Gefallen abzuschlagen, sondern bin immer sehr bereitwillig Ihnen tausend Proben meiner Freundschaft zu geben.

110.

Nach meiner Zurückkunft ist es jetzt meine größte Sorge, Ihnen zu schreiben, und Ihnen unendlichen Dank für die Equipage abzustatten, mit welcher Sie die Güte hatten mich zu beehren. Ich bitte Sie um Verzeihung, daß ich sie länger zurückbehalten habe, als ich es Ihnen versprach. Der anhaltende Regen und die häufigen Gewässer sind die Ursachen, warum ich sie Ihnen nicht eher schicken wollte. Sobald die Witterung schön seyn wird, werde ich sie Ihnen schicken. Die freye Luft des Landes, wo ich mich jetzt befinde, wird vollends meine schwankende Gesundheit herstellen. Machen Sie mir das Vergnügen mich zu besuchen, und dann danke ich Ihnen noch einmahl mündlich dafür.

Über die zueignenden Fürwörter.

111. (§§. 211 — 220.)

Mein Vorsatz ist an deinen Vetter zu schreiben. — Er hat meiner Schwester ein schönes Geschenk überschickt. — Unsere Bücher sind noch nicht angelangt. — Seine Sachen gehen schlecht. — Ist sein Garten weit von hier? — Euer Garten ist schöner als der meinige; allein der meinige ist größer als der eurige. Die Wiese meines Bruders ist sehr schön; aber in kurzem ist sie nicht mehr sein; er will mit den Seinigen nach Italien sich begeben, und gedenkt daher, alles das Seinige hier zu verkaufen.

112.

Ich verehre deine Mutter und liebe deinen Vater; allein für deine Brüder kann ich nicht die nämlichen Gesinnungen hegen. Man sagt, daß Seine Excellenz in drey Tagen Seiner königl. Hoheit entgegen gehen werden. Die Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers flößte seinen Soldaten Muth und Hoffnung ein.

113. (Siehe §§. 217, 218, 219.)

Die Rose hat ihre Schönheit, ihre Frischheit und ihren Geruch, aber sie hat auch ihre Dornen. Der Graf ist heute mit seiner Schwester und ihrem Sohne bey uns gewesen; alle drey wollen morgen zu ihrem Verwalter gehen, um dort ihre Fabrik zu sehen. Sie werden von ihren Unterthanen sehr geehrt und geliebt. Der Graf hat seinen Gärtner und dessen Sohn sehr gelobt. — Die Menschen sind Sclaven ihrer Einbildung.

114. (Siehe §. 220.)

Ihr wisset es wohl, daß sie ihre Freundinn war. — Sie hat das Ihrige verthan, nun möchte sie auch das Unserige durchbringen.

von denen, dei quali — di cui. schreiben, scrive. nächstens, prossimaménte. werde sagen, dirò. unmöglich, impossibile. abzuschlagen, di negáre. Gefallen, piacére, *m.* sondern bin, sono ánzi. bereitwillig, dispósto. zu geben, di dáre. Probe, pruóva. Freundschaft, amicizia.

110.

Nach, dopo. Zurückkunft, ritórno. Sorge, sollecitúdine, *f.* zu schreiben, di scrivere. abzustatten, réndere. unendlich, infinito. Dank, grázie, *f.* Equipage, equipággio, *genit.* mit welcher Sie die Güte hatten zu beehren, che Le piácque di favoríre. ich bitte, dimándo — chiédo ad uno. Verzeihung, scúsa. daß ich länger zurückbehalten habe, che ho ritenúto più a lúngo. als ich versprach, di quel che ho promésso. anhaltend, contínuo. Regen, pióggia. Gewässer, le ácque. häufig, copióso. Ursache, ragióne, *f.* warum ich nicht schicken wollte, per cui io non ho volúto inviáre. eher, prima. Sobald seyn wird, súbito che farà. Witterung, tempo. werde ich schicken, manderò. frey, líbero. Luft, ária Land, campágna. wo ich jetzt befinde, in cui ora trovo. wird vollends herstellen, finirà di ristabilíre. schwankend, vacillánte. Machen, fáccia. Zu besuchen, di veníre a ritrováre. dann danke ich noch einmahl mündlich, allóra ringrázio *uno* anche una volta in persóna *di qualche cosa.*

111.

Vorsatz, intenzióne, *f.* — diségno. zu schreiben, di scrívere a. — überschickt, mandáto. Geschenk, regálo — dono. Buch, libro. noch, ancóra. angelangt, arriváto — giúnto. — Sache, affáre, *m.* gehen schlecht, vanno male. — Garten, giardíno. weit, lontáno. von hier, di quì. schön, bello. allein, ma. Wiese, práto. aber, ma. in Kurzem, fra poco. will, egli vuól. begeben, trasferíre. gedenkt, pénsa. daher, quíndi. verkaufen, véndere. hier, quì.

112.

Verehre, rispétto. liebe, ámo. allein, ma. kann ich nicht hegen, non posso avére. nämliche, stesso. Gesinnung, sentiménto. Man sagt, si díce. Excellenz, Eccellénza. in, fra. entgegen gehen werden, andrà incóntro. königl. Hoheit, Altézza Reále. Gegenwart, preséuza. flößte ein, inspirò. Soldat, soldáto. Muth, ánimo. Hoffnung, speránza.

113.

Rose, rosa. Schönheit, bellézza. Frischheit, freschézza. Geruch, odóre, *m.* aber, ma. auch, ancóra. Dorn, spina. Heute, oggi. wollen, vógliono. gehen, andáre. morgen, dománi. Verwalter, fattóre. um zu sehen, per vedére. Fabrik, fábbrica. Sie werden geehrt und geliebt, essi sono rispettáti ed amáti. Unterthan, súddito. Gärtner, giardiniére. gelobt, lodáto. — Sclave, schiavo. Einbildung, imaginazione, *f.*

114.

Ihr wisset wohl, Voi sapéte bene. daß sie war, ch'ella fu. Freundinn, amica. — verthan, dilapidáto. nun möchte sie, ora vorrébbe. durchbringen, consumáre. —

— Lesbina und ihr Bruder haben ihr ganzes Geld im Spiel verloren. — Was wird Euer Herr Vater darüber sagen? Habet ihr es seinem Herrn Bruder gesagt? Er ist nicht sein Bruder, er ist nur sein Verwandter; und der andere, welcher heute bey ihm war, ist ein Vetter zu ihm. — Wem gehören diese Briefe? Gehören sie dir? — Wessen sind diese Schriften? Sie gehören uns. Wessen waren diese Federn? Sie gehorten meiner Schwester. Wem gehört das Buch? Es gehört mir. Wem gehört dieser Degen? gehört er nicht dir? Nein, er gehört ihm.

115.

Ich ziehe, sagte Leonidas, einen ruhmvollen Tod einem unrühmlichen Leben vor, denn mein Leben gehört der Natur, und der Ruhm meines Todes mir. — Der Abglanz des Ruhmes unserer Vorfahrer fällt auf uns herab, bloß um unsere Laster und unsere Tugenden sichtbarer zu machen.

116.

Cornelia, eine Tochter des großen Scipio und Gemahlinn des Consuls Sempronius, war in einer Gesellschaft römischer Damen, welche ihre Edelsteine, ihren Schmuck und ihren Putz auskramten. Cornelia wurde angeredet auch den ihrigen zu zeigen. Diese weise Römerinn ließ alsogleich ihre Kinder kommen, die sie mit Sorgfalt zur Ehre des Vaterlandes aufgezogen hatte, und sagte, indem sie dieselben vorzeigte: hier ist mein Schmuck, hier meine Zierde.

Über die anzeigenden Fürwörter.

117. (Siehe §. 221.)

Dieses Haus, diese Wiesen und jene Weingärten sind einem Kaufmanne verkauft worden. — Gehören diese Pferde euch zu? Dieses ist gut, aber jenes taugt nichts. — Sehet, dieß sind unsere Bücher; wenn ihr diese haben wollet, so müsset ihr mir jene zurückgeben. — Hier ist Schinken und Braten; wollen Sie von diesem oder von jenem? Das was mir behagt, behagt nicht immer einem andern. — Kennen Sie jene Herren? Ja, mein Herr; jener im blauen Kleide ist der Graf Polisonte, und dieser, der auf uns zugeht, ist der Oberste des Regimentes; ersterer ist sehr hochmüthig; aber jene, die hochmüthig sind, verdienen verachtet zu werden. — Die Ernte dieses Jahres wird nicht so ergiebig seyn, wie jene des verflossenen Jahres.

118. (Siehe §. 222.)

Diese Neuigkeit ist derjenigen entgegen, die uns von Silvius geschrieben wurde. — Was ich besorge, ist, daß man in einem Tage nicht wird dahin kommen können. — Was ihr da sagt, ist wahr. — Was ihr hoffet, ist sehr ungewiß. — Was er gethan hat, ist sehr löblich. — Was ihr mir berichtet, ist nichts neues. — Wiederholet das nicht, was ihr schon einmahl gesagt habet. — Was beschwerlich ist, ist es, daß man die Nacht in einem Wirthshause zubringen muß.

verloren, perdúto. Geld, danáro. Spiel, giuóco. — Was wird sagen? Che dirà? — gesagt, detto. — Er ist nur, egli non è che. Verwandter, parénte. der andere, quell' altro. welcher, ché. heute, oggi. Wem gehören? di chi sono? Brief, léttera. — Wessen sind? di chi sono? Schrift, carta — scritto. Feder, penna. Degen, spada.

115.

Ziehe vor, io preferisco. Tod, morte, *f.* ruhmvoll, glorióso. Leben, vita. unrühmlich, oscúro. denn, poiché. gehört, appartiéne. Natur, natúra. Ruhm, glória. — Abglanz, splendóre, *m.* Vorfahren, antenáti. fällt herab, non rivérbera. auf, sopra. bloß um, che per. sichtbarer zu machen, méglio illumináre — rischiaráre. Laster, vízio. Tugend, virtù.

116.

Scipio, Scipióne. Gemahlinn, móglie — consórte. Consul Sempronius, Cónsole Semprónio. Gesellschaft, conversazióne, *f.* römische Dame, dama romána. welche auskramten, che facévano vedére. Edelstein, gémma. Schmuck, giója, *plur.* Putz, abbigliaménto. wurde angeredet, vénne domandáta. auch zu zeigen, di mostráre anche essa. weise, sággio. Römerinn, Romána. ließ alsogleich kommen, féce súbito avvicináre. Kind, figliuólo. die sie aufgezogen hatte, che avéva educáti. Sorgfalt, diligénza. Vaterland, pátria. sagte, disse. indem sie vorzeigte, mostrándo. Hier ist, ecco. Schmuck, giója, *plur.* Zierde, ornaménto.

117.

Haus, casa. Wiese, práto. Weingarten, vigna. Kaufmann, mercánte. verkauft, vendúto. — Gehören zu, sono. aber, ma. taugt nichts, non vale niénte. — Sehet, ecco. wenn ihr wollet, se voléte. so müsset ihr zurückgeben, dovéte réndere. Hier ist, ecco. Schinke, presciútto. Braten, arrésto. wollen, ne vuóle. behagt, piáce. anderer, altro. Kennen Sie, conósce Ella. blau, turchíno. der zu geht, che sen viéne. Oberste, Colonéllo. Regiment, reggiménto. hochmüthig, orgoglióso — supérbo. verdienen verachtet zu werden, meritano d'éssere sprezzáti. — Ernte, raccólta. ergiebig, abbondánte. verflossen, passáto.

118.

Neuigkeit, novità — nuóva. entgegen, contrário. geschrieben, riferito. besorge, temo. ist es, si è. wird kommen können, potrà venire. sagt, díte. hoffet, speráte. ungewiß, incérto. gethan, fatto. löblich, lodévole. berichtet, rapportáte. Wiederholet, ripetéte. gesagt, detto. beschwerlich, incómodo, nojóso. daß man zubringen muß, che bisógna passáre. Nacht, notte, *f.* Wirthshaus, osteria.

119. (§. 222.)

Als Heinrich IV. die geringe Macht vorgeworfen wurde, die er in Rochelle hatte: Ich thue, versetzte er, in dieser Stadt alles, was ich will, indem ich darin nur dasjenige thue, was ich soll. — Der Weise denkt, ehe er spricht, an das, was er sagen soll; der Narr redet, und dann denkt er an das, was er gesagt hat. — Das Geld ist die Belohnung für gemeine Menschen, das Lob die für Helden. Pilatus sagte: was geschrieben ist, ist geschrieben.

120. (§. 227.)

Ich will es selbst machen. — Du bist selbst Schuld daran. — Er selbst gab euch Gelegenheit dazu. — Habet ihr es von ihm selbst oder von seinem Bruder erfahren? — Wer wird sich selbst anklagen? — Man muß auf sich selbst denken. — Ein jeder sorgt für sich selbst. — Sie liebt nur sich allein. — Die Verleumder denken gar nicht an sich selbst zurück. — Hier sind zwey Stück Tücher aus der nämlichen Fabrik, sie sind von einerley Breite, von einerley Farbe, aber nicht von einerley Güte. — Fehler machen oft den Menschen in sich gehen. — Scipio der Afrikaner, das Schrecken von Carthago, hatte nur einen kleinen Acker, der von ihm selbst bearbeitet wurde.

121. (Siehe §§. 224 und 152.)

Ich werde nicht das seidene Kleid anlegen, sondern das tuchene. — Gebet mir meine goldene Uhr und traget die silberne zu dem Uhrmacher. — Ihr bringet mir die seidenen Strümpfe und ich will die baumwollenen. — Ihr trinket den Österreicher-Wein und ich möchte den Champagner. — Das chinesische Porzellän ist theuerer als das sächsische. — Die gestrige Hitze war nicht größer als die heutige. — Mein Pferd ist besser abgerichtet, als des Grafen seines. — Der Wille der einen ist allezeit dem Willen der andern entgegen.

Über die beziehenden Fürwörter.

122. (Siehe §§. 228 — 232.)

Hier ist der englische Lord, der so reich ist. — Da ist die Gräfinn Fonterosa, die gestern anlangte. — Sind das die Zimmer, die ihr gemiethet habet? — Sind das die Knaben, die ihr gerufen habet? — Sind dieß die Engländer, von welchen wir zuvor gesprochen haben? — Ist dieß die Schwester gewesen, der ihr den Brief übergeben habet? — Ist dieß nicht der Meister, von welchem ihr habet tanzen gelernet? — Da sind die Pferde, welchen ich die Ohren habe abschneiden lassen. — Diese Frau ist eben dieselbe, mit welcher meine Schwester die Reise nach Petersburg gemacht hat. — Da ist das Federmesser, womit ich meine Federn geschnitten habe. — Hier ist das Zimmer, in welches wir uns setzen werden. — Redet hierüber mit meinem Bruder, ohne welchen ich euch nichts versprechen kann.

119.

Als vorgeworfen wurde, venéndo rinfacciáto. gering, poco. Macht, autorità. Rochelle, Roccella. (§. 115.) Ich thue, io fò. versetzte, riprese — rispóse. ich will, vóglio. indem ich thue, facéndo. nur, soltánto. soll, far déggio. Weise, Sávio. denkt ehe er spricht, pénsa prima di parláre. sagen soll, déve dire. Narr, pazzo. redet, párla. dann denkt, poi pénsa. gesagt hat, ha detto. Geld, danáro. Belohnung, ricompénsa — pagaménto. Menschen, gente, *f.* gemein, ordinário. Lob, lóde, *f.* Held, eróe. — sagte, disse. geschrieben, scritto.

120.

Ich will machen, vóglio fare. — Schuld seyn, avér la colpa. — gab Gelegenheit, diéde occasióne, *f.* — erfahren, sapúto — intéso — sentíto. — Wer wird anklagen, chi accuserá. — Man muß denken auf, bisógna pensáre a. — Ein jeder, ciascúno. sorgt für, ha cura di — bada a. — Er betrügt, egli ingánna. — Sie liebt nur, Ella non ama che. — Verleumder, calunniatóre — diffamatóre. denken gar nicht zurück auf, non fanno alcúna riflessióne sopra. — Hier sind, ecco. Stück, pezza. Fabrik, fabbrica. Breite, altezza. Farbe, colore, *m* aber nicht, ma non. Güte, qualità. — Fehler, difetto — errore, *m.* machen gehen, fanno entrare. in, in. — Scipio, Scipione. Schrecken, terróre, *m.* Carthago, Cartagine. hatte nur, non aveva che. klein, píccolo. Acker, campo. bearbeitet, coltivato, lavorato.

121.

Ich werde anlegen, metterò. Kleid, ábito — vestíto. — Gebet, date. Uhr, orológio. traget, portáte. Uhrmacher, oriolájo. — Bringet, portáte. Strumpf, calzetta. Baumwolle, bambággia — cotóne, *m.* Trinket, bevéte. Österreich, Aústria. ich möchte, io vorréi. Champagner, Sciampagna. Porzellän, porcellána. Chinesisch, China. Sachsen, Sassónia. — Hitze, caldo — calóre, *m.* Pferd, cavállo. abgerichtet, addestrato. Wille, volontà. der eine, l'uno. der andere, l'altro. entgegen, contrario.

122.

Lord, Milord. Englisch, inglése. anlangte, arrivò. gestern, jeri. gemiethet, pigliáto a pigióne. Knabe, fanciúllo. gerufen, chiamato. gesprochen, parláto. zuvor, prima. übergeben, conseguato. Meister, maéstro. tanzen lernen, imparáto a balláre. abschneiden lassen, fatto tagliáre — mozzare. Reise, viággio. gemacht, fatto. Petersburg, Pietroburgo. Federmesser, temperino. geschnitten, temperáto. Feder, penna. setzen werden, metterémo a sedére. Redet mit, parláte a. ohne, senza. versprechen kann, posso prométtere. nichts, nulla.

123.

Die Cypresse ist ein Baum, welcher der Kälte ziemlich wohl widersteht, weil er auf dem Berge Ida wächst, der immer mit Schnee bedeckt ist. — Aristoteles nannte die Hoffnung, den Traum eines Mannes, welcher wacht. — Licurgus verboth jenen, welche des Nachts von einem Gastmahl kamen, vorzuleuchten, damit die Furcht, nicht nach Hause zu kommen, sie abhielte, sich zu betrinken.

124.

Hiero, Tyrann von Syrakus, sagte, derjenige, welcher die Geheimnisse Anderer offenbaret, beleidiget nicht allein jene, die es ihm anvertrauten, sondern auch diejenigen, denen er es anvertraut hat. — Sokrates wurde in der Beredsamkeit von einem Weibe unterrichtet, deren Nahme Aspasia war. — Wer (§. 232) nicht zuvor in schlimmen Umständen gewesen seyn wird, der wird den Werth der guten nicht kennen.

125.

Die schönen Gärten, welche Lucullus in Griechenland sah, dienten unfehlbar zum Muster denjenigen, mit welchen er die Gegenden um Rom verschönerte. — Ein uralter Schriftsteller, dessen Schriften öffentlich ins Feuer geworfen wurden, sagte: daß man auch ihn selbst verbrennen müßte, weil er sie auswendig wüßte. — Die Menschen werden nicht nach dem was sie sprechen, sondern nach dem was sie thun, beurtheilt.

Über chi.

126. (Siehe §. 232.)

Der welcher gibt, sagt St. Evremont, vergrößert alle Dinge; der welcher empfängt, verringert sie. — Das Glück ist eigensinnig; es schenkt seine Gunst dem, welchem es ihm beliebt. — Die Oberherrschaft, welche die Republik Venedig über den Meerbusen dieses Nahmens ausübte, setzte sie in den Stand den Durchgang, wem es ihr gefiel, zu verwehren. — Der zuerst kommt, wird auch zuerst bedient. — Derjenige, welcher für die Zukunft nicht sorget, kommt nicht selten in große Verlegenheit.

Über die fragenden Fürwörter.

127. (Siehe §. 237)

Wer ist der freche Mensch, der es wagt, so übel von mir zu reden? Und wer gab ihm Anlaß dazu? Wer hat ihnen das gesagt? Oder von wem haben Sie dieses gehört? Wer ist denn jener Mensch, von dem ihr so übel sprechet? Es ist der Herr Narciso. Was hoffen Sie von einem Menschen ohne Ehre und ohne Geld? Sie antworten mir nicht? Woran denken Sie? Was wollen Sie machen? Wem schreiben Sie? Darf man es nicht wissen, welcher Fehltritt, oder vielmehr

123.

Cypresse, ciprésso. widersteht, resiste. weil er wächst, perchè crésce. Berg, monte, *m.* bedeckt mit, copérto di. Schnee, néve, *f.* — nannte, chiamáva. Hoffnung, speránza. Traum, sógno. wacht, véglia. — verboth, proibì. Nachts, in tempo di notte. Gastmahl, banchetto — trattamento. vorzuleuchten, di far lume. damit, affinchè. Furcht, timóre, *m.* kommen, venire, trováre. abhielte, ritenesse. betrinken, ubbriacarsi.

124.

Hiero, Geróne. sagte, disse. offenbart, palesa, svéla. Geheimniß, segréto. anderer, altrui. nicht allein, non solo. beleidigt, offénde. anvertraueten, confidárono. auch, altresì, ancora, pure. anvertrauet, confidato, scoperto. wurde unterrichtet, fu istruíto. Beredsamkeit, eloquenza. Name, nóme, *m.* — zuvor, prima. schlimme Umstände, penosa circostanza, — cattiva situazione. wird nicht kennen, non conoscerà. Werth, valóre, *m.*

125.

Sah, vide. Griechenland, Grécia. dienten unfehlbar, servírono senza dúbbio di. Muster, modéllo. verschönerte, abbellì. Gegend, contórno. — alt, antíco. Schriftsteller, scrittóre. Schrift, scritto. öffentlich, pubblicaménte. geworfen wurden, vénnero gettáti. Feuer, fuóco. daß man verbrennen müßte, che bisognerébbe abbruciár. weil er wüßte, perchè sapeva. — beurtheilt, giudicato. nach, dietro a. sondern, ma. thun, fanno.

126.

Gibt, dà. sagt, dice. vergrößert, aggrandísce. empfängt, ricéve. verringert, diminuísce. — Glück, fortúna. eigensinnig, capriccióso. schenkt, accórda. Gunst, favóre, *m.* beliebt, piáce. — Oberherrschaft, Sovranità. ausübte, esercitáva. Republik, Repúbblica. Venedig, Venézia. Meerbusen, gólfo. Namen, nome, *m.* setzte, mise. Stand, stato. zu verwehren, di vietáre — ricusáre — proibíre. Durchgang, passággio. gefiel, piacéva. zuerst, prima. kommt, arriva. wird auch bedient, è anche servíto. — sorgt, pensa — provvede a. Zukunft, l'avvenire, il futuro. kommt, viene, cade. nicht selten, non di rado — spesso. Verlegenheit, imbarazzo.

127.

Freche Mensch, quel temerário. wagt zu reden, osa parláre. gab, diéde. Anlaß, motivo, occasióne. hat gesagt, ha detto. haben gehört, ha intéso. denn, mai. jener Mensch, colui. sprechet, parláte. Hoffen, spera. ohne, senza. Ehre, riputazióne. antworten, rispónde. denken, pensa. wollen machen, vuól fáre. schreiben, scrive. darf man wissen, si può sapére. Fehltritt, cólpa. vielmehr, piuttósto.

welcher Irrthum mir Ihre Achtung entzogen hat? Welche Belohnung geben Sie mir jetzt dafür, daß ich Ihnen so lange Zeit gedient habe? — Man sollte doch immer denken, von wem, und wovon man spricht. — Wem (genit.) dürfen wir heut zu Tage mehr trauen? — Worüber (genit.) macht er so viel Lärmen?

128.

Wer hat mehr Stolz und weniger Menschlichkeit als ein glücklicher Dummkopf? Was hilft dem Unbesonnenen große Reichthümer zu haben, wenn er damit die Weisheit nicht kaufen kann? — Das Gewissen ist die Stimme der Seele, die Leidenschaften sind die Stimme des Körpers; welche von beyden Stimmen soll man anhören. — Eine von unsern Uhren geht unrichtig; welche? — Ihr sprechet von zwey Verwandten; von welchen aber? — Ihr schreibet an Leipziger Kaufleute, saget mir, an welche?

129. (Siehe §. 240.)

Wie viel Geld habet ihr? — Wie viel Papier habt ihr noch? Wie viel Bögen (genit.) habet ihr vonnöthen? Wie viel Mühe! Wie viel Geld ihr verthut! Wie viel Geduld muß man nicht mit euch haben! Wie viele Klagen wider dich und ihn! Wie viel unnütze Worte. — Welcher von beyden lebt glücklicher, derjenige, dessen Herz der Freundschaft offen und zum Wohlthun geneigt ist, oder jener, der alles in sich selbst finden, und Niemanden behülflich seyn will.

130.

Cineas fragte den König Pirrhus, welcher alle Tage neue Anschläge machte, was er denn am Ende thun würde? Da will ich ruhen, sagte er: Und wer hindert dich, antwortete er, es noch heute zu thun?

131.

Fast in allen Städten von Ägypten waren Pyramiden, die den Königen jenes Landes zu Grabmählern dienten. Es ist aber nicht möglich zu entscheiden, welche von jenen Pyramiden die ältesten wären, ob jene von Ober- oder die von Unter-Ägypten. — Wenn ich die Vögel ihre Nester mit so vieler Kunst zubereiten sehe, so frage ich immer, welcher Meister hat ihnen die Mathematik und die Baukunst beygebracht?

132. (Siehe §. 239.)

Ein Weltweiser, welcher einen jungen Menschen hörte, der sich im Reden mit Fleiß veralteter Ausdrücke bediente, die niemand verstand, sagte zu ihm: Ach ihr Narr, ihr dürft ja nur schweigen, und dann werden wir euch noch weniger verstehen.

133. (Siehe §. 239.)

Ich Unvorsichtiger! was habe ich gethan? Ihr Ungeschickter! gebet her, ich will es selbst machen. Du Unbesonnener! thue die Augen

Irrthum, erróre, *m.* entzogen, tolto, priváto di. Achtung, stima. Belohnung, ricompénsa. geben, dà. dafür daß, per. gedient habe, avér servíto. so lang, tanto. — Man sollte denken, si dovrébbe pensáre. doch immer, mai sempre. man spricht, si parla. dürfen wir mehr trauen, possiámo più fidárci. heut zu Tage, oggi giórno. macht er, fa egli. so viel, tanto. Lärmen, romóre, *m.*

128.

Stolz, orgóglio. Menschlichkeit, umanità. Dummkopf, sciócco. — hilft, sérve. Unbesonnener, insensáto. großer Reichthum, gran ricchézza. wenn, poichè. kaufen kann, può compráre. Weisheit, sapiénza. Gewissen, cosciénza. Stimme, vóce, *f.* Leidenschaft, passióne, *f.* Körper, córpo. beyde, due. soll man, bisógna. anhören, ascoltáre. — Uhr, orológio. geht unrichtig, va male. sprechet, parláte di. Verwandter, parénte. schreibet, scrivéte. Leipzig, Lípsia. saget, dite.

129.

Geld, danáro. Papier, carta. Bogen, fóglio. vonnöthen, bisógno. Mühe, pena. verthut, che spendéte. Geduld, paziénza. muß man, che bisógna. Klage, accúsa — queréla. wider, contra. Wort, paróla. unnütz, inútile. — von beyden, di due. lebt, vive. glücklich, felíce. Freundschaft, amicizia. offen, aperto. Wohlthun, beneficenza. finden will, vuol trovare. in sich selbst, in se stesso. behülflich seyn, esser d'ajuto.

130.

Fragte, dimandò. machte, meditáva. alle, ogni. Anschlag, intraprésa. Ende, fine, *f.* denn, poi. thun würde, farébbe. da, allóra. will, vóglio. ruhen, riposáre. hindern, impedísce. antworten, soggiúnse. zu thun, di farlo.

131.

Fast, quasi. Ägypten, Egítto. Pyramide, pirámide, *f.* dienten zu, servívano di. Grabmahl, sepólcro — sepoltúra. zu entscheiden, di decídere. ob, se. Ober, superióre. Unter, inferióre. — Wenn, quándo. sehe, vedo. Vogel, uccéllo. zubereiten, formáre. Nest, nido. so viel, tanto. Kunst, arte, *f.* frage, domándo. Meister, maéstro. hat beygebracht, ha insegnáto. Mathematik, matemática. Baukunst, architettúra.

132.

Weltweiser, filósofo. welcher hörte, intendéndo. junger Mensch, gióvane. mit Fleiß, a bella posta. sich bediente, servívasi. Reden, parláre. Ausdruck, espressióne, *f.* veraltet, inusitáto. verstand, capíva, intendéva. Narr, pázzo. ihr dürft ja nur schweigen, non avéte che a tacére. dann werden wir verstehen, e allóra capirémo.

133.

Unvorsichtiger, malaccórto. habe gethan, ho fatto. Ungeschickter, sciócco. gebet her, dáte qui. ich will machen, vóglio fare. selbst, stesso, solo. Unbesonnener, insensáto. thue auf, ápri.

besser auf, und siehe zu, was du machst. Daran haben wir nicht gedacht, o wir vergeßlichen Leute! Ich, der ich so reich nicht bin, als er, habe 100 Gulden gegeben. Ihr, der ihr groß und stark seyd, kommet und helfet uns.

Über die übrigen Fürwörter.

134. (Siehe §§. 243 — 250.)

Die beyden Brutus opferten der Republik, der eine seine Söhne, der andere seinen Vater. — Es scheint, daß die Menschheit in zwey Hälften getheilt sey, und daß die eine nur deßwegen da sey, um der andern zu schaden. — Die Übel anderer Leute scheinen uns nur ein Traum, in Vergleich mit den unsrigen.

135.

Diejenigen, welche anderer Leute Gut begehren, kommen oft um ihr eigenes, da sie sich dasjenige zueignen wollen, was ihnen nicht gehört. Als ein Günstling Carls V., erzählt Le Sage, mit diesem Fürsten über das Glück seiner Regierung sprach; so erhielt er von ihm zur Antwort: ich bin glücklich, weil ich die Macht habe Andern Gutes zu thun.

136.

Jedermann kann vernünftiger Weise annehmen, daß die Menschen nie zur vollkommenen Kenntniß aller Geheimnisse und Schätze der Natur werden gelangen können. Jedes Jahrhundert, jede Epoche, jedes Menschenalter, jedes Land wird durch irgend eine neue Entdeckung merkwürdig, und die gegenwärtige Zeit fügt immer zu der vergangenen etwas hinzu. — Es ist schwer, sich bey jedermann beliebt zu machen.

137.

Man muß nicht allzusehr auf die Versprechungen derjenigen bauen, die auf Kosten anderer freygebig sind. — In dem Lande Malacca, auf den Inseln Sumatra und Java sammelt man so viel Pfeffer, daß eine jede dieser Inseln alle Jahre eine vollkommene Ladung vieler Schiffe davon liefern kann.

138.

Einige behaupten, daß im ganzen Reiche Chili in Amerika kein reißendes und giftiges Thier zu finden sey. Demungeachtet hat ein Reisender gesagt, daselbst Kröten, Schlangen, ungeheuere Spinnen und weiße Skorpionen gesehen zu haben. Vielleicht haben diese Thiere dort besondere Eigenschaften; denn man hat kein Beyspiel, daß jemand von denselben beschädigt worden wäre.

siehe zu, vedi. du machst, fai. habe gedacht, abbiámo pensáto. Leute, gente, *f.* vergeßlich, smemoráto. Habe gegeben, ho dato. kommet, venite. helfet, ajutáte.

134.

Opferten, sagrificárono. Republik, repúbblica. — Es scheint, páre. daß, che. Menschheit, umanità. getheilt sey, sia divísa. Hälfte, metà, *f.* nur deßwegen da sey, non sia fatta che. um zu schaden, per nuócere. Übel, male, *m.* scheinen nur, non pájono che. Traum, sógno. Vergleich, confrónto.

135.

Gut, bene. begehren, desíderano — brámano. kommen oft, perdono spesse fiate. sie zueignen wollen, voléndo appropriáre. Günstling, favoríto. erzählt, dice. als er sprach, parlándo. Fürst, Principe. Glück, felicità. Regierung, régno, governo. erhielt zur Antwort, ebbe in oder per rispósta. glücklich, felíce. weil, perchè. Macht, podestà — facoltà. zu thun, di fare.

136.

Kann vernünftiger Weise annehmen, può con ragióne presúmere che. nie werden gelangen können, giammai potranno perveníre. vollkommen, perfetto. Kenntniß, cognizióne, *f.* Geheimniß, arcáno, segréto. Schatz, ricchézza. Natur, natúra. Jahrhundert, sécolo. Epoche, época. Menschenalter, età. Land, paése, *m.* wird, ne divien. merkwürdig, celébre. durch, per. Entdeckung, scopérta — invenzióne, *f.* fügt zu, vi aggiúnge. — schwer, difficile. beliebt zu machen, di fare amare. bey, da.

137.

Man muß nicht, non bisógna. allzusehr bauen auf, fidársi troppo di. Versprechen, proméssa. freygebig, liberale — generóso. auf Kosten, a spese. Land, paése, *m.* Insel, ísola. sammelt man, vi si raccóglie. Pfeffer, pépe, *m.* liefern kann, può sommiuistrárci. Ladung, cárico. vollkommen, intiéro. Schiff, nave, *f.* — bastiménto.

138.

Behaupten, sosténgono. Reich, régno. zu finden sey, non si trovi. Thier, béstia. reißend, feróce. giftig, velenóso. Demungeachtet, ciò nonostante. hat gesagt, ha detto. Reisender, viaggiatóre. gesehen zu haben, d'avér vedúto. Kröte, rospo. Schlange, serpénte. Spinne, rágno. ungeheuer, mostruóso. Scorpion, scorpióne. Vielleicht, forse. Eigenschaft, proprietà. besondere, particoláre. denn, poichè. Beyspiel, esémpio. daß beschädigt worden wäre, che ne fosse restáto danneggiáto.

Über die Hülfszeitwörter.

139.

Ich habe Recht, und er hat Unrecht. Hast du mein Federmesser? Nein, ich habe es nicht. Deine Schwester hat es so eben gehabt. Habet ihr noch viel Wein in eurem Keller? Nein, jetzt haben wir nicht mehr viel davon, die vorige Woche haben wir fast allen verkauft. Und dein Schwager, hat er noch viel davon? Nein, jetzt hat er nichts mehr davon. Hast du jetzt keinen Gärtner? Ich habe ihn gehabt, aber jetzt habe ich keinen mehr.

140.

Ihr hattet schöne englische Pferde? Habet ihr sie nicht mehr? Nein, wir hatten selbe nicht mehr nöthig; der Correspondent von Leipzig hat sie gekauft. Was hatte euer Bruder? er war sehr übler Laune. Dieß ist wahr, er hatte Zahnwehe; und die Schwestern hatten Kopfwehe; sie hatten zu viel getanzt, und hatten sich erhitzt.

141.

Der Graf hatte viel Geld, und jetzt ist er arm. Warum ist er nicht mehr reich? Weil er nicht haushälterisch war. Seine Brüder hatten Häuser, Wiesen, Wälder, Pferde, Schafe, und jetzt haben sie auch nichts mehr. Einer von ihnen hatte wenig Klugheit in seiner Aufführung. Ich hatte einmahl die Unvorsichtigkeit ihm dieses zu sagen, hatte aber nur Verdruß dafür.

142.

Du wirst morgen schönes Wetter auf deiner Reise haben. Ich glaube es nicht, wir werden vermuthlich ein Gewitter haben. Ich werde ein neues Reisekleid haben; der Schneider wird es mir morgen bringen. Habe Geduld, und du wirst alles haben, was du verlangst. Habet Ordnung in euren Sachen, so werdet ihr größeres Vergnügen haben. Viele haben eigentlich zu viel, doch glaubt niemand genug zu haben.

143.

Warum wollet ihr, daß er nicht fröhlicher Laune sey? Es scheint mir, daß du keine Standhaftigkeit in deinen guten Vorsätzen habest. Einige wollen behaupten, daß er die gehörigen Kenntnisse dazu nicht habe; und ich zweifle, daß er das gehabt habe, was er sagt. Es wird erforderlich seyn, daß ihr gute Freunde habet, um das zu erhalten.

144.

Wenn er gute Bücher hätte, so würde er Mittel haben sich angenehm zu beschäftigen. Wenn ihr mehr Muth und Vorsichtigkeit hättet, so würdet ihr auch ein besseres Loos haben. Wenn du keine guten Empfehlungen gehabt hättest, so würdest

139.

Recht, ragione, *f.* Unrecht, torto. Federmesser, temperíno. so eben, poc' anzi — poco príma. noch, ancóra. Wein, vino. Keller, cantína. Woche, settimána. vorige, scórso. verkauft, vendúto. fast, quasi. Schwager, cognáto. jetzt, adésso. Gärtner, giardiniére.

140.

Pferd, cavállo. englisch, inglése. nöthig, bisógno. Correspondent, correspondénte. Leipzig, Lípsia. gekauft, compráto. üble Laune, mala vóglia. Zahnwehe, dolór di denti. Kopfwehe, mal di tésta. getanzt, balláto. zu viel, troppo. sich erhitzt haben, éssersi riscaldáto.

141.

Geld, danáro. Warum — weil, perchè. haushälterisch, ecónomo. Wiese, prato. Wald, bosco. Schaf, pécora. Klugheit, prudénza. Aufführung, condótta. Unvorsichtigkeit, imprudénza. zu sagen, di dire. aber, ma. Verdruß, dispiacére, *m.*

142.

Schön Wetter, bel tempo. auf, in. Reise, viággio. glaube, crédo. vermuthlich, probabilménte. Gewitter, temporále, *m.* Reisekleid, ábito da viággio. Schneider, sartóre. wird bringen, porterà. Geduld, paziénza. verlangst, brami. Ordnung, órdine, *m.* Sache, cosa. größeres Vergnügen, maggiór soddisfazióne, *f.* eigentlich, in vero. zu viel, troppo. doch, ma. glaubt, crede. genug, abbastanza.

143.

Warum, perchè. wollet, voléte. fröhliche Laune, umóre allégro. scheint, pare. Standhaftigkeit, costánza. guter Vorsatz, buón propónimento. Wollen behaupten, vógliono sostenére. gehörige Kenntniß, necessária cognizióne. zweifle, dúbito. sagt, dice. Es wird erforderlich seyn, converrà — sarà necessário. um zu erhalten, per conseguíre.

144.

Mittel, il mézzo. zu beschäftigen, d'occupáre. angenehm, agradevolménte. Muth, corággio. Vorsichtigkeit, circospezióne, *f.* — precauzióne. besseres Loos, migliór sorte, *f.* Empfehlung, raccomandazióne, *f.*

du nicht den Vortheil gehabt haben, die verlangte Stelle sobald zu erhalten.

145.

Es ist leicht zu sagen, ich bin zufrieden, aber es ist schwer, es zu seyn. Wenn ihr nicht gelehrt seyd, so liebt wenigstens jene, die es sind. Die süßen Worte sind verdächtig bey einem Hochmüthigen. Wer ist hier gewesen? Die Brüder des jungen Kaufmanns sind da gewesen, um zu sehen, ob ihr zu Hause seyd, und wünschten das Vergnügen zu haben euch zu grüßen. Sie fragten mich, wo ihr wäret, und ich sagte ihnen, daß ihr im Theater seyd. Wo waren sie so lange Zeit, daß ich sie nicht gesehen habe? Sie waren einige Monate auf dem Lande.

146.

Deine Brüder waren nie unartig, mit wem es immer seyn mag (§. 257), darum wurden sie auch von allen geehrt und geschätzt. Wann waren deine Ältern bey deinem Onkel? Vergangenen Montag, es war noch bey Zeiten, denn sie waren vor Sonnenuntergang hingekommen. Ich habe vernommen, daß sie schon weiter verreiset seyn. Ich würde auch mit ihnen gegangen seyn, wenn ich nicht krank gewesen wäre.

147.

Lebet immer so, als wenn ihr alt wäret, damit es euch nie gereue, jung gewesen zu seyn. Es würde genug seyn, wenn wir besser wären, als die Bösen. Sey liebreich mit allen, sey aber nicht zu leichtgläubig und unvorsichtig, denn sonst wirst du getäuscht werden. Man sagt, der Courier sey von Paris schon zurückgekommen; allein ich zweifle, daß dieses möglich sey. Wenn ihm das Wetter immer günstig gewesen wäre, so würde es vielleicht möglich gewesen seyn. Jedermann würde weise seyn, wenn das Geschehene wieder gut gemacht werden könnte.

148. (Siehe §§. 280, 281.)

Es gibt kein Mittel einen halsstärrigen Dummkopf zu überreden. — Es wird immer Leute geben, die sich gegen die hellsten Wahrheiten empören, wie viele gibt es deren heut zu Tage nicht! — Es war einmahl ein Weiser, welcher behauptete, daß es kein besseres Gut gebe, als eine gesunde Vernunft in einem gesunden Körper. — Hugens behauptet, daß es Einwohner im Monde gebe. — Gibt es hier angenehme Gegenden und schöne Aussichten?

149. (Siehe §§. 280 — 286.)

Es ist kein Mensch unglücklicher als jener, der nie Widerwärtigkeiten erduldete. — Es gibt wenige Helden, die ihren Charakter bis in ihr Alter behaupten. — Es gibt Augenblicke, wo man mehr den

Vortheil, avvantággio. zu erhalten, di ottenér. sobald, così presto. verlangte Stelle, impiego — posto desideráto.

145.

Leicht, fácile. zu sagen, di dire. zufrieden, conténto. schwer, difficile. gelehrt, dotto. liebt wenigstens, amáte alméno. süß, dolce. Wort, paróla. verdächtig, sospétto. bey, in. Hochmüthiger, supérbo. Kaufmann, mercánte. zu sehen, a vedére. ob, se. wünschten, bramávano. Vergnügen, piacére, *m*. zu grüßen, di riverire. fragten, dimandárono. sagte, dissi. Theater, teátro. gesehen, vedúto. Monat, mese, *m*. Land, campágna.

146.

Nie, mai. unartig, incivile. darum, perciò. geehrt, onoráto. geschätzt, stimáto. Wann, quando. Ältern, genitóri. Montag, lunedì. vergangen, scorso. noch bey Zeiten, ancóra per tempo. denn, poichè. gekommen, arriváto. vor, prima di. Sonnenuntergang, tramontár del sole. vernommen, appréso. schon verreiset, già partíto. weiter, avánti. gegangen, andáto. auch, io pure. krank, ammaláto.

147.

Lebet, vivéte. als, come. wenn, se. alt, vécchio. damit es euch nie gereue, affine di non mai pentírvi. jung, gióvane. genug, abbastánza. besser, miglióre. Böser, cattívo. liebreich, umáno. aber, ma. zu leichtgläubig, troppo crédule. unvorsichtig, mal cauto. denn, poichè altrimenti. getäuscht, delúso. sagt, dice. Courier, corriére. schon, già. zurückgekommen, ritornáto. allein, però. zweifle, dúbito. dieses, ciò. möglich, possíbile. Wetter, tempo. günstig, favorévole. weise, sávio. Geschehene, fatto. wieder gut gemacht werden könnte, si potésse rifáre.

148.

Kein Mittel geben, non esservi mezzo. überreden, persuadere. Dummkopf, goffo, sciocco, babbuasso. halsstärrig, ostinato, testardo. — Leute, persone. empören, oppongono. hell, evidente. heut zu Tage, al dì d'oggi. — einmahl, una volta. Weiser, sávio, filósofo. behauptete, sosteneva. besseres Gut, miglior bene. gesund, sano. Vernunft, ragione, *f*. Körper, corpo. — Hugens, Ugenio behauptet, sostiene. Einwohner, abitante. Mond, luna. — hier, qui. angenehme Gegend, situazione aggradevole — bel sito — contorno. Aussicht, veduta — punto di vista — prospettiva magnifica.

149.

Kein, non. Mensch, uómo. unglücklich, infelice. nie erduldete, non provò mai. Widerwärtigkeiten, le avversità. Wenig, poco. Held, eróe. behaupten, sosténgono. Charakter, caráttere, *m*. bis in, sino a. Alter, vecchiája. Augenblick, moménto — istánte, *m*.

Muth als die Klugheit anhören muß. — Es gibt keine Glückseligkeit, die nicht den Anfällen des Neides unterliege. — Fünf Meilen von Marseille gibt es sehr hohe Berge, welche mehrentheils mit Fichten bedeckt sind.

150.

Es gibt Bildsäulen, die man nicht für 100,000 Thaler gäbe, und eine unendliche Menge armseliger Menschen würde man um ein sehr geringes verkaufen. — Es ist nichts lobenswerther, sagt Quintilianus, als andere dasjenige zu lehren, was man weiß. — Die Holländer versahen ehemahls alle andere Völker mit Gewürzen; es war nichts so kostbar, was man nicht in ihren Niederlagen gefunden hätte.

151.

Es gibt Einige, die behaupten wollen, daß der Genuß des Biers der Gesundheit sehr zuträglich sey; allein es gibt andere, die gerade das Gegentheil behaupten, daß nämlich seit zwey Jahrhunderten, in welchen der Gebrauch desselben allgemein geworden, die Menschen nicht mehr so lange lebten als vormahls. Es ist ziemlich schwer zu entscheiden, wem man da glauben soll.

152.

Die Luft zu Livorno ist nicht die beste, gewisser Moräste wegen, deren es in jenen Gegenden viele gibt; sonst ist das Land schön und unter einer gelinden Himmelsgegend. — Die Stadt Metz war ehedem die einzige Stadt in Frankreich, wo die Juden die Freyheit hatten sich niederzulassen. In Elsaß gab es sogar einige Städte, wo es ihnen nicht einmahl erlaubt war, über Nacht darin zu bleiben. — Es glauben sehr alte Schriftsteller, daß Sizilien ehemahls an dem festen Lande von Italien gehangen, und daß es durch ein Erdbeben davon sey getrennt worden.

153.

Ceylon ist unter allen asiatischen Inseln die schönste und die fruchtbareste. Der Boden derselben ist so herrlich, daß viele glaubten, es sey der Ort des irdischen Paradieses gewesen. — Es gibt viele, welche denken, daß man die italienische Sprache bequem in drey Monaten erlernen könne, und diese nämlichen können, nach einem sechsmonatlichen Studium, nicht einmahl sagen: ich habe so eben geschrieben. — So eben hat es 10 Uhr geschlagen. — Ich möchte es gerne genau wissen rc. rc.

Allgemeine Übungen.

154. (Über die passive Partikel si, §§. 317 — 321.)

Man sucht oft Sachen, die uns schädlich sind. — Man erzählt nun tausend Sachen über die gestrige Begebenheit. — Man sieht

wo man mehr anhören muß, in cui si dée più ascoltáre. Muth, corággio. Klugheit, prudénza. Keine, non. Glückseligkeit, felicità. unterliege, soggiáccia. Anfall, morso. Neid, invídia. Meile, míglio. Marseille, Marsíglia. mehrentheils, per lo più. bedeckt mit, copérto di. Fichte, pino.

150.

Bildsäulen, státua. gäbe, darébbero. Thaler, scudo. unendliche Menge, infinità. armseliger Mensch, miserello. würde verkaufen, venderébbero. ein geringes, pochíssimo. Lobenswerther, onésto — lodévole. sagt, dice. als zu lehren, che d'insegnáre ad uno. weiß, sa. Holländer, Olandése. versahen, provvedévano di. ehemahls, una volta, anticamente, per l'addietro. Gewürze, spezierie, *plur. f.* droghería. kostbar, prezióso. gefunden, trováto. Niederlage, magazzíno.

151.

Behaupten wollen, vógliono sostenére. Genuß, uso. Bier, birra. zuträglich, buóno, prosperévole, vantaggióso. allein, però. behaupten, sosténgono. gerade, tutto. Gegentheil, contrário. geworden, divenúto. lebten, vivéssero. vormahls, per l'addiétro. entscheiden, decídere. glauben soll, débba crédere.

152.

Luft, ária. wegen, per cagióne, per causa, a motivo. Morast, palúde, *m.* Gegend, contórno. sonst, per altro. unter, sotto. gelind, dolce. Himmelsgegend, clima, *m.* Ehedem, una volta, per l'addiétro. einzig, único. Jud, ebréo. sich niederlassen, stabilírsi. Elsaß, Alsázia. sogar, persíno. erlaubt, perméssо. nicht über Nacht zu bleiben, neppúr di pernottáre — di passáre una notte. Schriftsteller, scrittóre. alt, antíco. glauben, crédono. Sizilien, Sicília. ehemahls, anticamente. gehangen, fosse unito *a* — congiúnto *con*. festes Land, il continente, terra ferma. und daß es sey getrennt worden, ma che poi rimanesse divisa — separata per. ein Erdbeben, qualche terremoto.

153.

Insel, ísola. fruchtbar, fértile. Boden, suólo. herrlich, delizióso. glaubten, credévano. Ort, luógo. irdisches Paradies, paradíso terréstre. Denken, pénsano. könne, possa. bequem, comodamente. erlernen, imparáre. Monat, mese, *m.* nämlicher, medesimo. nach, dopo. sechsmonatliches Studium, sei mesi di stúdio. können, sanno. noch nicht, peranco, ancóra. sagen, dire. geschrieben, scritto. so eben, poc' anzi. — hat es geschlagen, sono suonáte. so eben, in questo punto. Ich möchte gerne genau wissen, vorréi ben sapére di precíso.

154.

Suchen, cercare. oft, spesso. schädlich, nocevole. — nun, ora. erzählen, raccontare. Begebenheit, avventura — accidente — caso. gestrige, jeri. sehen, vedére.

von weitem das schöne Schloß des Herzogs. — Wo findet man Menschen, die ganz fehlerfrey wären? — Cleopatra hatte an ihren Ohren zwey Perlen, die schönsten, welche man je gesehen hat; eine jede wurde über eine Million geschätzt. In den Morästen am Ufer des Ganges gibt es Krokodille von außerordentlicher Größe; man hat welche gesehen, die 50 Fuß lang waren.

155. (Siehe §§. 317 — 321.)

Als jemand einem andern die Schimpfreden hinterbrachte, die man von diesem sagte; man hätte sie (§. 319) nicht gesagt, antwortete der, wenn man nicht gewußt hätte, daß du sie recht gerne anhörest. — Wenn man sich tadelt, (§. 321) so glauben die andern mehr, als man sagt; wenn man sich lobt, so glauben sie gar nichts.

156. (Siehe §§. 317 — 321.)

Man fragte den Polidor (§. 319), warum die Lacedämonier so herzhaft wären? Weil, sagte er, sie nicht sowohl aus Furcht, als aus Liebe zum Vaterlande kämpfen. — Die Schiffercompasse, die man in der Normandie macht, werden für die besten gehalten. Man macht daselbst auch schöne Sachen von Elfenbein und Schildkröte.

157.

Es gab Philosophen, welche behaupteten, daß alle Leidenschaften schlecht wären, allein die Leidenschaften zerstören zu wollen, hieße dahin arbeiten, uns zu vernichten. Nach der Meinung der Vernünftigern muß man dieselben nur mäßigen.

158.

Als Julius Cäsar in Afrika, wohin er gegangen war, um es zu erobern, vom Pferde gefallen war, so sagte er: es ist ein gutes Zeichen, daß Afrika unter mir sey; dieß ist kein Sturz, sondern nur eine Besitzergreifung.

159.

Thales wurde im ersten Jahre der 35. Olympiade geboren. Er war der erste, welcher den rühmlichen Titel eines Weisen verdient hatte. Er war der Stifter jener Philosophie, welche man die jonische nannte, nach dem Namen des Landes, wo sie ihre Entstehung hatte. Als jemand ihn einmal gebeten hatte, ihm zu sagen, was das schwerste und das leichteste in der Welt wäre, so antwortete er: das schwerste ist sich selbst zu kennen; und das leichteste, die Handlungen anderer zu tadeln.

160.

Thales wußte, wie man sagt, mittelst seiner astronomischen Beobachtungen im voraus, daß das folgende Jahr sehr fruchtbar seyn würde. Er kaufte daher vor der Jahrszeit alle Früchte der Olivenbäume, die um die Stadt Milet herum waren, auf. Die Ernte davon

von weitem, da lontano. Schloß, castello. Herzog, duca. — finden, ritrovare. ganz, intieramente — del tutto. fehlerfrey, senza difetti. — hatte, aveva. an, in. Perle, perla. welche je, che mai. gesehen, veduto. jeder, ciascuna — ciascheduna. geschätzt, stimato. über, più di Morast, palude, *m.* Ufer, riva. Ganges, Gange. Krokodill, cocodrillo. außerordentlich, straordinario. Größe, grandezza. welche, ne. Fuß, piede, *m.*

155.

Schimpfrede, ingiuria. als hinterbrachte, rapportando. sagen, dire. antworten, rispondere. gewußt, saputo. gerne anhören, ascoltar ben volentieri — amar molto di (a) sentire. — tadeln, biasimarsi. glauben, crederne. mehr, più. als, che non. loben, lodarsi. gar nichts glauben, non crederne niente.

156.

Fragen, domandare. Polidor, Polidoro. warum, perchè. herzhaft, coraggioso — bravo. nicht sowohl, non tanto — non già. aus, per. Furcht, paura. Liebe, amore, *m.* Vaterland, patria. kämpfen, combattere. — Schiffercompaß, bussola. Normandie, Normandia. machen, fare. halten, passare per. Elfenbein, avorio. Schildkröte, tartaruga.

157.

Philosoph, filósofo. behaupteten, sostenévano. Leidenschaft, passióne, *f.* schlecht, cattívo. allein zerstören zu wollen, ma il volér distrúggere. heißen, éssere tanto che. arbeiten, intrapréndere di. vernichten, annichiláre. Nach, giusta. Meinung, parére, *m.* Vernünftiger, Sávio. muß man nur mäßigen, non bisógna che moderáre.

158.

Julius Cäsar, Giúlio Césare. gefallen, cadúto. Pferd, cavállo. Afrika, Africa. wohin, dove. gegangen, andáto. erobern, conquistáre. Zeichen, segno. sagte, disse. unter, sotto. ist, si chiama — non è già. Sturz, cadúta. Besitzergreifung, un prénderne possésso.

159.

Thales, Taléte. wurde geboren, nácque. welcher verdient hatte, a meritársi. rühmlich, glorióso. Titel, títolo. Weise, Sávio. Stifter, autore, fondatóre. nach, da. Name, nome, *m.* Land, paese, *m.* Entstehung hatte, prese l'orígine. gebeten, pregáto. schwer, difficile. leicht, fácile. antwortete, rispóse. zu kennen, a conóscere. zu tadeln, a criticáre. Handlung, azióne, *f.* — fatto.

160.

Wußte voraus, prevíde. wie, a quel che. sagt, dice. mittelst, col mezzo Beobachtung, osservazióne, *f.* astronomisch, astronómico. kommend, ventúro. fruchtbar, fertile. kaufte, comprò. daher, quindi. vor, avánti. Frucht, frutto. Olivenbaum, ulívo. herum, attórno. Ernte, raccólta.

war wirklich sehr ergiebig, und Thales zog daraus einen bedeutenden Nutzen. Allein er ließ, weil er gänzlich uneigennützig war, alle Kaufleute von Milet zusammenkommen, und theilte alles, was er gewonnen hatte, unter sie aus.

161.

Kaiser Carl V. ließ sich von dem berühmten venetianischen Mahler Tizian mahlen. Der Künstler ließ seinen Pinsel fallen. Der Kaiser hob denselben sogleich auf, und sagte: Ein Tizian verdient von einem Kaiser bedient zu werden. Man sieht wenig schöne Galerien, wo nicht auch einige Gemählde von Tizian und Correggio wären.

162.

Schwärmerey des Geistes im Enthusiasmus. Der Mahler Vernet, der sich auf einem von einem fürchterlichen Sturme herumgetriebenen Schiffe befand, ließ sich an den Mastbaum anbinden, und indem er ganz damit beschäftigt war, zu zeichnen: das Toben des Meeres, das Aufthürmen der Wellen, den kreisenden Wirbel der schäumenden Fluthen, das Leuchten der Blitze, welche mit verdoppelten Schlägen gleichsam den Busen der Wolken zerrissen, rief er von Zeit zu Zeit aus: Ach das ist doch schön! während alles um ihn herum vor der Gefahr zitterte, die nur er allein nicht sah.

163.

Apelles wurde von einem Mahler, der auf seinen Ruhm eifersüchtig war, angeklagt, bey einer Verschwörung wider den König Ptolomeus Antheil gehabt zu haben. Nachdem seine Unschuld anerkannt wurde, so bediente sich Apelles bloß seines Pinsels um sich an der Verleumdung zu rächen. Er stellte sie in der Gestalt eines Weibes an den Neid angelehnt vor, welchem die Unwissenheit und der Verdacht vorangingen, sie spricht zu einem Menschen, dessen Ohren jenen des Mydas gleichen. Im Lucian kann man alle sinnbildlichen Züge dieses Gemähldes finden.

164.

Als ein Dichter Heinrich dem Großen das Anagramm dieses Fürsten überreicht hatte, in der Hoffnung eine Belohnung dafür zu erhalten, so fragte ihn der König, was seine Hanthierung wäre? Sire, sagte er ihm; meine Hanthierung ist Anagramme zu machen; allein ich bin sehr arm. Es ist nicht zu verwundern, daß ihr es seyd, versetzte der König; denn ihr treibt da ein sehr armseliges Gewerbe.

165.

Es ist schwer ohne Erniedrigung zu bitten. Die Göttinnen der Bitte sind hinkend, sagte Homer, welcher ohne Zweifel erfahren hatte,

wirklich, veraménte. ergiebig, abbondánte. zog, tirò — ricavò. Nutzen, profítto. bedeutend, considerábile. Allein, ma. uneigennützig, disinteressáto. gänzlich, affátto. ließ zusammenkommen, fece radunáre. Kaufmann, mercánte. theilte, vi distribuì. gewonnen, guadagnato.

161.

Carl, Carlo. ließ, fece. mahlen, dipíngere. berühmt, famóso. Mahler, pittóre. venetianisch, Véneto. Künstler, artéfice, *m.* ließ, lasciò. fallen, cadére. Pinsel, pennéllo. hob, raccattò — raccólse. sogleich, súbito. sagte, disse. verdient, mérita. bedient zu werden, d'éssere servíto. Sieht, védono. Galerie, gallería. Gemählde, quádro.

162.

Schwärmerey, preoccupazióne. Geist, spírito. Enthusiasmus, entusiásmo. Mahler, pittóre. der sich auf einem Schiffe befand, su d'un vascéllo. herumgetrieben, agitáto. fürchterlich, orríbile. Sturm, burrásca. ließ anbinden an, fece attaccáre a. Mastbaum, álbero maéstro. indem er ganz beschäftigt war zu zeichnen, tutto occupáto a disegnáre. Toben, sconvolgiménto. Meer, mare, *m.* Aufthürmen, accavallársi. Welle, onda. kreisend, tortuóso. Wirbel, giro. Fluth, flutto. schäumend, schiumóso. Leuchten, lampeggiár. Blitz, fúlmine, *m.* mit, a. verdoppelt, raddoppiáto. Schlag, striscia. zerrissen, squarciávano. gleichsam, quasi. Busen, seno. Wolke, núvola. rief er aus, esclamáva. von Zeit zu Zeit, di tratto in tratto. Ach, oh. doch schön, pur bello. während alles um ihn zitterte, mentre attórno di lui tutto freméva. Gefahr, perícolo. nur er allein nicht sah, egli solo non vedéva.

163.

Wurde angeklagt, venne accúsáto. der eifersüchtig war, gelóso di. Ruhm, glória. Antheil, parte. Verschwörung, cospirazióne, *f.* wieder, contro. Nachdem anerkannt, riconosciúta che fu. Unschuld, innocénza. bediente bloß, non servì che di. rächen, vendicársi di. Verleumdung, calúnnia. stellte, rappresentò. in, sotto. Gestalt, figúra. angelehnt, appoggiáta su. Neid, invídia. welchem vorangingen, e precedúta da. Unwissenheit, ignoránza. Verdacht, sospétto (in Plural). spricht, parla. Gleichen, rassomígliano. kann man finden, si póssono vedére. Zug, tratto. sinnbildlich, emblematico. Gemählde, quadro.

164.

Dichter, poéta. als überreicht hatte, avéndo presentáto. Heinrich, Enríco. Anagramm, anagrámma. in, con. Hoffnung, speránza. erhalten, ricévere. Belohnung, ricompénsa. fragte, domandò. Hanthierung, professióne. sagte, disse. machen, fare. allein, ma. verwundern, stupíre. versetzte, riprése. denn, poichè. treibt, esercitáte. Gewerbe, mestiére, *m.* armselig, meschíno.

165.

Schwer, difficile a. bitten, dimandáre. ohne, senza. Erniedrigung, abbassársi. Göttinn, Déa. Bitte, preghiéra, *plur.* hinkend, zoppo — zoppicánte. sagte, disse. Zweifel, dúbbio. erfahren, sperimentáre.

daß der Mensch gezwungen sey, im widrigen Schicksale sich zu erniedrigen. — Bias sagte, jener ist unglücklich, der die Unglücksfälle, die ihm zustoßen, nicht ertragen kann; und daß es eine Gemüthskrankheit wäre, unmögliche Dinge zu wünschen.

166.

Ulysses, da er zur Hölle hinabgestiegen war, redete den Schatten des Achilles mit folgenden Worten an: Sohn des Peleus, die Griechen verehrten dich, so lange du auf der Oberwelt warst, wie einen Gott, du wirst ohne Zweifel den nämlichen Vorzug auch unter den Todten haben, und somit wirst du das Leben wenig vermissen. Ich, was mich betrifft, möchte lieber, antwortete Achill, als Sclave bey einem armen Landmanne leben, als hier allen Todten gebiethen.

167.

Die ernsthaften Wahrsager, sagt Cicero, konnten sich, wenn sie einander ansahen, des Lachens nicht enthalten. Allein, die Politik wußte von diesen seltsamen Ceremonien den gehörigen Gebrauch zu machen. Die Priester waren gewöhnlich an die Generäle verkauft, welche, wenn sie es wollten, die Schlachtopfer günstig hatten, um dann, auf solche Art des Beystandes der Götter schon versichert, den Muth der Soldaten anfeuern zu können.

168.

Von Alexander dem Großen. Alexander der Große wurde in eben der Nacht geboren, in welcher der Tempel der Diana zu Ephesus von dem Feuer verzehrt wurde. Er starb an einer Krankheit zu Babylon im 33. Jahre seines Lebens. Seine Leiche wurde von Babylon nach Alexandria gebracht. Sein unersättlicher Ehrgeitz führte ihn bis an die Ufer des Ganges.

169.

Die vom Kaiser Marc Antonius gestraften Schmeichler. Als Marc Antonius seinen feyerlichen Einzug in die Stadt Athen hielt, gaben ihm die Athenienser, um ihm zu schmeicheln, den Titel des Gott Bachus, und bothen ihm die Göttinn Minerva, Beschützerinn ihrer Stadt, zur Gemahlinn an, weil sie sich einbildeten, daß der Kaiser durch diese räthselhafte Heirath ihr Beschützer werden würde. Dieser Herr antwortete ihnen, daß er ihr Anerbiethen gern annähme; allein, fügte er hinzu: da Minerva eine große Göttinn ist, so befehle ich euch, mir alsogleich 600,000 Thaler zu ihrer Aussteuer, oder zur Bestreitung der Hochzeit zu bezahlen.

170.

Aspasia von Milet machte sich in Athen durch ihren Geist und ihre Schönheit berühmt. Sie war so gewandt in der Beredsamkeit,

zwingen, costríngere. erniedrigen, avvilíre. Schicksal, sorte. widrig, avvérso. — Bias, Biante. unglücklich, infelice, sfortunato, sciagurato. ertragen kann, sa sopportare, soffrire. Unglücksfall, disgrazia, disastro. zustoßen, sopravvenire, cadére addosso, arrivare. Krankheit, malattía. Gemüth, spirito. wünschen, bramare, desiderare. Ding, cosa. unmöglich, impossibile.

166.

Hinabsteigen, discéndere. Hölle, inférno, *plur.* anreden, indirizzár la paróla ad uno. Schatten, ombra. folgend, seguénte. verehren, rispettáre. so lange, finchè. Oberwelt, mondo. wie, come. Vorzug, vantággio. und somit, sicchè. wenig vermissen, curársene poco di qualche cosa. was mich betrifft, quánto a me. möchte, vorrei. lieber, piuttósto leben, vivere. Sclav, schiávo. bey, presso, *acc.* Landmann, agricoltóre. als, che. gebiethen, comandáre.

167.

Ernsthaft, grave. Wahrsager, Aúgure, *m.* sagt, dice. können, potére. enthalten, astenére da. Lachen, ridere, riso. wenn sie ansahen, riguardandosi. einander, l'un altro. Allein, ma. wußte, sapéva. gehörigen Gebrauch machen, farne il vero uso di. seltsam, bizzárro. Ceremonie, ceremónia. Priester, sacerdote. gewöhnlich, ordinariamente. verkaufen, véndere a. wenn, quando. wollten, volére. Schlachtopfer, víttima. günstig, propízio. um dann zu können, per potére poi. schon versichert, rassicuráto già. auf, in. solche Art, tale maniéra — modo. Beystand, protezióne — assisténza. anfeuern, eccitáre. Muth, corággio. Soldat, soldáto.

168.

Groß, Magno. geboren werden, náscere. Nacht, notte, *f.* Tempel, témpio. verzehren, consumáre. Feuer, fuóco. sterben an, morire di. Krankheit, malattía. Babylon, Babilónia. Leiche, cadávere. bringen, trasportáre. Ehrgeiz, ambizióne, *f.* unersättlich, insaziábile. führte, fe' andáre — condúrre. bis an, sino a. Ufer, riva.

169.

Schmeichler, adulatóre. gestraft, castigáto. Marc Antonius, Marco António. Halten, tenére, fare. Einzug, ingrésso solénne. Athen, Aténe. geben, dare. schmeicheln, aduláre uno. Titel, títolo. Bachus, Bácco. anbiethen, offríre. zur, in. Gemahlinn, matrimónio — ispósa. Beschützerinn, protettrice. einbilden, immagináre. durch, con. räthselhaft, enimmático. Heirath, matrimónio. werden, diventáre. Beschützer, protettóre. antworten, rispóndere. annehmen, accettáre. gern, volontiéri. Anerbiethen, offérta. Allein, ma. hinzufügen, soggiúngere. befehlen, comandáre di. bezahlen, pagáre. alsogleich, súbito. Thaler, scudo. zu, per. Aussteuer, dote, *f.* oder, ossía. zur, per. Bestreitung, spesa. Hochzeit, le nozze.

170.

Milet, Mileto. machte sich berühmt, rendersi celebre per. Geist, spirito. Schönheit, bellezza. gewandt, versato in. Beredsamkeit, eloquenza.

und in der Politik, daß Sokrates selbst Unterricht von ihr nahm. Sie war Lehrerinn und dann Gemahlinn des Perikles. Sie lebte 428 vor der christlichen Zeitrechnung.

171.

Attila, König der Hunnen, wurde die Geißel Gottes genannt. Er verwüstete den Orient, verheerte Pannonien und Germanien, brach im Jahre 450 in Gallien mit einem Heere von 500,000 Mann ein und verbreitete über alle diese Provinzen Trauer und Schrecken. Die reichsten Städte wurden genommen, geplündert und den Gewaltthätigkeiten der Soldaten Preis gegeben. Er belagerte Aquileja, bezwang es und äscherte es ein. Er beredete seine Soldaten, das Schwert des Mars, den sie blindlings verehrten, gefunden zu haben. Torismund ward mit ihm handgemein, schlug ihn, und verfolgte ihn bis an den Rhein. Kurz darauf nahm Attila die Prinzessinn Hildegard zur Frau und starb am Hochzeitsabende in seinem Bette an einem Blutsturze im Jahre 454.

172.

Verlangst du etwas von mir? sagte der berühmte Alexander zu dem armen Diogenes, der in seinem Fasse lag. Nein, erwiederte ihm der Cyniker, ich brauche nichts. Doch bitte ich dich, geh' mir ein wenig auf die Seite, denn dein Schatten erlaubt mir nicht, mich in der wohlthätigen Wärme der Sonne zu laben. Einige Hofleute, die den macedonischen Helden begleitet hatten, erstaunten über dessen Frechheit. Wenn ich nicht Alexander wäre, sagte der König, so wollte ich Diogenes seyn.

173.

Als ein vornehmer Herr [1]) durch eine Gasse [2]) kam [3]), wo [4]) drey Sclaven [5]) zu verkaufen waren [6]), nämlich: ein Philosoph [7]), ein Sänger [8]), und Äsop [9]), so fragte er [10]) zuerst den Philosophen, was er denn wüßte [11])? Dieser [12]) antwortete, alles. Hierauf [13]) äußerte [14]) er dieselbe Frage [15]) bey dem Sänger, welcher ebenfalls [16]) antwortete: alles. Als er endlich zum Äsop kam [17]) und ihn fragte, was er wisse, so antwortete dieser: nichts. — Wie [18]), sagte der gedachte Herr [19]); weil [20]), versetzte Äsop [21]), diese beyden, indem sie alles wüßten [22]), mir nichts übrig gelassen haben [23]), was ich thun könnte [24]). In der That [25]), diejenigen, die da sagen, nichts zu wissen [26]), können oft sehr viel [27]); und diejenigen, die sich rühmen [28]) viel zu wissen, sind meisten Theils solche [29]), die nichts verstehen [30]).

174.

Ein Dummkopf [1]) zeigte [2]) einem Doctor [3]) eine Ausarbeitung [4]) und sagte: lesen [5]) Sie, es [6]) ist mein Mehl [7]); das sehe ich wohl [8]), antwortete dieser, denn ich finde [9]) eine Menge Kleyen [10]) darunter.

Politik, politica. Unterricht nehmen, prendere lezioni da uno. Lehrerinn, maestra. dann, poi. Gemahlinn, moglie. vor, avanti. Zeitrechnung, era. christlich, cristiano.

171.

Hunne, Unno. nennen, esser soprannominato. Geißel, flagello. verwüsten, devastare. Orient, Oriente. verheeren, travagliare. Pannonien, Pannonia. einbrechen, entrare in. Gallien, le Gallie. Heer, armata, esercito. verbreiten, spargere. Trauer, lutto. Schrecken, terrore, *m.* nehmen, prendere una città. plündern, saccheggiare. Preis geben, esporre a. Gewaltthätigkeit, violenza. Soldat, soldato. belagern, assediare. bezwingen, vincere. einäschern, incendiare. bereden, far credere ad uno. finden, trovare. Schwert, scimitarra, spada. blindlings, goffamente. verehren, adorare. Torismund, Torismondo. handgemein werden, venir alle mani con uno. schlagen, sconfiggere. verfolgen, inseguire. Rhein, Reno. Kurz darauf, poco dopo. zur Frau nehmen, togliere in moglie. am Hochzeitsabende, la sera delle nozze. Bett, letto. an, di. Blutsturz, emorragía.

172.

Verlangen, domandare. etwas, qualche cosa. berühmt, celebre. Diogenes, Diogene. liegen, giacere. Faß, botte, *f.* erwiedern, soggiúngere. Cyniker, Cinico. nichts brauchen, non abbisognare di niente. doch, pertanto. bitten, pregare. ein wenig auf die Seite gehen, andare un poco da banda. denn, poiché. Schatten, ombra. erlauben, permettere. zu laben, di confortare. in, con. wohlthätig, benefico. Wärme, calore, *m.* Hofmann, cortigiano. begleiten, accompagnare. macedonischen Helden, Eroe Macedone. erstaunen, stupire di. Frechheit, ardimento. wollen, volere.

173.

[1]) gran personággio. [2]) contráda. [3]) passáre. [4]) dove. [5]) schiávo. [6]) éssere da véndere. [7]) cioè, filósofo. [8]) cantatóre. [9]) Esópo. [10]) domandáre ad uno q. c. [11]) sapésse fare. [12]) il quale. [13]) dipói. [14]) fare una cosa ad uno. [15]) domanda. [16]) parimente. [17]) venire in fine ad uno. [18]) e come. [19]) suddétto Signóre. [20]) perché. [21]) soggiúgnere. [22]) sapér far tutto. [23]) non lasciár cosa alcuna ad uno. [24]) che io far pôtéssi. [25]) in fatti. [26]) dir di non sapér far niénte. [27]) il più delle volte sapér molto. [28]) far professióne di sapére far tutto. [29]) comunemente tale. [30]) non sapér nulla.

174.

[1]) sciócco. [2]) mostráre ad uno. [3]) Dottóre. [4]) una sua composizióne. [5]) léggere. [6]) ella. [7]) farína. [8]) vedere bene. [9]) trováre. [10]) sémola, crusca.

175. (Sieh §§. 317 — 321.)

Dem Panierherrn [1]) von Lucca legte [2]) man den Titel [3]) eines Fürsten bey; allein man hieß [4]) ihn bloß Excellenz. Diese Würde [5]) kam [6]) ziemlich mit jener der Dogen [7]) zu Venedig [8]) oder derer zu Genua [9]) überein; bloß [10]) mit dem Unterschiede [11]), daß sie nur zwey Monate [12]) währte [13]).

[1]) Gonfaloniére. [2]) dare. [3]) títolo. [4]) chiamáre. [5]) cárica — dignità. [6]) corrispóndere a. [7]) Doge. [8]) Venézia. [9]) Génova. [10]) solo. [11]) differenza. [12]) mese, *m.* [13]) non duráre più che.

176.

In Italien zählte [1]) man ehemals [2]) die Stunden nicht, wie bey [3]) andern europäischen [4]) Völkern [5]). Man richtete sich [6]) nach [7]) dem Untergange [8]) der Sonne [9]), und man zählte 24 Stunden von einem Untergange [10]) bis [11]) zum andern, so [12]), daß man beym Eintritt [13]) der Nacht ein Uhr zu zählen anfing [14]).

[1]) contáre. [2]) una volta — per lo passáto. [3]) presso. [4]) européo. [5]) pópolo. [6]) regolársi. [7]) secóndo. [8]) tramontár di. [9]) sole, *m.* [10]) tramónto. [11]) síno a. [12]) di modo che. [13]) l'imbrunire, *dat.* [14]) cominciáre.

177. (§§. 317 — 321.)

Jemand fragte [1]) den Cato, warum man ihm, der sich um die Republik [2]) so verdient gemacht hatte [3]), nicht eine Ehrensäule [4]) errichtet hätte [5]). Mir ist es lieber [6]), antwortete er, daß man diese Frage [7]) stelle [8]), als daß [9]) man fragte, warum [10]) man mir eine errichtet hat.

[1]) domandáre a Catóne. [2]) repúbblica. [3]) éssere benemérito di q. c. [4]) colonna d'onore. [5]) erígere. [6]) avér più a caro — amáre méglio. [7]) dománda. [8]) fare. [9]) che se si. [10]) perchè. [11]) erígerne una.

178.

(Über die erste und zweyte halbvergangene Zeit siehe §§. 331, 336.)

Die Kaiser Nerva, Trajan, Antonin, Marcus Aurelius, insgesammt [1]) Fürsten, die dem Thron [2]) die größte Ehre machten [3]), suchten allezeit einen Ruhm darin [4]), eine sehr mäßige Tafel zu halten [5]). Die meisten unter ihnen ließen sich [6]), wenn sie im Felde waren [7]), mit den gemeinsten Nahrungsmitteln [8]), die man den Soldaten gab, genügen. Des Alexanders Soldaten konnten an der Mäßigkeit [9]) ihres Herrn nicht zweifeln [10]), denn, während seiner Mahlzeit [11]) ließ er [12]) sein Zelt [13]) aufgedeckt [14]). Er hatte kein goldenes Geschirr [15]) und sein silbernes war [16]) nicht dreyhundert Mark [17]) schwer. Wenn er viele Personen speisen [18]) wollte, entlehnte [19])

[1]) tutto. [2]) trono — soglio. [3]) dar lustro, far onóre. [4]) recársi ad onóre, riputársi a glória q. c. [5]) tenér una távola frugále. [6]) contentársi. [7]) all' armata. [8]) cibo — aliménto ordinário, comúne. [9]) sobrietà — frugalità. [10]) dubitare di. [11]) pasto [12]) far tenére. [13]) tenda — padiglióne, *m.* [14]) apérto. [15]) vasseláme, *m.* [16]) montáre a. [17]) marca a. [18]) trattáre. [19]) prénder in préstito.

er welches von seinen Lieblingen. Er that dieses nicht aus Sparsamkeit [20]), denn nie [21]) war ein Fürst freygebiger [22]) als er. Allein [23]) er war überzeugt und wiederholte es oftmals, daß das Ansehen [24]) der Oberherrschaft [25]) nicht in dem Glanze [26]), oder [27]) in der Pracht [28]) beständе [29]), wohl [30]) aber in der Macht [31]) der Staaten, und in der Tugend derer, die da herrschen [32]).

[20]) rispármio — economía. [21]) poichè giammái. [22]) liberale — generóso. [23]) ma. [24]) pregio — grandézza. [25]) sovranità. [26]) splendóre, *m.* [27]) oppure. [28]) magnificénza. [29]) consístere in. [30]) ma bensì. [31]) poténza — possánza — forza. [32]) regnáre — governare.

179.

Carl XII. König von Schweden, war das Schrecken [1]) der nördlichen Länder, und hatte [2]) den Ruf eines großen Mannes zu einer Zeit, wo die andern Menschen noch nicht [3]) ihre ganze Erziehung [4]) pflegen bekommen zu haben [5]).

[1]) terróre, *m.* [2]) passár per; salir ad alta riputazione; tenér uno per grande; acquistarsi, guadagnarsi riputazione. [3]) per anco. [4]) tutta l'educazione. [5]) ricévere — finíre.

180.

Als Alexander in Milet die Statuen der Kämpfer [1]) sah, die bey den olympischen [2]) Spielen den Preis davon getragen hatten [3]), sagte er: wo waren denn diese Tapfern [4]), als man euere Stadt einnahm [5])?

[1]) lottatóre, *m.* [2]) olímpico. [3]) rimanére vincitóre. [4]) valoróso. [5]) préndere.

181.

Der englische [1]) Dichter Waller machte [2]) in sehr schönen lateinischen Versen [3]) eine vortreffliche Lobrede [4]) an den Cromwell, da [5]) dieser noch Protector [6]) war. Als Carl II. im Jahre 1660 wieder den Thron bestieg [7]), so überreichte [8]) ihm Waller einige Verse, die er zu seinem Lobe [9]) gemacht hatte. Als sie der König gelesen hatte [10]), so warf [11]) er ihm vor, daß er bessere für den Olivier gemacht habe; Waller antwortete ihm: Sire, wir [12]) Dichter sind viel glücklicher [13]) in der Dichtung [14]) als in der Wahrheit [15]).

[1]) inglése. [2]) fare. [3]) verso latíno. [4]) eccellénte panegírico. [5]) in tempo che. [6]) protettóre. [7]) rimettere su, risalire su, ristabilíre. [8]) presentáre. [9]) in súa lóde. [10]) léggere. [11]) rinfacciáre. [12]) noi altri. [13]) riuscíre méglio. [14]) finzióne, *f.* [15]) realità, verità.

182. (Siehe §§. 331, 336.)

Auf einer seiner Reisen [1]) stand Kaiser Joseph II sehr früh [2]) vor der Thür [3]) seiner Wohnung [4]), und sprach [5]) mit der Schildwache [6]). Ein Bauer [7]) kam und fragte [8]): ob der Kaiser hier logiere [9])? — Ja, sagte der Monarch, was wollet ihr von ihm? —

[1]) viággio. [2]) di buon mattíno. [3]) porta. [4]) abitazióne, *f.* — allóggio. [5]) discórrere. [6]) sentinélla. [7]) contadíno. [8]) domandáre. [9]) éssere — stare alloggiáto — star di cása — abitáre.

Nichts anders, als ihn sehen. Er schläft noch, erwiederte er, aber wenn ihr mir ein Trinkgeld [10]) geben, und noch ein wenig warten [11]) wollet, so sollt ihr ihn bald [12]) und nahe [13]) sehen. Herr, sprach der Bauer, Geld [14]) habe ich nicht, aber wenn er ein gutes Fläschchen [15]) Rosoglio und einen Westphällinger [16]) haben will, so steht's zu Diensten [17]). Gut, das will ich daran wagen [18]). Laßt sehen, sprach der Kaiser. Der Bauer langte [19]) hierauf beydes [20]) aus seinem Ranzen [21]) hervor. Joseph forderte [22]) von der Wache [23]), die vor Erstaunen [24]) ganz außer sich war, ein Taschenmesser [25]), schnitt [26]) ein Stück Schinken ab, nahm [27]) den Rosoglio, ging in sein Zimmer [28]), und ließ sich beydes [29]) gut schmecken [30]), nachdem er zuvor dem Bauer einige Ducaten [31]) gegeben hatte, der nunmehr [32]) von der Schildwache erfuhr [33]), daß er den Kaiser selbst gesprochen habe [34]).

[10]) máucia. [11]) aspettare. [12]) presto. [13]) da vicíno. [14]) danáro. [15]) fiaschétta. [16]) presciúto di Vestfália. [17]) éssere — restáre servíto. [18]) arrischiáre. [19]) caváre da. [20]) l'uno e l'altro. [21]) valígia. [22]) chiédere a qualcheduno q. c. [23]) sentinélla. [24]) sorprésa. [25]) coltéllo da tasca. [26]) tagliare una fetta. [27]) préndere. [28]) cámera. [29]) l'uno e l'altro. [30]) mangiare con grand' appetito. [31]) zecchíno. [32]) ora mai — di poi. [33]) inténdere — risapére. [34]) parláre.

183.

Ein Geschichtschreiber erzählt [1]), daß zur Zeit des Papstes Gregorius des Großen eine ganz besondere Pest [2]) wüthete [3]). Sobald jemand einige Mahl genieset [4]) hatte, starb er. Er gibt vor [5]), daß daher [6]) der Gebrauch [7]) gekommen [8]) sey, denen, welche niesen, zu sagen: Gott stehe euch bey [9]).

[1]) raccontáre. [2]) peste singolare. [3]) regnare. [4]) sternutare. [5]) pretendere, sostenere, rapportare. [6]) quindi, da ciò. [7]) uso. [8]) provenire. [9]) ajutare — assístere.

184.

So lange es Gelehrte in der Welt geben wird, werden diese immer den Verlust der Bibliothek zu Alexandria bedauern [1]), welche von Philadelph, König in Ägypten, daselbst errichtet [2]), und von Cäsars Soldaten verbrannt [3]) worden. Man glaubt insgemein [4]), sie habe aus sieben hunderttausend Bänden [5]) bestanden [6]).

[1]) rincréscere ad uno, dolersene, ésser doléntc di q. c. [2]) erígere. [3]) abbruciare — incenerire. [4]) communemente. [5]) volúme, *m.* [6]) esser composto di, contenére.

185.

Der Dichter Martial sagte sehr witzig [1]) von einem berühmten Kämpfer [2]), welcher sehr jung gestorben war: der Tod hielt [3]) ihn für einen Greis [4]), da er alle Siege zählte [5]), die er davon getragen hatte [6]). — Als Pausanias den Simonides bath [7]), daß er ihm

[1]) ingegnosamente — accortamente. [2]) famóso Atléta. [3]) préndere per. [4]) uomo canúto — vecchióne. [5]) nel contáre — noveráre. [6]) riportáre. [7]) pregáre uno — chiédere ad uno q. c.

irgend eine gute Lehre [8]) geben möchte; so sagte ihm dieser: Denke [9]) stets, daß du ein Mensch bist.

[8]) avviso. [9]) sovvenírsi.

186.

Die Staaten [1]) von Fez und Marocco bilden gegenwärtig [2]) ein sehr mächtiges Reich [3]). Die Gränzen [4]) desselben sind: gegen Mitternacht (§. 119). das mittelländische Meer [5]), gegen Aufgang die Staaten von Algier [6]), gegen Abend der Ozean [7]), und gegen Mittag die Wüsten [8]), die es von Guinea [9]) scheiden [10]). Das Land [11]), welches der Mittagslinie näher liegt [12]), ist sehr heiß [13]), und die Einwohner [14]) werden [15]) auch, je nachdem sie sich [16]) der heißen Zone [17]) nähern [18]), kupfer- und olivenfärbig [19]). Die Anzahl [20]) der Einwohner rechnet [21]) man nur ungefähr auf [22]) sechzehn Millionen, weil dort [23]) noch ein großer Flächenraum [24]) unangebaut [25]) und unbewohnt [26]) ist.

[1]) stato. [2]) formáre attualménte. [3]) impéro poténte. [4]) confine, *m.* [5]) Mediterráneo. [6]) Algéri. [7]) Océano. [8]) desérto. [9]) Guinéa. [10]) separáre. [11]) paése, *m.* [12]) accostarsi alla Línea, *gerund.* [13]) caldo. [14]) abitante, *m.* [15]) diventano. [16]) a misura che. [17]) Zona tórrida. [18]) appressársi. [19]) di colór di rame e di olíva. [20]) número. [21]) si calcola. [22]) in circa a. [23]) essendovi. [24]) grande spázio di terréno. [25]) inçólto. [26]) disabitáto.

187. Fortsetzung.

In der Mitte [1]) dieses Reiches sind [2]) die großen Gebirge [3]), die Atlantischen genannt [4]), welche die höchsten [5]) von Afrika sind. Sie sind von herumirrenden [6]) und beynahe wilden Völkern [7]) bewohnt [8]), und voll [9]) reißender Thiere [10]), besonders [11]) Löwen [12]), Tiger [13]), Leoparden [14]) und Panther [15]), mit deren Fell [16]) man einen guten Handel nach Europa und Asien treibt [17]). Die Religion [18]) ist die muhamedanische [19]), und der Regent [20]) behauptet [21]) nach dem türkischen Kaiser [22]) das zweyte Oberhaupt [23]) derselben zu seyn [24]). Allein [25]) er kann seine Rechte [26]) nicht geltend machen [27]), weil er fast immer [28]) mit seinen eigenen Unterthanen [29]), die zu Empörungen [30]) sehr geneigt sind [31]), in Krieg verwickelt ist.

[1]) in mezzo a. [2]) esservi. [3]) montágna. [4]) detta l'Atlante. [5]) alto. [6]) errante. [7]) e quasi selvággio. [8]) abitáto da. [9]) pieníssimo di. [10]) fiéra. [11]) specialmente di. [12]) Leóne. [13]) tigre, *f.* [14]) leopárdo. [15]) panterá. [16]) delle cui pelli. [17]) se ne fa un buon tráffico per. [18]) religióne, *f.* [19]) Maomettáno. [20]) Sovráno. [21]) pretendere di esserne. [22]) dopo. [23]) Imperatóre Ottománo. [24]) Capo. [25]) però. [26]) ragióne, *f.* [27]) far valére. [28]) éssendo quasi sempre in guerra con... [29]) próprio súddito. [30]) sollevazióne, *f.* [31]) assai dédito a.

188.

Brasilien ist unter allen andern amerikanischen Provinzen Europa am nächsten [1]), und hat 1200 Meilen in der Länge. Die Luft ist die reinste und gesündeste, die man nur in irgend einem Lande der

[1]) vicíno.

Welt finden kann [2]), da [3]) dort die Einwohner [4]) bis [5]) hundert vierzig Jahre leben [6]), und ein Mann von hundert Jahren noch gar nicht für abgelebt gehalten [7]) wird. Das Land hat Überfluß [8]) an allen Producten [9]), welche zum Lebensunterhalt [10]) nothwendig [11]) sind, besonders an Kakao [12]), Baumwolle [13]), Zucker, Kaffee und dergleichen [14]) Waaren. Man findet dort [15]) auch viele Gold- und Silberminen [16]); aber das merkwürdigste ist [17]), daß man [18]) im Jahre 1750 eine Diamantenmine [19]) entdeckte, welche so reich [20]) und groß [21]) ist, daß, wenn [22]) die Regenten Portugals daselbst [23]) nicht strenge Wachen [24]) aufstellten, dieser kobstare Edelstein [25]) bald weniger werth seyn würde [26]) als der Bergkrystall [27]). Es gibt dort auch andere sehr seltene [28]) Producte [29]), worunter die Ipekakuanawurzel [30]) (ein sehr süßes und stark gebrauchtes Brechmittel) [31]) und vortreffliche Balsame [32]) gehören [33]).

[2]) di qualunque altro paése del mondo. [3]) mentre. [4]) abitante. [5]) sino. [6]) arrívano a vívere. [7]) reputare decrépito. [8]) abbondáre di q. c. [9]) genere, *m.* [10]) vita. [11]) necessário a. [12]) Caccáo. [13]) Cotóne, *m.* [14]) símile merce, *f.* [15])ésservi. [16]) miniéra. [17]) ma quel che è il più mirábile, si è che. [18]) fu scoperta. [19]) miniera di diamanti. [20]) così ricca. [21]) esteso. [22]) che se. [23]) non vi tenessero. [24]) rigorosa guardia. [25]) preziosa gemma. [26]) verrebbe ben presto a valer meno. [27]) cristallo di monte. [28]) raro. [29]) prodotto, genere, *m.* [30]) l'ipecacuana. [31]) vomitivo assai dolce e di grand' uso. [32]) balsamo eccellente. [33]) appartenere a q. c.

189.

Die Dauphinée [1]), eine Provinz [2]) des südlichen Frankreichs [3]), hatte [4]) ihre eigenen [5]) Fürsten bis zu [6]) Hubert II. [7]), welcher höchst betrübt [8]) über den Tod seines einzigen [9]) Sohnes, im Jahre 1449 seine Staaten an Philipp von Valois, König von Frankreich, unter [10]) dem ausdrücklichen [11]) Bedinge [12]) abtrat [13]), daß die Erstgebornen [14]) des königlichen Hauses [15]) den Namen [16]) Dauphin [17]) annähmen [18]); dann zog [19]) er sich in ein Kloster [20]) zurück, in welchem er seine Tage [21]) endete [22]). Auf diese Weise [23]) wurde dieses Land [24]) der Krone [25]) Frankreichs einverleibt [26]).

[1]) Delfinato. [2]) provincia. [3]) Francia meridionale. [4]) essere in potere di. [5]) suo. [6]) sino a. [7]) Umberto. [8]) afflittissimo per. [9]) unico. [10]) con, sotto. [11]) espresso. [12]) legge, *f.* condizione, *f.* [13]) rinunziare i suoi stati ad uno. [14]) primogenito. [15]) Casa Reale. [16]) nome, *m.* [17]) Delfino. [18]) assumere. [19]) ritirarsi. [20]) monastero. [21]) giorno. [22]) finire. [23]) in tal guisa. [24]) paese, *m.* [25]) Corona. [26]) unire a.

190.

Die Insel [1]) Rhodus [2]) gegen Westen [3]) von Cypern [4]) gelegen [5]), wurde [6]) den griechischen Kaisern durch die Sarazenen [7]) entrissen, welche sie bis [8]) 1310 behaupteten [9]), allwo [10]) die Ritter [11]) des Hierosolomitaner-Ordens [12]), aus Jerusalem [13]) und aus Acri ver-

[1]) Isola. [2]) Rodi. [3]) ponente. [4]) Cipro. [5]) posto a. [6]) togliere ad uno. [7]) Saraceno. [8]) fino a. [9]) mantenere. [10]) in cui. [11]) Cavaliere. [12]) Ordine Gerosolimitano. [13]) Gerusalemme.

trieben [14]), sich derselben bemeisterten [15]), und trotz [16]) aller von den Türken [17]), und besonders [18]) von Mahomed II. [19]) im Jahre 1480 bis [20]) zum Jahre 1522 gemachten Anstrengungen [21]) behaupteten, wo [22]) die Türken unter [23]) Soliman II. [24]) zur Belagerung [25]) von Rhodus zurückgekehrt [26]), endlich [27]) durch Verrätherey [28]) Amarats, Kanzlers [29]) des Ordens, sie eroberten, der sich wegen des Unrechts rächen wollte [30]), welches, wie er glaubte, ihm [31]) von der Gesammtheit [32]) des Ordens [33]) dadurch zugefügt wurde, daß man ihn [34]) in der Würde [35]) des Großmeisters [36]) dem Philipp von Villiers nachsetzte.

[14]) scacciare da un luogo. [15]) rendersene padrone. [16]) conservarla contro tutto... [17]) Turco. [18]) specialmente. [19]) Maometto. [20]) sino a. [21]) sforzo fatto da. [22]) in cui. [23]) sotto. [24]) Solimano. [25]) assedio. [26]) ritornare a q c. [27]) venirne a capo per... [28]) tradimento. [29]) Cancelliere. [30]) voler vendicarsi del torto. [31]) che supponeva essergli stato fatto da... [32]) il Comune. [33]) Ordine stesso. [34]) che lo avea posposto. [35]) dignità. [36]) Gran Maestro.

191. Fortsetzung.

Seit [1]) der [2]) Zeit sind [3]) die Türken Herren [4]) dieser Insel geblieben, auf welcher [5]) sie einen Bascha [6]) halten, [7]) um [8]) sie zu regieren [9]). Rhodus ist die Hauptstadt [10]), ein wohl befestigter [11]) und [12]) mit einem guten Hafen [13]) versehener Ort, dessen Eingang [14]) von [15]) zwey einander gegenüber [16]) auf [17]) zwey Felsen [18]) erbauten Thürmen [19]) beschützt wird. Auf [20]) dem nämlichen Felsen erhob [21]) sich ehemals [22]) eine colossale [23]), die Sonne [24]) vorstellende [25]) Statue [26]) von Erz [27]), zwischen deren Beinen [28]) die Schiffe [29]) mit [30]) aufgespannten [31]) Segeln [32]) hindurchfuhren, welche im Jahre 664 durch [33]) ein Erdbeben [34]) einstürzte [35]).

[1]) Da ... in poi. [2]) quel. [3]) essere rimasto. [4]) padrone. [5]) dove. [6]) Bascià. [7]) tenere. [8]) per. [9]) governare q. c. [10]) Capitale. [11]) città ben difesa. [12]) e fornita di. [13]) porto. [14]) ingresso. [15]) esser guardato da. [16]) una in faccia all' altra. [17]) sopra. [18]) scoglio. [19]) torre eretta. [20]) sopra. [21]) ergersi. [22]) anticamente. [23]) colossale. [24]) Sole, *m.* [25]) rappresentante. [26]) statua. [27]) bronzo. [28]) per mezzo alle cui gambe. [29]) vascello. [30]) a. [31]) spiegato. [32]) vela. [33]) per. [34]) terremoto. [35]) precipitare.

192.

Die Chineser [1]) sind außerordentliche Freunde [2]) der Wissenschaften [3]), und in dem Rufe [4]), eine Nation [5]) voll [6]) Geist [7]) zu seyn. Man behauptet [8]), daß die Buchdruckerey [9]), das Schießpulver [10]), und der Compaß [11]) bey [12]) ihnen weit eher [13]) im Gebrauche [14]) gewesen seyen, als [15]) man in Europa nur Kenntniß davon [16]) hatte, was jedoch [17]) die Europäer nicht zugeben [18]) wollen. Ihre Sprache [19]) ist die schwierigste [20]) des Morgenlandes [21]). Sie haben in sel-

[1]) Chinese — Cinese. [2]) amantissimo di. [3]) scienza. [4]) essere in concetto di. [5]) nazione, *f.* [6]) pieno. [7]) spirito. [8]) pretendersi che. [9]) stampa. [10]) polvere da schioppo. [11]) bussola. [12]) presso. [13]) molto prima. [14]) in uso. [15]) che. [16]) averne notizia. [17]) però. [18]) concedere. [19]) linguaggio. [20]) difficile. [21]) Oriente.

biger [22]) nicht mehr als 333 Wörter [23]), so daß [24]) sie mit einem und demselben [25]) Worte [26]), auf verschiedene Art ausgesprochen [27]), mehrerley Dinge [28]) bezeichnen [29]). Im [30]) Schreiben [31]) gehen [32]) sie nicht wie [33]) wir von der linken [34]) zur [35]) rechten [36]), auch nicht [37]) wie die Hebräer [38]) von der rechten zur linken, sondern [39]) von oben [40]) nach unten [41]), und unsere letzte Seite [42]) ist ihnen [43]) die erste.

[22]) nel loro idioma. [23]) parola. [24]) sicchè. [25]) medesimo. [26]) voce, *f.* [27]) diversamente pronunciare. [28]) più cose. [29]) significare. [30]) in. [31]) scrivere. [32]) andare. [33]) come. [34]) sinistra. [35]) a. [36]) dritta. [37]) nè. [38]) Ebreo. [39]) ma bensì. [40]) alto. [41]) basso. [42]) pagina. [43]) per loro.

193. Fortsetzung.

Das chinesische Reich [1]) ist uralt [2]), und man behauptet [3]), es sey [4]) 2952 Jahre vor [5]) der christlichen Zeitrechnung [6]) gegründet worden. Die Regierung [7]) des chinesischen [8]) Kaisers ist despotisch [9]), denn er hat [10]) unumschränkte Gewalt [11]) über [12]) Leben [13]) und Eigenthum [14]) seiner Unterthanen [15]). Dieser Despotismus [16]) erstreckt [17]) sich jedoch [18]) nicht auf die freye Wahl [19]) des Nachfolgers [20]), noch darauf [21]) neue Gesetze [22]) zu geben [23]) und alte [24]) zu verändern [25]), sondern [26]) zu [27]) allen diesen Handlungen [28]) ist [29]) die Zustimmung [30]) der Großen [31]) des Reiches und der ersten Beamten [32]) seines Hofes nöthig.

[1]) Impero della China. [2]) antichissimo. [3]) pretendere. [4]) fondare. [5]) prima di. [6]) Era cristiana. [7]) governo. [8]) Cinese. [9]) dispotico. [10]) avendo. [11]) assoluta autorità. [12]) su. [13]) vita. [14]) il bene. [15]) suddito. [16]) dispotismo. [17]) estendersi a q. c. [18]) però. [19]) elezione arbitraria. [20]) successore, *m.* [21]) nè a. [22]) nuova legge. [23]) fare. [24]) antico. [25]) cambiare. [26]) poichè. [27]) per. [28]) atto. [29]) esser necessario. [30]) consenso. [31]) Grande. [32]) Ministro.

194. Fortsetzung.

Das chinesische [1]) Reich, außerdem daß es [2]) das weitläufigste [3]) von ganz Asien ist, ist auch das fruchtbarste [4]), das bevölkerteste [5]), und mit der größten Anzahl [6]) Städte versehen. Das fruchtbarste ist es, weil [7]) es Getreide [8]) und alle Arten [9]) Baumfrüchte [10]) in großer Menge [11]) hervorbringt [12]). Seine Flüsse [13]) haben Überfluß [14]) an Fischen [15]). In den Gebirgen [16]) fehlt es nicht [17]) an Gold-, Silber-, Zinn- [18]), Kupfer- [19]), Eisen- [20]) und Bleybergwerken [21]). Seine Ebenen [22]) biethen Überfluß an [23]) Weiden [24]), und die Wälder [25]) an Thieren [26]) dar. Der Handel [27]) wird außerordentlich [28]) begünstiget [29]) durch die Bequemlichkeit [30]) der Gewässer [31]), welche jene Gegenden [32]) benetzen [33]). Außer [34]) den beyden Flüssen [35]),

[1]) Cinese. [2]) oltre l'esser. [3]) vasto. [4]) fertile. [5]) popolato. [6]) ed il più abbondante di [7]) poichè. [8]) biada. [9]) sorta. [10]) frutto. [11]) quantità. [12]) produrre. [13]) fiume, *m.* [14]) essere abbondanti di. [15]) pesce, *m.* [16]) montagna. [17]) non mancare. [18]) stagno. [19]) rame, m. [20]) ferro. [21]) miniera di piombo. [22]) pianura. [23]) abbondare di. [24]) pascolo. [25]) selva. [26]) animale, *m.* [27]) commercio. [28]) assaissimo. [29]) essere ajutato da q. c. [30]) comodo. [31]) acqua. [32]) regione, *f.* [33]) bagnare q. c. [34]) oltre. [35]) fiume, *m.*

einer [36]) der blaue [37]), der andere der gelbe [38]) Fluß genannt, hat dort [39]) noch jede Provinz [40]) ihre Canäle [41]), auf [42]) welchen die Waaren [43]) in [44]) Schiffen [45]) aus einer Provinz in die andere gebracht [46]) werden. Einen gibt es [47]) unter andern, welcher [48]) den Namen großer Canal führt, und dieser durchschneidet [49]) das ganze Reich [50]) von Canton aus, welches [51]) im Süden [52]), bis Peking, welches im Norden [53]) liegt [54]).

[36]) uno detto. [37]) Riviera azzura. [38]) gialla. [39]) esservi q. c. in un luogo. [40]) provincia. [41]) canale, *m.* [42]) per. [43]) merce, *f.* [44]) sopra. [45]) barca [46]) trasportare. [47]) esservene uno. [48]) a cui dassi il nome. [49]) attraversare. [50]) Impero. [51]) che è. [52]) mezzodì. [53]) settentrione. [54]) giacere.

195. Fortsetzung.

Peking, die Hauptstadt [1]) des ganzen Reiches [2]), hat [3]) mehr als zwey Millionen Einwohner [4]). Der Sitz [5]) der Kaiser war vormals [6]) in Nanking, eine Stadt, welche an [7]) Bevölkerung [8]), an Pracht [9]) und an Größe [10]) Peking nichts nachgibt [11]). Außerhalb [12]) eines seiner Thore [13]) sieht man den berühmten [14]) zwey hundert Fuß [15]) hohen [16]) Porzelain-Thurm [17]), welcher [18]) für eines der Wunder [19]) der Welt gehalten wird. — Die Erdzunge [20]), welche sich gegen Westen [21]) vom Ganges [22]) ins Meer [23]) erstreckt [24]), heißt [25]) die westliche Halbinsel [26]) des Ganges. Sie [27]) ist der reichste Theil [28]) Indiens [29]), denn außer [30]) den Gold- und Diamanten-Minen [31]), die sich in dem Schooße [32]) ihres Gebiethes [33]) vorfinden [34]), wird auch [35]) an ihren Küsten [36]) die Fischerey [37]) der kostbarsten [38]) Perlen [39]) der Welt betrieben. Die Europäer [40]) treiben dort [41]) einen großen Handel [42]) und besitzen [43]) viele Plätze [44]).

[1]) Metrópoli. [2]) Impéro. [3]) compréndere. [4]) abitante. [5]) sede, *f.* [6]) prima. [7]) nella. [8]) popolazione, *f.* [9]) magnificenza. [10]) grandezza. [11]) non la cede a. [12]) fuori di. [13]) porta. [14]) famoso. [15]) piede, *m.* [16]) alto. [17]) la torre di porcellána. [18]) riputata una. [19]) maraviglia. [20]) lingua di terra. [21]) all' occidente. [22]) Gange, *m.* [23]) dentro mare. [24]) stendersi. [25]) chiamarsi. [26]) penísola occidentale. [27]) Essa. [28]) parte, *f.* [29]) India. [30]) poichè oltre, *reg. accus.*) [31]) miniera di diamanti. [32]) le viscere. [33]) terreno. [34]) ritrovarsi. [35]) fassi ancora. [36]) costa. [37]) pesca. [38]) prezioso. [39]) perla. [40]) Europeo. [41]) esercitarvi. [42]) traffico. [43]) possedervi. [44]) piazza — stabilimento.

196.

Das wirksame [1]) Empfehlungsschreiben [2]). Ein junger [3]) neapolitanischer [4]) Edelmann [5]), welcher [6]) in seinem Vaterlande [7]) keine militärische Anstellung [8]) nach seinem Wunsche [9]) erhalten konnte, beschloß [10]) im Jahre 1774 in Dienste [11]) des österreichischen [12]) Kaisers zu treten, weßhalb [13]) er sich [14]) einige Empfehlungen [15]) verschaffte,

[1]) efficace. [2]) commendatizia. [3]) giovane. [4]) napolitano. [5]) nobile, gentiluomo. [6]) non potendo ottenere. [7]) patria. [8]) grado militare. [9]) a suo piacimento. [10]) deliberare. [11]) di portarsi a servire uno. [12]) Austria. [13]) al qual effetto. [14]) procurarsi. [15]) commendatizia.

und sich [16]) auf den Weg nach [17]) Wien machte. Als er in Grätz angekommen [18]) war, fand er [19]) in einem Gasthause [20]) drey Fremde [21]), in deren Gesellschaft [22]) er zu Abend [23]) speisen zu können wünschte. Sie waren Deutsche; da sie aber [24]) alle französisch sprachen, so wurde er so vertraut [25]) mit ihnen, daß er sie mit seinem Vorhaben [26]) bekannt machte [27]).

[16]) porsi in viaggio. [17]) alla volta di. [18]) giungere. [19]) trovare. [20]) locanda. [21]) forestiere, *m.* [22]) compagnia. [23]) dimandò di cenare. [24]) ma parlare. [25]) addimesticarsi talmente con uno. [26]) progetto. [27]) porre uno a parte di q. c.

197. Fortsetzung.

Nachdem sie ihn angehört [1]) hatten, fing [2]) einer von ihnen an, folgender Maßen mit ihm zu reden: Verzeihen [3]) Sie, aber [4]) ich bin der Meinung [5]), daß Sie da eine üble Wahl [6]) getroffen haben. Nach [7]) einem langen Frieden [8]) und bey [9]) einer außerordentlichen [10]) Menge [11]) junger Edelleute [12]), welche Anstellung suchen [13]), sehe ich keine Wahrscheinlichkeit [14]), daß ein Ausländer [15]) eine Officiersstelle [16]) in der Armee [17]) finden könne [18]). — Wer weiß? antwortete der Neapolitaner. Indessen [19]) weiche [20]) ich Keinem an [21]) gutem Willen [22]), und an Wunsch [23]) mich auszuzeichnen [24]). Überdieß [25]) bin ich mit Briefen von sehr bedeutenden Personen [26]) versehen [27]), und trotz [28]) allen Hindernissen [29]), gedenke [30]) ich auch mein Heil zu versuchen [31]).

[1]) Udire. [2]) prendere a parlare ad uno così. [3]) scusare. [4]) ma. [5]) esser d'avviso. [6]) prendere un cattivo partito. [7]) Dopo. [8]) lunga pace. [9]) ed a fronte di. [10]) prodigioso. [11]) numero. [12]) giovane nobile. [13]) dimandare impiego. [14]) non veder apparenza. [15]) forestiere. [16]) posto di uffiziale. [17]) armata. [18]) poter ritrovare. [19]) Frattanto. [20]) non cederla ad alcuno in q. c. [21]) in. [22]) buona volontà. [23]) desiderio di. [24]) distinguersi. [25]) D'altronde. [26]) persona ragguardevole. [27]) esser munito di... [28]) ad onta di. [29]) ostacolo. [30]) pensare di... [31]) tentare la sua sorte.

198. Fortsetzung.

Der Deutsche [1]), der sich mit ihm besprochen [2]) hatte, fuhr fort [3]): Wenn [4]) Sie denn so wollen [5]), so wäre auch ich im Stande ([6]) Ihnen einen Gefallen zu erzeigen [7]); ich könnte, wenn es Ihnen angenehm ist [8]), Sie mit einem Briefe versehen [9]), der Ihnen vielleicht [10]) nicht nutzlos seyn würde [11]); ich werde Sie dem Generale Lascy empfehlen [12]), und Sie werden ihn eigenhändig abgeben [13]). Der Neapolitaner voll [14]) Erkenntlichkeit [15]) nahm das Anerbiethen an [16]), und setzte [17]) seinen Weg [18]) fort.

[1]) Tedesco. [2]) ragionare con uno. [3]) soggiungere. [4]) giacchè. [5]) voler così. [6]) caso. [7]) fare un piacere ad uno. [8]) se vi aggrada. [9]) munir uno di q. c. [10]) forse. [11]) non riuscir ad uno inutile. [12]) raccomandare. [13]) presentare q. c. in persona. [14]) pieno di. [15]) riconoscenza. [16]) accogliere l'esibizione. [17]) proseguire. [18]) cammino.

199. Fortsetzung.

In Wien angekommen [1]) gab er seine Empfehlungen überall ab [2]), und da [3]) er für den General mehr als eine hatte [4]), so unterließ er nicht [5]) sie ihm ebenfalls [6]) zu überreichen [7]) mit Ausnahme jedoch [8]) jener des deutschen Reisenden [9]), die er verlegt [10]) hatte. Als Lascy sie gelesen hatte, äußerte er sein Bedauern [11]) ihm, wenigstens [12]) für den Augenblick nicht nützlich [13]) werden zu können, was er den Umständen zuschrieb [14]). Der Jüngling [15]), der schon darauf gefaßt war [16]), gab sein Vorhaben nicht auf [17]), und auf die Zukunft hoffend [18]), fing er an [19]) dem Herrn General [20]) fleißig aufzuwarten [21]), von dem er immer mit einer leeren Höflichkeit [22]) empfangen [23]) wurde.

[1]) Arrivare. [2]) diffondere le sue commendatizie. [3]) siccome. [4]) averne. [5]) così non mancar di... [6]) pure. [7]) presentarne. [8]) eccettuata però. [9]) viaggiatore. [10]) smarrire. [11]) partecipare ad uno il suo dispiacere di. [12]) almeno in quel momento. [13]) utile. [14]) accusandone le circostanze. [15]) giovane. [16]) esser già preparato a questo. [17]) non rinunziare al suo progetto. [18]) sperar bene per l'avvenire. [19]) mettersi a far q. c. [20]) Generale. [21]) la sua corte. [22]) sterile gentilezza. [23]) accogliere.

200. Fortsetzung.

Endlich [1]) ereignete [2]) es sich, daß er zufällig [3]) den verloren geglaubten [4]) Brief wiederfand [5]). Er säumte [6]) nicht auch diesen [7]) abzugeben [8]), ohne die Umstände [9]) zu verhehlen [10]), unter denen [11]) er ihn empfangen [12]) hatte. Lascy öffnet ihn [13]), durchläuft [14]) ihn, schüttelt den Kopf [15]), und scheint überrascht [16]). Er frägt [17]) den Neapolitaner, ob [18]) er die Person kannte [19]), die ihn ihm gegeben hatte [20]). — Nein, Herr General [21]), antwortet der Jüngling. — Nun denn [22]), mein Lieber, erwiedert [23]) der General, Sie haben ihn aus des Kaisers eigenen [24]) Händen erhalten [25]). — Sie hätten gewünscht [26]) Unterlieutenant [27]) zu werden [28]), er befiehlt [29]) mir aber Sie zum Oberlieutenant [30]) zu machen [31]). Sie sind es [32]) von diesem Augenblicke [33]) an; und werden sodann [34]) Ihre Schuldigkeit [35]) gegen [36]) ihn thun [37]).

[1]) Al fine. [2]) succedere. [3]) a caso. [4]) credere smarrita q. c. [5]) ritrovare. [6]) tardare. [7]) pur questa. [8]) di presentare. [9]) combinazione. *f.* [10]) non dissimulare. [11]) per cui. [12]) ricévere. [13]) aprire. [14]) scorrere. [15]) scuotersi. [16]) sospeso. [17]) dimandare a. [18]) se. [19]) conoscere. [20]) consegnare. [21]) mio Generale. [22]) E bene. [23]) ripigliare. [24]) stesso. [25]) avere. [26]) bramare di. [27]) sotto-tenente. [28]) essere. [29]) comandare. [30]) primo-tenente. [31]) fare. [32]) esserlo. [33]) punto. [34]) poi. [35]) il dovére. [36]) verso. [37]) fare.

Obbligo.

Infrascrítto (io sottoscrítto) confésso d'avér ricevúto dal Sigr. N. N. *fiorini cinque cento corrénti d'Augústa* di puro e mero grazióso impréstito, obbligándomi alla restituzióne della suddétta intiéra somma entro al términe di sei mesi. In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.

Venézia il 20. Lúglio 1817. Páolo Gorghi.

Schuldschein.

Unterzeichneter bekenne, vom Herrn N. N. Fünfhundert Gulden Augsb. Währung, als freundschaftliches Darlehen erhalten zu haben, und verpflichte mich, binnen sechs Monaten ihm besagte Summe richtig zurück zu bezahlen. Urkund dessen meine eigene Fertigung.

Venedig den 20. July 1817. Paul Gorghi.

Cambiale.

Trieste il 10 *Agósto* 1817. *Per Fl.* 200 *in da* 20 *Car.*

A sei settimáne data (oder a vista) pagáte per questa prima di cambio all' órdine del Signor G. F. *Fiorini due cento* in da 20 Car. per tanti avúti dal Signor J. P. (oder valúta in conto) ponéndoli come per la d'avvíso (oder come vi avvíso, oder ponendoli in conto come l'avvíso). Addío.

Al Signor M. B. in Vienna. A. M.

Wechselbrief.

Triest den 10. August 1817. Für 200 fl. in 20 kr. St.

Sechs Wochen nach dato (oder a vista) zahlen Sie für diesen Prima Wechsel an die Ordre des Herrn G. F. Gulden zwey Hundert in 20 kr. Stücken; Werth im Baren erhalten (oder Werth in Rechnung), und stellen es auf Rechnung laut Bericht.

Herrn M. B. in Wien. A. M.

Assegno.

Il Signor *Giovanni Longhi* di Augusta si compiacerà verso il presente mio Assegno di pagare all' ordine del Signor *Antonio Meyer* Fiorini *mille* in tanti Luigi d'oro, ponéndoli in conto come l'avvíso.

Trieste il 25. Luglio 1817. Giuseppe Sauer.

buono per f. 1000 in L. d'oro.

Quittanza.

Sono *fiorini cento*, che oggi ricevo effettivamente ed in contanti dal sigr. C. M. di qui per ordine e conto del sigr. A. B. di Augusta. In fede, etc.

Altra.

Confesso e dichiaro per la presénte d'aver ricevuto dal sigr. A. F. *fl.* 3000, *dico fiorini tre mila*, e questi a quanto mi deve (o per saldo d'ogni mio avere, sino al presente giorno). In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.

Vienna 24 Mággio 1821. N. N.

Practische Anleitung
zur
Erlernung
der
italienischen Sprache.

Zweyter Theil.

Zweyte Abtheilung,
enthält:
Gedächtniß-Übungen
bestehend:

in einer Sammlung der brauchbarsten Haupt- und Zeitwörter; in sinnreichen Lehrsprüchen; dann in Beyspielen und Idiotismen über alle im theoretischen Theile vorkommenden Regeln; endlich in ausgewählten Redensarten, die in der heutigen gebildeten Umgangssprache vorkommen.

In ogni scienza poco giovano i precetti senza il continuo esercizio.

Sammlung der nothwendigsten Nennwörter.

1) Von der Welt und den Elementen, dell' Univérso e degli Eleménti.

Dío, Iddío,	Gott.
il móndo,	die Welt.
il ciélo,	der Himmel.
la stella,	der Stern.
il sole,	die Sonne.
la luna,	der Mond.
l'ecclíssi,	Mond- oder Sonnenfinsterniß.
il fuóco,	das Feuer.
l'ária,	die Luft.
l'ácqua,	das Wasser.
la terra,	die Erde.
la pólvere,	der Staub.
il fango,	der Koth.
il máre,	das Meer.
la góccia,	der Tropfen.
la sorgénte,	die Quelle.
il dilúvio,	die Sündfluth.
la pióggia,	der Regen.
il ghiáccio,	das Eis.
la neve,	der Schnee.
la núvola,	die Wolke.
la nébbia,	der Nebel.
il tuóno,	der Donner.
il fúlmine,	der Wetterstrahl.
il lampo,	der Blitz.
il vento,	der Wind.
il terremóto,	das Erdbeben.
la grándine, la gragnuola,	der Hagel.
la tempesta,	Sturm auf der See.
il gelo,	der Frost.
la brina,	der Reif.
la rugiáda,	der Thau.
il caldo,	die Wärme.
il freddo,	die Kälte.

2) Von der Zeit und den Jahrszeiten, del tempo e delle stagioni.

Un sécolo,	ein Jahrhundert.
un' anno,	ein Jahr.
la primavéra,	der Frühling.
l'estáte,	der Sommer.
l'autúnno,	der Herbst.
l'invérno,	der Winter.
un mese,	ein Monat.
il giórno,	der Tag.
il giorno di festa,	der Festtag.
il giorno di lavóro,	der Werktag.
il far del giórno,	der Anbruch des Tages.
lo spuntár del sole,	der Sonnen-Aufgang.
il tramontár del sole,	der Sonnen-Untergang.
l'auróra,	die Morgenröthe.
la mattína,	der Morgen.
il mezzo giórno,	der Mittag.
il dopo pranzo,	der Nachmittag.
la sera,	der Abend.
la notte,	die Nacht.
dopo cena,	nach dem Abendmahl.
la seráta,	die Abendzeit.
la mezza notte,	die Mitternacht.
oggi,	heute.
jeri,	gestern.
l'altro jeri,	vorgestern.
dománi,	morgen.
posdománi,	übermorgen.
un momento,	ein Augenblick.

3) Von den Monaten und Tagen in der Woche, dei mesi, e dei giorni della settimána.

Gennájo,	Jänner.
Febbrajo,	Februar.
Marzo,	März.
Apríle,	April.
Mággio,	May.
Giúgno,	Juny.
Luglio,	July.
Agósto,	August.
Settembre,	September.
Ottóbre,	October.
Novémbre,	November.
Decémbre,	December.
Lunedì,	Montag.

Martedì,	Dienstag.
Mercoledì,	Mittwoch.
Giovedì,	Donnerstag.
Venerdì,	Freytag.
Sábbato,	Samstag.
Doménica,	Sonntag.

4) Festtage, giorni di festa.

Il capo d'anno, l'anno nuovo,	das neue Jahr.
Natale,	Weihnachten.
la Pasqua,	Ostern.
le Pentecoste,	Pfingsten.
tutti i Santi,	Aller-Heiligentag.
il Carnevále,	Fasching.
la quarésima,	die Fasten.

5) Von der Blutsverwandtschaft, della consanguinità.

Il parente,	der Verwandte.
i genitóri,	die Ältern.
il padre,	der Vater.
la madre,	die Mutter.
il nonno, l'avo,	der Großvater.
la nonna, l'ava,	die Großmutter.
il figlio,	der Sohn.
la figlia,	die Tochter.
il fratéllo,	der Bruder.
la soréllа,	die Schwester.
il primogénito,	der Erstgeborne.
il figlio maggiore,	der ältere Sohn.
il minore,	der Jüngere.
il zío,	der Onkel.
la zía,	die Tante.
il nipóte,	der Neffe.
la nipóte,	die Nichte.
il cugíno,	der Cousin.
la cugína,	die Cousine.
il cognáto,	der Schwager.
la cognáta,	die Schwägerinn.
il suócero,	der Schwiegervater.
la suócera,	die Schwiegermutter.
il génere,	der Schwiegersohn.
la nuóra,	die Schwiegertochter.
il maríto, il consórte,	der Ehegatte.
la móglie, la consórte,	die Ehegattinn.
il figliástro,	der Stiefsohn.
la figliástra,	die Stieftochter.
il patrígno,	der Stiefvater.
la matrígna,	die Stiefmutter.
il fratellástro,	der Stiefbruder.
la sorellástra,	die Stiefschwester.

6) Von den Theilen des Körpers, delle parti del corpo.

La testa, il capo,	der Kopf.
i capélli,	die Haare.
il viso,	das Gesicht.
la carnagióne,	die Fleischfarbe.
la pelle,	die Haut.
la fronte,	die Stirne.
l'ócchio,	das Auge.
il cíglio,	die Augenbraunen.
l'orécchio,	das Ohr.
le témpie,	die Schläfe.
la guáncia,	die Wange.
il naso,	die Nase.
la bocca,	der Mund.
il dente,	der Zahn.
la língua,	die Zunge.
il labbro,	die Lippe.
il paláto,	der Gaum.
il mento,	das Kinn.
il collo,	der Hals.
la gola,	die Kehle.
la spalla,	die Schulter.
la schiéna,	der Rücken.
il bráccio,	der Arm.
il gómito,	der Ellbogen.
la mano,	die Hand.
il dito,	der Finger.
il polso,	der Puls.
l'únghia,	der Nagel.
lo stómaco,	der Magen.
il petto,	die Brust.
il cuóre,	das Herz.
il sángue,	das Blut.
la cóscia,	der Schenkel.
il ginócchio,	das Knie.
la gamba,	das Bein.
la polpa della gamba,	die Wade.
il calcágno,	die Ferse.
il piede,	der Fuß.
l'osso,	der Knochen.
la gengíva,	das Zahnfleisch.
la salíva,	der Speichel.
il sudóre,	der Schweiß.
la voce,	die Stimme.
lo sternúto,	das Niesen.
il singhiózzo,	das Schlucken.
lo sbadíglio,	das Gähnen.
il sonno,	der Schlaf.
il sogno,	der Traum.
la malattía,	die Krankheit.
la statúra,	der Wuchs.
la ciéra,	das Aussehen.
il gesto,	die Geberde.

la ragióne, il giudízio,	die Vernunft.

7) Stand der Menschen, stato degli uómini.

La gioventù,	die Jugend.
la fanciullézza,	die Kindheit.
il fanciúllo,	das Kind.
il pargolétto, il bambíno,	das Kind in der Wiege.
il gióvane,	der Jüngling.
il ragázzo,	der Knabe.
la fanciúlla, la ragázza, la gióvane,	das Mädchen.
un vécchio,	ein Alter.
una vécchia,	eine Alte.
un' uómo attempáto,	ein bejahrter Mann.
una donna attempáta,	eine bejahrte Frau.
il padróne,	der Herr.
la padróna,	die Frau.
il servo,	der Bediente.
la serva,	die Magd.
il cameriére,	der Kammerdiener.
la cameriéra,	die Kammerjungfer.
il maggiordómo,	der Haushofmeister.
la maggiordónna,	die Haushälterinn.
il cuoco,	der Koch.
il cocchiére,	der Kutscher.
il lacchè,	der Laufer.
il giardiniére,	der Gärtner.
il portinájo,	der Thorhüter.
la lavandára,	die Wäscherinn.

8) Von den Theilen des Hauses, delle parti della casa.

La porta, l'úscio,	die Thüre.
il portóne,	das Thor.
il cortíle, la corte,	der Hof.
l'entráta,	der Eingang.
la scala,	die Treppe.
gli scalíni,	die Staffeln.
il campanéllo,	die Hausglocke.
la sala,	der Saal.
l'anticámera,	das Vorzimmer.
la cámera,	das Zimmer.
la stanza,	die Stube.
la finéstra,	das Fenster.
la cucína,	die Küche.
la cantína,	der Keller.
la dispénsa,	die Speisekammer.
il forno,	der Ofen.
il pozzo,	der Brunnen.
il necessário,	der Abtritt.
il muro,	die Mauer.
la soffítta, il soffitto,	die obere Decke im Zimmer.
il paviménto,	der Boden.
il tetto,	das Dach.
il pian terréno,	zu ebener Erde.
il primo, il secondo, il terzo piáno,	der erste, zweyte, dritte Stock.
l'affitto, la pigióne,	die Miethe.

9) Hausgeräthe, móbili di casa.

L'armádio, lo scrígno, il cumò,	der Kasten.
la cássa,	die Kiste.
la távola,	der Tisch.
il tavolíno,	kleiner Tisch.
il cassettíno,	die Schublade.
la sédia,	der Sessel.
la sédia d'appóggio,	der Lehnstuhl.
una poltróna, un canapè,	eine Soffa.
il tappéto,	der Teppich.
il baúle,	der Koffer.
il forziére,	das Felleisen.
lo spécchio,	der Spiegel.
la lettiéra,	die Bettstätte.
il letto,	das Bett.
il pagliáccio,	der Strohsack.
il materázzo, lo stramázzo,	die Matratze.
il capezzále,	das Hauptkissen.
il cuscíno, il guanciále,	das Kopfkissen.
le lenzuóla,	die Betttücher.
la copérta,	die Decke.
l'asciugamáni,	das Handtuch.
il candelliére,	der Leuchter.
il moccatójo, lo smoccolatójo,	die Lichtputze.
la candéla,	die Kerze.
la scopétta, la spázzola,	die Bürste.
le fórbici,	die Schere.
l'ago,	die Nadel.
il filo,	der Zwirn.
la spilla,	die Stecknadel.
il péttine,	der Kamm.
la chiáve,	der Schlüssel.
il lucchétto,	das Vorhängschloß.
la serratúra,	das Schloß.
il focoláre,	der Herd.
l'acciaríno,	der Feuerstahl.
la piétra di fuóco,	der Feuerstein.

i zolfanelli, die Schwefelfäden.
il fuóco, das Feuer.
la fiámma, die Flamme.
il fumo, der Rauch.
il carbóne, die Kohle.
la cénere, die Asche.
la palétta, die Schaufel.
le molle, die Feuerzange.
il girarrósto, der Bratenwender.
lo spiedo, der Bratspieß.
la padélla, die Pfanne.
la pignátta, der Topf.
la méstola, der Kochlöffel.
lo schiumatójo, der Schaumlöffel.
il mortájo, der Mörser.
la scopa, der Besen.
il fiéno, das Heu.
la páglia, das Stroh.
l'avéna, der Hafer.
la carrózza, die Kutsche.
il calésso, die Kalesche.
la scudería, stalla, der Pferdestall.
la sella, der Sattel.
la bríglia, der Zaum.
la scúria, die Peitsche.

10) Von Manns- und Frauenkleidern, degli ábiti da uómo e da donna.

L'ábifo, il vestíto, das Kleid.
ábito ricamáto, gesticktes Kleid.
ábito gallonátó, bordirtes Kleid.
ábito voltáto, gewendetes Kleid.
ábito da lútto, Trauerkleid.
ábito da viággio, Reisekleid.
la veste da cámera, der Schlafrock.
il frac turchíno, blauer Frack.
il soprattútto, il cappótto, der Überrock.
la mánica, der Ärmel.
il collare, der Kragen.
la tasca, la saccóccia, die Tasche.
le piéghe, die Falten.
il bottóne, der Knopf.
le mostre, die Aufschläge.
il panno, das Tuch.
la tela, die Leinwand.
la fódera, das Unterfutter.
i calzóni, die Beinkleider.
i braconi, lange Hosen.
le mutánde, die Unterhosen.
il gilé, la camisciόla, die Weste.

la camíscia, la camícia, das Hemd.
la cravátta, il fazzolétto da collo, das Halstuch.
la camicétta, das Vorhemd.
i tiracalzóni, l'usoliére, der Hosenträger.
la calza, der Strumpf.
la pianélla, la pantóffola, der Pantoffel.
la scarpa, der Schuh.
lo stiválo, der Stiefel.
il cappéllo tondo, der runde Hut.
il guánto, der Handschuh.
il fazzolétto da naso, das Schnupftuch.
il mantéllo, il ferrajuólo, der Mantel.
la spada, der Degen.
lo sprone, der Sporn.
la fibbia, die Schnalle.
l'anéllo, der Ring.
l'orológio, l'oriuólo, die Uhr.
la tabacchiéra, die Dose.
l'ombrélla, das Regendach.
il bastóne, der Stock.
la sciárpa, die Schärpe.
la cúffia, die Haube.
la gonnélla, der Weiberrock.
il grembiále, die Schürze.
il velo, der Schleyer.
il nastro, la fettúccia, la cordélla, das Band.
i merlétti, die Spitzen.
il ventáglio, der Fächer.
l'acconciatúra, der Kopfputz.
il bellétto, il líscio, die Schminke.
la pólvere di Cipri, das Haarpuder.
le ácque odorífere, wohlriechende Wasser.
la collána, die Halskette.
l'orecchíno, der Ohrring.
le gióje, die Juwelen.
una fila di perle, eine Schnur Perlen.
un mazzétto di fiori, ein Blumenstrauß.

11) Vom Essen und Trinken, del mangiáre e bére.

La colazióne, das Frühstück.
il pranzo, das Mittagmahl.
la merénda, die Jausen, das Vesperbrot.

la cena, das Abendessen.
il brodo, die Fleischbrühe.
la zuppa di riso, die Reissuppe.
la zuppa di pasta, die Teigsuppe.
la minéstra, die Suppe, auch Zuspeis.
il bullíto, das Gesottene.
l'allesso, gesottenes Fleisch.
il manzo, das Rindfleisch.
la carne, das Fleisch.
l'arrósto, das Gebratene.
il vitéllo, das Kalbfleisch.
l'insaláta, der Salat.
la salsa, die Sauce.
i cibi, le vivánde, } die Speisen.
la torta, die Torte.
il cappóne, der Kapaun.
il guazzétto, l'intingolo, } das Eingemachte.
il castráto, Hammelfleisch.
l'agnéllo, Lammfleisch.
la carne porcina, Schweinfleisch.
un porchétto, Spanferkel.
la salvaggina, il salvático, } Wildpret.
la gallína, die Henne.
il pollástro, das junge Huhn.
il piccióne, die Taube.
la beccáccia, die Schnepfe.
la pernice, das Repphuhn.
il fagiáno, der Fasan.
il tordo, der Krammetsvogel.
la quáglia, die Wachtel.
lo stornello, der Staar.
il merlo, die Amsel.
la lódola, die Lerche.
il fringuello, der Fink.
il pettirosso, das Rothkehlchen.
la cingallegra, die Meise.
il gallináccio, der Indian.
il camóccio, das Reh.
il cinghiále, das Wildschwein.
il cervo, der Hirsch.
un' oca, eine Gans.
un' ánitra, eine Ente.
una lepre, ein Hase.
una braciuóla, ein Rostbraten.
le braciuóle, Carmenaden.
il presciúto, Schinken.
i pomi di terra, Erdäpfel.
i latticinj, Milchspeisen.
l'uóvo, das Ey.
uóva affrittelláte, eingeschlagene Eyer.
la frittáta, Eyerkuchen.

la farína, das Mehl.
il butírro, die Butter.
il latte, die Milch.
la pasta, der Teig.
la crema, Milchrahm.
il pastíccio, die Pastete.
il formággio, der Käse.
i piselli, die Erbsen.
la fava, die Bohne.
l'orzo, die Gerste.
i cávoli, der Kohl.
cávoli saláti, Sauerkraut.
il cávolo cappúccio, Weißkohl.
le carótte, gelbe Rüben.
l'aspárago, Spargel.
gli spinaci, Spinat.
il vino, der Wein.
la birra, das Bier.
il pane, das Brot.
un boccóne di pane, ein Bissen Brot.
il sale, das Salz.
il zúcchero, der Zucker.
l'acéto, der Essig.
l'ólio, das Öhl.
il pepe, der Pfeffer.
il lardo, der Speck.
la cipólla, die Zwiebel.
l'áglio, der Knoblauch.
la mostárda, der Senf.
il pesce, der Fisch.
l'anguilla, der Aal.
l'aringa, der Häring.
il baccalà, il merlúzzo, } der Stockfisch.
lo storióne, der Stör.
la trutta, die Forelle
il carpióne, der Karpfen.
il lúccio, der Hecht.
il gámbero, der Krebs.
l'óstrica, die Auster.
la lumáca, die Schnecke.
la tartarúga, die Schildkröte.
la sardélla, die Sardelle.
la tonnína, il tonno, der Thonfisch.
le frutta, das Obst.
la pera, die Birn.
il pomo, der Apfel.
la ciriégia, die Kirsche.
la vísciola, die Weichsel.
la prúgna, die Zwetschke.
la susína, die Pflaume.
la pérsica, pesca, die Pfirsche.
la noce, die Nuß.
la castágna, die Kastanie.
la frágola, die Erdbeere.

la mándorla, die Mandel.
la nocciuola, die Haselnuß.
l'ulíva, die Olive.
l'aráncio, die Pomeranze.
il limóne, die Limone.
un melóne, eine Melone.
l'uva, Weintraube.
l'uva passa, Rosinen.
la továglia, das Tischtuch.
la salviétta, die Serviette.
la posáta, das Besteck.
i tondi, i piátti, } die Teller.
il cucchiájo, der Löffel.
la forchétta, die Gabel.
il coltéllo, das Messer.
la saliéra, das Salzfaß.
il bicchiére, das Weinglas.
la bottíglia, il fiásco, } die Flasche.
la sottocóppa, Credenzteller.
la tazza, la chícchera, } die Schale.
il cura denti, der Zahnstecher.

12) Von Gewerben und Handwerken, delle professióni e delle arti.

Il mercánte, der Kaufmann.
l'artigiáno, der Handwerker.
l'artéfice, l'artísta, } der Künstler.
il librájo, der Buchhändler.
lo stampatóre, der Buchdrucker.
il pittóre, der Mahler.
lo scultóre, der Bildhauer.
l'incisóre, der Kupferstecher.
l'oréfice, der Goldarbeiter.
il fornájo, der Bäcker.
il macellájo, il beccájo, } der Metzger. der Fleischer.
l'oste, der Wirth.
il sartóre, der Schneider.
il calzolájo, der Schuster.
il cappellájo, der Hutmacher.
il calzettájo, der Strumpfwirker.
il mugnájo, der Müller.
il muratóre, der Maurer.
il fallegnáme, der Tischler.
il marangóne, der Schreiner.
il chiavájo, der Schlosser.
il fabbro, il ferrajo, der Eisenschmied.
il maniscálco, der Hufschmied.
il pescatóre, der Fischer.
il fruttajuólo, der Obsthändler.
il conciapélle, der Gärber.
il vetrájo, der Glaser.
il pentolájo, der Hafner.
il guantájo, der Handschuhmacher.
lo spaccalégna, der Holzhacker.
il facchíno, der Lastträger.
il ballerino, der Tänzer.
il rigattiére, der Trödelmann.
il cartájo, der Papiermacher.
il carbonájo, der Kohlenbrenner.
il tessitóre, der Weber.
il pellicciájo, der Kirschner.
l'operájo, der Taglöhner.
lo schioppettiére, der Büchsenmacher.
lo spadájo, der Schwertfeger.
il dentísta, der Zahnarzt.
il pizzicamórte, der Todtengräber.
lo spazzacammíno, der Kaminfeger.
il ciarlatáno, der Marktschreyer.
il vetturíno, der Landkutscher.

13) Vom Schreiben, dello scrívere.

Lo scrittójo, das Schreibpult.
il calamájo, das Dintenfaß.
un fóglio di carta, ein Bogen Papier.
carta straccia, Fließpapier.
il temperíno, das Federmesser.
penna fina, grossa, feine, dicke Feder.
l'inchióstro, die Dinte.
il polveríno, die Sandbüchse.
una léttera, ein Brief.
un bigliétto, das Billet.
il tocca lápis, das Bleystift.
la ceralácca, la cera di spágna, } das Siegellack.
il sigíllo, das Siegel.

14) Was man im Garten findet, ciò che si trova nel giardíno.

Una spalliéra, ein Geländer.
un viále, eine Allee.
un boschétto, ein Wäldchen.
un pergolájo, eine Laube.
una fontána, ein Springbrunn.
un giuóco d'ácqua, eine Wasserkunst.
una cascáta, ein Wasserfall.
un lago, ein See.
un ruscéllo, ein Bach.
un vaso di fióri, ein Blumenstock.

15) Von Farben, dei colóri.

Biánco, weiß.
néro, schwarz.
rósso, roth.
verde, grün.
giállo, gelb.

turchíno,	blau.
azzúro,	himmelblau.
bígio, grígio,	grau.
bruno,	braun.
bióndo,	blond.
pavonázzo, violétto,	violet.
ulivástro,	olivenfärbig.
cremesíno,	carmoisin.
incarnáto,	fleischfarb.
colór di rosa,	rosenfarb.
colór di cénere, ceneríno,	aschgrau.

16) Von Metallen, dei metalli.

La miniéra,	die Erzgrube.
l'oro,	das Gold.
l'argénto,	das Silber.
il ferro,	das Eisen.
il piómbo,	das Bley.
il bronzo,	das Erz.
il ráme,	das Kupfer.
l'ottóne,	das Messing.
lo stágno,	das Zinn.
l'acciájo,	der Stahl.
il mercúrio, l'argénto vívo,	das Quecksilber.
la calamíta,	der Magnet.
la latta,	das Blech.
il zolfo,	der Schwefel.
il verderáme,	Grünspan.

17) Von der Stadt und ihren Theilen, della città e delle sue parti.

Il sobbórgo,	die Vorstadt.
le fábbriche, gli edifízj,	die Gebäude.
il castéllo,	das Schloß.
il palázzo,	der Pallast.
il quartiére,	das Viertel einer Stadt.
la piázza,	der Platz.
la stráda, la contráda,	die Straße, Gasse.
il mercáto,	der Markt.
la fiéra,	die Messe.
la chiésa,	die Kirche.
il campanile,	Kirchthurm.
la campána,	die Glocke.
il monastéro, il convénto,	das Kloster.
il campo santo, il cimitério,	der Kirchhof.
la prigióne,	das Gefängniß.
la forca,	der Galgen.
la casa di castígo, di correzióne,	das Zuchthaus.
l'ospedale,	das Spital.
la dogána,	die Mauth.
il ponte,	die Brücke.
il mulíno,	die Mühle.
la fontána, il pozzo,	der Brunnen.
l'albérgo, l'ostería,	das Wirthshaus.
il macéllo, la beccheria,	die Fleischbank.
la spezieria,	die Apotheke.
la bottéga,	das Gewölbe.
il porto,	der Hafen.
le mura,	die Mauern.
la spianáta,	das Glacis.
i bastióni,	die Bastey.

18) Das Land, la campagna.

Il villággio,	das Dorf.
la villa,	das Dorf oder Landhaus,
il podére, la possessióne,	das Gut.
la montágna, il monte,	der Berg.
le alpi,	die Alpen.
la collína, il colle,	der Hügel.
il prato,	die Wiese.
la valle,	das Thal.
la rupe, lo scoglio,	der Fels.
il fosso,	der Graben.
la forésta, la selva, il bosco,	der Wald.
il desérto,	die Wüste.
il terréno,	das Erdreich.
l'erba,	das Gras.

Namen der Personen.

Abraham,	Abrámo.
Adelheid,	Adelaide.
Adolph,	Adolfo.
Albrecht,	Albérto.
Alexius,	Aléssio.
Andreas,	Andréa.
Anton,	António.
Augustin,	Agostíno.

Bartholomäus,	Bartoloméo, Méo.
Benedict,	Benedétto.
Blasius,	Biággio.
Brigitta,	Brígida.
Cajetan,	Gaetáno.
Christoph,	Cristóforo.
Dionysius,	Dionígi.
Dominik,	Doménico.
Eduard,	Odoárdo.
Elisabeth,	Elisabétta.
Erhard,	Gerárdo.
Ernst,	Ernésto.
Eberhard,	Everárdo.
Friedrich,	Federíco.
Franz,	Francésco, Céco.
Georg,	Giórgio.
Gottfried,	Goffrédo.
Gottlieb,	Teófilo.
Hannibal,	Anníbale.
Hermann,	Armínio.
Heinrich,	Enríco, Arrígo.
Henriette,	Enrichétta.
Herkules,	Ercole.
Hektor,	Ettore.
Hiacynth,	Giacínto.
Hieronymus,	Girólamo.
Hippolitus,	Ippólito.
Jakob,	Giácomo, Jacopo.
Johann,	Giovánni, Nanni.
Joachim,	Giovachíno.
Joseph,	Giuséppe, Peppo.
Judas,	Giúda.
Judith,	Giudítta.
Julius,	Giúlio.
Karl,	Carlo.
Karoline,	Carolína.
Katharina,	Caterína.
Klara,	Chiara.
Lambrecht,	Lambérto.
Lactantius,	Lattanzio.
Leo,	Leóne.
Ludwig,	Ludovíco, Luígi.
Louise,	Luígia, Luísa.
Magdalena,	Madaléna.
Margareth,	Margheríta.
Mariechen,	Mariétta.
Maximilian,	Massimiliáno.
Moriz,	Maurízio.
Melchior,	Melchiórre.
Nikolaus,	Nicolò, Nicóla.
Octavius,	Ottávio.
Otto,	Ottóne.
Paul,	Páolo.
Peter,	Piétro.
Pius,	Pío.
Raymund,	Raimóndo.
Richard,	Riccárdo, Ricciárdo.
Rudolph,	Ridólfo.
Rochus,	Rocco.
Rudger,	Ruggiéro.
Ruprecht,	Rupérto.
Simson,	Sansóne.
Scipio,	Scipióne.
Sebastian,	Sebastiáno.
Stephan,	Stéfano.
Veit,	Vito.
Vincenz,	Vincénzo.
Wenzel,	Venceslào.
Wilhelm,	Guglielmo.
Wilhelmine,	Guglielmína.

Namen jener Länder und Städte, die im Italienischen von dem Deutschen abweichen.

Aachen,	Aquisgrána.
Ätna,	Etna, Mongibéllo.
Aix in Frankreich,	Acqui.
Anjou,	Angiò.
Antwerpen,	Anvérsa.
Apulien,	Púglia od. Apúglia.
Archipelagus,	Arcipélago.
Artois,	Artésia.
Augsburg,	Augústa.
Basel,	Basiléa.
Bayern,	Baviéra.
Bengalen,	Bengála.
Bergen,	Berga.
Bern,	Berna.
Biel,	Biénna.
Bodensee,	Lago di Costánza.
Böhmen,	Boémia.
Böhme,	Boémo.
Bonn,	Bonna.
Botzen,	Bolzáno.
Braunschweig,	Brunsvich.
Breisgau,	Brisgóvia.
Bremen,	Brema.
Breslau,	Breslávia.
Brixen,	Bressanóne.
Brüssel,	Brusséles.
Cadix,	Cádice.
Cairo,	Cáiro, il gran Cáiro.
Carthago,	Cartágine.
Champagne,	Sciampágna.
Chur,	Cóira.
Coblenz,	Coblénza.

Clairvaux,	Chiaraválle.
Cölln,	Colónia.
Curland,	Curlándia.
Dänemark,	Danimarca.
Däne,	Danese.
Danzig,	Dánzica.
Dauphiné,	Delfinato.
Deutschland,	Germánia, Alemágna.
Donau,	Danúbio.
Dresden,	Dresda.
Eger,	Egra.
Egypten,	Egítto.
Egyptier,	Egiziáno, Egízio.
Elsaß,	Alsázia.
England,	Inghilterra.
Etsch, Fl.,	Adige.
Flandern,	Fiándre.
Florenz,	Firénze, Fiorénza.
Franche Comté,	Franca Contéa.
Franken,	Franconia.
Frankfurt,	Francofórte.
Frankreich,	Fráncia.
Freyburg,	Fribúrgo.
Freysing,	Frisinga.
Friaul,	Friúli.
Friesland,	Frísia.
Fünfkirchen,	Cinquechiése.
Geldern,	Guéldria.
Genf,	Ginévra.
Genua,	Génova.
Gibraltar,	Gibiltérra.
Görz,	Gorízia.
Göttingen,	Gottinga.
Graubündnerland,	paése de' Grigióni.
Griechenland,	Grécia.
Großbritannien,	Gran-Brettágna.
Haag,	L'Aja.
Harlem,	Arlem.
Halep,	Aléppo.
Hamburg,	Ambúrgo.
Harzwald,	Selva Ercínia.
Hessen,	Assía.
Histrien,	Istria.
Halle,	Halla.
Holland,	Olánda.
Hungarn,	Ungheria.
Jerusalem,	Gerusalémme.
Kärnthen,	Caríntia.
Kiow,	Kióvia.
Kirchenstaat,	Stato della Chiésa.
Komorn,	Comórra.
Königsberg,	Konisberga.
Krain,	Carnióla.
Krakau,	Cracóvia.

Krimm,	Criméa.
Languedoc,	Liuguedóca.
Lappland,	Lappónia.
Lausitz,	Lusázia.
Leipzig,	Lípsia.
Lemberg,	Leópoli.
Liefland,	Livónia.
Lissabon,	Lisbóna.
London,	Londra.
Lothringen,	Loréna.
Löwen,	Lovánia.
Lübeck,	Lubécca.
Lüttich,	Liégi.
Maas, Fl.,	Mosa.
Mähren,	Morávia.
Mayland,	Miláno.
Mayn,	Méno.
Maynz,	Magónza.
Mittelländisches Meer,	mare mediterráneo.
Moskau,	Moscóvia, Mosca.
München,	Mónaco di Baviéra.
Neapel,	Nápoli.
Neuburg,	Neobúrgo.
Niedersachsen,	la bassa Sassónia.
Niederlande,	Paési bassi, auch le Fiándre.
Niederländer,	Fiammingo.
Nordsee,	mare del Nord.
Norwegen,	Norvégia.
Nürnberg,	Norimbérga.
Odensee,	Odenséa.
Österreich,	Aústria.
Ofen,	Buda.
Ost-Friesland,	Frísia Orientále.
Ostindien,	Indie Orientáli.
Ostsee,	Mar Báltico.
Paris,	Parígi.
Pfalz,	il Palatináto.
Pohlen,	Polónia.
Ein Pohle,	un Polácco.
Pommern,	Pomeránia.
Posen,	Posnánia.
Regensburg,	Ratisbóna.
Rhein, Fl.,	Réno.
Rhone, Fl.,	Ródano.
Rußland,	Rússia.
Ein Russe,	un Russo.
Sachsen,	Sassónia.
Salzburg,	Salisbúrgo.
Sardinien,	Sardegna.
Save, Fl.,	Sava.
Savoyen,	Savója.
Schafhausen,	Scaffúsa.
Schottland,	Scózia.

Schwaben,	Svévia.	Tiber, Fl.,	Tévere.
Schwarzwald,	Selva nera.	Trapezunt,	Trebisónda.
Schweden,	Svézia.	Travemünde,	Travemunda.
Schweiz,	la Svizzera, l'Elvézia.	Trient,	Trento.
Sibirien,	Sibéria.	Trier,	Treviri.
Siebenbürgen,	Transilvánia.	Triest,	Trieste.
Sitten,	Sión.	Tübingen,	Tubínga.
Slavonien,	Schiavónia.	Tunis,	Tunisi.
Solothurn,	Solúra, Soléura.	Türkey,	Turchía.
Spanien,	Spagna.	Turin,	Toríno.
Speyer,	Spíra.	Ulm,	Ulma.
Steyermark,	Stíria.	Venedig,	Venézia.
Stralsund,	Stralsúnda.	Warschau,	Varsávia.
Straßburg,	Strasbúrgo, Argentína.	Weichsel, Fl.,	Vístola.
Stuhlweißenburg,	Alba Reále.	Westindien,	Indie Occidentáli.
Südersee,	Zuiderzée.	Westphalen,	Vestfália.
Syrien,	Síria, Soría.	Wien,	Viénna.
Themse, Fl.,	Tamígi.	Wittenberg,	Vittenbérga.
Thüringen,	Turíngia.	Zürich,	Zurigo.
Thurgau,	Turgóvia.	Zweybrücken,	Duepónti.

Sammlung

der nothwendigsten Zeitwörter.

1.

Osserváre,	bemerken, beobachten.
Giudicáre,	urtheilen.
Accórgersi,	wahrnehmen.
Ignoráre,	nicht wissen.
Ingannársi, Sbagliáre,	sich irren.
Rifléttere,	überlegen.
Consideráre,	betrachten.
Studiáre,	studieren.
Imparáre a mente,	auswendig lernen.
Insegnáre,	lehren.
Ricordársi,	sich erinnern.
Scordársi, Dimenticársi,	vergessen.
Ciarláre,	schwätzen.
Gridáre,	schreyen.
Discórrere,	sprechen.
Dimostráre,	beweisen, zeigen.
Affermáre,	bejahen.
Acconsentíre,	einwilligen.
Dissentíre,	nicht beystimmen.
Negáre,	verneinen.
Recitáre,	hersagen.
Corréggere,	verbessern.
Domandáre, Interrogáre,	fragen.
Sciógliere la questióne,	die Frage auflösen.
Confóndersi,	sich verwirren.
Distínguere,	unterscheiden.
Approváre,	billigen.
Disapprováre,	mißbilligen.
Biasimáre,	tadeln.
Convíncere,	überzeugen.
Rimproveráre,	Vorwürfe machen.

2.

Sentíre, avér sentiménto,	empfinden, fühlen.
Toccáre, tastáre,	befühlen, berühren.
Odoráre,	riechen.
Gustáre, assaporáre,	schmecken, versuchen.
Vegetáre,	fortleben wie die Pflanzen.
Prosperáre,	gedeihen.
Far moto,	Bewegung machen.
Saltáre,	springen.
Stare ritto,	aufrecht stehen.
Rizzársi,	sich aufrichten.
Vegliáre,	wachen.
Sognáre,	träumen.
Addormentársi,	einschlafen.
Ronfáre, Russáre,	schnarchen.
Levársi,	aufstehen.
Stancársi,	sich ermüden.

Svenire, svenirsi,	ohnmächtig werden.
Ammalársi,	krank werden.
Cibársi, nutrírsi,	sich nähren.
Pranzáre, cenáre,	zu Mittag, zu Abend essen.
Far colazióne,	frühstücken.
Merendáre,	das Vesperbrot essen.
Masticáre,	käuen.
Mórdere,	beißen.
Inghiottíre,	einschlucken.
Saziársi,	sich sättigen.
Digeríre,	verdauen.
Ubbriacársi,	sich betrinken.
Sudáre,	schwitzen.
Svaporáre,	ausdünsten.
Vomitáre,	speyen.
Sputáre,	ausspucken.
Sternutáre,	niesen.
Sbadigliáre,	gähnen.
Respiráre, alitáre,	athmen.
Soffiáre,	blasen.
Fischiáre,	pfeifen.
Soffiársi il naso,	sich schneutzen.
Tossíre,	husten.
Tremáre,	zittern.
Raffreddársi,	sich verkälten.
Pizzicáre,	kneipen, beißen, jucken.
Veníre i brívidi ad alcúno,	schaudern.
Solleticáre,	kitzeln.
Esser solletico,	kitzlich seyn.
Grattáre,	kratzen.

3.

Abborríre, destestáre,	verabscheuen.
Disprezzáre,	verachten.
Rifiutáre,	verwerfen, abschlagen.
Carezzáre,	liebkosen.
Abbracciáre,	umarmen.
Baciáre,	küssen.
Gioíre, godére,	genießen.
Attristársi, Affliggersi,	sich betrüben.
Apprezzáre, stimáre,	schätzen.
Odiáre, avér in ódio,	hassen.
Perseguitáre,	verfolgen.
Ardíre, osáre,	sich erkühnen.
Gloriársi, vantársi,	sich rühmen.
Insuperbíre,	stolz werden.
Insolentíre,	trotzig, grob werden.
Temére, avér paúra,	fürchten.
Spaventársi, prén-dere spavénto,	erschrecken.
Inorridíre,	erschrecken, sich entsetzen.
Vergognársi, ar-rossíre,	sich schämen, errö-then.
Maravigliársi,	sich verwundern.
Ammiráre,	bewundern.
Stupíre,	erstaunen.
Arrabbiársi, andá-re in cóllera,	sich erzürnen.
Sdegnársi,	unwillig werden.
Litigáre,	zanken, Prozeß führen.
Sgridáre,	ausschelten.
Annojársi,	lange Weile haben,
Attediársi,	überdrüssig werden
Angustiársi, Angosciársi,	sich beängstigen.
Curársi, avér cúra,	sorgen, sich beküm-mern.
Trascuráre,	vernachlässigen.
Compatíre, Aver compassió-ne, pietà di uno,	Mitleid haben.
Impietosíre,	mitleidig werden.
Dolérsi, lamentársi,	sich beklagen.
Sospiráre,	seufzen.
Rídere,	lachen.
Rídersi di uno, Beffáre,	verlachen, ausspot-ten.
Scherzáre,	scherzen.
Pentírsi,	bereuen.
Invidiáre,	beneiden.
Molestáre,	belästigen.
Favoríre uno,	einen begünstigen.
Inimicársi con uno,	sich mit einem verfeinden.
Contrarre amicízia,	Freundschaft ma-chen.
Soffríre, patíre,	leiden.
Beneficare uno,	einem Wohlthaten erweisen.
Protéggere,	schützen.
Danneggiáre,	beschädigen.
Maltrattáre, stra-pazzáre,	mißhandeln.
Frustáre, basto-náre,	peitschen, prü-geln.
Schiaffeggiáre, da-re uno schiáffo, una guanciata.	Ohrfeigen geben.
Castigáre, puníre,	strafen.
Disperársi,	verzweifeln.
Moderársi, contenérsi,	sich mäßigen.
Industriársi,	sich bewerben.
Affaticársi,	sich bemühen.

4.

Vestírsi,	sich ankleiden.
Spogliársi,	sich auskleiden.

Méttersi il cappéllo, la berétta in capo, den Hut, die Mütze aufsetzen.
Coprírsi, sich bedecken.
Levársi, trársi il cappéllo, den Hut abthun, abnehmen.
Calzársi, méttersi le scarpe, die Schuhe anziehen.
Scalzársi, die Schuhe ausziehen.
Méttersi, cavarsi i guanti, le calze, gli stiváli, etc. die Handschuhe, die Strümpfe, die Stiefeln, zc. anziehen, ausziehen.
Stivaláto, gestiefelt.
Aggiustáre i manichíni, die Manschetten in Ordnung bringen.
Vestír panno, seta, tuchene, seidene Kleider tragen.
Vestír di bruno, schwarz, in Trauer gekleidet gehen.
Stríngere, allargáre il busto, die Schnürbrust einziehen, weiter machen.
Abbottonársi, sich zuknöpfen.
Sbottonársi, sich aufknöpfen.
Cíngere la spada, den Degen umgürten.
Allacciársi, sich zuschnüren.
Slacciársi, sich aufschnüren.
Acconciáre il capo den Kopf zurecht machen.
Ricciáre i capélli, die Haare kräuseln.
Pettinársi, farsi pettináre, sich kämmen, kämmen lassen.
Lisciársi, méttersi il líscio, sich schminken.

5.

Disegnáre, zeichnen.
Abbozzáre, schizzáre, entwerfen.
Dipíngere, mahlen.
Méttere la prima mano de' colóri, die Grundlage, zu den Farben anlegen.
Dar l'última mano alla pittura, das Gemählde vollenden.
Ritrarre una persóna, Jemand abmahlen.
Ombreggiáre, schattiren.
Coloríre il diségno, das Bild ausmahlen.
Macináre i colóri, die Farben reiben.
Ritoccáre il quadro, Verbesserungen auf dem Bilde anbringen.
Scolpíre, intagliáre in marmo, in rame, incídere in rame. ein Bild in Marmor hauen, in Kupfer stechen, graben.
Gettáre in bronzo, in gesso, in Erz, in Gyps gießen.
Smaltáre, mit Schmelzwerk zieren.
Indoráre, inargentáre, vergolden, übersilbern.
Incassár giója, Steine einfassen, einsetzen.
Ricamáre, sticken.
Stampáre, drucken.
Legáre un libro, ein Buch binden.
Intonáre, den Ton angeben, vorsingen.
Far un trillo, trilláre, einen Triller machen.
Suonár il cémbalo, il violíno, Clavier, Violin spielen.
Suonáre il flauto, die Flöte blasen.
Suonáre le campáne, Glocken läuten.
Báttere il tempo, den Tact schlagen.
Tenére la battúta, den Tact halten.
Fare una páusa, eine Pause machen.

6.

Cavalcáre, andár a cavállo, reiten.
Selláre, satteln.
Montáre a cavállo, in sella, aufs Pferd steigen.
Maneggiár un cavállo, ein Perd zureiten.
Domáre, bändigen.
Púngere, spronáre, spornen.
Far girár il cavallo, das Pferd im Kreise herumtreiben.
Córrere l'anéllo, nach dem Ring rennen.
Cacciáre, andár a cáccia, jagen, auf die Jagd gehen.
Investigáre, inseguíre la fiera, dem Wilde nachspüren, nachsetzen.
Caricáre, scaricáre l'archibúgio, lo schioppo, die Flinte laden, losschießen.
Tiráre alla fiera, nach dem Wilde schießen.
Colpíre, treffen.
Servíre in guerra, in Kriegsdiensten seyn.
Arrolár gente, soldáti, Soldaten werben.

Far la guárdia, la sentinélla, Schildwache stehen.
Esercitár i soldáti nelle armi, in Waffen üben.
Marciáre, marschieren.
Combáttere, kämpfen.
Accampáre l'armáta, eine Armee lagern.
Scaramucciáre, scharmützeln.
Far giornáta, dar battáglia, eine Schlacht liefern.
Azzuffarsi, venir alle mani, ins Handgemenge kommen.
Víncere, pérdere la battáglia, die Schlacht gewinnen, verlieren.
Il nemíco è stato interamente sconfitto, der Feind ist aufs Haupt geschlagen.
Suonar la ritiráta, zum Rückzug blasen.
Arréndersi, sich ergeben.
Assediáre, belagern.
Dar l'assalto, la scaláta, bestürmen, mit Leitern besteigen.
Prender d'assálto, mit Sturm einnehmen.
Caricáre, sparáre un cannóne, eine Kanone laden, losbrennen.
Inchiodáre, vernageln.
Passar a fil di spada, über die Klinge springen.
Tirar di spada, fechten.
Sfoderáre, tiráre la spada, den Degen ziehen.
Duelláre, duelliren.
Feríre, verwunden.
Uccídere, tödten.

7.

Esercitár la chirurgía, Far il chirúrgo, } die Wundarzneykunst treiben.
Medicár la feríta, die Wunde heilen.
Egli è guaríto, er ist gesund geworden.
Cavár sangue, Ader lassen.
Dare, pigliáre un serviziále, klystieren, sich klystieren lassen.
Dare, préndere una purga, purgieren.
Tastáre il polso, den Puls fühlen.
Visitáre l'infermo, den Kranken besuchen.
Far la barba, den Bart scheren.

Affiláre il rasójo, das Barbiermesser abziehen.
Téssere tela, panno, weben.
Filáre lino, lana, spinnen.
Cucíre, nähen.
Rappezzáre, rattoppáre, flicken.
Conciár pelli, gärben.
Báttere il ferro, das Eisen schmieden.
Fóndere, gettáre, gießen.
Fabbricáre, bauen, fabriziren.
Laváre, waschen.
Sodáre i panni, walken.
Manganáre, rollen, pressen, glätten.
Inamidáre, dar l'ámido, stärken.
Stirár la biancheria, dar il ferro, plätten.
Martelláre, hämmern.
Scarpelláre, aushauen, einen Stein metzen.
Muráre, zumauern.
Lastricáre, selciáre, pflastern.
Macináre, mahlen.
Crivelláre, stacciáre, sieben.
Impastáre, kneten.
Infornáre, in den Ofen schieben.
Cuócere il pane, das Brot backen.
Torniáre, drechseln.
Ferráre il cavállo, das Pferd beschlagen.
Tapezzáre, tapezieren.
Tíngere, färben.
Cerchiáre una botte, Reife anlegen.
Spilláre la botte, das Faß anbohren anzapfen.
Pialláre, hobeln.
Spianáre, ebnen, glatt machen.
Lisciáre, glätten.
Cucináre, Speisen zubereiten.
Cuócere, kochen.
Bollíre, sieden.
Lessáre la carne, das Fleisch sieden.
Arrostíre, braten.
Esercitár l'agricoltúra, den Ackerbau treiben.
Lavorár la terra, aráre, ackern.
Occáre, eggen.
Zappáre, vangáre un campo, das Land mit der Hacke, mit dem Grabscheit umarbeiten.
Raccógliere, far la raccólta, einernten.
Segáre, miétere il grano, das Korn schneiden.

Piantáre la vite,	den Weinstock pflanzen.
Impalare la vite,	den Weinstock an einen Pfahl binden.
Spampináre,	den Weinstock abreben.
Vendemmiáre,	Weinlese halten.

8.

Esporre le merci alla véndita,	die Waaren auslegen.
Offrire in véndita,	zum Verkauf anbiethen.
Véndere a minúto, all' ingrósso,	im Kleinen, im Großen verkaufen.
Compráre caro, a buon mercáto,	theuer, wohlfeil kaufen.
Domandár del prezzo,	um den Preis fragen.
Contrattar del prezzo,	um den Preis handeln.
Fermáre il prezzo,	um den Preis einig werden.
Sopraffáre,	übervortheilen.
Dare, pigliáre a crédito,	creditiren, auf Borg nehmen.
Pagar in contanti,	bar bezahlen.
Impegnare, dare in pegno,	verpfänden.
Dar cauzióne, sicurtà,	Bürgschaft leisten.
Entrár malevadóre,	Bürge werden.
Prénder in préstito,	ausleihen von einem.
Disimpegnáre,	das Pfand auslösen.
Misuráre, pesáre,	messen, wägen.
Ingannáre, tassáre,	betriegen, taxieren.
Sequestráre,	mit Arrest belegen.
Méttere sequestro in sulle merci,	die Waaren mit Arrest belegen.
Gabellare,	verzollen.
Trasportáre,	fortschaffen, verführen.
Caricare, scaricare la vettúra,	aufladen, abladen.
Far contrabbándo,	verbothene Waaren einschwärzen.
Fare il sensále,	einen Mäkler abgeben.
Guadagnare,	gewinnen.
Pérdere,	verlieren.
Cambiár monéta,	Geld wechseln.
Dare a cámbio,	Geld auf Wechsel leihen.
Accettáre, protestare la cambiále,	den Wechsel acceptiren, protestiren.
Arricchírsi,	sich bereichern.
Impoveríre,	arm werden.
Fallíre,	Bankerot machen.
Temporeggiáre,	zögern, Zeit gewinnen.
Indugiáre,	zaudern.
Affrettáre,	beschleunigen.
Spicciarsi,	bald fertig machen.
Tornar a fare,	wieder thun.

9.

Ammazzáre, uccídere, comméttere un' omicídio,	einen Menschen tödten.
Feríre gravemente,	schwer verwunden.
Stroppiáre,	lähmen.
Assassináre,	einen Meuchelmord begehen.
Rubáre,	stehlen.
Rapíre, rapináre,	rauben.
Depredare,	ausplündern.
Spergiurare, giurare il falso,	falsch schwören.
Diffamare,	den ehrlichen Namen schänden.
Calunniare,	verleumden.
Strapazzare, Maltrattare,	mißhandeln.
Far la spía ai nemici,	den Spion abgeben.
Rubare, spogliar la cassa,	die Casse bestehlen.
Disertare,	desertiren.
Carceráre, méttere prigióne,	ins Gefängniß setzen.
Méttere alla berlína,	an den Pranger stellen.
Méttere ne' ferri, ne' ceppi,	in Eisen schmieden.
Passare, córrere le bacchette,	Spitzruthen laufen.
Frustare, dare la frusta,	auspeitschen.
Mandáre in galéra,	auf die Galeere schicken.
Condannare alle forche, alla morte,	zum Galgen, zum Tode verurtheilen.
Essere impiccáto,	gehenkt werden.
Decapitáre, tagliár la testa,	enthaupten.

Squartár vivo, viertheilen.
Abbruciáre, verbrennen.

10.

Salutáre, riveríre, grüßen.
Réndere il salúto, wieder grüßen.
Inchinàre uno, Far un inchíno, sich vor einem verbeugen.
Mandár baciamáni, Handküsse einem zuschicken.
Dare il bráccio, am Arm führen.
Cédere la mano, die Vorhand geben.
Ossequiáre uno, Corteggiáre alcúno, Andáre a riveríre, a far i suói osséquj, a far le sue parti, einem seine Aufwartung machen.
Complimentáre uno, bewillkommen.
Accógliere uno, far grata accogliénza, einen höflich empfangen.
Andáre incóntro, entgegen gehen.
Congedársi, préndere congédo, Abschied nehmen.

11.

Sentír la messa, la prédica, Messe, Predigt hören.
Dire, cantar la messa, die Messe lesen, singen.
Predicáre, catechizzáre, predigen, katechisiren.
Confessársi, beichten.
Comunicársi, andar alla comunióne, communiciren.
Pigliár l'acqua santa, Weihwasser nehmen.
Fare il segno della santa croce, das Kreuz machen.
Battezzáre, ricévere il battésimo, taufen, sich taufen lassen.
Cresimáre, ricéver la crésima, firmen, gefirmt werden.
Suonár le campáne, die Glocken läuten.
Far l'eséquie, das Leichenbegängniß halten.
Incensáre, dar l'incénso, mit Weihrauch beräuchern.

12.

Giuóco delle carte, das Kartenspiel.
Giuocár alle carte, Karten spielen.
Mazzo di carte, ein Spiel Karten.
Bazza, ein Stich.
Cuóri, mattóni (caro), fióri, pic, Herz, Schellen (Caro), Laub, Kreuz.
Il re, la dama, il fante, l'asso, il sette, etc. der König, die Dame, der Bub, das Aß, die Sieben, rc.
Triónfo, rispóndere, ein Trumpf bekennen.
Scarto von scartáre, weggelegte Karten.
Víncere, pérdere la partíta, das Spiel gewinnen, verlieren.
Giuóco de' dadi, Giuocáre a' dadi, das Würfelspiel. mit Würfeln spielen.
Tirár i dadi, die Würfel werfen.
Tratto de' dadi, ein Wurf.
Giuóco degli scacchi, das Schachspiel.
Lo scacchiére, das Schachbret.
Gli scacchi, die Schachsteine.
Il Re, la Regína, Alfiére, Cavaliére, Pedína, König, Königinn, Läufer, Springer, Bauer.
Dare, fare scaccomatto, Schach biethen, Schach machen.
Il volánte, der Federball.
Giuóco di palla, del pallóne, das Ballspiel, Ballonspiel.
Giuocáre, fare alla palla, al pallóne, Ball, Ballon spielen.
Rimandáre il pallone, den Ballon zurückschlagen.
Il bracciále, der Ballonschuh.
Il giuoco del bigliárdo, Billardspiel.
Mandáre, cacciáre la palla nel buco, imbucárla, die Kugel ins Loch schieben.
Giuoco di zeni, di birilli, Kegelspiel,
Giuoco di dama, das Damenspiel.
Il damiére, le dame, Damenbret, die Steine.
Damáre, einen Stein zur Dame machen.
Giuocáre al lotto, in der Lotterie spielen.
Giuocare a mosca ciéca, blinde Kuh spielen.

13.

Navigáre, schiffen.
Imbarcársi, sich einschiffen.
Sbarcáre, sbarcársi, ans Land gehen.
Allestíre una nave, ein Schiff ausrüsten.

Prénder una nave a nolo,	ein Schiff miethen.
Levár l'ancora,	den Anker lichten.
Gettár l'áncora,	den Anker werfen,
ancoráre,	ankern.
Dar le vele ai venti, Far vela,	absegeln.
Andáre a vela, Veleggiáre,	segeln.
Andáre a piene vele,	mit vollen Segeln schiffen.
Vogáre in alto mare,	die hohe See halten.
Costeggiáre,	sich an die Küsten halten.
Andáre a secco,	ohne Segel fortrudern.
Alzár le vele,	die Segel aufziehen.
Amainára, calár le vele,	die Segel niederlassen.
Stare sull' áncora,	vor Anker liegen.
Prénder il vento,	nach dem Winde segeln.
Remár a seconda,	nach dem Strom,
contro acqua,	wider den Strom rudern.

Ausdrücke der äußern Empfindungen, welche den natürlichen Schall oder auch die hörbaren Bewegungen der Dinge nachahmen.

Abbajáre,	bellen.
Aleuáre, Alitáre,	athmen.
Barríre, barríto,	schreyen, wie der Elephant.
Beccáre,	becken, picken.
Beláre,	blöcken wie das Schaf.
Bisbigliáre,	lispeln.
Borbottáre, Borbogliáre,	murmeln, brummen.
Chiacchieráre,	plaudern.
Chiocciáre,	glucken.
Crocidare, Gracchiare,	schreyen, wie die Krähe, oder der Rabe.
Cúculo,	Guckguck.
Fischiáre, Sibilare,	pfeifen, zischen.
Gnaulare, Miagoláre,	mauen, wie die Katze.
Gruníre, grugnáre,	grunzen.
Guajolare, Guai,	heulen, das Geheul.
Guazzare,	patschen, im Wasser.
Guizzare, Guizzo,	schnell vorbey wischen, wie die Fische.
Muggíre, mugghiáre, mugoláre,	brüllen.
Ninna, ninnare,	Wiegenlied.
Picchiare,	pochen.
Piombare,	schwer herabplumpen.
Ragghiare, Ragliare,	wie ein Esel schreyen.
Raspáre,	scharren.
Ruffa, raffa,	rips, raps.
Ruttare,	rülpsen.
Sbruffare,	sprudeln.
Schiantare,	mit Geprassel zerbrechen.
Schizzare,	spritzen.
Scoppiare,	zerplatzen.
Scrosciare,	dreuschen, wie wenn es regnet.
Sdrucciolàre,	gleiten.
Sputare,	ausspucken.
Tintinníre,	klingeln.
Tremolare,	zittern.
Tartagliare,	stottern.
Trottare,	den Trott reiten.
Zitto,	Still.

So sagt man auch far *bau bau*, um den Kindern mit vermummtem Gesicht Furcht einzujagen; daher baúta eine bekannte Maske. Chíccheri ciáccheri, ein unbedeutendes Gewäsche. — Cri, cric, der Laut eines Glases oder des Eises, wenn es einen Schrick oder Riß bekommt. — La gatta fa *gnau*, die Katze schreyet miau. — Tintin, das Geklingel einer Schelle. — Túffete, táffete, puff, piff.

Gedächtniß-Übungen.

I.

Massime e Sentenze.

Un fiór [1] non fa [2] ghirlánda [3]. Una róndine [4] non fa primavéra [5]. Un pruno [6] non fa siepe [7]. Agire [8] è vita [9], ed ózio [10] è morte [11]. L'amicízia [12] è la vita [13] dell' ánima [14]. Ogni corpo [15] ha la sua ombra [16]. Ogni rosa [17] ha la sua spina [18]. Ov'è [19] avarízia [20], regna tristízia [21]. Bugía [22] è madre [23] dell' ingánno [24]. Niún vízio [25] senza [26] supplízio [27]. Il sospetto [28] è il veleno [29] dell' amicízia. La necessità [30] è madre dell' invenzióne [31]. L'ózio è il padre del vizio [32]. L'allegrezza [33] nutrisce [34] la vita. L'arte [35] avanza [36] la forza [37]. L'ordine [38] è una mezza vita [39]. Ogni fatica [40] mérita [41] il suo prémio [42]. Ogni princípio [43] è diffícile [44]. Passata la fatíca [45] è dolce il ripóso [46]. La prática [47] val più [48] della grammática [49].

[1] Eine Blume. [2] macht keinen. [3] Kranz. [4] Schwalbe. [5] Frühling (Sommer). [6] Dornstrauch. [7] Zaun. Hecke. [8] Thätigkeit. [9] Leben. [10] Müßiggang. [11] Tod. [12] Freundschaft. [13] Leben. [14] Seele. [15] Jeder Körper. [16] seinen Schatten. [17] jede Rose. [18] Stachel, Dorn. [19] Wo — wohnt. [20] der Geitz. [21] da herrscht die Traurigkeit. [22] Lüge. [23] Mutter. [24] Betrug. [25] Kein Laster (Fehler). [26] ohne. [27] Strafe. [28] Verdacht. [29] Gift. [30] Noth. [31] Erfindung. [32] Vater des Lasters (aller Laster Anfang). [33] Fröhlichkeit (Munterkeit). [34] nährt, erhält. [35] List (Kunst). [36] geht über (übertrifft). [37] Gewalt (Stärke). [38] Ordnung. [39] halbes Leben. [40] jede Arbeit. [41] heischt (verdient). [42] ihren Lohn. [43] Aller Anfang. [44] schwer. [45] nach verrichteter Arbeit. [46] ist die Ruhe süß (ist gut ruhen). [47] Erfahrung. [48] geht über (ist mehr werth). [49] die Theorie.

Übungen über das Hülfszeitwort éssere, seyn.

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Io sono allégro — allegra. (S. §. 54.)	Ich bin lustig.
Tu sei mesto — mesta.	Du bist traurig.
Egli è volúbile. (S. §. 55.)	Er ist flatterhaft.
Ella è civíle, garbata.	Sie ist höflich, artig.
Noi siamo stanchi, stanche.	Wir sind müde.
Voi siete pigri, pigre.	Ihr seyd faul.
Eglino od. essi sono fastidiosi.	Sie sind verdrießlich, mürrisch.
Elleno od. esse sono modéste.	Sie sind sittsam.

Anmerk. Die Fürwörter io, tu, egli, noi, voi, églino, können eben so gut weggelassen und gesagt werden: sono allegro, sei mesto, etc. (Siehe §. 278, pag. 109.)

Non è ella sospettósa?	Ist sie nicht argwöhnisch?
Non siamo noi circospetti?	Sind wir nicht vorsichtig?
Non siete voi stravagánti?	Seyd ihr nicht wunderlich?
Non sono essi sconsigliati?	Sind sie nicht unbesonnen, unüberlegt?
Non sono esse núbili?	Sind sie nicht ledig?
Imperfetto.	Erste halbvergangene Zeit.
Io era svegliato.	Ich war wach.
Tu eri sonnolento, sonnacchioso.	Du warst schläfrig.
Egli era digiúno.	Er war nüchtern.
Ella era addormentata.	Sie war eingeschlafen.
Noi eravámo sbalorditi.	Wir waren bestürzt, betäubt.
Voi eraváte disatténti.	Ihr waret unaufmerksam.
Essi érano serviziévoli.	Sie waren dienstfertig.
Esse érano malincóniche.	Sie waren traurig, niedergeschlagen.
Passato indeterminato.	Zweyte halbvergangene Zeit.
Io fui dappertútto.	Ich war überall.
Tu fosti abbásso.	Du warst unten.
Egli fu di sopra.	Er war oben.
Ella fu di dentro.	Sie war inwendig.
Noi fummo di fuóri.	Wir waren draußen.
Voi foste là giù (laggiù).	Ihr waret dort unten.
Essi fúrono là su (lassù).	Sie waren dort oben.
Esse fúrono di quà e non di là.	Sie waren dießseits und nicht jenseits.

Practische Abänderung der italienischen Hauptwörter.
(Siehe I. Theil §§. 18, 19, 21 und p. 24.)

La memória. Della ciéra (st. *di la*).	Das Gedächtniß. Des Aussehens.
Alla collína. Dalla spianáta (st. *a la, da la.*)	Dem Hügel. Von dem Glacis.
Le beccheríe. Delle locánde (st. *di le*).	Die Fleischbänke. Der Gasthöfe.
Alle porte. Dalle strade. (*a le, da le*).	Den Thüren. Von den Straßen.
In fáccia. Nella vigna (st. *in la*).	Ins Gesicht. Im Weinberge.
Nelle foréste. Con páglia.	In den Wäldern. Mit Stroh.
Colla vite. Colle penne (st. *con la, le*).	Mit dem Weinstocke. Mit den Federn.
Per disgrázia. Per la valle.	Zum Unglück. Durch das Thal.
Per le sciocchezze. Sulla carrózza.	Für die Dummheiten. Auf dem Wagen.
Sulle rupi.	Auf den Felsen.

Siehe I. Theil §. 19.

L'auróra. Dell' allegrezza (st. *di l'*).	Die Morgenröthe. Der Freude.
All' opinione. Dall' osteria.	Der Meinung. Vom Wirthshause.
Le idée. Dell' erbe.	Die Begriffe. Der Kräuter.
Alle arti. Dalle città.	Den Künsten. Von den Städten.
In islitte. Nell' immaginazióne.	In Schlitten. In der Einbildung.
Nelle ánime. Con ácqua.	In den Seelen. Mit Wasser.
Coll' únghia. Colle inségne.	Mit dem Nagel. Mit den Schilden.
Per amicízia. Per l'assicurazióne.	Aus Freundschaft. Wegen der Sicherstellung.
Per le azioni. Sull' insaláta.	Durch die Handlungen. Auf dem Salat.
Sulle inferriáte.	Auf den eisernen Gittern.

Siehe I. Theil §. 32, pag. 25.

Un fanciúllo. Uno stolto.	Ein Kind. Ein Thor.
Un animále. Una settimána.	Ein Thier. Eine Woche.
D'un fiume. Ad uno schioppettiére.	Eines Flusses. Einem Büchsenmacher.
Da una ballerína. In una chiesa.	Von einer Tänzerinn. In einer Kirche.
Con un bastóne. Per uno scoláre.	Mit einem Stocke. Für einen Schüler.
Su d'un sasso, oder sopra un sasso.	Auf einem Steine.

III.

Nè fiamma [1] senza fumo [2], nè virtù [3] senz' invídia [4]. Il paese grasso [5] fa l'uomo pigro [6]. In casa de' poltroni [7] ogni dì [8] è festa [9]. La povertà [10] è il premio [11] della pigrizia [12]. Chi ben comincia [13] ha la metà dell' ópera [14]. Chi [15] ha tempo, non aspetti [16] tempo. La speranza [17] è l'aliménto [18] de' miseri [19]. Il buono [20] è buono, ma il migliore vince [21]. E meglio [22] straociar [23] le scarpe [24] che le lenzuola [25]. Il sacco [26] de' mendici [27] non ha fondo [28]. Una grande vecchiaja [29] è una seconda fanciullézza [30]. Cuor forte [31] rompe [32] cattiva sorte [33]. Si cónóscono [34] le buone fonti [35] nella siccità [36], gli amici nelle disgrazie [37]. L'occupazione [38] rende [39] doppio servizio [40] allontána [41] da noi la noja [42] e 'l vizio [43]. La lode [44] giova [45] al savio [46], e nuoce molto [47] al pazzo [48]. L'ignorante fortunato [49] è insoffribile [50]. Niun felice [51] è amico [52] dell' infelice [53].

[1] (Nè, weder) Keine Flamme. [2] ohne Rauch. [3] keine Tugend. [4] Neid. [5] ein fettes Land. [6] erzeugt (macht) faule Menschen. [7] Fauler. [8] alle Tage. [9] Feyertag. [10] Armuth. [11] Lohn. [12] Faulheit. [13] Wer wohl beginnt, [14] hat schon das Werk zur Hälfte. [15] Wer. [16] warte. [17] Hoffnung. [18] Nahrung. [19] der Leidenden. [20] Gute. [21] aber der Bessere hat den Vorzug (siegt). [22] Besser ist's. — [23] zerreißen. [24] die Schuhe. [25] die Betttücher. [26] Sack. [27] Bettler. [28] Grund, Boden. [29] hohes Alter. [30] zweyte Kindheit. [31] Herz. voll Muth. [32] verscheuchet (bricht). [33] Unglück (widriges Geschick). [34] man erkennt. [35] Quelle. [36] Trockenheit, Dürre. [37] Unglück. [38] Thätigkeit, Beschäftigung. [39] gewährt. [40] doppelten Nutzen. [41] entfernt von uns. [42] die lange Weile. [43] Laster. [44] das Lob. [45] nützt, ist heilsam. [46] Weise. [47] schadet, ist sehr schädlich. [48] dem Thoren (Narren). [49] glücklicher Dummkopf, Unwissender. [50] unerträglich. [51] Kein Glücklicher. [52] Freund. [53] Unglücklicher.

Übungen über das Hülfszeitwort essere.

Passato determinato.	Völlig vergangene Zeit.
Io sono stato qui apposta.	Ich bin geflissentlich hier gewesen.
Tu sei stato troppo crédulo.	Du bist zu leichtgläubig gewesen.
Egli è stato in iscuola.	Er ist in der Schule gewesen.
Ella è stata in teátro.	Sie ist im Theater gewesen.
Noi siamo stati a siniśtra.	Wir sind links gewesen.
Voi siete stati a destra.	Ihr seyd rechts gewesen.
Essi sono stati a távola.	Sie sind bey Tische gewesen.
Esse sono state ammalate.	Sie sind krank gewesen.

Trapassato imperfetto.	Längstvergangene Zeit.
Io era stato nel bagno.	Ich war im Bade (gewesen)
Tu eri stato a spasso.	Du warst spazieren (gewesen)
Egli era stato in campagna oder in villeggiatura.	Er war auf dem Lande (gewesen)
Ella era stata malatíccia.	Sie war kränklich, siech (gewesen)
Noi eravámo stati delúsi.	Wir waren getäuscht (gewesen)
Voi eraváte stati in chiesa.	Ihr waret in der Kirche (gewesen)
Essi érano stati pródighi.	Sie waren verschwenderisch (gewesen)
Esse érano state contraffatte.	Sie waren entstellt (gewesen)

Futuro.	Künftige Zeit.
Io sarò a casa.	Ich werde zu Hause seyn.
Tu sarai per istrada.	Du wirst auf dem Wege seyn.
Egli sarà in cóllera con me.	Er wird auf mich böse seyn.
Ella sarà nel giardino.	Sie wird im Garten seyn.
Noi saremo criticati, censurati.	Wir werden getadelt werden.
Voi sarete rauchi.	Ihr werdet heiser seyn.
Essi saranno fuor di città.	Sie werden außer der Stadt seyn.
Esse saranno di mezza taglia.	Sie werden von mittlerer Größe seyn.

Über die Beywörter. (Siehe I. Theil §§. 54, 55, 59, 62.)

Un uomo dritto e leále.	Ein gerader und ehrlicher Mann.
Gli uómini dritti e leali.	Die geraden und ehrlichen Männer.
La sávia e prudénte madre.	Die weise und kluge Mutter.
Le sávie e prudenti madri.	Die weisen und klugen Mütter.
Fatal colpo (statt fatále). Siehe §. 12.	Unglücklicher Streich.
Mirabil cosa (st. mirábile).	Eine wunderbare Sache.
Bel cavállo (st. bello).	Schönes Pferd.
Bei auch *be'* caválli (st. belli).	Schöne Pferde.
Bell' uccéllo.	Schöner Vogel.
Belli auch *begli* uccélli.	Schöne Vögel.
Bello struzzo.	Schöner Strauß.
Belli auch *begli* struzzi	Schöne Strauße.
Quel bosco (st. quello).	Jener Wald
Quei auch *que'* boschi (st. quelli).	Jene Wälder.
Quell' affare.	Jenes Geschäft.
Quelli auch *quegli* affári.	Jene Geschäfte.
Quello stendárdo.	Jene Standarte.
Quelli auch *quegli* stendárdi.	Jene Standarten.
Gran cervo (st. grande).	Großer Hirsch.
Gran cervi (st. grandi).	Große Hirsche.
Gran ricchézza (st. grande).	Großer Reichthum.
Gran ricchézze (st. grandi).	Große Reichthümer.
Grand' incéndio.	Große Feuersbrunst.
Grand' incendj.	Große Feuersbrünste.
Grande spécchio.	Großer Spiegel.
Grandi spécchj.	Große Spiegel.
San Giovánni Battísta (st. santo).	Heiliger Johann der Taufer.
Sant' António.	Heiliger Anton.
Santo Stéfano.	Heiliger Stephan.
Il *Santo* Padre (nicht san).	Der Heilige Vater.
Buon panno (st. buono). §. 62.	Gutes Tuch.
Buono scriváno.	Guter Schreiber.

IV.

Cieco [1] è l'occhio [2], se l'ánimo [3] è distratto [4]. A gloria [5] non si va [6] senza fatica [7]. Le pene divise [8] sono più leggiere [9]. E meglio [10] un buon amico, che cento parenti [11]. E troppo [12] un nemico [13], e cento amici [14] non bástano [15]. L'interesse [16], l'ambizione [17] e la gloria [18] sono il movente [19] e lo scopo [20] di tutte le azioni [21] degli uomini. Acqua torbida [22] non fa specchio [23]. Tranquillo fiume [24] ha le sue rive fiorite [25]. Il frutto il più maturo [26] non vi cadrà [27] in bocca [28]. L'amore [29] e la fortuna [30] si cangiano [31] come la luna [32]. Il nostro onóre [33] è nella opinione degli altri [34]. Non si ódono [35] le campane picciole [36], quando [37] le grandi suónano [38]. Aspettare [39] e non venire [40], stare in lettó [41] e non dormire [42], servire [43] e non gradire [44], sono tre cose [45] da morire [46]. Il silenzio [47] è la risposta [48] de' Savj [49]. Ogni timoroso [50] è crédulo [51].

[1] Blind. [2] das Auge. [3] wenn die Seele. [4] zerstreut. [5] Zum Ruhme. [6] gelangt man nicht. [7] ohne Anstrengung, Mühe. [8] Getheilte Leiden. [9] sind leichter zu tragen. [10] ist besser. [11] Verwandte. [12] ist zu viel. [13] Feind. [14] Freunde. [15] sind nicht hinreichend. [16] Eigennutz. [17] Ehrsucht. [18] Ruhm. [19] die Triebfedern. [20] Ziel. [21] aller Handlungen. [22] trübes Wasser [23] Spiegel. [24] ruhiger Fluß. [25] mit Blumen besäete Ufer. [26] die reifeste Frucht. [27] wird euch nicht selbst fallen. [28] Mund. [29] Liebe. [30] Glück. [31] sind unstät, wechseln. [32] wie Mondeslicht. [33] unsere Ehre. [34] beruht auf der Meinung Anderer. [35] Man hört nicht. [36] die kleinen Glocken. [37] wenn. [38] die großen schallen (läuten). [39] Warten. [40] kommen. [41] im Bette liegen. [42] schlafen. [43] aufwarten, bedienen. [44] nicht gefallen. [45] drey Dinge. [46] darüber man sterben möchte. [47] Stillschweigen. [48] Antwort. [49] Weiser. [50] jeder Furchtsame. [51] leichtgläubig.

Übungen über das Hülfszeitwort essere.

Modo Congiuntivo.	Verbindende Art.
Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Egli crede ch'io sia dissipatóre.	Er glaubt, ich sey ein Verschwender.
Voglio che tu sii più ecónomo.	Ich will, daß du sparsamer seyst.
Mi pare ch'egli sia libertino.	Es scheint mir, daß er liederlich sey.
Credo ch'ella sia imbecille.	Ich glaube, daß sie blödsinnig sey.
Egli suppóne che noi siamo sciocchi.	Er glaubt, daß wir dumm seyn.
Ancorchè voi siate forestiéri.	Obwohl ihr Fremde seyd.
Abbenchè essi síano scaltri.	Obgleich sie schlau sind.
Mi pare, ch'esse sieno Francesi.	Es scheint mir, daß sie Französinnen seyn.
Condizionale und *Correlativo presente.*	Bedingende und beziehende gegenwärtige Zeit.
Io non sarei così tetro, se non fossi malsáno.	Ich würde nicht so düster seyn, wenn ich nicht ungesund wäre.
Saresti più forte, se fossi più regoláto.	Du würdest stärker seyn, wenn du ordentlicher wärest.
Non sarebbe sì magro, se non fosse ético.	Er wäre nicht so mager, wenn er nicht schwindsüchtig wäre.

Noi saremmo più ricchi, se non fóssimo pródighi.	Wir wären reicher, wenn wir nicht verschwenderisch wären.
Voi sareste più rispettati, se foste meno grossoláni.	Ihr würdet mehr geachtet werden, wenn ihr nicht so grob wäret.
Eglino sarébbero già qui, se fóssero più lesti.	Sie wären schon hier, wenn sie flinker wären.
Passato perfetto.	Völlig vergangene Zeit.
Si dice ch'io *sia stato* temerário.	Man sagt, ich sey frech gewesen.
Credo che tu *sii stato* bagnato.	Ich glaube, daß du naß gewesen seyst.
Io suppóngo ch'egli *sia stato* impedíto.	Ich vermuthe, er sey verhindert gewesen.
Ancorchè noi *siamo stati* valorósi.	Ungeachtet wir tapfer gewesen sind.
Mi pare che *siate stati* tutti d'accórdo.	Es scheint mir, daß ihr alle einverstanden gewesen seyd.
E peccato ch'élleno non *siáno state* qui.	Schade, daß sie nicht hier gewesen sind.

Über den sogenannten Theilungsartikel. Siehe §§. 102 — 110.

Dátemi pane.	Gebet mir Brot (überhaupt).
Dátemi *del* pane (statt: alquanto pane, un poco di pane).	Gebet mir (e t w a s) Brot.
Il peso *del pane* non è giústo.	Das Gewicht des Brotes ist nicht richtig.
Egli mi ha dato *molto pane*.	Er hat mir v i e l Brot gegeben.
Ebbero una *gran quantità* di pane.	Sie hatten eine große Menge Brot.
Ciascúno ebbe *due* libbre di pane.	Jeder hatte 2 Pfund Brot.
Comprátemi *carta*, *penne* ed *inchióstro*.	Kaufet mir Papier, Federn und Dinte.
Comperátemi *della* carta, *delle* penne e *dell'* inchióstro.	Kaufet mir (e t w a s) Papier, (e i n i g e) Federn und (e t w a s) Dinte.
Comprátemi *molta* carta, *molte* penne, e *poco* inchióstro.	Kaufet mir v i e l Papier, v i e l e Federn, und wenig Dinte.
Voléte *caffè o cioccoláta?*	Wollet ihr Kaffee oder Chocolade? (überhaupt.)
Dátegli *del caffè*.	Gebet ihm (e t w a s) Kaffee.
Ecco il resto *del caffè*.	Sieh da den Rest des Kaffee.
Che voléte? *pere o noci?*	Was wollet ihr, Birnen oder Nüsse?
Dátemi *delle* mele oder *dei* pomi (d. i. *alcúne* mele).	Gebet mir (e i n i g e) Äpfel.
Eccovi *ciriége* e *pesche*.	Sehet hier Kirschen und Pfirsiche.
Condúrre *delle* legna.	Holz (zum brennen) führen.
Ebbe *delle* busse.	Er bekam Schläge.
Contár *delle* novélle.	Mährchen erzählen.
Ho *degli* affári (d. i. *alcúni affári*).	Ich habe (einige) Geschäfte.
Essa ha *delle* visite.	Sie hat (einige) Besuche.
Ho *delle* buone nuove da dárvi.	Ich habe (einige) gute Nachrichten euch mitzutheilen.
Ella ha forse *dei* dispiacéri.	Sie hat vielleicht Verdruß.
Egli ha *della* bontà per me.	Er hat e i n i g e Güte für mich.
Fo *del* bene, e raccólgo sempre *del* male.	Ich thue Gutes, und erhalte dafür immer Böses.
Mio zío ha *de'* bei quádri (d. i. *alcúni bei quadri*). §. 108.	Mein Onkel hat (e i n i g e) schöne Gemählde.

Con della prudénza (d. i. *con alquanta prudenza*) §. 109.	Mit einiger Klugheit.
Si abbandonárono *a degli* eccessi.	Sie begingen (e i n i g e) Excesse.
Chi nasce *con dei* difetti mérita compassione. (S. §. 109.)	Wer mit (e i n i g e n) Mängeln geboren wird, verdient Mitleiden.
Ella ha *di* bei giojelli (d. i. *una quantità di bei giojelli*). S. §. 110.	Sie hat schönen Schmuck.

V.

Uno fila [1], e un altro [2] si veste [3]. Fatti di gióvani [4], e consigli di vecchj [5]. I saggi [6] hanno la bocca [7] nel cuore [8], ed i matti [9] il cuore in bocca. Il ricco non sa [10] chi amico gli sia [11]. Il pigro número [12] gli anni, il forte [13] le vittórie [14]. Il bene non è conosciuto [15], se non è perduto [16]. Forza [17] senza consiglio [18] e senza ingegno [19] nulla vale [20]. Guárdati [21] da uomo giuocatore [22] e da lite [23] col tuo superiore [24]. È più fácile [25] consigliare [26] che fare [27]. La verità produce odio [28]. Sii giusto [29], e non temér nulla [30]. Chi non ha nulla [31], non è nulla [32]. L'onestà [33] è la miglior astuzia [34]. L'álbero [35] si conosce [36] dal frutto [37]. Il tempo [38] e la rassegnazione [39] víncono [40] i più insuperábili ostácoli [41]. La disgrázia [42] è una maestra [43] che sa umiliare [44] i più superbi [45]. Ogni fiore [46] al fin [47] perde [48] l'odóre [49].

[1] Der eine spinnt. [2] der andere. [3] kleidet sich damit. [4] Jünglings That. [5] Greises Rath. [6] der Weise. [7] Zunge (Mund). [8] Herz. [9] der Thor, Narr. [10] der Reiche weiß nicht. [11] wer ihm Freund ist. [12] Der Träge zählt nach. [13] der Rüstige. [14] nach Siegen [15] man kennt das Gute nicht. [16] bis es verloren ist. [17] Stärke. [18] ohne Bedachtsamkeit. [19] Verstand. [20] hat keinen Werth. [21] Hüthe dich vor. [22] dem Spieler. [23] Zwist, Zank. [24] Obere, Vorgesetzte. [25] leichter. [26] rathen. [27] als selbst thun. [28] Wahrheit erzeugt Haß. [29] sey gerecht. [30] fürchte nichts. [31] Wer nichts hat. [32] ist nichts. [33] Ehrlichkeit. [34] beste List. [35] Den Baum. [36] erkennt man. [37] an der Frucht. [38] Zeit. [39] Geduld, Ergebung. [40] besiegen. [41] die unübersteiglichsten Hindernisse. [42] Unglück. [43] Lehrmeisterinn. [44] was zu demüthigen weiß. [45] die Hochmüthigsten. [46] jede Blume. [47] am Ende. [48] verliert. [49] ihren Duft, Geruch.

Übungen über das Hülfszeitwort essere.

Condizionale e Correlativo passato.	Bedingende und beziehende vergangene Zeit.
Io *sarei stato* ingannato, se non *fossi stato* più scaltro.	Ich wäre betrogen worden, wenn ich nicht schlauer gewesen wäre.
Non *saresti stato* ammalato, se *fossi stato* moderato.	Du würdest nicht krank gewesen seyn, wenn du mäßig gewesen wärest.
Egli *sarébbe stato* importúno a tutti, se ci *fosse stato*.	Er wäre allen lästig gewesen, wenn er da gewesen wäre.
Non *saremmo stati* delusi, se *fossimo stati* più circospétti.	Wir wären nicht getäuscht worden, wenn wir vorsichtiger gewesen wären.
Voi *sareste stati* più stimati, se *foste stati* meno orgogliósi.	Ihr wäret mehr geschätzt worden, wenn ihr nicht so stolz gewesen wäret.

Sarébbero stati più cauti, se *fóssero stati* avvertiti.	Sie würden vorsichtiger gewesen seyn, wären sie gewarnt worden.

Imperativo.	Gebietende Art.
Sii assíduo.	Sey emsig.
Non essere impaziénte.	Sey nicht ungeduldig.
Non *sia* così puerile.	Er soll nicht so kindisch seyn.
Siamo umáni con tutti.	Laßt uns mit allen liebreich seyn.
Siate leáli e sincéri.	Seyd redlich und aufrichtig.
Siano più accorti nel parláre.	Sie sollen im Reden behutsamer seyn.
Essendo egli scialacquatore.	Da er ein Verschwender ist.
Essendo egli *stato* guércio.	Weil er einäugig war.

Über die zweyte Endung. Siehe I. Theil §§. 35, 36, Nr. 2, 3.

Il mantéllo *del* zío (§. 35.)	Der Mantel des Onkels.
La casa *di* mia sorélla.	Meiner Schwester Haus.
L'ábito *di* Giovánni.	Johanns Kleid.
Il levár, il tramontár *del* sole.	Der Aufgang, der Niedergang der Sonne.
Il nome *di* Giústo, *di* Grande.	Der Name des Gerechten, des Großen.
Lana di pécora (§. 36. Nr. 2).	Schafwolle.
Punto di vista.	Gesichtspunct.
La casa *di* correzióne.	Das Zuchthaus.
Séntesi un colpo di pistóla.	Man hört einen Pistolenschuß.
Cave *di* pietra e di marmo.	Stein- und Marmorbrüche.
Il suo capo d'ópera.	Sein Meisterstück.
Il corpo di guárdia.	Die Hauptwache.
Con un sol tratto di penna.	Mit einem einzigen Federzug.
Un tocco di campána.	Ein Glockenschlag.
Vetro di finéstra.	Eine Fensterscheibe.
Fior di latte.	Milchrahm.
Una ghirlánda di fióri.	Ein Blumenkranz.
Pezzo d'ignoránte che sei!	Dummkopf du!
La punta di coltéllo.	Die Messerspitze.
Una vena d'argénto.	Eine Silberader.
Dománi è giorno di posta.	Morgen ist Posttag.
Maestro di diségno, di schérma.	Zeichen - Fechtmeister.
Tribunále d'Appéllo.	Appellazionsgericht.
Bigliétto di lotto — del monte.	Lotterieloos — Versatzzettel.
La posta de' cavalli.	Die Pferdpost.
Certificato d'uffizio.	Amtszeugniß.
La città di Lípsia, d'Augusta, di Ratisbóna, di Londra, di Aquisgrána, di Varsávia (§. 36. Nr. 3).	Die Stadt Leipzig, Augsburg, Regensburg, London, Aachen, Warschau.
Impéro d'Aústria.	Kaiserthum Österreich.
Regno di Unghería, di Boémia, di Lombardía e Venézia.	Königreich Hungarn, Böhmen, Lombardey und Venedig.
Il mese di Gennájo, di Mággio.	Der Monat Jänner, May.
Il nome di Giuséppe, di Francésco.	Der Name Joseph, Franz.
L'isola di Sicília, di Sardégna.	Die Insel Sizilien, Sardinien.
Un quarto d'ora.	Eine Viertelstunde.
Una razza di cani.	Eine Art Hunde.
Corsa di cavalli.	Pferdrennen.
Le truppe di presídio, di guarnigione.	Besatzungstruppen.
La rada di Trieste.	Die Rhede von Triest.

Il diritto di tonellaggio.	Das Tonnengeld.
Tassa di bollo.	Stempeltaxe.
Un giuoco di carte.	Ein Spiel Karten.
Piume di struzzo.	Straußfedern.
L'acconciatura del capo.	Der Kopfputz.
L'órdine del giorno.	Der Tagsbefehl.

VI.

Nella prosperità [1] temér si deve [2] l'avversità [3]. Non vi è cosa [4] per vile che sia [5], che a qualche cosa [6] útile [7] non sia. Niuno perde [8] che un altro [9] non guadagni [10]. Non pianse mai [11] uno, che un altro non ridesse [12]. Non ha il pallio [13], chi non corre [14]. Non puó éssere prudente [15], chi non è paziente [16]. La spada ammazza [17] molti, ma più [18] il vino [19]. La pena [20] è zoppa [21], ma [22] pur ella arriva [23]. Là dove [24] la forza [25] regna [26], la legge [27] e la ragióne [28] non hanno luogo [29]. Il favóre [30] è cagione [31] che il torto [32] regna [33]. La penna [34] dell' avvocato [35] è un coltello di vendémmia [36]. Il tradimento [37] è amato [38], ma il traditór [39] odiato [40]. Fuggi [41] quel dolce [42] che può farsi [43] amáro [44]. La vita [45] è seminata [46] di spine [47] più che di fiori [48].

[1] Im Glücke. [2] fürchte man. [3] Unglück. [4] es gibt keine. [5] noch so geringe Sache. [6] die nicht zu etwas. [7] nützlich sey. [8] Niemand verliert. [9] ohne daß ein anderer. [10] gewinnt. [11] es weinte nie jemand. [12] gelacht hätte. [13] erringt den Preis nicht. [14] wer nicht mit rennt. [15] kann keine Klugheit besitzen. [16] der nicht Geduld besitzt. [17] Das Schwert tödtet. [18] aber mehrere noch. [19] Wein. [20] Strafe. [21] hinkend. [22] aber. [23] kömmt doch nach. [24] Wo. [25] Gewalt. [26] herrscht. [27] haben das Gesetz. [28] Vernunft. [29] nicht Platz. [30] Begünstigung. [31] Ursache. [32] daß das Unrecht. [33] geschieht, herrscht. [34] Feder. [35] Advocaten. [36] ein Messer des Winzers (Weinlese). [37] Verrätherey. [38] wird gern gesehen. [39] aber der Verräther. [40] gehaßt. [41] Fliehe. [42] die Süßigkeit (Vergnügen). [43] die werden kann. [44] bitter. [45] der Lebenspfad. [46] besäet. [47] mehr mit Dornen. [48] als mit Blumen.

Übungen über das Hülfszeitwort avére, haben.

Presente.	Gegenwärtige Zeit.
Io *ho* un ábito grígio.	Ich habe ein graues Kleid.
Tu *hai* un orológio.	Du hast eine Uhr.
Egli *ha* una tabacchiéra.	Er hat eine Dose.
Ella *ha* nastri oder fettúcce.	Sie hat Bänder.
Noi *abbiamo* bei quadri.	Wir haben schöne Gemählde.
Voi *avete* genitori.	Ihr habet Ältern.
Eglino oder essi *hanno* vivacità.	Sie haben Lebhaftigkeit.
Elleno oder esse *hanno* merletti.	Sie haben Spitzen.

Anmerk. Die Fürwörter io, tu, egli, etc. können auch weggelassen werden.

Fragweise.

Ho io buone speránze?	Habe ich gute Hoffnungen?
Hai tu raffreddóre?	Hast du Schnupfen?
Ha egli tosse?	Hat er Husten?

Abbiamo noi la chiave?	Haben wir den Schlüssel?
Avete il vajuólo?	Habet ihr die Pocken?
Hanno la rosolía.	Haben sie die Masern?

Verneinungsweise.

Io non *ho* niente oder nulla.	Ich habe nichts.
Tu non *hai* bisógno di nulla.	Du hast nichts vonnöthen.
Egli non *ha* punto di sentimento.	Er hat gar kein Gefühl.
Noi non *abbiamo* febbre.	Wir haben kein Fieber.
Voi non *avete* appetíto.	Ihr habet keine Eßlust.
Essi non *hanno* schiffo (náusea, ribrézzo) di questo.	Sie haben vor dem keinen Ekel (Abscheu).

Über die zweyte Endung. Siehe I. Theil §. 36, Nr. 4, 5.

Dieci bráccia di tela, di panno.	Zehn Ellen Leinwand, Tuch.
Un baríle di óglio, di acéto.	Ein Fäßchen Ohl, Essig.
Una libbra di carne, di formággio.	Ein Pfund Fleisch, Käse.
Un centinájo di zúcchero, di caffè.	Ein Zentner Zucker, Kaffee.
Un móggio di grano.	Ein Malter Korn.
Un pezzo di pane, un tocco d'arrósto.	Ein Stuck Brot, Braten.
Un quarto di butírro.	Ein Viertel Pfund Butter.
Un bicchiére di vino, di birra.	Ein Glas Wein, Bier.
Ho compráto diéci bottíglie di Borgógna e sei di Sciampágna.	Ich habe 10 Bouteillen Burgunder, und 6 Champagner gekauft.
Una cassa di pippe.	Eine Kiste Pfeifen.
Un gran número di lupi.	Eine große Anzahl Wölfe.
Una quantità di pécore, di manzi.	Eine Menge Schafe, Ochsen.
Una infinità di gente.	Eine ungeheure Menge Menschen.
Un pajo di scarpe vécchie.	Ein Paar alte Schuhe.
Due paja di stiváli, di calzóni, di calze.	Zwey Paar Stiefel, Hosen, Strümpfe.
Una ventína di zecchíni.	20 Stück Ducaten.
Cinque míglia di strada.	Fünf Meilen Weges.
Una chícchera di caffè.	Eine Schale Kaffee.
Una tazza di tè.	Eine Schale Thee.
Una presa di tabácco.	Eine Prise Tabak.
Prendétemi la misúra d'un soprattútto, e d'un pajo di calzóni.	Nehmet mir die Maß zu einem Überrocke und ein Paar Beinkleidern.
Una muta di cavalli.	Ein Zug Pferde.
Tabacchiéra d'oro.	Goldene Tabaksdose.
Un vaso d'argénto.	Ein silbernes Gefäß.
Un cuór di macígno.	Ein steinernes Herz.
Il filo di ferro.	Eisendraht.
Guanti di pelle fina.	Feine lederne Handschuhe.
Cappello di páglia.	Strohhut.
Una miniéra d'oro, d'argénto.	Ein Gold-, Silberbergwerk.
Vestíto di vellúto.	Sammtkleid.
Vino d'Itália.	Italienischer Wein.
Acciájo d'Inghiltérra.	Englischer Stahl.
Ferro di Stíria.	Steyrisches Eisen.
Fiéra di Francofórte.	Frankfurter Messe.
La festa di dománi.	Das morgige Fest.
Il giórno d'oggi.	Der heutige Tag.
La commédia di jeri.	Die gestrige Komödie.
Il teátro d'oggi giórno.	Das jetzige Theater.

Una malattía di quattro settimáne.	Eine vierwöchentliche Krankheit.
Il vino di otto, di venti anni.	Der acht-, zwanzigjährige Wein.
La guerra di sette anni.	Der siebenjährige Krieg.
Un bel colpo d'ócchio.	Ein prächtiger Anblick.
Lo squillo della tromba.	Das Schmettern der Trompete.

VII.

L'uomo insigne [1] non è mai apprezzato [2], nè in vita [3], nè in pátria [4]. Parlare [5] senza pensare [6] è tirare [7] senza mirare [8]. Non parlare [9] senza éssere interrogato [10], e sarai più stimato [11]. Chi molte cose [12] incomincia [13] viene a capo di poche [14]. È gran pazzía [15] il vivere póvero [16], per morir ricco [17]. Il godimento [18], non il possesso [19] rende [20] felice. Non ha il dolce a caro [21] chi provato non ha l'amaro [22]. L'ambizione [23] inebria [24] al par del vino [25]. Le buono parole [26] úngono [27], e le cattive [28] púngono [29]. Chi vanta [30] il bene [31] che fa [32], ne perde [33] tutto il mérito [34]. Non ti lasciar sedurre [35] dall' apparente felicità [36] de' malvagi [37]: un malvagio fortunato [38] è un bel frutto al di fuori [39], che ha dentro il verme [40]. Le nozze [41] de' furfanti [42] dúran poco [43], dice il proverbio [44], e la farina [45] del diávolo [46] va tutta in crusca. [47] A padre guadagnatore [48], figlio spenditore [49].

[1] Ausgezeichnete. [2] nie geschätzt. [3] weder bey seinen Lebzeiten. [4] noch in seinem Vaterlande. [5] Reden. [6] denken. [7] heißt schießen. [8] zielen. [9] Sprich niemals. [10] ungefragt. [11] man wird dich höher schätzen. [12] Wer viele Dinge. [13] anfängt. [14] vollendet wenige. [15] Große Thorheit ists. [16] arm zu leben. [17] um reich zu sterben. [18] Genuß. [19] Besitz. [20] macht. [21] der weiß das Süße nicht zu schätzen. [22] der das Bittere nicht gekostet hat. [23] Ehrgeitz. [24] berauscht. [25] gleich dem Weine. [26] Gute Worte. [27] schmeicheln (schmieren). [28] böse. [29] verfeinden (stechen). [30] Wer anrühmt. [31] das Gute, [32] das er gethan. [33] raubt ihm (verliert). [34] allen Werth. [35] Laß dich nicht verführen. [36] von dem Scheinglücke. [37] Böse. [38] beglückter Bösewicht. [39] ist eine Frucht schön von außen. [40] den Wurm im Innern. [41] Hochzeit. [42] Schurke. [43] dauert nicht lange. [44] sagt das Sprichwort, [45] Mehl. [46] Teufel. [47] wird lauter Kleye. [48] der gewinnt. [49] der ausgibt — verschwendet. (Ein Sparsamer will einen Zehrer haben.)

Übungen über das Hülfszeitwort avére.

Verneinungs- und Frageweise.

Non *ho io* la certezza del contrário?	Habe ich nicht die Überzeugung vom Gegentheil?
Non *hai tu* inchiostro?	Hast du keine Dinte?
Non *ha egli* il tuo calamájo?	Hat er nicht dein Dintenfaß?
Non *abbiamo* carta e penne?	Haben wir nicht Papier und Federn?
Non *avete voi* il mio temperíno?	Habet ihr nicht mein Federmesser?
Non *hanno essi* lo spolveríno?	Haben sie nicht die Sandbüchse?
Imperfetto.	Erste halbvergangene Zeit.
Io *aveva* stima di lui.	Ich hatte Achtung für ihn.
Tu *avevi* molto crédito.	Du hattest viel Credit.
Egli *aveva* poco danaro.	Er hatte wenig Geld.

Noi *avevamo* delle visite.	Wir hatten (einige) Besuche.
Voi *avevate* per costúme.	Ihr hattet die Gewohnheit.
Essi *avevano* il piacér di vedérla.	Sie hatten das Vergnügen sie zu sehen.
Passato indeterminato.	Zweyte halbvergangene Zeit.
Ebbi paúra.	Ich hatte Furcht.
Avesti dei dispiacéri.	Du hattest Verdruß.
Ebbe molto da fare.	Er hatte viel zu thun.
Avemmo un suo bigliétto.	Wir hatten ein Billet von ihm.
Aveste in lui un buon' avventóre.	Ihr hattet an ihm eine gute Kunde.
Ebbero sue nuove.	Sie hatten Nachrichten von ihm.

Über die zweyte Endung. Siehe I. Theil §. 36, Nr. 7, 9.

Una persóna di fede.	Eine treue Person.
Egli è di testa dura.	Er hat einen harten Kopf.
Uomo di corte.	Ein Hofmann.
— di mondo.	— Weltmann.
— di léttere.	— Gelehrter.
— di dolce tempra.	— sanftmüthiger Mann.
— di grand' affáre.	— wichtiger Mann.
— di garbo.	— artiger Mann.
— di cattíva condótta.	— Mann von schlechter Aufführung.
— di grande abilità.	— Mann von großer Fähigkeit.
— di gran reputazióne.	— Mann von großem Ruf.
— di mezza táglia.	— Mann von mittlerer Größe.
— di mal talénto.	— bösartiger Mensch.
— di spada, di guerra.	— Kriegsmann.
— di bassa estrazióne.	— Mann von niedriger Herkunft.
— di poca salúte.	— Mann von schlechter Gesundheit.
La cosa è di grande importánza.	Die Sache ist von großer Wichtigkeit.
Un médico di grido.	Ein Arzt von großem Ruf.
L'arte del torno, del tingere.	Die Drechsler-, Färbekunst.
La fondería de' carátteri.	Die Schriftgießerey.
Campo di piacére.	Lustlager.
Filatoj di cotone.	Baumwollspinnerey.
Ponte di barche.	Schiffbrücke.
Ispettore della fondería de' cannóni.	Kanonengießerey-Inspector.
L'abbigliamento dei soldati,	Die Uniformirung der Soldaten.
Progetto di legge.	Gesetzentwurf.
Il decreto di nómina.	Das Ernennungsdecret.
Certificati d'origine.	Ursprungs-Zeugniß.
Stati uníti d'América.	Vereinigte Staaten von Amerika.
L'Imperatóre delle Rússie.	Der Kaiser von Rußland.
Il Re di Prússia.	Der König von Preußen.
I confíni della Sassónia.	Die Gränzen von Sachsen.
Entro il términe di tre mesi.	Binnen einem Zeitraume von 3 Monaten.
Un prodígio di uomo.	Ein Wunder von einem Menschen.
Un uomo di trenta.	Ein Mann von 30 Jahren.
Il fiór di galant' uómini.	Ein Muster von einem ehrlichen Manne.
Quello sciocco di vostro servo.	Jener Pinsel von eurem Bedienten.
Questo diávolo di fémmina.	Dieser Satan von einem Weibe.
Quel drittáccio di Ferdinándo.	Jener Schlaukopf von Ferdinand.

Tocco di briccóne!	Schurke!
Quel poverino di mio fratéllo!	Mein armer Bruder!
Tanto di vino ed altrettánto d'acqua.	So viel Wein und eben so viel Wasser.
Fa un sì bel chiáro di luna.	Es ist ein so heller Mondschein.
Uno di nome Giacínto.	Einer mit Namen Hyacynth.
Giúda di soprannóme (soprannomáto) Taddéo.	Judas mit dem Beynamen Thaddäus.
Congédo di tre mesi.	Dreymonatlicher Urlaub.

VIII.

A cadér va [1], chi troppo in alto sale [2]. Un malanno [3] non vien mai solo [4]. Chi non ha danari [5] in borsa [6], abbia il miele in bocca [7]. Chi non risica [8], non rósica [9]. Chi biásima [10], vuol comperare [11]. Chi cerca trova [12]. Chi paga débito fa capitale [13]. Chi raro viene [14], vien bene [15]. Chiave d'oro [16] apre [17] ogni porta [18]. Il buon vino [19] non ha bisogno [20] di frasca [21]. De' grandi [22] e de' morti [23] o parla bene o taci [24]. È meglio [25] un' uovo oggi [26], che domani [27] una gallína [28]. Una pécora marcia [29] ne guasta [30] un branco [31]. È meglio [32] dar [33] la lana [34] che la pécora. È meglio domandare che errare [35]. È bello [36] predicare il digiuno [37] a corpo pieno [38]. È più fácile [39] lodár [40] la povertà [41] che sopportarla [42]. È meglio patir [43] di stómaco [44], che di mente [45]. È più fácile far le piaghe [46] che sanárle [47]. Al confessóre [48], al médico [49], e all' avvocato [50] non tenére il ver celato [51].

[1] Dem Falle geht entgegen. [2] wer zu hoch steigt. [3] Unglück. [4] kommt nie allein. [5] Wer kein Geld hat. [6] Beutel. [7] der gebe gute Worte (soll Honig im Munde haben). [8] Wer nichts wagt. [9] gewinnt nichts (nagt nichts ab). [10] Wer tadelt. [11] will kaufen. [12] wer suchet, der findet. [13] wer richtig zahlt, legt ein Capital an, hat immer Credit. [14] wer selten kommt. [15] ist angenehm. [16] goldener Schlüssel. [17] öffnet. [18] Thür (Gold richtet alles aus. [19] Wein. [20] braucht keinen. [21] Zeiger (grünen Zweig). [22] Von den Großen. [23] Verstorbenen. [24] rede gut oder schweige. [25] ist besser [26] ein Ey heute. [27] als morgen. [28] Henne. [29] räudiges Schaf. [30] steckt an. [31] die ganze Heerde. [32] es ist besser. [33] herzugeben. [34] Wolle. [35] besser fragen als fehlen. [36] schön. [37] Fasten predigen. [38] bey vollem Magen. [39] es ist leichter. [40] zu loben. [41] Armuth. [42] als zu ertragen. [43] zu leiden. [44] am Magen. [45] am Geiste. [46] Es sind Wunden leichter geschlagen. [47] als geheilt. [48] Beichtvater. [49] Ärzte. [50] Advocaten. [51] muß man die Wahrheit nicht verhehlen.

Übungen über das Hülfszeitwort avére.

Passato determinato.	Völlig vergangene Zeit.
Ho avuto buon viaggio.	Ich habe eine gute Reise } gehabt.
Hai avuto sempre delle scuse.	Du hast immer Ausflüchte } gehabt.
Ha avuto bisogno di cento fiorini.	Er hat 100 fl. nöthig } gehabt.
Abbiamo avuto un cattivo posto.	Wir haben einen schlechten Platz } gehabt.
Avete avuto tempo di farlo.	Ihr habet Zeit es zu thun } gehabt.
Hanno avuto suoi riscontri.	Sie haben Nachricht von ihm } gehabt.

ce [43] d'ingannáre [44] una volta [45], è traditóre [46] per sempre [47]. Chi la dura, la vince [48].

[43] im Stande. [44] hintergehen. [45] einmal. [46] ein Betrieger. [47] immer. [48] Standhaftigkeit überwindet alles.

Übungen über das Hülfszeitwort avére.

Condizionale und *Correlativo passato.*	Bedingende und beziehende vergangene Zeit.
Avrei avuto bel tempo, se *avessi avuto* a partir oggi.	Ich hätte schönes Wetter gehabt, wenn ich heute hätte verreisen müssen.
L'*avresti avuto*, se *avessi avuto* sofferénza.	Du hättest es bekommen, wenn du Geduld gehabt hättest.
Avrebbe avuto la cárica, se non *avesse avuto* nemíci.	Er hätte die Anstellung erhalten, wenn er nicht Feinde gehabt hätte.
Avremmo avuto maggiór piacére, se l'*avéssimo avuto* oggi.	Wir hätten ein größeres Vergnügen gehabt, wenn wir es heute erhalten hätten.
Avreste avuto minór imbarázzo, se *aveste avuto* più órdine.	Ihr würdet weniger Verlegenheit gehabt haben, wenn ihr mehr Ordnung gehabt hättet.
Se non *avéssero avuto* grande facoltà, non *avrébbero avuto* tanta servitù.	Wenn sie nicht ein großes Vermögen gehabt hätten, würden sie nicht so viel Dienerschaft gehabt haben.
Imperativo.	Gebietende Art.
Abbi pietà di me.	Habe Erbarmen mit mir.
Non *avér* timóre di questo.	Sey darum nicht besorgt.
Abbia un po' di paziénza.	Er soll ein wenig Geduld haben.
Non *abbia* soggezióne di lui.	Er soll sich vor ihm nicht scheuen.
Abbiamo costanza nei buoni proponiménti.	Haben wir Standhaftigkeit in guten Vorsätzen.
Abbiate corággio e precauzióne.	Habet Muth und Vorsicht.
Non ne *abbiáte* alcun dúbbio.	Habet daran keinen Zweifel.
Abbiano moderazióne e condiscendenza.	Sie sollen Mäßigung und Nachsicht haben.
Infinito e	*Gerundio.*
Bisógna *avér* buone gambe.	Man muß gut zu Fuß seyn.
Non nego di *avérlo avuto.*	Ich läugne nicht, es gehabt zu haben.
Avéndo egli tempo, potrà andárvi.	Da er Zeit hat, so wird er hingehen können.
Avéndo egli avuto male a un dito, non potéva scrívere.	Da er einen bösen Finger gehabt hatte, so konnte er nicht schreiben.
Per aver avuto buone raccomandazioni, ha ottenuto presto il posto desiderato.	Weil er gute Empfehlungen gehabt hat, so hat er bald die gewünschte Stelle erhalten.

Über die sechste Endung, und einige Redensarten mit da.

Siehe I. Theil §§. 40, 41, 42.

Egli è ritornáto *dal* bosco.	Er ist aus dem Walde zurückgekommen.
Vengo *da* Londra — *da* casa mia.	Ich komme von London — von Hause.
È già partito *da* Napoli.	Er ist von Neapel schon abgereiset.

Io sono tradíto *da* voi, *da* tutti.	Ich bin von euch, von allen verrathen.
Discénde *da* una schiatta nóbile.	Er stammt von einem adeligen Geschlechte.
Lontáno *dai* miéi genitóri.	Weit von meinen Ältern.
Lungi *da* Firénze.	Weit weg von Florenz.
Da chi dipendéte voi?	Von wem hängt ihr ab?
Non si distingue l'uno *dall'* altro.	Man unterscheidet den einen von dem andern nicht.
Ritornáre *dalla* Germánia oder *dall'* Alemágna, *dall'* Itália, *dalla* Rússia, da Torino.	Aus Deutschland, aus Italien, aus Rußland, von Turin zurückkehren.
Non è ancóra uscíto *dalla* città.	Er ist noch nicht aus der Stadt gegangen.
Portái queste carte *dal* giúdice al notájo.	Ich trug diese Papiere vom Richter zum Notar:
Da che vi ho vedúto.	Seit dem ich euch gesehen habe.
Da jeri in quà.	Seit gestern.
Sono tormentáto *dalla* gotta *da* due mesi in quà.	Ich bin seit 2 Monaten von der Gicht geplagt.
Che mi state contemplándo *da* capo a piédi?	Was betrachtet ihr mich von Kopf bis zum Fuß.
Ossérvo che *da* poco in quà sei di migliór colóre.	Ich bemerke, daß du seit kurzem eine bessere Farbe hast.
Mettete *da* banda le sédie.	Stellt die Sessel bey Seite.
Andate *da* banda.	Geht aus dem Wege.
Eh! cominciámo *da* capo.	He! fangen wir von neuem an.
Da qui a un anno ritórna di nuóvo.	In einem Jahre kehrt er wider zurück.
Da princípio, *da* bel princípio.	Anfangs.
Fin *da* fanciúllo.	Von Kindheit an.
Fin *dalle* fasce, *dalla* cula.	Von der Wiege an.
Da parte a parte — *da* banda a banda.	Durch und durch.
Da senno? *da* vero?	Im Ernste? wahrhaftig?
Scende, cade *dal* tetto.	Er steigt, er fällt von dem Dache.
L'acqua scorre giù *dal* monte.	Das Wasser fließt vom Berge herab.
Da qui innanzi, d'or' avánti (§. 41).	Von nun an.
Da oggi, — d'oggi innanzi.	Von heute an.
Da sezzo; — *da* parte.	Zu allerletzt; — bey Seite.
Da per tutto.	Überall.
Da un canto — *da* un lato.	Von einer Seite.
Non volévano uscíre *di* quà (§. 41).	Sie wollten von hier nicht fort.
È ritornáta poc' anzi *di* Prússia.	Sie ist kurz zuvor von Preußen zurückgekommen.
Egli è di Augusta (§. 41).	Er ist von Augsburg.
È uscíto *di* casa, *di* teatro, *di* corte, *di* palázzo, *di* città, *di* chiesa, etc.	Er ist aus dem Hause, aus dem Theater, vom Hofe, vom Rathhause, aus der Stadt, aus der Kirche gegangen.

XI.

Il vizio [1] dispiace [2] agli stessi viziosi [3]. Uomo avvertito [4], mezzo munito [5]. Anche la bontà [6] spesse volte [7] è

[1] Laster. [2] mißfällt selbst. [3] Lasterhafter. [4] gewarnt. [5] verwahrt, gesichert. [6] Sogar die Güte. [7] oft.

madre dei disórdini [8] e della licenza [9]. Chi apre [10] il suo cuore [11] all' ambizione [12], lo chiude [13] al ripóso [14]. Quello che puoi far oggi [15] non diferirlo [16] a domani [17]. Chi ha tempo [18] non aspetti [19] tempo, dice il proverbio [20]. Guárdati [21] dal vantare [22] le cose tue: Sórdida [23] è la lode [24] in bocca [25] própria, *ovvéro* [26]: Di se stesso [27] il lodatore [28] trova presto [29] un derisóre [30]. Non t'insuperbire [31] mai di verúna [32] cosa: La supérbia [33] è figlia dell' ignoranza [34]. Non éssere [35] aváro [36], ricórdati [37] che non usare [38] è lo stésso [39] che non avére [40]. Ma guárdati [41] anche dall' éssere scialacquatore [42]. Il cavár sempre dal sacco [43], e non rimétterne mai [44], ne fa presto trovare il fondo [45].

[8] erzeugt Unordnung. [9] Zügellosigkeit. [10] öffnet. [11] Herz. [12] Ehrgeitz. [13] verschließt es. [14] Ruhe. [15] was du heute thun kannst. [16] verschiebe. [17] auf Morgen. [18] Zeit. [19] erwarte. [20] Sprichwort. [21] Hüte dich. [22] deine Handlungen zu loben. [23] garstig. [24] klingt das Lob. [25] aus eigenem Munde. [26] oder. [27] wer sich selbst. [28] lobt. [29] findet gar bald. [30] einen Spötter. [31] sey nie stolz. [32] auf irgend etwas. [33] Stolz. [34] Unwissenheit. [35] sey nicht. [36] geitzig. [37] bedenke. [38] daß nicht benützen. [39] so viel ist als. [40] nicht besitzen. [41] Aber hüte dich gleichfalls. [42] verschwenderisch zu seyn. [43] immer aus dem Beutel nehmen. [44] und nie wieder etwas hinein thun. [45] läßt gar bald den Boden sehen.

Vorübungen und Redensarten zu freundschaftlichen Gesprächen.
Frasi ed espressioni le più usitate nella conversazione.

Höfliche Ausdrücke.

Buon giorno — ben leváto.	Guten Morgen — guten Tag.
Così di buon' ora in piédi?	Schon so früh auf den Beinen?
Le áuguro il buon giórno (S. §. 124).	Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.
Vossignoría oder Ella s'è leváta a buon' ora — per tempo — tardi.	Sie sind früh — bey Zeiten — spät aufgestanden.
Ha Ella dormito — riposáto bene?	Haben Sie wohl geschlafen — geruhet?
Buóna séra — felice sera.	Guten Abend.
Buóna notte — felice notte.	Gute Nacht.
Ripósi bene — dórma bene.	Schlafen Sie wohl.
Le áuguro un buón appetíto.	Ich wünsche Ihnen einen guten Appetit.
Pariménte.	Gleichfalls.
Buón prò Le faccia.	Ich wünsche, daß es Ihnen wohl bekomme.
Buón capo d'anno.	Ein glückliches neues Jahr.
Buon viággio.	Glückliche Reise.
Le áuguro oder Le desídero un próspero successo.	Ich wünsche Ihnen Glück dazu.
Il Ciel la prósperi — la benedica.	Gott segne Sie.
Dio la guárdi.	Gott behüte Sie.
Quando avrò il piacére di rivedérla?	Wann werde ich das Vergnügen haben, Sie wieder zu sehen.

Presto — fra poco. (*tempo*).	Bald — in kurzer Zeit.
Addío, Signore! — a rivedérci.	Leben Sie wohl, mein Herr! — auf Wiedersehen.

Über die Vorwörter da und in. Siehe I. Theil §§. 42, 43, 48.

Sono stato *da* mia sorélla. (§. 42.)	Ich bin bey meiner Schwester gewesen.
Oggi pranzerò *dal* mercánte,	Heute werde ich beym Kaufmann zu Mittag essen.
Dopo pranzo andrò *da* lui.	Nachmittag werde ich zu ihm gehen.
È venuto stamattína *da* me.	Er ist heute Vormittag zu mir gekommen.
Egli ábita — allóggia — sta *da* suo padre, oder *in casa* di suo padre; oder *presso* suo padre.	Er wohnt bey seinem Vater.
Ella è *nella* stanza vicína.	Sie ist im Gemache daneben.
Sono quasi *in* porto.	Ich bin fast im Hafen.
Egli è *in* Aústria; — *in* Morávia; *in* campágna (od. *in* villeggiatúra).	Er ist in Österreich; — in Mähren; — auf dem Lande.
Egli va *nel* giardíno; *in* quella cámera; *in* Italia; *in* campagna; *in* Iscózia; *in* Turchía.	Er geht in den Garten; in jenes Zimmer; nach Italien; auf das Land; nach Schottland; nach der Türkey.
Morírono amendúe *in* un giorno e *in* un' ora.	Sie starben beyde an dem nämlichen Tage, und zur nämlichen Stunde.
Tu eri *in* chiésa.	Du warst in der Kirche.
C'è nissúno *in* casa?	Ist niemand zu Hause?
Egli è *nel* cortíle, *nella* cucína, *nella* cantína.	Er ist im Hofe, in der Küche, im Keller.
È andáto *in* chiésa, *in* città, *in* piazza, *in* osteria, *in* teátro.	Er ist in die Kirche, in die Stadt, auf den Markt, in's Wirthshaus, in's Theater gegangen.
Abitáva *in* quella casa.	Sie wohnte in jenem Hause.
Lo trovái *in* letto.	Ich fand ihn im Bette.
António è *in* cóllera con me.	Anton ist auf mich böse.
Se ne parla *in* tutta la città.	Man spricht in der ganzen Stadt davon.
È partíto *in* fretta.	Er ist in Eile abgereiset.
Vi è andáto *in* carrózza.	Er ist dahin gefahren.
Dománi potrémo andár *in* islítta.	Morgen werden wir Schlitten fahren können.
Essi sono sortíti *in* questo punto.	Sie sind in diesem Augenblicke ausgegangen.
Adésso siéte *nelle* míe mani.	Nun seyd ihr in meinen Händen.
Lo prevénni *in* punta di piédi, e qui l'aspétto.	Ich kam ihm auf der Spitze der Zehen zuvor, und erwarte ihn hier.
Io mi riposo *nella* capacità di mio fratéllo.	Ich verlasse mich auf die Geschicklichkeit meines Bruders.
Alquánte cópie se ne stamperánno *in* carta velina.	Einige Exemplare werden auf Velinpapier gedruckt.
Voi siete *nel* fiór degli anni.	Ihr seyd in der Blüthe eurer Jahre.
Avéte avúto bel tempo *nel* vostro viággio.	Ihr habet schönes Wetter auf euerer Reise gehabt.

XII.

Guárdati [1] dalle occasioni pericolose [2]: La farfalla [3], che gira intorno al lume [4] alfin vi brúcia [5] le ali [6]. Non ti beffáre [7], nè mormorár [8] di nessúno [9]: Deve esser privo [10] d'ogni difetto [11] chi vuol censurare [12] gli altrui. Correggi [13] i tuoi difetti per tempo [14]: L'álbero quando [15] ha presa cattiva piega [16], difficilmente può raddrizzársi [17]. Sii pronto [18] ad udire [19], e tardo [20] a parláre [21]. Il sávio [22] udendo più savio diventa [23]. Chi pécora [24] si fa [25], la mangia [26] il lupo [27]. Non dimandare quella cosa [28] che tu negheresti [29]. Migliore è [30] la riprensione del savio [31] che la lode dello stolto [32]. Chi è pronto all' ira [33], è ognor [34] disposto a follía [35]. Chi vuol fuoco [36] ha da patire [37] il fumo. Contro la fortuna [38] non giova scienza alcuna [39]. Castigate [40] il cattivo [41], ed esso vi odierà súbito [42]. Chi benefízio riceve [43], perde la libertà [44].

[1] Hüte dich vor. [2] gefährlichen Gelegenheiten. [3] Schmetterling. [4] ums Licht flattert [5] verbrennt sich endlich. [6] Flügel. [7] Verspotte. [8] verleumde. [9] Niemand, [10] der muß frey seyn. [11] von jedem Fehler. [12] andere rügen, tadeln will. [13] Verbessere. [14] bey Zeiten. [15] wenn der Baum einmal. [16] schief gewachsen ist. [17] läßt sich schwer wieder gerade richten. [18] sey stets bereit. [19] zu hören. [20] zögere stets. [21] zu sprechen. [22] Weise. [23] wird noch weiser durchs hören. [24] zum Schaf. [25] sich macht. [26] den frißt. [27] Wolf. [28] Begehre nicht was. [29] du selbst versagen würdest. [30] mehr werth. [31] des Weisen Tadel. [32] des Thoren Lob. [33] wer sich leicht erzürnt. [34] immer, [35] zu Thorheiten geneigt. [36] Feuer. [37] muß auch ertragen. [38] gegen des Geschickes Macht. [39] nützet keine Wissenschaft. [40] Züchtiget. [41] Böse. [42] gleich wird er euch hassen. [43] Wohlthat empfängt. [44] verliert die Freyheit.

Redensarten im Gespräche.

Servitór suo — Padrón mio distínto.	Ihr Diener.
Umilíssimo servo — m'inchíno a Lei — vi sono schiavo.	Unterthänigster Diener.
Servo divóto — divotíssimo servo, i miéi rispétti — Padron riverito.	Gehorsamster Diener.
Son tutto suo.	Ich bin ganz der Ihrige.
La riverísco.	Ich empfehle mich.
Come sta Vossignoría Illustríssima?	Wie befinden sich Euer Gnaden?
Come va? — come se la passa?	Wie geht's?
Ella sta bene?	Sie befinden sich gut?
Bene per servírla — per ubbidírla.	Gut, Ihnen zu dienen.
Come vanno i suói (vostri) affári? bene o male?	Wie steht es um Ihre (eure) Geschäfte? gut oder schlecht?
Bene grázie a Dio.	Gott sey Dank, gut.
Ne godo — me ne rallégro — me ne consólo.	Es freuet mich.
Mi scusi se l'incómodo.	Vergeben Sie mir, wenn ich Ihnen ungelegen bin.
Le chiédo scusa dell' ardíre.	Ich bitte Sie um Vergebung, wenn ich so frey bin.

Mi consérvi la sua grázia.	Erhalten Sie mich in Ihrer Gnade.
Con sua licénza — con permésso — con permissióne.	Mit Ihrer Erlaubniß.
Dove va Lei così in fretta?	Wohin gehen Sie so eilfertig?
Vuol venire con me?	Wollen Sie mit mir kommen?
Non ho tempo.	Ich habe keine Zeit.
Venga dopo pranzo da me.	Kommen Sie Nachmittag zu mir.

Redensarten mit dem Vorworte in.

In iscrítto; — *in* istáto.	Schriftlich; — im Stande.
In primo luogo; — *in* fondo.	Fürs erste! — im Grunde.
In paragóne di noi egli è ancóra felíce.	Gegen uns ist er noch glücklich.
In mezzo del oder al paése.	Mitten im Lande.
In meno d'un ora.	In weniger als einer Stunde.
In séguito; dopo fatto; poi.	Darauf; nach der Hand.
In caso di bisógno; — *in* ogni caso.	Zur Noth; — in jedem Falle.
In princípio; — *in* avveníre.	Zu Anfang; — künftighin.
In forza oder *in* virtù d'un trattato.	Kraft, od. in Folge eines Vertrages.
Nell' ora istéssa.	Zu derselben Stunde.
Nell tempo stesso; — *in* nissúna maniéra.	Zu gleicher Zeit! — auf keine Weise.
Nel cuór della Rússia.	Mitten in Rußland.
Nel cuór dell' inverno.	Im strengsten Winter.
In verità; — *in* fatti oder di fatti.	In Wahrheit; — in der That.
Nel cuór della state.	Im heißesten Sommer.
Te lo dice *in* fáccia.	Er sagt es dir ins Gesicht.
In sua vece, *in* suo luogo.	An seiner Statt.
In questo modo, *in* tal modo.	Auf diese Weise.
Tutt' *in* un tratto; ad un tratto.	Auf einmal.
In tali circostánze.	Bey solchen Umständen.
In vista di ciò.	In Betracht dessen.
In órdine a ciò, che vi ho detto.	In Betreff dessen, was ich euch gesagt habe.
In onóre della virtù.	Zur Ehre der Tugend.
In favóre dell' accusáto.	Zu Gunsten des Angeklagten.
Incisóre *in* rame.	Kupferstecher.
Períto *in* arte.	Kunstverständiger.
Castélli *in* ária.	Luftschlösser.
Dottóre *in* ambe le leggi.	Beyder Rechte Doctor.
In tempo di guérra.	In Kriegszeiten.
Nel tempo dell' última guerra.	Während des letzten Krieges.
Colle mani *in* croce si stava.	Er stand da mit kreuzweis gelegten Händen.
Torto *in* arco.	Wie ein Bogen gekrümmt.
Come si dice questo *in* tedésco? *in* italiáno?	Wie heißt das auf deutsch? auf italienisch?
Vuotò il bicchiére *in* tre volte.	Er leerte das Glas auf dreymal aus.
Il suo avére consiste parte *in* danáro, e parte *in* beni stábili.	Sein Vermögen besteht theils in Geld, theils in Grundstücken.
È venúto *in* persóna.	Er ist persönlich gekommen.
Dovéva stare *in* piédi.	Er mußte stehen.
Egli si mise *in* ginocchióni.	Er kniete sich nieder.
In nome di Dio.	In Gottes Namen.

XIII.

Non fa 'l frate l'ábito [1], nè il filósofo la barba [2], nè la toga [3] il dottór. In ogni cosa [4] sappi usar moderazione [5]: Ogni troppo [6] è vizioso [7]. Due cose [8] privano [9] l'uomo della ragione [10], e lo fan simile alle bestie [11]: la cóllera [12], e l'ubbriacchezza [13]. Due cose principalmente devi imparare [14], se vuoi diventár [15] uomo saggio [16]: *Astenérti* [17] e *sostenére* [18], cioè [19]: ésser temperante e paziente [20]. Spesso sotto [21] rozza [22] fronde [23], soave frutto [24] si nasconde [25]. A veste logorata [26] poca fede [27] vien prestata [28]. Tal sembra [29] in vista [30] agnello [31], che al di dentro [32] è lupo [33]. Se l'invídia [34] fosse una febbre [35], tutto il mondo [36] sarebbe infermo [37]. È meglio esser invidiato [38], che compassionato [39]. Non lodár [40] il bel giorno [41], innanzi sera [42]. Spesso [43] chiara mattina [44] ha tórbida sera [45]. Tal dà [46] consiglio [47] ad un altro per uno scudo [48], che per lui [49] non lo torrebbe per un quattrino [50].

[1] Die Kutte macht nicht den Mönch. [2] noch der Bart den Philosophen. [3] noch der weite lange Rock. [4] in allen Dingen. [5] wisse Mäßigkeit zu zeigen. [6] jedes zuviel. [7] tadelhaft. [8] zwey Dinge. [9] berauben. [10] Vernunft. [11] stellen ihn den Thieren gleich. [12] Zorn. [13] Trunkenheit. [14] vor allen lerne. [15] werden willst. [16] weiser Mann. [17] dich enthalten. [18] ertragen. [19] das heißt. [20] mäßig und geduldig. [21] Oft unter. [22] unansehnlich, roh. [23] Laub, Blatt. [24] süße Frucht. [25] verbirgt sich. [26] zerrissener (abgenutzter) Kleidung. [27] wenig Vertrauen. [28] schenkt man. [29] Mancher scheint. [30] von außen (im Gesicht). [31] Schaf. [32] der von innen. [33] Wolf. [34] Neid. [35] Fieber. [36] Welt. [37] krank. [38] beneidet. [39] bemitleidet. [40] Lobe nicht. [41] Tag. [42] vor dem Abend. [43] Oft. [44] folgt einem heitern Morgen. [45] ein trüber Abend. [46] Mancher gibt. [47] einen Rath. [48] für einen Thaler. [49] den er für sich selbst nicht. [50] um einen Heller möchte.

Redensarten zu freundschaftlichen Gesprächen.

Come sta V. S. (Ella) di salúte?	Wie gehts mit der Gesundheit?
Sto bene — ottimamente — passabilmente — mediocremente, male.	Gut — sehr wohl — leidlich — mittelmäßig — schlecht.
Non troppo bene — così, così.	Nicht gar gut; so, so.
Ai suói comándi, discretamente.	Zu Ihren Diensten, ganz erträglich.
Obbligatíssimo.	Ich bin sehr verbunden.
Le báccio le mani.	Ich küsse die Hände.
Ella ha buoníssima ciéra.	Sie sehen recht gut aus.
Troppa bontà sua.	Sie sind zu gütig.
Sono ben obbligáto alla di Lei gentilézza.	Ich bin Ihnen für Ihre Güte sehr verbunden.
Ella non ha troppo buóna ciéra.	Sie sehen nicht am besten aus.
Che cosa ha?	Was fehlt Ihnen?
Sono un poco indispósto.	Ich bin etwas unpäßlich.
Me ne dispiáce — me ne rincrésce.	Es thut mir leid.
Dí grázia, non mi saprébbe dire, dove allóggia il Médico N.?	Könnten Sie mir nicht gefälligst sagen, wo der Arzt N. wohnt?
Dove sta di casa il Signór Chirúrgo?	Wo wohnt der Hr. Chirurgus?
Quì al primo piano, al pian terréno.	Hier im ersten Stock, zu ebener Erde.
Ne la ringrázio.	Ich danke Ihnen.

Ehi! Giovanni, andate a chiamarmi il calzolajo ed il sartore.	He! Johann; gehet, holet mir den Schuster und den Schneider.
Non tardate molto a venire.	Kommt bald zurück.

Beyspiele und Redensarten mit den Vorwörtern con und su.

Siehe I. Theil, pag. 20 und 33.

Si netta *col* fazzoletto.	Er wischt sich mit dem Schnupftuche ab.
Co'la (con la) coda dell' occhio.	Mit dem Augenwinkel.
Temperár il vino *coll'* acqua.	Wasser unter den Wein mischen.
Favoríte di venír *con* me oder *meco*	Beliebet mit mir zu kommen.
Porta *teco* (con te) la lantérna.	Trag mit dir die Laterne.
Egli lo prese *seco* (con se).	Er nahm es mit sich.
Coll' andár del tempo.	Mit der Zeit.
Fu accíso *con* una pistóla.	Er wurde mit einer Pistole getödtet.
Con sembiante turbato mi disse.	Er sagte mir mit betrübter Miene.
Con istúdio. *Con* istupóre.	Mit Fleiß. Mit Erstaunen.
Questi bottóni non s'accórdano *col* colóre.	Diese Knöpfe schicken sich nicht zu der Farbe.
Via di quà *con* questa cosa.	Weg mit dieser Sache.
Con bel garbo, oder *con* bella grázia.	Mit guter Art.
Con poco garbo.	Mit wenig Anstand.
Con sua buóna grázia.	Mit Ihrer gütigen Erlaubniß.
Con ogni magnificénza.	Auf das prächtigste.
Con ogni forza.	Aus allen Kräften.
Con rispétto parlándo, oder salva venia.	Mit Ehren zu melden.
Magonza, città *sul* Reno.	Mainz, eine Stadt am Rhein.
Sul fatto.	Auf frischer That.
Vi prometto *sulla* mia fede.	Ich verspreche euch bey meiner Treue.
Francoforte *sull'* Odera.	Frankfurt an der Oder.
Su questa terra.	Auf dieser Erde.
Su oder *sopra* qualche tavolíno.	Auf irgend einem Tische.
Riccárdo assíso *su* d'un sasso.	Richard auf einem Steine sitzend.
Vóglio suonáre un' ária *sul* mío clavicémbalo.	Ich will eine Arie auf meinem Clavier spielen.
Non sapréi rispóndervi *su* tal punto.	Über diesen Punct könnte ich euch nicht antworten.
I baúli sono *sulla* carrózza.	Die Koffer sind auf dem Wagen.
Ha piánto *sulla* di lui disgrázia.	Er hat über sein Unglück geweint.
Ripóne *sulla* sottocópa il bicchiére.	Er stellt das Glas wieder auf den Credenzteller.
Non ha diritto verúno *sulla* mia riconoscénza.	Er hat kein Recht auf meine Erkenntlichkeit.
Riposátevi *sulla* mia paróla.	Verlaßt euch auf mein Wort.
Quello che ha in cuóre, lo ha sempre *sulle* lábbra.	Was er im Herzen hat, hat er immer auf der Zunge.
La casa dà *sulla* strada.	Das Haus geht auf die Straße.
Le stelle non hanno alcún inflússo *sugli* uómini.	Die Sterne haben keinen Einfluß auf die Menschen.
Sul far del giorno, oder *in sul* náscere del giorno.	Beym Anbruch des Tages.
Sul far della sera, oder *in sulla* sera.	Gegen den Abend.
Sulla (oder in sulla) mezza notte.	Gegen Mitternacht.
In sul monte; *in sulla* távola.	Auf dem Berge; auf dem Tische.

XIV.

Un fine amáro fa [1] scordare del principio dolce [2]. Tal ha paúra [3], che minacciár osa [4]. Quanto meno l'uomo è veduto [5], tanto più è desiderato [6]. Tali dobbiamo essere [7], quali vogliámo comparire [8]. Quello che vuoi [9], ché gli altri tácciano [10], tácilo tu il primo [11]. Schiavo altrui si fa [12], chi dice [13] il suo segreto [14]. In età d'anni [15] venti non si vede [16] come a quella di quaranta [17]. Tutti gli uómini [18] più a dir che ad oprár son pronti [19]. Più vede [20] un ócchio del padróne [21], che quattro de' servitóri [22]. Odi, vedi, e taci [23], se vuói viver in pace [24]. La clemènza [25] è l'impronto più nóbile [26] della Maestà [27]. Non bisógna [28] far ciò [29], che negli altri si condanna [30]. Piccol préstito [31] un amico, ed un grande [32] fa un némico [33]. Le ragióni [34] del póvero non pésano [35]. È un artifízio scaltro [36] il lodár uno [37] per biasimáre un altro [38].

[1] Ein bitteres Ende macht. [2] einen süßen Anfang vergessen. [3] Mancher hat selbst Furcht. [4] der zu drohen wagt. [5] je seltener man einen Menschen sieht. [6] desto mehr wünscht man ihn zu sehen. [7] So sollen wir seyn. [8] wie wir scheinen möchten. [9] was du willst. [10] daß andere verschweigen. [11] das verschweige du zuerst. [12] zum Sclaven Anderer macht sich. [13] wer verräth. [14] sein eigenes Geheimniß. [15] Mit 20 Jahren. [16] sieht man nicht. [17] wie mit 40. [18] Menschen. [19] bereitwilliger zu sprechen, als zu handeln. [20] sieht mehr. [21] ein Auge des Herrn. [22] Diener. [23] höre, sehe, und schweige. [24] wenn du in Frieden leben willst. [25] die Milde (Güte). [26] das edelste Kennzeichen (Abdruck, Gepräge). [27] Majestät. [28] man muß. [29] das nicht thun. [30] was man an Andern tadelt. [31] kleines Darlehen macht. [32] großes aber. [33] Feind. [34] die Gründe. [35] haben kein Gewicht. [36] es ist ein feiner Kunstgriff. [37] den einen zu loben. [38] um den andern zu schmähen.

Redensarten im Gespräche.

Ben venúta Vossignoría (V. S.).	Willkommen mein Herr.
Ben tornáta V. S. — mi congrátulo con Lei oder mi rallégro del suo felíce ritórno.	Ich freue mich, daß Sie glücklich zurückgekommen sind.
Mi rallégro di vedérla.	Es freuet mich, Sie zu sehen.
Mi pare cent' anni che non ebbi il piacer di vedérla.	Es scheint mir eine Ewigkeit, seitdem ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen.
Quánto è, che è venúta?	Wie lange ist's, daß Sie angekommen sind?
Quando è ritornáta?	Wann sind Sie zurückgekommen?
Sono ritornáto un mese fa.	Ich bin vor einem Monate zurückgekommen.
Chi è di là? non c'è nissúno.	Ist Niemand da?
Date una sédia — date da sedére a questo Signóre.	Gebet diesem Herrn einen Sitz.
Si serva — s'accómodi La prego — ne la súpplico — resti servita.	Bedienen Sie sich — ich bitte, nehmen Sie Platz. — Setzen Sie sich gefälligst.

Si metta a sedére — segga accánto a me — resti a sedére — prenda una sédia.	Setzen Sie sich nieder — Setzen Sie sich neben mir — bleiben Sie sitzen — nehmen Sie einen Stuhl.
La ringrázio vóglio restáre in piédi.	Ich danke Ihnen, ich will lieber stehen.
Non s'incómodi La prego.	Ich bitte, bemühen Sie sich nicht.
Faccia conto d'essere a cása sua.	Thun Sie, als ob Sie zu Hause wären.
Non fate cerimónie — complimenti.	Machet keine Umstände.

Beyspiele und Redensarten mit dem Vorworte per. Siehe §§. 21, 52.

Lo fo *per* piacére, e non *per* dovere.	Ich thue es aus Vergnügen, und nicht aus Schuldigkeit.
L'ha preso *pel* mantéllo.	Er hat ihn beym Mantel genommen.
Io lo tenni *per* un galantuómo.	Ich hielt ihn für einen rechtschaffenen Mann.
Io parlo *per* vostro vantággio.	Ich rede zu eurem Vortheile.
Per vergógna divénne rosso.	Aus Scham wurde er roth.
Per riguárdo dell' amíco.	In Rücksicht des Freundes.
Lo indússe *per via* di minácce.	Er bewog ihn durch Drohungen.
Sóffre *per cagióne* di lui.	Er leidet seinetwegen.
Molti da lui venívano *per* consíglio.	Viele kamen zu ihm um Rath.
Venne *per le* poste.	Er kam auf der Post.
Egli vien giórno *per* giorno.	Er kömmt Tag für Tag.
Lo dico *pel* vostro bene.	Ich sage es zu eurem Besten.
Io *per* me saréi di parére.	Ich für mich wäre der Meinung.
Ah Signóre! *per* carità non mi precipitáte.	Ach Herr! um Gottes willen macht mich nicht unglücklich.
Il sangue *per le* vene agghiáccia.	Das Blut starret in den Adern.
Per le ville, *per* i campi, *per le* vie e *per le* case di dì e di notte morieno. (*Bocc.*)	Auf den Landhäusern, auf dem Felde, auf den Straßen, und in den Häusern starben sie bey Tag und bey der Nacht.
Per poco saréi cadúto.	Es fehlte wenig, so wäre ich gefallen.
Per lo consíglio di colúi.	Auf sein Anrathen.
Fu seppellíto *per* morto.	Er wurde für todt begraben.
Li lasciarono *per* morti.	Sie ließen sie für todt liegen.
L'ha presa *per* móglie.	Er hat sie zum Weibe genommen.
Andáre *per* una cosa.	Gehen, um etwas zu holen.
Menáre *per la* mano.	An der Hand führen.
Per un tempo determináto.	Auf eine bestimmte Zeit.
L'ha imprestáto *per* quíndici giórni.	Er hat es auf 14 Tage geliehen.
Per lo passáto / *Per l'* addiétro } si vivéva bene.	Vorher, ehedem lebte man gut.
Panno *per* un vestíto.	Tuch zu einem Kleide.
Entráre *per la* finéstra, *per* l'úscio.	Zum Fenster hinein steigen; zur Thür hinein gehen.
Porterò le spese *per* metà.	Ich werde die Auslagen mit zur Hälfte tragen.
Valútano il fioríno *per* (oder a) venti gressi.	Sie rechnen den Gulden zu 20 Groschen.
Non lo posso dare *per meno* di diéci fioríni.	Unter 10 fl. kann ich es nicht geben.

XV.

La prudenza [1] può conseguir più [2] che gli eccessi [3]. Tal volta [4] un momento decide [5], e mille altri [6] sono gettati [7]. Si dée più contare [8] sulla probità [9] d'un' uomo, che sul suo giuramento [10]. Non bisogna mai ingerirsi [11] di comandare [12], senza avér prima imparato ad obbedire [13]. Chi è presto a giudicar [14], presto si pente [15]. Chi tardi arriva [16], mal allóggia [17]. Chi fábbrica su quel d'altri [18], perde [19] la calcina e la pietra [20]. Chi non vede [21] il fondo [22], non passi l'acqua [23]. A colui che vuol far male [24], mai gli manca occasione [25]. Chi vuol ammazzár [26] il suo cane [27], basta che dica [28], che è arrabbiato [29]. Chi pinge [30] il fiore [31], non gli dà odóre [32]. La diligenza [33] è fecónda [34] di dolci frutti [35]. Il piacére [36] è il nemíco [37] della frequenza [38]. Un ánimo allégro [39] non invidia [40] un principe. Un tugúrio [41] di paglia [42] dove si ride [43], val più [44] che un palazzo [45], dove si piange [46].

[1] Klugheit. [2] kann mehr durchsetzen. [3] als der Hitzkopf (das aufbrausende Wesen). [4] Manchmal. [5] entscheidet ein Augenblick. [6] tausend andere. [7] fruchtlos (weggeworfen). [8] Man soll mehr rechnen (bauen). [9] auf die Rechtlichkeit. [10] Schwur. [11] man soll sichs nie herausnehmen. [12] zu befehlen. [13] ohne vorher gehorchen gelernt zu haben. [14] schnell aburtheilt. [15] bereuet auch schnell. [16] spät kommt. [17] schlecht beherbergt. [18] auf anderer Boden baut. [19] verliert. [20] den Mörtel und die Steine. [21] sieht. [22] Grund. [23] setze nicht über das Wasser. [24] Dem der Böses thun will. [25] fehlt es nie an Gelegenheit. [26] erschlagen will. [27] Hund. [28] braucht nur zu sagen. [29] das er toll ist. [30] mahlt. [31] Blume. [32] gibt ihr keinen Geruch. [33] der Fleiß. [34] fruchtbar. [35] an süßen Früchten. [36] das Vergnügen. [37] Feind. [38] der Wiederholung. [39] fröhliches Gemüth. [40] beneidet keinen. [41] eine Hütte. [42] Stroh. [43] wo man lacht. [44] ist mehr werth. [45] Pallast. [46] wo man weint.

Höfliche Redensarten.

È già lungo tempo — è già un bel pezzo, che non ebbi il piacér di vedérla.	Es ist schon lange, daß ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen.
È ella stata sempre bene?	Haben Sie sich immer gut befunden?
Vuól restár servita a pranzo? — vuól favoríre a cena?	Wollen Sie auf Mittag da bleiben? — Wollen Sie zum Nachtmahl mir die Ehre erweisen?
Vuól avér la bontà di far quattro passi?	Wollen Sie die Güte haben, mit mir ein wenig spatzieren zu gehen?
Non posso accettár le sue grázie.	Ich kann von Ihrer Güte keinen Gebrauch machen.
Gliene rendo infiníte grázie.	Ich danke Ihnen recht sehr.
Molto sensíbile alla sua bontà.	Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.
Non vóglio recárle più incómodo — vóglio levárle l'incómodo.	Ich will Ihnen nicht mehr beschwerlich fallen — ich will nicht mehr ungelegen seyn.
Ormái se ne vuól andáre?	Sie wollen schon gehen?
Si trattenga ancóra un poco.	Verweilen Sie noch ein wenig.

Per questa volta convién oder bisógna che La preghi di dispensarmene.	Ich muß für dieses Mahl um Vergebung bitten.
Ha poi tanta premúra?	Haben Sie solche Eile?
Ha molta fretta, Signóre.	Sie eilen sehr, mein Herr.
Bisógna ch'io me ne vada.	Ich muß gehen.
Ho degli affári di premúra.	Ich habe dringende Geschäfte.
Io parlo schietto, senza soggezióne.	Ich spreche ganz aufrichtig.
Spero dunque d'avér l'onore un' altra voltra.	Ich hoffe also ein anderes Mahl die Ehre zu haben.
Mi favorisca più spesso.	Geben Sie mir öfters die Ehre.
Ella si consérvi.	Bleiben Sie wohl auf.
A buon rivedérci — al piacére di rivedérla.	Auf gutes Wiedersehen.

Redensarten mit dem Vorworte per.

Per la prima, *per l'* últíma volta.	Zum ersten, zum letzten Mahl.
Anno *per* anno.	Jahr aus, Jahr ein.
Per poco tempo, *per* breve spázio di tempo.	Auf kurze Zeit.
Per mancánza di danáro.	Aus Mangel an Gelde.
Per amór suo — in grázia sua, — in sua considerazióne.	Aus Liebe zu ihm.
Per mia fè.	Bey meiner Treue.
Per tempo — di buon' ora.	Bey Zeiten.
Una volta *per* sempre.	Ein- für allemal.
Per suo líbero volére — spontaneamente.	Von freyen Stücken.
Per viággio — *per* istráda.	Unterwegs.
Per ora non posso.	Vor der Hand kann ich nicht.
Va *per* gradi.	Es gehet stufenweise.
Per qual ragióne?	Warum? aus welchem Grunde?
Per buóna sorte. / *Per* buona ventúra. / *Per* avventúra.	Zum Glück.
Per disgrázia.	Zum Unglück.
Per atto di amicízia.	Aus Freundschaft.
— — di carità.	— Menschenliebe.
— — di conveniénza.	— Höflichkeit.
Ci va *per* mare o *per* terra?	Reiset er zu Wasser oder zu Land?
Pezzo *per* pezzo, parte *per* parte.	Stück für Stück.
Per Dio! *per* carità!	Um Gotteswillen!
Conóscer *per* fama. *Per* ispaventáre.	Von Namen kennen. Um zu erschrecken.
Per lo che, *per lo* quale.	Weßwegen.
Per lo meno. *Per lo* più.	Wenigstens. Meistens.
Per poco — quasi saréi morto.	Ich wäre beynahe gestorben.
Per un anno, *per* un' ora, *per* un giorno	Ein Jahr lang, eine Stunde, ein Tag lang.
Chiamar *per* nome.	Beym Namen nennen.
Per potér ch'ella abbia.	Welche Macht sie auch haben mag.
Per pensiéri che avésse.	So viel er auch zu denken habe.
Per quanti siano i nostri nemíci	So zahlreich auch unsere Feinde seyn mögen.
Per quante lágrime ei spárga.	So viele Thränen er auch vergießen möge.
Per quanta forza avér mai possa.	So stark er auch seyn mag.

XVI.

Dio ti guardi [1] da un ricco [2] impoverito [3], e da un póvero [4] quand' è arricchito [5]. Dono [6] rinfacciato [7] non è ringraziato [8], nè gradito [9]. Distrugge [10] la sua fede [11] chi spesso giura [12]. La gioventù [13] è una febbre continua [14], e l'ebbrietà [15] della ragione [16]. Dai buoni s'impara [17] la bontà [18], dai cattivi e malvagi [19] la malvagità [20]. Chi smarrita [21] ha la strada [22], torni indietro [23]. Chi solo si consiglia [24], solo si pente [25]. Come saluterai [26], salutato sarai [27]. Si ricéve l'óspite [28] secondo l'ábito [29], e si accomiáta [30] secondo il discorso [31]. Dopo il fatto [32] ognuno è buon consigliere [33]. Scrivi [34] le offese [35] nell' aréna [36], e i benefízj [37] nel marmo [38]. Domandár [39] non è villanía [40], ma l'offrir [41] è cortesía [42]. Dove l'oro parla [43], ogni lingua tace [44]. Parla poco [45], e parla bene, se vuoi essere stimato [46] un uomo di mérito [47]. Una testa [48] sávia, rende [49] la bocca [50] stretta [51]. Non ti fidar mai troppo [52] di persóna ancór ignota [53], e d'un nemico riconciliato [54].

[1] Bewahre dich vor. [2] Reiche. [3] verarmt. [4] Arme. [5] wenn er reich geworden. [6] Geschenk. [7] vorgeworfen. [8] gedankt, erhält keinen Dank. [9] wohl aufgenommen, angenehm. [10] zerstört, verliert. [11] allen Glauben. [12] oft schwört. [13] Jugend. [14] ununterbrochenes Fieber. [15] Trunkenheit. [16] Vernunft. [17] lernt man. [18] Güte, Gutes thun [19] Böse und Ruchlose. [20] Ruchlosigkeit. [21] verfehlt. [22] Weg. [23] kehre um. [24] sich allein Rath gibt. [25] bereuet auch allein. [26] grüßen wirst. [27] wird man dir danken. [28] man empfängt den Fremden (Gast). [29] nach seinem Kleide. [30] und entläßt ihn. [31] nach seiner Rede. [32] nach geschehener That. [33] weiß jeder guten Rath. [34] Grabe in (schreibe). [35] Beleidigung. [36] Sand. [37] Wohlthat. [38] Marmor. [39] ersuchen, bitten. [40] Unart. [41] aber anbiethen. [42] ist eine Höflichkeit. [43] wo das Gold spricht. [44] verstummet jede Zunge. [45] Sprich wenig. [46] wenn du gehalten werden willst [47] Verdienst. [48] Kopf. [49] macht. [50] Mund. [51] eng (macht zurückhaltend im Reden). [52] Traue nicht zu sehr. [53] einem noch Unbekannten. [54] versöhnter Feind.

Redensarten zu freundschaftlichen Gesprächen.

Ho l'onóre di riverírla.	Ich habe die Ehre Ihnen mein Compliment zu machen.
Che fortúna! una volta ho pur il piacér di vedérla.	Welches Glück! habe ich doch endlich einmal das Vergnügen Sie zu sehen.
Signorina mia, ho ben piacére di ritrovárla in buóna salúte.	Mein Fräulein, es freuet mich unendlich, Sie in guter Gesundheit wieder zu sehen.
Gliene sono sommamente tenúta.	Ich bin Ihnen recht sehr dafür verbunden.
Ella sta sempre bene?	Sie befinden sich immer wohl?
Bene grázie al ciélo — grázie a Dío — a Dío le grázie — sía ringraziáto il ciélo.	Gott sey Dank, gut — dem Himmel sey Dank!
Dove fu Ella in questo frattémpo?	Wo waren Sie diese Zeit hindurch?

Fui qualche tempo in campágna.	Ich war einige Zeit auf dem Lande.
Si è Ella divertíta bene?	Haben Sie sich gut unterhalten?
O sì, ci siámo divertíti da príncipi.	O ja, wir haben uns fürstlich unterhalten.
Questo mi fa piacére.	Das freuet mich sehr.
Ne godo próprio — ne provo somma allegrézza.	Es freuet mich ungemein — ich fühle darüber eine große Freude.
È già lungo témpo, che m'era propósto di venír a farle una vísita.	Es ist schon lange, daß ich mir vorgenommen hatte, Ihnen einen Besuch abzustatten.
Era io púre intenzionáto di venír uno di questi giórni a ritrovárla; teméva quási, ch'Ella fosse indispósta.	Ich selbst, war Willens, Sie dieser Tage zu besuchen, ich besorgte fast, daß Sie unpäßlich wären.
Ella è troppo cortese — gentíle.	Sie sind zu gütig, zu gefällig.
Gódo in veritá di vedérla così prosperósa.	Es freuet mich in der That, Sie so ganz wohlauf zu sehen.
Ella ha una bellíssima ciéra, divénta sempre più grasso.	Sie sehen sehr gut aus, und werden immer fetter.
Quest' ária mi conferísce molto.	Diese Luft schlägt mir gut an.

Beyspiele und Redensarten über tra und fra, zwischen, unter. Siehe I. Theil §. 22, pag. 20.

Io sto *fra* 'l timóre e la speránza.	Ich bin zwischen Furcht und Hoffnung.
Trá oder *fra* amici si può parláre liberaménte.	Unter Freunden kann man frey reden.
Frallo scóglio e 'l fiúme.	Zwischen dem Felsen und dem Flusse.
Il più sfortunáto *fra'* genitóri.	Der unglücklichste der Väter.
Fra gli uómini. *Tra gl'*infelici.	Unter den Menschen. Unter den Unglücklichen.
Discórdia *fra* maríto e móglie.	Uneinigkeit zwischen Mann und Frau.
Ciò resti *fra di* noi; sia detto *fra* noi.	Das soll unter uns bleiben.
Io dicéva *fra* me stesso.	Ich sagte bey mir selbst.
Egli verrà *fra* dieci giorni.	Er wird binnen 10 Tagen kommen.
Fra quì e pasqua; *fra* quì e otto giorni.	Zwischen jetzt und Ostern; binnen 8 Tagen.
Non lo so, ma lo saprò bene *tra* poco.	Ich weiß es nicht, aber in kurzem werde ich es wohl erfahren.
Perdéttero i nemíci *tra* morti e prigioniéri nove mila uómini.	Die Feinde verloren an Todten und Gefangenen 9000 Mann.
Ve lo dirò *fra* quattro ócchj.	Ich werde es euch unter 4 Augen sagen.
Tra noi passa una stretta amicízia.	Wir sind innige Freunde mitsammen.
Hanno parláto sempre sotto voce *fra* loro due.	Beyde haben unter sich immer leise gesprochen.

Über einige Beywörter. Siehe I. Theil, pag. 36.

Il soldáto *tedésco.*	Der deutsche Soldat.
La moda *francése.*	Die französische Mode.
La marína *inglese.*	Die englische Marine.
L'Impéro *Russo.*	Das russische Reich.
Il pópolo *spagnuólo.*	Das spanische Volk.
Un vascéllo *turco.*	Ein türkisches Schiff.

X

Vi era *molta* gente.	Es waren viele Leute da.
Avéva *troppe* spese.	Er hatte zu viele Unkosten.
Un *galant'* uómo.	Ein ehrlicher Mann.
Un uómo *galánte*.	Ein feiner, höflicher, artiger Mann.
Egli aveva *própria* vestíto.	Er hatte sein eigenes Kleid.
Un vestíto *próprio*.	Ein sauberes Kleid.
Un *gentil* uómo.	Ein Edelmann.
Un uómo *gentile*.	Ein feiner, artiger Mann.
Il *póver* uómo! quanto déve soffríre.	Der arme Unglückliche! wie muß er leiden.
L'uómo *póvero*.	Der arme Mann (im Gegensatze von reich).
Gran cosa veramente.	Wahrlich ein wunderbares Ding.
Cosa *grande*.	Ein großes Ding.
Un *dolce* sonno.	Ein sanfter Schlaf.
Un tempo *dolce*.	Ein gelindes Wetter.
Una *certa* notízia.	Eine gewisse (d. i. irgend eine) Nachricht.
Una notízia *certa*.	Eine gewisse (zuverlässige) Nachricht.
Panno *alto*.	Ein breites Tuch.
Stile *Dantésco*, *Boccaccésco*, *Petrarchésco* *pittorésco*.	Styl nach Art des Dante, Boccaccio, Petrarca; ein mahlerischer Styl.
A uso *cagnésco*, *gattésco*, *furbésco*.	Nach Art der Hunde, der Katzen, der Schelme.

Beywörter, die einen Genitiv regieren.

Abbondánte di biáde.	Überfluß an Getreide haben.
Di mille prégi *adórno*.	Mit tausend Vorzügen geschmückt.
Ammaláto, *Inférmo* } *di* corpo e *di* ánima.	Krank an Leib und Seele.
Ardénte d' invídia.	Brennend vor Neid.
Aváro, *Cúpido* } *di* danári e ricchézze.	Geitzig, begierig nach Geld und Reichthum.
Avido di ricchézze.	Begierig nach Reichthümern.
Aspérso, *imbrattáto di* sángue.	Mit Blut bespritzt; befleckt.
Bello, *Piccolo* } *di* persóna.	Schön, klein von Person.
Benemérito della pátria.	Um das Vaterland verdient.
Biánco di carnagióne.	Weiß von Fleischfarbe.
Ha *bisógno di* cento fioríni.	Er hat 100 fl. nöthig.
Bramóso di glória.	Ruhmbegierig.
Brutto di viso.	Häßlich von Gesicht.
Capáce di tutto.	Zu allem fähig.
Certo di una cosa.	Von einer Sache überzeugt seyn.
Colmo di onóre.	Mit Ehren bedeckt.
Colpévole del delítto.	Des Verbrechens schuldig.

XVIII.

Chi servizio fa [1], servizio aspetti [2]. I panegiristi [3] per lo più [4] sono bugiardi [5]. Gl'invidiosi [6] muójono [7], ma non [8]

[1] Dienste erweiset. [2] darf Dienste erwarten. [3] Lobredner. [4] meistens. [5] Lügner. [6] Neider. [7] sterben. [8] nicht aber.

l'invidia [9]. L'orgoglio deriva [10] dalla mancanza [11] di riflessione [12] e di conoscenza [13] di noi stessi [14]. Più [15] l'uomo si conosce [16], più egli è disposto [17] all' umiltà [18]. Chi troppo vuol farsi temére [19], di rado si fa amare [20]. Allorchè un cieco [21] vuol guidar [22] l'altro, cádono entrambi [23] nella fossa [24]. Città affamata [25], tosto espugnata [26]. Nella cóllera [27] non conviene eseguir mai nulla [28]. La difficoltà [29] è una specie [30] d'incanto [31], che sparisce [32] dinanzi all' intrépido [33]. Chi si scusa [34] senza esser accusato [35], fa chiaro [36] il suo peccato [37]. Il gusto [38] degli uomini va soggetto [39] a molte vicende [40]. L'onore rassomiglia [41] alla neve [42], che mai più acquista il candór primo [43], perduto che l'ábbia una volta [44]. Buona incúdine [45] non teme martello [46]. Batti [47] il buono, egli migliora [48], batti il cattivo [49], egli peggiora [50]. Benchè la bugia [51] sia veloce [52], la verità la raggiunge [53].

9 Neid. 10 Stolz entspringt aus. 11 Mangel. 12 an Überlegung. 13 Kenntniß. 14 unsrer selbst. 15 je mehr. 16 kennt. 17 geneigt. 18 Demuth. 19 wer sich allzu gefürchtet machen will. 20 macht sich selten beliebt. 21 wenn ein Blinder. 22 führen. 23 fallen beyde. 24 Grube. 25 eine ausgehungerte Stadt. 26 ist bald eingenommen. 27 Zorn. 28 soll man nie etwas ausführen. 29 Schwierigkeit. 30 eine Art. 31 Zauber. 32 verschwindet vor. 33 Unerschrockener. 34 entschuldigt. 35 beschuldigt. 36 bekundet. 37 Vergehen, Sünde. 38 Geschmack. 39 unterworfen. 40 vielen Veränderungen (Schicksal). 41 die Ehre gleicht. 42 Schnee. 43 der seinen ersten Glanz nie wieder erlangt. 44 hat er ihn einmal verloren. 45 guter Amboß. 46 fürchtet keinen Hammer. 47 strafe (schlage). 48 er wird sich bessern. 49 Böse. 50 verschlimmern. 51 wenn gleich die Lüge. 52 schnell. 53 ereilt sie doch.

Redensarten zu freundschaftlichen Gesprächen.

Addio caro, e dove si va?	Gott zum Gruß, mein Lieber, wo gehen Sie hin?
Vado a far una visita, e poi andrò a teátro.	Ich gehe einen Besuch abzustatten, und dann werde ich in's Theater gehen.
Vi sarà una gran folla.	Es wird sehr voll seyn.
Dove sen va Lei, se la dimánda è lécita?	Wohin gehen Sie, wenn ich Sie fragen darf?
Mia sorélla vuóle ad ogni patto, che io vada da lei.	Meine Schwester will durchaus, daß ich zu ihr gehe.
L'ho veduta a passáre poc' anzi.	Ich habe sie kurz vorher vorbey gehen gesehen.
Questa sera verrò da Lei a far una partita.	Ich werde diesen Abend zu Ihnen kommen, um eine Parthie zu spielen.
L'aspétto infallíbilmente.	Ich erwarte Sie gewiß.
Si ricórdi della proméssa.	Erinnern Sie sich des Versprechens.
Le do paróla d'ésser qui prima delle sei.	Ich gebe Ihnen mein Wort vor sechs Uhr hier zu seyn.
Ha perdúto molto danáro al giuóco.	Er hat viel Geld im Spiele verloren.
Io lo compiánsi di cuóre.	Ich habe ihn wahrhaft sehr bemitleidet.

Quand' è arriváta, s'è permésso domandárle?	Wann sind Sie angekommen, wenn ich fragen darf?
Arrivài jer sera a notte molto avanzáta.	Ich kam gestern Abends an, sehr spät in der Nacht.
In che albérgo allóggia?	In welchem Gasthause wohnen Sie?
Al bue d'oro.	Im goldenen Ochsen.
La posso pregár del suo addrízzo?	Darf ich Sie um Ihre Adresse bitten?
Eccoci il mio indirízzo.	Hier ist meine Adresse.
Non vorrébbe venir dimáni da me a pranzo?	Wollten Sie nicht morgen bey mir zu Mittag speisen?
Non so, se avrò tempo.	Ich weiß nicht, ob ich Zeit haben werde.
Ho dato a qualcúno un appuntamento.	Ich habe jemanden bestellt.
Addío signóre.	Gott befohlen, mein Herr.
I miéi salúti a casa — fáccia i miéi compliménti.	Richten Sie zu Hause meine Empfehlung aus.
Le sou obbligáto — ne la ringrázio.	Ich bin Ihnen sehr verbunden — ich danke Ihnen.

Fortsetzung der Beywörter, die einen Genitiv regieren.

Cómplice del furto.	Mitschuldig am Diebstahl.
Compósto di dóppia natúra.	Aus zwey Naturen zusammengesetzt.
Consapévole del fatto.	Wissenschaft von einer That haben.
Conténto della sua sorte.	Mit seinem Schicksal zufrieden.
Poco *curánte dell'* avvenire.	Wenig um das Zukünftige bekümmert.
È *curióso di* sapére.	Er ist begierig zu wissen.
Débole di salúte.	Schwach an Gesundheit.
Dégno di lode.	Des Lobes würdig.
Desideróso di una cosa.	Auf etwas begierig seyn.
Diffettóso di persóna.	Der körperliche Gebrechen hat.
Franco di posta.	Postfrey.
Fornito di speriénza, *di* danáro.	Mit Erfahrung, mit Geld ausgerüstet oder versehen.
Gelóso del suo potére.	Auf seine Macht eifersüchtig.
Gónfio de' próprj succéssi.	Über seinen günstigen Erfolg aufgeblasen.
Incérto dell' avveníre.	Ungewiß über die Zukunft.
Incaricáto di affári púbblici.	Mit Staatsgeschäften beauftragt.
Indégno di stima.	Der Achtung unwürdig.
Egli mi è *inferióre di* rango.	Er hat den Rang nach mir.
Innocénte dell' omicídio.	Unschuldig am Todschlage.
Invidióso della fortúna altrúi.	Einem seines Glückes wegen neidisch seyn.
Liberále, *párco di* lodi.	Freygebig, sparsam an Lobsprüchen.
Mancánte di danári.	Dem es an Geld fehlt.
Nativo di Leópoli.	Von Lemberg gebürtig.
Nóbile di náscita e costúmi.	Edel an Geburt und Sitten.
Ornáto di supérbe státue.	Mit prächtigen Statuen geziert.
Pago, *soddisfátto di* una cosa.	Zufrieden mit etwas.
Pállido di colóre.	Blaß von Farbe.
Partécipe del bottino.	Der an der Beute Antheil hat.
Egli è *piéno di* conoscenze.	Er ist voll Kenntnisse.
Póvero di spírito.	Arm am Geiste.

Assái *prático delle* cose antiche.	In den Alterthümern sehr erfahren.
Privo d'umanità.	Ohne Menschlichkeit.
Privo di buon senso.	Ohne Verstand.
Privo di ogni avére.	Von allem Vermögen entblößt.
Próprio dell' arte.	Zur Kunst gehörig.
Provvisto dell' occorrévole.	Mit dem Nöthigen versehen.
Reo di morte.	Des Todes schuldig.
Ricco di beni di fortúna.	Reich an Glücksgütern.
Monéta *scarsa di* peso.	Eine nicht vollwichtige Münze.
La gioventù *studiósa delle* belle arti.	Die Jugend, welche sich auf schöne Künste verlegt.
Borsa *vuota di* danáro.	Ein an Geld leerer Beutel.

XIX.

Ben servir [1] acquista [2] amici, ed il vero dir [3] nemici. Chi perde [4] la fede [5] non ha più altro da pérdere [6]. Chi disprezza [7] la scienza [8], mostra di non conóscerla [9]. L'ignoranza [10] è la notte [11] dello spirito, è una notte senza luna [12] e senza stelle [13]. Ben sa [14] il sávio che non sa nulla [15], ma il matto [16] crede sapér ogni cosa [17]. Si ammirano i talenti [18], si loda [19] la beltà, si onóra [20] la virtù, ma si ama [21] la bontà. Avanti che tu conosca [22], non lodare, nè disprezzare [23]. Amicizia riconciliata [24] è come [25] una piaga mal saldata [26]. A casa del vostro compare [27], ogni sera [28] non bisogna [29] andare. Bellezza [30] è come un fiore [31] che nasce, e presto muore [32]. Bisogna [33] lodar il mare, e tenérsi [34] alla terra. Chi sempre ride [35], spesso inganna [36]. La vera modéstia [37] è come un' álbero [38] folto [39], che nasconde sotto [40] le sue foglie [41] i frutti [42] che produce [43]. Un momento [44] di piacére ha spesso [45] un' intiera vita [46] di dolore [47], che gli succede [48]. Guárdati da chi [49] non ha che pérdere [50].

1 Gute Dienste erzeugen. 2 erwirbt. 3 die Wahrheit sagen. 4 verliert. 5 Vertrauen. 6 hat nichts mehr zu verlieren. 7 verachtet. 8 Wissenschaft. 9 zeigt, daß er sie nicht kennt. 10 Unwissenheit. 11 Nacht. 12 Mond. 13 Sterne. 14 Gar wohl weiß. 15 nichts. 16 Thor, Narr. 17 alles. 18 man bewundert Talente. 19 lobt. 20 ehrt. 21 liebt. 22 bevor du jemand kennst. 23 sollst du ihn weder loben, noch verachten. 24 wieder versöhnte Freundschaft. 25 gleicht. 26 schlecht geheilten Wunde. 27 in deines Gevatters Haus. 28 alle Abend. 29 mußt du nicht. 30 Schönheit. 31 Blume. 32 die aufkeimt und bald vergeht. 33 man soll. 34 sich halten. 35 lacht. 36 täuscht oft (betrügt). 37 Bescheidenheit. 38 Baum. 39 dicht belaubt. 40 verbirgt unter. 41 Blätter, Laub. 42 Früchte. 43 hervorbringt. 44 Augenblick. 45 oft. 46 ein ganzes Leben. 47 Schmerzen. 48 nachfolgen. 49 Hüte dich vor dem. 50 der nichts zu verlieren hat.

Höfliche Redensarten und Fragen.

È egli permésso di domandárle?	Ist es erlaubt Sie zu fragen?
Cosa cománda?	Was befehlen Sie?
Che cosa cerca?	Was suchen Sie?
Chi cerca? chi diménda?	Wen suchen Sie? nach wem fragen Sie?

Dománda forse di me?	Fragen Sie vielleicht nach mir?
A chi parláte voi?	Mit wem sprechet ihr?
Che c'è? — che cos'è?	Was gibt's?
Alcún La dománda.	Es fragt jemand nach Ihnen.
Come si dice — come si chiáma questo in italiano?	Wie nennt man das im Italienischen?
Quanto costa questa roba?	Was kostet diese Sache?
Quanto le devo?	Wie viel bin ich Ihnen schuldig?
Non è questo troppo caro?	Ist dieß nicht zu theuer?
Dove si vende carta? inchióstro?	Wo verkauft man Papier? Tinte?
Dove va lei così in fretta?	Wohin gehen Sie so eilfertig?
Come dite? che dite? che cosa dite?	Wie? was sagt ihr?
Che vuól dir questo?	Was soll das bedeuten?
Chi è colui?	Wer ist der?
Mi par di conóscerlo — la sua fisonomía non mi è nuóva.	Er kommt mir bekannt vor — seine Physiognomie ist mir nicht unbekannt.
L'ho sulla punta della lingua.	Ich habe ihn auf der Zunge.
Di chi è quel temperíno?	Wem gehört jenes Federmesser?
Che ne dice?	Was sagen Sie davon?
È Ella in órdine? pronta?	Sind Sie fertig?
A che serve questo?	Wozu dienet das?
Di che ridéte?	Worüber lachet ihr?
Che significa questo?	Was bedeutet dieß?
Di che paése è egli?	Aus welchem Lande ist er?
Egli è di Viénna.	Er ist von Wien.
D'onde venite?	Woher kommt ihr?

Beywörter, die den Dativ regieren.

Pópolo *avvézzo alle* armi.	Ein an die Waffen gewöhntes Volk.
È *attento alle* sue paróle.	Er ist auf seine Worte aufmerksam.
Buóno allo scopo destináto.	Gut zum vorhabenden Zwecke.
Egli non è *buóno a* niente.	Er taugt zu nichts.
Caro agli amici.	Der seinen Freunden theuer ist.
È *chiaro, evidénte a* tutti.	Es ist allen einleuchtend.
Confórme alla legge.	Dem Gesetze gemäß.
Contrário al buon' órdine.	Der guten Ordnung zuwider.
Non è *convenévole a'* tuói desidérj.	Es ist deinen Wünschen nicht entsprechend, dienlich.
È *costrétto a* farlo.	Er ist gezwungen es zu thun.
Dannóso alla salúte.	Der Gesundheit schädlich.
Dédito allo stúdio.	Dem Studieren ergeben.
Destináto a véndere.	Zum Verkauf bestimmt.
Dispósto, preparáto, pronto a vostro servízio.	Zu eueren Diensten bereitwillig.
Espósto ai perícoli.	Den Gefahren ausgesetzt.
Fácile a' traspórti.	Hitzig, aufbrausend seyn.
Fedele, infedèle alla proméssa data.	Dem gegebenen Versprechen treu — untreu bleiben.
Grato al Príncipe.	Dem Fürsten angenehm.
Ignóto a tutti.	Allen unbekannt.
Inclináto, propénso alla concórdia, *alla* pace.	Zur Einigkeit geneigt, friedliebend.
Tutto *inténto alla* música.	Ganz mit der Musik beschäftigt.
Insensíbile alle mie lágrime.	Unempfindlich bey meinen Thränen.

Nocivo, *nocévole alla* salúte.	Der Gesundheit schädlich, nachtheilig.
Odióso al pópolo.	Verhaßt beym Volke.
Egli era *presto a* farlo.	Er war gleich bereit es zu thun.
Proporzionáto alle parti.	Im Verhältnisse mit den Theilen.
Pronto all' ira.	Gähzornig.
Non è *sóggétto a* nessúno.	Er ist von niemanden abhängig. —
Avánzi *sfugíti all'* edacità de' sécoli.	Überreste, die dem nagenden Zahn der Zeit entkommen sind.
Sordo ai preghi di alcúno.	Auf jemandes Bitten taub seyn.
Utile alla pátria; — *inútile*, *funésto a* lui stesso.	Dem Vaterlande nützlich; — für ihn selbst unnütz, verderblich.
Una città *vicina al* mare.	Eine nahe am Meer gelegene Stadt.

XX.

Chi per tutto [1] vuol dire la verità, non trova ospitalità [2]. Chi in presenza [3] ti teme [4], in assenza [5] ti nuoce [6]. Chi due lepri caccia [7], l'una perde [8], e l'altra lascia [9]. E meglio un uccello [10] in gábbia [11], che cento per l'aria [12]. Servitù offerta [13] non è mai stimata [14]. Se la pazzía [15] fosse dolóre [16], in ogni casa [17] si udiríano [18] lamenti [19]. Chi promette per altri [20], paga per se [21]. Con gran Signori [22] bisogna usár poche paróle [23]. L'indústria [24] è la mano dritta [25], e la frugalità [26] la man sinistra [27] della fortuna [28]. Ogni cosa è ben data per la pace [29]. Il pane mangiato [30] è presto dimenticato [31]. Chi ha un cattivo nome [32] è mezzo impiccato [33]. Tardi grida [34] l'uccello, quand' egli è preso [35]. Un matto [36] sa più domandáre [37] che sette [38] savj rispóndere [39]. Ogni bel giuoco [40] vuol durar poco [41]. Più fa valére la cosa [42], chi più la desidera [43]. Il mondo ricompensa [44] più spesso [45] l'apparenza [46] del mérito [47], che il mérito in effetto [48]. Più fácile è giudicare le ópere [49], che non è a farle [50].

[1] Überall. [2] findet nirgends Gastfreundschaft. [3] in deiner Anwesenheit. [4] fürchtet. [5] Abwesenheit. [6] wird dir schaden. [7] zwey Hasen jagt. [8] verliert den einen. [9] läßt den andern laufen. [10] Vogel. [11] Käfig. [12] Luft. [13] angebothene Dienste. [14] werden nie geschätzt. [15] Narrheit. [16] schmerzte. [17] in allen Häusern. [18] hörte man. [19] Wehklagen. [20] für andere verspricht. [21] zahlt auch für sich selbst. [22] Bey großen Herrn. [23] muß man sich kurz fassen. [24] Betriebsamkeit. [25] rechte Hand. [26] Mäßigkeit, Nüchternheit. [27] linke. [28] Glück. [29] Frieden. [30] gegessenes Brot. [31] bald vergessen. [32] in schlechtem Rufe steht. [33] gehängt. [34] zu spät schreyt. [35] gefangen. [36] Narr. [37] kann mehr fragen. [38] sieben. [39] beantworten. [40] ein schönes Spiel. [41] muß kurz währen. [42] desto höher steigert man die Sache im Werthe. [43] jemehr man sie wünscht. [44] belohnt. [45] öfters. [46] Schein. [47] Verdienst. [48] selbst (in der That). [49] Werke beurtheilen. [50] als sie machen.

Höfliche Redensarten und Fragen.

Che gente è quella?	Was sind dieß für Leute?
Che vuól ch'io le dica?	Was wollen Sie, das ich Ihnen sage?
Che mal c'è a prováre?	Was kann schaden es zu versuchen?
Ma chi sa?	Aber wer weiß?
Ma come lo sa?	Aber wie wissen Sie es?

Che mai vi viéne in testa?	Was fällt euch denn ein?
Che ci vuol fare?	Was wollen Sie da thun?
Quali sono le sue ragióni?	Welche sind seine Gründe?
A chi l'avéte dato?	Wem habt ihr es gegeben?
Per chi lo fate?	Für wen macht ihr es?
Ha egli di che vívere?	Hat er zu leben?
Che lettere son queste?	Was sind dieß für Briefe?
Di qual sorte?	Von welcher Art?
Qual dúbbio avéte voi?	Welchen Zweifel habet ihr?
Non c'è che dire.	Hier ist nichts zu sagen.
Non c'è altro, ci vuól paziénza.	Hier ist nichts anders zu thun, man muß Geduld haben.
Non ti ricórdi di lui.	Erinnerst du dich seiner nicht?
Non si cura egli di lei?	Bekümmert er sich nicht um sie?
Non l'ha ricevúto da te?	Hat er es nicht von dir erhalten?
Non l'ha inteso da loro?	Hat er es nicht von Ihnen gehört?
Poss' io sapére chi glielo ha detto?	Darf ich wissen, wer es Ihnen gesagt hat?
Da chi ha ella intéso questo?	Von wem haben Sie dieses gehört?
Conósce ella questo signóre?	Kennen Sie diesen Herrn?
Non si può sovveníre d'avérlo vedúto?	Können Sie sich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben?
Credo che sía un uómo, che inténda ragióne.	Ich glaube, daß er ein billiger Mann sey?
A che tante cerimónie?	Wozu so viele Umstände?
A che propósito ha detto egli questo?	Bey was für Gelegenheit hat er dieß gesagt?
Mi dica si può sapére il perche?	Sagen Sie mir, darf man wissen warum?

Beywörter mit dem Ablativ.

Aliéno dallo stúdio.	Dem Studieren abgeneigt.
Assénte da un luógo.	Abwesend von einem Orte.
Dipendénte dagli eleménti.	Von den Elementen abhängig.
Discósto da' suói.	Von den Seinigen entfernt.
Distante dalla città	Von der Stadt entlegen.
Divérso dall' originále.	Vom Original abweichend.
Diviso dal padre.	Vom Vater getrennt.
Decadúti dai privilégi di cittadíno.	Verlustig aller bürgerlichen Rechte.
Esénte da qualúnque superstizióne.	Von allen Vorurtheilen frey.
Esule dalla pátria.	Aus dem Vaterlande verwiesen.
Immúne da ogni gravézza.	Von jeder Last befreyt.
Indipendénte da suo padre.	Unabhängig von seinem Vater.
Una villa *lontána da* Roma.	Ein von Rom entlegenes Landgut.
Puro da ogni colpa.	Rein von aller Schuld.
Scevro da ogni passione.	Frey von jeder Leidenschaft.
Sicúro da' perícoli.	Sicher vor Gefahren.
Stanco dal viággio.	Müde von der Reise.

Beywörter mit den Vorwörtern in und per.

Esser *assiduo in* alcún lavóro.	Fleißig über der Arbeit seyn.
Biasimévole in tutto.	In allem tadelnswerth.
Egli è *destro*, *spedito in* questa cosa.	Dieß geht ihm gut von der Hand.
Domiciliato in Magonza.	In Maynz ansäßig.

Esercitáto, erudito nell' arte di guérra.	Geübt und erfahren in der Kriegskunst.
Egli era *in* quell' arte *dottissimo* ed *espérto.*	Er war in jener Kunst sehr gelehrt und erfahren.
Imperito nelle cose fisiche.	Unerfahren in der Physik.
Valénte, eccellénte in poesía.	Geschickt, vortrefflich in der Dichtkunst.
Virtuóso nel canto.	Virtuos im Singen.
Un uomo *chiáro per* nobiltà, e *famóso per* le sue imprèse.	Ein Mann vornehm durch seine Geburt, und durch seine Thaten berühmt.
Destináto per la solénne funzióne.	Für die feyerliche Function bestimmt.
Infáme per molti misfátti.	Vieler Missethaten wegen verabscheuungswürdig.
Pregiábile per la sua magnanimità e *per* il suo ingégno.	Seiner Großmuth und seines Verstandes wegen schätzenswerth.

Nach den Beywörtern, die den Genitiv regieren, nimmt der Infinitiv das Vorwort di, und nach jenen, die den Dativ regieren, das Vorwort a vor sich.

Saréi *vago, curióso* di sapérlo.	Ich wäre begierig es zu wissen.
Egli è *degno* di ésser premiáto.	Er verdient belohnt zu werden.
Sollécito d'eseguíre gli órdini del suo padróne.	Eifrig die Befehle seines Herrn zu befolgen.
Abile, atto, buóno, abituáto a fare la tal cosa.	Er ist fähig, tauglich, gut, geübt, die Sache zu verrichten.
Pronto, dispósto a servírvi.	Bereit, bereitwillig euch zu dienen.
Destináto a véndere.	Zum Verkaufen bestimmt.
Egli è *tardo* a veníre.	Er kommt spät.
E cosa *fácile, difficile* a oder *da* fare.	Das ist leicht, schwer zu thun.
Piacévole, dilettévole a od. *da* sentíre.	Angenehm zu hören.
Mirábile a vedére.	Wunderbar zu sehen.
Buóno a oder *da* mangiáre.	Gut zum essen.
Aspro a gustáre.	Herb zu kosten.
Soáve a oder *da* odoráre.	Angenehm zu riechen.
Turpe, brutto, bello a oder *da* vedére.	Häßlich, schön zu sehen.
Mórbido a toccáre.	Weich anzufühlen.
Il primo, l'último a entráre.	Der zuerst, zuletzt hineingeht.

XXI.

Arditamente picchia [1] alla porta [2] chi buone nuove apporta [3]. A chi fa male [4], mai máncano scuse [5]. Al nemico che volta la schiena [6], fátegli [7] un ponte [8] d'argento. Tanto va [9] la mosca [10] al miele [11], che vi lascia [12] il capo [13]. Spesso [14] sotto bel guanto [15] si nasconde [16] brutta [17] mano. Non bisogna crédere facilmente [18], nè rispóndere spensieratamente [19]. Niente facendo s'impara [20] a far male [21]. La terra

[1] Dreist klopft an. [2] Thür. [3] wer — bringt. [4] Böses thut. [5] mangeln nie Entschuldigungen. [6] den Rücken kehrt. [7] bauet. [8] Brücke. [9] so lange geht. [10] Fliege. [11] Honig. [12] läßt. [13] Kopf. [14] Oft. [15] Handschuh. [16] verbirgt sich. [17] garstig, häßlich. [18] allzuleicht. [19] unüberlegt. [20] durch Nichtsthun lernet man. [21] Böses thun.

e la calcina [22] cuóprono [23] i mancamenti [24], che fa [25] la medicina. Il letto [26] e 'l fuoco [27] fanno l'uomo da poco [28]. Gran dormir non è [29] senza sogni [30], gran parlár [31] non è senza menzógne [32]. Ambasciadór [33] non porta pena [34]. Chi séguita la preda [35], la vittória distrugge [36]. Le persone più destre [37] comméttono alle volte [38] gli errori più grossolani [39]. Il migliór uomo se dovesse portare [40] i suoi falli [41] scritti in fronte [42], non oserebbe [43] levare il cappello [44] dagli occhj. Chi non sa negáre [45], non sa regnare [46].

[22] Kalk. [23] bedecken. [24] Fehler. [25] begeht. [26] Bett. [27] Feuer. [28] untauglich zur Arbeit. [29] Lang schlafen bleibt nicht. [30] Träume. [31] viel Sprechen nicht. [32] Lügen. [33] Abgesandte. [34] trägt keine Schuld, der Knecht kann nicht für den Herrn. [35] der Beute nachjagt. [36] bringt sich um den Sieg. [37] geschicktesten. [38] begehen bisweilen. [39] plumpsten Fehler. [40] tragen müßte. [41] Fehler. [42] an der Stirne geschrieben. [43] würde es nicht wagen. [44] den Hut vom Kopfe zu nehmen. [45] wer nichts abschlagen kann. [46] weiß nicht zu regieren.

Höfliche Redensarten und Fragen.

Che cosa fa di buóno? — di bello?	Was machen Sie Gutes? — Schönes?
Che giórno è oggi?	Was ist heute für ein Tag?
Come si divérte il dopo pranzo?	Wie bringen Sie den Nachmittag zu?
Come passa ella il tempo?	Wie bringen Sie die Zeit zu?
Dove sta di casa? dove allóggia?	Wo wohnen Sie?
Perchè non parla ella?	Warum reden Sie nicht?
Perchè mi fa questa ciéra.	Warum machen Sie mir diese Miene?
Che partíto si ha qui da préndere?	Was soll man da anfangen?
E così, come se la inténde?	Und so, was gedenken Sie zu thun?
Che rimédio c'è? che c'è da fare?	Was ist hier für ein Mittel? was ist hier zu thun?
C'è nissúno in casa?	Ist niemand zu Hause?
Signóre, alcún la dománda.	Mein Herr, jemand fragt nach Ihnen.
Ascólti, — senta un poco.	Hören Sie einmal.
Che c'è ai suói comándi?	Was stehet zu Ihren Befehlen?
Ehi? di grázia — favorísca!	Haben Sie die Gnade — die Güte.
Chi è? chi chiáma? che cosa vuóle? che è succésso?	Wer ist? wer ruft? was wollen Sie? was ist geschehen?
Perchè non parláte ad alta voce?	Warum sprechet ihr nicht laut?
Perchè non glielo dite a bocca — a voce?	Warum saget ihr es ihm nicht mündlich?
È venúto a tempo?	Ist er zu rechter Zeit gekommen?
Quando è andáto a ritrovár il suo amíco?	Wann ist er seinen Freund besuchen gegangen?
Che cosa ti ha mandáto a dire?	Was ließ er dir sagen?
Quanto tempo è, che è partíto, che è in viággio?	Wie lange ist es, daß er abgereiset — daß er auf der Reise ist?
Quante míglia ci sono?	Wie viel Meilen sind dahin?
Lo sai di certo?	Weißt du es gewiß?
Quando esce di casa?	Wann geht er aus?

Egli è fuór di città in Sobbórgo.	Er ist außer der Stadt — in der Vorstadt.
Quanti anni ha? che età avéte?	Wie alt sind Sie?
Ho venti sette anni.	Ich bin 27 Jahre alt.
Ella certo non li móstra.	Sie sehen gewiß nicht so alt aus.
Ella è nel fiór degli anni.	Sie sind in der Blüthe Ihrer Jahre.
Quánti ne abbiámo del mese?	Den wievielten haben wir?

Über eigene Namen. Siehe I. Theil, pag. 48, 49, 50, 51.

Dio oder *Iddio* lo faccia.	Gott gebe es.
Così *Iddio* m'ajúti.	So wahr mir Gott helfe.
Dio ce ne guardi.	Gott bewahre uns dafür.
La bontà *di Dio.*	Die Güte Gottes.
Teti reca l'armi *ad Achille.*	Tetis überreicht dem Achilles die Waffen.
Jeri parlái *a Carolina.*	Gestern sprach ich mit Carolinen.
Nettúno salva *Enéa* dalle *mani d'Achille.*	Neptun rettet den Äneas aus den Händen des Achilles.
Il clemente *Iddio.*	Der gütige Gott.
Il Dio de' nostri padri	Der Gott unserer Väter.
Gli Déi degli antíchi Románi.	Die Götter der alten Römer.
L'Olímpo, *degli Déi* sede.	Der Olymp, der Sitz der Götter.
Il férreo *Marte.*	Der eiserne Mars.
Il Gióve del Campidóglio.	Der Jupiter vom Capitol.
Il Dío *Mercúrio.*	Der Gott Merkur.
La Déa *Giunóne.*	Die Göttinn Juno.
Il magnánimo *Dioméde.*	Der großmüthige Diomedes.
La giocónda *Vénere.*	Die anmuthige Venus.
Enéa, fíglio *del* valoróso *Anchíse.*	Äneas, ein Sohn des tapfern Anchises.
Il clemente *Tito.*	Der gütige Titus.
Il valoróso *Césare.*	Der tapfere Cäsar.
Il crudél *Neróne.*	Der grausame Nero.
L'*Orlándo* furióso.	Der wüthende Orlando.
I *Ciceróni* ed i *Virgilj* sono molto rari.	Die Cicero und die Virgile sind sehr selten.
L'*Arábia* desérta.	Das wüste Arabien.
Il *Salomóne* del Nord.	Der Salomo von Nord.
L'*Orázio* toscáno (Fúlvio Testi).	Der toscanische Horaz.
Il *Sófocle* modérno (Vittório Alfiéri).	Der Sofokles unserer Zeit.
Al parér *del Maffèi* (d. i. poéta M).	Nach der Meinung des Maffei.
I Sonetti *del Petrarca.*	Die Sonette des Petrarca.
L'*Ariosto* morì in Ferrara.	Ariosto starb in Ferrara.
I quadri *del Correggio* (d. i. del pittore C).	Die Gemählde des Correggio.
Le tragédie di *Víncenzo Gravína.*	Die Trauerspiele des Vincenz Gravína.
L'Aminta di *Torquato Tasso.*	Der Aminta des Torquato Tasso.
Paolína ha *i* capélli bióndi, *il* naso aquilíno, *le* guance piéne e vermíglie etc. (Siehe §. 122).	Pauline hat blonde Haare, eine Adlernase, volle rothe Wangen.
Giácomo ha *la* vista corta, ma l'udito fino.	Jakob hat ein kurzes Gesicht, aber ein feines Gehör.
Quest' albero ha *la* scorza dura.	Dieser Baum hat eine harte Rinde.
I grandi hanno le braccia lunghe.	Die Großen haben lange Hände.

Ottávio sa *l'*italiáno, *il* tedésco ed *il* francése.	Octavius kann italienisch, deutsch und französisch.
Oggi deve far egli la sentinélla oder la guárdia.	Heute muß er Schildwache stehen.
Siáte *il* benvenúto.	Seyd mir willkommen.
Augurátegli *il* buon giorno.	Wünschet ihm einen guten Morgen.
Ottóne *il grande.*	Otto der Große.
Le gesta di Alessándro *il grande.*	Die Thaten Alexanders des Großen.
Filippo *il bello.*	Philipp der Schöne.
Alfónso *il sávio.*	Alphons der Weise.
Giuliáno *l'apóstata.*	Julianus der Abtrünnige.
Génova *la supérba.*	Genua die Stolze.
Carlo *Magno.*	Carl der Große.
Costantino *Magno*, padre di Costánzio.	Constantin der Große, Vater des Constanzius.
Ferdinándo *primo.*	Ferdinand der Erste.
Carlo *secóndo.*	Carl der Zweyte.
Eurico *quarto.*	Heinrich der Vierte.
Pio *séttimo.*	Pius der Siebente.
Creménte *décimo quarto.*	Clemens der Vierzehnte.

XXII.

Chi vuol conservár [1] un amíco, ossérvi [2] queste tre cose: l'onóri [3] in presenza [4], lo lodi [5] in assenza [6], e l'ajúti [7] nei bisogni [8]. Vedéndo [9] uno, lo conosci mezzo [10], udéndolo parlare [11], lo conosci tutto [12]. Non far male [13] a chi ti può far peggio [14]. Più bella è la beltà [15] del cuore di quella del volto [16]. Parole dolci [17] raffrénano [18] grand' ira [19]. Quando il leone [20] è morto [21], le lepri [22] gli sáltano addosso [23]. L'ira non sa tenér la lingua a segno [24]. Più n'uccíde la gola [25] che la spada [26]. L'arte di conservare [27] non è minór [28] di quella di conquistare [29]. L'invidioso non dà a nessuno [30] maggior tormento [31] che a se stesso [32]. Lo stolto considera [33] il dono [34], il sávio [35] considera l'ánimo [36]. Lo spírito e l'ingegno [37] non hanno punto che fare con la náscita [38]. Non gli anni ma il sapér [39] pesa e misura [40]. Chi sa coprír [41] la sua ignoranza [42], è quasi [43] più sávio di colui che fa pompa [44] del suo sapére.

[1] Sich erhalten will. [2] beachte. [3] er ehre ihn. [4] in seiner Gegenwart. [5] lobe ihn. [6] Abwesenheit. [7] helfe ihm. [8] Noth. [9] siehst du einen. [10] kannst du ihn halb kennen. [11] hörst du ihn sprechen. [12] kannst du ihn ganz erkennen. [13] thue keinem wehe. [14] weher thun könnte. [15] Schönheit. [16] als die des Antlitzes. [17] sanfte. [18] besänftigen. [19] Zorn. [20] Löwe. [21] todt. [22] Hasen. [23] springen auf ihn hinauf. [24] weiß die Zunge nicht im Zaum zu halten. [25] Gefräßigkeit (Lüsternheit, Gurgel) tödtet mehr. [26] Schwert. [27] Kunst zu erhalten. [28] geringer. [29] erwerben. [30] der Neider verursacht keinem. [31] Qual. [32] sich selbst. [33] der Thor berücksichtiget. [34] Gabe. [35] Weise. [36] das Herz des Gebers. [37] Geist und Verstand. [38] haben mit der Geburt nichts zu schaffen. [39] nicht die Jahre sondern das Wissen. [40] messe und wiege ab. [41] verbergen. [42] Unwissenheit. [43] fast. [44] welcher prangt.

Von Neuigkeiten.

Che c'è di nuóvo?	Was gibt es hier Neues?
Che nuóve abbiamo?	Was haben wir für Neuigkeiten?
Non sa ella niénte di nuovo?	Wissen Sie nichts Neues?
Non ho intéso nulla.	Ich habe nichts gehört.
Non so niénte.	Ich weiß nichts.
Mi sorpréndе, ch' ella non ábbia intéso niénte.	Ich wundere mich, daß Sie nichts gehört haben.
Che si raccónta di bello per la città?	Was spricht man Schönes in der Stadt?
Le' posso raccontár molto poco.	Ich kann Ihnen sehr wenig erzählen.
Ho intéso dire, che avrémo pace.	Ich habe gehört, daß wir Frieden bekommen.
Si parla d'un viággio dell' Imperatóre.	Man spricht, daß der Kaiser eine Reise unternehmen wird.
Quando si crede che partirà?	Wann glaubt man, daß er abreisen wird?
Non si sa.	Man weiß nicht.
Dove si dice ch' andrà?	Wo soll er hin gehen?
Chi dice in Itália, chi in Germánia.	Einige sagen nach Italien, andere nach Deutschland.
Da chi l'ha intéso ella?	Von wem haben Sie es gehört?
E la gazzétta che dice?	Und was sagt die Zeitung?
Non l'ho letta ancóra.	Ich habe sie noch nicht gelesen.
Ha ella avúto nuóve di suo fratéllo?	Haben Sie Nachricht von Ihrem Bruder?
Mi scrisse l'altro giórno.	Er hat mir neulich geschrieben.
Non mi scrisse mai dacchè è partito.	Er schrieb mir nie, seitdem er abgereist ist.
Io gli scrissi l'ordinário passáto.	Ich schrieb ihm vergangenen Posttag.

Über die Weglassung des Wortes der unbestimmten Einheit uno.

Siehe §. 130.

Egli è Románo, Fiorentíno, Tedésco, Sássone, Russo, Svedése, Danése, Milanése, Veneziáno.	Er ist ein Römer, ein Florentiner, ein Deutscher, ein Sachse, ein Russe, ein Schwede, ein Däne, ein Mayländer, ein Venezianer.
Quelle tre dame sono francési.	Jene drey Damen sind Französinnen.
Egli è capitano.	Er ist ein Hauptmann.
Questa dama è *un' Italiána* di mia conoscénza.	Diese Dame ist eine Italienerinn von meiner Bekanntschaft.
Egli è *un' ufficiále* di gran mérito.	Er ist ein sehr verdienstvoller Offizier.
Egli è pazzo.	Er ist ein Narr.
Egli è forestiére.	Er ist ein Fremder.
Quelli sono ésteri — straniéri.	Jene dort sind Ausländer.
Egli è amíco del teátro.	Er ist ein Freund des Theaters.
Farsi médico, avvocáto.	Ein Arzt, ein Advocat werden.
Io sono di ciò conoscitóre.	Ich bin ein Kenner davon.
Aspétto rispósta senza fallo.	Ich erwarte ohne weiters eine Antwort.
Egli era uomo rozzo e sevéro.	Er war ein rauher und strenger Mann.

Venne da luogo sospétto.	Er kam von einem verdächtigen Orte.
Egli é in cattívo stato.	Er ist in einem schlechten Zustande.
Questi fióri réndono buon odóre.	Diese Blumen geben einen guten Geruch von sich.
Préndor móglie, préndor maríto.	Eine Frau, einen Mann nehmen.
La dignità di Sovráno il richiéde.	Die Würde eines Souveräns erfordert es.
Lo mise in luogo sicúro.	Er stellte es an einen sichern Ort.
Pare oder sembra galant' uomo.	Er scheint ein ehrlicher Mann.
Páolo fu dichiarato pródigo.	Paul wurde für einen Verschwender erklärt.
Giácomo nacque gentiluomo.	Jakob ist ein geborner Edelmann.
Armínio è credúto, oder è reputato uomo onésto.	Hermann wird für einen ehrlichen Mann gehalten.
Gugliélmo é divenúto scultóre.	Wilhelm ist ein Bildhauer geworden.
Goffrédo fu costituito giúdice.	Gottfried wurde zum Richter bestellt.
Egli si chiama Odoárdo! oder ha nome Odoardo.	Er heißt Eduard.
Giulio resta mio debitore.	Julius bleibt mein Schuldner
Augusto fu proclamato Imperatore.	Augustus wurde zum Kaiser ausgerufen.
L'Elettore di Sassónia fu eletto Re di Polónia.	Der Churfürst von Sachsen wurde zum König von Pohlen erwählt.
Sua Maestà I. R. ha nominato Governatore di Milano il Signor Conte di N.	Seine k. k. Majestät haben den Herrn Grafen N. zum Gouverneur von Mayland ernannt.

XXIII.

Nuoce [1] più la pace simulata [2] che la guerra apérta [3]. Non è póvero chi ha poco, ma colui che [4] desidera [5] molto. Il troppo castigare [6] fa spesso peggioráre [7]. Molti spesso dicono ciò, che [8] hanno in ánimo di non fare [9]. La donna quanto più si mira allo spécchio [10], tanto più ella distrugge la casa [11]. Chi ben dona [12], caro vende [13], se villáno non è chi prende [14]. Il savio non dice quello che fa [15]; ma non fa niente, che non possa [16] ésser detto [17]. I riguardanti [18] védono spesso più ~~di~~ quelli che giuócano [19]. Ognuno sarebbe sávio, se il fatto [20] si potesse rifare [21]. Quel peso [22] ch'uno si scéglie [23] non è sentíto [24]. Il buon pastóre [25] tosa [26], e non scórtica [27]. La fortuna [28] dà molto a molti, ma a nissúno quanto desidera [29]. Chi non ha mai provato miséria [30], non

[1] Schadet. [2] scheinbarer Friede. [3] offener Krieg. [4] sondern der. [5] wünscht. [6] zu viel strafen. [7] bewirkt oft Verschlimmerung. [8] sagen das was. [9] nicht zu thun Willens sind. [10] je öfter sich im Spiegel besieht. [11] desto mehr richtet sie das Haus zu Grunde. [12] am rechten Orte schenkt. [13] verkauft es theuer. [14] wenn der Nehmer nicht ohne Lebensart (ungeschliffen, Grobian) ist. [15] thut. [16] kann. [17] gesagt. [18] Zuschauer. [19] spielen. [20] das Geschehene. [21] wieder machen. [22] Bürde, Last. [23] wählt. [24] fühlt man nicht. [25] Schäfer. [26] schert. [27] schindet. [28] das Glück. [29] aber keinem so viel als er wünscht. [30] nie Mißgeschick erduldete.

sa compatire [31]. I dardi [32] della sorte [33] previsti [34] non feriscono mai addentro [35]. Nè sale [36], nè consiglio [37] non dar mai se [38] non pregato [39].

[31] kennt kein Mitleid. [32] Pfeil. [33] Schicksal. [34] vorgesehen. [35] verwunden nie tief. [36] Salz. [37] Rath. [38] als. [39] gebeten.

Um etwas zu begehren, zu bitten; um zu danken.

Vorrébbe avér la bontà — la gentilézza di dirmi?	Möchten Sie die Güte — die Gewogenheit haben, mir zu sagen?
Ne la prego — ne la súpplico.	Ich bitte — ich beschwöre Sie darum.
Cara Lei, mi fáccia questo favóre — questa grázia.	Erweisen Sie mir diese Gefälligkeit — diese Gnade.
Mi dica di grázia?	Sagen Sie mir zur Güte?
Non vorrébbe compiacérsi?	Möchten Sie nicht die Güte haben?
Mi vorrébbe far questa finézza?	Wollten Sie mir diese Gefälligkeit erweisen?
Si compiáccia — favorísca di dirmi.	Belieben Sie gütigst mir zu sagen.
Avréi a pregárla d'un piacére — favóre.	Ich hätte Sie um eine Gefälligkeit zu bitten.
Se volésse degnársi.	Wenn Sie die Gnade hätten.
Glielo dimándo in grázia.	Ich erbitte mir es zur Gnade.
La scongiúro a non rifiutármi questo favóre — questa grázia.	Ich beschwöre Sie, mir diese Gnade nicht zu versagen.
Può ésser certo di tutta la mia riconoscénza.	Sie können meiner innigsten Dankbarkeit versichert seyn.
Ella mi obbligherà infinitaménte.	Sie werden mich unendlich verbinden.
Mille grazie.	Tausend Dank.
Gliene rendo infiníte grázie.	Ich sage Ihnen unendlichen Dank dafür.
Le rendo divotissime grázie.	Ich danke Ihnen ergebenst.
Quanto le sono mai obbligáto!	Wie sehr bin ich Ihnen verbunden!
Ciò è troppo veramente.	Das ist zu viel, in der That.
Come trovár i dovúti ringraziaménti!	Wie soll ich Ausdrücke finden, Ihnen gehörig zu danken.
Molto sensíbile alla sua bontà.	Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.
Come le contraccambierò io sì gran favóre!	Wie werde ich Ihnen eine so große Gefälligkeit je erwiedern können!
Si degni comandáre anche a me.	Ich bitte Sie auch mir zu befehlen.
Mi porga ella pure occasióni di servírla.	Verschaffen Sie mir auch Gelegenheit, Ihnen dienen zu können.

Siehe I. Theil, §§. 131, 132.

Egli ha *un* bel fare.	Er hat gut machen.
Voi avéte *un* bel dire.	Ihr habet gut reden.
Essa ha *un* bel divertírsi.	Sie kann leicht sich unterhalten.
Questo è *un* burlársi di me.	Das heißt mich zum Besten haben.
Ditemi *un* bel sì, o *un* bel no.	Saget mir rund heraus ja oder nein.
Egli si créde *un* Virgílio.	Er glaubt ein Virgil zu seyn.
Egli è forte come *un* Ercole.	Er ist stark wie ein Herkules.
E s'egli fosse *un* Dio, nol potrébbe.	Und wenn er ein Gott wäre, so könnte er es nicht.

Voi siete diventáto *un* altro Diógene.	Ihr seyd e i n zweyter Diogenes geworden.
Un altro non l'avrébbe fatto.	Ein anderer hätte es nicht gethan.
Un tale me lo ha detto.	Ein gewisser hat es mir gesagt.
Un certo che voi ben conoscéte.	Ein gewisser, den ihr gut kennet.
In *una* certa casa mi fu detto.	In einem gewissen Hause wurde mir gesagt.
Date loro un fiorino *per una*.	Gebet einem jeden einen Gulden.
Un qualche dono.	Irgend ein Geschenk.
Un mille, *un* due mila fioríni.	Ungefähr ein oder 2000 fl.
Uno di noi.	Unser einer (einer von uns).
Un nostro pari deve contentársi.	Unser einer muß zufrieden seyn.
Voi avéte *ragióne* — *torto*.	Ihr habet Recht — Unrecht.
Abbiáte *paziénza*.	Habet Geduld.
Non abbiáte *paúra*.	Habet keine Furcht.
Non ho *appetito* — *vóglia*.	Ich habe keinen Appetit — Lust.
Ho *fame*; ho *sete*.	Mich hungert; mich dürstet.
Ho *sonno*; non ho *freddo*.	Mich schläfert, mich friert nicht.
Aver *fáccia*.	Die Dreistigkeit haben.
Avér *mal talento*.	Einen bösen Willen haben.
Egli ha *corta vista*.	Er hat ein kurzes Gesicht.
Avér *tempo*, *occasióne*, *motivo* di far qualche cosa.	Zeit, Gelegenheit, Ursache haben etwas zu thun.
Finché ho *vita*.	So lange ich das Leben habe.
Aver *compassióne*, *corággio*.	Mitleiden, Muth haben.
Non ha *intenzióne* di farlo.	Er ist nicht Willens es zu thun.
Ella ha *giudizio*.	Sie hat Vernunft.
Far *fronte* ad uno.	Einem die Spitze biethen.
Far *peniténza*; far nozze.	Buße thun; Hochzeit halten.
Dátemi *rispósta*.	Gebet mir Antwort.
Non mi diede *notizia* — *ragguáglio*.	Er gab mir keine Nachricht.
Dar *ajuto*: dar *cáccia*.	Hülfe leisten; Jagd machen.
Non gli prestate *fede*.	Messet ihm keinen Glauben bey.
Prestár *servigio*.	Dienste leisten.
Soffrir *ingiúrie*.	Unbild leiden.
Pérder *danári*.	Geld verlieren.
Mi máncano *quattrini*.	Es fehlt mir an Geld.
Córrer *pericolo*.	Gefahr laufen.
Rénder *grázie*.	Dank sagen.
Prénder *parte*, *interésse*.	Theil nehmen.
Provár *dolóre*, *vergógna*.	Schmerz, Scham haben.
Senza *sale*.	Ohne Witz.

XXIV.

Il buon giúdice [1] spesso dà udienza [2], raro credenza [3]. In quella casa non è pace [4], dove gallina canta [5], e gallo tace [6]. Chi dà il suo [7] avanti di morire [8], apparécchisi a ben soffrire [9]. Chi vuol il lavóro [10] mal fatto [11], paghi avanti tratto [12]. Dove ci manca [13] la pelle di leóne [14], convién cu-

[1] Richter. [2] gibt oft Gehör. [3] selten Glauben. [4] Friede. [5] die Henne krähet. [6] Hahn schweigt. [7] das Seinige hergibt. [8] bevor er stirbt. [9] mache sich gefaßt, tüchtig zu darben. [10] Arbeit. [11] schlecht verrichtet. [12] zahle nur im voraus. [13] mangelt. [14] Löwenhaut.

cirvi[15] il cuojo di volpe[16]. Chi si alléva[17] il serpe[18] in seno[19], è pagato di veléno[20]. Chi guarda[21] ad ogni núvola[22], non fa mai viaggio[23]. Chi rispónde senza ésser interrogato, sciocco od ignorante è reputato[24]. Carlo quinto diceva: chi sa[25] bene quattro lingue, vale[26] quattro uomini. Il molto amór próprio[27] di un uomo è certo indizio[28] ch'ei conosce poco se stesso. Lo sconsiderato[29] fa cento passi[30], per non avérne voluto far uno a tempo[31]. Il timór[32] dell' uno, aumenta l'ardire[33] dell' altro. Il giorno avvenire[34], sempre si spera[35] migliór del passato[36]. Per lo più[37] i successi[38] sono minori[39] delle speranze.

[15] muß man hinnähen. [16] Fuchspelz. [17] aufzieht. [18] Schlange. [19] Busen. [20] wird mit Gift bezahlt. [21] achtet auf. [22] Wölkchen. [23] kömmt nie zur Reise. [24] gilt für einen Einfältigen oder Unwissenden. [25] weiß. [26] gilt. [27] Eigenliebe. [28] Kennzeichen. [29] Unbedachtsame. [30] Schritte. [31] zu rechter Zeit. [32] Furcht. [33] mehrt die Dreistigkeit. [34] kommenden Tag. [35] hofft man besser. [36] vergangenen. [37] Größten Theils. [38] Erfolg. [39] geringer.

Um einzuwilligen.

Ci acconsénto.	Ich willige ein.
Ben volontièri — con tutto il cuore.	Sehr gerne — von ganzem Herzen.
Ho sommo piacére di potér ésserle útile in qualche cosa.	Es freuet mich unendlich, Ihnen in etwas nützlich seyn zu können.
Glielo prométto, non ne ábbia alcún dúbbio.	Ich verspreche es Ihnen, zweifeln Sie nicht daran.
Ho tutta la soddisfazióne in potérla servíre.	Es ist für mich ein besonderes Vergnügen Ihnen dienen zu können.
Mi comándi pure liberaménte dove io posso.	Befehlen Sie nur frey mit mir, wo ich Ihnen dienen kann.
Eccolo qui ai suói comándi — al suo servízio.	Hier steht's zu Ihren Diensten.
Sono tutto a lei — è mio dovére.	Ich bin ganz der Ihrige, — es ist meine Pflicht.
Fáccia capitale di me — si fidi pure di me.	Bauen Sie auf mich.
Stía sicúro, che non me ne scorderò.	Seyn Sie versichert, daß ich darauf nicht vergessen werde.
Non so che díre, ella mi confónde.	Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Sie beschämen mich.
Mi onóri de' suói comándi.	Beehren Sie mich mit Ihren Befehlen.
Dio lo sa con che cuóre la serviréi, ma...	Gott weiß, wie gerne ich Ihnen dienen möchte, allein...
Non se ne offénda la prego, ma in questo io non posso nulla.	Ich bitte es nicht übel aufzunehmen, allein hierin vermag ich nichts zu thun.
Mi dispiáce che ciò non sia in mio potére.	Es thut mir leid, daß dieses nicht in meiner Macht steht.
Ebbene farò il mio possíbile, vedrò.	Gut, ich werde mein Möglichstes thun, ich werde sehen.

Redensarten mit tutto und ambedue.

Non lo faréi per *tutto l'*oro del mondo.	Das thäte ich um alles in der Welt nicht.
Misero *tutto il* paése a contribuzióne.	Das ganze Land setzten sie in Contribution.
Tutti se n'andárono.	Alle gingen fort.
Il tutto monta a cento scudi.	Das Ganze beträgt 100 Thaler.
Le parti uníte insiéme fanno *un tutto*.	Die Theile zusammen genommen, machen ein Ganzes.
Essi érano *il tutto* della terra.	Sie waren alles auf der Erde.
La guarnigióne fu messa *tutta* a fil di spada.	Die ganze Besatzung mußte über die Klinge springen.
I rimanénti *tutti* fúrono sbaragliáti.	Die übrigen alle wurden zerstreut.
È pazzía il voler sapér *tutto*.	Es ist Thorheit alles wissen wollen.
Sono informáto *di tutto quel* che concerne l'affáre.	Ich bin von allem unterrichtet, was zur Sache gehört.
Io sono stato *per tutto* (statt tutta) Roma.	Ich bin ganz Rom durchgegangen.
Ho cercáto per *tutta* lá casa.	Ich habe das Haus ganz durchgesucht.
Egli è *tutt'* uno.	Es ist alles eins.
Con *tutta* fretta.	In aller Eile.
In *tutt'* altra guisa.	Auf ganz andere Art.
Tutto dì, *tutto* giorno, *tutt'* ora, *a tutte* ore.	Beständig, allzeit, zu jeder Zeit.
Libero *del tutto*, *in tutto*, *in tutto e per tutto*.	Ganz und gar frey.
È stato *per tutto*.	Er ist überall gewesen.
Tutto tutto, oder tutútto, *tutto quanto*.	Alles, nichts ausgenommen.
Tutti quanti perírono.	Alle zusammen gingen zu Grunde.
Tutti e due.	Alle zwey.
Tutte e tre le sorélle.	Alle drey Schwestern.
In *tutti* i tempi.	Zu allen Zeiten.
Vengo da parte *di tutti* loro.	Ich komme von ihnen allen hergeschickt.
Tutti córrono ad incontrárlo.	Alles läuft ihm entgegen.
Con *tutto* ciò.	Bey allem dem.
Sono *in tutto* dieci carantáni.	Es sind in allem 10 Kreutzer.
Ambo, *ambedúe*, *ambidúe*, *amendúe*, *entrámbi* i fratélli.	Beyde Brüder.
Alzò *ambo* oder *ambe* le mani.	Er hub beyde Hände auf.
Dottòre in *ambe* le leggi.	Beyder Rechte Doctor.
D'ambe le parti.	Von beyden Seiten.

XXV.

S'offre [1] l'occasión difficilmente, ma sfugge [2] facilmente. Un viso avvenente [3] è un muto eloquente [4]. Rimproverár [5] nell' infelicità è vera crudeltà [6]. Vincer [7] nella vittória [8] se stesso, è doppia glória [9]. Non v'è cosa tanto eviden-

[1] Biethet sich dar. [2] leicht entflieht sie. [3] reitzendes Gesicht. [4] beredter Stummer. [5] Vorwürfe machen. [6] Grausamkeit. [7] besiegen. [8] Sieg. [9] doppelter Ruhm.

te [10], che non soffra contraddizione [11]. Quanto è mai comune [12] il parlare da [13] savio, e l'operare [14] da insensato [15]. Il fine [16] di ciascun [17] giorno ben impiegato [18] ha per compagno [19] il piacére. Il cuore per ben godére [20], ha bisogno di divider [21] con altri le sue gioje [22]. Il piacére, se si lascia nell' istante [23] che più ci gusta [24], ci corre dietro [25]. Ogni piacére ha la sua fece [26], non vuol [27] esser troppo scosso [28], perchè presto [29] s'intórbida [30]. È ridícolo [31] di adirarsi [32], quando [33] non si è 'l più forte [34]. Un sol vizio odioso [35] può oscurare [36] tutte le virtù d'un grand' uomo. Parlare molto e bene, è il talento [37] del bello spirito [38]; parlare poco e bene, è il caráttere [39] del saggio; parlare molto e male è l'ordinário [40] degli sciocchi [41]. Le disgrazie [42], gli affronti [43], e la contrária fortuna [44], méttono l'uomo tutto allo scoperto [45].

[10] so einleuchtend, klar. [11] Widerspruch erlitte. [12] wie allgemein (alltäglich) ist es. [13] als. [14] zu handeln. [15] ein Unsinniger. [16] Ende. [17] jeden. [18] gut angewendet. [19] zum Begleiter. [20] Wonne recht zu genießen. [21] muß andern mittheilen können. [22] Freude. [23] in dem Augenblicke. [24] erfreuet, ergetzt. [25] folgt uns nach. [26] Satz, Hefen. [27] darf nicht. [28] zu viel gerührt, gerüttelt. [29] denn bald. [30] trübt sich. [31] lächerlich, thöricht. [32] sich zu erzürnen. [33] wenn. [34] der Stärkere. [35] hassenswerthe Untugend. [36] verdunkeln. [37] Naturgabe. [38] schönen Geistes. [39] Kennzeichen, das Eigene. [40] Gewohnheit. [41] Thöricht, albern. [42] Unfälle. [43] Beleidigung, Schmach. [44] Mißgeschick. [45] entblößen, aufdecken; in seiner ganzen Blöße darstellen.

Um zu rathen, zu überlegen, zu betheuern, zu verwundern, zu verneinen.

Che c'è da fare?	Was ist zu thun?
Che cosa mi consíglia?	Was rathen Sie mir?
Che vuól ch'io fáccia?	Was wollen Sie, daß ich thun soll?
Che mi dice di fare?	Was rathen Sie mir zu thun?
Qual sarébbe dunque il suo consíglio?	Was wäre also Ihr Rath?
Facciámo così.	Machen wir es so.
Facciámo una cosa.	Thun wir eins.
In quanto a me io diréi.	Was mich betrifft, so würde ich sagen.
Io per me diréi — saréi di parére.	Ich meines Theils würde sagen — wäre der Meinung.
Se io fossi in lei.	Wenn ich Sie wäre.
S'io fossi in suo luógo, in sua vece.	Wenn ich an Ihrer Stelle wäre.
Ed Ella che ne dice — che gliene pare?	Und was meinen Sie?
Sarà méglio che	Es wird besser seyn wenn ....
Mi scúsi ábbia paziénza, ma le dico, che non fa bene.	Verzeihen Sie, ich bitte um Geduld, allein, ich sage Ihnen, daß Sie nicht Recht thun.
Per mio avvíso bisognerébbe — converrébbe far così.	Nach meiner Meinung müßte man so thun.
Lasci far a me.	Lassen Sie mich machen.

Le parlo schiétto, io per me nol faréi.	Ich sage Ihnen aufrichtig, ich für mich würde es nicht thun.
La più giústa saría.	Das Gescheideste wäre.
Si può tentáre, non c'è pói quel gran rischio.	Man kann es versuchen, die Gefahr ist nicht so groß.
Non sarebbe poi mal fatto, se....	Es wäre doch nicht übel gethan, wenn....
È l'istésso — è la medésima cosa.	Es ist das nämliche.
Lo dico pel vostro bene — pel vostro méglio.	Ich sage es zu eurem Besten.
Che pensa ella di fare.	Was sind Sie gesonnen zu thun?

Siehe I. Theil, §. 129.

Il bello, *il mirábile* d'una cosa.	Das Schöne, das Wunderbare von einer Sache.
Il vivere dell' uomo è breve (statt *la vita è breve*).	Das Leben des Menschen ist kurz.
L'esser sano è cosa desiderábile (statt: *la sanità è desiderabile*).	Die Gesundheit ist wünschenswerth.
Finalmente ricórse *al minacciáre* (statt: *alle minacce*).	Endlich nahm er zum Drohen seine Zuflucht.
Tutti sono *a divertirsi* (statt: *al divertiménto*).	Alle sind bey der Unterhaltung.
Dal dire al fare v'è un gran tratto (statt, *dalle paróle ai fátti* etc.)	Zwischen Sagen und Thun ist ein großer Unterschied.
Solaménte col *faticáre* si acquista la dottrína (statt: *colla fatica*).	Nur durch Mühe erwirbt man sich die Gelehrsamkeit.
Il náscer grande è caso, e non virtù.	Vornehm geboren zu seyn, ist Zufall und kein Verdienst.
Io amo *l'andár* in campagna.	Ich gehe gerne auf's Land.
Guardami il ciélo *dall' accettáre* le vostre offérte.	Behüte mich der Himmel eure Anträge anzunehmen.
Il dire fa dire.	Ein Wort gibt das andere.
Terminàto *il desináre*.	Da das Mittagmahl zu Ende war.
Il vedére cose brutte, reca disgústo.	Häßliche Sachen zu sehen, ist unangenehm.
Il suo fare non mi piace.	Seine Weise zu handeln, gefällt mir nicht.
Del suo procédere non m'appágo.	Ich bin mit seinem Verfahren nicht zufrieden.
Un vestíre pulíto.	Eine saubere Kleidungsart.
Un parláre elegánte.	Ein zierlicher Vortrag.
Isconci parlári.	Unschickliche Reden.
Assoggetáte il vostro destíno ai di lui suprémi *voléri*.	Unterwerfet euer Schicksal seinem höchsten Willen.
Si scusò *con dire*, che non avéa danari.	Er entschuldigte sich damit, daß er sagte, er habe kein Geld.
Coll' andár del tempo.	Mit Verlauf der Zeit.
Per éssere venúto tardi fu esclúso.	Weil er spät kam, wurde er ausgeschlossen.
Sul fare del giorno.	Gegen Anbruch des Tages.
Sul tramontár del sole.	Gegen Sonnenuntergang.
Tra l'andáre e venire passò un' ora.	Zwischen dem Hingehen und Wiederkommen verfloß eine Stunde.

XXVI.

Molti han sul labbro [1] il miele [2], e in cuor sérbano [3] il fiele [4]. Acciò [5] l'uomo non perda [6] la sua tranquillità [7] dée contentársi [8] del mediocre [9]. Diportátevi in guisa [10] che vi possiate meritare [11] la stima [12] delle persone dabbéne [13]. Mal riesce [14] per l'ordinario [15] ciocchè intraprendesi [16] a contrattempo [17]. Tra gli amici il comperare e il véndere non è cosa da consigliarsi [18]. La fortuna e l'umore [19] govérnano il mondo. Il mondo è fatto a scale [20], chi scende, chi sale [21]. L'uomo s'annoja [22] del bene, cerca [23] il meglio, trova il male, e vi si sommette [24] per timóre [25] di peggio. Non si sente [26] la morte, che una volta sola [27], colui che la teme [28], muore ogni volta [29], che ci pensa [30]. Più [31] l'uomo si conosce [32], più egli è disposto [33] all' umiltà [34]. Se si fanno [35] tre passi [36] per obbligarvi [37], fátene [38] sei per far conóscere [39] la vostra gratitúdine [40]. Quanto più farete figura nel mondo [41], più [42] i vostri diffetti [43] saranno osservati [44]. Celate ciò che [45] amate, ciò che temete [46], e ciò che odiate [47].

[1] Lippe. [2] Honig. [3] bergen. [4] Galle. [5] auf daß, damit. [6] verliere. [7] Ruhe. [8] soll er sich begnügen. [9] mit dem Mittelmäßigen. [10] Führet euch so auf. [11] verdienen. [12] Achtung. [13] rechtlicher Männer. [14] es gelingt schlecht. [15] gewöhnlich. [16] das, was man unternimmt. [17] zur Unzeit. [18] zu rathen. [19] Laune. [20] ist wie eine Leiter. [21] der eine steigt hinauf, der andere herunter. [22] wird überdrüssig. [23] sucht das Beste. [24] unterwirft sich. [25] aus Furcht vor dem Schlimmern. [26] man fühlt den Tod. [27] ein einziges Mal. [28] der ihn fürchtet. [29] stirbt so oft. [30] als er daran denkt. [31] jemehr. [32] sich kennt. [33] geneigt. [34] Demuth. [35] wenn man thut. [36] drey Schritte. [37] um euch zu verpflichten. [38] so thut sechs. [39] um zu beweisen. [40] Dankbarkeit. [41] eine je größere Rolle ihr in der Welt spielen werdet. [42] desto mehr. [43] Mängel. [44] beobachtet. [45] Verheimlichet das, was. [46] fürchtet. [47] hasset.

Um zu verwundern, zu betheuern.

Le sarébbe mai arriváta una qualche disgrázia?	Wäre Ihnen irgend ein Unglück begegnet?
Perchè sta si pensieróso?	Warum so nachdenkend?
Sarébbe mai vero che...	Wäre es doch wahr, daß...
Pur troppo egli è vero.	Es ist leider nur zu wahr.
Non v'è dúbbio?	Daran ist kein Zweifel.
Sì davvéro.	Ja im Ernste.
In cosciénza mia.	Bey meiner Treue.
Possa morír, se mento.	Sterben soll ich, wenn ich lüge.
Ve lo giúro da galant' uómo.	Ich schwöre es euch, als ein ehrlicher Mann.
Dio mío! — Dio buóno!	Mein Gott! — guter Gott!
Può far del móndo!	Ist's um aller Welt willen möglich!
Cospétto! cápperi!	Potz tausend.
Guardáte! che caso!	Sehet, welcher Zufall!
Mi affligge próprio sino all' ánima.	Es thut mir wirklich bis in die Seele wehe.

Basta sarà, ma nol credo.	Es wird seyn, aber ich glaube es nicht.
Se lo vedéssi co' miéi ócchj, ancóra nol crederéi.	Wenn ich es mit eigenen Augen sähe, so würde ich es noch nicht glauben.
Chi mai l'avrébbe detto!	Wer hätte das gesagt!
Che combinazióne!	Welches Zusammentreffen von Umständen!
Ma così vanno le cose! — così va il mondo!	Aber so geht es! — so geht es auf der Welt!
Che razza di pensáre!	Welche Denkungsart!
Che modo di procédere!	Welches Verfahren!
Che idée bizzárre!	Welch seltsame Einfälle!
Che poco giudízio!	Wie wenig Verstand!
Che balordággine!	Welche Dummheit!
Che uomo stravagánte!	Welch ein wunderlicher Mensch!

Siehe I. Theil, pag. 167.

Il tempo d'oggi è *peggióre* di quello di jeri.	Das heutige Wetter ist schlechter als das gestrige.
Questo panno è *miglióre* di quell' altro.	Dieses Tuch ist besser als jenes.
Pena *maggióre*, da che nácqui, io non provái.	Eine größere Pein habe ich in meinem Leben nicht gefühlt.
Della vostra *peggiór* è la sorte mia.	Mein Schicksal ist schlimmer, als eueres.
Va di male in *péggio*.	Es geht immer schlechter.
Più danáro che uno ábbia, *più* créscono le cure.	Je mehr Geld einer hat, desto größer sind seine Sorgen.
Egli è *il miglióre*, *il peggióre*, *il maggióre* de' suoi concittadíni.	Er ist der beste, der schlimmste, der größte unter seinen Mitbürgern.
Questo è *il* mio *migliór* cavállo.	Dieß ist mein bestes Pferd.
Stato *peggiór* del mío vedéste mai?	Habet ihr je eine schlechtere Lage gesehen, als meine ist?
Il male sarà *meno* grande di quel che tu credi.	Das Übel wird nicht so groß seyn, als du glaubst.
Voi il faréte *méglio* di me.	Ihr werdet es besser machen, als ich.
Vediámo *il méglio*, e seguitiámo *il péggio*.	Wir sehen das Bessere, und befolgen das Schlimmere.
Di due mali scégliere *il minóre*.	Unter zwey Übeln das kleinste wählen.
Mi sembra ch'io ábbia fatta un' *óttima* scelta.	Es scheint mir, daß ich eine sehr gute Wahl getroffen habe.
Ciò che si conósce *il meno*, si stima *il più*.	Das, was man am wenigsten kennt, schätzt man am meisten.
Il più presto che sía possíbile.	Sobald es immer möglich ist; auf das schleunigste.
In meno d'un' ora.	In weniger als einer Stunde.
Al più tardi.	Am spätesten.
Più della metà ha preso.	Über die Hälfte hat er genommen.
Far *più* del suo dovére.	Über seine Schuldigkeit thun.
Tanto *méglio*.	Desto besser.
È furbo *al pari* di te.	Er ist so fein wie du.
La natúra è *superiore* all' arte.	Die Natur ist über die Kunst erhaben.
S'alza sempre *prima* dell' alba.	Er steht immer vor Tages Anbruch auf.
Il *primo* de' letteráti del suo tempo.	Der erste Gelehrte seiner Zeit.

L'*último* di questi fogli.	Das letzte dieser Blätter.
L'*infimo* di tutti gli uómini.	Der geringste unter allen Menschen.

XXVIII.

Se non abbracci [1] la fortúna [2], quando ti si presénta [3], in vano [4] la speri [5], quando t'ha voltate [6] le spalle [7]. Non deve perméttersi [8] alla lingua [9] di precédere [10] il pensière [11]. Se vuoi conóscer [12] un' uomo, ponlo in dignità [13]. Chi più sa [14], più dúbita [15]. Non si debbe crédere all' amico che loda, nè al nemico che biásima [16]. Se il secréto [17] si sa da tre [18], si sa da tutti. Il gióvane ciarlone [19] è nemico della ragione [20]. Nelle cose dubbie [21] più si crede ad altri, che a se stesso. Più danari [22] che uno ábbia, più créscono [23] le cure. Quanto maggiori [24] sono i nostri contenti [25], tanto più sensibile [26] ci è la loro caducità [27]. La maggior parte degli uomini, a guisa [28] delle piante [29], hanno delle qualità nascoste [30], che il caso [31] solo fa discuoprire [32]. Il piacere è come un fiore [33], il cui odòr delicato [34] convien [35] sentir leggermente [36], se si vuole trovarci [37] sempre la stessa fragranza [38]. L'andare in cóllera [39] è un punire [40] in se stesso i falli [41], e le impertinenze [42] degli altri. Il mezzo il più pronto [43] per respingere [44] l'ingiúria [45] si è il dimenticarla [46].

[1] Erhaschest du nicht. [2] Glück. [3] sich dir darbiethet. [4] vergebens. [5] so hoffst. [6] gekehrt. [7] Rücken. [8] erlauben. [9] Zunge. [10] vorauszueilen. [11] Gedanken. [12] kennen lernen. [13] so verleihe ihm Ehrenstellen. [14] je mehr man weiß. [15] zweifelt. [16] wenn er schmähet, tadelt. [17] Geheimniß. [18] wenn drey wissen. [19] geschwätziger Jüngling. [20] Vernunft. [21] in zweifelhaften Dingen. [22] je mehr Geld. [23] desto größer sind die Sorgen. [24] je größer. [25] unsere Freuden. [26] desto mehr fühlen wir. [27] Vergänglichkeit. [28] nach Art, wie. [29] Pflanzen. [30] verborgene. [31] Zufall. [32] entdecken. [33] Blume. [34] feiner Wohlgeruch. [35] man muß. [36] leicht. [37] dabey empfinden. [38] den nämlichen Wohlgeruch. [39] sich zu erzürnen. [40] heißt bestrafen. [41] Fehler. [42] Grobheiten. [43] das schleunigste Mittel. [44] von sich abzuwenden. [45] eine Beleidigung. [46] sie zu vergessen.

Redensarten.

Che avéte detto?	Was habt ihr gesagt?
Non dico niénte.	Ich sage nichts.
Non ho detto altro se non che..	Ich habe nichts anders gesagt, als daß...
Mi è stato detto.	Man hat mir gesagt.
Si dice per cosa certa.	Man sagt es für gewiß.
Dico di sì — dico di nò.	Ich sage ja — nein.
Scommétto di sì — di nò.	Ich wette, es ist so — es ist nicht so.
Scommetterei qualche cosa di bello.	Ich möchte etwas Schönes wetten.
Fáccia la grázia di aspettáre un poco.	Haben Sie die Gnade ein wenig zu warten.
Scherzáte?	Scherzet ihr?
Dite davvéro? — lo dite sul sério?	Ist das Ihr Ernst? — Sagen Sie es im Ernste?

Non lo credo, ma potrébbe dársi, che fosse vero.	Ich glaube es nicht, aber es könnte doch wahr seyn.
Ella l'ha indovináta.	Sie haben es errathen.
Questo non è impossíbile.	Dieß ist nicht unmöglich.
Ebbéne, in buon' ora.	Je nun, immerhin — wohlan.
Pián, piáno amico!	Sachte, sachte Freund!
Non è vero, scusátemi.	Verzeihet, es ist nicht wahr.
Non è vero niénte.	Es ist nichts an dem.
È certo una fávola — una fandónia — una menzógna — una bugía.	Es ist gewiß ein Mährchen — eine Lüge.
L'ho detto per burla.	Ich habe es im Scherze gesagt.
È vano il dirne di più.	Es ist vergebens ein Mehreres darüber zu sprechen.
Ho giá compréso il tutto.	Ich habe schon alles verstanden.
Ménti per la gola.	Du lügst unverschämt.
Non vóglio assolutaménte — non vóglio in conto alcúno — in nissún modo — in nissúna maniéra.	Ich will es durchaus nicht — ich will es auf keine Weise.

Siehe I. Theil, §. 134.

Scala *a* lumáca, *a* chiócciola.	Schneckenstiege.
Ghirlánda *a* diadéma di fióri.	Ein diademartiger Blumenkranz.
Un nastro *a* cocárda largo.	Ein breites Band nach Art einer Cocarde.
Velo bianco *a* pieghe strette.	Ein enggefalteter weißer Schleyer.
Abiti rigáti *a* quadretti.	Viereckig gestreifte Kleider.
Clavicémbalo *a* coda con banda.	Clavier mit türkischer Musik sammt Coda.
Soprábbito *alla* moda, *all'* antica.	Ein Überrock nach der Mode, nach alter Weise.
Pantalóni *a* campána di cásimir grígio.	Weite Pantalon-Hosen (nach Art einer Glocke) von grauem Casimir.
Colláre *alla* pellegrína.	Ein Pilgerkragen.
Calzoni *alla* francése, *all'* orientále.	Hosen auf französische, orientalische Art.
Un orológio *a* pólvere.	Eine Sanduhr.
Clessídra *ossia* orológio *ad* acqua.	Eine Wasseruhr.
Una nave *a* vela, *a* vapóre.	Ein Segelschiff, ein Dampfschiff.
Lámpada *alla* Bordier.	Bordier'sche Lampe.
Una stanza *a* volta.	Ein Zimmer mit einer gewölbten Decke.
Mácchina *a* vite.	Eine Maschine mit einer Schraube.
Carrózza *a* quattro posti.	Eine viersitzige Kutsche.
Carrétta *a* mano.	Ein Handkarren.
Carro *a* due o più béstie.	Ein zwey- oder mehrspänniger Wagen.
Mulíno *a* vento.	Eine Windmühle.
Pittúra *a* fresco.	Ein Fresco-Gemählde d. i. auf nassem Kalk.
Ispettóre *alle* rasségne militári.	Militär-Revüe-Inspector.
Pensióne *a* vita.	Lebenslängliche Pension.
Vascello *a* tre ponti.	Ein Dreydecker (Kriegsschiff).
Tórcia *a* pece.	Pechfackel.
Sédia *a* bracciuoli.	Armsessel.
Scelti *a* sorte.	Durch's Loos gewählt.
Schioppo *a* doppia canna.	Eine Doppelflinte.

Illuminazione *a* gas.	Gas-Beleuchtung.
Pavimento *a* mosaico.	Fußboden von mosaischer Arbeit.
Strumenti *a* fiato.	Blas-Instrumente.
Pestello *a* mano.	Handstößel.
Oriuolo *a* ripetizione.	Repetiruhr.
Molino *a* due ruote.	Mühle mit zwey Gängen.
Cacciatori *a* cavallo.	Jäger zu Pferde.
Razzi *alla* Congrève.	Congrève'sche Racketen.
Sugello *a* cifra.	Siegel mit verzogenem Namen.
Le istruzioni *a* stampa.	Gedruckte Instructionen.
Fucili *a* vento.	Windbüchse.
Esercizio *a* fuoco.	Im Feuer exerzieren.

XXIX.

La dolcezza [1], l'affabilità [2], e una certa urbanità [3] distinguono [4] l'uomo, che vive nel gran mondo [5]; questi sono i contrassegni [6], per cui vássene distinto [7]. Se vogliamo sapére ciocchè si parla [8] di noi in nostra assenza [9], badiamo soltanto a ciò [10] che si parla degli altri in nostra presenza [11]. Fa d'uopo [12] che di quando in quando rientriamo in noi stessi [13], per rénderci conto [14] delle nostre azioni [15]. Noi temiamo [16] di vedérci quali noi siamo [17], per non esser tali quali ésser dovremmo [18]. Il vero mérito [19] è sempre accompagnato [20] dalla piacevolezza [21], civiltà [22] e moderazione [23]; non è che il falso [24], che viene accompagnato dall' orgóglio [25], e dalla vanità [26]. Dimenticarsi della própria nascita [27], e far viltà [28], o ricordársene solamente per trarne una vanità ridícola [29], è un disonorárla in ogni modo [30]. Un contegno [31] fácile e naturale è sempre il più aggradévole [32], ogni caricatura [33] è dispiacévole o ridícola [34]. I cuori sensíbili e ben fatti [35] facilmente compréndono [36], quanto sia desolante [37] il non esser amato. Egli è affatto naturale [38], diceva Tacito, che ciò che si conosce il meno [39], si stima il più [40].

[1] Sanftmuth. [2] Leutseligkeit. [3] Artigkeit, Höflichkeit, feines Benehmen. [4] unterscheiden. [5] großen Welt. [6] Merkmahle. [7] welche ihn auszeichnen. [8] was gesprochen wird. [9] Abwesenheit. [10] brauchen wir nur auf das zu merken. [11] Gegenwart. [12] es ist nothwendig. [13] daß wir von Zeit zu Zeit in uns kehren. [14] Rechenschaft zu geben, über. [15] Handlungen. [16] fürchten. [17] wie wir sind. [18] seyn sollten. [19] Verdienst. [20] begleitet. [21] Gefälligkeit. [22] Höflichkeit. [23] Mäßigung. [24] nur das Falsche ist es. [25] Stolz. [26] Eitelkeit. [27] Seine Abkunft vergessen. [28] Niedrigkeiten begehen. [29] oder sich ihrer nur erinnern, um einen lächerlichen Stolz darauf zu gründen. [30] heißt in beyden Fällen sie entehren. [31] Betragen. [32] angenehm. [33] Verzerrung. [34] mißfällig oder lächerlich. [35] zartfühlende und wohlgebildete Herzen. [36] begreifen. [37] betrübend. [38] ganz natürlich. [39] was man am wenigsten kennt. [40] am meisten geschätzt wird.

Redensarten im Gespräche.

Veníte un po' quì.	Kommet ein wenig her.
Ascoltáte, ehi, dite!	Höret, he, saget einmal!

Aspettáte un poco, un moménto.	Wartet ein wenig.
Si bussa — v'è chi picchia all' uscio.	Jemand klopft an der Thür.
Vedéte chi è — chi picchia.	Sehet, wer es ist — wer klopft.
Non c'è nissúno.	Es ist niemand da.
E il signór Segretario, che bramorébbe avér il piacér di riverírla.	Es ist der Hr. Secretär, welcher das Vergnügen zu haben wünscht, Ihnen seine Aufwartung zu machen.
Ditegli che passi — che resti servito — che è padrone.	Saget ihm, er möchte die Güte haben, hereinzukommen.
Entro — passi — avánti.	Herein.
Che fortuna! che buon vento!	Welches Glück!
Chi è quel Signore, con cui ella ha parlato?	Wer ist der Herr, mit dem Sie gesprochen haben?
E un Italiano, mio conoscente.	Es ist ein Italiener, ein Bekannter von mir.
Ha un bel fare, mi piace molto.	Er hat eine gute Art, er gefällt mir sehr.
E molto istruito, e molto colto.	Er ist sehr unterrichtet, und sehr gebildet.
E civíle, affábile, compiacente con ognuno.	Er ist höflich, leutselig und gefällig gegen jedermann.
E ben fatto, pien di bel garbo, ed è sempre próprio e molto ben messo.	Er ist gut gebaut, voll Anstand, und immer sauber und gut gekleidet.
Parla a perfezione più lingue.	Er spricht mehrere Sprachen sehr gut.
Suona il clavicémbalo, il violíno, il flauto con maestría.	Er spielt vortrefflich Clavier, Violin, auf der Flöte.
Balla (danza) leggiadramente, tira bene di spada, e cavalca con tutta destrezza.	Er tanzt sehr artig, ficht gut, und reitet mit vieler Geschicklichkeit.
Desidererei molto di far la sua conoscenza.	Ich wünschte sehr mit ihm Bekanntschaft zu machen.
S'ella vuole, andremo a ritrovarlo insieme.	Wenn Sie wollen, so werden wir mit einander gehen ihn zu besuchen.
Con molto piacere, gliene sarò sommamente tenuto (obbligato).	Mit vielem Vergnügen, ich werde Ihnen dafür sehr verbunden seyn.
Veníte quà, vi dévo dire qualche cosa.	Kommet her, ich muß euch was sagen.
Aspettátemi che vengo subito.	Wartet auf mich, ich komme gleich.
Non camminate tanto presto.	Gehet nicht so geschwind.
Andáte più adágio.	Gehet langsamer.

Redensarten mit dem Vorworte a. Siehe §. 135.

Córrere *a* spron battúto, *a* bríglia sciolta.	Mit verhängtem Zügel laufen.
La fortézza si è resa *a* discrezióne.	Die Festung hat sich auf Gnade und Ungnade ergeben.
Tu lo possiédi *a* ragióne, *a* torto.	Du besitzest es mit Recht, mit Unrecht.
Fátelo *a* vostro cómodo, *a* vostro ágio, *a* bell' ágio.	Thut es nach euerer Gelegenheit.
Giudicáre *a* occhio, *a* vista.	Nach dem Augenmaße urtheilen.
Contáre *a* minúti.	Nach Minuten zahlen.
L'ha vendúto *a* buón mercáto.	Er hat es wohlfeil verkauft.
Véndere *a* braccio, *a* canna, *a* peso.	Nach der Elle, nach dem Stabe, nach dem Gewichte verkaufen.
Véndere *all'* ingrósso, *alla* minúta.	Im Großen, im Kleinen verkaufen.

Acqua di Colónia *a* prezzi moderáti.	Köllner-Wasser zu mäßigen Preisen.
Ve la darò *al* prezzo della fábbrica.	Ich werde es euch um den Fabriks-preis geben.
Tagliáre *a* pezzi.	In Stücken schneiden.
Ad ogni costo io vóglio pace con te.	Unter jeder Bedingung will ich mit dir Frieden haben.
Egli è venúto *a* bella posta.	Er ist geflissentlich gekommen.
Andárci *a* posta.	Eigends hingehen.
Ecco tre ritrátti *a* lapis nero, *a* olio, *a* fresco.	Hier sind drey Portraits mit schwarzem Bleystift gemacht, in Öhl, Fresco gemahlt.
Suonáre campána *a* martéllo.	Die Sturmglocke läuten.
Si decíde *a* pluralità di voti.	Es wird durch Stimmenmehrheit entschieden.
Andáre con tiro *a* sei.	Mit Sechsen fahren.
Andáre *a* passi lenti, *a* cavállo, *a* piedi, *a* onde, *a* tastóne, *a* sangue freddo, *a* occhj apérti, *a* capo chino.	Mit langsamen Schritten gehen, zu Pferd, zu Fuß, wie ein Betrunkener wackeln, im Finstern tappen, mit kaltem Blute, mit offenen Augen, mit gesenktem Haupte.
Io tengo *a mente* le sue paróle.	Ich merke mir seine Worte.
Impára *a mente* la sua lezióne.	Er lernet seine Lection auswendig.
Fare *a* gara.	Um die Wette thun.
Glielo disse *a* bocca, *ad* alta voce.	Er sagte es ihm mündlich, laut, mit lauter Stimme.
Suonáre *a* prima vista.	Vom Blatte weg spielen.
Parláre *a* quattro occhj.	Unter vier Augen sprechen.
Imparáre *a* spese altrúi.	Auf fremde Unkosten lernen.
Lo accólse *a* bráccia apérte.	Er nahm ihn mit offenen Armen auf.
A costo della vita.	Und wenn es das Leben kostete.
Gli ufficiali *a* mezza paga.	Die Officiere auf halben Sold.

XXX.

Dimmi [1] con chi vai [2], e saprò quello che fai [3]. Chi entra mallevadore [4], entra pagatore [5]. Invan si pesca [6], se l'amo [7] non ha esca [8]. Tanto ne va a chi ruba, che a chi tiene il sacco [9]. Volpe vecchia non teme laccio [10]. Scénder [11] dal cavallo all' ásino. Duro con duro non fa buon muro [12]. Chi troppo promette [13], nulla attende [14]. Far orécchie di mercante [15]. Cane che abbaja non morde [16]. Il lupo [17] cangia [18] il pelo [19], ma non il vizio [20]. Una mano lava [21] l'altra, e le due il viso [22]. Essere tra l'ancúdine [23], e 'l martello [24].

[1] Sag mir. [2] umgehest. [3] dann sage ich dir, was du thust. [4] wer bürgt. [5] der zahlt. [6] vergebens fischt man. [7] Angel. [8] Köder (wer nicht schmiert, der fährt nicht). [9] der Hehler ist so gut wie der Stehler. [10] Schlinge. Alte Füchse sind hart zu fangen. [11] kommen. [12] zwey harte Steine mahlen nicht gut. [13] wer zu viel verspricht. [14] hält selten sein Wort. [15] Bey einem Ohr hinein, und zum andern hinaus. [16] Ein Hund, der viel bellt, beißt nicht. [17] Wolf. [18] verändert. [19] das Haar. [20] böse Gewohnheit (die Katze läßt das Mausen nicht). [21] wäscht. [22] beyde das Gesicht. [23] Amboß. [24] Hammer (zwischen zwey Feuern seyn).

Imbarcarsi [25] senza biscotto [26]. Chi troppo abbraccia, nulla stringe [27]. Chi vien dietro, serri l'uscio [28]. Chi ha terra, ha guerra [29]. E meglio andar solo, che male accompagnato [30]. Peccato vecchio, penitenza nuova [31]. Onor di bocca assai vale, e poco costa [32]. Chi va piano, va sano [33]. Dal detto al fatto v'é un gran tratto [34]. Nè nobiltà s'apprezza, nè virtù senza ricchezza [35]. Chi ti fa carezze più che non suole, o ti ha ingannato, o ingannar ti vuole [36].

[25] sich einschiffen. [26] Zwieback (ohne die gehörigen Mittel etwas unternehmen). [27] wer zu viel unternimmt, vollendet nichts. [28] dafür sorge, wer nachkömmt. [29] Reichthum bringt Unruhe mit sich. [30] Es ist besser allein, als in böser Gesellschaft zu seyn. [31] Frische Buße für alte Sünden. [32] Höfliche Worte vermögen viel, und kosten wenig. [33] wer langsam geht, der geht sicher. [34] ein anderes ist sagen, ein anderes ist thun. [35] weder Adel noch Tugend werden ohne Reichthum geschätzt. [36] Wer dir ungewöhnliche Liebkosungen bezeigt, hat dich entweder betrogen, oder will dich betrügen.

Redensarten.

Veníte un po' quì — dítemi un po'...	Kommt ein Bißchen her — sagt mir einmal....
Andáte pel médico, díte che vénga súbito.	Gehet zum Arzt, sagt, er soll gleich kommen.
Éccolo che viéne.	Hier kommt er eben.
Andáte a chiamármi il maggiordomo.	Gehet, holet mir den Haushofmeister.
Non ha tempo di veníre.	Er hat keine Zeit zu kommen.
Andate a comprármi carta, penne, ed inchióstro.	Gehet, kauft mir Papier, Federn und Tinte.
Portátemi un calamájo, un fóglio di carta ed un temperíno.	Bringet mir ein Tintenfaß, einen Bogen Papier, und ein Federmesser.
Temperátemi queste penne, ma badáte che non sieno nè troppo fine, nè troppo grosse.	Schneidet mir diese Federn, gebet aber Acht, daß sie weder zu fein, noch zu dick ausfallen.
Avrò anche bisógno d'un' óstia, o della ceralácca (cera di Spágna) e d'un sigíllo.	Ich werde auch eine Oblate, oder Siegellack und ein Siegel nöthig haben.
Non ve lo dimenticáte.	Vergesset es nicht.
Non mancáte di farlo.	Unterlasset nicht es zu thun.
Non tardáte molto a veníre.	Kommt bald zurück.
Vengo súbito — vengo all' istánte.	Ich komme in dem Augenblick.
Non ve ne scordáte.	Vergesset nicht darauf.
Lasciáte stare adésso quelle sédie.	Laßt jetzt die Sessel gehen.

Redensarten mit dem Vorworte a. Siehe §. 135.

Tenére *a* bada; stare *a* bada.	Einen mit leeren Hoffnungen hinhalten, zaudern.
Stare *a* bada.	Auf etwas warten.
A basta lena, *a* branchi.	Mit allen Kräften, haufenweise.
Cavalcáre *a* bisdósso.	Ohne Sattel reiten.
A brano *a* brano (*minutaménte*).	In kleinen Stücken.
A conto; *a* buon conto, io non ci vado.	Auf Rechnung; indessen, auf alle Fälle, ich mag nicht hingehen.

A cagióne oder *a* motívo del danaro.	Des Geldes wegen.
Dare *a* cambio.	Auf Wechsel geben.
Piángere, dolérsi *a* caldi ócchj.	Mit heißen Thränen beweinen, sich beklagen.
A capo nudo.	Mit bloßem Haupte.
Oro sono *a* cavállo.	Nun bin ich geborgen.
A capríccio; a caso.	Nach Laune; zufälliger Weise.
A condizióne; *a* contánti.	Unter der Bedingung; bar.
Vollésti fare *a* tuo modo.	Du wolltest nach deinem Kopf handeln.
A corda; *a* filo.	Nach der Schnur; schnurgerade.
Combáttere *a* corpo *a* corpo.	Mann gegen Mann streiten.
A destra, *a* sinístra.	Rechts, links.
Ad arte; *a* dirittúra.	Mit Fleiß; gerades Weges.
A digiúno; a diságio.	Nüchtern; ungemächlich.
Non fa una *a* dovére.	Er thut nichts recht, wie es sich gehört.
A fronte di tutto questo.	Ungeachtet dessen, trotz dessen.
Ci viene *ad* onta di ciò.	Er kommt demungeachtet; trotz dem.
A tuo márcio dispétto.	Dir recht zum Trotz.
A dispétto di tutti.	Allen zum Trotz.
Piángere *alla* dirótta.	Häufige Thränen vergießen.
Ad una voce.	Mit einhelliger Stimme.
A fáccia *a* faccia.	Von Angesicht zu Angesicht.
A favóre; in grázia di tutti.	Zu Gunsten; zum Vortheil Aller.
A fior d'ácqua.	Über dem Wasser, oben auf'm Wasser.
Essere *a* grado.	Beliebt seyn.
Tenere *a* freno.	Im Zügel halten.
A fatica; a forza; *a* fúria.	Mit Mühe; mit Gewalt; über Hals und Kopf.
A fitto; *all'* incírca.	In Pacht; ungefähr.
A nome mio.	In meinem Namen.
Tiéni *a* mano il tuo.	Halt das Deinige zu Rathe.
Sceglíete *a* vostro piacére.	Wählet nach eurem Gefallen.
Ad ogni modo.	Durchaus.
Facciámo *a* monte.	Lassen wir das Spiel nicht gelten.
Una cosa *alla* volta.	Eins nach dem andern.
Lo mandò via *a* colpi di frusta.	Er jagte ihn mit Peitschenhieben fort.
A canto; *al* mio canto, *al* mio lato.	Daneben; an meiner Seite.
Al più, *al* sommo.	Auf's Höchste.
A mio ríschio; *a* calca.	Auf meine Gefahr; gedrängt.
A pane ed acqua.	Bey Wasser und Brot.
Messo *a* oro — indoráto.	Mit Gold überlegt.
Mostráre uno *a* dito.	Mit dem Finger nach einem zeigen.
Una muta *a* quattro, *a* sei.	Ein Zug von vieren, von sechsen.

XXXI.

Chi ode, vede e tace, quegli vuol vivere in pace [1]. Appetito non vuol salsa [2]. Gallina vecchia fa buon brodo [3]. Corvi con corvi non si cávan mai gli occhj [4]. Belle parole

[1] Schweigen und denken kann niemand kränken. [2] Der Hunger ist der beste Koch. [3] Eine alte Henne gibt eine gute Suppe. [4] Ein Rabe hackt dem andern die Augen nicht aus (kein Wolf frißt den andern).

e cattivi fatti ingánnano savj e matti [5]. Buon grano, fa buon pane [6]. Cane scottato ha paura dell' acqua fredda [7]. Insalata ben salata, poco acéto e ben oliata [8]. Dal canto si conosce l'uccello [9]. Raccomandáre il lardo alla gatta [10]. Il mondo è di chi se lo piglia [11]. Pestár l'acqua nel mortajo, *ovvéro:* cavár l'acqua col crivello [12]. Tenér il piede in due staffe [13]. Volér guarir ogni male coll' istesso empiastro [14]. Chi vuol che sia ben detto di lui, guárdisi di dir male d'altrui [15]. Véndere lucciole per lanterne [16]. A buon intenditór poche parole [17]. I pensiéri non págano gabelle [18]. A venire in giù ogni cosa ajuta [19]. A távola e a letto non partár nessun rispetto [20]. I páperi voglion menare a bere le oche [21].

[5] Gute Worte und schlechte Thaten betrügen Weise und Narren. [6] Gutes Getreide gibt gutes Brot. [7] Das gebrennte Kind fürchtet das Feuer. [8] Der Salat muß viel Salz und Öhl, und wenig Essig haben. [9] Aus dem Gesange erkennt man den Vogel. [10] Die Katze zum Speck stellen. [11] Die Welt gehört dem, der sie zu benutzen weiß. (Frisch gewagt ist halb gewonnen.) [12] Vergebliche Arbeit thun. [13] Wohl versorgt seyn (den Fuß in zwey Steigbügeln halten). [14] Mit einer Salbe alles heilen wollen. [15] Wer haben will, daß man von ihm gut rede, der rede von andern nicht übel. [16] Einen leuchtenden Wurm für eine Laterne verkaufen (einem einen blauen Dunst vormachen). [17] Den Gelehrten ist gut predigen. [18] Gedanken sind zollfrey. [19] Wenn man verderben soll, hilft alles mit. [20] Bey Tische und im Bette soll man nicht blöde seyn. [21] Das Ey will klüger seyn als die Henne (die junge Gans will die alte zum Wasser führen).

Um zu befehlen.

Accostátevi — avvicinátevi a me.	Nähert euch zu mir — tretet näher.
Restáte lì.	Bleibt dort stehen.
Andáte a destra — a sinistra.	Gehet zur Rechten — zur Linken.
Parláte un po' più alto, che non v'inténdo.	Sprechet ein wenig lauter, denn ich verstehe euch nicht.
Parliámo un po' più sotto voce — più sommessaménte.	Sprechen wir leiser.
La porta è chiúsa — apérta.	Die Thüre ist zu — offen.
Chiudéte — serráte la porta.	Machet die Thüre zu.
Aprítela.	Machet sie auf.
Chiudéte quella finéstra, e apríte l'altra.	Macht dieses Fenster zu, und das andere auf.
Tiráte le cortíne.	Ziehet die Vorhänge vor.
Questa cosa va fatta così.	Diese Sache muß so gemacht werden.
Così va bene.	So ist es gut.
Signór oste, fáteci il nostro conto.	Herr Wirth, machet unsere Rechnung.
Salíte — scendéte.	Kommt herauf — herunter.
Entráte — uscíte, sortíte.	Tretet herein — gehet hinaus.
Tirátevi un po' in là.	Ziehet euch ein wenig besser hin.
Ritirátevi un pochétto.	Ziehet euch ein wenig zurück.
Via di quà.	Weg von hier.
Fate luógo.	Macht Platz.
Andáte per la vostra strada.	Geht euren Weg fort.
Non istáte a toccármi.	Rühret mich nicht an.
Lasciátemi in pace.	Lasset mich in Frieden.

Non mi seccáte — non m'annojáte.	Plaget — belästigt mich nicht.
Non mi rompéte il capo.	Machet mir den Kopf nicht warm.
Váttene vía.	Packe dich fort.
Va alla buón' ora.	Gehe zum Henker.
Che uomo vile!	Über den niederträchtigen Menschen!
Via birbánte! va alle forche! lévati di qui baróne!	Weg mit dir Schurken!

Redensarten mit a. Siehe §. 135 und 136.

A secónda delle próprie bráme.	Nach seinem Wunsche.
A rotta di collo, *a* precipízio.	Über Hals und Kopf.
Abita *a* pian terréno.	Er wohnt zu ebener Erde.
Trovár *a* propósito.	Für gut befinden.
All' inconsideráta, *all'* impazzáta.	In Tag hinein, unbedachtsam.
Si conósce *all'* ária.	Man sieht es schon an der Miene.
Ei veste *alla* buona.	Er kleidet sich einfach, ohne Putz.
Vívere *alla* buona.	Gut und schlecht leben, wie es kommt.
Veníre *a* capo.	Zu Stande kommen, bringen.
A bel dilétto; *a* contra génio.	Mit Fleiße; mit Widerwillen.
A gambe leváte.	Mit den Füßen in die Höhe.
Méttere *a* fracásso.	Verwüsten.
La cosa va *alla* lunga.	Die Sache zieht sich in die Länge.
Alla larga; *alla* péggio.	Weit davon; so schlecht als möglich.
Alla rinfúsa; *alla* schiétta.	Durch einander; ohne Umstände, aufrichtig.
Dare *a* prova.	Auf Probe geben.
Alla sfuggíta; *a* lungo andáre.	Im Vorbeygehen; in die Länge.
Al pari d'ogni altro.	Wie jeder andere.
Alla sfiláta; *a* schiéra.	Einzeln, in kleinen Haufen; haufenweise.
A ripentáglio, *a* ríschio.	Mit Gefahr.
A man salva; *a* misúra.	Ohne Gefahr; nach dem Maße.
A poco *a* poco, oder *a* mano *a* mano.	Nach und nach.
Méttere *a* sacco.	Plündern.
A occhj veggénti.	Zusehends.
A suo talénto, *a* sua vóglia.	Nach seinem Gutdünken.
A propósito; *a* piombo.	Ebenrecht; senkrecht.
A rovéscio; *a* sbieco.	Verkehrter Weise; schief, quer über.
A scelta; *a* un di presso.	Nach eigener Wahl; ungefähr.
Allo scopérto; *a* vicénda.	Unter freyem Himmel; wechselweise.
Ad un tratto; *all'* incírca.	Auf einmal; ungefähr.
A sorte — *a* caso.	Von ungefähr; zufälliger Weise.
A scrócco — *a* ufo.	Umsonst, auf anderer Leute Kosten.
L'ha pagáto *a* pieno.	Er hat ihn ganz bezahlt.
A spina pesce.	Schlänglicht, bald rechts, bald links.
A solo *a* solo; *a* sangue freddo.	Unter vier Augen; mit kaltem Blute.
Verrò *all'* ora precísa. (S. §. 136.)	Ich werde auf die Stunde kommen.
Io me ne andái *all'* ora sólita.	Ich ging um die gewöhnliche Stunde.
All' occasióne.	Bey Gelegenheit.
È ancór *a* buón ora.	Es ist noch frühzeitig.
Alla stessa ora.	Zu derselben Stunde.
Ella s'alza *al* tocco delle diéci — *alle* diéci in punto.	Sie steht mit Schlag 10 Uhr auf.
Arriverà *ai* diéci del mese.	Er wird den 10. dieses kommen.
Allo spuntár — *al* levar del sole.	Beym Sonnenaufgang.

All' alba.	Mit Tages Anbruch.
Al tramontár del sole.	Beym Sonnenuntergang.
Al chiaro di luna.	Beym Mondschein.
Oggi *a* otto — lunedì *a* otto.	Heute über 8 Tage; Montag über 8 Tage.
Alla fin fine; *alla* fine dei conti.	Wenn es um und um kommt.
Mal *a* propósito — fuór di tempo.	Zur Unzeit.
Ad ogni tanto; — *al* fine.	Alle Augenblicke; endlich.
Ad un tratto; — *a* prima giúnta.	Auf einmal; gleich zu Anfange.

XXXII.

Dio manda il freddo secondo i panni [1]. Cercare il pelo nell' uovo [2]. Tre donne fanno un mercato [3]. Per un punto Martin perdé la cappa [4]. E un pazzo a bandiera [5]. Bisogna navigare secondo il vento [6]. Pagare il fio [7]. Se non piove, pioviggina [8]. Fa la gatta morta [9]. Ha il miele in bocca, ed il rasojo alla cintola [10]. Sa più un dottore e un matto, che un dottór solo [11]. Si lamenta del brodo grasso [12]. Chi la dura, la vince [13]. La buona madre non dice, volete [14]? A chi consiglia non duol il capo [15]. Báttere il ferro infin ch'è caldo [16]. La candela è al verde [17]. Chi dorme, non piglia pesci [18]. Chi dorme co' cani, si sveglia colle pulci [19]. Chi va al mulino, s'infarina [20]. Chi fa il conto senza l'oste, lo fa due volte [21]. Stuzzicare in un vespajo, *ovvéro:* Destare il can che dorme [22]. Qui gatta ci cova [23]. Figlio dell' oca bianca [24]. Sciorre la bocca al sacco [25]. Aguzzarsi il palo in sul ginocchio [26]. O asso o sei; o Césare o niente [27]. Far un viaggio e due servizj [28].

[1] Der Himmel legt nicht mehr auf, als man ertragen kann. [2] Fehler (Zweifel) suchen, wo keine sind. [3] Wo drey Weiber sind, wird Markt gehalten. [4] Um ein Auge wäre die Kuh blind. [5] Der ist ein ausgemachter Narr. [6] Man muß den Mantel nach dem Winde drehen. [7] Seine Schuld büßen. [8] Regnet's nicht, so träufelt's. [9] Er thut, als wenn er nicht sähe. [10] Honig im Munde und Galle im Herzen. [11] Vier Augen sehen mehr als zwey. [12] Er beklagt sich, daß es ihm zu wohl gehe. [13] Standhaftigkeit überwindet alles. [14] Wer lange frägt, gibt nicht gerne. [15] Rathen ist leichter als selbst thun. [16] Das Eisen schmieden, so lange es warm ist. [17] Das Liedchen ist zu Ende. [18] Der Faule kömmt zu nichts. [19] Wer sich unter die Kleyen mengt, den fressen die Schweine. [20] Womit man umgeht, das hängt einem an. [21] Man muß nicht die Rechnung ohne Wirth machen. [22] In ein Wespennest stechen. [23] Hier steckt was dahinter. [24] Ein Glücks- oder Sonntagskind. [25] Sein Herz ausschütten; es einmal frey heraussagen. [26] Sich selbst schaden. [27] Alles oder nichts. [28] Zwey Sachen auf einmal verrichten.

Vom Wetter.

Che tempo fa oggi? che tempo abbiámo?	Was ist heute für ein Wetter?
Fa bel tempo — è un tempo bellissimo.	Es ist schönes Wetter.

Fa cattívo tempo — è un tempaccio.	Es ist ein schlechtes Wetter.
Il tempo è nuvolóso.	Das Wetter ist neblicht.
Mi pare che vi sia una gran nébbia.	Es scheint mir, daß wir einen starken Nebel haben.
La nébbia si va disperdendo.	Der Nebel vergeht.
Vedéte, fa sole.	Sehet, die Sonne scheint.
Oggi è una bella giornáta — fa una giornáta da paradíso.	Heute ist ein schöner Tag.
Il tempo è sereno — chiáro.	Es ist helles — heiteres Wetter.
Fa un tempo molto dolce.	Es ist ein sehr gelindes Wetter.
Non fa nè troppo caldo, nè troppo freddo.	Es ist weder zu warm, noch zu kalt.
Le strade sono asciútte.	Es ist trocken auf der Straße.
Fa una gran pólvere.	Es gibt viel Staub.
Fa un po' caldo.	Es ist etwas warm.
Ah! comincia ben a far caldo.	Ach! es fängt an sehr warm zu werden.
È un calor eccessívo.	Es ist eine unerträgliche Hitze.
È un caldo soffocánte.	Es ist sehr schwül.
Sou tutto in acqua — son tutto in sudóre.	Ich bin ganz naß von Schweiß.
Non posso più dal caldo.	Ich kann nicht mehr vor Hitze.
Appéna ci si può respiráre.	Man kann hier kaum Athem holen.
Il sole entra in canícola.	Es fangen die Hundstage an.
Siámo nel cuóre della state.	Wir sind mitten im Sommer.
Il tempo è cangiáto.	Das Wetter hat sich geändert.
È un tempo assái variábile — incostánte.	Es ist eine sehr veränderliche Witterung.
Si leva il vento.	Der Wind erhebt sich.
Fa del vento.	Es geht der Wind.
Il vento si è calmáto.	Der Wind hat sich gelegt.
S'annúvola.	Es überzieht sich.
Il tempo è secco, úmido, piovóso, tempestóso.	Es ist ein trockenes, feuchtes, regnerisches, stürmisches Wetter.
L'ária è riempita di núvole.	Die Luft ist ganz mit Wolken angefüllt.
Pare che vóglia pióvere.	Es scheint, als wenn es regnen wollte.
Fa un tempo oscúro.	Es wird finster.
Non sono che nubi passaggiére.	Es ist nur ein vorübergehendes Gewölke.
Mi rincrésce di non aver préso meco l'ombrélla.	Es thut mir leid, daß ich nicht meinen Regenschirm mit mir genommen habe.

Vom Gebrauche des Vorwortes *da*. Siehe §§. 139—143.

Cámera *da* conversazióne con tavolíni *da* giuóco e lumi.	Gesellschaftszimmer mit Spieltischen und Lichtern.
Cámera *da* mangiáre, *da* dormire.	Speisezimmer, Schlafzimmer.
Veste *da* cámera, *da* donna.	Schlafrock, Frauenkleid.
Fazzolétto *da* naso.	Schnupftuch.
Sartóre *da* uomo, *da* donna.	Manns-, Frauenschneider.
Cavállo *da* posta, *da* sella, *da* tiro.	Post-, Reit-, Zugpferd.
Alberi *da* frutti.	Obstbäume.
Cane *da* caccia; schioppo *da* caccia.	Jagdhund; Jagdflinte.
Orológio *da* tasca.	Sackuhr.
Provisióni *da* bocca, *da* guerra.	Mund-, Kriegsvorrath.

Una botte *da* vino.	Ein Weinfaß.
Un vaso *da* (oder *dell'*) óglio (§. 140).	Ein Öhlgefäß.
Bottíglia *da* (oder *dell'*) ácqua.	Wasserflasche.
Carta *da* léttere.	Briefpapier.
Recátemi le tazze *da* (*del*) tè.	Gebet mir die Theeschalen.
Uomo *da* poco, *da* niente, *da* bene.	Ein Mann, der wenig, nichts taugt, der brav ist.
Cose *da* far arricciár i capégli.	Sachen, wobey einem die Haare zu Berge steigen.
Lo giúro *da* galantuomo.	Ich schwöre es als ehrlicher Mann.
Non vi consíglio *da* amíco, ma *da* fratéllo.	Ich rathe es euch nicht als Freund sondern als Bruder.
Così potrò vívere da Signóre.	So werde ich wie ein Herr leben können.
Fu trattáta *da* Regína.	Sie wurde wie eine Königinn behandelt.
L'ha fatta *da* maéstro.	Er hat's meisterhaft gemacht.
I nemíci si diféndono *da* disperáti.	Die Feinde vertheidigen sich wie Verzweifelte.
Hanno fatto una sortíta *da* lióni.	Sie machten einen Ausfall wie die Löwen.
Fulgénzio è un pazzo *da* caténe.	Fulgenzius ist ein Narr zum binden.
Fáccia *da* briccóne.	Schurkengesicht.
Questo è un tratto *da* briccóne.	Dieß ist ein Schelmenstreich.
La Signóra *dalla* testa di morte.	Die Frau mit dem Todtenkopfe.
Il cavaliere *dalla* trista figura.	Der Ritter von der traurigen Gestalt.
Molíno *da* grano.	Mahlmühle.
Molíni *da* segáre legna, oder *da* tavole.	Sägemühlen.
Bastimento *da* trasporto.	Transportschiff.
Navi *da* guerra.	Kriegsschiffe.
La casa *da* subastarsi.	Das Haus zum versteigern.
Compagno *da* viaggio.	Reisegesellschafter.
Vasi *da* profumi.	Rauchgefäße.
Truppe *da* sbarco.	Landungstruppen.
Legname *da* costruzione per la marína.	Schiffbauholz.
Mácchina *da* filare e *da* tóndere i panni.	Spinn- und Tuchscher-Maschine.
Tele *da* vele.	Segeltuch.
Pólvere *da* fuoco.	Schießpulver.
Bestie *da* soma.	Lastthiere.
Carrozza *da* gala.	Galawagen.
Torchio *da* vino, da ólio.	Wein-, Öhlpresse.
Misura *da* grano.	Getreidemaß.
Le vasche *da* bagno.	Die Badwannen.
Bottega *da* caffè.	Kaffeehaus.
Ballerini *da* corda.	Seiltänzer.
Corno *da* caccia.	Jagdhorn.
Olio *da* árdere.	Brennöhl.
Béstie *da* macello.	Schlachtvieh.
Le trombe *da* fuoco, (mácchine idrauliche).	Die Feuerspritzen.

XXXIII.

Esser più doppio che una cipolla [1]. Avér un po' di sale in zucca [2]. Dir cose che non le direbbe una bocca di forno [3]. Qui bisogna bere, o affogare [4]. Esser un seccafistole, un seccapolmóni [5]. Assai parole e poche lance rotte [6]. Il tesoro è cambiato in carbóni [7]. Cavar la castagna dal fuoco colla zampa del gatto [8]. Viver col cuore nel zúcchero [9]. Fare lo sputasenno, fare il saccente [10]. Vénder l'uccello in sulla frasca — vénder la pelle prima di pigliar l'orso [11]. Fare altrui le fiche [12]. Esser uno sputa perle [13]. Se la sguazza; se ne sta in cucagna [14]. Rimanér con un palmo di naso [15]. Conciar uno pel dì delle feste [16]. Disputár dell' ombra dell' ásino [17]. Questa non è erba del suo orto [18]. Fortuna e dormi [19]. Chi la fa, l'aspetti [20]. Chi di venti non sa, di trenta non ha [21]. Chi nasce bella, nasce maritata [22]. Ogni legno ha il suo tarlo [23]. Chi spesso fida, spesso grida [24]. La buona ancúdine non teme martello [25]. Ira senza forza, súbito si smorza [26]. Venne per farina, e vi lasciò il sacco [27]. La lingua batte, dove il dente duole [28].

[1] Sehr heimtückisch seyn. [2] Ein Bißchen Verstand haben. [3] Aufschneiden, gewaltige Lügen auskramen. [4] Friß Vogel oder stirb. [5] Ein sehr lästiger Mensch seyn. [6] Viel Lärm und wenig dahinter. [7] Seine Hoffnungen sind getäuscht worden. [8] Auf eines andern Gefahr etwas unternehmen. [9] Sehr vergnügt leben. [10] Den Gelehrten, den Weisen spielen wollen. [11] Auf etwas sehr Ungewisses rechnen. [12] Einen ausspotten, höhnen. [13] Wie ein Orakel sprechen. [14] Er schwimmt im Überfluß. [15] Mit einer langen Nase abziehen. [16] Einen übel zurichten. [17] Über nichtswürdige Sachen streiten. [18] Das ist in seinem Garten nicht gewachsen. [19] Wer das Glück hat, der führt die Braut nach Haus. [20] Wer Unrecht thut, hat ein Gleiches zu erwarten. [21] Wer im zwanzigsten dumm ist, wird im dreyßigsten nicht klug. [22] Schönheit findet Liebhaber. [23] Jeder Stand hat seine Plage. [24] Oft getraut, oft betrogen. [25] Ein gutes Gewissen fürchtet keine Verleumdung. [26] Zorn ohne Kraft erstickt bald. [27] Anstatt was auszurichten, kam er mit Schande zurück. [28] Weß das Herz voll ist, läuft der Mund über.

Vom Wetter.

Pióve egli?	Regnet es?
Credo di sì — di nò.	Ich glaube ja — nein.
Comíncia a pióvere.	Es fängt an zu regnen.
A moménti pióve.	Bald wird es regnen.
Pioviggina — fa una pioggétta minúta.	Es nieselt — es stäubt, es stöbert.
Pióve a ciel dirótto — pióve diróttaménte — dilúvia.	Es regnet gewaltig — es gießt.
La notte scórsa non ha fatto che pióvere.	Es hat die vergangene Nacht unaufhörlich geregnet.
Pioverà tutto il giórno.	Es wird den ganzen Tag regnen.
La pióggia passerà ben tosto.	Der Regen wird bald vorüber seyn.
Mettiámoci al copérto?	Stehen wir unter.
Fa molto fángo.	Es ist sehr kothig.

Che temporále! — Che burrásca!	Was für ein Gewitter! was für ein Sturm! (zur See.)
Come fa oscúro!	Wie es dunkel wird!
Tuóna — il tuóno rimbómba.	Es donnert — der Donner rollt.
Lampéggia — baléna.	Es blitzt.
Non ci si vede, che al folgorár de' lámpi.	Man sieht bloß durch das Leuchten der Blitze.
Grándina — tempésta.	Es hagelt.
Il vento sóffia impetuósamente.	Der Wind geht gewaltig.
Fa un vento fréddo.	Es geht ein kalter Wind.
Il temporále è passáto.	Das Gewitter ist vorüber.
Le nubi svaníscono — si dispérdono, si vanno dileguando.	Die Wolken verschwinden—zerstreuen sich.
Ecco l'arcobaléno — l'arco celéste.	Sieh da den Regenbogen.
È segno di bel tempo.	Das zeigt schönes Wetter an.
Il tempo si rasseréna — si rischiára.	Das Wetter heitert sich auf.
Le strade sono molto fangóse.	Die Straßen sind sehr kothig.

Redensarten mit dem Vorworte di. Siehe §. 144.

Fratéllo *di* padre, *di* madre.	Bruder von Vater, von der Mutter Seite.
D'oggi innánzi — in poi.	Von heute an.
D'ora in poi, *d'or* avánt.	Von nun an.
Di primavéra, *di* state.	Im Frühling, im Sommer.
Di Mággio, *di* Giúgno.	Im May, im Juny.
Di lunedì, *di* giovedì.	An Montagen, Donnerstags.
Di passo uguále, *di* forza.	Mit gleichem Schritte, mit Gewalt.
Di bel nuovo.	Auf's neue.
Di anno in anno.	Jahr aus, Jahr ein.
Di tutto cuóre.	Aus ganzem Herzen.
Di moto próprio.	Aus eigenem Antriebe.
Di buon' ora — per tempo.	Bey Zeiten.
*D'*una parte all' altra.	Durch und durch.
Di contínuo — incessantemente.	In einem fort.
Di notte.	In der Nacht.
Di quì a Venézia.	Von hier nach Venedig.
Di tempo in tempo.	Von Zeit zu Zeit.
Di giorno in giorno.	Von Tag zu Tag.
Di casa in casa.	Von Haus zu Haus.
Di bel mattíno.	Mit dem frühesten Morgen.
Lo fa *di* buón cuore.	Er thut es gerne.
Di buon grado.	Gerne, mit gutem Willen.
Di notte tempo.	Bey Nachtzeit.
*D'*órdine sovrano.	Auf allerhöchsten Befehl.
Di primo tratto.	Anfangs, gleich im Anfange.
Di mattína; *di* sera.	Des Morgens; Abends.
Di dentro, *di* fuori.	Inwendig, auswendig.
Di dietro, *di* sopra, *di* sotto.	Rückwärts, droben, drunten.
Di buon grado, *di* buona vóglia.	Gerne.
Di mal grado, *di* mala voglia.	Ungerne.
Di sopérchio; *di* vantággio.	Überflüssig.
Di gran lunga; *di* sicúro.	Bey weitem; sicher.
Di sua natúra.	Seiner Natur nach.
Di pianta; *di* primo láncio.	Von Grund auf; sogleich.
Di rado; *di* poco.	Selten; seit kurzem.

Di certo; *di* ragióne.	Gewißlich; mit Recht.
Di lancio; *di* volo.	In einem Sprung; im Fluge.
Andár *di* trotto; d'accórdo.	Den Trab reiten, einstimmig seyn.
Dar *di* piatto.	Mit der Fläche eines schneidenden Instrumentes hauen.
Fuor *d'*uso, fuor *di* moda.	Aus der Mode.

XXXIV.

E meglio ésser capo di gatta [1], che coda [2] di leóne [3]. La botte [4] non dà che del vino che ha [5]. Col tempo, e colla páglia [6] si matúrano [7] le néspole [8]. Mentre [9] l'uomo ha i denti in bocca [10], non sa quello che gli tocca [11]. Beato il losco in terra de' ciechi [12]. Chi di gallína [13] nasce [14], convien che rázzoli [15]. Ogni bel giuoco, vuol durar poco [16]. L'uomo che non ebbe mai avversità [17], ignora [18] la metà [19] de' sentimenti [20] di cui è capace [21]. Le due più belle cose, ch'io conosca, soléva dire un Savio, è un cielo stellato [22] sovra il nostro capo, e il sentimento [23] d'un atto virtuoso [24] nel nostro cuore. Non basta d'aver bisogno d'un amico, per trovarlo; ma convien pure andár fornito [25] di ciò che può appagare le di lui aspettazioni [26]. L'uomo che non sa tacér [27] nulla, rassomíglia [28] ad una léttera aperta [29], che ognuno [30] può léggere. La grand' arte [31] della conversazione [32] si è, di sapér attirar [33] la paróla, di parlar poco, e di far parlár molto. La forza [34] tirannéggia [35] il mondo, e l'ésito [36] felice d'una cosa è quello, che la giustífica [37].

[1] Kopf einer Katze. [2] Schweif. [3] Löwe. (Es ist besser unter Kleinen der erste, als unter Großen der letzte zu seyn.) [4] Faß. [5] Wie der Baum so die Frucht. [6] Stroh. [7] zeitig werden. [8] die Mispel. (Die Zeit bringt alles zu Stande.) [9] So lange. [10] Zähne im Munde. [11] bevorsteht. (Niemand ist seines künftigen Schicksales gewiß.) [12] Unter den Blinden herrscht der Einäugige. [13] Henne. [14] herstammt. [15] scharren. (Art läßt nicht von Art.) [16] Kurz und gut. [17] Widerwärtigkeiten. [18] kennt nicht. [19] Hälfte. [20] Gefühle. [21] fähig. [22] gestirnter Himmel. [23] Bewußtseyn. [24] tugendhaften Handlung. [25] versehen seyn. [26] den Erwartungen entsprechen. [27] schweigen. [28] gleichet. [29] offenen. [30] jedermann. [31] Kunst. [32] Gesellschaft, Umgang. [33] die Worte auszulocken. [34] Gewalt. [35] tyrannisirt. [36] Ausgang. [37] rechtfertiget.

Von den Jahrszeiten.

Fa un tempo assai cattívo.	Es ist ein sehr schlechtes Wetter.
Questa notte ha geláto.	Diese Nacht hat es gefroren.
I giórni cálano.	Die Tage nehmen ab.
Ci avviciniámo all' autúnno.	Wir nähern uns dem Herbste.
Le mattíne, e le seráte son molto frésche.	In der Frühe und des Abends ist es sehr kühl.
Questa mattína v'ébbe della brína.	Diesen Morgen gab es Reif.
Oggi è una giornáta molto fredda — rígida.	Heute ist ein sehr kalter Tag.
Son tutto agghiacciáto — geláto.	Ich bin ganz eiskalt.
Son tutto intirizzíto dal freddo.	Ich bin ganz starr vor Kälte.

Accendéte un po' il fuóco.	Machet ein wenig Feuer.
Riscaldáte bene la stufa.	Heitzet im Ofen recht ein.
Si avvicini al fuóco — alla stufa.	Nähern Sie sich dem Feuer — dem Ofen.
Le giornáte sono corte assái.	Die Tage sind sehr kurz.
Alle quattro appéna ci si vede più.	Um vier Uhr sieht man kaum mehr.
Pare, che vóglia nevicáre.	Es scheint, es wolle schneyen.
Nevica a gran fiócchi.	Es wirft große Flocken.
La notte passáta è cadúta tanta neve, che si potrà andare in islitta.	Vergangene Nacht ist so viel Schnee gefallen, daß man wird Schlitten fahren können.
Dícesi che dománi si farà una slittáta magnifica.	Man sagt, daß morgen eine prächtige Schlittenfahrt seyn wird.

Beyspiele über die Zahlwörter. Siehe I. Theil, pag. 64.

Sono arrivati *tre* forestieri.	Es sind drey Fremde angekommen.
Io ho *due* ospiti.	Ich habe zwey Gäste.
La febbre gli vien ogni *due* giorni; ogni *terzo* giorno.	Das Fieber kommt ihm jeden zweyten Tag; alle drey Tage.
Gli diéde un *due* mila fiorini.	Er gab ihm ungefähr 2000 Gulden.
Egli ebbe presso a *sei* mila scudi.	Er hatte nahe an die 6000 Thaler.
Circa *tre cento* míglia, oder *tre cento* míglia in circa da Roma.	Ungefähr 300 Meilen von Rom.
Due fra loro.	Zwey unter ihnen.
Egli verrà fra *dódici* giorni.	Er wird binnen 12 Tagen kommen.
In *quindici* giorni.	In 14 Tagen.
Dentro *un'* ora sarò da te.	In einer Stunde bin ich bey dir.
Presso di *cinque* mesi.	Beynahe 5 Monate.
Oggi *a otto* — lunedì *a otto* — dománi *a quindici*.	Heute über 8 Tage — Montag über 8 Tage — Morgen über 14 Tage.
Un giorno *fra* gli altri.	Ein Tag unter andern.
Uno de' *sette*; *due* di noi.	Einer von den sieben; zwey von uns.
Cinque de' nostri; l'*último* di tutti.	Fünf von den Unsrigen; der letzte von allen.
Quattro per *cento*; *un* e mezzo per cento.	Vier von Hundert; anderthalb von Hundert.
Ai *tre* Mori; alle *due* colombe.	Zu den drey Mohren; zu den zwey Tauben.
Sedére il *primo*, l'último; occupáre il *primo*, l'último luogo.	Oben an, unten an sitzen.
Sono quasi oder pressochè *cent'* anni.	Es sind schon an die 100 Jahre.
Tre giorni di seguito.	Drey Tage nach einander.
Un Páolo, ragguagliáto alla nostra monéta, fa *tre* grossi e mezzo.	Ein Paolo macht nach unserm Gelde 3½ Groschen.
Il luógo è *quindici* in *diciótto* míglia lontano di quì.	Der Ort ist 15 bis 18 Meilen weit von hier.
Si è sbagliáto di *trédici* fiorini.	Er hat sich um 13 Gulden geirrt.
Non aderísco nè agli *uni*, nè agli *altri*.	Ich stimme weder dem einen, noch dem andern Theile bey.
Il *secóndo* tomo di questo libro.	Der zweyte Band dieses Buches.
La *terza* parte.	Der dritte Theil.
La *quarta* volta.	Das vierte Mal.
Nel *vigésimo* canto.	Im zwanzigsten Gesange.
Quattro e *cinque* fa *nove*.	4 und 5 ist 9.
Da *otto* levándone *tre* resta *cinque*.	3 abgezogen von 8 bleiben 5.

Tre via *quattro* dódici.	3 Mal 4 ist 12.
Tre fia *tre*, nove.	3 Mal 3 ist 9.
Due volte *sei* fa dódici.	2 Mal 6 ist 12.
Sei in *diciótto* tre volte.	6 in 18 geht drey Mal.
Il *primo*, il *séttimo*, l'*último* a venire fu Luígi.	Der erste, der siebente, der letzte, welcher kam, war Ludwig.
Essa ha *diéci mila* fioríni di dote.	Sie hat 10000 fl. Heirathgut.
Ci vógliono *cento* tálleri per avérlo; per *cento* tálleri l'avrái.	Es ist um 100 Thaler zu thun, so hast du es.
Diéci persóne senza contáre i figliuóli; — oltre i figliuóli.	Zehn Personen ohne die Kinder.
In capo a oder di *quattro* giorni.	In vier Tagen.
Or volge l'*undécimo* anno.	Es sind beynahe 11 Jahre verflossen.
Trenta grossi fanno un tállero.	30 Groschen gehen auf einen Thaler.
Ragguagliándo il bráccio a *due* piédi.	Die Elle zu 2 Schuh gerechnet.
Tu sei la *metà* più grosso.	Du bist um die Hälfte dicker.
Come sta 2 a 4, così sta 6 a 12; oder il 2 a 4 sta come il 6 a 12.	2 verhält sich zu 4, wie 6 zu 12.
Sotto Arrígo IV.; sotto il regno di Arrígo IV. — regnándo Arrígo IV.	Unter Heinrich IV.
Tre volte la settimána.	Die Woche drey Mal.
La festa durò *otto* giorni.	Das Fest dauerte 8 Tage.
Ogni *sei* míglia.	Alle 6 Meilen.
Ogni *quarto* anno.	Alle 4 Jahre.
Ne vénnero in número di *mille*, o in quel torno.	Es kamen ihrer an die Tausend; es kamen ihrer gegen tausend.
Ambo, ambedúe, ambidúe, amendúe, entrambi, tutti e due *i fratélli*.	Beyde Brüder.
Ambo (nicht *ambi*) i soldáti.	Beyde Soldaten.
Ambo oder ambe *le sorélle*.	Beyde Schwestern.
D'ambe le parti.	Von beyden Seiten.
Io ascólto con *ambo* gli orécchj.	Ich höre mit beyden Ohren.
Vedo con *ambedue* gli ócchj.	Ich sehe mit beyden Augen.

XXXV.

Il savio non deve mai provocare [1] l'ira del più potente [2], ma procurar di fuggirla [3]. E difficile di moderarsi [4] in quello che buono crediamo [5]. Il silenzio [6] serve d'ornamento [7] ad ogni donna. È insoffribile [8] il servo, che ha più spirito [9] del padrone. E d'uopo [10] imparare [11] lungo tempo ciò, che si deve insegnare [12]. La troppa severità [13] obbliga sovente a mentire [14]. Bisogna esser nato [15] per l'ambizione [16], ed avér non so qual' audácia [17] naturale, per riuscire [18] nelle grand' imprese [19]. Il timóre esterno [20] riunisce [21] gli Stati i più divisi [22]. E bene di resistere alla prima voglia [23] che

[1] Reitzen den Zorn. [2] Mächtigern. [3] ihm auszuweichen suchen. [4] zu mäßigen. [5] für gut halten. [6] Schweigen. [7] ziert jede Frau. [8] Unerträglich. [9] mehr Verstand. [10] nothwendig. [11] zu lernen. [12] lehren soll. [13] allzu große Strenge. [14] zwingt oft zum Lügen. [15] geboren. [16] Ehrgeitz, Ruhmsucht. [17] ich weiß nicht, welche natürliche Dreistigkeit. [18] glücklich zu seyn. [19] Unternehmungen. [20] äußere Gefahr. [21] vereinigt. [22] die feindlichsten Staaten. [23] der ersten Begierde zu widerstehen.

hanno i soldati di combáttere [24], affine ch'ella s'aumenti [25]. Temporeggiando [26] non si guasta mai [27] niente negli affari disputati [28]. Ciò che è affare d'importanza [29] in un tempo, è una bagatella in un altro [30]. Le cose che l'uomo desidera [31] il più, e colla maggior impazienza [32], non gli arrivano [33] quasi mai nel tempo, in cui gli farébbero il più gran piacére. La memória [34] dei benefizj passati, debbe far dimenticare [35] l'ingiurie presenti.

[24] zu kämpfen. [25] damit sie noch größer werde. [26] durch Zögerung. [27] verdirbt man nie. [28] in streitigen Angelegenheiten. [29] Sache von Wichtigkeit. [30] ist zur andern Kleinigkeit. [31] am meisten wünscht. [32] Ungeduld. [33] treffen fast nie zu. [34] die Erinnerung. [35] sollte gegenwärtige Beleidigungen vergessen machen.

Von den Jahrszeiten.

Non uscirà ella di casa? nò.	Werden Sie nicht ausgehen? Nein.
Suo fratéllo è meno freddolóso di Lei.	Ihr Bruder ist nicht so empfindlich für die Kälte, als Sie.
Ella è molto infreddáta — raffreddáta: ha il raffreddaménto — raffreddóre.	Sie haben stark den Schnupfen.
Sono ormái quíndici giórni che sono infreddáto, e che ho la tosse.	Es sind schon 14 Tage, daß ich den Schnupfen und den Husten habe.
Il tempo s'è mitigáto.	Das Wetter ist gelinder geworden.
Non fa più quel freddo, come facéva giorni sono.	Es ist nicht mehr so kalt, wie es vor einigen Tagen war.
Didiáccia.	Es thauet auf.
Il ghiaccio oder diáccio si strúgge, la neve si scióglie, si fonde.	Das Eis geht auf, der Schnee zergeht.
Andiámo a gran passi incóntro alla primavéra.	Wir nähern uns sehr rasch dem Frühlinge.
I giorni comínciano a créscere.	Die Tage fangen an länger zu werden.
Il giorno e la notte sono quasi di eguále duráta.	Tag und Nacht sind fast gleich.

Über die persönlichen Fürwörter. Siehe §§. 185—192.

Ei *mi* mottéggia — *mi* corbélla — *si* burla di me.	Er hat **mich** zum Besten.
Ben *ti* sta.	Es geschieht **dir** recht.
Gli ho dimandáto.	Ich habe **ihn** gefragt.
Egli *le* diéde il libro.	Er gab **ihr** das Buch.
Ella *lo* ha a casa.	Sie hat **es** zu Hause.
Io non *l'ho* avúto.	Ich habe **es** nicht gehabt.
Egli *ci* ha scritto una léttera.	Er hat **uns** einen Brief geschrieben.
Non l'hai tu vedúta?	Hast du **ihn** (Brief) nicht gesehen?
Tu non *mi* hai mostráto niénte.	Du hast mir nichts gezeigt.
Egli *la* conósce.	Er kennt **sie**.
Le dirò súbito che *la* vedo.	Ich werde **ihr** sagen, sobald ich **sie** sehe.
Non *gli* dissi nulla oder niénte.	Ich sagte **ihm** nichts.
Ne faréte *loro* un regallo?	Werdet ihr **ihnen damit** ein Geschenk machen?

Non posso nè créder*lo*, nè sperár*lo*.	Ich kann es weder glauben noch hoffen.
Non *si* può nè amár*la* nè stimár*la*.	Man kann sie weder lieben noch schätzen.
Fáte*gli* sapére.	Macht ihm zu wissen.
Vergógna*ti*.	Schäme dich.
Non *ti* vergognáre di ciò.	Schäme dich dessen nicht.
Non *mi* molestáte — non *mi* stuccáte.	Scheret mich nicht.
Non *ci* rompéte il cervéllo — non *ci* seccáte.	Machet uns den Kopf nicht warm.
Non *li* cimentáte.	Bringet sie nicht auf.
Mi rallégro di vedér*la*.	Ich freue mich sie zu sehen.
Gli toccò in sorte.	Es traf ihn das Loos.
Stento a créder*lo*.	Ich kann es kaum glauben.
Si rese — *si* recò a Roma.	Er begab sich nach Rom.
Si rimíse in cammino.	Er machte sich wieder auf den Weg.
Si è leváto il vento.	Der Wind hat sich erhoben.
Mi sarei vergognáta di me stessa.	Ich würde mich vor mir selbst geschämt haben.
Ci piácque la sua prática.	Sein Umgang gefiel uns.
Ella *si* è un po' riméssa.	Sie hat sich ein wenig erholt.
Costui non *m'*incóntra il génio.	Dieser da gefällt mir nicht.
Non *la* condánno; non *le* do torto.	Ich verdenke es ihr nicht.
Lo vóglio così.	Ich will es so haben.
Credo che non *lo* sáppia.	Ich glaube, daß er es nicht weiß.
Gli cálano le ale.	Er ist nicht mehr so stolz.
Se *mi* salta in testa — se *mi* viéne il capríccio.	Wenn es mir in Kopf kommt — wenn es mir einfällt.
Egli *lo* sgrida, *lo* rampógna.	Er macht ihn herunter.
Non ho vedúto altri, fuorchè *lui*.	Ich habe niemanden außer ihn gesehen.
Gli tién mano — *gli* tien la scala.	Er hält ihm die Stange.
Egli *si* riferísce *a noi*.	Er beruft sich auf uns.
Ei non *si* cura di niente.	Er bekümmert sich um nichts.
Non *ne* ho colpa.	Ich kann nichts dafür.
Vien diétro *a me*.	Er folgt mir nach.
Léva*ti* di quì, baróne.	Weg mit dir, Schurke.
Si sparla *di noi*.	Es geht über uns her.
Vedéndo*lo* arsi di cóllera.	Wie ich ihn sah, entbraunte ich vor Zorn.
Esséndo*sene* ricordáto.	Wie er sich daran erinnert hatte.
Détto*mi* questo, partì.	Nachdem er dieß gesagt hatte, ging er fort.
Non *mi* posso sovveníre d'avér*lo* vedúto.	Ich kann mich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben.

XXXVI.

La lunga prosperità génera fidúcia [1], e fa che meno si è circospetto [2]. Lo sdegno [3] fa spiccare il coraggio [4]. Vi sono occasioni [5] nella guerra, in cui è d'uopo [6] préndere par-

[1] Langes Wohlergehen erzeugt Zutrauen. [2] weniger vorsichtig. [3] Zorn. [4] den Muth erwecken. [5] Gelegenheiten. [6] wo es nothwendig ist.

tito [7], senza deliberare [8]. Ognuno è disposto [9] a dir ben [10] del suo cuore, e quasi nissuno ardisce [11] dirne del suo spírito. La mínima burla [12] è capace d'inasprire [13], e d'irritare [14] una donna. Niente giova [15] meglio, per confóndere [16] i nostri nemici, che di non far caso [17] delle loro offése [18]. Il cuore vive sempre nel presente, e lo spirito nel futúro; quindi è [19], ch'essi vanno cosi poco d'accordo [20]. Nelle tue tribolazioni [21] non ti lamentar [22] con nissun altro, che con colui, il quale ti può dar ajuto [23]; pochi son quelli che ajútano a portare, quasi tutti aggrávano il peso [24]. L'inquieta umanità [25] si divíde [26] in due classi: gli uni cércano [27], e non sanno trováre; gli altri tróvano [28], e non sanno godére [29]. Non è sempre la vittória [30] un segno [31] di valore. Ha fatto víncere [32] più battaglie [33] l'artifizio [34] che la forza [35].

7 einen Entschluß zu fassen. 8 ohne erst zu überlegen. 9 geneigt. 10 gut zu sprechen (loben). 11 getraut sich. 12 kleinste Scherz. 13 zu reitzen, erbittern. 14 zu erzürnen. 15 nützt mehr. 16 beschämen. 17 nicht achten. 18 Beleidigungen. 19 daher kömmt es. 20 einig sind. 21 Bedrängniß. 22 beklage dich. 23 Hülfe leisten. 24 erschweren die Last. 25 die unruhige Menschheit. 26 theilt sich. 27 suchen. 28 finden. 29 wissen nicht, wie man es genießen soll. 30 Sieg. 31 ein Beweis der Tapferkeit. 32 gewinnen gemacht. 33 Schlachten. 34 die List. 35 Gewalt.

Beym Aufstehen und Ankleiden.

Buon giórno amíco!	Guten Morgen, mein Freund!
Oh caro vi salúto!	O, seyn Sie mir gegrüßt, mein Lieber!
Come! ancóra a letto, gran poltróne! Su, su, vestítevi presto, che andremo a far colazióne nel Prater.	Wie, noch im Bette, Sie Fauler! Auf, auf, kleiden Sie sich an, wir wollen in den Prater frühstücken gehen.
Son andáto a letto si tardi che sono ancóra pien di sonno.	Ich bin so spät zu Bette gegangen, daß ich noch voll Schlaf bin.
A che ora vi siéte coricáto?	Um wie viel Uhr sind Sie zu Bette gegangen.
Alle quattro dopo mezza notte.	Um 4 Uhr nach Mitternacht.
M'immágino che saréte stato al festíno — al ridótto?	Sie werden vermuthlich bey dem Feste — in der Redoute gewesen seyn?
Appúnto. Ci sono andáto con ferma intenzióne, di non restárvi, che due orétte; ma una compagnía d'amíci m'ha obbligáto a trattenermi sino dopo le tre.	Errathen. Ich bin mit dem festen Vorsatz hineingegangen, nur ein Paar Stündchen darin zu verweilen, allein eine Gesellschaft Freunde hat mich verleitet, bis nach 3 Uhr da zu bleiben.
Ho sentíto, che c'érano molte máschere.	Ich habe gehört, daß es viele Masken gegeben hat.
È veríssimo.	Ganz recht.
Avéte riposáto bene?	Haben Sie gut ausgeruht?
Ho dormíto assái bene.	Ich habe recht gut geschlafen.
Non ho fatto che un sonno in tutta la notte.	Ich habe die ganze Nacht in einem fortgeschlafen.

Ho dormíto molto male, non ho chiúso óccchio in tutta la notte.	Ich habe sehr schlecht geschlafen, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugemacht.
Non mi sento niénte affátto bene.	Ich fühle mich gar nicht gut.
Me ne dispiáce assái, dovréste restár in letto.	Es thut mir sehr leid, Sie sollten im Bette bleiben.
No, no, sono con voi in un' istánte.	Nein, nein, in einem Augenblicke werde ich mit Ihnen seyn.

Siehe I. Theil, §. 189.

Me lo (libro) ha imprestáto oggi.	Er hat es mir heute geliehen.
Ce lo renderà dománi.	Er wird es uns morgen zurückgeben.
Perchè non *te li* (líbri) ha mostráti?	Warum hat er sie dir nicht gezeigt?
Ve la (léttera) ha portáta stamattína.	Er hat ihn (Brief) euch heute Morgen gebracht.
Ce le (léttere) ha consegnáte jerséra.	Er hat sie uns gestern Abends übergeben.
Egli *se lo* figúra.	Er stellt es sich vor.
Me ne (dell' affáre) ha già parláto.	Er hat mir schon davon gesprochen.
Quando *ne* avrà *loro* mandáte.	Wenn er ihnen davon wird geschickt haben.
Gliéne (statt: gli ne, oder le ne) ha promésso. (§. 190.)	Er hat ihm, oder ihr davon versprochen.
Non *gliélo* (statt: gli lo, oder le lo) invídio.	Ich gönne es ihm, oder ihr.
Io non *ve lo* posso dire, oder non posso dír*velo*.	Ich kann es euch nicht sagen.
Me ne vóglio contentáre, oder vóglio contentár*mene*.	Ich will mich damit begnügen.
Rifiutáte*glielo*.	Schlaget es ihm, oder ihr ab.
Non *gliélo* credéte.	Glaubet es ihm, oder ihr nicht.
Non oso dír*telo*.	Ich wage es nicht dir zu sagen.
Dopo avér*cene* avvertíti, *se ne* andò.	Nachdem er uns dafür gewarnt hatte, ging er fort.
Esséndo*sene* accórto.	Als er dieß wahrgenommen hatte.
Facéndo*velo* crédere.	Indem er euch dieß glauben machte.
Me ne congrátulo seco *lei*.	Ich gratulire Ihnen dazu.
Me ne impórta ben poco.	Es liegt mir wenig daran.
*Me l'*ho fatto passár della mente.	Ich habe es mir aus dem Sinne geschlagen.
Me lo dice il cuóre.	Das Herz sagt mir es.
Mi si spezza il cuóre. / Ciò *mi* passa il cuóre.	Es geht mir durchs Herz.
Andáte*vene* con Dío.	Gehet in Gottes Namen.
Vát*tene* in mal' ora.	Gehe zum Henker.
Gliélo ha detto in fáccia.	Er hat es ihm ins Gesicht gesagt.
Colúi non *me ne* sa nè grado, nè grázia.	Er weiß mir keinen Dank dafür.
Tróva*ti* altro partíto.	Suche dir einen andern Herrn.
Me ne renderéte conto.	Ihr werdet mir Rechenschaft darüber ablegen.

Se n'è partíto colle trombe nel sacco.	Er ist mit einer langen Nase abgezogen.
Ve lo dirò a suo tempo.	Ich werde es euch zu seiner Zeit sagen.
L'uno *sen* va, l'altro *sen* viéne.	Der eine geht, der andere kommt.

XXXVII.

Non si ama un amico, quando [1] la sua assenza [2] non affligge [3] molto. Quando si è all' estremo [4], le più ardite risoluzioni [5] sono d'ordinario le più sicure. Gli uómini grandi hanno lo spírito maturo [6] nel fior dell' età [7], e sono capaci ancór gióvani [8] di grandi affari [9]. Basta [10] che un gran Capitano [11] viva lungo tempo per provare [12] i disastri [13] della fortuna. Fanno le prosperità cambiar d'umóre a' più grandi uomini [14]. Quanto felice [15] non saría l'uomo, s'egli fosse capace [16] di differire le inquietúdini [17] del suo cuore, fino [18] alla realità [19] della cosa temuta! Le sue più gran pene [20] sono le angosce [21], ch'ei sente pe' mali futuri [22], quantunque di rado [23] succedan [24] que' gran malanni [25], che ci presentò la fantasía. All' acquisto [26] d'un fine [27] nóbile e grande giova [28] più un' indústria giudiziosa [29], accompagnata da un sommo [30] grado di pazienza, che i talenti i più luminosi [31]. Si può levare [32] il comando [33], ma non l'autorità e il crédito [34] a un capitano famoso [35]. Evvi un non so che di grande [36] nella miséria [37] degli eroi, che fa loro conservare il rispetto [38].

[1] Wenn. [2] Abwesenheit. [3] nicht sehr betrübt. [4] auf's Äußerste gebracht. [5] kühnsten Entschlüsse. [6] reifen Verstand. [7] in der Blüthe ihrer Jahre. [8] als Jünglinge. [9] großer Thaten fähig. [10] Es braucht nur lang zu leben. [11] Feldherr. [12] kennen zu lernen. [13] Unfall, Widerwärtigkeit. [14] Bey den größten Männern bewirkt Wohlergehen Sinnesänderung. [15] wie glücklich. [16] fähig aufzuschieben. [17] die Unruhen. [18] bis zur. [19] Wirklichkeit. [20] Leiden. [21] die Beängstigungen. [22] für zukünftige Übel. [23] obwohl selten. [24] zutreffen. [25] jene großen Übel. [26] Erlangung. [27] edler und erhabener Zweck. [28] nützt. [29] vernünftige Emsigkeit. [30] hohen Grad. [31] glänzend. [32] nehmen. [33] Oberbefehl. [34] Ansehen und Gewicht. [35] berühmten Feldherrn. [36] es liegt etwas unnennbar Großes. [37] in dem Mißgeschicke. [38] das ihnen fortwährend unsere Achtung erhält.

Beym Aufstehen und Ankleiden.

Ehi, cameriére! chi è di là?	He, Kammerdiener! ist niemand da?
Illustríssimo.	Gnädiger Herr.
Bisognerà ch'io mi levi — vóglio alzarmi.	Ich muß — ich will aufstehen.
Guardate, che óra è?	Sehet, wie viel Uhr es ist?
Sono le ótto in punto.	Es ist eben 8 Uhr.
Credévo che fosse più tardi.	Ich glaubte, es sey schon später.
Recátemi — dátemi una camíscia netta.	Gebet mir ein sauberes Hemd her.

Dátemi quì le mie pianélle, la mía veste da cámera, e i miéi sotto-calzóni.	Gebet mir meine Pantoffeln her, meinen Schlafrock und meine Unterhosen.
Dátemi da far la barba.	Bringet das Nöthige zum Barbieren.
Portátemi súbito l'acqua calda.	Bringet mir gleich warmes Wasser.
Éccola servíta.	Hier sind Sie bedient.
Questo sapóne non val nulla, ci vuol mezz' ora prima di fare la saponáta.	Diese Seife taugt nichts, man braucht eine halbe Stunde, um sie schäumen zu machen.
Dátemi i rasój inglési, che questi non tágliano punto.	Gebet mir die englischen Schermesser her, diese da greifen nicht an.
Converrà farli arruotáre, ed affiláre un altra volta.	Man muß sie noch einmal schleifen und abziehen lassen.
Fate veníre il parrucchiére.	Laßt den Friseur kommen.
Compráte della pólvere di cipri.	Kauft Haarpuder.
Mettéte dell' ácqua nella brocca — nel lavamáni.	Bereitet das Wasser im Waschbecken.
Date quì l'asciugamáni.	Gebet das Handtuch her.

Siehe I. Theil, §§. 193 und 194.

Egli non è stato ancóra nel giardíno.	Er ist noch nicht im Garten gewesen.
Avéte vóglia d'andárvi, oder d'andárci?	Habet ihr Lust hinzugehen?
Non *vi* érano più di cento persóne.	Es waren nicht mehr als 100 Personen da.
Mettéteci dell' acqua.	Thut Wasser hinein.
Bisógna pensárvi.	Man muß darauf denken.
Ci ho aggiúnto del mío.	Ich habe mein Geld dabey eingebüßt.
Io *ci* sono stato presénte.	Ich bin dabey gewesen.
Io non *ci* ho alcún interésse.	Ich habe nichts davon.
Egli non *vi* ha disposizióne.	Er schickt sich nicht dazu.
Egli *ci* è andáto a posta.	Er ist eigends hingegangen.
Io non *ci* metto nè sal, nè ólio.	Ich will mich da nicht einmischen.
Ci ha trováto il verso.	Er ist auf's Rechte gekommen.
Quì gatta *ci* cova.	Da steckt was dahinter.
Quì *ci* trovo mal il mio conto.	Dabey finde ich meine Rechnung nicht.
Ci penserò sopra. / *Vi* farò i miéi conti.	Ich will mich darüber besinnen.
A dire il vero, io non vorréi impacciármivi.	Die Wahrheit zu sagen, ich möchte mich nicht gerne da einmischen.
Ci mancò poco, ch'io non cadéssi.	Ich wäre beynahe gefallen.
Ei non *ci* può supplire.	Er kann es nicht bestreiten.
Quì io non c'entro.	Das geht mich nichts an.
Questo non c'entra.	Das gehört nicht hieher.
Ci sarà del duro.	Es wird hart halten.
Ci manca ben molto, che l'ugualiáte. / *Ci* vuól molto, pría che possiáte stare al suo confrónto.	Ihr seyd lange nicht so wie er; — ihr habet noch weit dahin.
Non *ci* vóglio dormír sopra.	Ich will die Sache nicht so lassen.
Ei *ci* ha lasciáto la pelle.	Er hat dabey das Leben eingebüßt.
Ci ha lasciáto del suo pelo.	Er hat dabey Haare gelassen, d. i. er hat an der Sache verloren.

Ce *ne* ha parláto; d. i. Ci ha parláto *di questo*.	Er hat mit uns darüber gesprochen.
Gliene mandi pure; d. i. Gli mandi pure *di questo*.	Er soll ihm nur davon schicken.
Ella se *ne* glória — *ne* va gloriósa — *ne* fa pompa.	Sie macht sich damit groß.
Che fastídio *ne* ho io?	Was kümmere ich mich darum?
Io non ce n'ho colpa. Non so che farvi.	Ich kann nichts dafür.
Mandátegliene.	Schicket ihm davon.

XXXVIII.

Fortuna istupidisce [1] cólui ch'ella di troppo favorisce [2]. Là [3] si può dir che fúlmine [4] vi sia, ov'è il potér coll' ira in compagnía [5]. Dove il péssimo [6] è felice, sarà l'óttimo [7] infelice. Più presto [8] che una colpa [9] si riprende [10], minóre [11] la si rende [12]. Sol dell' ingannatóre [13] è próprio [14] degl' inganni avér timóre [15]. Fra tutti i torti [16] più quello ferisce [17], del qual di lamentarsi non s'ardisce [18]. Se ricercato [19] tace il sapiente, ei nega brevemente [20]. Chi a bella posta altérca [21], la verità non cerca [22]. Fortuna non si dà così seconda [23], che in se qualche amarezza [24] non ascónda [25]. E di necessità [26] che tema altrui quei che temér si fa [27]. Quando a taluno [28] non vien più creduto, ben si può dir, ch'egli ha tutto perduto. Va in traccia di perigli [29] l'imprudente [30], che próvoca [31] il potente. Chi al tempo sa piegarsi [32], è uomo da lodarsi [33]. L'avaro non mai buono per altrui [34], e péssimo [35] per lui. Gli spiriti irrequieti [36] preferiscono [37] sempre l'avvenire al presente.

[1] Das Glück bethört, betäubt. [2] zu sehr begünstiget. [3] Dort. [4] sey der Blitz. [5] wo Zorn und Macht vereint sind. [6] der Böseste. [7] Beste. [8] Je schneller. [9] Vergehen. [10] zur Strafe gezogen wird. [11] desto geringer. [12] wird es. [13] Nur dem Betrüger. [14] ist es eigen. [15] Betrug zu fürchten. [16] Unter allen Kränkungen (Unrecht). [17] schmerzt die am meisten. [18] über die man sich nicht zu beklagen wagt. [19] um etwas ersucht. [20] so schlägt er es damit kurz ab. [21] vorsätzlich streitet. [22] sucht. [23] vollkommenes (günstiges) Glück. [24] irgend eine Bitterkeit. [25] in sich schließe. [26] es ist nothwendig. [27] gefürchtet macht. [28] einem. [29] wandelt den Weg der Gefahr. [30] Unkluge. [31] reitzt, aufbringt, herausfodert. [32] wer sich in die Zeit zu fügen weiß. [33] ist ein lobenswerther Mann. [34] nie gut für andere. [35] ist doch am schlimmsten für sich. [36] Unruhige Gemüther. [37] ziehen stets vor.

Beym Ankleiden.

Aprite l'armádio e datemi fuori i calzóni di casimíro biánco: oppúre i bracóni di panno turchíno.	Machet den Schrank auf, und gebet mir die weißen Beinkleider von Casimir — oder die langen Hosen von blauem Tuch.
È netta la mía cravátta — o il mio fazzolétto da collo?	Ist mein Halstuch weiß?
Recátemi un gilè biánco — una camiscióla bianca.	Gebet mir eine weiße Weste.

Questo gilè non è ben laváto, è ancór tutto sporco.	Diese Weste ist nicht gut gewaschen; sie ist noch ganz schmutzig.
Dove sono i miéi tiracalzóni — oder il mío usoliére?	Wo ist mein Hosenträger?
Questi stiváli non son ben lustráti	Diese Stiefel sind nicht gut gewichst.
Metterà oggi il frac — vestíto grígio?	Werden Sie heute den grauen Frack anziehen?
Nò, stamáne fa un po' fresco, uscirò in cappótto — metterò il soprattutto blò.	Nein, heute ist es ein wenig kühl, ich gehe mit dem Überrock aus — ich werde den blauen Überrock anziehen.
L'avete nettáto male, andáte battételo fuóri un' altra volta, e scopettátelo béne.	Ihr habet ihn schlecht ausgekehrt, klopfet ihn noch einmal, und bürstet ihn gut aus.
Guardáte, ci son anche due mácchie.	Sehet, hier sind auch zwey Flecken.
Portátelo dománi al cavamácchie.	Traget ihn morgen zum Fleckputzer.
Il mio cappéllo tondo.	Meinen runden Hut.
Cercátemi i guánti, e il fazzolétto da naso.	Suchet mir die Handschuhe und das Schnupftuch.

Siehe I. Theil, §. 206.

Io non *la* so poi così per minúto.	Ich weiß es nicht so genau.
La spacca alla grande — *la* sfóggia.	Er macht Wind.
Come *ve la* intendéte?	Nun, wie ist es? wie seyd ihr gesinnt.
Ce la intenderémo.	Wir werden schon einig werden.
Non *te la* passerò certo.	Ich werde es dir gewiß nicht so hingehen lassen.
Finiamo*la*.	Machen wir dem Streit ein Ende.
Non vorrei che *se la* prendésse con noi.	Ich möchte nicht, daß er mit uns anfinge.
Menár*la* buona.	Es einem hingehen lassen.
Ce l'ha fatta.	Nun hat er uns recht gehabt oder nun sind wir recht betrogen.
Ella *la* sa lunga.	Sie ist recht fein.
La più giusta saría.	Das gescheideste wäre.
Come *se la* passa?	Wie geht es Ihnen?
Spero di potér campárla quest' anno.	Ich hoffe mich dieses Jahr durchzubringen.
Se la gode — ei se *la* diverte — si va burlándo.	Er macht sich lustig.
Io *me la* pensái bene.	Ich dachte es mir wohl.
L'ho fatta la secónda minchioneria.	Nun habe ich den zweyten dummen Streich gemacht.
Te lo dico *colle buone*.	Ich sag dir es im Guten.
La fa da gran Signóre.	Er spielt den großen Herrn.
Egli *la* spáccia alla grande.	Er spielt den Großen.
Io non *la* so capíre.	Ich kann's nicht verstehen.
Non *la* cede ad alcúno.	Er gibt keinem nach.
Gliela do vinta.	Ich gebe es ihm für gewonnen.
Io stava cantándo*mela*.	Ich beschäftigte mich mit Singen; d. i. ich sang ein's.
Adésso *le* sentirémo *belle*.	Jetzt werden wir was hören.
Ce l'ha data da bere. / *Ce l*'ha fatta crédere.	Er hat uns was aufgebunden.

Se *la* disbrogliuo fra di loro, oder che si aggiústino essi.	Sie mögen es mit einander ausmachen.
Voi credéte che sia fin*ita*.	Ihr glaubt, damit sey dieß abgethan.
Egli è uno che *la* pretènde.	Er bildet sich was ein.
Non c'è verso di dár*gliela* da capíre.	Ich kann ihm das nicht in den Kopf bringen.
Ebbéne *la* lascerémo così.	Nun gut, wir wollen es dabey bewenden lassen.
*Me l'*ha da pagáre; vo' che *la* veda.	Ich will es ihm gedenken.
*L'*ho scappáta bella.	Ich bin gut davon gekommen.
*L'*avéte fatta un po' grossa.	Ihr habet es ein wenig grob gemacht.
Ora *l'*avéte fatta bella.	Jetzt habet ihr es schön gemacht.
Ei *la* sente molto avánti.	Er hat eine tiefe Einsicht.
Ei se *la* inténde bene con esso.	Er ist mit ihm gut einverstanden.
Ei se *la* passa bene.	Er ist in guten Umständen, wohlauf.
Pigliár*la* per uno.	Sich eines Menschen annehmen.
Portárse*la* in pace.	Etwas geduldig ertragen.
Gliela ho suonáta.	Ich habe es ihm frey heraus gesagt.

XXXIX.

Per penetrare [1] il disegno [2] di uno, bisogna sorprénderlo [3]. Le imprese [4] che pájono brillanti alla prima [5], non sono d'ordinario fortunate. L'interesse [6] è il più forte legame [7] di tutte le società [8]. Quando si hanno cattive ragioni [9], meglio si è, di farle dire [10] per altri. Le leggi [11] sono come le cose necessárie ad una nave [12], altre son buone per la calma [13], altre per la tempesta [14]. Si comincia [15] a sprezzare [16] un gran Capitano, quando [17] comparisce [18] uno più grande. Lásciano [19] sempre i Politici qualche speranza delle cose stesse [20], che non vógliono concédere [21]. Bisogna raddoppiare [22] le cure [23], e l'applicazione [24] a proporzione [25] della contrarietà [26] del tempo e delle circostanze. Non servite [27] se non rare volte di testimonio [28], affine [29] di non disgustare [30] una delle parti. Ogni più acerba ingiúria [31] tu dirai, a cui d'ingrato il titolo [32] darai. Chi i delitti [33] non punisce [34], i malvagi [35] incoraggisce [36]. Quei ch'è pazzo, pazzi crede [37] tutti gli uomini che vede. D'uomo avveduto [38] è stile [39], temér sempre [40] un nemico, e sia pur vile [41].

[1] Um zu erforschen. [2] Absicht eines Andern. [3] überraschen. [4] Unternehmungen. [5] anfänglich glänzend scheinen. [6] Eigennutz. [7] das Band. [8] Gesellschaften. [9] schlechte Beweise (Gründe) zu führen hat. [10] vorbringen zu lassen. [11] Gesetze. [12] gleichen den einem Schiffe nöthigen Gegenständen. [13] zur Zeit der Meerstille (Ruhe). [14] während des Sturmes. [15] fängt. [16] gering zu schätzen, verachten. [17] sobald. [18] erscheint. [19] lassen noch etwas Hoffnung. [20] selbst in den Angelegenheiten. [21] zugestehen. [22] verdoppeln. [23] Sorge. [24] Fleiß. [25] im Verhältniß der. [26] Widrigkeit, Widerwärtigkeit. [27] dienet. [28] zum Zeugen. [29] um nicht. [30] zu mißfallen. [31] die allerbitterste Schmähung. [32] den Namen Undankbarer. [33] Verbrechen. [34] straft. [35] den Bösewicht. [36] ermuthiget. [37] hält alle für Narren. [38] vorsichtig. [39] Grundsatz. [40] stets zu fürchten. [41] sey er noch so gering.

Beym Ankleiden.

V. S. Illustríssima non si scordi, che oggi è invitáta a pranzo dal Minístro d'Inghiltérra.
Vergessen Euer Gnaden nicht, daß Sie auf heute zum englischen Minister zu Mittag eingeladen sind.

Lo so; vado un poco alla cavallerízza; poi verso mezzo gióruo ritornerò a pettinármi ed a vestírmi.
Ich weiß es; ich gehe nur auf kurze Zeit auf die Reitschule; gegen 12 Uhr komme ich zurück, um mich zu frisiren und anzuziehen.

Preparátemi intánto l'ábito di gala, una camícia co' manichini di Fiandra, una cravatta di battísta, un pajo di calze di setta biánche, un pajo di scarpe, e le fíbbie.
Richtet mir indessen das Gallakleid her, ein Hemd mit Niederländerspitzen, ein Halstuch von Battist, ein Paar weißseidene Strümpfe, ein Paar Schuhe und die Schuhschnallen.

Il calzolájo ha portato due paja di scarpe.
Der Schuster hat 2 Paar Schuhe gebracht.

Vuól provárle V. S.?
Wollen Sie selbe anprobieren?

Volentiéri. Dátemele; affibbiátene una.
Gerne. Her damit; schnallt den einen ein.

Così; queste son fatte beníssimo, e mi vanno bene; ma queste, oltre all' ésser mal fatte, sono troppo strette, e mi fanno male.
So; diese da sind recht gut gemacht, und passen auch gut; diese aber sind nicht nur schlecht gemacht, sondern sie sind mir auch zu enge, und thun mir wehe.

Se cománda, gliene pagherò un pajo, e l'altro glielo renderò.
Wenn Sie befehlen, so zahle ich ihm das eine Paar, und das andere gebe ich ihm zurück.

Fate pure così.
Macht es nur so.

Besondere Redensarten, welche die persönlichen Fürwörter in Verbindung mit verschiedenen Vorwörtern bilden.

Egli mi dà *del tu*, *del Lei*. — Er nennet mich du, Sie.

Cosa sarà *di me?* — Was wird aus mir werden?

Si fidi *di me*. — Bauen Sie nur auf mich.

Era arriváto prima *di lui*. — Er war vor ihm angekommen.

Egli è fuor *di se*. — Er ist außer sich.

Io non ho danári presso *di me — con me — meco*. — Ich habe kein Geld bey mir.

Ei non ha danári *seco*. — Er hat kein Geld bey sich.

Láscia far *a me*. — Laß mich nur machen.

Questo non tocca *a me*. — Das kommt nicht mir zu.

Di questo ei n'è debitóre *a lui*. — Das hat er ihm zu verdanken.

Egli è di gran lunga *a lui* superióre. — Er ist weit über ihn.

Cadde addósso *a lui*. — Er fiel auf ihm hinauf.

Quanto *a me* io ve lo concédo. — Was mich betrifft, so gebe ich es euch zu.

Io conto tanto *che voi*. — Ich bin so gut wie ihr.

Io non sono *te*, e tu non sei *me*. — Ich bin nicht an deiner, und du nicht an meiner Stelle.

Voi siete schiávo *come lui*. (§. 148.) — Ihr seyd Sclave wie er.

Se io fossi *lui*, *voi*, *te* — se io fossi *in lui*, *in voi*, *in te*. — Wenn ich an seiner, euerer, deiner Stelle wäre.

Egli è entráto *in se stesso*. — Er ist in sich gegangen.

Quell' uomo *in se* non è cattívo.	Jener Mensch ist an sich selbst nicht böse.
Tornándo *in se*.	Indem er zu sich selbst zurückkam.
Per quanto sta *in me*.	So viel von mir abhängt.
Sta *in te* — dipénde *da te*.	Es steht bey dir.
Vógliono cominciáre *da te*.	Sie wollen bey dir anfangen.
L'ho fatto *da me*.	Ich habe es von mir selbst gethan.
Egli fa tutto *da se*.	Er thut alles selbst.
Si contraddíce *da se*.	Er widerspricht sich selbst.
La cosa va *da se*.	Die Sache geht von selbst.
Questa non è cosa *da voi*. (Sieh §. 141.)	Dieß ist nichts für euch.
Io andrò *da lui*, *da lei*. (Sieh §. 50.)	Ich werde zu ihm, zu ihr gehen.
Ciò s'inténde *da se*, *da per se*.	Das versteht sich von sich selbst.
Questo guarirà *da per se*.	Dieses wird von selbst heilen.
Sono venúto *da per me*.	Ich bin aus eigenem Antriebe gekommen.
Con lui va assái male.	Es steht schlecht um ihn.
Con lui è finíta. / *Per lui* non c'è più tempo.	Es ist aus mit ihm.
Egli s'interéssa *per me*.	Er nimmt sich meiner an.
Lo fáccio *per lui*.	Ich mache es seinetwegen.
Quel che *per me* si può fare.	Was durch mich geschehen kann.
Per me io ne sono conténto.	Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
Sia detto qui *fra noi* — in confidénza.	Unter uns gesagt.
Dicévano *fra se*: questo è vero.	Sie sagten bey sich selbst: das ist wahr.

XL.

Più mosche [1] si préndono [2] col miel [3], che coll' aceto [4]. Un muto dolore [5] d'ogni altro è maggiore. E sempre ampio quel tetto [6], che a molti amici dar puote ricetto [7]. Abbastanza eloquente [8] è chi peróra [9] a prò [10] d'un innocente. Colui che ne' giudizj [11] non va lento [12], sen corre al pentimento [13]. Da chi una volta t'offese [14] guárdati [15]; nè senza molta cautela [16] réndigli fede [17], e amistà. Chi vorrà parteggiando esser di tutti [18], sol d'ódio, e d'onta coglieranne i frutti [19]. Spesso, mentre altri riffletténdo sta [20], l'occasión sen va [21]. Niuna cosa costa [22] più cara di quella, cui cómprano [23] le preghiere. Chi a se medésimo provvedér non sa [24], cattivo consigliere altrui sarà [25]. Chi débole [26] imitár preten-

[1] Fliegen. [2] werden gefangen. [3] Honig. [4] Essig. [5] ein stummer Schmerz. [6] Geräumig genug ist stets das Haus. [7] Obdach gewähren kann. [8] beredt genug. [9] spricht. [10] zu Gunsten. [11] in seinen Urtheilen. [12] nicht langsam zu Werke geht. [13] eilt der Reue entgegen. [14] beleidigte. [15] hüte dich. [16] große Vorsicht. [17] schenke ihm Zutrauen. [18] wer es mit Niemand verderben, und Aller Freund seyn will. [19] wird nur des Hasses und der Schande Früchte ernten. [20] man langsam überlegt. [21] entflieht, entweicht. [22] kömmt theurer zu stehen. [23] welche Bitten erkaufen. [24] für sich selbst nicht zu sorgen weiß. [25] wird Andern ein schlechter Rathgeber seyn. [26] ein Schwacher.

de [27] il forte, sol frutti ne corrà d'onta, e di morte [28]. Spesso ritróvasi [29] della gente, di volto amábile [30] ma rea di cor [31]; e sotto rúvide ed inamábili sembianze [32] scórgesi [33] virtù talór [34]. Raro non è [35] che una felice sorte [36] altrui condúca a morte [37].

[27] nachzuahmen denkt. [28] wird als Früchte nur Schande und Tod ernten. [29] man findet oft Leute. [30] von Angesicht lieblich. [31] aber bösartig von Herzen. [32] rauhen und unfreundlichen Äußern. [33] verbirgt sich (erblickt man, nimmt man wahr). [34] bisweilen. [35] Nicht selten ist's. [36] glückliches Loos. [37] Leute zum Tode führt.

Beym Schlafengehen.

Comincio ad avér sonno.	Ich fange an schläfrig zu werden.
Che ora fa al suo orológio?	Wie viel haben Sie auf Ihrer Uhr?
Le úndici sono suonáte, in questo punto.	So eben hat es 11 Uhr geschlagen.
Già così tardi.	Schon so spät.
Batteranno presto le úndici e mèzzo.	Gleich wird es halb zwölf schlagen.
Il mio oriuólo non va bene, egli fa le otto passáte.	Meine Uhr geht nicht gut, auf der ist 8 Uhr vorbey.
Avánza — va troppo présto.	Sie geht zu früh.
Ritárda — va troppo tardi.	Sie geht zu spät.
Ho dimenticáto di caricárlo — non l'ho tiráto sù; ho perso la chiavetta.	Ich habe vergessen sie aufzuziehen. — Ich habe sie nicht aufgezogen; habe den Schlüssel dazu verloren.
Siám vicini a mezza notte.	Wir sind nicht weit von Mitternacht.
Non può ésser più d'un' ora, ch'io sono qui.	Es kann nicht länger als eine Stunde seyn, daß ich hier bin.
È già tempo d'andársene a casa.	Es ist schon Zeit, sich nach Hause zu begeben.
Resti ancór un poco.	Bleiben Sie noch ein wenig da.
Non la incomoderò più oltre.	Ich will Ihnen nicht länger beschwerlich fallen.
Comíncia a farsi tardi, e domattína mi devo levár per tempo.	Es fängt an spät zu werden, und morgen früh muß ich bey Zeiten aufstehen.
Ella è dúnque sólita di coricársi a buon' ora?	Sie pflegen also frühzeitig zu Bette zu gehen?
Per lo mio sólito, non vo mai a letto prima di mezza notte.	Für gewöhnlich gehe ich nie vor Mitternacht zu Bette.

Redensarten, welche mit einigen andern Fürwörtern gebildet werden.

Quest' ábito è *mio*. (§. 220.)	Dieses Kleid ist mein, oder gehört mir.
Quella casa è *tua*.	Jenes Haus ist dein, oder gehört dir.
Di chi è questo cappéllo? è *mio*, è *suo*.	Wessen ist, oder wem gehört dieser Hut? er ist mein, sein; oder gehört mir, ihm.
Di chi sono quelle camísce? sono *mie*, sono *vostre*.	Wem gehören jene Hemden? mir, euch.
Tu hai perdúto i *tuói* libri; i *miéi*, io li ho ancóra.	Du hast deine Bücher verloren, die meinigen habe ich noch.

È *tua* quella casa?	Gehört jenes Haus dir?
Egli è *mio* stretto parénte.	Er ist mein naher Verwandter.
È *mio* amico.	Er ist mein Freund.
Un *suo* pari.	Einer seines Gleichen.
Un *mio* pensiéro.	Ein Gedanke von mir.
Uno de' *suoi* servidóri, oder un suo servidóre.	Ein Bedienter von ihm.
Una delle *sue* sorélle, oder una *sua* sorélla.	Eine Schwester von ihm.
A *suo* dispétto. (§. 220.)	Ihm zum Trotz.
A *mio* favóre; a *mio* riguárdo.	In Rücksicht meiner.
Avér *le sue;* toccár *le sue.*	Seinen Wischer haben.
Sta in *nostro* potére.	Es hängt von uns ab.
Salutátelo da parte *mia.*	Grüßet ihn von mir aus.
È sempre la *stessa* campána.	Es ist immer eine und die nämliche Leyer.
Gli altri sei *di cui* (statt: dei quali) la Grécia si vanta. (§. 230.)	Die andern sechs, deren sich Griechenland rühmt.
Credéte ad uno *a cui* (al quale) avéte ispiráto stima e rispétto.	Glaubet einem, dem ihr Achtung und Ehrfurcht eingeflößt habet.
Colui è nóbile veramente, *cui* (il quale, che) nobílita la sua virtù.	Jener ist wahrhaft edel, den seine Tugend adelt.
Quello fu il primo incóntro *in cui* (nel quale) mi trovái.	Dieß war das erste Gefecht, bey dem ich mich befand.
La somma *di cui* (della quale) ho bisógno è di fioríni due mila.	Die Summe, die ich brauche, beträgt 2000 fl.
È pazzo *chi* (statt: *colui che*) presúme d'oppórsi *a chi* (statt *a colui che*) è più forte. (§. 232.)	Der ist ein Narr, der es waget, sich dem Stärkeren zu widersetzen.
Il che (lo che) sentito avendo il padre. (§. 235.)	Als der Vater dieß gehört hatte.
Al che dícono che Solóne rispóse.	Worauf Solon geantwortet haben soll.
Su di che tutti méssisi a rídere.	Als darauf alle zu lachen anfingen.
Egli è stato *il primo* a parlárci.	Er war der erste, der uns anredete.
Il secóndo a entráre fu Luígi.	Ludwig war der zweyte, der hinein ging.
Io, *che* sono vostro padróne.	Ich, euer Herr.
A me, *che* sono una védova abbandonáta, si fa gran torto.	Mir, verlassenen Witwe, geschieht großes Unrecht.
Egli, *che* fu il più grand' eróe del suo sécolo.	Er, der größte Held seines Jahrhundertes.

Anmerk. Beyspiele über die andern Fürwörter sind im ersten Theile (Seite 77—93) bey der Abhandlung derselben aufzusuchen; und Anfänger würden gut thun, auch dieselben genau auswendig zu lernen.

XLI.

La fame [1], gran maestra [2], anche una béstia [3], e sia pur sciocca [4], addestra [5]. Suol [6] esser superba [7] certa gente col débole [8], ed è vil poi [9] col potente [10]. Volpe ti fa [11],

[1] Der Hunger. [2] ein großer Lehrmeister. [3] selbst ein Thier. [4] noch so dumm. [5] macht gelehrig. [6] pflegen. [7] hochmüthig. [8] gegen den Geringen. [9] dann zu kriechen. [10] vor dem Mächtigen. [11] mache dich zum Fuchse.

s'esser leon [12] non sai, abbi accortezza [13], se valór [14] non hai. Chi non sa sopportár [15] i suoi casi amari [16], gli altrui mirando [17], a sopportárli impári [18]. Non v'ha più acuto morso [19] di quello del rimorso [20]. Alla passata no [21], ma alla presente fortuna [22] l'uomo saggio ha da por mente [23]. Chi assai presume [24], e nulla puote [25] o poco, diviene oggetto altrui [26] di scherno e giuoco [27]. Nel laccio di cadér [28], che ad altri tende [29], debbe temér [30] chi a tésser fraudi imprende [31]. La natura non ci par mai più amábile, e più bella, che dopo una buona azione. Esser fa d'uopo [32] ben infelici, per potér dire: non ho nemici. Riguardare dinanzi e dietro di se, è l'occupazion prima dell' uomo intellettuale [33]. La maggior parte de' gióvani fórman la fábbrica [34] delle loro conoscenze come i cattivi architetti [35], che edificano [36] senza avérne prima fatto [37] il disegno [38].

[12] Löwe nicht seyn kannst. [13] sey schlau. [14] nicht stark (tapfer). [15] zu ertragen weiß. [16] Unglücksfälle. [17] durch Betrachtung der Leiden anderer Leute. [18] lerne es. [19] kein heftigerer Biß. [20] Gewissensbisse. [21] nicht auf vergangenes. [22] Schicksal. [23] soll sein Augenmerk richten. [24] sich viel währt, anmaßend ist. [25] vermag. [26] wird Andern ein Gegenstand. [27] der Verachtung und des Spottes. [28] in die Schlinge zu gerathen. [29] andern legt. [30] muß der fürchten. [31] Hinterlist anzuwenden gedenkt. [32] man muß. [33] verständig. [34] Gebäude. [35] Baumeister. [36] bauen. [37] entworfen. [38] Riß.

Beym Schlafengehen.

Andiámo a letto.	Gehen wir zu Bette.
Non posso più tenér apérti gli occhj.	Ich kann nicht mehr die Augen offen halten.
Dátemi una candéla.	Gebt mir eine Kerze.
Dov'è lo smoccolatójo?	Wo ist die Lichtschere?
Eccolo qui.	Hier ist sie.
Mettételo sul candeliére.	Legt sie auf den Leuchter.
Cavátemi gli stiváli.	Ziehet mir die Stiefel aus.
Dov' è la mia berrétta da notte?	Wo ist meine Schlafmütze.
Aggiustáte un po' il letto; mi pare che non sia ben fatto.	Macht ein wenig das Bett zurecht, mir scheint, daß es nicht gut aufgebettet sey.
Io fo gran caso d'un buón letto.	Ich lobe mir ein gutes Bett.
Ehi! s'é spento il lume, accendétemi un' altra candéla.	He! das Licht ist ausgelöscht, zündet mir eine andere Kerze an.
Fáteci lume.	Leuchtet uns.
Vóglio spogliármi.	Ich will mich ausziehen.
Dimáni mi sveglieréte alle cinque e mezzo.	Morgen wecket mich um halb sechs Uhr auf.
Ripósi bene.	Schlafen Sie wohl.

Über die unpersönlichen Redensarten, es ist, es gibt. (§§. 280—285.)

C'è oder v'è, ecci oder evvi, v'ha oder havvi qui un qualche incisore?	Ist hier irgend ein Kupferstecher?
Non *v'è* oder *c'è* nessuno od. alcuno.	Hier ist keiner.
Ci sono oder *vi sono* due droghieri.	Es sind zwey Specereyhändler.

Non credo che *ve ne* siano; o che *ve ne* ábbia.	Ich glaube nicht, daß es deren hier gibt.
Si racconta oder raccóntasi una novità.	Man erzählt eine Neuigkeit.
Si diceva oder dicévasi.	Man sagte.
Si raccóntano molte cose.	Man erzählt viele Sachen.
Si danno di quelli.	Es gibt solche.
Dánnosi quì buoni médici.	Gibt es hier gute Ärzte.
Dieci anni sono oder fa.	Vor 10 Jahren.
Sono due mesi, oder due mesi fa.	Vor 2 Monaten.
V'è oder *c'è* sempre molta gente.	Es sind immer viele Leute da.
C'érano oder v'erano de' pópoli.	Es gab Völker.
Non *c'è* modo di persuadérlo.	Es ist nicht möglich, ihn zu überreden.
Non *c'è* verso.	Es ist kein Mittel da.
Dunque non *c'è* da sperár pace.	Also ist kein Friede zu hoffen.
Vi fu tra loro chi disse.	Jemand, oder einige unter ihnen sagten.
Non *vi fu* chi facésse paróla.	Niemand sagte ein Wort.
C'è oder passa un gran divário — una gran differénza da me a voi.	Es ist zwischen mir und euch ein großer Unterschied.
Con lui non *c'è* da far niente.	Es ist nichts mit ihm anzufangen.
Non *c'è* caso, ch'io possa venírne in chiáro.	Es ist nicht möglich dahinter zu kommen.
In quel che dice non *c'è* sale.	Es ist kein Witz in dem, was er sagt.
Ci vuol paziénza.	Man muß Geduld haben.
Vi vógliono fatti e non paróle.	Es werden Thaten und nicht Worte erfordert.
Ve ne vorrébbe un altro pajo.	Man sollte noch ein Paar davon haben.
È un gran tratto di tempo — è un bel pezzo, che non lo vidi.	Es ist schon lange Zeit, daß ich ihn nicht sah.
Non *ci vuol* che due giorni per smaltíre il dolóre.	Es ist um 2 Tage zu thun, so ist der Schmerz vorüber.

XLII.

Ira [1] è breve furór [2], che a morte mena [3] colui talór [4], che in se stesso nol frena [5]. Dei buon la sorte [6] in questa terra addíta [7], che al cielo [8] non si va per via fiorita [9]. È raro il caso [10] che fortuna sia verso il vero valóre [11] e giusta e pía [12]. Colui che ratto va [13], ove l'aspetti [14], lento [15] a te parrà [16]. A un' alta Reggia [17], a un vil tugúrio e basso [18] move [19] la morte coll' egual suo passo [20]. Troppo talóra [21] e talór troppo poco pensa [22] chi di fortúna è tristo giuoco [23]. Non v'è, (lo *Speroni* soléa dire) sordo peggiór [24]

[1] Der Zorn. [2] kurze Wuth. [3] führt. [4] bisweilen. [5] in seinem Innern nicht bezähmt. [6] das Loos der Guten. [7] zeigt uns. [8] gen Himmel. [9] auf blumigem Wege wandle. [10] der Fall. [11] gegen wahres Verdienst. [12] gerecht und mild. [13] schnell geht. [14] wenn du auf ihn wartest. [15] langsam. [16] dünken. [17] zur erhabenen Fürstenburg. [18] wie zur schlechten und niedern Hütte. [19] wendet sich. [20] gleichförmigen Schritte. [21] bald zu viel. [22] bald zu wenig denkt. [23] des Glückes trauriges Spielwerk. [24] keinen schlimmern Tauben.

di chi non vuol sentire [25]. E sanguinosa [26] la battáglia fra due armate, l'una delle quali vuol conservár [27] la libertà, e l'altra riparare [28] l'onór perdutó [29]. Nella maggior parte delle riconciliazioni [30] finisce la guerra, ma non l'ódio [31]. V'ha de' casi in cui la prudenza [32] debbe cédere [33] all' ardire [34]. La compiacenza [35], la dolcezza [36], e le maniere insinuanti [37], sérvono a scuoprire [38] i segreti altrui. L'adulazione [39] è una moneta [40] falsa, a cui dà corso [41] la sola nostra vanità [42].

[25] hören mag. [26] blutig. [27] verwahren, schützen. [28] wiederherstellen. [29] verloren. [30] Versöhnung. [31] Haß. [32] Klugheit. [33] nachgeben, weichen. [34] Muth, Kühnheit. [35] Gefälligkeit. [36] sanftes, liebreiches Betragen. [37] einschmeichelndes Benehmen (sich beliebt machen). [38] entdecken, erfahren. [39] Schmeicheley. [40] Münze. [41] in Umlauf setzt. [42] Eitelkeit.

Vom Essen und Trinken.

Mi dica, ma senza compliménti, ha fatto già colazióne?	Sagen Sie mir, aber ohne Umstände, haben Sie schon gefrühstückt?
No davvéro, perchè per dírgliela, sono venúto a farla da Lei.	Nein, denn aufrichtig, ich bin gekommen, um bey Ihnen zu frühstücken.
Bravo, senza cerimónie, così mi piáce.	So recht, ohne Umstände; so gefällt es mir.
Viéne a propósito. Vuóle caffè o cioccoláta.	Sie kommen eben recht. Wollen Sie Kaffee oder Chocolade.
Per me è tutt' uno.	Mir ist es alles eins.
Io sono avvézzo al caffè con latte.	Ich bin den Kaffee mit Milch gewöhnt.
Qualche volta per variáre, bevo la cioccoláta; ma trovo, ch'ella non mi conferísce.	Zuweilen trinke ich zur Abwechselung auch Chocolade; aber ich finde, daß sie mir nicht gut bekommt.
Ho della crema eccellénte.	Ich habe köstlichen Milchrahm.
Dove sono le chícchere?	Wo sind die Schalen?
Le piáce dolce o amáro?	Beliebt Ihnen süß oder bitter?
Si serva di zúcchero.	Bedienen Sie sich mit Zucker.
Le piacerébbe del tè con del butírro fresco?	Wäre Ihnen Thee mit frischer Butter gefällig?
Le son molto obbligáto.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Ho un tè delizióso; deve assaggiárlo.	Ich habe einen sehr guten Thee; Sie müssen ihn kosten.
Prénda ancóra una fetta di pane col butírro.	Nehmen Sie noch ein Schnittchen Butterbrot.
Grázie; non vóglio guastáre il pranzo.	Ich danke. Ich möchte mir nicht das Mittagessen verderben.
Dove pranza ella oggi?	Wo speisen Sie heute zu Mittag?
Vuól far peniténza meco?	Wollen Sie mit meinem Wenigen fürlieb nehmen?
Oggi sóno impegnáto, ma un' áltra volta profitteró delle sue grázie.	Für heute bin ich schon versagt, aber ein anderes Mal werde ich von Ihrer Güte Gebrauch machen.
Vóglio levárle l'incómodo.	Ich will nicht länger Ungelegenheit machen.

Che incómodo? anzi mi fa piacére.	Was für eine Ungelegenheit? Im Gegentheil, Sie machen mir ein Vergnügen.

Redensarten mit dem Hülfszeitworte avére.

Avér male.	Übel auf seyn.
Avér a caro.	Gern haben.
Avére a cuóre.	Sich angelegen seyn lassen.
Avér stima d'alcúno.	Einen schätzen.
Avér da dare — da fare.	Schuldig — beschäftigt seyn.
Avérsene a male.	Übel aufnehmen.
Avér il modo di spéndere.	Mittel haben.
Avér in ódio.	Hassen.
Avérla con uno.	Auf einen böse seyn.
Avér in prégio q. c.	Auf etwas viel halten.
Avér da avére da qualchedúno.	Von einem etwas zu fördern haben.
Egli non ne ha colpa.	Er kann nichts dafür.
Egli ha 1000 fl. d'ánnuo appuntaménto.	Er hat 1000 fl. jährlichen Gehalts.
Egli ha l'ária d'ésser galant' uómo.	Er hat das Ansehen eines ehrlichen Mannes.
L'ho sulla punta della língua.	Ich habe es auf der Zunge.
Ha la língua lunga.	Sie hat eine Schwertzunge.
Avér náusea di qualche cosa.	Ekel vor etwas haben.
Avér il cervéllo a ségno.	Den Kopf am rechten Ort (zurecht) haben.
Ho per vero, quel che dice.	Ich halte es für wahr, was er sagt.
Avér buón concétto di qualchedúno.	Gute Meinung von jemanden hegen.
Il fióre ha un odór grato.	Die Blume riecht gut.
Quì ci ha da pensár lui.	Da mag er selbst zusehen.

Redensarten mit dem Hülfsworte éssere.

Essere a cuóre.	Angelegen seyn.
Ora *sono* a caválło.	Nun bin ich geborgen.
Egli *è* di guárdia.	Er hat die Wache.
Essere alla máno.	Bey der Hand seyn.
Esser da poco, da niénte.	Wenig oder nichts nütze seyn.
Essere alle strette.	In der Klemme seyn.
Esser in grazia di alcúno.	Bey einem in Gnaden stehen.
Esser in cóllera con quálchedúno.	Auf einen zornig seyn.
Esser al *(in)* servízio di qualchedúno.	Bey einem im Dienste seyn.
Essere ancóra in vita.	Noch bey Leben seyn.
Quì c'é sotto quálche cosa.	Hier steckt was dahinter.
Esser in procínto, sul punto.	Im Begriffe seyn.
Esser in buóne con qualchedúno.	Mit jemanden im guten Einverständnisse seyn.
Esser ammaláto a morte.	Auf den Tod krank seyn.
È mal in órdine.	Er ist schlecht daran.
Esser tutto in ácqua.	Durch und durch naß seyn.
La cosa è bell' e fatta.	Die Sache ist ganz abgethan.
Quest' orologio gli é molto a caro.	Er hat diese Uhr für sein Leben gern.
Egli è in buóno, o cattívo concetto.	Er ist im guten, üblen Rufe.
Non sono in caso.	Ich bin nicht im Stande.
Questo giardíno è fuór di mano.	Dieser Garten ist zu abgelegen.

L'affare è conclúso, siámo intési.	Nun sind wir eins, es bleibt dabey.
La léttera è stata dimenticáta.	Der Brief ist liegen geblieben.
Non v'è pári.	Darüber geht nichts.
Cosa sarà di me.	Was wird aus mir werden.
Sono d'opinióne.	Ich halte dafür.
Essere in crédito, in favóre.	In Ansehen, in Gunst stehen.
Siéte in órdine?	Seyd ihr fertig?
Di questo ei n'è debitóre a me.	Das hat er mir zu verdanken.

XLIII.

Havvi delle persone che disgústano con del mérito [1], ed altre che piacciono con dei difetti [2]. Pérdere la propria riputazione [3], è un morire [4] avanti tempo. È próprio de' píccioli spiriti [5] l'offéndersi delle più picciole cose [6]. Vi sono dei rimpróveri [7] che encómiano [8], e degli encómj [9] che biásimano [10]. Il rifiutár la lode [11] è spesso un desidério [12] d'esser lodato due volte. La confidenza [13] somministra più matéria [14] alla conversazione [15], che lo spírito [16]. Il contraddire [17] è alcune volte picchiare all' úscio [18] per sapére [19], se vi è qualcheduno in casa. La presenza d'un benefattore [20] è orríbile [21] agl' ingrati, e malgrado [22] la loro empia sensibilità [23] il rimorso gli assale [24], e li condanna [25]. Non bisogna essere tanto facile [26] nel farsi [27] degli amici; ma égli è molto pericoloso [28] di rómpere [29] l'amicizia, quando è già inoltrata [30]. Se volete far durare [31] i vostri piaceri, e le vostre ricreazioni [32], non li fate servire [33] che come un sollievo [34] ad occupazioni più série [35].

[1] Trotz ihrer Verdienste zuwider sind. [2] ungeachtet ihrer Fehler gefallen. [3] guten Ruf. [4] heißt vor der Zeit sterben. [5] kleinen Seelen ist es eigen. [6] sich über Kleinigkeiten beleidigt zu finden. [7] Vorwürfe. [8] zum Lobe gereichen. [9] Lobsprüche. [10] Tadel enthalten. [11] das Lob ablehnen. [12] zeigt oft den Wunsch. [13] Vertraulichkeit. [14] verschafft mehr Stoff. [15] zur Unterhaltung. [16] Verstand. [17] Widerspruch. [18] an die Thür klopfen. [19] erfahren. [20] Wohlthäter. [21] schrecklich. [22] trotz. [23] abscheulichen Fühllosigkeit. [24] ergreift sie das böse Bewußtseyn. [25] verdammt sie. [26] es nicht so leicht damit nehmen. [27] sich zu machen. [28] gefährlich. [29] zu brechen. [30] einmal besteht. [31] eine Dauer verschaffen, dauern machen. [32] Erholungen, Ergetzungen. [33] lasset sie nur dienen. [34] Erholung. [35] ernsthaftere Beschäftigungen.

Vom Essen und Trinken.

Oggi ho molto appetito.	Heute habe ich starken Appetit.
Ho fame — ho una gran fame.	Ich bin hungrig — ich habe einen großen Hunger.
Sono ancóra digiúno.	Ich bin noch nüchtern.
Mi muójo di fame.	Ich sterbe vor Hunger.
Vorréi andáre a pranzo.	Ich möchte zum Mittagmal gehen.
Oggi non ho ancóra mangiáto niénte.	Heute habe ich noch nichts gegessen.
Mangeréi un boccóne di qualche cosa.	Ich möchte einen Bissen von etwas essen.

Apparecchiáte — preparáte la távola.	Decket den Tisch.
Sparecchiáte la távola.	Decket den Tisch ab.
Portáte qui la továglia, le salviette, le posáte, e i tondi.	Bringet her das Tischtuch, die Servietten, die Bestecke und die Teller.
I cucchiáj, le forchétte, e i coltélli sono ben netti?	Sind die Löffel, die Gabeln und die Messer rein?
Andáte in cucína a prénder l'acqua, e poi in cantína a trarre (cavár) il vino.	Gehet in die Küche, Wasser zu holen, und dann in den Keller um den Wein.
Sciacquáte i bicchiéri.	Spühlet die Gläser aus.
Dov'è la saliéra, l'olio, l'acéto, e il pepe?	Wo ist das Salzfaß, das Öhl, der Essig, und der Pfeffer?
C'è del zúcchero nella zúccheriéra?	Ist Zucker in der Zuckerbüchse?
Portáte ancóra una sédia.	Bringet noch einen Sessel.
Si è portáto in távola, andiámo.	Es ist aufgetragen, gehen wir.
Dite alla Signóra che la minéstra è in távola.	Saget der Frau, die Suppe sey aufgetragen.
Prego d'accomodársi.	Ich bitte sich zu setzen.

Über das unregelmäßige Zeitwort andáre.

Io *vo* oder *vado* a távola, a pranzo, a cena.	Ich gehe zu Tische, zum Mittag-, zum Abendessen.
Tu *vai* a nozze, a bordo.	Du gehest zur Hochzeit, an Bord.
Ci *va* la vita.	Es kostet das Leben.
Noi *andiámo* ogni giorno a spasso.	Wir gehen alle Tage spazieren.
Voi *andáte* pe' fatti vostri.	Ihr gehet euren Weg weiter.
Essi *vanno* attórno la città.	Sie gehen um die Stadt herum.
Io *andáva* col capo ignudo, scopérto.	Ich ging ohne Hut umher.
Essi *andávano* scalzi.	Sie gingen barfuß.
Io *andái* per il vino.	Ich ging um Wein.
Tu *andásti* ái bagni.	Du reisetest ins Bad.
La cosa *andò* pur così.	Die Sache trug sich doch so zu.
Noi *andámmo* a far bottíno.	Wir gingen auf Beute aus.
Voi *ve ne andáste* senza prender congédo.	Ihr ginget fort ohne Abschied zu nehmen.
Essi *andárono* l'uno dopo l'altro.	Sie gingen einer nach dem andern.
Io *sono andato* in islitta, in barca.	Ich bin in dem Schlitten, auf dem Schiffe gefahren.
Vi *andrò* in compagnía del padre.	Ich werde mit dem Vater hingehen.
Tu *andrái* in pelegrinággio.	Du wirst wallfahrten gehen.
La (st. *ella*) non *andrà* così, come voi v'immagináte.	Das wird nicht so gehen, wie ihr euch einbildet.
Noi *andrémo* in chiésa a pregáre.	Wir werden in die Kirche bethen gehen.
Voi *andréte* in tráccia di loro.	Ihr werdet sie aufsuchen gehen.
Essi *andránno* dicéndo.	Sie werden überall sagen.
Vatti con Dio.	Gehe in Gottes Namen.
Non *andáre* in cóllera.	Gerathe nicht in Zorn.
Se ne *vada*.	Er soll fortgehen.
Andiámo in fila — a far quattro passi.	Gehen wir in der Reihe — ein wenig spazieren.
Andátevene.	Packet euch fort.
Vádano pure avanti.	Sie sollen nur weiter gehen.
Questo è un volérmi dire, ch'io *me ne vada*.	Das heißt so viel als, ich soll gehen.

Bisógna che tu *vada* a comperár l'occorrévole.	Es wird nöthig seyn, daß du das Nöthige einkaufen gehest.
Voléte, che essi *vádano* da lui?	Wollet ihr, daß sie zu ihm gehen?
Vorrésti, ch'io vi *andássi* a farmi ammazzáre?	Wolltest du, daß ich hinginge, um mich umbringen zu lassen?
Vorréi che *andásse* e non tornásse mai più.	Ich wünschte, daß er ginge und nie mehr zurückkehrte.
Andrei volentiéri la mattina per tempo, se la cosa *andásse* a mio senno.	Ich würde gerne des Morgens sehr früh gehen, wenn es nach meinem Willen ginge.
Comandò che tutti *s'andássero* a riposáre.	Er befahl, daß sich alle zur Ruhe begeben sollten.
Lo *vo cercándo* dappertutto.	Ich suche ihn überall.
Andáva per i campi certe erbe *cogliendo*.	Er sammelte auf den Feldern gewisse Kräuter.
Vanno fuggéndo quello, che noi cerchiamo di fuggíre.	Sie fliehen, was wir zu fliehen suchen.
Egli è ora *d'andárcene*.	Es ist Zeit, daß wir gehen.
Quest' ábito non mi va bene.	Dieß Kleid steht mir nicht gut an.

Redensarten mit andáre.

Andársene, andár via.	Fort gehen, weg gehen.
Andáre a male, in rovína.	Zu Grunde gehen.
— da qualchedúno.	Zu Jemanden gehen.
— in lungo, alla lunga.	In die Länge ziehen.
— di male in péggio.	Immer ärger werden.
— al basso.	Zu Grunde gehen.
— in cóllera.	In Zorn gerathen.
— a cavállo; in carrozza.	Reiten; fahren.
— di galóppo.	Galoppiren.
— di trotto — di volo.	Den Trab, sehr schnell reiten.
— bel bello.	Recht langsam gehen.
— sulla (*in*) punta dei piedi.	Auf den Zehen gehen.
— in alto máre.	In die offene, weite See fahren.
— a fondo	Untersinken.
— colle dritte.	Ehrlich handeln.
— del corpo, o di corpo.	Einen Stuhlgang haben.
Il giuóco va tanto alto.	Das Spiel gehet hoch.
Vada un fioríno.	Es gilt einen Gulden.
Con lui va assái male.	Es steht schlecht um ihn.
Va per la più lunga.	Er geht um, macht einen Umweg.
A lungo andáre.	Wenn es lange dauert.

XLIV.

Quella fortuna che ti sorríde [1], oh quante volte t'opprime [2] e uccíde [3]! Dopo gli affanni [4] della discórdia [5] più cara ad éssere [6] vien la concórdia [7]. Più facilmente [8] il suo nemico attérra [9] quei ch'è più lesto [10] a preparár [11] la guerra. Se il pópol coi costúmi [12] non si regge [13], vana [14] è qualun-

[1] lächelt. [2] erdrückt. [3] tödtet. [4] Leiden. [5] Zwietracht. [6] wird weit mehr geschätzt. [7] Eintracht. [8] am leichtesten. [9] überwältigt, stürzt. [10] am raschesten. [11] sich rüstet zum. [12] durch seine Sitten. [13] sich regiert. [14] so ist vergebens.

que legge. All' uom potente [15] privo di consiglio [16], è *sua* potenza [17] il suo maggior periglio [18]. Pensa pría [19] di risólvere [20]; ma risolto [21], non dar [22] più a tema [23], nè a speranza ascolto [24]. Quel che s'usò già [25], s'usa [26] anche adesso, e 'l mondo fu e sarà sempre [27] lo stesso. Pazienza lesa [28] divien furór [29], nè trova più ritegni [30], come acqua, che se l'árgine sormonta [31], atterra [32] tutto ciò che la raffronta [33]. Come noi veggiám, piace anche [34] a' cani l'ésser accolti con dolci atti umani [35]. Son tanti i paréri [36], quante sono degli uómini le teste [37]. A un galantuomo [38] fa torto il giuramento [39], e ad un birbante [40] poi non bástano [41] cento.

[15] dem Mächtigen. [16] der guten Rathes beraubt ist. [17] wird seine Macht. [18] zur größten Gefahr. [19] Bedenke bevor. [20] du dich entschließest. [21] aber einmal entschlossen. [22] gib weder. [23] Furcht. [24] Gehör. [25] was einst geschah. [26] geschieht. [27] stets dieselbe. [28] gemißbrauchte Geduld. [29] geht in Wuth über. [30] kennt keinen Rückhalt mehr. [31] das Wehr überstieg. [32] alles niederreißt. [33] sich ihm entgegenstellt. [34] ist es selbst den Hunden angenehm. [35] auf sanfte, menschliche Weise behandelt zu werden. [36] der Meinungen sind so viele als. [37] Köpfe. [38] Dem ehrlichen Manne. [39] thut der Schwur wehe. [40] beym Schurken hingegen. [41] genügen.

Vom Essen und Trinken.

Signór oste, che cosa avete da darci?	Herr Wirth, was können Sie uns geben?
Con che la posso servíre?	Womit kann ich Sie bedienen?
Che cosa avéte di buóno?	Was haben Sie Gutes?
Ho una buóna minéstra, zuppa di riso, e di pasta, del manzo eccelléute, dei pollástri, e dei piccióni.	Ich habe eine gute Suppe, Reis oder Mehlspeise darin, vortreffliches Rindfleisch, junge Hühner und Tauben.
Ho ancóra del vitéllo arrósto, un cappóne, un' ánitra, un' oca, de' fagiáni, delle beccácce.	Ich habe noch kälbernen Braten, einen Kapaun, eine Ente, eine Gans, Fasanen, Schnepfen.
Avéte delle braciuóle, delle uóva, e degli aspáraghi?	Habet ihr Rostbraten, Eyer und Spargel?
Procuráte dúnque di servírci presto.	Trachten Sie also, uns bald zu bedienen.
Il mio sólito è sei piátti la mattína, e quattro la sera.	Mein Gewöhnliches ist 6 Speisen zu Mittag und 4 Abends.
Avéte del buón polláme, della salvaggína, e del pesce?	Haben Sie gutes Geflügel, Wildbret und Fische?
Vuol' ella del sénape (della mostárda) oppúr dei cávoli fióri colla carne?	Wollen Sie Senf oder Kohlblumen mit dem Rindfleisch?
Le piáce questa salsa?	Schmeckt Ihnen diese Sauce?
Recátemi il coltéllo da trinciáre.	Geben Sie mir das Messer zum Vorschneiden.
Credo che non sía ben affiláto.	Ich glaube, es ist nicht gut geschliffen.
Prenda dell' insaláta coll' arrósto.	Nehmen Sie Salat mit Braten.
Non è egli buóno questo pastíccio?	Ist diese Pastete nicht gut?
Ma ella non mángia?	Aber Sie essen nicht?
Ho mangiato abbastánza — sono sázio.	Ich habe genug gegessen — ich bin satt.

Ho mangiáto anche troppo, non posso più.	Ich habe schon zu viel gegessen, ich kann nicht mehr.
Servite il dopo pasto.	Tragen Sie den Nachtisch auf.
Prénda di questi confétti.	Nehmen Sie sich von diesem Confect.
Ho mangiáto veramente di gústo.	Ich habe wirklich mit Appetit gegessen.
Ho sete, dátemi da bere.	Ich bin durstig, geben Sie mir zu trinken.
Beva un bicchiére di vino.	Trinken Sie ein Glas Wein.
Alla sua salúte — alla salúte di tutta la compagnía.	Auf Ihre Gesundheit — auf die Gesundheit der ganzen Gesellschaft.
Questo vino m'ha riscaldáta la testa, m'ha ubbriacáto.	Der Wein ist mir in den Kopf gestiegen — hat mich berauscht.
Vorréi della birra.	Ich möchte ein Bier.
Ho bevúto abbastánza — mi son caváta (spénta) le sete.	Ich habe genug getrunken — ich habe meinen Durst gestillt.
Ehi, signór oste, portáteci il nostro conto.	He, Herr Wirth, bringen Sie unsere Rechnung.

Über das unregelmäßige Zeitwort fare.

Lo *fò* oder *fáccio* a bello studio.	Ich thue es mit Fleiß.
Tu ti *fai* benemérito della pátria.	Du machst dich um das Vaterland verdient.
Egli *fa* mostra di éssermi amíco.	Er stellt sich, als wenn er mein Freund wäre.
Lo *facciámo* a posta.	Wir thun es mit Fleiß.
Lo *fate* da capo, di bel nuóvo.	Ihr machet es von neuem.
Essi si *fanno* cavar sangue.	Sie lassen sich zur Ader.
Egli lo *facéva* senza la mia sapúta.	Er that es ohne mein Wissen.
Io non *feci* motto.	Ich gab keinen Laut von mir.
Tu *facésti* più del tuo dovére.	Du hast über deine Schuldigkeit gearbeitet.
Egli si *fece* soldato.	Er ist Soldat geworden.
Noi *facémmo* il giro della città.	Wir gingen um die Stadt herum.
Voi *facéste* chiamáre le guardie.	Ihr schicktet nach der Wache.
Essi *fécero* cambio di mercanzíe.	Sie gaben Waare gegen Waare.
Lo *ha fatto* per avarízia.	Er hat es aus Geitz gethan.
Il lavóro è bell' e *fatto*.	Ich bin ganz fertig mit der Arbeit.
Farò chiamáre — veníre il médico.	Ich werde nach dem Arzte schicken.
Mi *farái* avvertíto, avvisáto.	Du wirst mich ermahnen, erinnern.
Egli *farà* il mestiére di truffatóre.	Er wird auf Betrug ausgehen.
Vi *farémo* venír la vóglia, o l'acqua in bocca.	Wir werden euch das Maul wässerig machen.
Lo *faréte* colle buone — colle cattíve (maniére).	Ihr werdet es gutwillig — mit Zwang thun.
Essi non *faránno* altro che cantáre.	Sie werden nichts als singen.
Se tu vuói ch'io *fáccia* questo.	Wenn du willst, daß ich das thue.
Non gli *fáccia* segno di nulla.	Lassen Sie sich nichts gegen ihn merken.
Prego che mi *facciáte* questo favóre.	Ich bitte mir diese Gefälligkeit zu erweisen.

Io verrò, purchè non mi *fácciano* aspettár troppo.	Ich werde kommen, wenn sie mich nur nicht lange warten lassen.
Fatti più in là — in quà.	Rücke weiter hin — her.
Non lo *fare* per tutto l'oro del mondo.	Thue das bey Leibe nicht.
Voglio che si *fáccia* così.	So soll es seyn.
Fátevi fare un' ábito nero.	Lasset euch ein schwarzes Kleid machen.
Fátevi animo — cuore, guerriéri!	Soldaten! fasset Muth.
Lo *fácciano* pure.	Sie sollen es nur thun.
Se io il *facéssi*.	Wenn ich es thäte.
Se tu lo *facéssi*, senza ch'egli se ne accorgésse.	Wenn du es thätest, ohne daß er es wüßte.
Se *facéste* questo, ve lo renderéste nemíco.	Wenn ihr das thätet, so würdet ihr ihn euch zum Feinde machen.
Ancorchè io conosca, che *saria* ben *fatto*.	Ob ich gleich erkenne, daß es wohl gethan wäre.
Non so, perchè l'*ábbia fatto* così.	Ich weiß nicht, warum er es so gethan hat.
Non dico, che voi l'*abbiáte fatto*.	Ich sage nicht, daß ihr es gethan habet.
Fáttosi giorno, me ne andai in campágna.	Da es Tag wurde, ging ich auf's Land.
Io spero che mi *verrà fatto* di accertármene.	Ich hoffe, daß es mir gelingen wird, mich davon zu versichern.
Se mi *vien* — se mi *verrà fatto*, che...	Wenn es mir gelingt, daß...
Fo i miéi dovéri, altriménti *facéndo* saréi disgraziáto.	Ich thue meine Schuldigkeit, sonst würde ich unglücklich seyn.
Fa d'uopo, (*fa* di mestiéri, di bisogno, è necessário) che glielo dica.	Ich muß es ihm sagen.

Redensarten mit fare.

Far la carità.	Almosen geben.
— bene il fatto súo.	Seine Sache wohl verstehen.
— calár le ále ad alcúno.	Einem den Stolz benehmen.
— dispétto; carezze.	Trotz biethen; liebkosen.
— alto e basso.	Nach Belieben schalten und walten.
— la barba; il letto.	Barbieren; aufbetten.
— gran caso d'una cosa.	Sehr viel auf etwas halten.
— guerra; soldati.	Krieg führen; recrutieren.
— di cappéllo ad uno.	Einem Ehre erweisen.
— all' amóre.	Liebschaft haben.
— alla péggio.	So schlimm als möglich machen.
— a' púgni.	Sich mit Fäusten schlagen.
— a gámbe.	Sich in aller Eile flüchten.
— un bel cólpo.	Eine Sache sehr geschickt ausführen.
— conto di partíre.	An die Abreise denken.
— ragione al bríndisi.	Im Trinken Bescheid thun.
— le veci altrui.	Eines andern Stelle vertreten.
— le carte.	Die Karten geben.
— frónte ad uno.	Einem die Spitze biethen.
Nel mio paese fa buon vivere.	Bey uns lebt man sehr wohlfeil.
Fece man bassa.	Er gab kein Quartier.
Farsi alla finestra.	Ans Fenster treten.
Questo mi fa rábbia.	Dieß ärgert mich.

XLV.

L'ingegno [1] se non è retto [2] dal giudízio [3], conduce [4] l'uomo spesso al precipízio [5]. Chi vende [6] a credenza [7], spaccia assai [8], perde l'amico, e 'l danár non ha mai [9]. Il próspero successo [10] fa ben [11] sovente comparir sávio lo sciocco [12]. Il mangiar [13] molto a gloriose imprése [14] inábile ci rende [15]; ed un buon cuoco [16] il suo padrón dotto [17] giammai non rese [18]. È provérbio degli antichi: Chi dà presto [19], dà due volte; e un proverbio poi modérno assicúra [20], che sovente [21] chi tarda a dar [22], finisce [23] a non dar niente. L'amicizia in tutta la sua eccellenza [24] è oggidì ciò che fu sempre [25], cioè la cosa più rara [26] del mondo. I falsi amici son come l'ombra dell' indice solare [27], la quale appáre [28], quando il sóle risplénde, e dispare allorchè il tempo si turba [29]. La maldicenza [30] non è mai sólita a far grázia [31] a chi si sforza [32] d'essere onesto [33]. L'uom saggio non véndica [34] i proprj oltraggi [35] che col disprezzo [36], si affida [37] nel cielo, e non teme il veléno [38] della maldicenza.

[1] Das Genie. [2] geleitet. [3] Vernunft. [4] führt zum. [5] Verderben. [6] verkauft. [7] auf Borg. [8] setzt viel ab. [9] bekömmt nimmermehr sein Geld. [10] glücklicher Erfolg. [11] läßt oft. [12] den Thoren weise scheinen. [13] Viel essen. [14] erhabenen Unternehmungen. [15] macht uns untüchtig zu... [16] Koch. [17] gelehrt, weise. [18] machte niemals. [19] gleich gibt. [20] behauptet. [21] oftmals. [22] zu geben zögert. [23] gibt endlich gar nichts. [24] in ihrer ganzen Vortrefflichkeit. [25] stets. [26] das seltenste Ding. [27] Sonnenzeiger. [28] zum Vorschein kömmt. [29] trübt. [30] Verleumdung. [31] pflegt nie zu verschonen. [32] Mühe gibt. [33] redlich. [34] rächet. [35] Beleidigungen, Beschimpfungen. [36] nur durch Verachtung. [37] vertraut auf. [38] Gift.

Beym Kaufen und Verkaufen.

Quanto costa la libbra questo zúcchero?	Was kostet das Pfund von diesem Zucker?
A quanto riviéne il' centinájo?	Wie hoch kommt der Zentner?
Quanto vendéte il centinájo questo caffè?	Wie theuer verkaufet ihr den Zentner von diesem Kaffee?
Il prezzo fisso è cento trenta fioríni.	Der bestimmte Preis ist 130 fl.
Questo è troppo caro.	Dieß ist zu theuer.
Per questo prezzo non lo posso comperáre.	Um diesen Preis kann ich den nicht kaufen.
Io le vóglio dare.	Ich will Ihnen geben.
L'assicúro, che calcolándo le spese di condótta, dogána, etc. non ci guadagniámo il sei per cento.	Ich versichere Sie, daß, wenn man Fracht, Mauth, ꝛc. in Anschlag bringt, wir nicht 6 beym Hundert gewinnen.
Se vuól lasciármelo per cento fioríni, io ne prenderò una buóna partíta.	Wenn Sie mir es um 100 fl. lassen wollen, so werde ich davon eine gute Parthie nehmen.
Se fosse possíbile lo faréi, ma riviéne tanto a me, ci perderéi.	Wenn es möglich wäre, so würde ich es thun, aber es kommt mir selbst so hoch, ich würde davey verlieren.

Ella avrà in me un buon avventóre.	Sie werden an mir eine gute Kundschaft haben.
Per aver l'onóre di servírla, glielo lascerò per cento dieci fioríni.	Um die Ehre zu haben, Sie zu bedienen, lasse ich es Ihnen um 110 fl.
Io non fáccio che una paróla, s'ella lo vuóle il suo ristrétto è.	Ich sage nur ein Wort, wenn Sie es wollen, so ist dieß der letzte Preis.
A crédito ella non dà niénte?	Auf Credit geben Sie nichts?
Io vendo fiór di roba, accórdo buóni prezzi, e non vendo che a contánti.	Ich verkaufe ausgesuchte Waare, mache billige Preise, und verkaufe bloß gegen bare Bezahlung.

Über das unregelmäßige Zeitwort dare.

Io vi *do*, quanto vi si appartiéne.	Ich gebe euch so viel euch zugehört.
Tu *dai* a interesse, a usúra.	Du gibst auf Interesse, auf Wucher.
Questo mi *dà* da pensáre.	Dieß gibt mir zu schaffen.
Gli *diámo* quello che gli compéte.	Wir geben ihm das, was ihm zukommt.
Voi vi *date* buon tempo.	Ihr lasset euch wohl geschehen.
Essi *danno* del capo nel muro.	Sie stoßen mit dem Kopfe an die Wand.
Gli *diedi* la lettera nell' uscire di teatro.	Ich gab ihm den Brief, wie ich aus dem Theater ging.
Tu gli *desti* il consíglio di non farlo.	Du gabst ihm den Rath, es nicht zu thun.
Detto ciò *diede* alle gambe.	Mit diesen Worten lief er davon.
Noi *demmo* mercanzía per mercanzía.	Wir gaben Waare gegen Waare.
Voi *deste* la capárra.	Ihr gabet das Darangeld.
Essi si *diédero* a studiáre.	Sie verlegten sich auf das Studieren.
Io *darò* sicurtà.	Ich werde Bürgschaft leisten.
Glielo *darái* per meno di dieci tálleri.	Du wirst es ihm unter 10 Thaler geben.
Ciò *darà* negli occhj.	Dieß wird in die Augen stechen.
Voi vi *daréte* alla poltronería.	Ihr werdet euch auf die faule Seite legen.
Dámmene soltánto un poco.	Gib mir nur ein wenig davon.
Non gli *dare* questo conténto.	Thue ihm dieses Vergnügen nicht.
Ci *dia* carta bianca.	Er soll uns Vollmacht geben.
Temo, che non gli *dia* nel génio.	Ich fürchte, daß er ihm nicht gefalle.
Darébbe via tutto il suo.	Er würde alles das Seinige verschenken.
Daréi non so quanto per questo libro.	Für mein Leben hätte ich gern das Buch.
Se io gli *dessi* il libro, egli mi *darébbe* l'orológio.	Wenn ich ihm das Buch gäbe, so würde er mir die Uhr geben.
Se noi vi *déssimo* quello che bramáte, ci *daréste* motívo di sconténto.	Wenn wir euch das geben möchten, was ihr wünschet, so würdet ihr uns Ursache zum Mißvergnügen geben.
Dándosi il caso, che, etc.	Wenn sich eine Gelegenheit gibt, daß, &c.

Redensarten mit dare.

Dar il buón giorno. — la buóna séra.	Einen guten Tag / Eine gute Nacht } wünschen.

Dar in préstito.	Ausleihen.
— la cáccia ad uno.	Einem nachjagen.
— la morte.	Umbringen.
— del naso a tutto.	Sich in alles einmischen.
— di píglio a qualche cosa.	Etwas ergreifen.
— nelle debolézze.	In Schwachheiten ausarten.
— alla luce.	Auf die Welt bringen.
— del culo in terra.	Auf den Hintern fallen.
— a interésse il súo danáro.	Sein Geld auf Zinsen legen.
— nell' occhio.	Auf etwas sein Auge werfen.
— un' appuntaménto.	Einen bestellen.
— comiáto.	Abschied geben.
— di mano alla spada.	Den Degen ergreifen.
— il sacco ad una città, saccheggiáre.	Eine Stadt ausplündern.
Dárla ad inténdere ad alcúno.	Einem etwas unter die Nase reiben.
Dà un po' nel caricáto.	Er fällt etwas in das Affectirte.
La casa dà sulla strada.	Das Haus geht auf die Gasse.
Dar di cozzo in q. c.	An etwas anstoßen.

XLVI.

Virgilio disse: se siete lodato oltre modo [1], cingétevi [2] la fronte [3] di verbéna *(erba célebre)* [4] per timóre che l'elógio [5] non v'attacchi il cervello [6]. Nel petto [7] sta il giúdice inesorábile [8] degli uomini; la rimembranza del delitto [9] è il ministro [10] della giustizia del Cielo, ch'entra [11] con noi nel sepólcro [12]. L'innocenza non perisce [13], e quando sembra [14] più misera, più vicina [15] è la mano, che le porge ajúto [16], e la fa trionfáre [17]. Tutti gli onóri [18] e le ricchezze sono inferiori alla consolazióne [19] d'éssere senza colpa [20] e senza rimórsi [21]. La lingua del detrattóre [22] è un fuoco divorante [23], che strugge [24] tutto ciò che tocca [25], che non láscia [26] da per tutto, ove passò [27], che ruíne e desolazióne [28]. Con alcune [29] persone il maggior torto [30] è quel d'avér ragione [31]. Torto [32] più spesso [33] avrai, se persuaso [34] sei di non avérlo mai. Chi dice uno spropósito [35], e il sosténta [36], per diféndeme un sol [37], ne dirà trenta [38].

[1] Übermäßig gelobt. [2] so kränzet euch. [3] Stirne. [4] Eisenkraut. [5] das Lob. [6] nicht das Gehirn angreife. [7] Brust. [8] wohnt der unerbittliche Richter. [9] Erinnerung an das Verbrechen. [10] Diener der Gerechtigkeit. [11] uns begleitet. [12] Grab. [13] Unschuld verdirbt nicht. [14] am unglücklichsten scheint. [15] ist die Hand am nächsten. [16] ihr Hülfe bringt. [17] sie triumphiren macht. [18] Ehren. [19] stehen weit unter der Wonne. [20] schuldlos. [21] frey von Gewissensbissen. [22] Verleumders. [23] verzehrendes Feuer. [24] verzehret. [25] berührt. [26] nichts zurückläßt. [27] wo es vorüberzog. [28] Trümmer und Zerstörung (Trostlosigkeit). [29] bey gewissen. [30] Verbrechen. [31] Recht. [32] Unrecht. [33] weit öfters. [34] dich überzeugt wähnst. [35] Ungereimtheit (dummen Streich). [36] sie verficht. [37] die eine zu vertheidigen. [38] dreyßig andere sagen.

Beym Kaufen und Verkaufen.

Ho vendúto una casa per 50,000 fiorini.	Ich habe ein Haus um 50,000 fl. verkauft.

Ho vendúto il cavállo mille fioríni.	Ich habe das Pferd um 1000 fl. verkauft.
Quanto ne costa il cappéllo?	Wie viel kostet der Hut?
Ho pagáto il cappéllo con 12 fior. Ho pagáto il cappéllo dódici fior. Ho pagáto dódici fioríni per il cappello.	Ich habe für den Hut 12 fl. bezahlt.
Quante lire italiáne gli avéte date?	Wie viele Franken habet ihr ihm gegeben?
Per quánti luígi gli ha vendúto il suo orológio.	Um wie viel Louisd'or hat er ihm seine Uhr verkauft?
Mi lasci vedére alcúne mostre di panno.	Lassen Sie mir einige Muster von Tuch sehen.
Èccone; sí scelga a suo piacére.	Hier haben Sie, wählen Sie nach Ihrem Gefallen.
È un pezzo, che non abbiámo avúto un sortiménto così perfetto come quest' anno.	Es ist lange her, daß wir keine so reiche Auswahl wie heuer gehabt haben.
Vorréi un buón panno pastóso, fino e símile a questa mostra.	Ich möchte ein gutes feines Tuch, nach diesem Muster haben.
Come trova ella questo panno?	Wie finden Sie dieses Tuch?
Questa pezza mi piáce molto; il colór è bello, e la lana è fina; ma non ha molto corpo.	Dieß Stück gefällt mir sehr; die Farbe ist schön, die Wolle fein, aber nicht fest genug.
Di così bello non ne troverà in nissun altro luogo.	So schönes werden Sie an keinem andern Orte finden.
Egli è un colór di moda.	Es ist eine Modefarbe.
Se cománda ve ne sono delle altre pezze; alcúne più care, ed alcúne più a buón mercáto.	Wenn Sie befehlen, es gibt noch andere Stücke, theuerere und wohlfeilere.

Über das unregelmäßige Zeitwort stare.

Io gli *sto* sempre accánto — alláto.	Ich bin ihm immer an der Seite.
Stai in mezzo.	Du stehst in der Mitte.
Ben gli *sta*.	Es geschieht ihm Recht.
Sta in voi.	Es steht bey euch.
Quì *sta* il punto.	Auf das kommt es an.
Stiámo a vedére la festa.	Wir sehen der Feyerlichkeit zu.
Perché non *state* a lavoráre?	Warum arbeitet ihr nicht?
Essi *stanno* bene a cavállo.	Sie sitzen gut zu Pferde.
Io *stava* scrivéndo, quando venne.	Ich schrieb, wie er kam.
Tu *stavi* per cadére.	Du wärest beynahe gefallen.
Stà pure ad udíre.	Höre mich nur an.
Stetti ad ascoltárlo.	Ich hörte ihm zu.
Stesti a sedére.	Du saßest.
Stette pur cheto.	Er blieb ganz ruhig.
Vi *stéttero* per un moménto.	Sie blieben einen Augenblick dort.
Starò a vedére che cosa farà.	Ich will sehen, was er machen wird.
Ora *starémo* freschi.	Jetzt werden wir gut daran seyn.
Vuole ch'io *stia* a casa.	Er will, daß ich zu Hause bleibe.
Sta all' erta.	Sey auf deiner Hut.
Non mi *stare* a dire.	Rede mir nicht.
Stia in guárdia.	Seyn Sie auf Ihrer Hut.
Stiano di buón cuóre.	Seyn Sie gutes Muthes.
Se io *stessi* sul puntíglio.	Wenn ich fest darauf beharrte.

S'essi *stéssero* colle mani alla cintola.	Wenn sie die Hände in Sack steckten.
Stando in questi términi la nostra città.	Wie sich unsere Stadt in solcher Lage befand.

Redensarten mit stare.

Stare in piédi, star sedúto.	Stehen, sitzen.
— saldo.	Sich nicht bewegen.
— sulle búrle.	Scherz treiben.
— sulle sue.	Den Ernsthaften spielen.
— bene o male di salúte.	Sich gut oder übel befinden.
— da qualchedúno.	Bey Jemanden wohnen.
— di mala vóglia.	Übel aufgeräumt seyn.
— ne' dovúti límiti.	Sich in den gehörigen Schranken halten.
— al detto d'alcúno.	Auf Anderer Wort sich verlassen.
— al soldo di un Príncipe.	Im Solde eines Fürsten stehen.
— in pena, in travágllo.	In Angst, in Kummer seyn.
— al disópra, al disótto.	Gewinn oder Verlust haben.
— a posta d'alcúno.	Auf die Befehle eines andern bereit seyn.
— coll' orécchio teso oder a orécchj leváti.	Die Ohren spitzen.
— a sentire.	Zuhören.
— per uscire.	Im Begriffe seyn auszugehen.
Star a banco.	Das Richteramt ausüben.
Le sta tutto il dì attórno.	Er ist den ganzen Tag um sie.
Si sta allegraménte.	Es geht lustig zu.
Statti con Dío.	Gott befohlen.
Io sto a quéllo, che voi dite.	Ich gehe das ein, was ihr sagt.
Non può star molto a veníre.	Er kann nicht lange ausbleiben.
Lásciami stare.	Laß mich ruhig.
Gli sta sul cuóre.	Es liegt ihm viel daran.
Questo non istà bene.	Das geziemt sich nicht.
Io sto per díre.	Ich möchte fast sagen.
Non mi state a díre.	Redet mir nicht.

XLVII.

Mai non préndasi consiglio [1] o dall' ira [2] o dal puntiglio [3]; chi decide in quel momento [4], corre incontro [5] a un pentimento [6]. Ricchezze onór, piacéri [7] sono beni menzognéri [8]: torméntano bramati [9], delúdono [10] sperati [11], non sáziano [12] ottenuti [13], desólano [14] perduti [15]. Costa all' ipocrisía [16] molto di più parér [17] quel che non è, che l'ésserlo non costa [18] alla virtù. Vedo due disputár [19]: vuoi ch'io decida [20]? Ragión [21] chi parla, e torto [22] ha quel che grida [23].

[1] Fasse nie einen Entschluß. [2] im Zorne. [3] Starrsinne. [4] in solchen Augenblicken sich entschließt. [5] geht entgegen. [6] Reue. [7] Lustbarkeiten. [8] falsche (erlogene) Güter. [9] beunruhigen, während man sie wünscht. [10] täuschen, wenn. [11] hofft. [12] befriedigen nicht. [13] besitzt. [14] betrüben. [15] verloren. [16] es kostet der Verstellung (Heucheley). [17] zu scheinen. [18] als es der Tugend kostet, es wirklich zu seyn. [19] sehe zwey im Streit. [20] entscheide. [21] Recht hat. [22] Unrecht. [23] schreyt.

L'uomo amábile e discreto [24] teme d'essere importúno [25], e il molesto seccatóre [26] non ne ha mai sospetto alcuno [27]. Le mal' erbe [28] più che 'l buon frumento [29] créscono orgogliose in ogni lido [30]. Chi degli stolti il número [31] può fare [32], può numerár [33] le aréne [34] ancór del mare. A un cortigiano [35] un Re disse: Che ora fa? — L'ora che piace [36] a Vostra Maestà. Altro è avére una gran mente [37], ed altro ésser malizioso [38], e tristo e scaltro [39].

[24] liebenswürdige und bescheidene. [25] lästig zu werden. [26] zudringliche Plagegeist. [27] hat gar keine Ahnung davon. [28] Unkraut. [29] Weitzen. [30] wächst in jedem Erdreiche stolzer empor. [31] die Zahl der Thoren. [32] angeben kann. [33] vermag auch zu zählen. [34] Sandkörner. [35] zu einem Höflinge. [36] so viel als — beliebt. [37] Ein anderes ist's, großen Geist besitzen. [38] verschmitzt. [39] bösartig und schlau.

Beym Kaufen und Verkaufen.

Che comanda?	Was befehlen Sie?
Che c'è ai suoi comandi?	Was steht zu Ihren Befehlen?
Vorrei un bel panno oscuro.	Ich möchte ein schönes dunkles Tuch.
Eccogliene uno che è eccellénte, e di una delle miglióri fábbriche; senta che corpo.	Hier sehen Sie eins, welches ganz vortrefflich ist, und aus einer der besten Fabriken; bemerken Sie nur die Festigkeit davon.
Ossérvi pure come è fina la tessitúra.	Sehen Sie auch, wie fein das Gewebe ist.
Il colór non mi piáce, tira troppo al rosso.	Die Farbe gefällt mir nicht, sie schlägt zu sehr in's Röthliche.
Ne ha di colór più cárico?	Haben Sie keins von einer dunkleren Farbe?
Per servírla.	Zu dienen.
Questo ha troppo lústro, bagnándolo, diventerà grosso.	Dieses hat zu viel Glanz, wenn es naß gemacht wird, so wird es grob werden.
E poi temo, che il color non resista.	Und dann fürchte ich, die Farbe möchte nicht halten.
Per questo gliene sto garánte, è tinto in lana.	Dafür bürge ich Ihnen, es ist in der Wolle gefärbt.
Questo colóre è all' última moda.	Diese Farbe ist nach der letzten Mode.
Quanto ha di altézza?	Wie breit ist es?
Ha nove quarti d'altezza.	Es ist neun Viertel breit.
Prenderò di questo. Quanto costa? — Quanto ne vuóle? — Quánto dimánda il bráccio — Quanto lo vende?	Ich nehme von diesem. Wie theuer ist es? — Wie viel wollen Sie dafür? — Was begehren Sie für die Elle? — Wie theuer geben Sie es?
Venti fioríni il braccio.	Die Elle 20 fl.
Oh! questo è un prezzo alteráto!	O! der Preis ist übertrieben!
Mi dica il ristrétto; io non amo di contrattáre a lungo.	Sagen Sie mir den letzten Preis, ich handle nicht gern lang.
Ebbéne glielo láscio — glielo do a diciotto fioríni.	Nun also, ich gebe es Ihnen um 18 fl.
Quante bráccia gliéne occórrono?	Wie viel Ellen brauchen Sie?

Per un soprattútto (cappótto) foderáto dello stesso, mi ci vorránno tre bráccia e mezzo.	Für einen Überrock gleich gefuttert werde ich $3\frac{1}{2}$ Ellen brauchen.
Ella é grande; ne avrà bisógno di tre bráccia e tre quarti compresa la fódera.	Sie sind groß; Sie werden $3\frac{3}{4}$ Ellen brauchen, das Futter mit einbegriffen.

Über die unregelmäßigen Zeitwörter in ere.

Sono così stanco, che non *posso* più.	Ich kann nicht mehr vor Müdigkeit.
Tu non ci *puói* badáre.	Du kannst hierauf nicht Acht geben.
Egli se la *può* rídere.	Er hat gut lachen.
Non vi *possiámo* acconsentíre.	Wir können nicht darein willigen.
Non me lo *pótete* negáre.	Ihr könnet es mir nicht läugnen.
Non tutti *póssono* oder *ponno* esser padróni.	Nicht alle Menschen können Herren seyn.
Non *potévo* veníre, perchè avévo da fare.	Ich konnte nicht kommen, weil ich zu thun hatte.
Non *potéva* persuadérsene.	Er konnte sich davon nicht überzeugen.
Non *potei* oder *potétti* resistere alla forza.	Gegen die Gewalt konnte ich nicht.
Non *potesti* comprendere.	Du konntest nicht begreifen.
Verrò se *potrò*.	Ich werde kommen, wenn ich kann.
Se non *potréte* darmi tutto, me ne darete alméno una parte.	Wenn ihr mir nicht alles werdet geben können, so werdet ihr mir wenigstens einen Theil geben.
Potránno male durár fatica.	Sie werden die Arbeit schwerlich aushalten können.
Questa mi pare la migliór risoluzióne, ch'io *possa* préndere.	Dieß scheint mir der beste Entschluß, den ich fassen kann.
Non mi pare, che ciò *possa* farsi senza períglio.	Es scheint mir nicht, daß dieß ohne Gefahr geschehen könne.
Corre voce che *póssano* tornár i nemíci.	Man spricht, daß die Feinde zurückkommen können.
Se *potéssi* farlo, lo faréi.	Wenn ich könnte, so würde ich es thun.
Come il *potréi* io fare?	Wie könnte ich das thun?
Per l'età tu *potrésti* essergli padre.	Den Jahren nach, könntest du sein Vater seyn.
Traéndogli l'osso *potrébbe* guaríre.	Wenn man ihm das Bein herauszöge, könnte ihm geholfen werden.
Voi *avréste potúto* andárvi.	Ihr hättet hingehen können.
Io *devo* — *debbo* — *deggio* andármene.	Ich muß weggehen.
I cento scudi che mi *devi*, sono in buone mani.	Die 100 Thaler, die du mir schuldig bist, sind in guten Händen.
Egli *deve* — *dée* — *debbe* ésser affábile con tutti.	Er soll mit allen leutselig seyn.
Dobbiámo — *deggiámo* tirárci un tantíno più in là.	Wir müssen ein wenig weiter hinrücken.
Dovete dargli notizia.	Ihr müsset ihm Nachricht geben.
Dévono — *débbono* — *déggiono* star qui ad aspettárlo.	Sie müssen hier bleiben, um auf ihn zu warten.
Devévi accóglierlo meglio.	Du hättest ihn besser aufnehmen sollen.

Doveváte dírmelo alméno.	Ihr hättet es mir wenigstens sagen sollen.
Io *dovéi* — *dovétti* contentármi.	Ich mußte mich zufrieden stellen.
Tu *dovésti* trattenérviti alcune settimáne.	Du mußtest dich dort einige Wochen aufhalten.
Dovrò pagár il fío per gli altri.	Ich werde für andere büßen müssen.
Tu ridi che pur *dovrésti* piángere.	Du lachst, da du doch weinen solltest.
Egli *dovrébbe* restár a casa.	Er sollte zu Hause bleiben.
Tanto l'uno quanto l'altro *dovrébbero* moríre.	Der eine sowohl, als der andere sollten sterben.
Egli *avrébbe dovúto* aspettáre.	Er hätte warten sollen.
Se morír *dovéssi*, vóglio parlárgli.	Wenn ich sterben sollte, muß ich ihn sprechen.
Se tu lo *dovéssi*, noi lo *dovrémmo* pure.	Wenn du es müßtest, so müßten wir es auch.

XLVIII.

Giacchè [1] la nostra vita è così corta [2], sì lunga l'arte [3], e grande l'ignoranza [4], dovrebbe almén la gente [5] esser accorta [6], ed imparár sol cose di sostanza [7]. L'adulazione [8] è un certo male, che piace [9] a que' che in zucca [10] han poco sale [11]. Finchè [12] il lusso ed il viver delicato [13] fu da Roma sbandito [14], fu felice e glorióso [15] Roma e vincitrice [16]. Chi vola [17] senz' ali [18] se ne pente [19]; ai voli troppo alti e repentini [20], sógliono i precipizj [21] esser vicini [22]. *Turenna* in mezzo a' suoi trionfi confessava [23] che tre quarti dell' avvenimento [24] dipendévano dal caso [25]. Nissuno è del tutto esente da vanità [26], e come avverte [27] un Antico, chi non n'è tinto [28], n'è alméno spruzzato [29]. L'amicizia degli uomini di mondo [30] non è che una lega di vizj [31], o di piacéri. Io ho tre spécie [32] d'amici, dicéa scherzando [33] Voltaire, gli amici che mi ámano, gli amici a cui sono indifferente [34], e gli amici che mi detéstano [35]. Il fuoco delle passioni [36] non distingue ranghi [37], ma divampa in petto egualmente [38].

[1] Da. [2] kurz. [3] Kunst. [4] Unwissenheit. [5] sollten die Leute mindestens. [6] so vernünftig seyn, es einsehen. [7] nur Dinge von Belang. [8] Schmeicheley. [9] das besonders gefällt. [10] im Schedel (Kürbis). [11] wenig Grütze. [12] so lang. [13] Wohlleben. [14] verbannt aus. [15] ruhmvoll. [16] siegreich. [17] sich aufschwingt. [18] Flügel. [19] bereuet es. [20] zu hohen und zu schnellen Aufflügen. [21] pflegt der Sturz. [22] nicht fern. [23] gestand mitten in seinen Siegen. [24] drey Viertheile der Ereignisse. [25] vom Zufalle abhingen. [26] ganz von Eitelkeit frey. [27] bemerkt. [28] nicht ganz damit angestrichen. [29] ist doch wenigstens damit bespritzt. [30] Leute von Welt. [31] Bund von Lastern oder Lustbarkeiten. [32] Arten. [33] scherzend. [34] gleichgültig. [35] verabscheuen, verwünschen. [36] Feuer der Leidenschaften. [37] macht keinen Unterschied unter den Ständen. [38] sondern setzt jede Brust auf gleiche Weise in Flammen.

Von einem Kranken.

Oggi mi sento assai male.	Heute fühle ich mich sehr schlecht.
Andate pel médico, dite che venga súbito.	Gehet zum Arzt, saget, er soll gleich kommen.

Eccolo, che viene.	Hier kommt er eben.
Signor Dottore, le sono schiavo.	Ihr ergebenster Diener, Herr Doctor.
Mi presi la libertà di farla chiamare, essendo già alcuni giorni, che sto molto male.	Ich nahm mir die Freyheit Sie rufen zu lassen, da es schon einige Tage sind, daß ich mich sehr übel befinde.
Che cosa si sente?	Was fühlen Sie?
Mi sento una sì gran debolezza per tutto il corpo, che non posso rég-ger in piedi.	Ich fühle am ganzen Körper eine solche Schwäche, daß ich mich nicht auf den Füßen erhalten kann.
La testa mi fa molto male.	Der Kopf thut mir sehr wehe.
Non dormo la notte, e non posso mangiar niente.	Die Nacht schlafe ich nicht, und kann nichts essen.
Mi lasci un po' sentirle il polso.	Lassen Sie mich ein wenig den Puls fühlen.
Vediamo la sua lingua.	Lassen Sie mir Ihre Zunge sehen.
Ella ha la febbre.	Sie haben das Fieber.
Prova ella delle nausee?	Haben Sie Ekel?
Si sente voglia di vomitare?	Haben Sie einen Reitz zum Erbrechen?
Ha la bocca amara, quando si sveglia?	Haben Sie einen bittern Mund, wenn Sie erwachen?
Ha molta sete?	Haben Sie starken Durst?
Qual è il suo ordinário modo di vivere?	Welche ist Ihre gewöhnliche Lebensart?
Ha avuto dell' altre malattíe nella sua vita?	Haben Sie andere Krankheiten in Ihrem Leben gehabt?
È sólita di prender medicíne?	Pflegen Sie zu mediciniren?
Ha il petto líbero?	Haben Sie eine freye Brust?
Respíra con facilità?	Athmen Sie leicht?
Suda ella facilmente?	Schwitzen Sie leicht?
Le prescriverò una medicína.	Ich werde Ihnen eine Medicin verschreiben.
Eccole la ricetta.	Hier ist das Recept.
Si tenga in letto, prenda la medicina ogni due ore, stia di buon ánimo, e dimani alla stessa ora verrò a ritrovarla.	Halten Sie sich im Bette, nehmen Sie alle 2 Stunden Ihre Medicin, seyn Sie gutes Muthes, und morgen werde ich Sie um die nämliche Stunde besuchen.

Über die unregelmäßigen Zeitwörter in ére.

Non *vóglio* vedérlo, nè sentírlo.	Ich will ihn weder sehen, noch hören.
Vuói tu sì o no?	Willst du oder willst du nicht?
Quanto tempo *si vuóle* per farlo?	Wie lange braucht man, um es zu machen?
Non *vogliamo* abbandonarti.	Wir wollen dich nicht verlassen.
Voléte niente?	Wollet ihr etwas von mir?
Voléte ch'io venga con voi?	Wollet ihr, daß ich mit euch komme?
Vógliono gli odiérni Filósofi che, etc.	Die heutigen Philosophen behaupten, daß, rc.
Benchè io non *voléa*.	Ob ich gleich nicht wollte.
Voléva pigliárlo nelle paróle.	Er wollte ihn mit Worten fangen.
Volevámo che sia castigáto — lo *volevámo* vedér punito.	Wir wollten ihn bestraft wissen.
Lo *volevano* morto.	Sie wollten ihn todt haben.

Non vi *volli* star più, e sómmene venúto.	Ich wollte nicht länger dort bleiben, und bin her gekommen.
Non *volésti* mandárnelo.	Du wolltest es uns nicht schicken.
Non *volle* partíre che 'l vento non fosse favorévole.	Er wollte nicht abreisen, bis der Wind günstig war.
Prima non *volémmo*, finalmente però ci risolvémmo.	Anfangs wollten wir nicht, endlich aber entschlossen wir uns dazu.
Ora che *vorrà* dir questo?	Nun, was soll dieß bedeuten?
Vorránno esser pagàti.	Sie werden bezahlt seyn wollen.
Vorréi sapére come la cosa sia andáta?	Ich möchte wissen, wie die Sache ausgegangen ist?
Non *vorrébbero* che lo sapésse.	Sie möchten nicht, daß er es erfahre.
Vogliámtelo avér detto.	Das wollen wir dir gesagt haben.
Non lo *voglio* aver detto per oltraggiárti — per farti oltrággio.	Ich will dich nicht geschimpft haben.
Non *voglio* che si tocchi questa corda — che se ne faccia motto, o paróla.	Davon will ich nichts gesagt wissen.

Redensarten mit volére.

Volérla con uno.	Einem auffäßig seyn.
Volér bene ad uno.	Einen lieben.
Volér male.	Hassen.
Volér piuttósto.	Lieber wollen.
Le cose vógliono ésser così.	Die Sachen müssen so seyn.
Vuól favoríre di mangiár con noi la zuppa; vuol far peniténza con noi?	Wollen Sie mein Gast seyn?
Ci vuól molto, pria che possiáte stare al suo confrónto.	Ihr seyd lange nicht so wie er.
Vo' fárvene passár la vóglia.	Ich will euch den Kitzel vertreiben.
Accáda quél che si voglia.	Es mag vorfallen, was will.

XLIX.

Può chi vuole [1] comprár la lode [2], ma la stima [3] chi non sa meritárla [4], non l'avrà [5]. Se mi dici che mi aduli [6], sei villano ed insolente [7]; se mi aduli e non lo dici, sei cortése e compiacente [8]. Invita gli altri spesso [9] a crédere il contrário [10] chi suol lodar se stesso. Esser cieco [11] ed esser sordo [12] son due mali: ma sovente far da [13] sordo, e far da cieco son due beni all' uom prudente [14]; che a più d'uno spesso ha nociuto [15] il mostrár [16] d'aver udito e d'aver veduto. Chi di nascosto [17] ascolta parlar di se [18], non ode sovente la sua lode [19]. Raddóppia [20] il mal chi contro il mal si

[1] Wohl kann wer will. [2] sich Lob erkaufen. [3] Achtung aber. [4] wer sie sich nicht erwirbt. [5] wird sie nicht besitzen. [6] mir schmeichelst. [7] grob und unverschämt. [8] höflich und gefällig. [9] es bringt die Andern oft dahin. [10] das Gegentheil zu glauben. [11] blind. [12] taub. [13] taub sich stellen. [14] sind oft dem klugen Manne zwey nützliche Dinge. [15] geschadet. [16] zu zeigen. [17] lauschend, heimlich. [18] von sich sprechen hört. [19] hört selten wohl sich loben. (Der Horcher an der Wand hört seine eigene Schand.) [20] verdoppelt.

sdegna [21], ne allévia la metà [22] chi si rassegna [23]. I Tribunali [24] fúrono paragonati [25] a que' spinosi cespugli [26], entro ai quali la pecorella [27] cerca un asilo [28] contro il lupo [29], e d'onde non esce [30] senza lasciárvi [31] qualche bióccolo [32] della sua lana [33]. Chi sa meno [34] degli altri più presume [35]: la cattiva ruota [36] del carro è sempre quella [37], che fa più romóre [38].

[21] sich darüber erzürnt. [22] erleichtert sich's zur Hälfte. [23] sich geduldig ihm fügt. [24] Die Gerichte. [25] verglichen. [26] stachligen Hecken. [27] Lämmchen. [28] Zufluchtsort sucht. [29] vor dem Wolfe. [30] es nicht verläßt. [31] zurückzulassen. [32] einige Flocken. [33] Wolle. [34] weniger weiß. [35] hat den meisten Eigendünkel. [36] Rad am Wagen. [37] ist es stets, was. [38] den meisten Lärm.

Vom Theater.

Non va ella a teátro questa sera?	Gehen Sie heute nicht in's Theater?
Che si récita staséra?	Was ist heute für ein Stück?
Che spettácolo c'è oggi?	Was ist heute für ein Schauspiel?
La nuóva commédia del Signór N. mi dícono, che sia un capo d'ópera.	Das neue Lustspiel von Hrn. N. sagt man, sey ein Meisterstück.
È vero, jer séra fui in teátro per sentírne la prima récita.	Es ist wahr, gestern war ich im Theater, um dessen erste Vorstellung zu sehen.
Ebbéne; come le ha piaciúto?	Nun, wie hat es Ihnen gefallen?
Infinitamente; questa sera si replica la secónda volta.	Ungemein gut; diesen Abend wird es zum zweyten Mal aufgeführt.
L'ho già vedúto recitáre altróve; l'intréccio n'è molto interessánte, lo stile terso, concíso, naturále e puro.	Ich habe es schon anderswo aufführen gesehen, die Verwickelung hat viel Interesse, die Schreibart ist natürlich, gedrängt und rein.
Fu molto ben rappresentáta ed eseguíta, e riscósse l'applaúso universale.	Es wurde recht gut aufgeführt, und erhielt allgemeinen Beyfall.
E le ópere come le piácciono?	Und wie gefallen Ihnen die Opern?
Qualche volta per variáre, e poi la música mi divérte.	Zur Abwechselung bisweilen; auch unterhält mich die Musik.
Le decorazióni e i vestiárj sono magnifichi; le mutazióni di scéna e le trasformazióni si fanno con sorprendénte celerità e precisióne.	Die Decorationen und die Kleidung sind prächtig, die Veränderung der Scenen und die Verwandlungen geschehen mit auffallender Schnelligkeit und Pünctlichkeit.

Über die unregelmäßigen Zeitwörter in *ére*.

Non *so* che fármi di te.	Ich weiß nicht, was ich mit dir anfangen soll.
Non *sai* niente di questa cosa?	Weißt du nichts um die Sache?
Lo *sa* per esperiénza.	Er weiß es aus Erfahrung.
Non *sappiámo* a chi attenérci.	Wir wissen nicht, an wen wir uns halten sollen.
Non *sapéte* balláre, disegnáre.	Könnet ihr nicht tanzen, zeichnen?
Non *sanno*, se ne sia colpévole.	Sie wissen nicht, ob er daran Schuld sey.
Io non *sapéva* ove ricoverármi.	Ich wußte nicht, wohin ich meine Zuflucht nehmen sollte.

Lo *seppi* meglio di lui.	Ich wußte es besser als er.
Sapésti pur troppo bene, ch'egli ti odiáva.	Du wußtest nur zu gut, daß er dich haßte.
Fu da tanto, e tanto *seppe* fare.	Er war so geschickt, und vermochte so viel auszurichten.
Sapémmo che in questi contórni le strade sono sicúre.	Wir wußten, daß in diesen Gegenden die Wege sicher sind
Sapéste che restò delúso nelle sue aspettazióni.	Ihr wußtet, daß er in seinen Erwartungen getäuscht wurde.
Essi non *séppero* víncere se stessi.	Sie konnten sich selbst nicht überwinden.
A questo modo alméno *saprò*, a qual partito io mi trovi.	Auf diese Art werde ich doch wissen, woran ich bin.
Non hanno *sapúto* mantenér la libertà.	Sie haben die Freyheit nicht zu erhalten gewußt.
L'ho fatto, affinchè *sáppia* quanto gli sono amíco.	Ich habe es gethan, damit er wisse, wie sehr ich ihm gewogen bin.
Parmi che non *sáppiano* molto.	Es scheint mir, daß sie nicht viel wissen.
Acciò *sapésse*, che sperár dovésse.	Damit er wüßte, was er zu erwarten hätte.
Non mi *sapréi* tirár d'impáccio.	Ich wüßte mir nicht zu helfen.
No so, come l'*ábbia sapúto*.	Ich weiß nicht, wie er es erfahren hat.

Redensarten mit sapére.

Sapére a ménte.	Auswendig lernen.
— grado.	Dank wissen.
— di fúmo, di múschio.	Nach Rauch, nach Bisam riechen.
— di víno, di muffa.	Nach Wein, nach Schimmel riechen.
— far il fatto súo.	Seine Absichten zu befördern wissen.
— di certo.	Es gewiß wissen.
— trováre il pelo nell' uóvo.	Arglistig seyn.
Ti so díre.	Ich kann dir sagen.
Lo so per esperiénza.	Ich weiß es aus Erfahrung.
Ei non sa che si fare.	Er weiß nicht, was er machen soll.
Io non la so poi così per minúto.	Ich weiß es nicht so genau.
Non so dove dare la testa.	Ich kann mir nicht helfen.
Sapere di geometría, di música.	Geometrie, Musik verstehen.

L.

Angusta ed erta [1] e rápida [2] è la strada, onde [3] al bel tempio della glória [4] vassi [5]. *Dante* (*ab experto* [6]) ebbe già a dire: ch'è troppo faticoso e duro calle [7], lo scéndere e 'l salir [8] per le altrui scale [9], e che 'l pan d'altri sempre sa di sale [10]. La gioventù, se non è retta dall' altrui senno [11], è come [12] un ammalato, che se non sempre almen per l'ordinário [13], appetisce [14] sol quel che gli è contrário [15]. La paura del male [16] è spesso un mal più grave [17] assai del male

[1] Schmal, steil. [2] jähe. [3] auf dem. [4] Nachruhm. [5] wandert. [6] wußte aus Erfahrung. [7] ein gar beschwerlicher und rauher Pfad. [8] auf- und abzusteigen. [9] auf Stufen. [10] versalzen schmecke [11] von der Vernunft Anderer geleitet. [12] gleicht. [13] in der Regel. [14] begehrt. [15] schädlich. [16] vor dem Übel. [17] weit größeres.

stesso. E contrária[18] l'istória alla bugia; istória e verità sono sorelle; l'istória è quella[19] che rischiara[20] i tempi, che insegna[21] la virtù con mille esempj. Gli oratori, i filósofi, i poeti, finchè tàccion[22] non son d'alcun profitto[23], come le gemme, e simili altre cose, finchè nelle miniere stanno ascóse[24]. Non perso[25] hai ciò che d'aver perso ignóri[26]. Perso invece[27] dirò quel che uno brama[28] ed ottenér non può. Io stimo[29] quel ruscel[30], che della fonte conserva la chiarezza[31], onde già nacque[32]; se pútrido diviene[33] a piè del monte, non so che far delle sue fétid'acque[34]. L'ignaro volgo[35] a biasimar[36] più ch'a lodar disposto[37] è quel che non intende[38], e chi sa meno[39] più cicala[40], e tien men[41] la lingua a freno[42], e non sa il proverbio che dice: Chi è somáro[43], e cervo[44] esser si crede, al saltar della fossa se ne avvede[45].

[18] entgegengesetzt. [19] ist es. [20] erleuchtet. [21] lehrt in. [22] so lang sie schweigen. [23] Werth, Nutzen. [24] in Bergwerken verborgen liegen. [25] nicht hast du verloren. [26] nicht weißt. [27] hingegen werde ich das verloren nennen. [28] wünscht. [29] schätze. [30] Bach. [31] die Reinheit der Quelle bewahrt. [32] aus der er entsprang. [33] in Fäulniß übergeht. [34] beginnen soll mit seinem stinkenden Wasser. [35] unwissende Pöbel. [36] zu tadeln. [37] geneigter. [38] nicht versteht. [39] am wenigsten weiß. [40] schwätzt am meisten. [41] am wenigsten. [42] im Zügel. [43] Sackträger (Esel). [44] Hirsch. [45] wird es gewahr, wenn er über den Graben setzen soll. (Man sieht es am Springen, daß der Esel kein Hirsch ist.)

Vom Theater.

Come stanno qui di buóni attóri ed attríci?	Haben Sie hier gute Schauspieler und Schauspielerinnen?
La nuóva cantatrice, che recitò per la prima volta nella parte di prima donna, mi piacque oltre modo.	Die neue Sängerinn, die das erste Mal in der Rolle der prima donna auftrat, gefiel mir ungemein.
Essa ha molta grázia nell' azióne e nei gesti, giustézza nella declamazióne, ha un esterióre molto aggradévole, ed una voce sonóra.	Sie hat viel Annehmlichkeit in ihrer Mimik, Richtigkeit in der Declamation, ein sehr einnehmendes Äußere, und eine angenehme Stimme.
A qual teátro darébbe Ella la preferénza, al francése, all' italiáno, al tedésco, oppúre all' inglése?	Welchem Theater würden Sie den Vorzug geben, dem französischen, italienischen, deutschen oder englischen?
Ogni nazióne ha il suo caráttere originále e le sue particolarità.	Jede Nation besitzt ihren Original-Charakter und ihre Eigenthümlichkeit.
Così per esémpio, l'Itália ha la música, ed il canto; la Fráncia la decorazióne ed i balli, etc.	So hat z. B. Italien die Musik und den Gesang; Frankreich die Dekorationen und den Tanz 2c.
Staséra vado al teátro; se vuól favoríre nel mio palchetto, mi farà piacére.	Heute gehe ich ins Theater; wollen Sie die Güte haben, in meine Loge zu kommen.
Ella è troppo gentíle non mancherò di profittáre delle sue grázie.	Sie sind zu gütig; ich werde nicht unterlassen Ihre Gnade mir zu Nutzen zu machen.

Io *rimási* esclúso dal loro número.	Ich blieb von ihrer Anzahl ausgeschlossen.
Tu *rimanésti* delúso nelle tue aspettazióni.	Du wurdest in deinen Erwartungen getäuscht.
Essi *rimásero* in vita.	Sie blieben am Leben.
Essi ne sono *rimásti* persuási.	Sie waren davon überzeugt.
Io *rimarrò* indietro.	Ich werde zurückbleiben.
Che tu con noi ti *rimánga* questa sera, n'é caro.	Es ist uns lieb, daß du diesen Abend bey uns bleibest.
Ciò *rimánga* fra noi.	Das bleibt unter uns.
Non vorrei, che *rimanéssero* senz' ajúto.	Ich möchte nicht, daß sie ohne Hülfe blieben.
È *rimásto* uccíso in battáglia.	Er ist im Treffen geblieben.

Redensarten mit tenére.

Tenér conto di uno.	Jemanden schätzen.
Tenér a battésimo, statt: leváre dal sagro fonte.	Aus der Taufe heben.
Tenér a mente.	Nicht vergessen.
Tenér diétro ad uno.	Einem nachsetzen.
Tenér dello scimuníto.	Etwas dumm seyn.
Tener del pazzo — del sémplice.	Etwas verrückt seyn; einfältig aussehen.
Tenér l'úscio, la pórta, l'entráta ad alcúno, statt: impedírne l'ingrésso.	Einem den Eingang verwehren.
Tenersi offéso.	Sich beleidigt finden.
Esser tenúto in cosciénza.	Im Gewissen verbunden seyn.
Egli tién dalla mia parte.	Er ist auf meiner Seite.
Tenérsi sulle gambe.	Sich auf den Füßen erhalten.
Io tengo che —	Ich bin der Meinung, daß —
Tenétevi a mano sinistra.	Haltet euch links.
Gli tién mano — gli tién la scala.	Er hält ihm die Stange.
Non c'è amíco che ténga.	Freund hin, Freund her.

Se ti *piace*, si ti *piáccia*, se no, si te ne sta.	Wenn es dir so gefällt, so ist es gut, wo nicht, so mußt du dich damit begnügen.
A lúi *piacque* questo.	Ihm gefiel dieses.
Ciò detto, si *tacque*.	Wie er dieß gesagt hatte, schwieg er.
La música mi è *piacciúta* particolarmente.	Die Musik gefiel mir vorzüglich.
Nácquero molto fortunáti.	Sie wurden sehr glücklich geboren.
È *nato* in Francia.	Er ist in Frankreich geboren.
Il lusso è la cagióne, onde *náscono* infiniti mali.	Der Luxus ist die Ursache, woher unzählige Übel entstehen.
Mi *nócquero* moltíssimo.	Sie schadeten mir sehr viel.
Quel cibo non gli può avér *nociúto*.	Die Speise kann ihm nicht geschadet haben.
Conósco, che saría ben fatto.	Ich erkenne es, daß es wohl gethan wäre.
Io lo *riconóbbi* súbito.	Ich erkannte ihn gleich.
Non lo *conoscésti* di nome?	Kanntest du ihn nicht dem Namen nach?
Egli mi *conóbbe* in Parígi.	Er kannte mich in Paris.

Mi *rincrésce* di non avérlo vedúto.	Es thut mir leid, ihn nicht gesehen zu haben.
Mi *rincrébbe* di non ésservi stato.	Es that mir leid, dort nicht gewesen zu seyn.
Pongo il caso, che questo sia vero.	Ich setze den Fall, daß dieß wahr sey.
Poni il libro sulla távola.	Stelle das Buch auf den Tisch.
Suppóne, ch'egli sia stato a ritrovárlo.	Er vermuthet, er habe ihn besucht.
Supponghiámo (*supponiamo*), ch'egli non l'ábbia.	Setzen wir den Fall, daß er es nicht habe.
Suppóngono, che tu l'abbi avúto.	Sie vermuthen, daß du es gehabt hast.
Supponéva, che pránzino a casa.	Ich vermuthete, sie speisen zu Hause.
Suppósi, ch'egli sia ricco.	Ich glaubte, er sey reich.
Il *pósero* in croce.	Sie kreutzigten ihn.
Lo *porránno* in ópera.	Sie werden es ins Werk setzen.
Se ti *porrò* le mani addósso.	Wenn ich über dich komme.
Desídero, che ciò *sía posto* in esecuzióne.	Ich wünsche, daß dieß ausgeführt werde.
Egli si *porrébbe* in viággio.	Er würde sich auf den Weg machen.
Se mi *ponéssi* a far questo lavóro.	Wenn ich mich anschickte, dieses zu thun.
Io ho *posto* in lui tutte le mie speránze.	Ich habe alle meine Hoffnungen auf ihn gebaut.
Non *dico* che voi l'abbiate fatto.	Ich sage nicht, daß ihr es gethan habet.
Gli *dici* delle villaníe in fáccia.	Du sagst ihm Grobheiten ins Gesicht.
Te lo *diciámo* colle buone.	Wir sagen es dir im Guten.
Lo *dite* da vero?	Saget ihr es im Ernste?
Mentono, se *dicono* questo.	Sie lügen, wenn sie dieses sagen.
Egli *dicéva* fra se.	Er sprach für sich in Gedanken.
Dissi di no. Nol *dicésti*?	Ich sagte nein. Sagtest du es nicht?
Disse che m'avrébbe scritto da Miláno.	Er sagte, daß er mir von Mailand schreiben wolle.
Per certo, noi *dicémmo* il vero.	Wahrlich, wir sprachen die Wahrheit.
Voi *dicéste*: già Dio non vóglia.	Ihr sagtet: Gott wolle doch nicht.
Essi *díssero*, che io avéva ben fatto.	Sie sagten, daß ich recht gethan habe.
L'ha *detto* ridéndo.	Er hat es lachend gesagt.
Vel *dirò* apertamente.	Ich will es euch frey heraus sagen.
Gli *dirái* da parte mia.	Du wirst ihm von mir aus sagen.
È necessário che glielo *dica*.	Ich muß es ihm sagen.
Ne *dica* egli il suo sentiménto.	Er soll seine Meinung darüber sagen.
Che voléte che noi vi *diciámo*?	Was wollet ihr, daß wir euch sagen?
Benchè tutti lo *dicano*, io però non lo credo.	Obschon es alle sagen, so glaube ich es doch nicht.
Ciò ti *sía detto* per tuo avvíso.	Ich will dich hiermit ermahnt haben.
Si *dirébbe* ch'io sia pazzo.	Man würde sagen, daß ich nicht gescheid bin.
Vorrébbe, ch'io gli *dicéssi*.	Er will, daß ich ihm sagen sollte.
Digli che si presenti.	Sage ihm, daß er sich stelle.
Dillo tu, *ditelo* voi.	Sag du es, saget ihr es.

Lo *dica* il fratello.	Der Bruder soll es sagen.
Dimmi di che io l'ho offéso?	Sage mir, womit ich ihn beleidigt habe.
Iddío vel *dica* per me!	Gott sey es geklagt! Gott weiß es, wie er mich mißhandelt.
Dicéndo, se avér vinto il palafré-no etc.	Sagend, er habe das Pferd gewonnen.
Di due mali *scéglio* — *scelgo* il minóre.	Unter zwey Übeln wähle ich das kleinste.
Egli si *scelse* il migliór cavállo.	Er wählte sich das beste Pferd.
L'avrébbe difficilmente *scelto*.	Er würde es schwerlich gewählt haben.
Che voléte ch'io vi *scelga*?	Was wollet ihr, daß ich da wählen soll?
Lo *scioglio* — *sciolgo* da ogni impégno.	Ich spreche ihn von jeder Verbindlichkeit los.
Questo enímma non si *sciöglie* così facilmente.	Dieses Räthsel löset man nicht so leicht auf.
Disciólsero la loro società.	Sie lösten ihre Gesellschaft auf.
L'ho *sciólto* dal suo imbarázzo.	Ich habe ihn aus seiner Verwirrung herausgebracht.
Mi *sciorrò* oder sciogljerò da questo intrígo.	Ich werde mich aus diesem Handel herausziehen.
Sciorrà la bocca al sacco.	Er wird es einmal frey heraussagen.
L'ha *colto* sul fatto.	Er hat ihn auf der That ertappt.
Se *sciógliesse* le vele.	Wenn er unter Segel ginge.
Gli *tóglie* la vita.	Er bringt ihn um's Leben.
Vi diránno villaníe, e la riputazione vi *torránno*.	Sie werden euch Grobheiten sagen, und euch um euren guten Namen bringen.
Chi te la *torrà*?	Wer wird sie dir wegnehmen?
Tógliono danáro in préstito.	Sie nehmen Geld zu leihen.
Glielo *tolsi*, perchè l'avéva *tolto* al suo compágno.	Ich nahm es ihm, weil er es seinem Mitgespielen genommen hatte.
Traggo il tizzóne dal fuoco.	Ich ziehe den Brand aus dem Feuer.
Che ne *ritráe* per tutte le sue pene?	Was hat er für alle seine Mühe?
Lo *trasse* di sotto al ponte.	Er zog ihn unter der Brücke hervor.
Non ne *ritrarrà* alcún vantággio da questo negózio.	Er wird aus diesem Geschäfte keinen Nutzen ziehen.
Si è *sottrátto* a questo impégno.	Er hat sich von dieser Verbindlichkeit losgemacht.
Questo si *detráe* dall' altro.	Dieß wird von dem andern abgezogen.
Voleva *detrármi* troppo.	Er wollte mir zu viel abziehen.
Traéndogli l'osso potrébbe guaríre.	Wenn man ihm den Knochen herauszöge, könnte er gesund werden.

Über die unregelmäßigen Zeitwörter in ire.

Io *vengo* innánzi tempo.	Ich komme vor der Zeit.
Tu *viéni* tardi.	Du kommst spät.
Egli *viéne* dopo le cinque.	Er kommt nach fünf.
Noi *veniámo* — *venghiámo* in vettúra, in carrózza.	Wir kommen gefahren.

Voi *venite* a piédi, a cavállo, corréndo.	Ihr kommt zu Fuß, geritten, gelaufen.
Essi *véngono* alle prese.	Sie gerathen einander in die Haare.
Ecco che *véngono* pian piáno.	Da kommen sie angestiegen.
Egli *veniva* in casa mia.	Er kam zu mir in's Haus.
Voi *veniváte* a due a due.	Ihr kamet zu zwey und zwey.
Venni assalito da quattro assassini.	Ich wurde von vier Straßenräubern angefallen.
Finchè nel regno di tua madre *venisti*.	Bis du in das Reich deiner Mutter kamst.
Si *venne* accorgéndo.	Er wurde es nach und nach gewahr.
Gli *venne* trováto un buón uómo.	Er fand von ungefähr einen guten Mann.
Venimmo per le poste.	Wir kamen auf der Post.
Veniste nuótando, a nuoto.	Ihr kamet geschwommen.
Gli *vénnero* posti gli occhj addosso.	Man warf ein wachsames Auge auf ihn.
Sono *venúto* a domandárla.	Ich wollte Sie gefragt haben.
Senti, come e perchè sono *venúti*.	Höre, wie und warum sie gekommen sind.
Verrò senz' altro.	Ich werde ganz gewiß kommen.
Ci *verrái* anche tu?	Wirst du auch herkommen?
Io spero che mi *verrà fatto* di accertármene.	Ich hoffe, daß es mir gelingen wird, mich davon zu versichern.
Verrémo verso mezzodì.	Wir werden gegen Mittag kommen.
Tanto meglio se non *verránno*.	Desto besser, wenn sie nicht kommen.
Dítegli, che *venga* a desináre con esso noi.	Saget ihm, er soll mit uns zum Mittagmal gehen.
Che meco se ne *véngano*.	Daß sie mit mir gehen.
Voléte ch'io *venga* con voi?	Wollet ihr, daß ich mit euch gehe?
Viéni da me.	Komm zu mir.
Viéntene meco, für *viéni meco*.	Komm mit mir.
Che ti *venga* la rábbia!	Daß du toll würdest!
Acciocchè non gli *venisse detta* alcúna paróla di correzióne.	Damit ihm kein Wort entfiele, welches einen Verweis anzeigte.
L'uno sen va, l'altro sen *viene*.	Der eine geht, der andere kommt.
La vita mi *viene* a noja.	Das Leben wird mir zur Last.
Ci *véngono* di quando in quando.	Sie kommen manches Mal dahin.
S'egli *avviéne* che tu mai vi torni.	Wenn du je wieder dahin kommst.

Redensarten mit venire.

Venír in idéa.	Auf den Gedanken kommen.
— meno, sveníre.	Ohnmächtig werden.
— sonno ad uno.	Schläfrig werden.
— al mondo.	Geboren werden.
— per uno.	Einen abholen.
— a patti — a paróle.	Sich vergleichen — zanken.
— alle mani.	Handgemein werden.
— colle belle, colle buóne.	Er gibt gute Worte.
— alle strétte.	In die Klemme gerathen.
— di notte.	Bey der Nacht kommen.
— alle corte.	Es ganz kurz machen.
Tu mi viéni a propósito.	Du kommst mir eben recht.
Mi vién in mente.	Es fällt mir ein.

Vénnero alle prese.	Sie geriethen an einander.
Mi venne fatto.	Es gelang mir.
Io dimándo quel che mi viéne.	Ich fordre nur, was man mir schuldig ist.
Questa cosa mi viéne a fastídio, a noja.	Dieß kommt mir ekelhaft, langweilig vor.
Quánti ve ne véngono?	Wie viel kommt euch heraus?
Me ne véngono due.	Ich bekomme zwey.
Mi vién vóglia.	Es kommt mir die Lust an.
Verrà in — fra quíndici giórni.	Er wird in 14 Tagen kommen.
Venire a battáglia — a giornáta.	Eine Schlacht liefern.
Egli non ne verrà mai a capo.	Er wird dieß nie zu Stande bringen.
Muójo di curiosità di sapére dove sia.	Ich sterbe vor Neugierde, zu erfahren, wo er sey.
Egli *muóre* di consunzióne.	Er stirbt an der Abzehrung.
Essi *muójono* di vóglia di vedérlo.	Sie sterben vor Sehnsucht ihn zu sehen.
Avéndo detto ciò *morì*.	Nachdem er das gesagt hatte, verschied er.
È *morto* questa notte.	Er ist diese Nacht gestorben.
Non *morrái* — *morirái* prima di avér vedúto il Signóre.	Du sollst nicht sterben, du hast denn den Herrn gesehen.
Anzichè io *mora* — *muója*.	Ehe ich sterbe.
Temèva che non si *morisse* di freddo.	Er fürchtete, daß er nicht vor Kälte sterbe.
Egli sta oder è per *morire*.	Er ist dem Tode nahe.
Io non *salgo* — *ságlio* volentiéri su verso la cima degli álberi.	Ich klettere nicht gerne zum Gipfel der Bäume hinauf.
Egli *sale* troppo alto.	Er steigt zu hoch hinauf.
Salghiámo — *sagliámo* questo monticéllo.	Steigen wir diesen Hügel hinauf.
Egli *salì* sopra una torre.	Er stieg auf einen Thurm hinauf.
Salirono su per una scala.	Sie gingen über eine Stiege hinauf.
Odo buóne nuove del fratéllo.	Ich höre gute Nachrichten von dem Bruder.
Odi quello che dico.	Höre, was ich sage.
Egli *ode* tutto quello che parliámo.	Er hört alles, was wir sprechen.
Udiamo pure il suo consíglio.	Hören wir doch seinen Rath.
Udite quel che sono per dirvi.	Höret das, was ich euch sagen will.
Quivi *s'ódono* gli uccellétti cantáre.	Hier hört man die kleinen Vögel singen.
L'*udii* a molti dire.	Ich habe es von Vielen sagen gehört.
Mai ricordár non m'*udisti*.	Du hörtest mich nie Erwähnung davon machen.
Male *udito*, e péggio intéso.	Schlecht gehört, und noch schlechter verstanden.
Avéa l'*udir* sottile.	Er hatte ein feines Gehör.
Io non *esco* mai di casa.	Ich gehe nie aus.
Perchè non *esci* di là entro?	Warum kommst du nicht heraus?
Esce del seminàto.	Er tritt aus dem Geleise.
Usciámo — *esciámo* di quà.	Gehen wir von hier weg.
Voi non *riuscite* a persuadérlo.	Ihr bringet es nicht dahin, ihn zu überreden.

Escono in fretta.	Sie gehen in aller Eile aus.
È *uscito* di senno.	Er hat den Verstand verloren.
Non é molto, ch'è *uscita* alla luce un' ópera.	Es ist seit kurzem ein Werk herausgekommen.
Egli non vi *riuscirà*.	Es wird ihm nicht gelingen.
In atto di *uscire*.	Im Begriff auszugehen.

Von der Regierung der Zeitwörter (de' verbi col loro regime).

A.

1) Thätige Zeitwörter (transitivi), welche nebst einer vierten Endung (Accusativo) noch eine dritte (Dativo) zu sich nehmen. (Siehe §§. 37, 135, 403.)

Aggiungerò alle vóstre le mie ragióni.	Euren Gründen werde ich auch die meinigen beyfügen.
Aprír il súo cuóre all' amíco.	Sein Herz gegen den Freund ausschütten.
Cédere il súo diritto a qualchedúno.	Einem sein Recht abtreten.
Costríngere uno ad una azióne.	Einen zu einer That zwingen.
Crédergli q. c. *) alla sua paróla.	Ihm etwas auf sein Wort glauben.
Dipíngere al vivo, diétro natúra, dal naturále.	Nach dem Leben, nach der Natur mahlen.
Disputáre ad uno una cosa.	Einem eine Sache streitig machen.
Distribúire q. c. ai póveri.	Etwas unter die Armen austheilen.
Gettare uno a terra; rovesciárlo.	Einen über den Haufen werfen.
Imparáre a mente la lezióne.	Die Lection auswendig lernen.
Imputáre ad uno alcúna cosa in peccáto; a difétto.	Einem etwas als Sünde, als Fehler anrechnen.
Imprestáre q. c. a qchd. per corto tempo.	Einem auf kurze Zeit etwas leihen.
Indúrre uno a q. c.	Einen zu etwas verleiten.
Insidiár la vita a qchd.	Jemanden nach dem Leben streben.
Interrómpere ad uno il súo discórso.	Einem in die Rede fallen.
Levár il cappéllo a qchd.	Den Hut vor einem abnehmen.
Levár la vita ad uno.	Einem das Leben nehmen.
Métter mano a q. c.	Hand an etwas legen.
Metter mano alla spada.	Nach dem Degen greifen.
Se ti metto le mani addósso.	Wenn ich über dich komme.
Metter il cervéllo a partito.	Ernsthaft denken lernen.
Méttere al giórno.	Auf die Welt bringen.
Muóver lite ad uno.	Mit jemanden einen Prozeß anfangen.
Pagáre q. c. a conto.	Etwas an der Schuld abzahlen.
Passár il fiúme a nuoto.	Durch einen Strom schwimmen.
Porre mano all' ópera.	Hand ans Werk legen.
Pórre uno al ciménto.	Einen auf die Probe stellen.
Porre al chiaro q. c.	Etwas ans Licht bringen.
Proibíre una cosa a qchd. sotto pena di morte.	Einem bey Todesstrafe etwas verbieten.
Lo resi consapévole.	Ich benachrichtigte ihn.

*) q. c. bedeutet *qualche cosa*, etwas, und qchd. *qualchedúno*, jemand.

Me ne renderái conto.	Du wirst es mir schon bezahlen.
Rimétter una cosa all' indománi.	Etwas auf morgen aufschieben.
Ringraziáre uno, réndere grázie a qchd.	Sich bey jemanden bedanken.
Sapér una cosa a mente.	Etwas auswendig wissen.
Scrívere una léttera a qchd.	Einen Brief an jemanden schreiben.
Spiegár le vele ai vénti.	Unter Segel gehen.
Stender la mano a q. c.	Nach etwas langen.
Tener uno a bada.	Einen nicht aus den Augen lassen.
Tenér a mano il suo.	Sparen.
Tirár l'acqua al suo molíno.	Das Wasser auf seine Mühle leiten.
Trováre q. c. a propósito.	Etwas für gut finden.
Véndere le mercanzíe all' ingrósso, alla minúta.	Die Waaren im Großen, im Kleinen verkaufen.
Volér bene o male a qchd.	Jemanden lieben, hassen.

2) Unthätige Zeitwörter (intransitivi), welche bloß eine dritte Endung haben. (Siehe §§. 37, 45, 135, 404.)

Abitáre a canto, a pián terréno.	Neben an wohnen, zu ebener Erde.
Accudíre agli affári suói.	Seinen Geschäften obliegen.
Aderíre ai consígli di uno.	Jemandes Rathschlägen folgen.
Aduláre ad uno, oder uno.	Einem schmeicheln.
È arriváto all' uso di rágióne.	Er ist schon in dem Alter, wo er seine Vernunft hat.
Aspiráre ad una cárica.	Nach einem Amte trachten.
Atténdere a q. c.	Sich auf etwas verlegen.
Badare a fatti suói.	Sich um das Seinige bekümmern.
Comandáre agli áltri.	Über andere gebieten.
Si conósce all' ária.	Man sieht es schon an der Miene.
Cooperáre ad una cosa con uno.	An einer Sache mitarbeiten.
Córrer diétro ad uno.	Einem nachlaufen.
Correr a rotta di collo, a precipízio.	Über Hals und Kopf laufen.
Córrere a gára, a prova. — a chi può più.	Um die Wette laufen.
Il tempo si dispone alla pióggia.	Es überzieht sich zum regnen.
Giovare ad uno	Einem helfen.
Giuocáre alle carte, al bigliárdo.	Karten, Billard spielen.
Incitáre alla cóllera	Zum Zorne reitzen.
Interveníre alla prédica.	Der Predigt beywohnen.
Insegnáre ad uno a far q. c.	Einem zeigen etwas zu machen.
Nuócere ad alcúno.	Jemanden schaden.
Obbedíre ad uno oder uno.	Einem gehorchen.
Parlar ad uno di q. c.	Mit einem von etwas reden.
Passeggiáre al chiáro di luna.	Im Mondschein spazieren gehen.
Pensáre a q. c.	An etwas denken.
Pregáre a mani giúnte.	Mit gefalteten Händen bitten.
Rassomigliáre ad uno.	Einem ähnlich seyn.
Non posso réggere alla fatica.	Ich kann bey der Arbeit nicht ausdauern.
Non so più réggere a' miéi guái.	Ich kann mein Unglück nimmer ertragen.
Resistere ad uno.	Einem widerstehen.
Ricórrere ad uno.	Zu einem seine Zuflucht nehmen.
È ridótto a ségno che, etc.	Er hat's so weit gebracht, daß, ꝛc.

E ridótto alle strette.	Er ist in äußerster Noth.
A che términe siámo ridótti.	Wohin ist es mit uns gekommen.
Rifléttere a q. c.	Über etwas nachdenken.
Rimediár ad una cosa, oder una cosa.	Einer Sache abhelfen.
Rinunziáre ad una cosa.	Einer Sache entsagen.
Rispóndere ad uno.	Einem antworten.
Scrívere a léttere d'oro.	Mit goldenen Buchstaben schreiben.
Servire ad uno di segrétario.	Bey einem als Secretär dienen.
Soggiacére al più poténte.	Dem Mächtigeren unterliegen.
Soprainténdere a q. c.	Die Aufsicht über etwas haben.
Spacciárla alla gránde.	Den Großen spielen.
Stare all' altrúi decisióne.	Sich nach eines andern Entscheidung richten.
Tenér diétro ad uno.	Einem nachstellen.
Tirár ad un' uccéllo.	Nach einem Vogel schießen.
Tirár a segno.	Nach dem Ziele werfen.
Tocca a voi a far questo.	Euch kommt es zu, dieß zu thun.
Tornáre ad onóre, a vergógna.	Zur Ehre, zur Schande gereichen.
Végliano a vicénda. — scambiévolmente.	Sie wachen einer um den andern.
Venír a capo d'una cosa.	Eine Sache zu Stande bringen.
Egli viéne alle cinque.	Er kommt um 5 Uhr.
Viaggiár a piédi, a caválло.	Zu Fuß, zu Pferde reisen.
Vívere a suo talénto.	Nach seiner Willkühr leben.
Víver alla buóna.	Schlecht und gut leben, wie es kommt.

3) Zurückkehrende Zeitwörter, welche eine dritte Endung regieren. (Siehe §§. 37, 45.)

Abituársi a q. c.	Sich an etwas gewöhnen.
Accostársi ad uno.	Sich einem nähern.
Addattársi a q. c.	Sich zu etwas bequemen.
Affacciársi alla finéstra.	Sich an's Fenster legen.
Appigliársi a qualche partíto.	Sich zu etwas entschließen.
Applicársi a q. c.	Sich auf etwas verlegen.
Approssimársi / Avviársi } alla città.	Sich der Stadt nähern.
Associársi ad uno.	Mit einem in Gesellschaft treten.
Assuefársi a q. c.	Sich an etwas gewöhnen.
Attenérsi a qchd.	Sich an einen halten.
Attenérsi all' altrúi decisióne.	Sich nach eines andern Entscheidung richten.
Avvicinársi al villággio.	Sich dem Dorfe nähern.
Conformársi alla volontà di uno.	Sich nach jemandes Willen richten.
S'incamminò a quella volta.	Er ging nach jener Gegend.
Mettersi a cuóre.	Sich zu Gemüthe ziehen.
Obbligarsi a q. c.	Sich zu etwas verbindlich machen.
Preparársi a qualche accidénte.	Sich auf einen Zufall gefaßt machen.
Presentársi a uno.	Vor jemanden erscheinen.
Raccomandársi ad uno.	Sich in eines Schutz begeben.
Recársi una cosa a grand' onóre.	Sich etwas für eine große Ehre schätzen.
Recársi a vergógna.	Sich zur Schande rechnen.
Rídersela a crepapáncia.	Aus vollem Halse lachen.
Réndersi a patti.	Sich mit Accord ergeben.

Réndersi a Roma.	Sich nach Rom begeben.
Réndersi superióre a' pregiudízj.	Sich über die Vorurtheile hinwegsetzen.
Si è ridótto al verde.	Er hat sich in die größte Noth gestürzt.
Sottométtersi a qchd.	Sich einem unterwerfen.
Si svegliò a questo romóre.	Über den Lärmen erwachte er.
Tenétevi a mano dritta, sinístra.	Haltet euch rechts, links.
Egli si vide alle strette.	Er war in die Enge getrieben.
Vestírsi alla buóna.	Sich einfach, schlechtweg kleiden.
Vestírsi alla moda.	Sich nach der Mode kleiden.
Vólgersi a Dio.	Sich zu Gott wenden.

Da.

4) Thätige Zeitwörter (transitivi), welche nebst einer vierten Endung (Accusativo) noch eine sechste (Ablativo) zu sich nehmen. (Siehe §. 40.)

Allontanáre uno da un luógo.	Einen von einem Orte entfernen.
Assólvere uno da qualche pena.	Einen von einer Strafe freysprechen.
Cavár vino dalla botte.	Wein aus dem Fasse ziehen.
Deriváre l'orígine d'una cosa da un' altra.	Den Ursprung einer Sache von einer andern ableiten.
Divídere una cosa da un' altra.	Eine Sache von einer andern theilen, trennen.
Dío mi guardi da questa cosa.	Gott behüte mich vor dieser Sache.
Levár una cosa dalle máni.	Etwas aus den Händen nehmen.
Méttere da banda ogni schérzo.	Allen Scherz bey Seite legen.
Ricominciár una cosa da capo.	Etwas von neuem anfangen.
Suonáre un' istroménto da música.	Ein Instrument spielen.
Tiráre / Tígnere } l'acqua dal pozzo.	Das Wasser aus dem Brunnen schöpfen.

5) Unthätige Zeitwörter (intransitivi), welche bloß eine sechste Endung zu sich nehmen. (Siehe §. 40.)

Cadére dalla memória, dalla ménte.	Aus dem Gedächtnisse entfallen.
Egli non può più camminàre dalla stanchézza.	Er kann vor Müdigkeit nicht mehr gehen.
Comincierò da te.	Ich werde bey dir anfangen.
Ciò dipénde da lui.	Dieß hängt von ihm ab.
Dalla qual cosa nácquero diverse paúre.	Woraus dann die verschiedenartige Furcht entstand.
Degeneráre / Deviáre } dal padre.	Vom Vater abarten.
Egli è partíto dalla Rússia.	Er ist von Rußland abgereist.
Proviéne da questa causa.	Es rührt von der Ursache her.
Ritornáre dal bosco.	Aus dem Walde zurückkommen.
Scoppiár / Smascellár } dalle risa.	Bersten vor Lachen.
E— { gli tién dalla mia parte. / è dal mio canto. }	Er ist auf meiner Seite.
Io véngo da Firénze.	Ich komme von Florenz.

6) Zurückkehrende Zeitwörter mit einer sechsten Endung. (§. 40.)

Allontanátevi dalla città.	Entfernt euch von der Stadt.
Assentársi da un luogo.	Sich von einem Orte wegbegeben.
Astenérsi da' cibi proibíti.	Sich von den verbothenen Speisen enthalten.
Diféndersi dal freddo.	Sich vor der Kälte verwahren.
Dipartírsi da uno.	Von einem scheiden.
Garantírsi dal sole.	Sich vor der Sonne verwahren.
Guardársi dagli adulatóri.	Sich vor den Schmeichlern hüten.
Liberátevi dall' afflizióne.	Befreyt euch von dem Kummer.
Sbrigársi, Spicciársi, Sbrogliársi } da nojósi affári.	Sich von verdrießlichen Geschäften los machen.
Separátevi gli uni dagli altri.	Sondert euch von einander ab.
Staccátevi da quella persóna.	Macht euch von der Person los.

Con.

7) Thätige Zeitwörter (transitivi), welche nebst einer vierten Endung (Accusativo), noch ein Hauptwort mit con zu sich nehmen. (Siehe §§ 51, 407.)

Cambiáre una cosa con un' altra.	Eine Sache gegen eine andere vertauschen.
Concertáre una cosa con uno.	Etwas mit einem verabreden.
Sa condíre la conversazióne con qualche sale.	Er weiß die Unterhaltung mit manchem Witz zu beleben.
Cucír coll' ago q. c.	Etwas mit der Nadel nähen.
Te lo dico colle buóne.	Ich sage dir es im Guten.
Lo feci colla migliór intenzióne.	Ich that es in der besten Meinung.
Mescolár l'ácqua col vino.	Wasser mit Wein mischen.
Paragonáre una cosa con un altra.	Eine Sache mit einer andern vergleichen.
Passár paróla con qchd.	Mit jemanden einverstanden seyn.
Passár uno colla spada da banda a banda.	Einen durch und durch mit dem Degen stechen.
Non mi rompéte il capo con tante chiácchiere.	Macht mich mit so vielem Geschwätz nicht toll.
Sfogár la sua cóllera, la sua bile con qchd.	Seinen Zorn an einem auslassen.
Studiár con piacére la lezióne.	Die Lection mit Freude studieren.

8) Unthätige Zeitwörter (intransitivi) mit einem Hauptworte mit con.

Attaccárla con qchd.	Mit jemanden Händel anfangen.
Dormíre con uno.	Bey einem schlafen.
Navigáre con vento contrário.	Beym widrigen Wind segeln.
Io parlo col cuóre sulle labbra.	Ich rede, wie mir um's Herz ist.
Restár colla bocca aperta.	Wie ein Maulaffe da stehen.
Restáte con noi.	Bleibt bey uns.
Toccár con mano.	Deutlich einsehen, mit Händen greifen.

9) Zurückkehrende Zeitwörter mit einem Hauptworte mit con.

Abboccársi con qchd.	Sich mit jemanden besprechen.
Addimesticársi con uno.	Sich mit jemanden gemein machen.

Affratellársi con uno.	Sich mit einem in Bruderschaft einlassen.
Ammogliársi con una.	Sich ein Weib nehmen.
Associársi con un mercánte.	Sich mit einem Kaufmanne in Gesellschaft einlassen.
Confederársi con uno.	Sich mit jemanden verbinden.
Si è disimpegnáto con bel términe.	Er hat sich mit guter Art herausgewickelt.
Guadagnársi con isténto il vitto.	Schwer seinen Unterhalt sich verdienen.
Incontrársi con aspre lingue.	Unter böse Zungen gerathen.
Se n'è partíto colle trombe nel sacco.	Er ist mit einer langen Nase abgezogen.
Sfogársi coll' amíco.	Sein Herz gegen den Freund ausschütten.

Per.

10) Thätige Zeitwörter (transitivi), welche nebst einer vierten Endung noch ein Wort mit per zu sich nehmen. (Siehe §§. 52, 408.)

Lo aspéttano per questa sera.	Sie erwarten ihn diesen Abend.
Chiamár uno per nome.	Einen beym Namen nennen.
Per riguárdo dell' amíco vi farò questa grázia.	In Rücksicht des Freundes werde ich euch diesen Gefallen erweisen.
Mandár uno pel médico.	Einen nach dem Arzte schicken.
Métter il becco (il naso) per tutto.	Überall einreden.
Préndere una cosa per un altra.	Eine Sache für eine andere ansehen.
Préndere una cosa per ischérzo.	Etwas für Scherz annehmen.
L'ha presa per móglie.	Er hat sie zum Weibe genommen.
Voi non prendéte la cosa pel suo verso.	Ihr greift die Sache nicht am rechten Ort an.
Prénder uno per la mano.	Einen bey der Hand nehmen.
Lo prese per un matto (pazzo).	Er hielt ihn für einen Narren.
Rénder bene per male.	Böses mit Gutem vergelten.
Per conto di voi ne sentíva un gran dispiacére.	Euretwegen fühlte ich ein großes Mißvergnügen.
L'hanno tenúto per morto.	Sie haben ihn für todt gehalten.
Tirár uno per i cappélli.	Einen bey den Haaren ziehen.

11) Unthätige Zeitwörter (intransitivi) mit einem Hauptworte mit per.

Córrer per la strada.	Fortlaufen am Wege.
Mi corre per l'ánima / — per la mente } una cosa.	Mir kommt eine Sache in Kopf, mir fällt was bey.
Créder per certo.	Für gewiß glauben.
Divenír rosso per vergógna.	Aus Scham roth werden.
Duellár per la vita.	Zweykampf auf Leben und Tod.
E[illegible] per istrada.	Er ist auf dem Wege.
Lavorár per mercéde. / — per danáro.	Ums Geld arbeiten.
Levársi per tempo. / — a buón ora.	Bey Zeiten aufstehen.
Io párlo pel vostro vantággio.	Ich rede zu euerem Vortheile.
Passár per di quà.	Hier durchgehen.

Passár per la stráda.	Über die Straße gehen.
Pássa per un uómo dabbéne.	Er ist für einen rechtschaffenen Mann angesehen.
Passeggiáre per la cámera. — per il giardíno.	Er geht im Zimmer, im Garten herum.
Pigliarla per uno.	Sich eines Menschen annehmen.
Riguardár per le inferriáte. — per i cancélli.	Durch das Gitter sehen.
Non vi scríssi per timóre d'ésservi molésto.	Ich schrieb euch nicht, aus Furcht euch beschwerlich zu fallen.
Soffríre per cagióne d'un altro.	Eines andern wegen leiden.
Sollecitár per un' impiégo.	Um ein Amt anhalten.
Supplicár per q. c.	Um etwas bitten.
Interessársi per uno.	Sich eines Menschen annehmen.
Réndersi famóso per tutta l'Európa.	Sich durch ganz Europa berühmt machen.

In.

12) Thätige Zeitwörter (transitivi), welche nebst einer vierten Endung noch ein Wort mit in zu sich nehmen. (Siehe §§. 43, 409.)

Cercár il pelo nell' uóvo.	Schwierigkeiten suchen, wo sie nicht sind.
Chiamáre uno in giudízio.	Einen vor Gericht fordern.
Convertír gli effétti in danáro.	Alles zu Gelde machen.
Immérgere uno nell' ácqua.	Einen ins Wasser tauchen.
Introdúrre uno in una casa.	Einen in ein Haus einführen.
Lasciáre uno in pace.	Einen ruhig lassen.
Lasciáre in biánco una cosa.	Eine Sache unentschieden lassen.
Legár una piétra in oro.	Einen Stein in Gold einfassen.
Mandáre uno in rovína.	Einen um alles bringen.
Méttere una cosa in vista.	Etwas ans Licht stellen.
Ciò mi mette in apprensióne.	Das jagt mir Furcht ein.
Méttere in fuga il nemíco.	Den Feind in die Flucht schlagen.
Méttere in ópera una cosa.	Etwas ins Werk setzen.
Métter in campo una questióne.	Eine Frage aufs Tapet bringen.
— in órdine le cose sue.	Sein Haus bestellen.
— in carta q. c.	Etwas schriftlich aufsetzen.
— in prática q. c.	Etwas ausführen.
Voi mi mettéte in bocca d'ognúno.	Ihr bringt mich unter die Leute.
Pigliár uno in paróla.	Einen bey seinen Worten fangen.
Lo avrà posto in cattíva vista; egli lo avrà calunniáto — avrà sparláto di lui.	Er wird ihn angeschwärzt haben.
Portar uno in palma di mano.	Für jemand die größte Freundschaft hegen.
Prender una cosa in sul sério.	Etwas für Ernst aufnehmen.
Vi préndo in paróla.	Ich halte euch beym Wort.
Riméttere q. c. in arbítrio di alcúno.	Jemandes Willen etwas überlassen.
Stríngere alcúno nelle sue bráccia (abbracciár uno).	Jemanden um den Hals fallen.
Trascórrere un libro in poco tempo.	Ein Buch in kurzer Zeit durchlesen.
Tenér le mani in croce.	Die Hände kreutzweise halten.
Trováre una cosa in un luógo.	Etwas an einem Orte finden.

13) Unthätige Zeitwörter (intransitivi) bloß mit einem Hauptworte mit in. (Siehe §. 43.)

Abitáre in questi contórni.	Um diese Gegend wohnen.
Alloggiáre in casa di qchd. oder presso qchd.	Bey einem wohnen.
Gli cade in pensiéro.	Es fällt ihm bey; er kommt auf den Gedanken.
Crédere in Dío.	An Gott glauben.
Eccédere in una cosa.	Zu viel in einer Sache thun.
Entrár in se stesso (ravvedérsi).	In sich gehen.
Entráre in cámera.	In's Zimmer treten.
Giacére in terra.	Auf der Erde liegen.
Inciampáre nelle ciálde.	In einer leichten Sache fehlen.
Incórrere in un' erróre.	In einen Irrthum gerathen.
Lasciár in biánco.	Leeren Raum in einer Schrift lassen.
Il fiúme métte in mare.	Der Fluß ergießt sich in's Meer.
Pernottáre in qualche luógo.	Über Nacht wo bleiben.
Persístere nella sua opinióne.	Auf seiner Meinung verharren.
Pescár nel tórbido.	Im Trüben fischen.
Non può reggersi in piédi.	Er kann nicht mehr auf den Füßen stehen.
Ridónda in vostro vantággio.	Es gereicht zu eurem Nutzen.
Sedére in capo alla távola.	Oben an sitzen.
Egli serve nel reggimento di N.	Er dient bey dem Regimente N.
Toccár ad uno in sorte.	Einem zu Theil werden.
Tornár in niente.	Wieder zu nichts werden.
Tornáre in accóncio.	Zu Statten kommen.

14) Zurückkehrende Zeitwörter mit einem Hauptworte mit in.

Abbáttersi in qchd.	Auf einen stoßen.
Cacciársi in testa.	Sich in den Kopf setzen.
Confidársi in uno.	Sein Vertrauen in jemanden setzen.
Immérgersi nel sonno.	In tiefem Schlafe liegen.
Intoppársi in uno.	Auf einen stoßen.
Méttersi in viaggio.	Sich auf den Weg machen.
Méttersi indósso un ábito.	Ein Kleid anziehen.
Portársela in pace.	Etwas geduldig ertragen.
Si rimíse in cammíno.	Er machte sich wieder auf den Weg.
Riméttersi in carne.	Wieder zu Fleisch kommen.

Di.

15) Thätige Zeitwörter (transitivi), welche nebst einer vierten Endung noch eine zweyte (Genitivo) zu sich nehmen. (S. §. 410.)

Accertáre alcúno di q. c.	Jemanden einer Sache versichern.
Amár uno di cuóre.	Jemanden von Herzen lieben.
Avvisáre / Avvertíre / Preveníre } uno di q. c.	Einen von etwas benachrichtigen.
Caricár uno d'infámia.	Einen mit Schande überhäufen.
Gli ho caváto di bocca il segréto.	Ich habe ihm das Geheimniß aus dem Munde gelockt.
Colmár di grázie qchd.	Einen mit Gnaden überhäufen.

Coltivár l'amicízia di alcúno.	Freundschaft mit jemanden unterhalten.
— la memória.	Das Gedächtniß üben.
— una língua.	Sich in einer Sprache üben.
Condannár uno di diéci fioríni.	Einen mit 10 fl. strafen.
Di due mali eléggere il minóre.	Unter zwey Übeln das geringste wählen.
Lodár uno del suo zelo.	Einen seines Eifers wegen loben.
Méttere d'accórdo più persone.	Viele Köpfe unter einen Hut bringen.
Pagár il fio di quálche fallo.	Für etwas büßen.
Pérder qchd. di vista.	Jemanden aus dem Gesichte verlieren.
Pérdere il filo del discórso.	Vom Gespräche abkommen.
Pigliár uno di mira.	Einen verfolgen.
Pregáre / Ringraziáre } alcúno di q. c.	Einen um etwas bitten, einem für etwas danken.
Préuder qchd. di mira.	Jemanden verfolgen.
Rénder conto di q. c.	Über etwas Rechenschaft ablegen.
Riempire una botte d'ácqua.	Ein Faß mit Wasser anfüllen.
Riportáre vittórie de' suói nemíci.	Über seine Feinde siegen.
Segue le pedáte (tracce) di suo padre.	Er geräth seinem Vater nach.
Egli spaccia molto di queste merci.	Er verschleißt viel von diesen Waaren.
Strínger una città d'assédio.	Eine Stadt belagern.
Tacciár qchd. di avarízia.	Einen des Geitzes beschuldigen.
Tiráre giù del próssimo.	Übel von andern sprechen, seinen Nächsten verleumden.
Vedér uno di buón ócchio.	Einen gerne sehen.
Víncere alcúno di cortesía.	Einen an Höflichkeit übertreffen.

16) Unthätige Zeitwörter (intransitivi) mit einer zweyten Endung. (Siehe §. 411.)

Abbisognáre di tutto.	Alles benöthigen.
Abbondáre di tutto.	Alles im Überflusse haben.
Ardere di desidério.	Vor Begierde brennen.
Cambiáre di nome.	Seinen Namen ändern.
Cascar di fame.	Vor Hunger umfallen.
Caláre / Scemáre } di prezzo.	Im Preise fallen.
Discórrere d'una cosa con uno.	Mit einem von einer Sache sprechen.
Disperáre di q. c.	Über etwas verzweifeln.
Dispórre de' danári.	Über Geld eine Anordnung treffen.
Disputáre di q. c.	Über etwas streiten.
Domandare di qchd.	Nach jemanden fragen.
Dubitáre di q. c.	Über etwas zweifeln.
Ferír di coltello.	Mit dem Messer verwunden.
Gioire di q. c.	Sich über etwas erfreuen.
Giudicáre di q. c.	Über etwas ein Urtheil fällen.
Godére di una cosa.	Etwas genießen.
Mancár di paróla, di fede.	Das Wort nicht halten.
— di vita.	Sterben.
— d'ánimo.	Den Muth verlieren.
Morír di fame, di sete.	Vor Hunger, vor Durst sterben.
— di suo male.	Eines natürlichen Todes sterben.
— di peste, di qualche male.	An der Pest, an einer Krankheit sterben.
— di vóglia.	Vor Sehnsucht sterben.

Náscere di stirpe nóbile.	Aus einem adeligen Geschlechte abstammen.
Parlár ad uno di qualche affáre.	Mit jemanden von einem Geschäfte reden.
Partír di (da) Vienna.	Von Wien abreisen.
Piáuge di dólóre. — di allegría.	Er weint vor Schmerz, vor Freude.
Ricercáre di qchd.	Nach jemanden fragen.
Servíre di scusa, di pretésto, di régola.	Zur Entschädigung, zum Vorwand, zur Richtschnur dienen.
Sortíre del letto.	Aus dem Bette heraussteigen.
Supplicáre di q. c. per qchd.	Um etwas für jemanden bitten.
Si tratta dell' onóre.	Es handelt sich um die Ehre.
Tremár di paúra.	Vor Furcht zittern.
Uscíre di mente, di casa.	Aus dem Gedächtniß kommen, aus dem Hause gehen.
Vívere del suo, di carità.	Von dem Seinigen, von Almosen leben.

17) Der größte Theil der zurückkehrenden Zeitwörter hat eine zweyte Endung nach sich.

Incaricársi di q. c.	Einen Auftrag auf sich nehmen.
Avvedérsi di q. c.	Etwas gewahr werden.
Beffarsi di qchd.	Über einen spotten.
Burlársi di uno.	Jemanden zum Besten haben.
Cattivársi l'amóre di uno.	Sich um jemandes Gunst bewerben.
Cavársi d'addósso un vestíto.	Ein Kleid ausziehen.
Dilettársi d'alcúna cosa.	Sich an etwas ergetzen.
Dolérsi di uno.	Sich über einen beklagen.
Fidársi di uno oder in uno.	Sich auf einen verlassen.
Formalizzársi di q. c.	Sich über etwas aufhalten.
Imbéversi di mássime cattíve.	Böse Grundsätze einsaugen.
Impadronírsi di q. c.	Sich einer Sache bemächtigen.
Incaricársi di q. c.	Etwas über sich nehmen.
Indispettírsi di q. c.	Sich über etwas ärgern.
Innamorársi di q. c.	Sich in etwas verlieben.
Inténdersi d'alcúna cosa.	Sich auf etwas verstehen.
Insuperbírsi di q. c.	Auf etwas stolz seyn.
Lagnársi di q. c.	Sich über etwas grämen.
Lamentársi di una cosa.	Sich über etwas beklagen.
Occupársi di q. c.	Sich mit etwas befassen.
Posso passármene di questa cosa.	Ich kann diese Sache entbehren.
Pérdersi d'ánimo.	Den Muth sinken lassen.
Piccársi di q. c.	Sich etwas anmaßen, auf etwas stolz seyn.
Non ti piccár di ciò.	Nimm das nicht übel.
Rallegrársi di q. c.	Sich über etwas freuen.
Ricordársi di uno.	Sich eines Menschen erinnern.
Ridersela delle altrúi pazzíe.	Über eines andern Thorheiten lachen.
Risentírsi d'un affrónto.	Sich über einen Schimpf beschweren.
S'è sbagliáto di 20 fl.	Er hat sich um 20 fl. geirrt.
Mi sono studiáto d'incontrárre il suo génio.	Ich habe mich bemühet ihm zu gefallen.
Si tratta d'una cosa d'importánza.	Es handelt sich um eine wichtige Sache.

Einige Beyspiele

um Briefe in verschiedenen Fällen anzufangen, besonders bey Glückwünschungsschreiben.

Avvicinandosi il principio del *nuovo anno*, desidero che riesca a V. S. Illustriss. totalmente felice. Piaccia a S. D. M. che sía tale il compiacimento del suo giubilo, quale è l'affetto del mio augurio, etc.

La legge indispensabile, che io mi sono imposta d'avvalermi d'ogni incontro per conservarmi la sua amicizia da me in sommo pregio tenuta, mi obbliga a rassegnarle il mio ossequio all' appressarsi *dell' anno nuovo*. L'ordinaria politica di questa sorte non ha luogo appo di me. Essi vengono dal miglior cuore del mondo i mille felici augurj che io ho l'onore di farle, etc.

Sarebbe troppo manchevole l'affetto della mia osservanza verso V. S. Illustriss. se in questo principio *del nuovo anno* non venissi con queste righe a pregarle dal Cielo ogni prospero avvenimento. Siano tali le sue contentezze, che non resti a Lei più che desiderare, nè a me che augurárle, acciocchè non senta penuria di grazie, chi gode abbondanza di merito. Viva felice, e se ha saputo più volte largamente favorírmi, sappia anche talvolta liberamente comandarmi, etc.

Ravviva nell' ossequioso riverente mio animo i più candidi sentimenti di divozione verso V. Ecc. il vegnente *anno nuovo*, in occasione del quale indrizzo per distinta maniera i miei fervidi voti all' Altissimo, onde implorarglielo ripieno di giorni di salute, e ricolmo d'ogni consolazione. Supplico umilissimamente V. Ecc. degnarsi di aggradirne il fausto augurio, come un giusto tributo del mio dovere, ed una non equivoca testimonianza della profonda venerazione, che mi costituisce quale mi glorio di professarmi con perfetta sommissione e profondo rispetto di V. Ecc. Umiliss. Devotissimo, etc.

Non trascuro l'opportuna occasione di rinnovellarmi alla memoria di V. S. Illma. e di ricordarle il mio sempre costante pienissimo ossequio all' approssimarsi dell' imminente *capo d'anno* coll' augurarle cordialmente ogni sorta di prosperità e contentezza. Nell' espressione di questi genuini miei voti accolga un' atto doveroso di quella viva riconoscenza che mi fa essere quale ho l'ambizione di segnarmi di V. S. Illma. Divotiss., etc.

La viva impazienza che ho di testimoniarle in qual si sia incontro la mia venerazione, e il tenero affetto, che nutre per lei il mio cuore, fanno che abbraccio con estremo giubilo l'opportunità di contestargliene i miei sentimenti cogliendo l'occasione di felicitarla sul di Lei *giorno natalizio*, e pregando l'Altissimo a volermi concédere, che ancor per lunga serie d'anni possa seco Lei esercitare questo cordialissimo uffizio. Un simile atto che non fosse animato dall' amore e dalla gratitudine potrebbe risguardarsi qual' effetto indifferente della consuetudine; ma procedendo dal cuore il più sincero e riconoscente, ed essendo diretto ad un benefattore che ha il più giusto titolo a tutta la mia stima e gratitudine, sono certissimo, ch'Ella riceverà di buon grado la sincera e verace testimonianza di questi miei ingenui sentimenti, etc.

Mostrerei di far poca stima di quella inclinazione, che mi muove, a servire V. S. Illma. se trascurassi l'opportuna occasione, che mi si presenta del suo *giorno nomastico*, il quale avvicinandosi m'invita ad augurarle il colmo d'ogni maggior contentezza. Si compiaccia la Divina bontà, che le mie preghiere non restino senza frutto, e che il suo merito non rimanga senza premio. Non mi cancelli dalla sua memoria, e Le

sovvenga, che mi ha spesso obbligato col favorirmi, ma non giammai favorito col comandarmi, etc.

Il vegnente *capo d'anno* mi porge la graditissima occasione di testimoniarle i sentimenti veraci della mia affezione, augurandoglielo di tutto cuore felicissimo. Prego l'eterna providenza, che V. S. trapassi il corso di questo, e d'altri moltissimi anni con tale quiete d'animo, che ne resti pienamente pago il suo desiderio, etc.

Dimani è la Santa di cui voi portate il nome. Ebbene; me ne rallegro, me ne congratulo, ve ne felicito; e tutto il bene che a me stessa bramo, a voi pure lo desidero. Ho detto tutto, qualora vi aggiungo che mi amiate, e siate certa d'esserne pienamente corrisposta dalla Vostra amica, etc.

Se quella guerra perpetua, ch'è fra la natura e la morte, si potesse riconciliare col pianto, prometto a V. S. che nel pianger seco lei la perdita che ha fatto del Sigr. suo Padre, non sarei punto inferiore a Lei stessa. Ma se Le sovverrà, che il segreto volere del Monarca eterno deve per ogni ragione prevalere al desiderio nostro, si assicuri, che domerà arditamente il senso, e renderà totalmente liberata la ragione, col lume della quale conoscerà la necessità insuperabile di questa condizione di natura. Si conformi dunque col volere di chi ci regge, etc.

Sono restato immobile e senza parole all' intendere la funesta nuova della perdita che V. S. ha fatta; ciocchè avea di più caro su questa terra. Questa disgrazia, che m'è riuscita ben improvvisa, mi ha commosso si vivamente, che dubito chi ne pruovi maggior dolore, etc.

Giacchè Ella si è esibita sì graziosamente a favorirmi, in quanto mi occorresse, e va cercando di addossarsi degl' incomodi e de' disturbi per me, mi piglio la libertà d'incaricárla d'una commissione, ed è, etc.

Giacchè V. S. mi ha accordata la permissione di avvalermi ne' miei bisogni delle sue graziose offerte; io il fo stavolta con tanto maggior fiducia, quanto sono più certo, che Le parran giuste le mie suppliche, etc.

La commissione che V. S. si è degnata di darmi mi ha arrecato un contento ben singolare, perchè mi porge occasione di esercitar verso Lei un atto di servitù, etc.

Io era sempre persuaso assaissimo della sua gentilezza; ma il favore che in questa congiuntura mi ha prestato, finisce di convincermi, ch'Ella è la persona la più graziosa e la più obbligante del mondo, etc.

Mi confondete coi vostri ringraziamenti per simili bagatelle. Ciocchè ho fatto è un nulla in paragone di quello, che bramo di operare a vostro vantaggio, etc.

Sono più che persuaso della vostra generosità verso di me, e quando l'occasione mi si presenterà mi avvarrò di buon grado delle graziose vostre offerte, etc.

Ho ricevuto il gentilissimo (pregiatissimo, graditissimo) foglio, che Ella m'ha fatto l'onore di scrivere. L'assicuro, che io non provo maggior piacere, che allor quando Ella m'onora de' suoi comandi, etc.

Neueste Formeln, um Briefe zu schließen.

1) An höhere Personen.

Perdoni V. S. Illma. il lungo tedio, e mi creda quale pieno di rispetto mi do l'onóre di protestarmi (o quale profondamente inchinandomi, mi do l'onore di protestarmi)

di V. S. Illma.

Umilissimo e devotissimo Servitore
Antonio Stecchi.

E desideroso di dare in ogni tempo vivissime pruove della memoria, ch'io conservo dei tanti benefizj, che V. Ecc. si è compiaciuta dispensarmi, e della stima, colla quale io riguardo il suo altissimo merito, resto inchinandomi con umilissimo ossequio.

E quì per non tediar più V. Ecc. Le fo umilissima riverenza supplicandola della continuazione de' suoi favori e protezione.

Quì rimettendo in tutte le cose con la dovuta riverenza ogni mio interesse nelle mani di V. A. umilmente prostrato in terra, m'inchino e prego ogni vera felicità.

Il tutto espongo all' A. V. S. con la dovuta umilissima riverenza ed ossequio, mentre profondamente inchinandomi resto.

Prego all' A. V. il colmo delle grazie dal Cielo, facendole umilissima riverenza.

E pieno di vera stima e di profondo rispetto mi do l'onore di ratificarmi, oder mi raffermo, oder mi dichiaro, oder mi rassegno, oder mi protesto, oder mi professo, oder mi costituisco riverentemente.

Il Sigr. N. mi ha imposto che io Le faccia un cordialissimo saluto in suo nome, ed io supplicandola a rassegnare il mio ossequio al Sigr. N. resto di vero cuore.

V. S. si degni tenermi per suo, come sono, e alla sua buona grazia e della sua degna signora consorte con tutto il cuore raccomandandomi mi rassegno.

E raccomandandomi con ogni caldezza alla validissima di Lei protezione continuo a professarmi.

Frattanto raccomandandomi alla continuazióne della sua preziosa grazia ed efficace benevolenza ho l'onore di baciarle la mano e di protestarmi per sempre

Dilettissima Sig. Madre

Sua Umiliss. Obligatiss. Affma. Figlia.

La supplico a somministrarmi occasioni di corrispondere a tanti oblighi, ch'io Le professo, ed a considerarmi quale con tutta la stima ed ossequio mi do l'onore di protestarmi.

Attenderò i suoi graditi riscontri, mentre pieno di vera stima passo con tutto l'ossequio a protestarmi.

Disposto per fine ai di Lei comandi mi do l'onore di rassegnarmi.

E augurandole ogni contento resto col più umile ossequio.

Accertandola ch'Ella non ha chi più di me si glorj di essere.

Mi conservi Ella il suo affetto e mi creda qual sono e sarò eternamente.

E pregandola a tenermi in sua buona grazia sono con tutto l'ossequio.

Intanto mi continui il suo affetto, e mi creda al solito con tutta la stima ed ossequio.

E in attenzione dell' onore de' suoi stimatissimi comandi con umilissimo ossequio mi professo.

2) An Gleiche.

Intanto vi prego a farei miei umilissimi rispetti, oder i miei saluti, oder i miei baciamani alla signora zía, e sempre pronto ai vostri comandi con tutta la stima mi rassegno.

Degnatevi di onorarmi della continuazione del vostro affetto, che infinitamente stimo, e gradite che io cordialmente v'abbracci e mi dica di vero cuore.

Vi supplico per fine di mantenermi nella vostra grazia e di onorarmi con tutta la confidenza de' vostri comandi, sicuro di ritrovare in me un vero amico, che si reca ad onore di professarsi con tutta la stima.

Pregandovi per fine di volervi avvalére della mia servitù in tutto ciò, che mi giudicate capace, caramente vi saluto, e sono.

E per fine pregandovi de' miei complimenti alla vostra degna consorte mi dichiaro colla più perfetta stima ed amicizia.

Mentre di cuore ossequiandovi per parte anche della mia famiglia, sono al solito.

Resto con augurarvi con tutto l'animo perfetta salute, ed ogni più desiderabile felicità.

Continuatemi la vostra amicizia, che per me sono e sarò sempre al solito.

State sano, salutatemi gli amici, ed amatemi come fate, addío.

E intanto mi professo immutabilmente.

E salutandovi sono.

Vi abbraccio e sono al solito.

3) An Niedrigere.

Altro per ora non occorrendomi, aspetto con impazienza da voi una pronta risposta sovra l'affare commessovi, e sono.

E per fine raccomandandovi di bel nuovo quanto vi ho imposto di fare, sono affettuosissimo per servirvi.

Intanto vi mando la mia paterna benedizione ed augurandovi ogni bene, resto di cuore.

Ed assicurandovi di esser sempre disposto a compiacervi, vi saluto e sono.

Servitemi in quest' incontro colla vostra solita attenzione che ve ne sarò grato. Addio.

Einige Abkürzungen (abbreviature), die im Geschäftsstyle häufig vorkommen.

A. C. anno corrente.
A. P. anno passato.
P. P. prossimo passato.
P. V. prossimo venturo.
A.A. L.L. Altezze Loro.
A. I. Altezza Imperiale.
A. R. Altezza Reale.
A. S. Altezza Serenissima.
A. V. Altezza Vostra.
Affmo. Affezionatissimo.
Ann. Annotazione.
Aple. Aprile.
b. m. buona memoria.
Car'mo carissimo.
Col'mo. colendissimo.
C. M. Cesarea Maestà.
D. Don, Donna.
Dre. Dottore.
Ecc. Eccellenza.
E.E. L.L. Eminenze Loro.
Em'za Eminenza.
E. S. Eminenza Sua.
Fr. Fra. Frate.
G. C. Gesù Cristo.
Gio. Giovanni.
Gian. Batta. Giovanni Battista.
Illre. Illustre.
I. R. A. Imperiale Regia Apostolica.
Illmo. Illustrissimo.
L.L. M.M. Loro Maestà.
Monsig. Monsignore.
N. S. Nostro Signore.
Obligmo. obbligatissimo.
Osseqmo. Ossequiosissimo.
P. V. Paternità Vostra.
Pron'. Padrone.
Rev'do. Reverendo.
S. S. Santissimo.
S. D. M. Sua Divina Maestà.
S. E. Sua Eccellenza.
S. Em. Sua Eminenza.
Sereniss. Serenissimo.
Sigr. Signore.
S.S. P.P. Santi Padri.
T. C. Tenente Colonnello.
V. S. Vossignoría.
V. E. Vostra Eccellenza.
Ven'do. Venerando.
Umil'mo. } Umilissimo.
Umiliss. }
V. B. L. M. vi bacio le mani.

Gewöhnliche Titulaturen und Aufschriften.

A Persone Secolari.	An weltliche Personen.
All' Imperatore.	An den Kaiser.
Sacra Imperial Maestà!	Eure Majestät!
Della Vostra Imperial e Regia Apostolica Maestà umilissimo e fedelissimo servo e suddito.	Euerer k. k. apostolischen Majestät allergetreuester gehorsamster Unterthan.
A Sua Imperiale e Regia Maestà Francesco I. Imperadore d'Austria ereditario, Re d'Ungheria e di Boemia, Arciduca d'Austria, etc. etc. etc.	Seiner k. k. Majestät Franz I. Kaiser von Österreich, König von Ungarn und Böhmen, Erzherzog zu Österreich ꝛc. ꝛc. ꝛc.
A un Re.	An einen König.
Sacra Real Maestà!	Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König!
Vostra Real Maestà (V. R. M.).	Euere königliche Majestät.
A Sua Maestà Federigo II. Re di Prussia. — A sua Maestà Cattolica Filippo II. Re di Spagna.	An Seine königliche Majestät Friedrich II. König von Preußen. — An Seine Katholische Majestät Philipp II. König von Spanien.
Ad un Arciduca d'Austria.	An einen Erzherzog von Österreich.
Altezza Imperiale!	Kaiserliche Hoheit!
Vostra Altezza Imperiale (V. A. I.).	Ihre kaiserliche Hoheit.
A Sua Altezza Imperiale Carlo Principe Imperiale d'Austria e Reale d'Ungheria e di Boemia, Arciduca d'Austria.	An Seine kaiserliche Hoheit, Carl, kaiserlichen Prinzen von Österreich, und königlichen zu Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Österreich.
A un Conte, Marchese o Barone.	An einen Grafen, Marquis oder Freyherrn.
Illustrissimo Sig. Conte! (Marchese, Barone)!	Hochgeborner Graf! (Freyherr). Gnädiger (gnädigster) Herr!
Dell' Illustrissimo Sig. Conte (Barone) umilissimo ossequiosissimo servidore.	Euer Hochgräflichen (Freyherrlichen) Gnaden unterthänigst gehorsamster Diener.
All' Illustrissimo Signore e Padrone Colendissimo il Sigr. Conte o Barone di N.	Dem Hochgebornen Herrn Herrn G. Grafen von N.
A un Gentiluomo.	An Einen von Adel.
Illustrissimo Signore! Pron. Colmo! V. S. Illustrissima!	Hochgeehrtester (gnädiger) Herr!
All' Illmo. Sig. e Pron. Colmo il Sig. N. Cavaliere dell' ordine di S. Leopoldo.	Dem Hochedelgebornen Herrn Herrn ꝛc.
Ad una persona di rango e merito considerabile.	An Herren vom Range oder sonst von Bedeutung.
Molto Illustre Sigre. e Pne. Colmo! Vossignoria!	Euer Wohlgeboren (Hochedelgeboren).
Al Molto Illustre Sigre. e Pne. Colmo il Sigr. N. Consigliee di.	Dem Hochedelgebornen Herrn Herrn N. Rath ꝛc.

Nelle lettere famigliari.	In vertraulichen Briefen.
Signore! — Signor riveritissimo! stimatissimo, osservatissimo!	Mein Herr! Hochgeehrtester, Schätzbarester, Hochzuverehrender Herr!
Amico carissimo, pregiatissimo!	Theuerster, Schätzbarester Freund!
Dilettissima Sigra. Madre!	Allerliebste Frau Mutter!

A Persone Ecclesiastiche. An geistliche Personen.

Al Papa. An den Papst.

Santo (oder Santissimo, oder beatissimo) Padre! — Vostra Santità (Beatitudine). — E con ogni umiltà Le bacio i santissimi piedi. — A Sua Santità Pio VII. Sommo Pontefice della Santa Chiesa Romana. NB. An Se. Heiligkeit wird immer entweder in der lateinischen oder italienischen Sprache geschrieben.

A un Cardinale. An einen Cardinal.

Eminentissimo Signore! — (*e qualora fosse Principe di nascita*). Altezza Eminentissima! V. Eminenza. — E per fine bacio a V. Eminenza la sagra pórpora. — A Sua Eminenza Monsignore N. Cardinale della Santa Chiesa Romana, Arcivescovo di N.

A un Arcivescovo o Vescovo d'Italia.

Monsignore! Vossignoria Illustrissima e Reverendissima. — A Monsignor N. N. Arcivescovo, o Vescovo di N.

Annot. Ai Vescovi Principi della Germania si dà il Titolo di *Altezza.*

Ad un Principe Ecclesiastico.	An einen geistlichen Fürsten.
A Sua Altezza Reverendissima Monsignor N. N. Vescovo e Principe.	Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn N. N. Erzbischofe zu N.
Ad un Abate.	An einen Prälaten.
Reverendissimo Padre e Sigre. Pne. Colmo!	Hochwürdigster Herr Prälat, Gnädiger Herr!
Vostra Paternità Rev'ma.	Euer Hochwürden und Gnaden.
All' Illustrissimo e Reverendissimo Padre e Sigre. Pron. Colmo il Padre N. N. dell' inclito Ordine di S. Benedetto, Abate del Monastero di.	Dem Hochwürdigsten und gnädigen Herrn Herrn N. Prälaten.
A un Canonico e Parroco.	An einen Domherrn oder Pfarrer.
All' Illustrissimo e Reverendissimo Signor e Padron Colendissimo il Signor N. N. Canonico della Chiesa Metropolitana o Cattedrale di N. o Parroco della Chiesa di.	Dem Hochwürdigen, Hochedelgebornen, und Hochgeehrtesten Herrn Herrn N. Domherrn oder Pfarrer zu.

An andere weltliche und Ordensgeistliche.

Molto Reverendo Sigr. Curato!	Hochwürdiger Herr!
Al Molto Illustre e molto Revdo. Sig. Pne. Colmo. il Sigr. Abate. oder Don Antonio N. Curato della Chiesa di.	Den Hochwürdigen auch Hochgelehrten Herrn Herrn N. N.

Ende der II. Abtheilung des II. Theils.

Practische Anleitung

zur

Erlernung

der

italienischen Sprache.

Zweyter Theil.

Dritte Abtheilung,

enthält:

Lese-Übungen

bestehend:

aus sinnreichen und unterhaltenden Anekdoten, Erzählungen, Briefen, Beschreibungen und Auszügen aus classischen Schriftstellern.

Lese-Übungen.

Mássime, Anéddoti e Racconti piacévoli.

1.

Biante soleva dire: Procuráte di piacére a tutti: se voi vi riuscirete, troverete gran soddisfazione nel corso della vita: il fasto (Stolz) ed il disprezzo che si mostra per gli altri, non ha mai nulla prodotto di buono.

Amate i vostri amici con discrezione, pensate che póssono diventare vostri nemici.

Odiate i vostri nemici con moderazione; imperciocchè può darsi che vi divéntino un giorno amici.

Scegliete con precauzione coloro che voi volete préndere per vostri amici; abbiate per essi un eguale affetto; ma distinguete il loro mérito.

Imitate coloro la cui scelta vi fa onore, e siate persuasi che la virtù de' vostri amici contribuirà non poco alla vostra riputazione.

Guardátevi bene di lodare una persona per le sue ricchezze, s'ella non lo mérita altrimenti.

Vivete sempre come se foste all' último istante de' vostri giorni, e come se doveste rimanére lungo tempo in vita.

Godére buona salúte è un dono della natura: le ricchezze ordinariamente, sono effetto della sorte; ma non havvi che la sapienza che possa réndere un uomo útile alla sua pátria.

2.

Pittaco venne domandato un giorno: Qual era la cosa, che non si doveva fare che al più tardi possibile? Préndere danari in préstito dall' amico; rispos'egli.

Qual era la cosa che si doveva far sempre? Approfittare del bene e del male che ci accade.

Ciò che éravi di più spiacévole? Il tempo. Di più nascosto? L'avvenire. Di più fedéle? La terra. Di più infedéle? Il mare.

3.

Chilone dicéva ordinariamente, esservi tre cose difficili: custodire il segreto, soffrire le ingiúrie, ed impiegar bene il tempo.

Diceva che la maggior sapienza era di sapér frenare la lingua, specialmente ne' banchetti (Gastmahle).

Che non si dovéa mai sparlare di nessuno; che altrimenti si era continuamente esposto a farsi dei nemici, e ad ascoltare cose spiacevoli.

Che non bisognava mai lusingare le persone che sono nell' avversità.

Che un uomo coraggioso doveva sempre essere affábile, e farsi piuttosto rispettare che temére.

Che colla pietra del paragone si próvano l'oro e l'argento; ma che è coll' oro, e coll' argento che si prova il cuore degli uomini.

Che d'ogni cosa bisognava usare con moderazione; per timóre che la privazione non ci fosse poi troppo sensibile.

4.

Cleobolo soleva dire: Prima di sortire di casa vostra, pensate sempre a ciò che andate a fare: e quando vi sarete rientrato, esaminátevi, e ripassate in mente tutto ciò che avete fatto.

5.

Anacarsi disse: che la vite portava tre sorte d'uve: il piacére, l'ubbriachezza ed il pentimento.

Un giorno, gli venne domandato ciò che bisognava fare per impedire a qualcheduno di mai béver vino? Non havvi miglior mezzo, rispos'egli, che di méttergli dinanzi un uomo ubbriaco, affinchè lo esámini esattamente.

Un giorno dopo avere considerata la grossezza delle távole di una nave: aimè! esclamò egli, coloro che viággiano sul mare non sono lontani dalla morte che di quattro dita.

Diceva pure che i mercati erano luoghi, che gli uomini avevano stabiliti per vicendevolmente ingannársi.

6.

Antistene, capo de' Cinici, disse, che se uno fosse obbligato di scegliere, sarebbe assai meglio diventar corvo che invidioso, perchè i corvi non lacerano che i morti, invece che gl'invidiosi lacerano i vivi.

7.

Aristotile diceva a' suoi amici ed a' suoi discépoli, che la scienza era riguardo all' ánima, ciò che la luce era riguardo agli occhj; e che se le radíci n'érano amare; dolcissimi in ricompensa n'érano i frutti.

Venéndogli richiesto qual era la cosa che più presto scancellávasi? Si è la riconoscenza, rispos'egli. — Ciò che

era la speranza? Si è, diss'egli, il sogno d'un uomo che veglia.

Domandáto quale differenza éravi tra i sapienti e gl'ignoranti? Altrettanta rispos'egli, quanta ve n'ha fra i vivi ed i morti! Qualcheduno gli domandò un giorno ciò che dovéano fare i suoi discépoli per approfittár molto? Dévono sempre sforzársi di raggiugnere i più avanzati, rispos'egli, e di non aspettar coloro che véngono dopo di essi.

Certuno gloriávasi un giorno di essere cittadino d'una gran città. Non badare a ciò, gli disse Aristótile, considerà piuttosto se sei degno di éssere membro d'una patria illustre.

8.

Diogene non trovava nulla di più ridicolo di certe persone, che sagrificávano agli Dei per pregarli di conservárle in salute, e che, sortendo dalla cerimónia, facévano de' banchetti ne' quali si abbandonávano a mortali eccessi.

Venne in mente a qualcheduno di domandargli: qual è la béstia che morde più forte? Fra le feroci, rispos'egli, *il maldicente;* e fra le domestiche, l'*adulatore.*

Gli fu richiesto perchè l'oro è di colòr pállido: perchè ha molti invidiosi, rispos'egli.

9.

Carlo Mágno sigilláva i trattáti col pomo della sua spada; dove probabilménte vi era un imprónto (ein Gepräge, Wappen-Stich): *io li farò poi tenére,* dicéva egli, *colla púnta.*

10.

Catóne d'Utica nella sua fanciullézza era estremamente tacitúrno, e non voléva parláre in presénza d'alcúno. Esséndone rimproveráto rispóse: *Si biásimi pure il mio silénzio purchè si appróvi la mia condótta; parlerò quando saprò dire delle cose degne d'ésser ascoltáte.*

11.

Un provinziále vedéndo che un suo amico si dava del vanto per ésser Parigino gli disse: *per quel che spetta a ciò, tu non hai nulla di più di quello che hanno i topi* (Mäuse) *e le mosche di Parigi.*

12.

La vita dell' uómo è somigliánte ad una partita di scácchi, in cui ciascúno consérva il suo grado secóndo la própria qualità. Finita che sia, re, regine, pedóni, caválli, alfiéri sono tutti messi indistintamente nello stesso sacco.

13.

Un certo tale vedéndo a passáre il suo Médico, si voltò

dall' altra parte. Chiéstagli la ragióne, rispóse: *è tanto tempo che non sono stato ammaláto, che mi vergógno a comparírgli dinánzi.*

14.

Che terríbil cosa è la peste! dicéva un Cavaliér preoccupáto (eingenommen) della sua nobiltà, *non è sicúra némmen la vita d'un gentiluómo.*

15.

Un' uomo che si trováva distánte da un Predicatóre in modo, che non potéva inténderlo, disse: *Egli mi ha parláto colle mani, ed io l'ho ascoltáto cogli ócchj.*

16.

Dolabélla dicéva a Ciceróne: *voi lo sapéte pure non aver io che trént' ánni. E non vuoi tu che lo sáppia,* rispóse Tullio, *se son già oltre dieci anni, che mel vai dicéndo.* (§. 394.)

17.

Uno sciócco scherniva un uòm di spirito per la grandézza delle di lui orécchie. *Io confesserò*, disse questi, *di averle troppo grandi per un' uomo, ma voi mi accorderete parimente di averle troppo picciole per un' ásino.*

18.

Un buffóne avéndo ricevúto un cárico di legnáte, dopo ésserne stato da buóna pezza minacciáto, si consoláva con dire: *buóno, buóno, così son guaríto dalla paúra.*

19.

Un' ammaláto interrogáto perchè non facésse venire il médico, rispóse: *perchè nón ho ancóra vóglia di morire.*

20.

Un pittóre di poco conto, fáttosi médico, disse a quelli, che gli chiedévan la ragióne di questo cangiámento di stato: *che avéa voluto scégliere un' arte di cui la terra coprisse i difétti.*

21.

Un cavallerizzo di non molta abilità dovéndo montáre su d'un cavállo troppo alto, e teméndo di non riuscirvi, dicéva: *mio Dio ajutátemi.* Fece indi uno sfórzo sì grande, che cadde dall' altra parte. Rialzándosi con dolóre, *mio Dio,* esclamò, voi mi avéte strajutáto *(ajutálo anche troppo).*

22.

Un' uomo ricco, ma molto ignoránte avéva una bellissima bibliotéca; del quale venéndo a parlar un dottissimo Si-

gnóre, disse: Costui rassomiglia ad un gobbo, che porta la sua gobba diétro alle spalle, e non la guarda mai.

23.

Un riccóne ma sciócco esséndosi fatto effigiár in marmo, mostró quella figúra ad un suo amico, e gli dimandò, se lo scultóre vi avéva ben incontrátta la rassomigliánza? A cui l'altro rispóse: perféttamente certo, perchè vi rassomiglia in ánima ed in corpo.

24.

Un certo malfattóre era stato condannáto alla morte; ma perchè avéva per lo passáto servito bene al suo Principe nelle guérre, gli fu detto dal giúdice, che in considerazióne de' suói buóni servigi, la giustizia gli era stata favorévole, e l'avéva condannáto a pérder solo la testa. Allóra disse il miserello: quando mi sarà leváta la testa, darò il restante per un quattrino.

25.

Facéndosi Enrico Quárto un giórno fáre la bárba, gli disse un Cortigiáno: non so donde proviéne, che Sua Maestà è più canúta dall' una, che dall' altra parte. Al che rispóse il Re: la cáusa di ciò è, che i venti delle mie avversità hanno soffiáto più da quella che da questa parte.

26.

Demaráto, annojáto venéndo con interrogazióni importúne da un tristo uomo, e senténdosi da costúi sovénte richiédere, chi fosse il miglióre fra gli Spartáni: *Chi ti* è, disse, *totalmente dissimile.*

27.

Esséndo un certo invitáto ad andáre a udire chi imitáva l'usignuólo: *Io stesso*, disse, *ho udito già l'usignuólo medésimo.*

28.

Perchè mai Signóre, vi date così appassionataménte allo stúdio della filosofia, dicéva qualcúno al Re Gerone, *a che può essa servirvi? Essa m'inségna*, rispóse il Monárca, *a far volontiéri, e con piacére ciò che gli altri uòmini fanno per timór delle leggi.*

29.

Platone, vedéndo un giovinástro occupáto a giuocáre, lo rimproverò aspramente. Si scusò il gióvane dicéndo, che giuocáva di pochissimo. *Eh! calcoláte voi per nulla*, replicò il sággio, *l'abitúdine del giuóco che così voi contraéte?*

30.

Il filósofo Biánte, costrétto a condannár a morte un mal-

fattóre, versò delle lágrime sulla funésta sorte di questo sciagurato. *Perchè piangéte voi?* (gli disse qualchedúno). *Il condannár costui, o assólverlo non dipénde dal vostro arbitrio? No,* rispóse Biánte, *la giustizia e le leggi richiédono che io il condánni; ma la natúra altresì vuóle che io mi commóva nelle disgrázie della débole umanità.*

31.

Marco Aurélio amaraménte piangéva la morte dello schiávo che l'avéva alleváto da fanciúllo, e i Cortigiani (*razza che d'ordinario ha il cuór di selce*) motteggiavano questo Principe sulla sovérchia di lui sensibilità. *Permettéte almeno* (disse loro l'Imperatóre Antonino suo padre) *ch'egli sia uomo. Stimate forse che il Filósofo, e l'Imperatore ábbiano rinunziáto all' umanità?*

32.

Teodórico, quantúnque Ariáno, era affezionatissimo ad un suo Ministro Cattólico, e gli accordáva tutta la sua confidénza. Questo Ministro credéndo di potér domináre il suo Padróne se rinunciásse alla própria religióne, abbracciò l'Arianismo. Teodórico avéndolo sapúto, lo scacciò súbito dalla sua Corte con dire: *se costui è infedéle a Dio, sarà poi fedéle a me, che non sono che uómo?*

33.

Si raccónta che a Nápoli i paggi d'un Bali di Malta, uomo estremamente aváro, avéndogli rappresentáto che non avévano più biancheria, e che le loro últime camisce se ne andávano a brani, fece chiamáre il suo maggiordómo, e in loro presénza gli ordinò di scrivere alla sua Comménda, che si dovésse seminár del cánape per provedér di biancheria que' Signorini; su di che i paggi méssisi a ridere; *i birbantelli,* ripigliò il Bali, *gongólano di giója, or che hanno delle camisce.*

34.

Un Milord odiáto dal Ministro fu ingiustamente accusáto come cómplice in una congiúra contro il Re, e puníto ingiustamente di morte. Duránte il procésso, la móglie non fece alcún passo per giustificárlo. Qualche tempo dopo, i suói figli tramárono una effettiva cospirazióne contro il Ministro, avéndo risólto di assassinárlo. Fúrono scopérti, ed arrestáti. La madre brogliáva sollecitamente (bestrebte sich eifrig) per salvárli, mentre venivano processáti. Il Ministro le disse un giórno: *D'onde procede,* Madáma, *che voi imploráte con tanto ardóre la grázia pe' vostri figli; e quando si trattáva di vostro marito, non vi lasciáste quì mai vedere? Mio marito era innocénte,* rispós'essa.

35.

Trovándosi un dì un nóbile Tedésco in compagnía d'un Italiáno, e voléndo quégli vantár l'eccellénza della lingua tedésca, sosténne, ch'essa era quella del Paradíso. Certamente disse l'Italiáno, ell' è appúnto quélla, di cui si servì Dio, quando ne scacciò Adámo. Questo può ben éssere, rispóse il Tedésco: ma il diávolo avéva primiéramente sedótto Eva con parlárle Italiáno.

36.

Alfónso Re di Spagna a chi il consigliáva nelle angustie d'una guérra d'impórre nuóvi aggrávj, disse: a me fan più paúra le lágrime del mio pópolo, che le forze de' miéi nemíci.

37.

Alcúni Deputáti d'una Città avéndo chiésta licenza a Vespasiáno Imperatóre, d'alzáre in onór súo una státua, la cui spésa ascenderébbe a venticínque mila dramme, egli di natúra sua alquánto aváro, per far loro conóscere, che amería méglio il danáro in natúra, stese la mano apérta con dire: éccovi la base dove potéte métter la vostra statua.

38.

Licúrgo lo Spartáno Legislatóre scelse una vólta due cani ancór lattánti, e si pose ad allevár ognun d'essi con método affátto divérso. Avvezzò l'uno alla ghiottonería ed alla mollézza, dirésse l'altro ad inseguír ne' boschi le fiére. Un dì, che quelli di Sparta si érano adunáti in piazza, compárve Licúrgo fra di loro, e cominciò a tenérgli quésto discórso. Ammiráte o Spartáni quanta sía la forza dell' educazióne, e della consuetúdine per rénder un cuóre più o meno sensíbile alla virtù; quì ne avréte una próva assái manifésta. Si fe' recár i due cáni, e pose dinánzi a loro una scodélla (Suppennapf) ed una lepre: lasciáti quindi in libertà, veloceménte inseguì l'uno la lepre, e l'altro con ingórda impaziénza andò ad assalír la scodélla. Ancór non sapévano gli Spartáni raffigurársi quella scéna; ma Licúrgo non li lasciò più oltre sospési e lor disse: i cani che avéte vedúti ébbero in fatti gli stessi generatóri; ma l'educazión loro fù divérsa, e quindi avvénne, che riuscì l'uno ghiotto poltróne, e l'altro un valoróso predatór di fiére.

39.

Andò un giórno in Aténe alla commédia un póvero vecchio di aspétto venerábile. Tutto il teátro era già piéno, e questi inváno andáva da un luogo all' altro cercándo un po-

sto da sedérsi. Niúno vi fù fra quella turba numerósa, che si avésse curáto di procurare al vecchio un posto. Ma tosto ch'egli passò dinánzi ad alcúni Spartáni, che si tratteneváno in Atene in qualità d'Ambasciadóri tutti concordeménte giústa il costúme della loro Città, si levárono in piédi, e col rispétto il più esempláre il pregárono d'accettár l'uno dei loro posti, il più cómodo ed il più eleváto. Osservò il pópolo un tal' atto, e ne dimostrò la sua approvazióne con un batter di mano universále; il che diéde occasióne ad un d'essi di dire: gli Ateniesi sanno, ma noi facciámo cos' è convenévole.

40.

Il delitto che gli Spartáni avévano il più in orróre, era l'ingratitúdine. In un luogo prefisso avévano appésa una campanélla, e quándo questa suonáva, era segno, che qualchedúno veniva giudicáto reo d'ingratitudine, ed allóra tutti accorrévano con piétre per lapidáre l'ingráto. — Accadde una volta, che un vécchio caváll o abbandonato per la sua inutilità dal padróne, se ne stava pascéndo l'erba nel luógo appúnto in cui era la detta campána, ed ivi per accidénte, avéndo toccáta la corda suonò qualcunpoco. Accórsero giústa il sólito gli Spartáni a questo ségno, le piétre alla mano; ma per quella volta non ritrovárono alcúno. Dopo esátta ricérca però riconóbbero, che nissún' áltro, che quello smunto abbandonáto cavallo mossa avéa la campána, e interpretándo essi che ciò fosse avvenúto per giusto giudízio del Ciélo, accórsero alla casa dell' ingráto padrone, ed a forza tirátolo fuóri, il lapidárono.

41.

Il Cardinále di R. passándo una volta incógnito per un villággio di Francia osservò un' uomo d'incirca sessant' anni, che piangéva dirottaménte innánzi alla sua porta. Il buon Porporato sentì commóversi a quella vista, e colla più soáve piacevolézza gli domandò, qual' era il motivo delle sue lágrime: mio Padre mi ha bastonato, rispóse il vecchio con una voce interrótta da singhiózzi; e perchè vi ha bastonáto vostro Padre? niénte per altro, che perchè passái dinánzi a mio Nonno senza salutárlo. Vostro Nonno è egli là déntro? dimandò il Cardinále. Si Signore, e mio Padre ancóra. Sua Eminenza entrò e vide assiso sovra d'uno scanno un' uómo venerábile di novánt' anni, tenéndo in mano lo stroménto con cui sapéva conserváre la subordinazióne della famíglia. Accánto a lui si vedéva in un letto uno spéttro decrépito, l'oggétto della comúne venerazióne: egli non avéva che un sóffio di vita, e si disse al Cardinále, ch'era in età di cento e vent' anni.

42.

La móglie del Signor Fager consigliére della cámera dei conti, e la moglie del Tesoriére di Francia un dì si rincontrárono in carrózza nella strada delle Goquilles, che é una delle più strette di Parígi. Ambedúe volévano passarla, il che però saría loro stato impossibile, se una di esse risólta non si fosse di far retrocédere la própria carrózza. Ma niúna di queste seppe indúrsi ad un passo tanto pregiudiziévole all' etichétta loro cortigianésca; sicchè in tal guisa restárono ivi immóte dalle sei di mattína fino a mezzo giórno, nel qual tempo spedírono i loro servi a préndere del fiéno, e della biáda per i cavalli, ordinándo púre, che lor fosse recáto il pranzo in carrózza. Si sparge intánto per tutto Parígi una sì fatta nuóva, ed una quantità di gente si ragúna attórno di esse. Ognúno era curióso di vedére, come quella scena si sarebbe finíta. Dopo lungo indugiáre un borghése che abitáva in quella stráda, arrivò con un carro di vino, ed avéndo egli púre aspettáto più di tre ore, si portò in fine dal Commissário di quel quartiére, pregándolo di porvi rimédio, giacchè secóndo ogni apparénza non avría egli potúto entráre per quel giorno in casa sua. Si diéde il Commissário ogni pena possíbile per ispirár loro un po' di ragióne, ma le ritrovò piucchè mai ostináte, e non voléndo neppúre per riguárdo de' loro maríti adoperáre la forza, cáddegli in pensiéro di propórre loro l'espediénte di retrocédere ambedue nello stesso tempo. Questa proposta venne in fine accettáta, e ognúna di esse ritiróssi autorévolmente, stanche ben credo dell' incómoda loro ostinatézza.

43.

Il Palázzo d'oro fatto fabbricár in Roma da Neróne fù la più grande e ricca fabbrica, che mai il Mondo ábbia vedúta. Suetónio ce ne dà un piccolo sbozzo (Skizze, Entwurf). Tutto il di dentro era messo a oro, ornáto di gemme, intarsiáto (eingelegt) di madriperle. Sale e cámere innumerábili incrostáte (bekleidet) di mármi fini, pórtici di colonne, che si stendévano un míglio, vigne, boschetti, prati, bagni, peschiere, parchi con ogni sorta di fiére, e d'animáli, un lago di straordinária grandézza con corona di fábbriche all' intórno, a guisa d'una Città, e d'avánti il Palázzo un colósso di bronzo alto 120 piédi rappresentánte Neróne. Quándo egli vi andò ad abitáre disse: or sì che quasi incomíncio ad abitáre un' allóggio conveniénte ad un' uómo! (*Muratori, Annali d'Italia.*)

44.

Alcúni capi d'una lega d'assassíni, mossi dal desidério di vedére il grande Scipióne, s'avviárono alla sua villa, in

cui allór soggiornáva. Scipióne al vedér accostársi quella ciúrma, fece adunár sull' istánte le sue génti, e già preparávasi alla diféSa. Ma colóro per levargli ogni sospétto fécero restar indiétro i lor subaltérni, gettáron via le ármi e giúnti alla porta dichiarárono di non ésser colà venúti con altra mira, che di vedér il famóso Scipióne; il che séndogli riferito, acconsentì, che se gli fóssero amméssi dinanzi. Entráron dunque l'un dopo l'altro nella sua stanza con quel rispétto, e con quella venerazióne, che sariano entráti alla presénza d'un loro Dio, gli baciáron chini la mano, e dopo averlo fissi riguardáto per alcun tempo, gli presentárono dei regáli, che apposta seco avéan presi, ritornándosene ben consoláti alle lor case. Tal è la forza della virtù anche sopra i cattivi.

45.

Méad célebre Médico d'Inghiltérra ci vién rappresentáto dalla stória come un' Eróe d'amicizia; di lui si legge questo incomparábile anéddoto. Freind altro Médico rinomato d'Inghilterra, ed amico di Mead, cadde in disgrázia della Corte, per avér parláto con troppa libertà del Govérno, e fù messo in prigióne nella gran Torre di Londra. Alcúni mési dopo cadde ammaláto il primo Ministro, e venéndo Mead ricercáto, questi l'assicurò bene, che l'avrébbe guarito; ma che pertanto non gli avrébbe ordináto un sol bicchiér d'acqua, se prima non avésse resa la libertà all' amico suo Freind. Il Ministro dichiarò risolutamente, non ésser quella una cosa possibile, ma che d'altrónde egli era risolúto di sagrificáre ogni somma, ch'egli avésse mai sapúto domandáre; ma il Médico rimáse fermo nella sua richiésta. Alcúni giórni dopo il Ministro vedéndo, che la malattia peggioráva, pregò in fine il Re di far grázia a Freind. Dal moménto che gli venne accordáta, Méad impegnóssi con tutto il calóre al di lui ristabiliménto; e la stessa sera portò a Freind cinque mila ghinée, ch'egli avéva ricevúte per gli onorárj delle visite, che per lui avéva fatte.

46.

Si dice, che il gran Boerave ábbia ordináto nel suo testaménto, che venissero abbruciáti dopo la sua morte tutti i manoscritti, e tutte le carte, che s'arritrovássero in casa sua, eccettuáto pertanto un sol libro che si sarébbe rinvenuto nel suo armádio. All' incanto de' suói móbili venne púre espósto in véndita un libro, il quale avéa il taglio dórato, ed era legáto supérbaménte con cantóni e serratúre d'argénto; desso non mancò di dare nell' occhio ad un ricco Conte il quale nella persuasióne, ch'egli dovésse conte-

nére i segréti tutti dell' arte médica, ne fece tosto l'offérta di dieci mila fiorini, e l'otténne. Quando ei l'aperse, non ritrovò in tutto il libro che de' fogli in bianco, eccettuatone il primo, ove leggévasi il seguénte ammaestraménto: tiéni la testa fredda, i piedi caldi, e il ventre libero; in tale maniéra tu non avrái mai bisógno di médico.

47.

Certo filósofo leggéva una sera al chiarór di candéla un libro di fisionomía. Ad un certo passággio, dove dicéva, che colui che ha il mento assái largo dava indizio di pazzía, ei tosto per certificársi, s'egli ancóra avéva un simil ménto, prese la candéla, corse allo spécchio, e vide in fatti, ch'ei l'avéa assái largo, e mentre con qualche rincresciménto andávalo riguardándo, e contemplándo, accostò un' po' troppo la candéla alla bárba, e inavvedutaménte le diéde fuóco, avéndo la disgrázia di abbruciársela più della metà. Il filósofo tutto tranquillo sen ritórna al suo libro, prende la penna, e scrive nel márgine: *probatum est*, ne fù fatta la prova.

48.

Glorióso, e pién di se stesso veleggiáva il gran Túllio di ritórno dalla Sicília, dove per órdine del Senáto esercitáta avéa la Questúra. Già alla fantasía le acclamazióni, e gli appláusi preséntasi, con cui il román pópolo è in procinto d'accóglierlo. A se, cammin facéndo, ripéte: la fama della tua Questúra già ti ha precedúto, e in Róma ognún di te vi discórre. Túllio, Tullio, qual brillánte accóglimento t'aspétta! Ecco dirássi, corréndomi incontro la Città tutta, ecco il deliberatóre, ecco il próvido Padre della Pátria, ed in ogni bocca il nome di Túllio sarà benedétto. Sciólto il freno a codéste idée lusinghiére, pon piéde a terra nel pórto di Pozzuolo, dove s'intrattenévano alcúni Románi di distinzióne a prénder i bagni. Ei gónfio dinánzi ad essi preséntasi, e già di légger nei lor volti il próprio elógio suppóne. — Non è Ciceróne quégli? disse l'uno d'essi a mezza voce: Sì egli è desso, certo. — Buóno, questi vién molto a propósito; egli ci porterà delle nuóve da Roma; è già un bel pezzo, che non ne ho ricevúte. — E ben Ciceróne! che fassi a Roma, o almén che facévasi, quando voi ne partiste? Come a Roma? Voi altri dunque non sapéte, ch'io rivéngo dalla Província? — Sì, sì, disse l'uno, ei ritórna se ben m'appóngo dall' Affrica. Che dall' Affrica? riprése Ciceróne, tutto freméndo d'ira e di dispétto: io rivéngo dalla Sicília, dove stato sono Questóre. Ha ragióne, disse un terzo, mi par d'avérne ancór qual

che idéa: per mia fè, or mi sovvéngo, dalla Sicilia, dalla Sicilia ei viene. Ciceróne di tutt' altro umóre, che non ne era entráto, senza più altro dire, copérto di confusióne, dispárve.

49.

Come ho io da fare (disse un gióvane ad un' uómo attempáto e pién d'esperiénza) per far fortúna? Per quanto, io so, rispóse questi, ci sono due o tre espediénti, de' quali vo' ben lasciárvene la scelta. Siáte intrépido, e valoróso dinánzi al nemico, disprezzáte i pericoli, e la vita istéssa; voi saréte colmáto d'onóre, di titoli, di gradi, e di pensioni. Egli è vero che si puó anche rincontrár la morte sul cammino della glória; ma la morte, abbreviándo i vostri giórni, spegnerà púre in voi le vostre pretensióni. D'altrónde per l'appúnto il pericolo è quello, che rende nóbile il mestiér delle armi. — Ma pure voléte voi sapére un mezzo men perigliósoꝰ Siáte sággio, e tenéte sempre saldo il fréno alle vostre passióni. D'un' uomo, che ha sempre il cervéllo a segno, se ne fa conto. Éccovi il ripiégo delle ánime grandi; ma non è già alla portáta d'ognúno. Il Garzoncéllo non sapéva a che attenérsi. Arrischiár la sua vita ad ogni istánte, o passárla in una continua soggezióne (Zwang); l'alternativa parévagli ben disgustiósa. Se ne accórse il buon vécchio: io so, riprése allóra, un' altro espediénte, che è molto più fácile. Siáte pazzo, anche un tale riésce; ed io per dire il vero ho vedúto ben diéci pazzi contro un Sávio fare la lor fortúna.

50.

Un Soldáto prussiáno, sendo in guarnigióne à Breslávia, rubò in una chiésa cattólica alcúne cose *ex voto* dedicáte alla Madónna. Il ladro è scopérto, e messo prigióne; al suo interrogatório ei néga il furto, e sostiéne, che la Vérgine gliele ábbia regaláte in ricompénsa della grande venerazióne, ch'egli ebbe sempre per lei. Il procésso è portáto dinanzi a Federico II, il quale, esamináta la cosa, órdina un' Assembléa di Teóloghi cattólici, perchè decidano, se a norma de' loro principj sia il miràcolo possibile o nò. I Teóloghi non osándo dichiarársi formalménte per la negativa, si ristringon a dire: *che i mirácoli visibili son divenúti al dì d'oggi molto rari.* Il Rè in apprésso porta il seguénte giudizio: „Visto l'interrogatório, dove appáre, che l'accu„sáto nega il furto, e visto pure l'avviso de' Teóloghi, che „non téngon punto i mirácoli per impossibili, io fáccio grá„zia all' accusáto; ingiungéndogli pertánto séria proibizió„ne d'accetáre un' altra volta alcun regálo, sia dalla Vérgi„ne, sia da altro Santo, o Santa qualúnque."

51.

Andò una volta il Gonella, buffóne del Duca Borso di Este, al Duomo di Ferrara alla messa, ed incontrati vicino a quello tre ciechi, che stavano accattando l'uno appresso l'altro molto stretti, e fermatosi disse loro: Toglie- te questo testone (Silbermünze; 36 kr.) o ciechi! e spartitelo tra voi tre, e pregate Dio per me; ma il testone non lo consegnò a nessuno. I ciechi ringráziandolo concordemente e dicendo: Iddio vel mériti, o cosa símile, pensárono, che lo avesse già lasciato ad uno di loro. Quándo venuta l'ora del mangiare, e voléndosene eglino andare alle loro case, o sivvero alla taverna, disse l'uno agli altri: Dividiamo il testone di quel benefattore, e chi lo ha, lo scambi in moneta minuta. Al che dicendo ciascuno: io non l'ho, l'avrai ben tu; dalle contese si venne alle mani, e si diédero delle bastonate da ciechi.

52.

Avéva Pompéo già deciso di sterminàre tutti gli abitánti di Messina, perchè si érano messi nel partito di Mário. Sténio, capo della Città, andò a visitárlo, e gli disse: Perchè far perire tant' innocénti per un solo colpévole? Io son quegli, che persuási, anzi sforzái i Messinési a préndere tal partito; son io solo perciò da castigáre. Ammirándo Pompéo tanta generosità in questo uomo, perdonò in grázia di lui a tutta la Città.

53.

Il Cavaliére William Geoels Inglése, Governatór della Virginia, mentre discorréva un giórno con un negoziánte in una strada di Williamsburg, vide un Negro, che passándo lo riverì, e súbito gli rese il salúto. *Come mai,* disse il negoziánte, *si abbássa V. Ecc. sino a salutáre uno schiavo!... E perchè no?* rispóse il Governatóre, *mi spiacerebbe non poco, che uno schiavo avésse più creanza di me.*

54.

I fornaj di Lióne voléndo rincarire il pane recáronsi al Sigr. Dugas primo Cónsole della Città, e spiegátegli le loro ragióni, gli lasciárono sul tavolino una borsa di duecento luigi, nella persuasióne che tal somma trattásse efficacemente la lor causa. Alcúni giorni dopo vénnero a prenderne la rispósta: *Signóri,* disse loro il Cónsole, *ho ponderato le vostre ragióni sulla bilancia della giustizia, e non le trovai di peso; perciò non giúdico, che per una malfondata carestía si abbia da impiccolire il pane, e far soffrire il pópolo. Quanto al danaro, che mi lasciaste quì, l'ho fatto distribuire agli Ospitali di questa Città, fido intérprete delle vostre intenzióni. Da ciò ho pur compréso che, se siete in grado di far tali*

elemósine, non avéte poi nel vostro mestiére i discapiti che n arrate. Così attoniti e pieni di confusióne se ne andárono.

55.

Il Príncipe di A.... incantáto della condotta intrépida d'un granatiére all' assédio di Filisbúrgo nel 1734 gli gettò la sua borsa, significándogli nel punto stesso il suo rincresciménto, che la somma contenútavi non fosse più considerabile. La mattina dopo, il granatiére venne a trovár il Príncipe, e presentándogli dei diamánti e alcuni altri giojelli gli disse: *Mio Generale, voi mi regalaste il danaro, che racchiudéva la vostra borsa, e lo riténgo; ma non avéste certamente l'intenzióne di darmi queste giòje, e ve le ripórto. Tu le mériti doppiamente*, rispóse il Príncipe, *e per la tua bravúra, e per la tua probità.*

56.

Il C. di Mansfeld uno dei più gran Capitáni del suo sécolo ebbe prove sicúre, che uno speziále avéva ricevúto una somma considerábile per attossicárlo. Egli lo mandò a chiamáre, e quando gli comparve dinnánzi: mio Amico, gli disse, *io non posso indúrmi a crédere che una persona a cui non feci alcún male, vóglia tormi la vita. Se la necessità v'indúce a comméttere tal delitto, éccovi del danaro, siate onésto.*

57.

Un giórno di state, in cui facéva gran caldo, il Viscónte di Turenna in giubbettino biánco e berrétta, stávasene alla finéstra della sua anticámera. Sopravviéne un servidóre, e ingannáto da quel vestito prendéndolo per uno sguátero di cucina suo confidénte, gli si accósta bel bello per di diétro, e gli ápplica sulle chiáppe un colpo sonoro. A tal percóssa il Maresciállo si rivólge in un súbito. Il servo alla voce e alla vista riconoscéndolo, ebbe a cadér tramortito, Gettándosi quindi a piédi suói, tutto pállido e tremánte gli domandò con lágrime perdóno, dicéndo, che lo avéva preso per Giórgio suo compágno . . . *e quand' anche fosse stato Giórgio*, disse il Maresciállo stronfinándosi il deretáno, *non bisognáva dar sì forte.*

58.

Dovéva un giórno il célebre Arístide decider una controvérsia fra due particolári. Uno di questi si mise a téssere un lungo catálogo delle maldicénze, che il suo avversário avéa vomitáte contro Aristide, onde inasprírlo ed irritárlo contro di lui; ma questo incontaminábile giúdice interrompéndolo disse: deh, caro amico! lasciám lì le ingiúrie fatte a me dal vostro nemico, parliám di quelle che ha

fatte a voi; che io son qui; per giudicár la causa vostra, e non già la mia.

59.

Il Re Stanisláo, detto il benéfico, per le sue sublimi virtù perseguitáto da' súdditi ribélli, proscritto da' proprj Stati, erránte in paési straniéri, avéva cercato un asilo nel Ducáto di due Ponti. Quando si credéva già in sicúro, alcúni ribáldi determinárono d'arrestárlo per darlo in mano a' congiuráti, che avéan messo táglia sopra la sua testa. Esséndosi costóro soffermáti alla sua presenza: *Che cosa vi ho io fatto, miéi amíci,* lor disse, *che voléte darmi in preda de' miéi avversarj? Di che paése siéte?* Tre di questi sciagurati rispósero ch' érano Francési. *Eh bene,* diss' egli, *rassomigliere̍te a' vostri compatriotti, che io stimo, e siete incapáci d'una cattiva azióne.* Così parlándo, diéde loro quanto si trováva d'avére addósso: borsa, oriuólo, tabacchiera d'oro, e partirono, non si saprébbe ben dire, se colmi più di confusióne, o di ténera maravíglia.

60.

Un gran Signóre dopo éssere stato lungo tempo il favorito del Sovráno, e non éssendo più in tanto crédito trovò sulle scale, mentre érasi partito dal Re, il suo nuóvo competitóre, che vi andáva, e che gli chiese, se da Sua Maestà vi fosse qualche cosa di nuóvo: nient' affátto, *rispós' egli,* se non che io discéndo, e voi salite.

61.

Il Re Alfónso aveva un buffón nella Corte. Questi tenéva un libro in cui scrivéva le follie, che si facévano dai cortigiáni coi loro nomi. Il Monárca volle vedérlo per ridere, e vi trovò da capo il suo nome. *Come c'entro io?* gli disse Alfónso. — *Voi avéte dato diéci mila scudi per comprarvi caválli in Barbaría ad un Moro, che non ha nè legge, nè fede. Egli ve li mangerà, e nol vedréte mai più. — E s'egli torna? — Allóra vi ci porrò tutti e due.*

62.

Luigi XIV., disse al Duca di Sciomberg, che era Ugonótto: *senza la vostra religióne voi sareste già da lungo tempo Maresciállo di Francia... Sire, rispóse il Duca, poichè V. M. mi giúdica degno d'ésserlo, io ne son pago, non avéa altra mira.* Tal rispósta bastò a leváre ogni ostácolo, e rivestirlo sul fatto di questa dignità.

63.

Luigi il Grande giuocáva a sbaraglino (eine Art Tricktrack) circondáto da una coróna di Duchi, e di Cortigiáni.

Era nata nel giuóco una differénza, su cui tutti tacévano. In quel moménto entra il Conte di Grammont. *Giudicáteci voi*, gli disse il Re. *Sire avéte torto*, rispós' egli súbito. — *Come? Non sapéte ancóra il punto della questióne, e mi condannáte? — E non vede V. M. che per poco che avésse ragióne, tutti questi Signóri gliel' avrébbero data?* Il Re approvò la senténza, che fu in un tempo lanciáta, che non lasciáva sentír il torto a nessúno.

64.

A Nápoli un commendatóre di Malta, quanto ricco, altrettánto aváro, lasciáva logoráre le sue livrée in tal modo, che un ciabattíno del vicináto, vedéndo gli ábiti de' suói servitóri tutti bucheráti, se ne beffò pubblicamente. Si lagnárono di tal insolénza i servi presso il loro padrone, che fatto chiamár il ciabattíno, lo rampognò della sua temerità minacciándolo di farlo carceráre. *Chiédo umilissimaménte perdóno a Vostra Ecc. egli non è vero; so troppo il rispétto che le devo per deridermi della sua livréa. — Eppúre i miéi famigli mi assicúrano che tu non puói trattenér le risa vedéndo i loro ábiti. — Questo non lo nego Illustrissimo, ma rido solo dei buchi, dove non c'è livréa.*

65.

Il sofista convínto. Il filósofo Diodóro pretendéva prováre al médico Erofílo, che non vi era moto, con questo argoménto: *se alcún corpo si muóve, o egli si muóve nel luógo dov' è, o nel luógo ove non è. Non si muóve dove è, perchè nel tempo che ivi è, ripósa; e ciò che ripósa non si muóve: non si muóve poi dove non è, perchè dove non esiste, non può esercitáre nessún' azióne: dúnque niúna cosa è in moto.* Il nostro filósofo cadde di caválio, e si slogò un bráccio. Chiamò Erofílo perchè glielo rimettésse. *O il vostro osso*, dissegli 'l médico allóra, *si è mosso nel luógo dov' era, o nel luógo ove non era. Nel luógo dov' era, non potéva muóversi, perchè ivi era in ripóso; nel luógo ove non era, non potéva muóversi, com' è chiaro; dúnque il vostro osso non si è mosso nè poco, nè punto; per conseguénza nè meno slogáto.* Diodóro allóra disse: *lasciámo i sofismi, e toglietemi questo dolóre.*

66.

Un' Imperatríce, esséndo stata ingannáta da un giojellière, volle trárne una strepitósa vendétta. Si recò dinánzi al suo spóso, e gli esagerò la perfídia e l'infedeltà del mercatánte non altriménti, che se si fosse trattáto d'un crimenlése. *Egli è ben giústo, disse l'Imperatóre, che voi siáte vendicáta; colúi sarà punito, come mérita il suo misfátto: sia condannáto alle fiére.* Arriváto il giórno destináto al supplício,

la Principéssa si prepára a gustár intieramente il suo triónfo, e tutta la Corte e la Città prende parte ai di lei sentiménti. — Comparisce il reo nell' aréna colpito, tremánte, annichiláto. Qual belva viéne a scagliársegli addósso? Sarà una tigre furibónda, un leóne, un órso? Oibò: un capretto.

67.

Contadino divenúto gran Filósofo. Democrito filosofo, esséndo un giórno uscito d'Abdera, incontrò un gióvane del contádo, chiamáto Protágora, che portáva sulle spalle un fáscio di legna molto déstramente legáto. Demócrito, maravigliáto di ciò, domandò al gióvane s'egli avéa a quel modo legáto il fascio; e questi rispondéndo di sì, il Filósofo lo pregò cortesemente a disciórlo e a legárlo di nuóvo nel modo stesso, il che egli prontamente eseguì. Demócrito, scorgéndo un maraviglióso ingégno nascósto sotto a que' cenci gli favellò in questa guisa: Figliuólo, fa a modo mío; lascia stare questa vita, che un giórno col tuo ingégno, operáre potrái cose assai miglióri. Democrito lo prese seco a casa, gl'insegnò la filosofía, e le sciénze; ne' quali Protágora facéva progréssi rapidissimi, e ne divenne póscia tanto célebre professóre, che Platóne non isdegnò d'intitolárgli uno de' suói diáloghi. Protágora scrisse le leggi ai Turj pópoli d'Itália, e molte altre cose che sono state consumáte dal tempo.

68.

Anassámene salva con un prudénte stratagémma la pátria da gravissimo pericolo. I Lansacéni favorírono sempre la parte di Darío contro Alessándro Magno: onde Alessándro, avéndo superáto Darío, andáva piéno di sdegno a prénder di loro una terribil vendétta. Anassámene che era stato maéstro d'Alessándro, andò ad incontrárlo, per impedire, se potéva, la distruzióne della sua pátria. Alessándro, avéndo sapúto, che costúi veniva, e immaginándosi per qual cagióne, si voltò all' esército, e giurò per tutti gli Déi, che farebbe ostinataménte tutto il contrário di quello che Anassámene richiedésse. Anassámene informáto del giuraménto si presentò ad Alessándro, e fu accólto da lui benignaménte siccóme al sólito. Domandáto poi che nuóve recásse, e quel ch' egli venisse a fare, rispóse: vengo, invittissimo Re, a pregárti, che tu fáccia rovináre Lansaco infino dalle fondamenta, e saccheggiáre ogni casa, e che tu non ábbia alcún rispétto a' tempj, non agli uómini, non alle donne, non all' età di verúno, mettèndo tutto a ferro e fuóco. Si dice che Alessándro sorpréso da un tale stratagémma, e legáto dal giuraménto, perdonò umanaménte ai Lansaceni.

69.

Temístocle mandáto nell' ísola d'Andro per riscuótere danári, entrato in consiglio fece la sua proposta; ma trovándovi delle difficoltà, disse: Andriáni! io vi porto due Dée, la persuasióne e la forza; prendéte ora quella che più vi piace. Gli Andriani rispósero prontaménte: e noi ancóra, Temístocle, abbiámo due Dée, la povertà e l'impossibilità; prendéte ora quella che più v'aggráda.

70.

Lucúllo, opulentíssimo senatór di Roma, avéa regoláte le spese della tavola secóndo le stanze del súo palázzo, denomináte dagli Déi. Onde dovéndo improvisamente dare una cena a Pompéo e a Ciceróne, gli bastò di dire all' orecchio ad uno de' servitóri: si cenerà nella camera d'Apóline; e la cena fu apparecchiáta secóndo la spesa fissáta per quella stanza di mille ducénto e cinquanta scudi d'oro. Una volta non cenándo alcúno con lui, fu servíto con un' apparécchio assái moderáto: onde chiamáto a se il maéstro di casa, gli fece gran rimpróveri, ed egli si scusò con dire: Io non sapéva che, esséndo voi solo, vi fosse bisógno di un sontuóso banchétto. Allóra Lucúllo sogiúnse: Non sapévi tu, che Lucullo era per cenár con Lucúllo.

71.

L'arte delúsa coll' arte. Coráce promette a Sósio d'insegnárgli la Rettórica, e Sósio prométte a lui di pagárgli il prémio, quándo l'avrà imparáta. Ma avéndola poi apprésa, non voléa soddisfárlo; sicchè Coráce lo chiamò in giudízio. Sósio confidando nell' arte sofística, gli dománda: in che consíste la Rettórica? Coráce risponde, ch'ella consíste nel persuadére. Dunque, dice Sósio, se io persuádo i giúdici di non dovérti dar niénte, io non ti pagherò, perchè avrò vinta la lite; se non li persuádo: non ti pagherò neppúre, perchè non avrò imparáto a persuadére; perciò farái méglio a desister dalla tua imprésa. Ma Coráce che ne sapéva più di lui, ritórse il suo argoménto in questo modo, e disse: Anzi se tu persuádi i giúdici, tu mi pagherái; perchè avrái imparáto a persuadére; se non li persuádi, tu mi pagherái, perchè perderái meco la lite: sicchè in ogni modo tu mi dèvi soddisfáre.

72.

Protógene, pittór famosissimo, avéa dipinto un Cupído di straordinária bellézza. Esséndo egli follemente invaghito di Frine, e domandándogli costéi qualche sua bell' ópera, le diéde l'arbítrio d'eléggersi quella, che più le andás-

se a génio; pensándo che non avrébbe avúto tanto discernimento da scégliersi la miglióre, vale a dire, il Cupído; ma la cosa andò altrimenti. Trovándosi egli un giórno in casa di lei, ella fece venire alcúni all' improviso ad avvertirlo, che la sua bottéga con tutto ciò che v'era dentro, ardéva miseraménte. Allo strano annúnzio, si levò Protógene in fretta, andò alla finéstra, e domandò loro con grande angóscia, se in tanto incéndio il suo Cupído vi fosse salvo. Allóra l'astúta fémmina sorrise, e volle quel Cupído, a fare il quale Protógene avéva impiegáto due anni.

73.

Filopémene preso per un súo servidóre. Filopémene, famóso generále degli Achéi, avéva un' aspétto sì ignóbile, e sì defórme, che paréva un uòmo tratto piuttosto dalla féccia del volgo, che nato per governáre le genti. Un giórno esséndo alla cáccia, fu costrétto di ritirársi in casa d'un suo amico, avéndo seco un solo de' suói servidóri. — Picchiáto alla pórta dell' amico, la móglie s'affacciò alla finéstra, domandándo quel che cercássero, a cui il servitór di Filopémene rispóse, che il generále degli Achéi veniva ad alloggiár quivi. La donna credéndo che fóssero due servidóri di Filopémene, apérse loro immediátamente la porta, e disse ad ambedúe, che si sedéssero, intánto ch'ella manderébbe il suo servo a darne avviso al marito, ch'era allóra fuóri di casa. In questo méntre cominciò a preparár la cena tutta affannáta e confúsa, e disse a Filopémene d'ajutárla a fare il fuóco, acciò la cena fosse pronta all' arrivo del suo Signóre. Ond' egli, presa una scure in mano, cominciò a tagliár delle legna, e in questo mentre sopravvenne il padróne di casa, e riconosciúto Filopémene gli disse riverentemente: che fate, Signór mio, con questa? Io pago, diss' egli, la pena della mia deformità.

Alcuni ritratti prési dall' Osservatóre del Conte Gasparo Gozzi.

I. Lisándro avvisáto dallo staffiére, che un' amico viéne a visitárlo, stringe i dénti, li dirúggina, i piédi in terra batte, smánia, borbótta. L'amico entra. Lisándro s'accóncia il viso, liéto e piacévole lo rende, con affabilità accóglie, abbráccia, fa convenévoli; di non avérlo vedúto da lungo tempo si lágna; se più differirà tanto, lo minaccia. Chiédegli notízie della móglie, de' figliuóli, delle faccénde; alle buóne si ricréa, alle malincóniche si sbigottisce. Ad ogni paróla ha una fáccia nuóva. L'amico sta per licenziársi, non vuól che vada sì tosto; appéna si può rissólvere a lasciárlo andáre: le últime sue parole sono: ri-

cordátevi di me, venite, vostra è la casa mia in ogni tempo. L'amico va, chiúso l'úscio della stanza: maladétto sia tu, dice Lisándro al servo: non ti diss' io mille volte, che non vóglio importúni? Dirái da qui in poi, ch'io son fuóri. Costúi non vóglio. Lisándro è lodáto in ogni luógo per uomo cordiále. Préndesi per sostánza l'apparénza.

II. Cornélio poco salúta: salutáto a stento rispónde; non fa interrogazióni, che non impórtino: domandáto con poche sillabe si sbriga; negl' inchini è sgarbáto, o non ne fa; niúno abbráccia; per ischérzo mai non favélla; búrbero parla; alle cerimónie volge con dispétto le spalle; udéndo paróle che non significano, s'addorménta o sbadiglia; nell' udire le angósce d'un' amico s'attrista, impallidísce, gli escono le lágrime; préstagli al bisógno, senza altro dire, ópera e borsa. Cornélio è giudicáto dall' universále uomo di duro cuóre. Il Mondo vuól máschere, ed estrinseche superstizióni.

III. Il cervéllo di Quintilio si nutrísce di giórno in giórno come il ventre: la sostánza entrátagli nelle orécchie jeri, trovò lo sfogo nella lingua, e rimáse vuóto la sera. Stamattina entra in una bottéga; dománda che c'è di nuóvo? l'ode, di là si parte, va in altri luóghi, lo rispárge. Fa la vita sua a guisa di spúgna, qui empiúta, là spremúta. Prende uno pel mantello, perchè gli narri, un' altro perchè l'ascólti: spesso s'abbátte in chi gli raccónta quello, che avrà raccontáto egli medésimo; corrégge la narrazióne, afférma, che è alteráta (verfälscht), non perchè ábbia alterazióne, ma per ridire (etwas auszusetzen haben). Se due léggono in un canto una léttera, strúggesi di sapére, che conténga. Conoscéndoli, s'affáccia, se non li conósce invénta un' appicco per addimesticársi. Due, che si párlino piáno all' orécchio, fanno, ch'egli volta l'ánima sua tutta da quel lato, e non inténde più, chi seco lui favélla. Intérpreta cenni, occhiáte, e s'altro non può, créa una novélla, e qual cosa udita la narra. Quintilio come una ventósa (Schröpfkopf) sarébbe vácuo, se dell' altrúi non s'impregnásse.

IV. Silvio si presénta altrúi malincónico; è una fredda compagnía, fa noja. Va a visitáre alcúno, mai nol ritróva in casa. Vuól parláre, è quasi ad ogni paróla interrótto. Come uómo assalito dalla pestilénza è fuggito; ha buon' ingégno, ma non può farlo apparire. I nemici suói dicono, che non è atto a nulla; i meno malévoli al vedérlo nelle spalle si stringono. Non è brutto uomo, e le donne dicono, che ha un ceffo (Affengesicht) insoffribile. Al suo ragionévole parláre non v'ha chi presti orécchio: sternuta, e non v'ha nessúno che se n'avvégga. Silvio non ha danári.

V. Alcíppo vuole, e disvuóle. Quello che s'ha da fare, finchè lo vede da lontáno, dice lo farò: il tempo s'accósta, gli cággiono le bráccia, ed è un' uómo di bambágia, vedéndosi apprésso alla fatíca. Se tu gli dimándi: Alcíppo, che hai tu fatto la mattína? egli nol sa. Visse, nè seppe se vivéa. Stétesi dorméndo quánto potè più tardi, vestíssi adágio, parlò a colúi, che primo gli andò avánti, nè seppe di che; più volte s'aggirò per la stanza; venne l'ora del pranzo; passerà il dopo pranzo come la mattína passò, e tutta la vita sarà eguále a questo giórno.

VI. Udíi Olivièro parlár di Ricciárdo due mesi fa: mai non fu il migliór uómo di Ricciárdo; bontà sopra ogni altra, cuóre di miéle e di zúcchero. Lodáva Olivièro ogni detto di lui, alzáva al Ciélo ogni fatto. Miglióre era il suo parére di quello di tutti; in dottrína non avéva nessúno che l'eguagliasse; nel réggere la sua famíglia era un mirácolo, nelle conversazióni allegrézza e sapóre. A poco a poco Olivièro di Ricciárdo non parlò più; appresso incominciò a biasimárlo; è malígno, ha mal cuóre, non sa quello, che si dica, nè che si fáccia. Va per colpa sua la famíglia in rovína, è noja di tutti. Ricciárdo da un mese in quà gli prestò danári.

L'eccídio d'Ercolano e di Pompéja.

In sul princípio adombróssi [1] l'atmosfera, e oltremódo riuscì [2] calda e soffocánte, nel qual tempo si fè sentír all' improvvíso uno spaventévole terremóto, e tutto quel tratto di paése [3] apparì in un moménto copérto di fiamme, le quali uscívano a globi [4] dalla terra, che in cento luóghi s'apríva. Le più alte colline si védevan saltáre siccóme smósse da' fondaménti [5]. Dalle víscere della terra usciva un rimbómbo come quello d'un ráuco tuóno [6], e l'ária pareggiáva co' síbili l'ululár delle fiére [7]. Il Cielo scoccáva saétte [8], ed il máre muggía tempestóso [9]. In séguito cominciò il Vesúvio a vomitár fuóco e piétre con vasto gorgo [10], il dénso fumo [11] coprì tutt' in un tratto il firmaménto, ed il giórno si convertì nella più cupa [12] notte. Alcúni credéttero allóra, che i gigánti si avéssero mossa battáglia [13], mentre fra l'orrór [14] di quélle ténebre, apparían lor dinánzi dell' ombre colossáli, e credéan udíre fra quel confúso rimbómbo il suóno delle lor trómbe spaventóse [15]. Alcúni altri s'im-

[1]) Verdunkelte sich. [2] wurde. [3] Strich Landes. [4] wogenartig, wie Kugeln. [5] hüpfen, als wären sie losgerissen von ihren Wurzeln. [6] Getöse, wie eines brüllenden Donners. [7] glich mit ihrem Zischen dem Geheul wilder Thiere. [8] schoß Blitzstrahlen. [9] brauste stürmisch. [10] speyete aus weitem Schlunde. [11] dicker Rauch. [12] finster. [13] eine Schlacht lieferten. [14] Schrecknis. [15] fürchterliche Posaunen.



maginávano, che il mondo era per dissólversi [16], e per ritornáre nel primiéro suo Caos. Presi da quest' idée, molti si mettévano in fuga, e molti altri corrévano dalle strade nelle lor case, e di bel nuovo dalle case nelle strade, immaginándosi sempre, che il luógo in cui stávano éra il più pericolóso. Agli sbocchi [17] del Vesúvio si associò un' esplosióne di lava sì copiósa, che l'ária si trovò piéna per molte e molte míglia all' intórno. Tutto il paése, e gran tratto [18] del mare fúron con essa copérti, ove cadéva devastáva [19] ogni cosa, uccidéva le persóne e gli animáli, e copérse in fine due Città, Ercoláno e Pompéja. (*Plinio il giovine.*)

[16] sich auflösen, in Trümmer zu gehen. [17] Auswürfe. [18] Strecke. [19] verwüstete.

Descrizióne di un Giardino.

Avea Gioacchino allato a casa un vago [1] suo giardino, dove v'avea d'alberi ben mille maniere, ed ancor più, i quali, essendo carichi di belle frutta, porgeano agli occhj de' riguardanti singolare diletto. Vi si vedeano lunghi viali [2], ed altri ameni ricinti [3], che, per essere da fronzute e folte pergole [4] coronati, per entro non vi potea punto il Sole. I fioriti pratelli poi, le risonanti acque [5], e i delicati bagni, a' quali era quivi acconcio ed opportuno luogo [6], invitavano a prendere quel piacere, che uom suole appetire [7] negli estivi calori.

[1] reizend, schön. [2] Allee. [3] eingeschlossene Bezirke. [4] dichte Laube. [5] rauschendes Wasser. [6] bequemer, passender Ort. [7] nach welchem sich der Mensch zu sehnen pflegt.

Scelta di Lettere.

Lettera del Ganganelli *).

Non può far méglio, Signor Abate, per distrarsi [1] dagl' impacci [2] e dalle inquietúdini, che viaggiar l'Itália. Ogni uomo ben istruito débbe un omággio a questo paese tanto rinomato, e tanto degno di ésserlo, ed io ce la vedrò con indicíbil piacére.

A prima vista scorgerà que' baluardi [3] dati dalla natura negli Apennini, e quelle Alpi che ci divídono dai Francesi e ci meritarono il títolo d'Oltramontáni. Questi son tanti monti maestosi, fatti per servir d'ornamento al quadro [4] ch' essi contornano; i mari sono altrettante prospettive che preséntano i più bei punti di vista che interessar póssano

[1] Sich zerstreuen, losreißen. [2] Verdrießlichkeit, Überlästigkeit. [3] Bollwerke. [4] Gemählde.

*) Papa Clemente XIV, nato a S. Arcángelo presso Rimini nel 1705, e morto nel 1774.

i viaggiatori e i pittóri. Nulla di più ammirabile che un suólo il più fértile sotto il clima più béllo, ovunque intersecato di vive acque, ovunque popolato da villaggi e adorno di supérbe città: tal è l'Italia.

Se tanto in onóre vi fosse l'agricoltúra, quanto l'architettúra; se diviso non fosse il paese in tanti govérni divérsi, tutti di vária forma, e quasi tutti déboli e póco estési, non si vedrébbe la miséria al fianco della magnificénza, e l'industria senza attività; ma per somma disgrázia più si è atteso all' abbellimento delle città, che alla cultúra delle campagne, e da per tutto gl' incolti terreni rimpróverano agli abitanti la loro infingardaggine [6].

S'ella entrerà a Venézia, vedrà una città única al mondo per la sua situazione, la quale è appunto come un vasto navíglio, che si ripósa tranquillamente sull' acque, ed a cui non s'appróda che per mézzo di navígli.

Ma non sarà questa l'única cósa che la sorprenderà. Gli abitanti mascherati per quattro o cinque mesi dell' anno, le leggi di un governo temuto che láscia ai divertimenti la maggior libertà, le prerogative d'un principe che non ha autorità veruna, le costumanze d'un pópolo che ha sin paúra dell' ombra própria, e si gode la maggior tranquillità, son tutte cóse tra loro disparate, ma che in módo particolare interéssano un viaggiatore. Non vi è quasi un Veneziáno che non sia eloquénte: sono state anzi fatte delle raccolte dei concétti dei gondoliéri [7] ripiéni di sali argutissimi [8].

Ferrara nel suo ricinto le farà vedere una bélla e vasta solitúdine, tácita quasi altrettanto, quanto la tomba dell' Ariósto che ivi ripósa.

Bologna presenterà a' suói occhj un altro bel prospétto. Vi troverà le sciénze familiari anche al bel sésso, che prodúcesi con dignità nelle accadémie, nelle quali ogni dì gli s'innalzano de' trofèi. Mille divérsi prospétti soddisfaranno il suo spírito e gli occhj suói; e la conversazione poi degli abitanti la rallegrerà moltíssimo.

Quindi per uno spázio di trecénto míglia attraverserà una moltitúdine di píccole città, ciascuna delle quali ha il suo teatro ed il casino, e qualche letterato o poeta che si ápplica secondo il suo génio, ed a nórma del suo piacére.

Visiterà Loreto, pellegrinággio famoso pel concorso dei forestiéri, e pei supérbi tesóri de' quali è arricchito il suo témpio.

Finalmente vedrà Roma la quale per mille anni conti-

[5] durchschnitten. [6] Trägheit. [7] Einfälle, Sprüche der Gondelfahrer. [8] sehr witzig, scharfsinnig.

nui si rivedrébbe sémpre con nuóvo piacere, città che assisa sopra sétte cólli, chiamati dagli antichi i sétte dominatori del mondo, sémbra di là dominár l'univérso, e dir con orgóglio a tutti i pópoli ch'essa n'è la regína e la capitále.

Nel gettár uno sguardo su quel famoso Tévere, le sovverrà di quegli antichi Romani che tanto hanno parlato di lui, e come tante vólte andò gónfio del sangue loro e di quello dei loro nemici.

Andrà quasi in éstasi nel rimirár la Basilica di san Piétro, dai conoscitori chiamata maraviglia del mondo, perchè infinitamente superióre a santa Sofia di Costantinópoli, a san Páolo di Londra, ed al témpio stesso di Salomóne.

Esso è un vaso tale che si esténde quanto più si scorre, ed in cui tutto è colossale; ma tutto vi apparisce di una grandezza ordinária. Le pitture rapiscono, i mausoléi son parlanti, e si crederébbe di rimirar quella nuóva Gerusalémme dal ciélo discésa, di cui parla san Giovanni nella sua Apocalissi.

Nel compléssa ed in ciascúna parte del Vaticáno, erétto sulle rovine dei falsi orácoli, vi troverà del béllo in ogni génere da stancare i suoi occhj e da rimanerne incantato. Qui è dove Raffaéllo e Michelángelo, ora in una maniera terríbile ed or amábile, hanno spiegato ne' più béi capi d'ópera il genio loro, espriméndo al vivo l'intéra fórza del loro spirito; e qui è dove è depositata la sciénza e lo spirito di tutti gli scrittori dell' univérso in una moltitúdine d'ópere che compóngono la più vasta e la più ricca libreria del mondo.

Le chiése, i palazzi, le piazze púbbliche, le pirámidi, gli obelischi, le colónne, le gallerie, le facciate, i teatri, le fontane, le vedute, i giardini, tutto le dirà ch'ella è in Roma, e tutto la farà ad essa affezionare, come ad una città che fu mai sémpre con preferénza universale ammirata.

Scoprirà finalmente un nuóvo mondo in tutte le figure di pittura e scultúra, sì degli antichi come dei modérni, e crederà questo mondo animato.

La disgrázia si è, che quest' óttica magnífica andrà poi a finire in torme di questuanti, mantenuti da Roma mal a propósito con ispárger certe limósine mal intése, in vece di farli applicare a lavori útili; ed in tal módo la rósa scorgesi colla spina, e il vízio si vede bene spesso a fianco della virtù.

Se i nuóvi Romani non le sémbrano punto bellicosi, ciò addiviéne dal loro attuale govérno, che non ne ispira loro il valore: del resto, si tróva in essi ogni seme di virtù, e sono sì buóni militari come gli altri, allorchè militano sotto qualche straniéra potenza.

Passerà di pói a Napoli per la famosa Via Appia, che per la sua antichità si è resa in oggi per somma disgrázia scomodíssima, ed arriverà a quella Partenope, ove riposano le céneri di Virgílio, sulle quali védesi náscere un láuro, che non può ésser méglio collocáto.

Da un lato il monte Vesúvio, dall' altro i Campi elisj le presenteranno dei punti di vista singolarissimi: e dopo di ésserne sázio, si troverà circondato da una moltitúdine di Napoletani vivaci e spiritosi, ma tróppo inclinati al piacere ed all' infingardággine per ésser quel che potrébbono éssere. Sarébbe Nápoli un' impareggiábil città, se non vi s'incontrasse una fólla di plebéi che hanno un ária di ribaldi [4] e di malandrini [5], senz' ésser sovente nè l'uno nè l'altro.

Le chiése sono riccamente adorne, ma l'architettura è di un cattívo gusto, che non corrisponde punto a quella di Roma. Un piacer singolare proverà nel passeggiare i contorni di questa città deliziosa pe' suoi frutti, per le sue prospettíve e per la sua situazione; e potrà penetrare sino in quei famosi sotteránei, ove restò un témpo inghiottíta la città d'Ercolano da una eruzione del Vesúvio. Se a caso egli fosse in furore, vedrà uscir dal suo seno dei torrénti di fuóco, che maestosamente si spándono per le campagne. Pórtici le farà vedére una collezione di quanto è stato scavato dalle rovíne d'Ercolano, ed i contorni di Pozzuolo, già decantati dal príncipe de' poéti, le inspireranno del gusto per la poesía. Bisogna andarvi coll' Enéide alla mano, e confrontare coll' antro della Sibilla di Cuma e coll' Acheronte quel che ne ha detto Virgílio.

Al ritorno passerà per Casérta, che per i suói ornati, pe' marmi, per la estensione e per gli acquidotti degni dell' antíca Roma, può dirsi la più bélla villa d'Európa.

Firénze donde uscírono le bélle arti, e dove esístono come in depósito i loro più magnífici capi d'ópera, le presenterà nuóvi oggétti. Vi ammirerà una città che, giusta la espressione d'un Portoghese, non dovrébbe mostrarsi che le doméniche, tanto è gentile e vagamente adorna. Da per tutto vi si scórgono le tracce della splendidezza del buon gusto dei Médici, descritti negli annali del génio quai restauratori delle arti.

Livorno, pórto di mare sì popolato che vantaggioso per la Toscana; Pisa sempre in possésso delle scuóle, e d'avér degli uómini in ogni génere erudíti; Siéna, rinomata per la purità dell' ária e del linguággio, l'interesseranno a vicénda in módo particolare. Parma, situata in mezzo ai páscoli più fértili, le mostrerà un teatro che contiéne quat-

[4] Schurken. [5] Straßenräuber.

tórdici mila persone, e nel quale ciascuno inténde tutto quel che si dice anche a mézza voce. Piacénza pói le sembrerà ben degna del nome ch'essa pórta, essendo un soggiorno che per la situazione ed amenità piace singolarmente a'viaggiatori.

Non si scórdi di Módena, come pátria dell' illustre Muratori, e come una città célebre pel nome che ha dato a' suói sovrani.

In Milano troverà la seconda chiesa dell'Italia per beltà e grandezza; più di diéci mila státue di marmo ne adornano l'esterno, e sarebbe un capo d'ópera se avesse una facciata. La società de' suoi abitanti è sommamente piacevole. Vi si vive come a Parigi, e tutto spira un' ária di splendidezza.

Le isole Borromée l'inviteranno a portarsi a vederle mercè il racconto che le ne sarà fatto. Situate in mezzo di un lago deliziosissimo preséntano alla vista tutto ciò che di più ridénte e magnífico tróvasi nei suói giardini.

Génova le proverà ésser ella realmente supérba nelle sue chiése e nei suói palazzi. Vi si ossérva un pórto famoso pel suo commércio e per l'affluénza degli stranièri: vi si vede un Doge che si cángia appress'a poco siccome i superióri delle comunità, e che non ha un' autorità molto maggióre.

Torino finalmente, residénza di una Corte ove da lungo tempo ábitan le virtù, l'incanterà colla regolarità degli edifizj; colla bellezza delle piazze, colla dirittura delle sue strade, collo spírito de' suoi abitanti; e qui in tal guisa terminerà il piacevolissimo suo viággio.

Ho fatto, com' ella bén vede, prestissimamente tutto il giro dell' Itália e con pochissima spesa, col fine d'invitarla in realtà a venirci.

Non le starò a dir cósa alcuna dei nóstri costúmi; questi nón sono niénte più corrotti di quelli delle altre nazioni, checchè ne dicano i malígni; soltánto váriano nel chiaroscuro, secondo la diversità dei govérni, poichè il romano non somíglia al genovese, nè il veneziano al napoletano; si può dir dell' Itália come del mondo intiero, che, salva qualche piccola differénza, ci è qua, come altrove, un po' di béne e un po' di male.

Non la prevéngo sulla grázia degli Italiani, nè tampóco sull' amor loro per le sciénze, e per le bélle arti, esséndo questa una cósa che conoscerà ben presto nel trattarli, ed ella specialmente sopra d'ogni altro, con cui tanta soddisfazione si próva nel conversare, ed a cui sarà sémpre un piacere il potersi dire, ecc.

Lettera di Apostolo Zeno) al Sigr. Muratori a Milano.*

Eccomi in questa gran Corte ristabilito in piena salute, allegro, e ben accolto da tutti, e in particolare dall' Augusto [1] Padrone [2], che in pubblico ed in privato mi ha date non ordinarie dimostrazioni [3] della sua benignissima grazia. Ciò non ostante penso di tornármene in Italia dentro il prossimo Ottobre, e di prevenire il lungo e rigido [4] inverno che qui si soffre [5], senza lasciarmi lusingare [6] nè dalle grandezze della Corte, nè dal benefizio delle stufe [7]. Lontano da' miei libri, mi sembra essere dimezzato [8], talchè [9] nessun altro soggiorno [10] può finir di piacérmi. L'altro jeri ho letto il parágrafo della vostra lettera a questo gentilissimo Monsignor Nunzio *Passionei*, che lo ha molto gradito [11], imponendomi di risalutarvi caramente. Al Sigr. Abate *Aloisio* esporrò [12] al primo incontro quanto mi ordinate. Fate voi pure le mie parti [13] con tutta cotesta onoratissima compagnia del Cioccolate, e in particolare col nostro amatissimo Sigr. Conte *Tardini*. Conservátemi la vostra cara amicizia, e state sano.

[1] Titel des Monarchen: Allerdurchlauchtigster. [2] Kaiser Karl VI. [3] Bezeigung, Zeichen. [4] streng. [5] dulden, leiden. [6] anlocken. [7] Ofen. [8] halbirt. [9] dergestalt daß — so daß. [10] Aufenthalt, Wohnort. [11] sehr wohl aufgenommen. [12] euren Auftrag eröffnen. [13] grüßet auch meiner Seits.

Del medesimo al Sigr. Cornaro a Venezia.

Credo che questa lettera sarà per questa volta l'ultima che vi scrivo di qui, donde partirò se altro non succede che me lo impedisca, dentro [1] la settimana ventura. Ho fatto il più, che è quello di avérne ottenuta la benigna permissione da Sua Maestà, che me l'ha conceduta con l'accompagnamento [2] di molte distinte grazie [3], e affettuose [4] espressioni. Da Trieste, o da Gorizia avrete avvisi sicuri dell' avvanzamento del mio viaggio, per cui non mi sono ancora risoluto, se per quella, o per questa parte abbia a terminarlo. Mi regolerò secondo i tempi e le congiunture. Debbo dirvi, e lo direte anche al fratello che in virtù [5] d'una supplica da me presentata a S. M. il Sigr. Ippolito è stato dichiarato Segretario Imperiale, col qual titolo gli si assicura in perpetuo il suo primiero stipendio [6] ed assegnamento, che presto ancora, per l'assistenza che gli presta con ogni amore il Sigr. Principe *Pio*, gli sarà accresciuto d'al-

[1] innerhalb, in. [2] Begleitung. [3] Gnadenbezeigungen, [4] gütig, liebreich, freundlich. [5] in Folge, kraft, vermöge. [6] Besoldung.

---

*) Cittadino veneziano, antiquario, storico, critico e poeta d'alto grido: fu predecessore di *Metastasio* alla corte austriaca. Nacque nel 1668, e morì nel 1750.

tri 400 annui fiorini, i quali aggiunti ai 600, che prima godeva, gli assicureranno un annuo stipendio di mille fiorini, coi quali potrà onestamente mantenersi [7]. Non vi posso esprimere il contento che provo di questi suoi vantaggi. Fo fine, e col cuore vi abbraccio. Addio.

7 wird anständig bestehen, leben, sich erhalten können.

*Lettera del Principe Pio di Savoja all' Abate Metastasio *), colla quale d'ordine dell' Imperatore Carlo VI. gli propone il servigio di Sua Maestà Cesarea.*

Molt' Illustre Signor mio Osservandissimo!

L'applauso comune che V. S. molt' Illustre ricava [1] nella poesia, e negli altri componimenti, da questo Augustissimo Imperatore approvati, sono la cagione, che io d'ordine della Maestà Sua le esibisco [2] il suo Cesáreo Servigio nelle circostanze [3] che a léi parerà più próprio d'accettarlo. Conviéne che ella mi motivi [4] ciò che brama annualmente per onorario fisso, poichè pel residuo non vi sarà svário [5] alcúno. Il Signor Apóstolo Zeno nón desidera altro compagno, che V. S. molt' Illustre, non conoscéndo egli in oggi soggétto più adattato [6] di lei per servire un Monarca si intelligénte, quale è il nóstro. Dalla di léi risposta, e richiésta dipenderà la trasmessa [7] del denàro pel suo viaggio, godéndo io intanto di questa apertura [8] per attestarle la stima ed affétto, che mi costituiscono [9].

Di V. S. molt' Illustre.

Vienna 31 Agosto 1729.

Affezionat^mo. per servirla di cuóre
Príncipe Pio di Savója.

1 Erhalten. 2 anbiethe. 3 Bedingungen. 4 berühren, melden. 5 Schwierigkeit. 6 geschickter, tauglicher. 7 Übersendung. 8 Gelegenheit. 9 bezeichnen.

Risposta del Metastasio.

Eccellénza.

Non prima di jéri mi giunse il Veneratissimo Fóglio di Vóstra Eccellénza, tuttochè scritto in data de' 31 agosto; ed il poco témpo, nel quale sono obbligato a rispóndere, non è sufficiente per riméttermi dalla sorpresa, che deve necessariamente produrre l'onore dei Cesárei Comandi, a' quali non ardívano di salire i miéi voti [1] non che [2] le mie speranze. Il dubbio della mia ténue [3] abilità mi farébbe ri-

1 Wünsche. 2 geschweige. 3 gering.

*) *Pietro Trapasso* di Roma fu soprannominato *Metastasio* dal celebre *Gravina* ch'egli ebbe a maestro, e che gli tradusse il cognome colla voce greca *metastasis.* Fu poeta cesáreo, ed è il principe, forse inimitábile, de' poeti drammatici. Morì in Vienna nel 1782.



cercare con estremo timore la glória del Cesáreo servigio, se l'approvazione augustissima non mi togliesse anche la libertà di dubitar di me stesso: onde non résta a me, che di atténdere i cenni di Vóstra Eccellénza per eseguirli. Mi prescríve l'Eccellénza Vóstra replicatamente nella sua léttera, che io spiéghi i miéi desiderj intorno all' ánnuo onorário. Questa legge me ne tóglie [4] la repugnanza [5], e giustífica il mio ardire. Mi si dice, che l'onorário sólito dei poèti, che hanno l'onore di servire in cotesta Corte, e che quello che come poéta ricéve il signor Apóstolo Zeno, sia di 4000 ánnui fiorini; ond' io regolándomi [6] sull' esémpio del medésimo, restringo [7] umilmente le mie richiéste fra i términi [8] della sopraccennata [9] notízia, con le riflessioni, che, abbandonando io la mia pátria, sono obbligato a lasciare sufficiénte assegnamento [10] a mio padre cadénte [11], ed alla mia numerosa famiglia, la quale non ha altro sostegno, che il frutto, che fortunamente ricevono in Itália le mie déboli fatiche; che diviso da' miei dovrò vivere nella più illustre Corte d'Európa con quel decóro [12] che conviéne al Monarca, a cui avrò l'onore di servire; finalmente con la certezza, che potréi male applicarmi all' impegno del mio esercízio, distratto dal continuo doloroso pensiéro degl' incómodi, e bisogni patérni.

Ecco ubbidita la legge di chi richiéde; ma in questa richiésta spéro, l'Eccellénza Vóstra non considererà, che la mia ubbidiénza; poténdo per altro Ella éssere persuása, che in qualunque condizione io débbo éssere prontissimo ad eseguire quanto piacerà all' augustissimo Padrone d'impormi. Conosco quanto debbo all' incomparábile signor Apostolo Zeno, il quale non conténto di avér protétte finóra le mie ópere, vuole col peso del suo voto [13] éssermi così generosamente benéfico. Io gliéne sérbo [14] per fin che vivo il dovuto sénso di gratitúdine, ed umilmente raccomandándomi al válido patrocínio dell' Eccellénza Vóstra, le faccio profondo inchíno.

Roma 28. Ottobre 1729.

Umil^mo^ Devot^mo^ Obbl^mo^ Servitore
Pietro Metastasio.

[4] benimmt. [5] die Abgeneigtheit. [6] richtend. [7] beschränke. [8] Gränzen. [9] obgemeldet. [10] Versorgung. [11] gebrechlich, hinfällig. [12] Anstand. [13] Beystimmung. [14] halten, behalten.

Del Principe Pio di Savoja al Metastasio.

Non mi fu possibile rispóndere al di lei compito [1] fóglio, per éssermi trovato alla caccia coll' Augustissimo Im-

[1] artig (ganz anständig).

peratore, al quale ho fatto léggere i suói sentimenti, poténdosi assicurare, che Sua Maestà si è compiaciúta di vedere una léttera scritta con tanta proprietà ed aggiustatezza [2] concernénte [3] l'interésse ventúro.

Che il signor Zeno ottenesse il sóldo di 4000 fiorini è vero; ma tanto ottenne e come stórico, e come poéta, avéndo servito S. M. fin dal témpo, che si trovava in Ispagna. Io non dúbito, ch'ella con il progresso del témpo arriverà a godére tal somma. L'abáte Pariási non ottenne, nè tira fin al giorno d'oggi, che fiorini due mila e sei cento. Con tutto ciò per distinguere il di lei mérito accórda S. M. fiorini 3000 l'anno, e cento Ungheri [4], pel viággio, quali dall' Eminentissimo Cenfuegos le verranno sborsati, come io con mie righe [5] in quest' ordinário lo prégo di eséguire. Spéro dunque, ch'ella non defrauderà [6] la speránza, che nutro di présto qui vederla, per auténticarle di viva voce e con l'ópere quanto sia, etc.

[2] Geschicktheit. [3] betreffend. [4] kaiserliche Ducaten. [5] Zeilen (Schreiben). [6] täuschen.

Risposta.

Lo stabilimento di 3000 fiorini ánnui, del quale il Veneratissimo Fóglio dell' Eccellénza Vóstra mi assicura, a tenore [1] dell' Orácolo [2] Augustissimo, non ha bisogno di nuóva accettazione; perchè, siccome mi dichiarai nell' altra mia, in qualunque condizióne io non saréi così nemico a me stesso, di non abbracciare avidamente il sommo degli onori, che potévano sperare i miéi studj; e per quanto sia difficile il conóscersi, io mi conosco abbastanza per confessare, che quanto mi viéne accordato è un puro effetto della beneficénza Cesárea usata a misurarsi con la sua grandezza, non col mérito altrúi. Onde giacchè mi vién permessa questa glória, io già mi consídero attuál servitóre della Cesárea Maestà Sua. Nell' umanissima lettera di Vostra Eccellenza non mi vién prescritto témpo al partire, efsétto [3], cred'io, della clementissima previdénza [4] di Cesare, il quale avrà benignamente considerato, che una móssa [5], della quale è necessaria conseguénza la variazione di tutte le misúre mie, non può comodamente eseguirsi con sollecitúdine corrispondénte al mio desidério. Ed in fatti la mia parténza richiederébbe qualche dilazione [6] per dar ordine agl' interéssi doméstici [7], disporre di due sorélle núbili, disfarmi di alcúni officj vacábili [8], e particolarmente di

[1] In Gemäßheit, laut. [2] Anspruch. [3] eine Wirkung. [4] Fürsorge. [5] Schritt. [6] Aufschub. [7] häusliche Angelegenheiten. [8] um mich von einigen Dienstobliegenheiten frey zu machen.

uno, il di cui titolo è maestro del registro delle súppliche [9] apostóliche, il frutto del quale dipénde dal mio esercizio [10] personále; onde, perchè non sia affatto infruttuóso il capitale impiegato in compra, mi conviéne ricuperarlo [11] con la véndita, e farne altro impiégo: e finalmente per adempire all' óbbligo di méttere in iscéna due miéi drammi nuóvi in questo teatro di Roma contratto [12], quando non ardiva di augurarmi l'onore de' Comandi Augustissimi. Tutto ciò si potrà da me compire nel témpo, che rimane da questo giorno al principio della quarésima. Quando però abbia io male spiegati gli órdini di Vostra Eccellenza, ogni nuóvo cenno farà, che io sagrifichi qualunque mio riguardo doméstico, e mi servirà per sovrabbondante [13] ragione da scaricarmi [14] del mio impegno teatrale. E supplicando l'Eccellénza Vostra a convalidare [15] con la sua assisténza i motivi, che mi necéssitano contro mia vóglia a desiderare la dilazione suddetta, le faccio profondissimo inchino.

Roma 5. Novembre 1729.

9 Bittschriften. 10 Ausübung. 11 es wieder erlangen durch den Verkauf. 12 eingegangen. 13 überflüssig. 14 befreyen, entledigen. 15 bekräftigen.

All' Apostolo Zeno.

Non credeva di potér avére maggiór titolo [1] di rispétto per V. S. Illustrissima di quello, che m'imponeva [2] il suo nome, che da me fu dal principio de' miéi studj insiéme con tutta l'Italia venerato; ma ora mi si aggiunge [3] una inescusabile [4] necessità, poichè senza táccia [5] d'ingrato non pósso dissimulare [6] di dovére alla generosità sua tutta la mia fortuna. Ella mi ha abilitato [7], facéndosi da me ammirare ed imitare; mi ha sollevato all' onore del servizio Cesáreo col peso considerábile della sua approvazione, onde ardisco di lusingarmi, che riguardandomi come un'ópera delle sue mani, séguiti a protéggere quasi in difesa [8] del suo giudizio la mia pur tróppo débole abilità, ed a regolare a suo témpo la mia condotta, facéndomi co' suoi consigli evitare quegli scógli, che potrébbe incontrare chi viéne senza esperienza ad impiegarsi nel servizio del più gran Monarca del mondo. La confessione di questi miei óbblighi verso di V. S. Illustrissima, e le speranze, che io fondo nella sua direzione [9], sono finora note a tutta la mia patria, e lo saranno per fin che io viva, dovunque io sia

1 Ursache, Aufforderung zur Verehrung. 2 von mir erheischte. 3 kommt mir hinzu. 4 unerläßliche. 5 Verschuldung, ohne mich der Undankbarkeit schuldig zu machen. 6 verschweigen. 7 geschickt, fähig gemacht. 8 zur Vertheidigung. 9 Leitung.

mai per ritrovarmi, único sfógo [10] della mia verso di lei infruttuosa gratitúdine. Non éssendomi prescritto témpo alla parténza, ho creduto, che mi sia permesso di differírla fino alla quarésima ventúra. Ho spiegate prolissamente a Sua Eccellenza il signor Príncipe Pio le cagioni di tal dilazione. Súpplico V. S. Illustrissima ancóra a sostenerle, perchè io possa venire senza il séguito di alcún pensiéro nojoso, quandó peró sia tutto questo di pienissima soddisfazione dell' Augustissimo Padrone; e baciándole umilmente le mani, faccio profondissima riverénza.

Roma 5. Novembre 1729.

[10] Äußerung, Ergießung.

Ad un amico.

Tornai [1] martedì all' udiénza per órdine del Padrone a Laxenburg, assistei [2] alla távola, pranzai col signor Príncipe Pio, e poi alle tre dopo il mezzogiorno fui ammesso alla formále udiénza di Cesare. Il cavaliére, che m'introdusse, mi lasció su la pórta della cámera, nella quale il Padrone era appoggiato ad un tavolino in piédi con il suo cappéllo in capo in aria molto séria, e sostenúta [3]. Vi confesso, che per quanto mi fossi preparato a quest' incontro [4], non potei evitare nell' ánimo mio qualche disórdine [5]. Mi venne a mente, che mi trovava a fronte del più gran Personaggio della terra, e che doveva ésser io il primo a parlare; circostanza, che non conferisce ad incoraggire. Feci le tre riverénze prescrittemi, una nell' entrár della porta, una in mézzo della stanza, e l'última vicino a Sua Maestà; e poi posi un ginócchio a terra, ma il Clementissimo Padrone súbito m'impóse d'alzarmi, replicándomi: alzátevi, alzátevi. Qui io parlai con voce, non credo molto ferma, con questi sentimenti [6]: *Io non so, se sia maggiore il mio conténto, o la mia confusione nel ritrovarmi a piédi di Vostra Maestà Cesárea. E questo un momento da me sospirato [7] fin da' primi giorni dell' età mia, ed ora non solo mi tróvo avanti il più gran Monarca della terra, ma vi sono col glorioso caráttere di suo attuál servitore. So a quanto mi óbbliga questo grado, e conosco la debolezza delle mie fórze, e se potessi con gran parte del mio sángue divenir un Oméro, non esiterèi [8] a divenirlo. Supplirò pertanto, per quanto mi sarà possibile, alla mancanza di abilità, non risparmiando in servigio*

[1] ich kam wieder. [2] ich wohne bey. [3] gesetzt, gravitätisch. [4] Auftritt, Augenblick. [5] Unruhe, Beängstigung. [6] die Gesinnungen, in diesem Sinne [7] sehnlich gewünscht. [8] würde ich mich nicht besinnen. [9] Fleiß und Mühe.

della Maestà Vostra attenzione e fatica [9]. *So, che per quanto sia grande la mia debolezza, sarà sempre inferióre all' infinita clemenza della Maestà Vostra, e spero, che il caráttere di poéta di Césare mi comúnichi quel valóre* [10], *che non ispéro dal mio talénto.*

A proporzione che andai parlando, vidi rasserenarsi il volto dell' Augustissimo Padrone, il quale in fine assai chiaramente rispose: *era già persuaso della vostra virtù* [11], *ma adesso io sono ancora infórmato del vóstro buon costúme* [12], *e non dúbito, che non mi contenterete in tutto quello, che sarà di mio Cesáreo servizio, anzi mi obbligherete ad esser conténto di voi.* Qui si fermò ad atténdere, se io voleva supplicarlo di altro; ond' io, secondo le istruzioni avute, gli chiési la permissione di baciargli la mano, ed egli me la pórse ridéndo, e stringéndo la mia: consolato da questa dimostrazione d'amore, strinsi con un traspórto di conténto la mano Cesárea con entrambe le mie, e le diédi un bácio così sonóro, che potè il Clementissimo Padrone assai bene avvedersi, che veniva dal cuóre. Vi ho scritto minutamente tutto, perchè appróvo la vostra curiosità ragionévole in questo soggétto.

Vienna 25 Luglio 1730.

[10] Fähigkeit. [11] Talente, Verdienste. [12] anständiges Benehmen (wie sehr ihr wohlgebildet, artig seyd).

Del Medesimo a suo Fratello.

La Maestà dell' augustissima Padrona nell' última sua gravidanza, fece scommessa col primogénito del principe di Dietrichstein, ch'ella partorirébbe un' Arciduchessa. La vinse, come sapéte, e il perditóre per pagare la piccola discrezione [1] che dovea, immaginò di far esprimere in una figurina di porcellána il próprio ritratto, atteggiáto [2] col sinistro ginócchio a terra, e presentante con la déstra un picciolissimo fóglio, di cui v'inchiúdo un esémpio. E' necessário, che sappiáte, che quando fu presentata all' Imperatrice la novélla principessa, ella esclamò: „Oh poveretta, la compiango, ella mi somiglia come due gocce d'ácqua." Io richiésto dal perditore feci a nome di lui i quattro seguénti versetti, che non meritávano lo strépito che se n'è fatto.

Io perdei; l'Augusta Figlia
A pagár mi ha condannato:
Ma s'è ver che a voi somiglia,
Tutto il mondo ha guadagnato.

[1] Die kleine Summe. [2] dargestellt, in der Stellung.

Lettera del Conte Francesco Algarotti *) *al Sigr. Barone di Knobelstorff a Berlino.*

È con esso Lei e con Berlino grandemente mi rallegro, che sia ormai tanto avanti la fabbrica[1] di cotesto Teatro, del quale Ella due anni sono mi fece vedere il disegno[2]. Oh, il bello aspetto, che renderà il gran basamento[3] rustico[4], la loggia[5] Corintia, e tutto il restante dell' edifizio, spirante in ciascun lato l'antica eleganza e Maestà! Ottimo è il suo avviso[6] di collocare nelle quattro nicchie[7] che sono per ciascuna delle quattro facciate[8], le immagini de' più celebri poeti drammatici greci, latini, italiani, e francesi. Quanto alle nicchie destinate per i Greci, elleno non potrebbono essere più degnamente occupate, che da' quattro ch'Ella ha già disegnati[9], *Sofocle*, *Euripide*, *Aristofane*, e *Menandro*; le statue de' quali avranno senza fallo[10] tenuto il primo luogo tra quelle che ornavano il teatro di Atene. Ed è ancora fuor d'ogni dubbio che le nicchie dei Francesi hanno da essere occupate da *Cornelio*, *Racine*, *Quinault*, e *Molière*. Due nicchie tra' Latini saranno nicchie adattissime per *Plauto* e per *Terenzio*. Ma *Seneca* per la terza Ella mostra di non esserne gran fatto[11] persuaso, come nol sono, se ho a dirla schiettamente[12], nè anche io. Finalmente quanto alle nicchie serbate per gl'Italiani, sopra i quali Ella domanda più particolarmente il mio sentimento[13], il primo luogo di ragione[14] è dovuto al *Trissino*, che primo tra' moderni compose una tragedia, che rende odore d'antico[15], ancorchè siavi chi dice, che i fiori de' Greci colti da lui, tra le sue mani appassiscono[16]. Nell' altra nicchia si vuol porre il segretario fiorentino *(Machiavelli)*, autore anch' egli di componimenti di teatro, ove si trova l'eleganza del dire[17] di *Terenzio*, e la forza comica di *Plauto*. E ci scommetterei che avrebbe mosso a riso l'istesso *Orazio*, a cui non garbeggiavano gran[18] fatto, com' Ella sa, i sali[19] Plautini. Verrà terzo il *Tasso* per la favola pastorale dell' *Aminta*. Resta la quarta nicchia, la quale al certo non potrebbe venir meglio da altri occupata che dal *Me-*

[1] Bau. [2] Bauriß, Zeichnung. [3] Grund, Postament. [4] die toscanische Ordnung in Säulen. [5] Saulengang, Gallerie, Altan. [6] Meinung. [7] Nische, Bilderblende. [8] die Fassade, Vorderseite eines Gebäudes, [9] bestimmt, gewählt. [10] unfehlbar, gewiß. [11] nicht viel, sehr, [12] freymüthig, aufrichtig, offenherzig. [13] Gesinnung, Meinung. [14] mit Recht, von rechtswegen. [15] Spuren vom Alten. [16] verwelken, verdorren. [17] zierliche Sprache [18] nicht viel gefallen, anständig seyn. [19] feiner Scherz, witziger Einfall.

*) Valente filosofo e poeta veneziano. Viaggiò e conobbe i più rinomati letterati e le più splendide Corti d'Europa. Federico II. lo fe' suo Ciambellano e Cavalier del merito. Morì a Pisa nel 1764.

tastasio. Queste statue convenientemente vestite con belle maschere antiche, e con qualche strumento a' piedi, saranno alla fabbrica di non picciolo ornamento. Ella mi creda quale veramente sono, etc.

Del Medesimo a Francesco Maria Zanotti.

Sopra Verona.

Io son giunto jer mattina dopo un felice e dilettosissimo viággio in Venézia, dove ho ritrovato una léttera tua, per la quale più che per altro ho avutò caro di giúngervi. Ma io sono stato alquanto ingannato, chè, dove io credéa di ritrovare una léttera tua lunga, e non iscritta così in fretta, come lo sono state le altre, che ho ricevute da te fino ad ora, io l'ho ritrovata scritta in gran fretta, essa pure, e brevissima assai più in verità che non mi facéa d'uópo [1]. Ma, Dio buóno! non avrai tu mai finite coteste tue maladette visite, sicchè tu non abbia témpo di scrivere un po' a lungo di te ad un amico tuo, il quale altra consolazione omái più non ha che le léttere tue? Io ti priégo, quanto so e pósso il più, di fare di averlo questo témpo da consolarmi un póco più che tu fino a quest' ora non hai fatto. E per cominciare a darti un buon esémpio, avvegnachè [2] io creda, che tu non possa avere così gran premura delle lettere mie, come io ho delle tue, sappi che io ho ritrovato Verona così vaga e magnifica, ch' ella ha passato d'assai l'aspettazion mia che, per dir vero, non era piccola. Ella è tagliata dall' Adige, fiume, come sai, amenissimo, e di acque sémpre mai dovizioso ed abbondévole, il quale le aggiunge grand' ornamento e ricchezza per lo cómodo che le dà di trasportare in Allemagna ed altróve i ricchi prodotti di seta, di riso, di vini deliziosissimi, e di marmi vaghissimi e durissimi, che il território suo, il suo lago, le sue colline e i suoi monti producono. Su questo fiume son fabbricati diversi ponti di marmo grandi e sontuosi, i quali vagheggiano [3] varie parti della città e delle colline fruttífere ed améne, che in gran parte la circondano, sopra le quali sónovi bellissime castélla antiche, le quali non ad altro fine pajono fabbricate, che per mirar d'alto [4] la bélla soggetta città e la vasta pianúra sua, e per ésser dalla città e da' suoi ponti mirate esse ancora. Ma io non avrei mai finito di dire, se io volessi dirti tutti i cómodi che dà alla sua Verona questo fiume, di mulini, di macchine per segare con somma fa-

[1] als ich bedurfte [2] obgleich [3] mit Lust, Vergnügen ansehen (in figürlichem Sinne, nämlich: von welchen aus man bewundert). [4] von der Höhe anzublicken.

cilità que' legnami ch'egli stesso vi porta sul dorso e quasi spontaneamente, e di mille tali altre cose assai. Non minore ornamento le aggiungono le pittúre, che ella ha in gran cópia del suo Páolo, del suo Brusasorzi, pittore degno in verità di maggior romóre e fama che egli non ha per avventura [5] conseguito, e di molti altri valénti figli suói; e le fábbriche modérne che vi sono in gran número, del suo Michele Sammicheli, architetto che per la vaghezza [6] e simetria delle ópere sue, per lo candore [7] e per lo gusto suo antico romano non la cede punto ai Palladj, ai Sansovini, ai Barózzi, ai Serlj, e a quegli altri uómini illustri e famosi, de' quali l'Italia è piéna. Lascio stare l'antico anfiteátro, monumento e testimónio vivo del valóre e della prisca magnificenza, e gli altri pezzi d'antichità che s'incóntrano, si può dire, a ciascún passo, e le mura sue grossissime e superbissime, ed altro che fa abbastanza fede [8] della grandezza e dello splendóre degli Scaligeri suói. Ma che ti dirò delle státue ch' ella ha consecrate a quei nomi sì cari alla fama, de' Catulli, de' Cornélj, de' Plinj, de' Fracastóri suoi, le quali io ho venerate e inchinate [9] come cose sante? A tutte queste cose risponde [10] la cortesia somma, l'amóre alle léttere, lo spirito allégro e vivo de' cittadini suói. In somma io ti dico, se io dovessi, e fosse in mano mia lo scégliermi alcuna città per mio soggiorno, che io, da Bologna in fuori, di cui mi sovveniva pur sémpre in qualunque luógo, mi sceglierèi Verona; avvegnachè [11] senza fine piaciúta mi sia anco Vicénza, e principalmente per la sontuosità e bellezza de' suói palagi e delle sue fabbriche, delle quali l'ha adornata sovra ogni altra il suo Palládio, mandato cred' io, da quegli antichi valénti Greci e da quel padre dell' architettúra Vitruvio a mostrare altrui, e fare scórgere [12] lo splendore e la chiarezza di questa bélla e divina arte. Il suo tenitório [13], per altro fértile ed amenissimo, fa egli fede altresì del valóre di questo divino uómo, come quello che [14] delle ópere sue è tutto sparso ed arricchito. Ma più d'ogni altra cosa ne fa fede la casa sua fabbricatasi in Vicénza da lui medésimo, la quale non la céde in vaghezza per conto niuno e in leggiadría al sepolcro del Sansovino fattosi pure da lui stesso in san Geminiáno, che noi vedemmo, se bén ti ricorda, allorchè insiéme andavám cercando e venerando i monumenti del sécol d'óro. Tutti i miei si raccomandano a te senza fine; lo stesso fa la signora Diána ed il príncipe della To-

[5] eigentlich erlangt. [6] Schönheit, Eleganz [7] die Reinheit, die nette Einfachheit [8] zeuget hinlänglich [9] nämlich von denen ich mich ehrerbietig verbeugt habe [10] entspricht [11] obwohl [12] bemerken [13] veraltet für territorio, Gebiet, die Umgebungen [14] (ital. Wendung) da dieses 2c.

rella, a casa il quale [15] io andrò a pranzo domattína. Nessuno il fa più di me, il quale son più cosa tua che non lo sei tu medésimo. Io ti priégo ad amarmi, a ricordarti talóra di me, e a scrivermi di te e del modo della vita tua che tiéni ora. Io ti priégo altresì a raccógliere le composizioni tue il più tósto che puói. Ti pregheréi anco a dirmi alcuna cosa della mia elegía, se io già a quest' ora non ti avessi pregato di troppe più cóse, che per avventúra non facea mestiéri [16]. Addio, amico mio dolcissimo; sta sano, ed ámami.

[15] zierliche Wendung: in dessen Hause, bey ihm [16] als es nöthig war.

*Lettera di Giuseppe Parini *) alla Contessa Silvia Curtoni.*

Dovréi vergognarmi d'essermi lasciato prevenír nello scrívere, e quel che è più prevenire da lei, veneratissima Dama. Nondiméno è forza che io lo conféssi, anzi che vergognarmi, esulto [1], e vò glorioso del mio mancamento. Questo mi ha dato luógo a compréndere quanto sia grande la benignità dell' ánimo suo, e con quanta generosità sáppia disprezzáre i minúti puntigli [2] della condizione, del sésso e della naturale vanità. Ma ciò che più lusinga ed appága il mio cuóre si è, che il mio peccato mi ha procurata una più válida testimonianza della parzialità con cui ella si degna di riguardarmi. Niuna cosa, dacchè ébbi l'onore di vederla, e di ammirarne in breve tempo tante amábili e stimábili qualità, niúna cosa, lo giúro, potéva più contribuire alla felicità della mia vita ulterióre, che una tale testimonianza. Forse il mio amor próprio e il mio vivo desidério me ne amplifica [3] di troppo il valóre. Comúnque sia, anche la illusióne mi è troppo grata nel presénte caso; ed è certo per altra parte che io non amplifico l'espressione oltre la realtà del mio sentimento. Tornando poi alla mia mancanza, spero ch'ella vorrà crédermi, che non è volontária; anzi che nasce da troppa sollecitúdine di non mancare; e che io ci ho mérito piuttósto che colpa. Se io le dicessi, gentilissima Dama, che da quel momento che a lei piacque priváre la mia pátria e me della sua presénza, non è corso un giorno, neppúre un giorno, senza che io mi sovvenissi di lei, e senza che io mi dilettassi, come tuttóra fo, di ricorrere e di contemplare coll' immaginazione tutti gl'intérni e gli estérni pregi che l'adórnano, se io le dicessi che io ho sémpre presénti le sue sembianze [4] per l'appunto

[1] erfreue ich mich. [2] Anmaßungen. [3] vergrößert. [4] Züge.

*) Poeta ammirabile e prosatore elegante milanese. Ne' poemetti satirici in versi sciolti e in alcune odi è tutto nuovo, tutto sommo. Morì nel 1799.



come se ella mi avesse fatto la grázia di regalarmi un suo ritratto; che mi par di sentire il tono della sua voce, di vederne la vivacità degli occhj, l'energía dell' espressione, e quelle grázie dello spírito e della persona tutte sue, che, ravvivate da una lievissima tinta maschíle [5], sono tanto più singolari e prepotenti [6]; se io le dicessi queste e mille altre cose símili, io non faréi altro che giustificare il títolo da lei cortesemente attribuítomi di grande pittóre di verità. Ora con tali disposizioni come sarébbe stato possíbile che io trascurassi o dimenticassi di scríverle sollecitamente? Ma l'alta stima da me concepíta di lei, le impressioni da lei lasciate nel mio ánimo fieramente sensíbile a quel bello che ésce dell' ordinário corso della natura e della educazione, e il mio zelo proporzionatamente esaltato mi fecero pensare a scriverle in modo più nóbile e solénne che non è la triviale prosa di una léttera. Lo avréi fatto, ed avéa di già cominciato a farlo, se la infelicità della mia física costituzione, degl' incómodi di salute, la tristissima invernata [7], le seccággini del mio impiégo ed altre necessárie distrazioni non mi avéssero mio malgrado rallentato nel cammíno, tanto che finalmente sono stato prevenuto dalla graziosità di lei. Ma quello ch'è fatto, è fatto. Spero, anzi tengo per certo che le mie circostanze mi permetteranno di comprovarle coll' ópera anche la verità di queste asserzioni. Frattanto le rendo infinite grázie della bontà che ha avuto di réndermi cara la vita coll' obbligantissima sua léttera, e desídero vivamente, ed istantemente la súpplico, ch'ella si valga frequentemente di qualche momento di ózio per continovare a bearmi [8]. Fortunato me! se cotesto ózio potesse a mio riguardo divenire una occupazione. Io non eságero giammai. Le perdonerei se la sua modéstia la facesse dubitare delle mie paróle; ma non sapréi perdonarle se cotesto dúbbio nascesse da una diffidénza del mio caráttere. Ella non meriterébbe di conóscere nè di stimare l'uómo il più sensitívo della terra. Ho l'onore di confermarmi quale mi sono dichiarato di sopra.

[5] eine sehr feine männliche Schattirung. [6] hinreißend. [7] Winterzeit. [8] beglücken.

*Di Faustina Maratti Zappi *) al Conte Camillo Zampieri.*

Io non ho spirito da muóvere la mano a scrivere, io non ho fiato da parlare, nè faccia da comparire: cosa pós-

---

*) Figlia del pittore Carlo Maratti d'Ancona, e moglie dell' avvocato Giambattista Zappi. Fu poetessa di qualche grido per leggiadria e naturalezza di stile. Morì nel 1730 incirca.

so dir io di più? Mi conosco réa di non avér risposto alla vostra última gentilissima léttera, nè il perchè saprèi dirvene. Voi sapete che alcune vólte fra gli amici succédono certe tepidezze, o torpédini che síano, che fanno lasciare o il carteggio o la frequénza del conversare per qualche tempo: nè di questo o di quella se ne sa rénder ragióne. Voi, carissimo amico, siéte pure stato, tempo fa, otto mesi senza scrivermi, e richiéstovi da me perchè un tanto siléuzio, neppúr voi sapeste réndermene la causa. Tale sono io ora con esso voi; e benchè la mia negligénza non sia che di soli tre mesi, nulla di manco ve ne addimando scusa, come fossi colpévole di tre anni: ve ne chieggo perdono, e ritornate voi meco quale vi desídero, amábile, dolce, compiacénte, amoróso, come solete éssere appo tutti quei che hanno la bella sorte di conversare con voi. Rispondétemi subito per réndermi assicurata della grázia vóstra.

Voi mi persuadéte a venire costà a finire il restante de' miéi giorni; e perchè nò? Io non vi ho mai avuto avversióne; e voi lo sapéte, se allorchè ci venni, avevo intenzione di starci: eppure mi sono mancate costà due mie carissime amíche, su le quali potevo contare una etérna corrispondénza alla stima ed affetto che aveva per esse. Ora dico che non sarébbe mirácolo se con poco fervóre desiderassi di ritornare in Imola: ma non è ben più strana cosa in voi il vedere che non vi curiate di vedér Roma! Dio adorábile! chi è mai quello che ha l'uso di ragione, e che non lo desíderi? Eppúr voi ne siéte quell' uno. Oh questa è una cosa da recár meraviglia per certo! chiamándovici, e persuadendovici, sono più che cérta di non avérmi mai a pentire per avervi dato un così ragionévole consíglio, assicurándomi del vostro estremo piacére. In fine se voi verrete, io verrò. Posso dir di più? scrivétemi dunque, e dátemi nuóve del vostro bene stare, fátemi sentire che vivo tuttavía nella grázia vóstra, che è quanto sa e può desiderare la vostra amíca.

Descrizione d'una valle.

Decam. giorn. 6.

Alla valle pervennero, dentro della quale per una via assai stretta, dall'una delle parti della quale un chiarissimo fiumicello correva, entrarono, e víderla tanto bella, e tanto dilettevole, e specialmente in quel tempo, ch'era il caldo grande, quanto più si potesse divisare [1]. Il piano, che nella valle era, così era ritondo, come se a sesta [2] fosse sta-

[1] einbilden, denken. [2] Sesta, Seste *f.* Zirkel, a sesta, abgezirkelt.

l'altro, faceva così fatta calamità mille volte maggiore. Stando gli sfortunati adunque in così fatto periglio, l'albero sopraggiunto da una gran rovina di venti [17], si spezzò [18], e la nave sdrucita [19] in mille parti ne mandò maggior numero di loro nello spaventoso mare ad esser pasto [20] de' pesci, e dell' altre bestie marine; gli altri forse più pratichi o in minor disgrazia della fortuna procacciarono il loro scampo [21] chi in su questa tavola, e chi in su quell' altra.

[17] durch einen starken Windstoß überfallen. [18] wurde umgerissen, brach. [19] lostrennen, auflösen. [20] Nahrung. [21] entkamen, retteten sich.

BERNARDO DAVANZATI.

In morte di Cosimo primo.

Pros. fior. part. 1. pag. 55.

Non è dato alle cose mondane il crescere mai sempre, o fermarsi; ma salire da che son nate in sin al colmo [1], e quindi voltando [2] scendere alla lor morte. Però non si può dir uomo beato innanzi al suo fine; e nel colmo delle sue felicità fu bel morire. Adunque il senso non c'inganni, o Alterati! non ci trasporti il dolore, non mostrino le troppe lagrime, che il nostro danno ci muova più che il suo bene. Grate gli furono le lagrime, allorchè la Città tutta quanta corse a vederlo morto, e sconsolatamente [3] piangea, e ricordava [4] il povero l'abbondanza, il ricco la sicurezza, il virtuoso la liberalità, il soldato la gloria, ognuno la sua giustizia. Ma ora voltiamoci a più giovévoli uffizj [5] e siccome noi l'onorammo chiamandolo per pubblico decreto nella gran sala Padre della Patria, e poi l'abbiam celebrato con Esequie, con Orazioni, e con Versi, così andiamolo sempre lodando e ammirando, e nelle cose a noi convenevoli imitando, e portiamo accesa a vivo la memoria di lui, e questo desiderio, ch'egli ha lasciato di se, a guisa d'un gran Poeta che fornisce la sua eroica imitazione, lasciando non sazj e con sete gli ascoltatori.

[1] höchster Grad, höchste Stufe. [2] umkehren. [3] untröstlich. [4] erinnern. [5] nützlichere Pflichten.

LORENZO TEBALDUCCI.

Nel prendere il Consolato dell' Accademia Fiorentina.

Pros. fior. part. 2. vol. 1.

Per quelle tante grazie e doni, che Iddio vi ha dati, per quell' altezza d'animo che dal volgo vi divide, per quell' amore che portate a voi stessi, e a questa Patria, genero-

sa Madre di tanti generosi Eroi, affaticatevi con tutto lo sforzo di pervenire al fastigio [1] della sapienza, il cui possedimento è più prezioso d'ogni ricchezza e d'ogni potenza, d'ogni diadema e corona regale. Non è invecchiato il mondo, nè si è stancata, o sdegnata la natura, nè si sono cangiati i cieli, nè Iddio ha chiusa la sua mano; ma solo manca il volere, e l'ardente desiderio, il quale faccia dilettevole quella fatica, che all' acquisto di tutti i beni necessariamente precede.

Non è giocondo all' Imperiale Esercito, nel più freddo inverno allo scoperto dimorare, la state sotto l'ardente sole camminare armato, ne' gran pericoli per tutta la notte ne' suoi occhj non ricever sonno, nutrirsi talora d'erbe, e di radici selvagge, tollerando i dolori della fame, e della sete; ma tutti questi incomodi [2] egli compensa [3] colla speranza della vittoria, e però agevolmente [4] e lietamente gli sostiene. Pittagora ancor giovanetto andò in Egitto, passò in Creta, in Lacedemone, in Italia per apprendere le scienze: Platone in Egitto la Teologia, e l'Astrologia, venne in Italia per udire Archita in Taranto, Timeo in Locri. Licurgo, Solone, Democrito, Eudosso ed altri da molte e diverse parti del mondo, sotto l'insegna [5] della Filosofia militando, poggi [6] e onde passando, andarono raccogliendo le scienze per arricchirne se stessi, e per lasciarle a noi altri. Agli animi pigri e pusillanimi [7], ancor le cose facili son difficili; agli animosi e desiderosi le difficili son facili: per voi seminerete, per voi raccorrete, e raccorrete frutti di vita felice. Sieno gli ozj, le ebrietà [8], e i vaneggiamenti [9] di chi gli vuole; vostro diletto, vostro negozio, vostra impresa sia la virtù, la bontà, la sapienza: queste son degne di voi, queste eleggete; con i raggi di queste illustrerete [10] voi stessi, e la Patria, e l'Italia, e l'Europa, e ogni angolo della terra, riempiendo [11] dello splendore e della gloria de' nomi vostri tutto l'universo.

[1] zum höchsten Grad — zum Gipfel. [2] Beschwerlichkeiten. [3] findet er ersetzt, entschädigt. [4] leicht. [5] Fahne. [6] Berge, Hügel. [7] faul und kleinmüthig. [8] Trunkenheit. [9] Aberwitz. [10] berühmt machen, Glanz verschaffen. [11] erfüllen.

MONSIGNOR DELLA CASA.

Perorazione a Carlo V.

. . . . . Ecco i Vostri soldati, Sacra Maestà, e la vostra fortissima milizia fino dal Cielo vi mostra le piaghe, ch'ella per voi ricevete, e vi priega ora, che 'l vostro grave sdegno, per l'altrui forse con vera colpa conceputo, per la costui innocente gioventù si ammolisca, e che voi non al

Duca, ma ai vostri nipoti, non rendiate come loro, ma doniate come vostra quella Città, la qual voi possedete ora, se non con biasimo, almeno senza commendazione.

Di ciò pregano similmente le misere contrade d'Italia, ed i vostri ubbidientissimi popoli, e gli Altari, e le Chiese, ed i sacri luoghi, e le religiose Vergini, e gl'innocenti fanciulli, e le timide e spaventate madri di questa nobile Provincia, piangendo, e a man giunte colla mia lingua vi chieggon mercè [1], che voi procuriate per Dio, che la crudele preterita [2] fiamma, per la quale ella è poco men che incenerita, e distrutta, e la quale con tanto affanno [3] di V. M. sì difficilmente si estinse, non sia raccesa ora, e non arda, e non divori le sue non bene ancora ristorate [4], nè rinvigorite [5] membra. Di ciò pietosamente, e con le mani in croce, vi priega Madama Illustrissima vostra umile serva, e figliuola, la quale voi donaste ad Italia, e con sì nobil presente e magnifico degnaste farne partecipi del vostro chiarissimo sangue. Non vogliate ora ritorci sì pregiato dono; e se la sua benigna stella le diede ch'ella nascesse figliuola d'Imperadore; e il suo valore, e i suoi regali costumi [6] la fecero degna figliuola di Carlo V. Imperadore, non vogliate far voi, che tanta felicità, e bontà sieno ora in doglioso stato; quello, che il Cielo le concedette, togliendole. Come può ella senza mortal dolore, veder colui, cui ella sì affetuosamente come suo, e come da voi datole, ama, caduto in disgrazia di V. M., vivere in doglia ed in esilio?

Ma se ella pure deponesse l'animo di ardente moglie, come può ella deporre quello di tenera madre, ed il suo doppio parto, sopra ogni creata cosa vaghissimo [7] e delicato, ed amabile, non amare tenerissimamente, il qual certo di nulla non vi offese giammai? Se l'altrui nome all' uno de' nobili gemelli nuoce cotanto, giovi almeno all' altro in parte il vostro.

Questi *(piccol nipote)* le tenere braccia, ed innocenti distende [8] verso V. M., timido e lagrimoso, e colla lingua ancor non ferma mercè le chiede; perciocchè le prime novelle, che il suo puerile animo ha potuto per le orecchie ricevere, sono state, morte, sangue, ed esilio; ed i primi vestimenti, co' quali egli ha dopo le fasce ricoperto le sue piccole membra, sono stati bruni, e di duolo; e le feste, e le carezze, ch'egli ha primieramente dalla sconsolata Madre ricevute, sono state lagrime, e singhiozzi, e pietoso pianto, e dirotto. Questi adunque al suo Avolo chiede miseri-

[1] um Gnade, um Mitleid flehen. [2] nun erloschene. [3] so viel Mühe und Anstrengung. [4] wiederhergestellt. [5] zu Kräften gekommen. [6] königliche, erhabene Eigenschaften. [7] an Schönheit übertrifft. [8] ausstrecken.

cordia e mercè, l'Italia al suo Signore chiama pace, e quiete, e l'afflitta Cristianità di riposo e di concordia il suo magnanimo Principe priega, e grava; e io da celato divino Spirito commosso, oltra quello che al mio stato si converrebbe, fatto ardito, e presuntuoso, la sua antica magnanimità a Carlo V. richieggo, e la sua carità usata gli addimando.

ANTONMARIA SALVINI.

In difesa d'un Accademico.

Pros. Tosc. lez. 25. p. 215.

Se coll' apparato solamente, collo strepito, e coll' eloquenza si portassero via i Giudici, e si vincessero le cause, io questa mane non ardirei di far parola, e darei per condannato il mio Reo. Ma il mio felice destino ha voluto, che con Giudici incorrotti egli abbia a fare, e che la troppa facondia [1] hanno in sospetto, e che solo alla verità, ed alle ragioni riguardano. Udiste con quanto impeto [2], con quanta voga [3], con qual torrente di dire [4], gonfio, e tempestoso [5] l'Accusator ne venisse, una romorosa Orazione negli orecchi versando: Orazione di lungo tempo preparata, meditata, studiata, per venire addosso a uno in tempo, che per supreme pubbliche incumbenze [6] occupato, non ha agio nè pur di rispondere. Questo tempo colse l'Accusatore credendo, ch'egli per mancanza di difesa avesse a rimaner condennato. Ma s'ingannò a gran partito etc.

[1] Beredsamkeit. [2] Ungestüm. [3] Hitze, Heftigkeit. [4] Strom von Worten. [5] schwülstig und tobend. [6] Amtsgeschäfte.

M. LUDOVICO ADIMARI.

Esordio della Predica della Passione.

Pros. fior. tom. 2. part. 1.

Dovunque ne' presenti giorni io rivolgo non meno intimorito lo sguardo, che attonita la mente, altro per mia sventura nón veggio, che spaventose sembianze [1] di mestizia e di orrore. Il silenzio degli organi, avvezzi ne' divini uffizj a far dolce corrispondenza al canto de' Sacerdoti; l'aere, oltre l'usato, denso e tenebroso, perchè più nol percuote il rimbombo [2] delle sagre campane; le Chiese nell' ampio giro delle altissime lor pareti sol vestite d'un' abbietta, e miserabile nudità: gli altari spogliati affatto de' maestosi ornamenti; la pallidezza degli altrui volti, la palpitazione

[1] Gesicht, Miene. [2] erschallt nicht durch den Wiederhall.

e lo sbigottimento [3] di tutti i cuori, ben mi avvisano, qual fiera tragedia, e dolorosa debbo in questa sera rammemorarvi [4], tragedia in vero la più funesta [5] che dal nascer del mondo per tempo alcuno siasi giammai veduta. Imperciocchè volendo strignere in brieve compendio [6] l'intero intero numero, e grande degli avvenimenti, che la compongono, forza è che io vi mostri la virtù calpestata, tradita l'innocenza, vilipesa la maestà, l'onnipotenza avvinta [7], e con detestabile eccesso [8], di non più mai udita perfidia condotto a morte l'autore istesso della vita, etc.

[3] das Pochen und die Bestürzung. [4] ins Andenken bringen. [5] traurigste. [6] kurz zusammen fassen. [7] umschlungen, gebunden. [8] übermaß, alle Gränzen überschreitende, noch nie erhörte Halsstärrigkeit und Treulosigkeit.

ELEGIA.

Sopra la terza guerra della Messenia *).

Quanto mai è dolorosa la rimembranza della mia patria! L'amarezza dell' assenzio, e il fil tagliente della spada sono un nulla in paragon di lei. Alzatomi prima del levar del sole con passi incerti mi trovo smarrito nella campagna. La freschezza dell' aurora non faceva più impressione ne' miei sensi. Due smisurati leoni sono esciti da un bosco vicino, e la loro vista non mi spaventa. Non gli ho aizzati, e si sono allontanati. Crudeli Spartani! Che cosa vi avean fatto i nostri Padri? Dopo la presa d'Ira li caricaste di supplizj, ed insultaste alla loro disgrazia coi trasporti della vostra gioja. — Aristomeno ci ha promesso un avvenire più propizio. Ma chi potrà mai soffogare ne' nostri cuori il sentimento dei mali, di cui abbiamo inteso il racconto, e di cui siamo stati le vittime? Tu fosti felice Aristomeno, poichè non ne fosti il testimone. Non vedesti gli abitatori della Messenia strascinati alla morte come scelerati, e venduti come vili giumenti. Non vedesti i loro descendenti trasmettere per secoli interi ai loro figliuoli l'opprobrio del loro nascimento. Riposa tranquilmente nel tuo sepolcro, ombra gloriosa, e permetti, che consegni alla posterità gli ultimi misfatti degli Spartani.

I loro magistrati non men nemici del cielo, che della terra danno la morte a supplichevoli, che strappano dal tempio di Nettuno. Questo Dio giustamente irritato percuote col suo tridente le coste della Laconia. Si scuote la terra, s'aprono caverne, una delle cime del monte Taigette precipita nelle valli, Sparta è interamente distrutta a riserva di sole cinque case, e più di venti mila persone sono sepolte nelle sue rovine. Ecco il segnale della nostra redenzione,

*) Cominciò essa l'an. 464 avanti l'era volgare, e finì l'an. 454.

grida una moltitudine di schiavi. Sconsigliati! corrono a Sparta senz' ordine, e senza capo; alla vista di un corpo di Sparziati riuniti in fretta dal Re Archidamo, si arrestano come i venti sciolti dalle catene di Eolo, allorchè il Dio de' mari loro si mostra, e alla vista degli Ateniesi e di diverse nazioni venute in soccorso degli Spartani per la maggior parte si dissipano, come la nebbia al comparir del sole. Ma non invano i Messeni han preso le armi, una lunga schiavitù non ha alterato il sangue, che scorre nelle loro vene, e simili all' aquila inceppata, che dopo di aver rotto i suoi legami s'innalza baldanzosa al cielo, ascendono il monte Itome, e rispingono vigorosamente i replicati attacchi degli Spartani, ridotti ben presto alla necessità di richiamare le truppe dei loro alleati.

Vi giungono gli Ateniesi sì rinomati nel fare gli assedj, e son condotti da Cimone, da quel Cimone, che tante volte la vittoria ha coronato di un lauro immortale. Lo splendore della sua gloria, e il valore delle sue truppe ispirano timore agli assediati, e terrore agli Spartani. Presono sospetto di questo grand' uomo, come s'ei tramasse qualche tradimento, e lo consigliano coi più frivoli pretesti di ricondurre la sua armata nell' Attica. Parte; la Discordia, che girava intorno al recinto del campo, si ferma, prevede le calamità vicine a cadere sopra la Grecia, e scuotendo la testa serpentosa, prorompe in strida di gioja e dice:

Sparta, Sparta! che non sai pagare i servigi, se non con oltraggi, contempla questi guerrieri, che ripigliano il cammino della loro patria colla vergogna in viso, e col dolore nell' anima. Sono quei medesimi, che ultimamente mescolati co' tuoi, sfidarono i Persiani a Platea. Essi correvano alla tua difesa, e tu gli hai coperti d'infamia. In avvenire tu non li vedrai più che tra' tuoi nemici. Atene ferita nel più vivo del suo orgoglio armerà contro di te le nazioni *): Tu le solleverai contro di essa, e la tua e la potenza di lei si urteranno senza posa, come s'urtano i venti tempestosi. Le guerre genereranno le guerre, e le tregue non saranno se non che sospensioni di furore. Io andrò coll' Eumenidi (Furien) alla testa dell' armate, e dalle nostre ardenti faci farem piovere la peste, la fame, la violenza, la perfidia, e tutti i flagelli del cielo irritato, e delle passioni umane. Io mi vendicherò delle tue antiche virtù, e mi prenderò giuoco delle tue disfatte, come delle tue vittorie. Innalzerò ed abbasserò la tua rivale. Ti vedrò a' suoi piedi percuoter la terra colla tua fronte umiliata. Le domanderai la pace, e la

*) Guerra del Peloponneso.

pace ti sarà negata; distruggerai le sue mura, la calpesterai, e caderete tutte e due in un tempo, come due tigri, che dopo di essersi sbranate, spirano vicine l'una all' altra. Allora t'immergerò sì dentro la polvere, che il viaggiatore sarà obbligato di curvarsi per vedere i tuoi tratti, e per riconoscerti; intanto ecco il segno che dee provarti la verità delle mie parole. Tu prenderai Itome nel decimo anno dell' assedio. Vorrai esterminare i Messeni, ma gli Dei, che li riserbano per accellerare la tua rovina, impediranno l'esecuzione di questo crudel progetto. Lascerai ad essi la vita a condizione che ne godano in un' altro clima, e che siano posti in catene, se ardiscono di ricomparire nella loro patria. Quando questa predizione sarà adempiuta, sovvéngati delle altre, e trema.

In tal guisa parlò il malefico genio, che estende il suo potere dal cielo fino all' inferno. Ben presto dopo escimmo d'Itome, ed io era allora nella prima età. Ciò non ostante l'immagine di questa fuga precipitata è dipinta nella mia anima con tratti indelebili. Mi stanno sempre avanti gli occhj quelle scene d'orrore e di tenerezza, una nazione intera cacciata dai suoi lari; errante presso popoli spaventati da quelle disgrazie, che non ardiscono di sollevare; guerrieri coperti di ferite, portando sulle loro spalle gli autori dei giorni loro, donne assise per terra spiranti per debolezza coi figli, che serrano fra le loro braccia; qui lagrime, gemiti, e l'espressioni le più vive di disperazione, e là un dolor muto, e un silenzio tristissimo. Se dovesse dipingere questi quadri il più crudel degli Spartani, un resto di pietà gli farebbe cadere il penello dalle mani.

Dopo lunghe e penose scorse ci strascinammo fino a Naupacta, città situata sul mare di Crissa, che apparteneva agli Ateniesi; dai quali l'avemmo in dono. Segnalammo più d'una volta il nostro valore contro i nemici di questo popolo generoso. Io stesso nel tempo della guerra del Peloponneso comparvì con un distaccamento sulle coste della Messenia, devastando il paese, e facendo spargere lagrime di rabbia ai nostri barbari persecutori; ma gli Dei mescolano sempre un veleno secreto ai loro favori, e la speranza spesse volte non è altro che una rete tesa ai disgraziati. Allorchè noi cominciavamo a godere di una sorte tranquilla, la flotta di Sparta trionfò di quella d'Atene, e venne ad insultarci a Naupacta. Salimmo subito sulle nostre navi, e l'Odio fu la sola Divinità, che le due parti invocarono. Non mai la vittoria bevve più sangue impuro ed innocente. Obbligati di cedere al maggior numero fummo vinti e cacciati adlla Grecia, come eravamo stati dal Peloponneso, e la mag-

gior parte si salvò nell' Italia e nella Sicilia. Tré mila uomini mi affidarono il loro destino, e li condussi tra le tempeste e gli scogli su quelle rive, che rimbomberanno eternamente i miei lúgubri canti.

NOVELLA.

Ghino di Tacco piglia l'Abate di Cligni, e medicalo del male dello stomaco, e poi il lascia. Il quale tornato in Corte di Roma, lui riconcilia con Bonifacio Papa, e fallo Priore dello spedale.

Ghino di Tacco, per la sua fierezza, e per le sue ruberie, uomo assai famoso, essendo di Siena cacciato, e nemico de' Conti di Santa Fiore, ribellò Radicofani alla Chiesa di Roma: ed in quel dimorando, chiunque per le circostanti parti passava, rubar faceva a' suoi masnadieri. Ora essendo Bonifazio Papa ottavo in Roma, venne a corte l'Abate di Cligni, il quale si crede essere uno de' più ricchi Prelati del mondo: e quivi guastatoglisi lo stomaco, fu da' medici consigliato, ch'egli andasse a' bagni di Siena, e guarirebbe senza fallo. Per la qual cosa, concedutoglielo il Papa, senza curar della fama di Ghino, e con gran pompa d'arnesi, e di cavalli, e di famiglia entrò in cammino. Ghino di Tacco, sentendo la sua venuta, tese le reti, e senza perderne un sol ragazzetto, l'Abate con tutta la sua famiglia, e le sue cose in uno stretto luogo racchiuse. E questo fatto, un de' suoi, il più saccente, bene accompagnato, mandò all' Abate, il qual da parte di lui assai amorevolmente gli disse, che gli dovesse piacere d'andare a smontare con esso Ghino al castello. Il che l'Abate udendo, tutto furioso rispose, ch'egli non ne voleva far niente, siccome quegli, che con Ghino niente aveva a fare: ma ch'egli andrebbe avanti, e vorrebbe vedere, chi l'andar gli vietassė. Al quale l'ambasciatore umilmente parlando, disse: Messere, voi siete in parte venuto, dove dalla forza di Dio in fuori, di niente ci si teme per noi: e dove le scomunicazioni, e gl'interdetti sono scomunicati tutti, e perciò piacciavi per lo migliore di compiacere a Ghino di questo. Era già, mentre queste parole erano, tutto il luogo di masnadieri circondato: perchè l'Abate co' suoi preso veggendosi, disdegnoso forte, con l'ambasciatore prese la via verso il castello, e tutta la sua brigata e li suoi arnesi con lui: e smontato, come Ghino volle, tutto solo fu messo in una cameretta d'un palagio assai oscura e disagiata, ed ogni altro uomo, secondo la sua qualità, per lo castello fu assai bene adagiato, e i cavalli, e tutto l'arnese messo in salvo, senza alcuna cosa toccarne: e questo fatto, sen' andò Ghino all' Abate,

e dissegli: Messere, Ghino, di cui voi siete oste, vi manda pregando che vi piaccia di significargli dove voi andavate, e per qual cagione. L'Abate, che come savio aveva l'altierezza giù posta, gli significò dove andasse, e perchè. Ghino, udito questo, si partì, e pensossi di volerlo guarire, senza bagno: e facendo nella cameretta sempre ardere un gran fuoco, e ben guardarla, non tornò a lui infino alla seguente mattina: ed allora in una tovagliuola bianchissima gli portò due fette di pane arrostito, ed un gran bicchiere di Vernaccia *) di Corniglia, di quella dell' Abate medesimo, e sì disse all' Abate: Messere, quando Ghino era più giovane, egli studiò in medicina, e dice che imparò, niuna medicina al mal dello stomaco esser miglior che quella ch'egli vi farà, della quale queste cose che io vi reco sono il cominciamento; e perciò prendetele, e confortatevi. L'Abate, che maggior fame aveva, che voglia di motteggiare, ancorachè con isdegno il facesse, si mangiò il pane, e bevve la vernaccia, e poi molte cose altiere disse, e di molte domandò, e molte ne consigliò, ed in ispezialtà chiese di poter veder Ghino. Ghino udendo quelle, parte ne lasciò andar, siccome vane, e ad alcuna assai cortesemente rispose, affermando che come Ghino più tosto potesse, il visiterebbe: e questo detto, da lui si partì. Nè prima vi tornò, che il seguente dì con altrettanto pane arrostito, e con altrettanta vernaccia, e così il tenne più giorni, tanto, ch'egli s'accorse, l'Abate aver mangiate fave secche, le quali egli studiosamente, e di nascoso portate v'avea, e lasciate: per la qual cosa egli il domandò da parte di Ghino come star gli pareva dello stomaco. Al quale l'Abate rispose: A me parrebbe star bene, se io fossi fuori delle sue mani: ed appresso questo niun' altro talento ho maggiore che di mangiare; sì ben m'hanno le sue medicine guarito. Ghino adunque, avendogli de' suoi arnesi medesimi, ed alla sua famiglia fatta acconciare una bella camera, e fatto apparecchiare un gran convito, al quale con molti uomini del castello fu tutta la famiglia dell' Abate, a lui sen' andò la mattina seguente, e dissegli: Messere, poichè voi ben vi sentite, tempo è d'uscire d'infermeria; e per la man presolo, nella camera apparecchiatagli nel menò: ed in quella co' suoi medesimi lasciatolo, a far che il convito fosse magnifico, attese. L'Abate co' suoi alquanto si ricreò, e qual fosse la sua vita stata narrò loro, dove essi incontrario tutti dissero, se essere stati maravigliosamente onorati da Ghino. Ma l'ora del mangiar venuta, l'Abate, e tutti gli altri or-

*) Ein weißer Wein, in Toskana.

dinatamente e di buone vivande, e di buoni vini serviti furono, senza lasciarsi Ghino ancora all' Abate conoscere. Ma poichè l'Abate alquanti dì in questa maniera fu dimorato, avendo Ghino in una sala tutti li suoi arnesi fatti venire, ed in una corte che di sotto a quella era, tutti i suoi cavalli insino al più misero ronzino, all' Abate se n'andò, e domandollo come star gli pareva, e se forte si credeva essere da cavalcare. A cui l'Abate rispose, che forte era egli assai, e dello stomaco ben guarito, e che starebbe bene qualora fosse fuori delle mani di Ghino. Menò allora Ghino l'Abate nella sala, dove erano i suoi arnesi, e la sua famiglia tutta: e fattolo ad una finestra accostare, donde egli poteva tutti i suoi cavalli vedere, disse: Messer l'Abate, voi dovete sapere, che l'esser gentiluomo, e cacciato di casa sua, e povero, ed avere molti e possenti nimici, hanno (per potere la sua vita difendere, e la sua nobiltà, e non malvagità d'animo) condotto Ghino di Tacco, il quale io sono, ad essere rubatore delle strade, e nimico della Corte di Roma: perciocchè voi mi parete valente Signore, avendovi io dello stomaco guarito, come io ho, non intendo di trattarvi come ad un' altro farei, a cui, quando nelle mie mani fosse, come voi siete, quella parte delle sue cose mi farei che mi paresse: ma io intendo che voi a me, il mio bisogno considerato, quella parte delle vostre cose facciate, che voi medesimo volete. Elle sono interamente qui dinanzi da voi tutte, e i vostri cavalli potete voi da cotesta finestra nella corte vedere, e perciò e la parte, e 'l tutto, come vi piace, prendere, e da quest' ora innanzi sia e l'andare, e lo stare nel piacer vostro. Maravigliossi l'Abate che in un rubator di strada fosser tante parole sì libere: e piacendogli molto, subitamente la sua ira, e lo sdegno caduti, anzi in benevolenza mutatisi, col cuore amico di Ghino divenuto, il corse ad abbracciare, dicendo *): Io giuro a Dio che per dover guadagnar l'amistà d'un' uomo fatto, come omai io giudico, che tu sii, io sofferrei di ricevere troppo maggior ingiuria, che quella, che insino a qui paruta m'è, che tu m'abbi fatta. Maladetta sia la fortuna, la quale a sì dannévole mestier ti costringe. Ed appresso queste, fatto delle sue molte cose, pochissime ed opportune prendere, e de' cavalli similmente, e l'altre lasciategli tutte, a Roma se ne tornò. Aveva il Papa saputa la presura dell' Abate: e comechè molto gravata gli fosse, veggendolo, il domandò, come i bagni fatto gli avesser prò. Al quale l'Abate, sorridendo, rispose: Santo Padre, io trovai più

*) E un modo di favellare.

vicino, che' bagni, un valente medico, il quale ottimamente guarito m'ha: e contogli il modo: di che il Papa rise. Al quale l'Abate, seguitando il suo parlare, da magnifico animo mosso, domandò una grazia. Il Papa credendo lui dover domandare altro, liberamente offerse di far ciò che domandasse. Allora l'Abate disse: Santo Padre, quello che io intendo di domandarvi, è che voi rendiate la grazia vostra a Ghino di Tacco mio medico, perciocchè tra gli altri uomini valorosi, e da molto, che io accontai mai, egli è per certo un de' più; e quel male, il quale egli fa, io il reputo molto maggior peccato della fortuna, che suo: la quale, se voi con alcuna cosa dandogli, donde egli possa secondo lo stato suo vivere, mutate, io non dubito punto che in poco di tempo non ne paja a voi quello, che a me ne pare. Il Papa, udendo questo, siccome colui che di grande animo fu, e vago de' valenti uomini, disse di farlo volentieri, se da tanto fosse, come diceva; e ch'egli il facesse sicuramente venire. Venne adunque Ghino fidato, come all' Abate piacque, a Corte: nè guari appresso del Papa fu, ch'egli il riputò valoroso, e riconciliatoselo, gli donò una gran Priorìa di quelle dello Spedale, di quello avendol fatto far Cavaliere *). La quale egli, amico e servidore di Santa Chiesa, e dell' Abate di Cligni, tenne mentre visse.

Succinte notizie relative alla Storia della Lingua, e Letteratura Italiana.

La Lingua Italiana, quella cioè che coltivano i letterati, non si usò e non fu peranco ben sistemata prima del secolo quattordicesimo. Bensì incominciossi due o tre secoli avanti in qualche provincia dell' Italia a scrivere in volgare alcuna cronachetta, o leggenda di Santi, qualche consulto medico, dei quaderni e registri d'economia, e di traffico, ma furono di poco o nissun conto. I primi parti però, che meritassero una qualche stima, e contribuissero il più ad arricchire l'odierno Italiano, furon opere di Poesia; giacchè per quello riguarda l'Eloquenza, essa non consisteva in quei tempi, che in materie sacre, trattate allora dai Monaci, i quali non usavano scrivere, che in Latino. Il *Petrarca* assicura, che i primi poeti a scrivere in volgare, sieno stati i Siciliani. Vi fu bensì anche fra' Toscani chi scrivesse già nel dodicesimo secolo; ma per esser quei lor pochi versi così ripieni di voci latine, e non consistendo, che in pure rime, non meritano d'esser annoverati fra

*) *Spedalieri* oder *Cavalieri dello Spedale*, war der frühere Name der Johanniter-Ritter.

le prime opere poetiche volgari. La gloria di padre e fautore dell' ancor imperfetta poesia volgare devesi all' Imperator *Federico* II, il quale oltre all' aver fondata un' accademia di volgar poesia nella sua corte in Palermo, compose eziandio non pochi versi nel suo linguaggio. Quasi in egual tempo impresero pure a scriver i Provenzali nel loro dialetto, così in verso che in prosa, rendendosi celebri per la prontezza delle loro poetiche invenzioni, e per la geniale armonia della loro dizione. Questi eran tenuti in grande considerazione alle corti de' Principi, ed erano conosciuti sotto il nome di *Troubaduri* (Trovatori) per la facilità, con cui trovavano improvvisando le rime. La loro lingua era detta *romanza*, per la sua derivazione da colonie di cittadini romani stabiliti nella Provenza. Quindi *Arles* chiamavasi Roma francese, e il suo idioma, Lingua romanza; onde romanzi vennero poi anche chiamate le storie favolose de' Provenzali, e più tardi anche quelle degl' Italiani. Siccome poi i successori della Corona di Napoli vennero dalla Provenza, e condussero seco il fiore della corte, e della letteratura nazionale, questi contribuirono vieppiù ad animare, e a stendere il gusto della poesia, e furono cagione, che gl'Italiani imprendessero a scrivere universalmente in quella lor Lingua romanza, la quale però poco dopo, cioè nel seguente secolo quartodecimo, venne intieramente negletta dagl' Italiani, essendo giunti per l'assidua emulazione, ch'ebbero coi Provenzali, a rendere la loro volgare, da rozza ed informe qual' era prima, cotanto armoniosa, gentile e ricca, da poter pareggiare colla romanza, e disputargliene il primato. Egli è appunto nel mentovato secolo, che si vuol fissar l'epoca dell' Italiano riformato e colto: secolo felice, che vide fiorir in esso i tre gran Genj, che innalzarono la toscana Favella a sì alto grado di purezza, e di amenità, che a ragione son di essa chiamati padri e ristoratori, formando ancor a' dì nostri la delizia, e l'ammirazione d'ogni più colto lettore. Questi furono Dante, Petrarca e Boccaccio.

Dante Alighieri è, in quanto al tempo, il primo scrittor segnalato, che vantar possa l'Italia. Di lui ci restano diversi poetici componimenti, tra' quali il più considerabile è il suo poema dell' Inferno, Purgatorio e Paradiso, o sia la così detta *Divina commedia.* Il titolo di divino che dà l'Italia già da più secoli ad esso poema, nol soffrono in pace parecchj mal contenti delle molte irregolarità, stranezze, rime sforzate, e talvolta ridicole, de' molti versi durissimi, e delle oscurità, che gli annojano, ed arrestano passo passo in essa opera. Nulladimeno, frammezzo a tanti di-

fetti, che si von dare ai tempi tuttavia foschi in cui visse, e all' infanzia in cui sino allora erasi trovata l'italiana Favella, spiccano in quella sua opera con bastevol frequenza tratti luminosi, e pregi degni di qualsisia gran poeta. Si scorge per entro tutto il suo poema una fantasia vivacissima, un ingegno felice e acuto, e ammirasi tratto tratto uno stile sì sublime, robusto, e patetico, che solleva, riscuote, e rapisce.

Francesco Petrarca è il secondo Letterato Fiorentino, che colle sue opere rendesse più luminosa, più gentile e regolare l'italiana Favella. Il felice e ammirabile talento, che fe' rilucere nelle sue opere, gli acquistò il titolo di padre della Lirica italiana. L'opera sua più pregiata è il di lui Canzoniere, consistente per la maggior parte in sonetti e canzoni da lui fatti in vita, e in morte dell' amata sua Madonna Laura. Lasciò ancora scritte in Italiano le Vite degli uomini illustri, e la Cronaca delle vite de' Pontefici e Imperatori.

Segue a Petrarca *Giovanni Boccaccio*, contemporaneo, e grande amico del medesimo, scrisse varie opere in verso; ma non si mostrò così valoroso poeta, quanto eccellente scrittore in prosa; avendo in essa sorpassato di gran lunga ogn' altro de' suoi tempi, e resosi perciò degno, che fosse riguardato siccome il terzo padre e ristoratore del volgare linguaggio. L'opera sua fra tutte la più pregiata, e a cui deve singolarmente la celebrità del suo nome, è il *Decamerone* (una raccolta di cento novelle), che si può dire un prezioso erario dell' Idioma italiano. Queste novelle per l'amenità dello stile, per la graziosa scelta delle sue espressioni, la naturalezza dei racconti, l'eloquenza delle parlate, si reputano a ragione qual perfetto modello del colto e leggiadro prosaico stile italiano, che ancor oggidì fanno a gara nell' imitare gl'italiani scrittori.

Fra i restauratori benemeriti della Lingua italiana, che scrissero poco innanzi del Dante sono degni di menzione *Fra Guittone d'Arezzo*, *Cino da Pistoja*, *Guido Cavalcanti*, *Brunetto Latini*, e particolarmente *Giovanni Villani*.

Nel secolo *quindicesimo*, che seguì a un' epoca di tanta gloria per la Lingua italiana, lungi dal proseguire le tracce segnate da sì gran Maestri, e aggiunger merito alla volgare Favella, tralignarono per lo contrario gl'Italiani dallo stile dei loro modelli, e neglessero per la maggior parte lo scriver nella propria lingua. Il gusto, che cominciò in Italia a rinascere per le scienze e l'arti, pel Greco e Latino ne fu la principale cagione. Non è pertanto del tutto privo neppur questo secolo di pregiati scrittori. Tra

questi si contano il *Pulci*, celebre pel suo Morgante, il *Bojardo* pel suo Orlando innamorato, il *Poliziano* per le sue stanze, e i suoi sonetti; *Enea Silvio, il Giraldi*, ed il *Baldelli*, scrittori di novelle. — *Cristoforo Landino* distinto pel suo volgarizzamento delle Decadi di Tito Livio, e dell' opere di Cajo Plinio il naturalista, *Niccolò Machiavelli* autore di grande acume, di fino discorso, e superiore di molto al suo secolo. Il suo stile è conciso e robusto, benchè non del tutto approvato dall' Accademia della Crusca.

Di gran lunga più fortunato per l'Italiana Letteratura fu il secolo *sedicesimo*, in cui giunse l'eleganza, e la purità dello scrivere in ogni genere di studio a tanta perfezione, che ad esempio dell' età di Augusto, meritò il soprannome di *Secol d'Oro*. Troppo lungo sarebbe, e oltre alla ristrettezza dei limiti propostici, il noverare uno a uno i celebri scrittori, de' quali va tuttodì gloriosa l'Italia, e che tutti comprende nell' onorevol titolo d'autori del Cinquecento. Basta il dire, che questo secolo vide nascere *Lodovico Ariosto* a cui, in vista principalmente del suo Orlando Furioso, le più colte Nazioni d'unanime consenso danno il titolo di divino; — e *Torquato Tasso*, ch'emulò nella sua Gerusalemme Liberata l'epica tromba di Omero, e di Virgilio. Tra i più distinti sono però da contare il Cardinal *Pietro Bembo*, nuovo ristoratore della decaduta italiana Favella; *Giambattista Guarini* celebre per lo suo Pastor Fido; — *Baldassar Castiglione* pel suo Cortigiano, *Luigi Alamanni*, di cui abbiamo molte opere assai pregiate, fra l'altre la sua Coltivazione; *Alessandro Tassoni*, autore della Secchia Rapita, il *Sanazzaro*, *Angelo di Costanzo*, il *Trissino*, che fu il primo, il quale avesse dato all' Italia una Tragedia, ed un poema regolare sul gusto greco; il *Chiabrera*, etc. In prosa si distinsero il *Guicciardini*, illustre per la sua storia d'Italia; *Paolo Manuzio*, *Annibal Caro*, Monsignor dalla *Casa*, *Bernardo Davanzati*, il *Varchi*, ed il *Salviati*. Il Cavalier *Giambattista Marini*, che morì al cominciamento del seguente Secolo, chiude la schiera dei celebri poeti del cinquecento. Egli produsse nel poetare italiano per la novità dei suoi arditi, sublimi concetti, ben lontani da quelli del Petrarca, un' epoca tutto nuova, che dicesi quella del *Marini*. Tra tutte le sue opere la più pregiata è il suo poema dell' *Adone*, che formò la delizia non solo dell' Italia, ma eziandio dell' altre nazioni, e segnatamente della Francia. La Regina *Maria de' Medici* se ne compiacque per modo, che fe' dono di ben cento mila fiorini all' Autore, degno per verità di maggior premio, se

avesse saputo trattener sempre il suo poetico talento fra i limiti dell' onesto.

Nel secolo *diciasettesimo*, ove l'Italia gemè fra continue calamità di turbolenze politiche, e di morbi contagiosi, che rapirono in alcuni luoghi il terzo, e in altri ben la metà della popolazione, si vide languir di nuovo il buon gusto della letteratura, e corrompersi per modo presso la maggior parte degli scrittori il puro stile dell' italiana Favella, che ne riesce al dì d'oggi pressochè insopportabile la lettura. Questi si comprendono sotto il nome di *seicentisti*, al corrompimento de' quali vuolsi attribuire per molto il nuovo gusto di scrivere introdotto dal Marini, dove si scorgono un po' troppo frequenti gl'iperbolici concetti. Non mancarono però alcuni di preservarsi da sì cattivo gusto, divenuto omai contagioso per tutta l'Italia: fra questi son da contarsi principalmente *Fulvio Testi*, che fu valorosissimo nella Lirica, il *Crescimbeni*, il *Menzini*, il *Redi*, il *Filicaja*, e il *Guidi*. Tra i prosaisti si segnalarono particolarmente il Cardinal *Bentivoglio*, il Cardinale *Sforza Pallavicini*, *Carlo Dati*, *Paolo Segneri*, e *Daniele Bartoli*.

Felicissimo in uomini grandi fu poi lo scorso secolo diciottesimo, particolarmente nella sua prima metà. In esso fiorì di nuovo con somma gloria la volgar Letteratura, i lumi principali della quale furono: *Apostolo Zeno*, il *Muratori*, *Scipione Maffei*, il *Salvini*, il *Frugoni*, il *Zappi*, l'*Algarotti*, il *Bettinelli*, il *Metastasio*, il *Roberti*, il *Cesarotti*, il *Denina*, il *Quadrio*, il *Gravina*, il *Genovesi*, il *Bandiera*, e cent' altri d'egual merito, che sarebbe troppo lungo il citare.

Prospetto

delle migliori opere de' più rinomati Scrittori, nelle varie diramazioni della Letteratura Italiana.

Scrittori in Eloquenza.

In Orazioni si distinsero tra gli altri: = il *Lollio*; lo *Speroni*; Monsignor della *Casa*; il *Tolomei*; il *Varchi*; il *Salvini*; il *Salviati*; *Celso Cittadini*; *Carlo Dati*; il *Corticelli*, etc. — In Prediche poi segnalaronsi: Il Padre *Segneri*; il *Panigarola*; il Padre *Tornielli*; il Padre *Venini*; *Quirico Rossi*, etc.

In Istoria.

Il *Machiavelli* ed il *Varchi*, le loro Storie Fiorentine. Il *Guicciardini*, Storia d'Italia. Il *Paruta*, le Storie Veniziane. Il *Giannone*, Storia di Napoli. Il *Muratori*, gli Annali d'Italia. Il *Bembo*, Storia della Repubblica di Venezia. Il *Denina*, Rivoluzioni d'Italia. Il *Bentivoglio*, le Guerre di Fiandra. L'Abbate *Galluzzi*, Storia del Granducato di Toscana. L'*Orsi*, la Storia Ecclesiastica. Il *Giambulari*, Storia d'Europa. Il Card. *Sforza Pallavicino*, la Storia del Concilio di Trento. Il *Verri*, Storia di Milano. Il *Maffei*, la Verona illustrata.

In Novelle e Favole.

Il *Boccaccio*, il suo Decamerone. Il *Lasca*, le Cene. Il *Giraldi*, gli Ecatomiti. Il *Bandello*, le Novelle. Il *Casti*, il *Soave*, il *de' Rossi*, lo *Straparolla*, il *Sansovino*, il *Passeroni*, il *Firenzuola*, Favole degli Animali, e l'Asino d'oro d'Apulejo. Il *Pignotti*, le sue Favole. — Il *Roberti*, etc.

In Lettere.

Francesco Redi, *Apostolo Zeno*, il *Magalotti* ed il *Gozzi* segnalaronsi in iscriver *Lettere Scientifiche*. Il *Costantini*, le sue Lettere Morali, Scientifiche e Giuocose. In Lettere famigliare si distinsero il *Bembo*, *Annibal Caro*, *Claudio Tolomei*, il *Magalotti*, il *Bentivoglio*, il *Ganganelli*, *Giov. della Casa*, *Antonio Genovesi*, *Paolo Manuzio*, *Franc. Zanotti*, il *Metastasio*, l'*Algarotti*, il *Bonfadio*, il *Parini*, il *Redi*, etc.

In Opere Filosofiche e Morali.

Il *Filangieri*, la sua legislazione. Il *Beccaria*, dei Delitti e delle Pene. *Algarotti*, Opere Filosofiche. Il *Muratori*, la Morale Filosofia; la Carità Cristiana; la vera Divozione; la Felicità pubblica. *Monsignor della Casa*, il Libro degli Uffizj, e il Galateo. Le Opere Morali, e l'Incredulo convinto *del Valsecchi*. *Genovesi*, le Meditazioni Filosofiche. I Raggionamenti *del P. Nicolai*. L'Incredulo senza scusa, e 'l Cristiano istruito *del P. Segneri*. *Verri*, sull' Indole del Piacere e del Dolore; sulla Felicità ed Economia politica. Le Opere *del P. Roberti* sul leggere libri di Metafisica; la Morale contro i Principj di Rousseau e Voltaire; Probità naturale, e l'Amor verso la Patria. Il *Maffei*, la Scienza Cavalleresca. Il *Conte Castiglione*, il Cortigiano. *Soave*, Elementi di Logica, Metafisica e Morale.

Poeti in Epica Seria e Giocosa.

Il *Dante*, il Poema dell' Inferno, Purgatorio e Paradiso, ossía la così detta *Divina Commedia*. Il *Bojardo*, l'Orlando Innamorato, rifatto poi dal *Berni*. L'*Ariosto*, l'Orlando Furioso. *Torquato Tasso*, la Geru-

salemme liberata, e le VII Giornate del mondo creato. Il *Tansillo*, le Lagrime di S. Pietro. Il *Marini*, l'Adone, e la Strage degl' Innocenti. Il *Menzini*, il Paradiso terrestre. Il *Pulci*, il Morgante maggiore. Il *Tassoni*, la secchia rapita. Il *Fortinguerra*, il Ricciardetto. *Lorenzo Lippi*, il Malmantile riacquistato. Il *Parini*, il Mattino e il Mezzodì.

Scrittori che si distinsero in versi sciolti.

Il *Trissino*, nell' Italia liberata da' Goti. L'*Alamanni*, nella Coltivazione. Il *Ruccellai*, nelle Api. Molto più celebri però sono i *versi* sciolti del *Frugoni*, dell' *Algarotti*, e del *Bettinelli*.

In Lirica.

Il *Petrarca*, il Canzoniere, ossia i *sonetti* e *canzoni* da lui fatti in vita, e in morte dell' amata sua Madonna Laura. *Fulvio Testi*, le sue Odi. Il *Redi*, il Ditirambo, intitolato: Bacco in Toscana. Il *Chiabrera*, le sue Poesie liriche, e diversi Poemi eroici. Il *Menzini*, le sue Canzonette Anacreontichè, la sua Arte poetica, etc. Il *Poliziano*, inventore del *Ditirambo italiano*, pregiato per le sue *stanze*, e i suoi *sonetti*. Il *Molza*, le sue Elegie. Il *Costanzo*, l'*Alamanni*, il *Filicaja*, il *Frugoni*, il *Zappi*, il *Pindemonti*, il *Guidi*, il *Monti*, *Clemente Bondi*, etc.

In Pastorali ed in Egloghe.

Il *Tasso*, celebre pel suo *Aminta*. Il *Guarini*, pel suo *Pastor Fido*. L'*Ongaro*, pel suo *Alceo*. Il *Sanazzaro*, eccellente per la sua *Arcadia*. Il *Crescimbeni*, il *Bertòla*, il *Zappi*, il *Rota*, etc.

In Drammatica.

Apostolo Zeno. L'Ab. *Metastasio*, fra tutti il più celebre.

In Tragica.

Il *Maffei*, la sua *Merope*. Il *Trissino*, la Sofonisba. Il *Ruccellaj*, la Rosmunda e l'Oreste. Il *Giraldi*, lo *Speroni*, il *Gravina*, l'*Alfieri*, fra tutti il più distinto; il *Monti*, il *Pindemonti*, il *Bettinelli*, il *Pepoli*, etc.

In Comica.

Fra gli Antichi: il *Machiavelli*, l'*Ariosto*, l'*Anguillara*, il *Caro*, il *Giraldi*, il *Salviati*; fra i Moderni: il *Goldoni*, il *Gozzi*, l'*Albergati*, il *Villis*, il *Pepoli*, l'Ab. *Chiari*, il *Federici*, etc.

In Satire.

L'*Ariosto*, *Salvator Rosa*, l'*Alamanni*, il *Berni*, il *Puricelli*, etc.

In Traduzioni.

Dal Greco: Il *Cesarotti*, il *Salvini* ed il *Monti*, l'Iliade d'*Omero*. L'*Adimari*, le Odi di *Pindaro*. Il *Giustiniani*, le tragedie di *Sofocle*. Il P. *Carmeli*, le Tragedie d'*Euripide*. *Girolamo Pompei*, le Vite di Plutarco. — Dal Latino: il *Caro* ed il *Bondi* tradussero l'Eneide di Virgilio. Il *Rolli*, le Buccoliche del medesimo. L'*Anguillara*, le Metamorfosi d'Ovidio. Il *Marchetti*, il Lucrezio. Il Co. *Silvestri*, le Satire di *Giovenale*. Il *Fortiguerra*, e la Sigra. *Bergalli-Gozzi*, le Commedie di *Terenzio*. *Lodovico Dolce*, la Poetica d'Orazio. — Dalle altre lingue: *Paolo Rolli*, il Paradiso perduto, del Milton. Il Co. *Medini*, l'Enriade di Voltaire. *Gasparo Gozzi*, la Morte d'Adamo del Klopstock. Il *Bottoni*, le Notti di Young. *Mattei*, le Parafrasi dei Salmi etc.

Ende der III. Abtheilung des II. Theils.

Bey Friedrich Volke in Wien

sind folgende

sprachwissenschaftliche Werke

theils verlegt, theils in Mehrzahl
zu haben.

(Die Preise sind in Conv. Münze, nach dem 20 fl. Fuß berechnet.)

Fornasari, A. J., Cours théorique et pratique de la Langue Italienne, simplifiée et réduite à ses vrais principes suivie d'un traité de la Poésie italienne, deux Parties en un Volume in gr. 8. à Vienne, 1820. 2 fl. 30 kr.

— — Novelle scelte dei più celebri Scrittori Italiani antichi e moderni. Illustrate con Notizie intorno alla Vita ed alle Opere de' medesimi, e con brevi note e spiegazioni tedesche, onde facilitare l'intelligenza dei passi e vocaboli difficili. in 12. Vienna, 1818. 1 fl. 45 kr.

— — Teatro scelto di varj Autori moderni ad uso degli Studiosi della Lingua Italiana. Corredato di notizie intorno alla Vita, ed alle Opere de' medesimi. in 12. Vienna, 1818. 2 fl. 15 kr.

— — praktische Übungen zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Italienische, mit unterlegten Wörtern und Redensarten. Erste Abtheilung, enthält ein Lustspiel, zur Einübung der Umgangssprache. in 12. Wien, 1821. 36 kr.

Filippi, D. A., Dizionario Italiano-Tedesco e Tedesco-Italiano. 2 Tomi. in gr. 8. Vienna e Lipsia, 1817. Ausgabe für Österreich 10 fl.

— — Grammatica della Lingua Alemanna. 2 Ediz. originale intieramente rifusa e di molto accresciuta. in gr. 8. Vienna, 1815. 2 fl. 30 kr.

— — Novellette morali colla traduzione tedesca accanto, ad uso della studiosa Gioventù dell' un' e l'altra Nazione. In 12. Vienna, 1816. Carta da stampa 1 fl. 10 kr., in Carta da scrivere 1 fl. 20 kr. e in Carta Velina 1 fl. 30 kr.

— — Scelta di Commedie, Melodrammi e Tragedie, per comodo degli Amatori della Lingua Italiana. 4 Tomi. in 8. Vienna, 1813. 3 fl. 45 kr.

— — Il Viaggiatore, Opera utile alla Gioventù ed a' Viaggiatori, che bramano rendersi famigliari le frasi, l'espressioni le più occorrevoli ne' moltiplici incontri della vita sociale. in gr. 8. Vienna, 1803. 1 fl. 30 kr.

Filippi, D. A., Museo italiano di scelta lettura. Opera periodica mensuale. 3 Tomi. in gr. 8. Vienna, 1813. 3 fl. 45 kr.

Alberti, Francesco, di Villanova, grande Dizionario Italiano-Francese e Francese-Italiano, composto sui Dizionarj dell' Accademia di Francia e della Crusca ed arrichito di tutti i termini proprj delle Scienze e delle Arti. 3 Edizione italiana. 2 Vol. in gr. 4. Bassano, 1811. 13 fl. 30 kr.

— — Dictionnaire, nouveau Français-Italien et Italien-Français d'après les meilleurs Editions. Redigé sur la dernière Edition de l'Académie française et de la Crusca. 2 Vol. in gr. 8. Venise, 1811. 8 fl.

Balbi, Adr., primi Elementi di Geografia moderna ad uso de' Giovanetti. 2 Ediz. ricorretta. 8. Ven. 1819. 30 kr.

— — Compendio di Geografia universale. 2 Edizione ricorretta. in 8. Venezia, 1819. 1 fl. 20 kr.

Boccaccio, Giov., Decamerone ripurgato con somma cura da ogni cosa nocevole al buon costume e corredato con note riguardanti al buon Indrizzo di chi desidera scrivere con purità e proprietà toscana a norma dell' uso presente per Aless. Bandiera. 2 Vol. in 12. Venezia, 1818. 2 fl.

— — Trenta Novelle scelte dal suo Decamerone, ad uso principalmente de' modesti Giovani e Studiosi della Toscana Favella. in 12. Venezia, 1817. 30 kr.

Catalogo delle Voci dubbie italiane per pronunziarle e scriverle correttamente secondo la vera Ortografia. Poste in ordine d'alfabeto con alcune regolette d'Ortografia, ed i nomi proprj d'uomini, città ec. Firenze, 1808. 20 kr.

Chapuset, J. C., Sammlung deutscher Aufsätze und Fabeln, zum Übersetzen in's Französische. in 8. 1788. 36 kr.

Charmes, les, de l'enfance et les plaisirs de l'amour maternel, par Jauffret, avec la traduct. allemande, in 12. 1797. 1 fl. 15 kr.

Dante, Alighieri, la Divina Commedia con gli Argomenti, Allegorie e Dichiarazioni di Lodovico Dolce. in 12. Venezia, 1810. 1 fl. 15 kr.

Dialoghi Francesi, Italiani, Tedeschi ed Inglesi. Tratti delle Commedie di Moliere ad uso degli Studiosi delle Lingue moderne. Ediz. XI. in 8. Milano, 1818. 1 fl. 24 kr.

Dizionario della Lingua Italiana. 6 Vol. in gr. 4. Bologna, 1819 — 1822. Prezzo d'Associazione. 48 fl.

Genlis, Madama di, Racconti morali. 6 Vol. in 12. Milano, 1814. 5 fl. 15 kr.

Gessner, Sal. tutte le Opere. Versione italiana del Signor Francesco Traccani. 4 Tomi. in 12. Brescia. 4 fl.

Ginguené, P. L., Histoire littéraire d'Italie, Tome 1—6. in 16. à Milano, 1820—1821. 11 fl. 15 kr.

Goldsmith, Compendio della Storia romana, dalla fondazione di Roma fino alla caduta dell' Impero romano in occidente. 2 Tomi. in 12. Venezia, 1818. 30 kr.

— — Compendio della Storia Greca. Dalla sua origine fino alla riduzione della Grecia in Provincia romana. 2 Vol. in 12. Venezia, 1818. 30 kr.

Iffland, G. A., i Cacciatori, quadro teatrale in 5 atti, tradotto ed adattato al Teatro Italiano. in 8. Trieste, 1792. 24 kr.

Lévizac, Grammatica filosofico-letteraria della lingua francese. Con aggiunte utilissime per gl'Italiani di G. B. Melchiori. 2 Tomi. in gr. 8. Brescia, 1814. 2 fl. 15 kr.

Lugnani, Gius., Tragedie 3 Vol. in gr. 8. Venezia, 1816 — 1818. 4 fl. 30 kr.

Metastasio, Pietro, tutte le Opere 20 Tomi; con 62 rami. in 12. Mantova, 1816 — 1820. 30 fl.

La Mythologie des Dames, ou traité de l'Histoire des Dieux de la fable, par C. M. de Servais, 12. broché 1813. 2 fl.

Raccolta, nuova, teatrale o sia Repertorio scelto ad uso de' Teatri italiani. Compilato dal Professore Gaetano Barbieri. Vol. 1—4. in 12. Milano, 1821. 5 fl. 30 kr. (Von dieser Sammlung werden im Laufe dieses Jahres 12 Theile erscheinen.)

Teatro scelto di Schiller. Tradotto da Pompeo Ferrario. 6 Volumi che contengono: Don Carlo Infante di Spagna. — La Pulcella di Orleans. — La Sposa di Messina o sia i fratelli nemici. — Maria Stuarda. — Guglielmo Tell. — La Congiura di Fiesco a Genova. in 12. Milano, 1819. 5 fl. 36 kr.

Servais, de, französische Grammatik nach der leichtesten und faßlichsten Methode, durch viele Beyspiele und Aufgaben erläutert; beträchtlich vermehrt und umgearbeitet durch eine Gesellschaft von Gelehrten. in gr. 8. 1817. 1 fl. 10 kr.

Tasso, Torquato, la Gerusalemme liberata. Con gli argomenti del Sigr. Gio. Vinc. Imperiale 2 tomi in 12. Venezia, 1811. 1 fl. 15 kr.

— — Veglie. Terza Ediz. in 16. Milano, 1810. 45 kr.

Taverna, Gius., Prime letture de' fanciulli. 3 Ediz. ritoccata dall' Autore ed accresciuta d'una picciola raccolta di sentenze. in 12. Brescia, 1819. 45 kr.

Tiraboschi, Pietro, Trenta diversi affari di Banco e di Mercanzia messi avanti in lettere italiane e tedesche all' uso di quelli, che perfezionarsi vogliono nella Corrispondenza delle dette Lingue.

Auch unter dem Titel: Dreyssig verschiedene Waaren- un Wechselgeschäfte, dargestellt in italienischen und deut schen Briefen, zum Gebrauche derer, welche sich ir der Correspondenz der beyden Sprachen vervollkommnen wollen; für Deutsche bearbeitet von Ant. Langerhans. in 8. Prag, 1820. 1 fl. 30 kr.

CATALOG

italienischer Bücher,

auch mehrerer

in Deutschland wenig bekannten Ausgaben

griechischer und lateinischer Classiker etc. etc.

welche

bey Friedrich Volke

in Wien,

obere Bäckerstrasse Nro. 764, zu haben sind.

1tes *u.* 2tes *Heft.* 1820. à 5 kr.

Gedruckt bey Anton Strauß.







